

CORPVS CHRISTIANORVM

Series Graeca

16

IOHANNIS
CANTACVZENI
OPERA

REFVTATIONES DVAE
PROCHORI CYDONII

et

DISPVATIO
CVM PAVLO PATRIARCHA LATINO
EPISTVLIS SEPTEM TRADITA

BREPOLS - TURNHOUT

1987

IOHANNIS
CANTACVZENI

REFVTATIONES DVAE
PROCHORI CYDONII

et

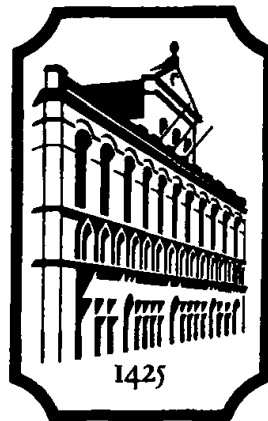
DISPVTATIO CVM PAVLO
PATRIARCHA LATINO
EPISTVLIS SEPTEM TRADITA

NVNC PRIMVM EDITAE CVRANTIBVS

EDMOND VOORDECKERS

ET

FRANZ TINNEFELD



TURNHOUT
BREPOLS

LEUVEN
UNIVERSITY PRESS

1987

EDITORES

E. DEKKERS
M. GEERARD
C. LAGA
M. PINNOY
A. VAN ROEY
G. VERBEKE

© Brepols 1987

No part of this work may be reproduced in any form,
by print, photoprint, microfilm or any other means
without written permission from the publisher.

GELEITWORT

-Diese Ausgabe zweier wichtiger theologischer Werke des byzantinischen Kaisers und Mönches Johannes VI. Kantakuzenos hat eine Vorgeschichte, die der Leser kennen sollte.

Angeregt durch die Arbeiten von G. Mercati und J. Meyendorff, faßte ich vor 25 Jahren den Plan, mich dem Studium der theologischen Werke des obengenannten Kaisers zu widmen. Ich studierte sein Leben und seine Zeit, seine Memoiren und seine veröffentlichten Schriften. Für die Erforschung der letzteren, vor allem aber der *Inedita*, besuchte ich längere Zeit die großen Handschriftensammlungen von Italien, Frankreich und Großbritannien; schwer erreichbare Handschriften bekam ich auf Mikrofilm, vor allem durch Vermittlung des verstorbenen Marcel Richard, des damaligen Vorstehers der Griechischen Abteilung des Pariser *Institut de Recherche et d'Histoire des Textes*. In mehreren Artikeln berichtete ich damals über meine Forschungen, und im *Bulletin d'Information et de Coordination der Association Internationale des Études Byzantines* wurde 1966 und 1968 mein Projekt einer Ausgabe von Kantakuzenos' Briefwechsel mit dem lateinischen Patriarchen Paulus von Kalabrien angekündigt.

Die Arbeit an dieser Edition, die bereits durch neue akademische Lehraufträge verzögert worden war, mußte ich jedoch im Jahr 1975 vollends einstellen, als eine schlagartige Verschlechterung meines Sehvermögens mir ein für allemal die Arbeit mit Handschriften und Mikrofilmen versagte. Nach Anpassung meines Lebens an den neuen Zustand bedrückte mich nach wie vor die uneingelöste Schuld gegenüber all denen, die mich seit Jahren unterstützt und ermutigt hatten.

Daran hätte sich wohl weiter nichts geändert, wenn nicht im Jahr 1981 der XVI. Internationale Byzantinistenkongreß in Wien mir die Gelegenheit geboten hätte, dem Kollegen aus München Franz Tinnefeld zu begegnen. Nach wiederholten Gesprächen mit ihm über die theologischen Kontroversen im byzantinischen 14. Jahrhundert gelangte ich zu der Überzeugung, daß er sich sowohl durch seine Vertrautheit mit den *dramatis personae* als auch durch seine philologische Kompetenz aufs beste dazu eignete, meine Arbeit fortzusetzen. Einige Monate später erklärte er sich dazu bereit, und ich überreichte ihm alle meine Materialien bezüglich Johannes Kantakuzenos.

Mit großer Hingabe hat sich Franz Tinnefeld an die Arbeit begeben und seine eigenen Beschäftigungen unterbrochen, um einem in Schwierigkeiten befindlichen Kollegen zu helfen. Der Leser soll wissen, daß er sich nicht auf eine pure Fortsetzung

bzw. Vollendung meiner Arbeit beschränkt hat. Er hat die Erforschung der Handschriften aufs neue in Angriff genommen und außerdem die Streitschriften des Kantakuzenos gegen Prochoros Kydones in die Ausgabe mit einbezogen, die sowohl zeitlich wie handschriftlich aufs engste mit dem Briefwechsel, den ich anfangs für sich herausgeben wollte, verbunden sind. Es versteht sich daher von selbst, daß die vorliegende Ausgabe sein Werk ist und daß sich die Nennung meines Namens auf der Titelseite aus "historischen" Gründen sowie aus der mir von Franz Tinnefeld entgegengebrachten Freundschaft erklären läßt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle recht herzlich bei der Leitung der *Series Graeca* des *Corpus Christianorum* für die Aufnahme dieser Ausgabe in ihre vortreffliche Reihe, sowie bei Dr. Jacques Noret, der weder Zeit noch Mühe gespart hat, mit der ihm eigenen Akribie den gesamten Text zu überprüfen. Doch möchte ich vor allem Franz Tinnefeld meinen aufrichtigsten Dank abstaten. Den Leser schließlich fordere ich auf, meine Freude zu teilen, weil ein persönliches Unglück mir einen guten Freund, ihm aber eine gute Ausgabe beschert hat.

Gent/Leuven, den 21. Januar 1987

Edmond Voordeckers

VORWORT

Zu Beginn des Jahres 1982 übernahm ich von Edmond Voordeckers das Projekt der hier vorgelegten Edition theologischer Streitschriften des Johannes Kantakuzenos. Die Gründe, die ihn an der Durchführung seines seit langem geplanten Vorhabens hinderten, hat er selbst im vorausgehenden dargelegt. Für mich lag es nahe, eine Aufgabe zu übernehmen, die in enger Verbindung mit meiner Arbeit an einer kommentierten deutschen Übersetzung der Briefe des Demetrios Kydones steht. Am Schicksal seines Bruders Prochoros, gegen den die beiden ersten der hier edierten Texte gerichtet sind, war Demetrios unmittelbar beteiligt, und nicht weniger ist die Anwesenheit des päpstlichen Gesandten Paulus von Kalabrien in Konstantinopel, dem Kantakuzenos in der an dritter Stelle edierten Korrespondenz die Prinzipien des Palamismus erläutert, mit der Biographie des Demetrios Kydones eng verbunden.

Obwohl Voordeckers mit seiner 1964 vorgelegten Lizentiatsabhandlung und seiner 1967/8 abgeschlossenen Dissertation sowie in einigen Aufsätzen unentbehrliche Vorarbeiten zu dieser Edition geleistet hat, versteht sich die Übernahme des Projektes nicht als einfache Weiterführung von Begonnenem, sondern als eigenverantwortliche Durchführung. Für die Prolegomena zeichne ich als alleiniger Verfasser, und für diese, die Gestaltung des Textes und der Apparate sowie der Indices übernehme ich die volle Verantwortung, auch wenn zahlreiche Einzelheiten in gegenseitiger Absprache und in Absprache mit den Herausgebern des Corpus Christianorum geregelt wurden.

In diesem Zusammenhang sei die menschliche Seite meiner Zusammenarbeit mit Edmond Voordeckers besonders hervorgehoben. Aus den Arbeitsgesprächen und dem brieflichen Austausch erwuchs eine persönliche Freundschaft, die mir die manchmal dornige Arbeit an der Edition angenehm erscheinen ließ. Dafür, daß er mir die Fortführung seines Werkes anvertraute, und für das stets freundliche Interesse, mit dem er den Gang des Unternehmens verfolgte, sei ihm hier herzlich gedankt.

Zu danken habe ich den Herausgebern des Corpus Christianorum, vor allem Herrn Professor Carl Laga, für die ehrenvolle Aufnahme dieser Edition in die Series Graeca. Ihm und seinen Mitarbeitern, den Herren Dr. Jacques Noret und Constant De Vocht, danke ich für ihre kritische und sehr förderliche Auseinandersetzung mit dem gesamten Opus. Vornehmlich dank der Aufmerksamkeit von Herrn Dr. Noret konnten zahlreiche Ungenauigkeiten und Inkonsequenzen vermieden, aber auch einige

grundsätzliche Fragen noch einmal durchdacht und genauer beantwortet werden.

Besonders wertvoll für den Fortgang der Arbeit war mir ein dreimonatiger Aufenthalt (August-Oktober 1984) als Fellow an der Forschungsstätte Dumbarton Oaks/Washington D.C./U.S.A. Dem Auswahlausschuß, vor allem dem ehemaligen Direktor von Dumbarton Oaks, Herrn Professor Giles Constable, und dem derzeitigen Direktor, Herrn Professor Robert Thomson, sowie meinen Gutachtern und allen Mitarbeitern der Institution sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Zahlreichen Personen und Institutionen bin ich wegen des Zuganges, den sie mir zu den Originalhandschriften gewährten, oder wegen Beschaffung von Filmmaterial zu Dank verpflichtet. Besonders hervorgehoben sei hier die Hilfe von Herrn Professor Linos Benakis, Athen, bei der Beschaffung eines Filmes der Meteorahandschrift *F*, die Großzügigkeit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die mir ein Reisestipendium in die UdSSR zur Kollation der Moskauer Handschriften *E* und *N* gewährte, und die Liebenswürdigkeit der Direktionen der Handschriftensammlungen in der Bibliothèque nationale, Paris, und des Staatlichen Historischen Museums, Moskau, sowie des Bibliothekars Konstantinos im Athoskloster Batopedi und des Metropoliten Alexios von Trikkala, mir Einblick in die Handschriften *A*, *B*, *G* und *L*, resp. *E* und *N*, resp. *H*, resp. *F* zu gestatten.

Für ihre Hilfe bei der Verifizierung von Zitaten danke ich den Herren Kollegen P. Bonifatius Kotter, Scheyern (kurz vor Drucklegung des Manuskriptes verstorben), Professor Dr. Justin Mossay, Louvain-la-Neuve, und Dr. Friedhelm Mann, Münster.

Für eine nochmalige Einsichtnahme in die Hs *E* zur Überprüfung einiger unsicherer Stellen meiner Kollation danke ich Herrn Kollegen Dr. Boris Fonkič, Moskau. Herr Professor Dr. Dr. Hubert Kaufhold, München, hat dankenswerterweise die erste Korrektur der Prolegomena mitgelesen.

Nicht zuletzt danke ich meiner Frau und meinen Söhnen für das Verständnis, das sie meiner Arbeit an diesem mich weitgehend in Beschlag nehmenden Vorhaben entgegengebracht haben.

München, Januar 1987

Franz Tinnefeld

VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN

1. ZEITSCHRIFTEN, REIHEN UND ARBEITSINSTRUMENTE

- ACO Acta Conciliorum Oecumenicorum, ed. E. Schwartz
- BHG *Bibliotheca hagiographica graeca*³, ed. F. HALKIN, I-III, *Subsidia hagiographica* 8a, Bruxelles 1957, ergänzt durch *Novum Auctarium Bibliothecae hagiographicae graecae*, *Subsidia hagiographica* 65, Bruxelles 1984 (welches das Auctarium von 1969 nicht fortsetzt, sondern ersetzt)
- Byz. Forsch. Byzantinische Forschungen
- CCSG Corpus Christianorum, Series Graeca
- CCSL Corpus Christianorum, Series Latina
- CFHB Corpus Fontium Historiae Byzantinae
- CPG *Clavis Patrum Graecorum*, ed. M. GEERARD, Corpus Christianorum, I (Nr. 1000-1924), Turnhout 1983, II (Nr. 2000-5197), ebd. 1974, III (Nr. 5200-8228), ebd. 1979, IV (Nr. 8500-9444 und C [= Catenae] 1-179), ebd. 1980
- Dar. Reg. J. DARROUZÈS, *Les Regestes des Actes du Patriarcat de Constantinople*, vol. I, fasc. V, Paris 1977
- DOP Dumbarton Oaks Papers
- EEBS Ἐπετηρίς Ἐταιρείας Βυζαντινῶν Σπουδῶν
- GCS Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten (drei) Jahrhunderte
- JÖB Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik
- LThK Lexikon für Theologie und Kirche
- NE Νέος Ἑλληνομνήμων
- OCP Orientalia Christiana Periodica
- PG *Patrologiae Cursus Completus ... Series Graeca ...* accurante J.-P. MIGNE, 1-161, Parisiis 1857-1866
- PL *Patrologiae Cursus Completus ... Series ... in qua prodeunt Patres ... Ecclesiae Latinae ...* accurante J.-P. MIGNE, Parisiis 1844-1864
- REB Revue des Études Byzantines
- RESEE Revue des Études Sud-Est Européennes
- SChr Sources Chrétiennes
- VV Византийский временник
- ZRVI Зборник радова Византолошког института

2. WEITERE ABKÜRZUNGEN

Die im folgenden edierten Texte werden abgekürzt:

- Refut. I Iohannis Cantacuzeni Refutatio I
- Refut. II Iohannis Cantacuzeni Refutatio II
- Disp. Iohannis Cantacuzeni Disputatio cum Paulo Patriarcha Latino, zitiert nach Briefen, z.B. Ep. Cant. I = erster Brief des Kantakuzenos

Fast unbeachtet blieben bis in die jüngste Zeit die Lehr- und Streitschriften des Kantakuzenos: gegen den Islam, die Juden und die Gegner der palamitischen Lehre⁽³⁾. Kantakuzenos hat insgesamt sechs Schriften zur Verteidigung des Palamismus verfaßt: 1. Einen Traktat gegen den Gregorasschüler Isaak Argyros über den ungeschaffenen Charakter der sieben Energien des Heiligen Geistes (früheste Handschrift: Par. gr. 1247, 149^f-243^v; inc.: Τῶν ἀντιλεγόντων τις τῆ ἐκκλησίᾳ)⁽⁴⁾. 2. Einen Traktat über das Taborlicht, der nur im Kontext einer Widerlegung durch denselben Argyros in der Hs Vat. gr. 1096, 65^f-148^f überliefert ist. In diesem Traktat unternahm Kantakuzenos den allerdings vergeblichen Versuch, einen jungen, gebildeten Byzantiner namens Manuel Raul⁽⁵⁾ von der palamitischen Lehre

Danach schrieb eine erste Kurzbiographie D.M. Nicol in seinem Buch *The Byzantine Family of Kantakouzenos (Cantacuzenus) ca. 1100-1460*, Dumbarton Oaks Studies XI, Washington 1968, 35-103. Etwa gleichzeitig, im akademischen Jahr 1967/8, wurde von Edmond Voordeckers an der Universität Gent eine Dissertation mit dem Titel "Johannes VI Kantakuzenos, keizer (1347-1354) en monnik (1354-1383). Bijdrage tot de geschiedenis van de Byzantijnse Kerk in de XIV^e eeuw" eingereicht, die unveröffentlicht und daher der gelehrten Welt weitgehend unbekannt blieb. Wie der Titel besagt, liegt ihr Schwerpunkt auf der Rolle des Kantakuzenos in der Kirchengeschichte seiner Zeit, und entsprechend würdigt sie erstmals umfassend seine theologischen Werke. Schließlich erschien kurz danach eine Monographie über Kantakuzenos, die sich aber weniger als Biographie denn als Beitrag zur Sozialgeschichte des 14. Jh. versteht: G. WEISS, *Joannes Kantakuzenos - Aristokrat, Staatsmann, Kaiser und Mönch - in der Gesellschaftsentwicklung von Byzanz im 14. Jh.*, Wiesbaden 1969.

(3) Außer der nicht publizierten ausführlichen Darstellung bei VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie A. 2) und verstreuten wertvollen Hinweisen bei G. MERCATI, *Notizie di Procoro e Demetrio Cidone, Manuele Caleca e Teodoro Meliteniota ed altri appunti per la storia della teologia e della letteratura bizantina del secolo XIV*, Studi e Testi 56, Città del Vaticano 1931, Indice, 538, s.n. Cantacuzeno Giovanni gibt NICOL, *Family* (wie A. 2), 98-100 eine Übersicht mit Literaturangaben. Dort ist allerdings Nr. 6 (Scholia on the Hesychasts) zu streichen, wie bereits der Vf. in A. 168 selbst erkennen läßt. Theologische Äußerungen des Kantakuzenos finden sich auch in den Synodalakten von 1341 (PG 154, 694-699) und 1351 (PG 151, 756 D₈ - 757 B₁₃). Kurz vor Drucklegung der vorliegenden Edition erschien noch der Traktat des Kantakuzenos gegen die Juden in kritischer editio princeps: Ch. G. SOTEROPULOS, Ἰωάννου ΣΤ' Καντακουζηνου κατὰ Ἰουδαίων Λόγοι ἐννέα (τὸ πρῶτον νῦν ἐκδιδόμενοι). Εἰσαγωγή, κείμενον, σχόλια, Athen 1983.

(4) Incipit und Prooemium bei MERCATI, *Notizie* (wie A. 3), 274 f. Weitere Hss des Traktats nach VOORDECKERS, *Kantakuzenos*, 559: Par. gr. 1242 (Nov. 1370), f. 9^f-70^v (s.u., Hs G, S. LXIV); Athon. Batop. 347 (s.u., Hs H, S. LXVII), f. 1^f-149^v; Athen. Kolybas 48 (19. Jh., Abschrift aus Paris. gr. 1242); kurze Auszüge in Vind. theol. gr. 210 (s.u., Hs X, S. LXXVI f.) und Athon. Iber. 388 (s.u., Hs Z, S. LXXVII).

(5) Dieser Manuel Raul ist nach VOORDECKERS, *Kantakuzenos*, 426 f. identisch mit dem Vf. des von Loenertz edierten Briefcorpus. R.J. LOENERTZ, *Emmanuelis*

zu überzeugen; Raul gab die Schrift an Argyros zur Widerlegung weiter. In der tatsächlich von Argyros geschriebenen Refutatio mit dem Inc. Ὡς ἀπόλοιτο (φησὶν ὁ θεολογικώτατος νοῦς) ἢ κακία⁽⁶⁾ sind Fragmente des Traktates von Kantakuzenos, der als ganzer nicht überliefert ist, zitiert⁽⁷⁾. 3. Nur in einer Handschrift (Flor., Laurent., plut. VIII, 8) ist ein Traktat gegen Johannes Kyparissiotēs⁽⁸⁾ erhalten. Der Verfasser Kantakuzenos erscheint hier als "Christodulos"⁽⁹⁾. Inc.: Λόγοι ἀντιρρητικοὶ παρὰ Χριστοδοῦλου μοναχοῦ συγγραφέντες. Der Traktat ist in der Handschrift in Verbindung mit dem antipalaminischen Werk des Kyparissiotēs Παλαμιτικαὶ παραβάσεις überliefert, in der Weise, daß die Thesen des Gegners Kapitel für Kapitel widerlegt werden. Dieser Traktat des Kantakuzenos ist von besonderer Bedeutung, weil er u.a. eine ausführliche Geschichte des Palamitenstreites aus der Sicht des Verfassers enthält⁽¹⁰⁾.

Es verbleiben nun noch die Texte, die im folgenden in Erstedition vorgelegt werden sollen: 4-5. Die Antirrhethika gegen Prochoros Kydones (im folgenden Refutatio I-II Prochori Cydonii bzw. kurz Refutatio I-II genannt) und 6. die sog. Korrespondenz mit Paulus von Kalabrien, dem lateinischen Titularpatriarchen von Konstantinopel (im folgenden Disputatio cum Paulo Patriarcha Latino bzw. kurz Disputatio genannt). Obwohl es wünschenswert wäre, alle palamitischen Traktate des Kantakuzenos in einer Gesamtedition zu veröffentlichen, muß sich die vorliegende Edition wegen des großen Umfangs der Texte und der besonderen Überlieferungsumstände vor allem

Raul epistulae XII, EEBS 26 (1956) 130-163. Vgl. auch S. FASSOULAKIS, *The Byzantine Family of Raoul-Ral(l)es*, Athen 1973. Dort erscheint der Vf. des Briefcorpus als Nr. 34 (S. 51 f.). Den Raul des Kantakuzenos-Traktates ordnet Fassoulakis unter Nr. 41 (S. 57, A. 6-8) ein, zieht aber auch dessen Identität mit Nr. 47, dem Briefpartner des Manuel Kalekas, in Erwägung (S. 63 oben). Nach Ansicht von Voordeckers ist auch letzterer mit dem Vf. des Briefcorpus identisch.

(6) Nach MERCATI, *Notizie* (wie A. 3), 275.

(7) S. NICOL, *Family* (wie A. 2), 99, Nr. 4 m. A. 163; MERCATI, *Notizie*, 210 und 236-238.

(8) Über die Person dieses Antipalaminen s. B.L. DENTAKES, Ἰωάννης Κυπαρισσιώτης, ὁ σοφὸς καὶ φιλόσοφος, Athen 1965. Über den Traktat: NICOL, *Family*, 99, A. 163; MERCATI, *Notizie*, 252-255.

(9) Über das von Kantakuzenos mehrfach verwendete Pseudonym s. NICOL, *Family*, 86, A. 125.

(10) So VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie A. 2), 434: "In geen enkel van zijn polemische werken geeft Kantakuzenos overvloediger historische details over het verloop van de Palamitische controverse, en nergens vinden wij een meer uitgebreide en gezaghebbende verklaring van de conciliaire besluiten van 1351."

der Traktate 2 und 3 auf die zuletzt genannten Texte (4-6.) beschränken, deren gemeinsame Veröffentlichung allerdings wegen der weitgehend ähnlichen Thematik und der in der Argumentation verwendeten vielfach identischen Väterzitate besonders sinnvoll ist.

Nun zunächst zu den historischen Umständen und der Abfassungszeit der Refutationes und der Disputatio. Auf einer Synode im Blachernenpalast von Konstantinopel im Mai/Juni 1351 und einer zweiten im Juli 1351 wurde unter Vorsitz des damals als Kaiser regierenden Johannes Kantakuzenos der Palamismus, die Lehre von den ungeschaffenen Energien, durch die Gott, seinem Wesen nach unzugänglich und verborgen, mit der Welt in Beziehung tritt, feierlich als verbindliche Lehre der Orthodoxie definiert⁽¹¹⁾. Zugleich wurden die Gegner dieser Lehre mit dem Anathema belegt, die bereits verstorbenen Barlaam und Akindynos endgültig; die noch lebenden: der Ex-Metropolit Matthaios von Ephesos, der Metropolit von Ganos, Nikephoros Gregoras, Theodoros Dexios und ihre Gesinnungsgenossen hatten ebenfalls das Anathema zu erwarten, wenn sie nicht widerriefen⁽¹²⁾. Doch bald nach diesen Beschlüssen begann eine neue Phase in der Auseinandersetzung mit den palamitischen Lehren. Kurz nach der Abdankung des Kantakuzenos, am Weihnachtsabend 1354, beendete sein ehemaliger Vertrauter im Staatsdienst Demetrios Kydones die Übersetzung der *Summa contra gentiles* des Thomas von Aquin aus dem lateinischen Original ins Griechische⁽¹³⁾. Damit begann in der spätbyzantinischen Geistesgeschichte eine Etappe, die Podskalsky treffend als "Einbruch der Scholastik" charakterisiert hat⁽¹⁴⁾.

(11) Zu diesen Synoden s. Dar. Reg. 2324 (Mai/Juli 1351); Reg. 2326: der Synodaltomos, unterzeichnet kurz vor 15.8.1351. Kernsätze dieses Tomos: 1. ...οὐσίαν ἔχειν τὸν θεὸν καὶ δύναμιν καὶ ἐνέργειαν, τῆς θείας οὐσίας διαφέρουσαν, μᾶλλον δὲ καὶ δυνάμεις καὶ ἐνεργείας (PG 151, 747 C₆₋₈). 2. Ἀχώριστον ... ἴσμεν ... τὴν θείαν οὐσίαν καὶ τὴν θείαν φυσικὴν ἐνέργειαν... (PG 151, 747 C₁₁ - 748 A₂). 3. Πᾶν δημιούργημα τῆς ἐνεργείας τοῦ δημιουργήσαντος, ἀλλ'οὐχὶ τῆς οὐσίας μεταλαγχάνει (748 A₆₋₇).

(12) Die Formel lautet für Barlaam und Akindynos: ... τῷ ἀπὸ Χριστοῦ ἀναθέματι δικαίως καθυποβάλλομεν (PG 151, 758 A₁₀₋₁₁) bzw. für die Anwesenden und ihre Anhänger: ... ἀποκηρύκτους τε καὶ ἀποβλήτους ἔχομεν τῆς καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς τοῦ Χριστοῦ ἐκκλησίας, εἰ μὴ μεταμεληθεῖεν, καὶ τῷ ἀπὸ Χριστοῦ ἀναθέματι καθυποβάλλομεν (758 A₁₄ - B₂).

(13) Zu dieser Übersetzung (mit Sekundärliteratur zu den Umständen ihrer Abfassung) s. zuletzt: *Demetrios Kydones, Briefe, übersetzt und erläutert von F. TINNEFELD*, Bd. I/1, Stuttgart 1981, 70 f. (2.9.2).

(14) G. PODSKALSKY, *Theologie und Philosophie in Byzanz*, München 1977, 180-230.

Der Einsatz der scholastischen Methode und der Argumente des Aquinaten im Kampf gegen den Palamismus erfolgte zwar erst in einer zweiten Phase, nicht durch Demetrios Kydones selbst, sondern seinen jüngeren Bruder Prochoros, Mönch im Lavrakloster auf dem Berg Athos⁽¹⁵⁾; die Auseinandersetzung um die scholastische Methode hatte aber bereits früher begonnen: in dem gegen Thomas von Aquin gerichteten Werk des Neilos Kabasilas, eines ehemaligen Lehrers des Demetrios, *De processione Spiritus Sancti contra Latinos*⁽¹⁶⁾, auf das dieser mit seiner *Defensio sancti Thomae adversus Nilum Cabasilam* antwortete⁽¹⁷⁾. Als Philotheos Kokkinos, einer der führenden Vertreter des Palamismus, am 8.10.1364 zum zweiten Mal Patriarch von Konstantinopel geworden war, wurde er bald auf Prochoros aufmerksam, der in seiner Umgebung von seiner antipalamitischen Gesinnung keinen Hehl machte. Zunächst sorgte er dafür, daß Prochoros von seinem Abt, Jakobos Trikanas, zurechtgewiesen wurde. Nachdem Prochoros mehrfach seine Unbotmäßigkeit bewiesen hatte, wurde er aus der Laura ausgestoßen. Im Juni 1367 begab er sich, anscheinend aus eigener Initiative, nach Konstantinopel, um die Angelegenheit mit der Führung der Kirche zu klären. Um diese Zeit (z. T. noch vor der Reise?) verfaßte er die beiden Schriften, die auf der folgenden Kirchensynode gegen ihn zitiert werden: 1. *De essentia et operatione*, eine grundsätzliche Abhandlung über das Wesen Gottes und seine Energie(n) in 6 Büchern, mit der Grundthese, daß Gottes Wesen mit seiner Energie identisch sei. 2. Eine Widerlegung (*Ἐλεγχος*) des Synodaltomos von 1351, den man ihm auf dem Athos zur Unterschrift vorgelegt hatte (Prochoros unterschrieb zunächst, widerrief aber die Unterschrift bald darauf). Diese beiden Schriften beeindruckten den Patriarchen ebensowenig, wie Prochoros sich durch verordnete Väterlektüre bekehren ließ. Doch wurde anscheinend auch noch der Exkaiser Kantakuzenos eingesetzt (oder er entschloß sich selbst zu dem Versuch), Prochoros umzustimmen. Dies ergibt sich aus der ersten hier edierten Refutatio, die zweifellos, zumindest in ihrer ursprünglichen

(15) Zur Person des Prochoros und seinem Leben s. TINNEFELD, *Kydones* (wie A. 13), 237-244 (dort auch die Belege zu den folgenden Ausführungen über Prochoros).

(16) Edition: E. CANDAL, *Nilus Cabasilas et theologia S. Thomae de Processione Spiritus Sancti*, Studi e Testi 116, Città del Vaticano 1945. Zu diesem Werk: PODSKALSKY, *Theologie* (wie A. 14), 11 m. A. 24; 181 m. A. 800. Innerhalb dieses Werkes ist vor allem die "Methodenlehre" von Bedeutung (dazu PODSKALSKY, 183-194).

(17) Dazu TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 63 (1.1.1).

Form, vor der im April 1368 erfolgten kirchlichen Verurteilung des Prochoros geschrieben ist. An einer Stelle dieser Schrift droht ihm nämlich Kantakuzenos ausdrücklich mit der kirchlichen Verurteilung, wenn er bei seiner Ansicht beharre⁽¹⁸⁾. Diese erste Refutatio setzt sich mit zwei Schriften des Prochoros bzw. Teilen von ihnen auseinander: 1. Mit der Widerlegung des Synodaltomos von 1351, insbesondere mit dessen Passagen über die Bedeutung der Syllogismen und über die orthodoxe Hierarchie, 2. mit dem 6. Buch von *De essentia et operatione*, in dem Prochoros versucht hatte, die palamitische Lichtlehre zu widerlegen. Wir sind in der glücklichen Lage, auf den Folien 85-148 der Handschrift Paris. gr. 1247 einen z. T. mehrfach überarbeiteten Entwurf der Refutatio I zu besitzen, aus dem der Entstehungsprozeß des Werkes unmittelbar erkennbar wird⁽¹⁹⁾. Auch die in den Jahren 1369 und 1370 im Auftrag des Kantakuzenos angefertigten Kopien⁽²⁰⁾ weisen z. T. noch Zu-

(18) S.u., Refut. I, cap. 24, lin. 48-52: Εἰ δ' ἀνιάτως νοσοῦντας ὑπολάβοι (sc. ἡ ἐκκλησία), ἀποκοπτέους αὐτοὺς ἡγεῖται... "Ὅπως οὖν μὴ τοιαῦτα καὶ αὐτὸς πείσῃ, ὅπερ ἀπεύχομαι, ἐπιστρέψαι σε καλῶς βουλοίμην ἄν, ὅθεν ἐξῆλθες κακῶς.

(19) Näheres zu dieser Hs, die in dieser Edition das Sigel *A* erhalten hat, s.u., § 4, S. XLV-LV.

(20) Diese Kopien sind in den Hss *B, C, D, E, F* und *G* dieser Edition (s.u., § 4) enthalten. Mit Ausnahme der verstümmelten Hs *G* (s.u., ebd., zu dieser Hs) überliefern sie alle den Text beider Refutationes. Es scheint übrigens, daß Demetrios Kydones in seinem Brief Nr. 400 Loenertz (s. dazu unten, § 5, A. 10), in dem er die Verbreitung *einer* Schrift (βιβλίον, Z. 5) des Kantakuzenos gegen seinen Bruder Prochoros tadelt, damit beide Refutationes zusammen meint, da von einer gesonderten Verbreitung einer der beiden Schriften (der Entwurf von nur Refut. I in Hs *A* war zweifellos nicht zur Verbreitung bestimmt) keine Spur vorliegt, es sei denn in der sehr späten Kopie in Hs *N* (E. 16. Jh.) von nur Refut. II. Obwohl also Kydones beide Schriften zusammen offenbar als ein "Buch" bezeichnet, kann kein Zweifel bestehen, daß Refut. I und II zwei getrennte Abhandlungen und nicht zwei Bücher eines einzigen Traktates sind, wie man bisher annahm und wie es bis vor kurzem auch noch beide Herausgeber dieser Edition vermuteten. Erst eine kritische Anfrage von Herrn Dr. Noret aufgrund des ihm nunmehr vorliegenden Textes der Edition führte hier zu einem Umdenken. Beide Refutationes sind eindeutig in verschiedenen Situationen geschrieben, Refut. I sicher vor (s.o., A. 18 und zugeh. Text), Refut. II sehr wahrscheinlich nach der Verurteilung des Prochoros Kydones, und sind, was noch wichtiger ist, Antworten auf jeweils verschiedene Schriften des Genannten mit unterschiedlicher Themenstellung. Während sich Refut. I der Frage der Syllogismen und des Taborlichtes widmet, geht es in Refut. II darum, ob in Gott Wesen und Energie identisch sind, wie Prochoros annimmt. Schließlich nimmt Refut. II auch nirgends ausdrücklich Bezug auf Refut. I, sondern argumentiert unabhängig.

sätze und Varianten auf, die eine weitere Arbeit des Kantakuzenos am Text von Refutatio I erkennen lassen.

Die Refutatio II setzt sich mit 14 Argumenten des Prochoros für die Identität von Wesen und Energie in Gott auseinander und ist wohl erst nach Prochoros' Verurteilung verfaßt. Die hier zusammengestellten Argumente stammen nicht aus *De essentia et operatione* (21); sie sind anscheinend auch in seinen anderen überlieferten Werken nicht zu finden. Vermutlich hat Prochoros sie bald nach seiner Verurteilung niedergeschrieben, um so seinen Gegnern noch einmal die Quintessenz seiner Lehre entgegenzuhalten (22). Im April 1368 erfolgte die bereits erwähnte Verurteilung des Prochoros auf einer Synode in Konstantinopel, welcher der Patriarch Philotheos präsierte (23).

(21) Von diesem Werk sind bisher nur das erste und ein Teil des zweiten Buches in PG 151, 1191-1242 sowie das sechste Buch durch E. CANDAL, *El libro VI de Prócoro Cidonio (Sobre la luz tabórica)*, OCP 20 (1954) 247-297 (Text mit span. Übersetzung: 258 ff.) ediert. Die nicht edierten Teile liegen mir in einer Microfiche-Kopie der Hs Marc. gr. 155 vor. Auch MERCATI, *Notizie* (wie A. 3), 4, A. 3 erklärt, er habe diese Argumente in den "Fragmenten" des Werkes, die er gesehen habe, nicht gefunden, was die Folgerung zuläßt, daß er sie auch in den übrigen Werken des Prochoros, die er kennt, nicht fand.

(22) Prochoros zitiert in diesen 14 Argumenten (Refut. II, cap. 1) die Kirchenväter ohne Angabe des jeweiligen Werkes. Dies erschwert das Auffinden der Zitate, doch konnten bis auf je ein Zitat aus Augustinus (Argum. 1), Kyrill von Alexandrien (Argum. 5) und Gregor "dem Theologen" (Argum. 8) alle identifiziert werden. Zu letzterem Zitat teilte mir Herr Kollege J. Mossay, Louvain-la-Neuve (Brief vom 28.11.84) mit: "Notre concordance ne donne rien". Aber auch der in Münster befindliche, allerdings noch nicht vollständige Index zu den Werken des Gregor von Nyssa weist keinen Beleg aus (Brief von Herrn Kollegen F. Mann vom 6.9.85).

(23) Dar. Reg. 2541. Die Frage, wer bei der Synode den Vorsitz führte, schien in der Forschung längere Zeit ungeklärt zu sein, weil MERCATI, *Notizie*, 344, A. 2 für den Exkaiser Johannes Kantakuzenos plädierte, zu dieser Annahme aber in einem späteren Nachtrag (ebd., 514) Zweifel anmeldete, ohne die Frage ganz klären zu können. Vgl. die ausführliche Diskussion bei TINNEFELD, *Kydones* (wie A. 13), I/2, 1982, 460 f. Leider war mir bei Abfassung der dortigen Überlegungen zu der Frage noch nicht eine Notiz von Silvio Giuseppe MERCATI mit dem Titel "*Nuove Minuzie*" in *Studi Bizantini e Neoellenici* 4 (1935) bekannt, wo auf S. 316 unter der Überschrift "Un'allusione di Demetrio Cidone male intesa" bereits das Problem, und zwar verblüffend einfach, gelöst ist: Wir können heute sicher sein, daß Patriarch Philotheos die Synode leitete (wofür ich auch schon a.a.O. plädierte), weil der von Demetrios Kydones in einem in MERCATI, *Notizie*, 346 ff. edierten Brief erwähnte zweite Mann nach dem Vorsitzenden, dessen Amt es gemäß Kydones war, die Oikumene zu richten, niemand anderer sein kann als der damalige Patriarch von Alexandrien namens Nephon, der den Tomos von 1368 (PG 151, 716 B) mit dem bis zum 11. Jh. für diesen Patriarchen offiziell gebräuchlichen Titel "κρίτης τῆς οἰκουμένης" unterschrieb. Damit ist die

Der so Gemaßregelte starb, während sein Bruder Demetrios sich in Italien aufhielt, etwa zwischen Herbst 1369 und Winter 1370/71. Da wahrscheinlich die Vervielfältigung der Refutationes noch zu Lebzeiten des Prochoros erfolgte und die letzte datierte Kopie (Hs G) im November 1370 geschrieben wurde, ist er wohl nicht vor Herbst 1370 gestorben.

Die Auseinandersetzung mit Prochoros Kydones blieb keine rein innere Angelegenheit der Kirche von Byzanz, da gerade um diese Zeit die sog. Unionsverhandlungen mit der römischen Kirche einen neuen Höhepunkt erreichten. Kaiser Johannes V. sah im Anschluß der orthodoxen Kirche an die Kirche des Papstes die einzige Chance, vom Abendland die so sehr ersehnte Hilfe gegen die bedrohliche Macht der osmanischen Türken zu erhalten, nicht zuletzt unter dem Einfluß des Demetrios Kydones, der unter ihm wie bereits unter Kantakuzenos ein leitendes Amt in der Staatsregierung bekleidete⁽²⁴⁾. In diesem Zusammenhang schien es ein erfolgversprechender Schritt zu sein, daß Papst Urban V. am 17.4.1366 Paulus aus Kalabrien, vorher lateinischer Bischof von Smyrna (1345-1357) und Erzbischof von Theben (seit 1357), zum lateinischen Titularpatriarchen von Konstantinopel und damit zu seinem offiziellen Gesandten in Unionsangelegenheiten erhob; denn Paulus, der bereits 1355 maßgeblich an Verhandlungen zwischen Ost- und Westkirche beteiligt gewesen war, schien mit seiner versöhnlichen Gesinnung der Mann des Ausgleichs zu sein, den die Zeit erforderte⁽²⁵⁾. Im gleichen Jahr 1366 stellte der Papst selbst seine friedliche Gesinnung durch die Unterstützung eines Kreuzzugsunternehmens unter Leitung des Grafen Amedeo VI. von Savoyen unter Beweis. Eine der wichtigsten Aufgaben seines Kreuzzuges sah dieser entschlossene Kreuzritter darin, Johannes V., mit dem er über dessen Mutter Anna von Savoyen nahe verwandt war, gegen die Türken zu Hilfe zu kommen⁽²⁶⁾. Im Juli/August traf Amedeo in byzantinischen Gewässern ein und entriß am 23. August die byzantinische Festung Kalliupolis am Hellespont (Dardanellen) der türkischen Besatzung. Als Vorbote seines Unternehmens war Paulus etwa in Juli 1366 in Byzanz

Vermutung, der erwähnte zweite Mann könne Philotheos und somit der erste Kantakuzenos gewesen sein, endgültig als unhaltbar erwiesen.

(24) Zur Politik Johannes' V. unter dem Einfluß des Kydones s. TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 18 f.; zum Amt des Kydones ebd., 14 f.

(25) Zu Paulus s. zusammenfassend TINNEFELD, ebd., I/2, 360-362.

(26) S. dazu O. HALECKI, *Un empereur de Byzance à Rome*, Warszawa 1930 (Ndr. London 1972), 140.

eingetroffen⁽²⁷⁾. Nach der Rückkehr Johannes' V. von seiner Ungarnreise (März/April 1367) weilte Paulus noch einige Zeit zu Verhandlungen in Konstantinopel und mußte zur Kenntnis nehmen, daß die Kirche von Byzanz im Gegensatz zur römischen auf einem allgemeinen Konzil⁽²⁸⁾ zur Lösung der anstehenden Fragen bestand.

Eine wichtige Rolle bei diesen Verhandlungen spielte Johannes Kantakuzenos; die Gespräche sind in einem schriftlich niedergelegten Dialog überliefert⁽²⁹⁾. Bis zur Gegenwart nahmen die meisten Forscher an, daß während derselben Zeit, also etwa im Frühjahr 1367, Kantakuzenos mit Paulus auch über aktuelle Fragen der palamitischen Lehre Gespräche führte, wie sie in der weiter unten edierten Disputatio bezeugt sind⁽³⁰⁾. Diese Annahme steht im Widerspruch zu der Angabe des Kantakuzenos im Prooemium der Disputatio, Paulus sei im Weltjahr 6877 (also in der Zeit zwischen 1.9.1368 und 31.8.1369) nach Byzanz gekommen und habe damals die palamitische Thematik mit Kantakuzenos erörtert. Man erklärte das Datum bisher so, als beziehe es sich nur auf die Niederschrift der Diskussionen. Diese von Kantakuzenos selbst nicht nahegelegte Interpretation ist jedoch unnötig und unzutreffend; denn die Angabe über eine Ankunft des Paulus erst im Weltjahr 6877, welche die Forscher bisher irritierte, erscheint historisch gerechtfertigt, wenn man bedenkt, daß Paulus tatsächlich im Sommer 1367 noch einmal mit einer byzantinischen Gesandtschaft nach Italien reiste und einige Zeit nach dem 6.11.1367 nach Byzanz zurückkehrte⁽³¹⁾. Man schien bisher geneigt, diese Rückreise nicht

(27) S. dazu HALECKI, ebd., 145 (Abreise Amedeos), 146 (Eroberung von Kalliupolis/Kallipolis/Gallipoli), 141 (Paulus als Vorbote gemäß Demetrios Kydones, Pro subsidio Latinorum, PG 154, 989 D₈₋₁₅).

(28) Eine gute Übersicht über die Konzilsfrage in der byzantinischen Spätzeit gibt D.M. NICOL, *Byzantine Requests for an Oecumenical Council in the XIVth Century*, *Annuaire Historiae Conciliorum* 1 (1969) 69-95.

(29) Edition und Kommentar: J. MEYENDORFF, *Projets de concile œcuménique en 1367. Un dialogue inédit entre Jean Cantacuzène et le légat Paul*, DOP 14 (1960) 149-177.

(30) So HALECKI, *Empereur*, 157 m. A. 3 und 5; MEYENDORFF, *Projets*, 159, A. 47 und VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie A. 2), 459, A. 141. Anders hingegen MERCATI, *Notizie* (wie A. 3), 42, A. 2, der allerdings ohne weitere Begründung der im Prooemium gegebenen Datierung vertraut. Die Disputatio wurde (mit Ausnahme von Ep. Cant. V) in vorläufiger Edition vorgelegt von E. VOORDECKERS, *De Correspondentie tussen Keizer Johannes VI Kantakuzenos en de Latijnse Patriarch Paulus in 1369*. Licentiaatsverhandeling Gent 1964 (ungedruckt).

(31) Nach HALECKI, *Empereur*, 160 trafen Amedeo, die griechischen Gesandten und Paulus im Juli 1367 in Venedig ein. Paulus reiste mit einer Reihe

allzulange nach der Datierung der entsprechenden Papstbriefe anzusetzen. Dann mußte allerdings rätselhaft bleiben, warum diese Briefe nach Angabe einer Kleinchronik erst am 24.9.1368 in Konstantinopel öffentlich bekanntgemacht wurden⁽³²⁾. Wenn aber gemäß dem von Kantakuzenos angegebenen Datum Paulus erst nach dem 1.9.1368 nach Konstantinopel zurückgekehrt ist, löst sich diese Schwierigkeit⁽³³⁾. Es bleibt allerdings die Frage zu klären, warum die Rückreise des Paulus erst so spät erfolgte. Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit dem langen Zögern der Republik Venedig in den Geldangelegenheiten, die mit dem byzantinischen Kaiser zu regeln waren⁽³⁴⁾.

Ein unabhängiges Zeugnis für diese zweite Gesprächsreihe des Paulus mit Kantakuzenos besitzen wir in einem Brief des Paulus an Papst Urban V., in dem er diesen von erfolgten Gesprächen unterrichtet⁽³⁵⁾ und ankündigt, er werde ihm ein Exemplar der von Kantakuzenos darüber verfaßten Niederschrift mitbringen. Da in diesem Brief nur von der palamitischen Kontroverse und nicht von der 1367 diskutierten Konzilsfrage die Rede ist, kann dieses Schreiben sich kaum auf die Gespräche im Frühjahr 1367 beziehen. Die Beschränkung auf die palamitische Frage ist aber verständlich, wenn die Diskussion über den Palamismus zu einem anderen Zeitpunkt, also erst nach der

von Einladungsschreiben des Papstes, datiert auf 6.11.1367, nach Byzanz zurück, aber HALECKI, 173 verzichtet darauf, das Datum der Rückreise zu präzisieren.

(32) S. dazu P. SCHREINER, *Die byzantinischen Kleinchroniken*, II, Hist. Kommentar, CFHB XII/2, Wien 1977, 300.

(33) Die Datierung der Ankunft des Paulus in Konstantinopel nach dem 1.9.1368 läßt sich auch gut mit der Tatsache vereinbaren, daß Papst Urban V. erst am 26.10.1368 ein Schreiben an Paulus in Konstantinopel richtete (Text bei HALECKI, *Emperer*, 370, Nr. 11).

(34) Dazu HALECKI, ebd., 176 f. Der venezianische Gesandte Bragadino schrieb erst am 24.10.1368 über den Ausgang der Verhandlungen in Konstantinopel an den Senat von Venedig.

(35) Dieses Schreiben, erwähnt bereits bei HALECKI, 157 m. A. 3, wird von VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie A. 2), 476-478 eingehender gewürdigt. Aufgrund einer Edition von P. ARCUDIUS (1670) (wahrscheinlich nach Vat. gr. 677) ist es mit lateinischer Übersetzung abgedruckt in PG 154, 835-838. Raynaldus, der Fortsetzer des Baronius, zitiert die lateinische Version fast in vollem Wortlaut (*Annales ecclesiastici ab anno MCXCVIII, ubi desivit Cardinalis Baronius, auctore Odorico Raynaldo*, ed. J. D. MANSI, t. VII = t. XXVII des Gesamtwerkes, Lucae 1752, S. 154, Nr. XI, Jahr 1367). Schließlich findet sich der Brief noch in der Hs V (= Vat. gr. 604) der vorliegenden Edition, f. 50^v, wo er (wohl richtig) auf Weltjahr 6877 (1368/9) datiert ist. S. dazu R. DEVREESSE, *Codices Vaticani Graeci*, Tom. III. *Codices 604-866*, Città del Vaticano 1950.

Rückkehr des Paulus aus Italien stattfand. Der Brief wäre folglich auf etwa Herbst 1368 zu datieren. Aus all diesen Überlegungen ergibt sich, daß die Disputatio später anzusetzen ist als die Refutationes, zumindest später als die vor April 1368 abgefaßte Refut. I⁽³⁶⁾. Daraus ergibt sich die in der vorliegenden Edition gewählte Reihenfolge der Texte.

Nun zur genaueren Bestimmung des Charakters dieser Disputation. Erfolgte sie mündlich *und* in den Briefen oder *nur* in Briefen, oder sind die überlieferten Briefe fingiert und nichts anderes als Protokolle tatsächlicher Gespräche? Im Prooemium zur Disputatio berichtet Kantakuzenos darüber folgendes: 1. Nach seiner Ankunft aus Italien wünschte Paulus sich über die palamitische Streitfrage zu informieren, da ihm schwere Anklagen der Antipalamiten gegen die orthodoxe Kirche zu Ohren gekommen seien. 2. Kantakuzenos erfuhr davon, ließ ihn rufen und legte ihm in mehreren Gesprächen den Standpunkt seiner Kirche dar. 3. Diese Gespräche sind in der folgenden Schrift der Reihe nach niedergelegt. – Aus anderen Stellen der Disputatio ergeben sich noch weitere Anhaltspunkte. Der zweite Brief des Kantakuzenos läßt erkennen, daß die Gespräche nicht unmittelbar aufeinanderfolgten. Nach einem Gespräch legte Kantakuzenos vielmehr den Verlauf in Ep. I nieder und ließ diesen Brief dem Paulus durch seinen Notar Georgios Kleidas zustellen⁽³⁷⁾. Danach hatten die Antipalamiten offenbar die Auskünfte des Kantakuzenos im ersten Gespräch als Täuschungsmanöver in Frage gestellt. Dagegen wehrt sich Kantakuzenos im zweiten Brief, der also kein Protokoll, sondern ein Originalschreiben ist. Nach dem Empfang dieses Briefes richtete Paulus selbst seine erste briefliche Anfrage an Kantakuzenos. Auf diese erfolgte wohl wieder eine mündliche Information, die in Ep. III niedergelegt ist. Ep. IV wurde von Kantakuzenos als gesonderte Abhandlung über die Frage des Taborlichtes konzipiert, war aber anscheinend noch nicht an Paulus abgegangen, als der Exkaiser Ep. Paul. II mit präzisen Anfragen zu diesem Thema erhielt. Kantakuzenos formulierte daraufhin in Ep. V seine Abhandlung zum genannten Thema neu und als direkte Antwort auf den Brief des Paulus, weshalb Ep. IV dem Paulus vermutlich nicht mehr zugestellt wurde. Für eine solche Beziehung zwischen Ep. IV und Ep. V sprechen jedenfalls die langen gleichlautenden Zitate in beiden Briefen, vor allem aus

(36) Vgl. oben, S. XVI m. A. 18.

(37) Disp., Ep. Cant. II, cap. 1, lin. 11-13.

Ephräm (Ep. IV, 5, 7-22 = Ep. V, 2, 83-91), Gregor von Nazianz (Ep. IV, 2, 18-31 = Ep. V, 2, 11-23) und Johannes von Damaskos (Ep. IV, 3, 2-106 = Ep. V, 2, 52-72 und 4, 2-44). Ferner beruft sich Kantakuzenos in Ep. V, 12, 14-17 auf einen Vergleich “ἐν τῷ πρὸ τούτου λόγῳ”, der tatsächlich nicht in Ep. IV, sondern in Ep. III, 1, 4-6 steht. Immerhin war aber dem Verfasser Ep. IV doch noch so wertvoll, daß er ihn in das vervielfältigte Dossier der Korrespondenz aufnahm.

Dem Text von Ep. V geht in allen Handschriften ohne eigene Überschrift eine Zusammenfassung von Argumenten für den ungeschaffenen Charakter des Taborlichtes voraus, die (mit einer Ausnahme) aus den folgenden Väterziten des Briefes zu entnehmen sind (vgl. dazu unten, § 2, A. 8).

Auffallend ist der besonders förmliche und höfliche Ton, der in den einleitenden Sätzen der Korrespondenz gewählt wird. Im Prooemium wird Paulus als gelehrter oder gebildeter Mann (ἀνὴρ λόγιος) bezeichnet, “der sich auch Patriarch von Konstantinopel nannte”; sein Auftraggeber wird “πάπας Ῥώμης” genannt. Die Anrede des ersten Briefes lautet: “... τῷ τιμιωτάτῳ καὶ αἰδεσιμωτάτῳ ἀρχιερεῖ καὶ πατρὶ τῆς βασιλείας μου κυρῷ Παύλῳ”. An dieser Stelle ist in der Hs B die Anrede “καὶ πατρὶ τῆς βασιλείας μου” ausradiert⁽³⁸⁾. Kantakuzenos’ zweiter Brief beginnt mit der Anrede: “Τιμιώτατε καὶ αἰδεσιμώτατε ἀρχιερεῦ καὶ πάτερ”, ebenso der dritte Brief. Der vierte Brief ist ohne jede Anrede, ein weiteres Indiz dafür, daß er, wie oben dargelegt, Paulus nicht zugeleitet wurde. Im fünften Brief findet sich eine Bezeichnung des Patriarchen nur in der Formulierung “παρὰ τῆς σῆς ἀγιότητος γράμμα”. Paulus hingegen redet Kantakuzenos als “ὑψηλότατε καὶ ἀγιώτατε βασιλεῦ” an (Ep. Paul. I) bzw. als “ὑψηλότατε βασιλεῦ” (Ep. Paul. II). In diesen Formulierungen ist auf beiden Seiten das Bemühen zu erkennen, das Gegenüber in angemessener Weise anzureden. Vor allem ist zu beachten, wie Kantakuzenos geschickt das Problem der Titulierung des Paulus als lateinischer Patriarch von Konstantinopel umgeht. Es ist aber auch bemerkenswert, daß Paulus Kantakuzenos als Kaiser adressiert, so, wie

(38) S. Appar. crit. zu Disp., Ep. Cant. I, cap. 1, lin. 4-5. Diese Rasur ist vermutlich eine Reaktion auf den weiteren Verlauf der Ereignisse nach der Niederschrift der Korrespondenz, wohl insbesondere die Konversion Johannes’ V. in Rom, bei der Paulus mitwirkte und die Kantakuzenos selbstverständlich nicht gefallen konnte. Eine andere Korrektur dieser Art in B ist die Rasur der Bezeichnung ἱερομονάχου für Prochoros im Titel von Refut. I, die aber von späterer Hand wieder eingetragen wurde (s. Appar. crit. zur Stelle).

dieser sich auch nach der Abdankung und als Mönch zu nennen pflegte⁽³⁹⁾.

Es verdient schließlich noch Erwähnung, daß Kantakuzenos nicht der einzige Palamit blieb, der Paulus auf seine Anfragen Auskunft erteilte. Der Exkaiser hatte nämlich den ersten Brief des Paulus nicht nur selbst beantwortet, sondern ihn auch seinem Freund, dem Metropolitenten Theophanes III. von Nikaia, zum Zweck einer eingehenderen Erwiderung zugesandt. Theophanes verfaßte daraufhin zunächst einen kurzen Brief "im Namen des Kaisers" an Paulus, später aber noch einen sehr langen Traktat in 5 Büchern über das Taborlicht, der wahrscheinlich erst nach Paulus' Abreise aus Konstantinopel entstanden ist⁽⁴⁰⁾.

(39) Als "Kaiser" erscheint Kantakuzenos z.B. auch in den Überschriften der von ihm selbst in Auftrag gegebenen Kopien der Refutationes (Hss *B*, *C*, *D*, für Refut. I auch *E* und *G*, für Refut. II auch *F*) und in der Kennzeichnung der eigenen Beiträge in der Diskussion mit Prochoros in Refut. II. Zu dieser Titulatur: MAKSIMOVIĆ (wie A. 1), 190.

(40) Über diese Arbeiten des Theophanes s. VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie A. 2), 474-476. Der erste Brief des Paulus findet sich zusammen mit diesen und gesondert von der übrigen Disputatio in einer Reihe von Hss, die unten, § 4, S. LXXVIII, nach Hs *Z* aufgezählt sind. Der Brief des Theophanes und der Traktat sind ferner überliefert in den Hss Oxon., Bodl. Barocc. 193 (= Hs *O* der Disputatio in der vorliegenden Edition), Vindob. theol. gr. 265, Patm. 771, Venet. Marc. gr. 506, Athen. Bibl. Nat. 2583 und in dem 1904 verbrannten Taurin. gr. 316.

§ 2. Orientierungshilfe für den Benutzer der Texte

I. Zu *Refutatio I*

Einleitung

Klage über die Gottlosigkeit der Antipalamiten. Übersicht über die vorausgehenden Etappen des Antipalamismus: Barlaam und Akindynos (1) sowie Gregoras; die Schrift des Patriarchen Philotheos gegen sie (2). Zitat des Prooemiums von Prochoros Kydones, *De essentia et operatione*, Buch VI: Da sogar die Wesengestalt Gottes weder etwas anderes (sc. als sein Sein) in der Substanz ist, noch als Akzidenz hinzukommt, kann auch das Licht nicht als etwas (sc. anderes) in der Substanz zum Wesen Gottes hinzukommen (3). Zitat des Prooemiums zu Buch I desselben Werkes: Über Wesen und Energie Gottes haben die Palamiten sich in unklaren Begriffen geäußert; Prochoros will die Diskussion auf eine methodisch klare Basis stellen (4). Kantakuzenos betont die Uneinigkeit der Gegner und die Einigkeit der eigenen Partei in der Deutung des Taborlichtes. Vor einer Diskussion dieser in *De ess. VI* behandelten Frage will er auf die Äußerungen des Prochoros im sog. Elenchos⁽¹⁾ über die Syllogismen und gegen die orthodoxe Hierarchie eingehen (5).

1. Die Frage der Syllogismen

Prochoros über die Syllogismen: Jede Wahrheit ist ein Syllogismus oder Prinzip eines solchen. In der gegenwärtigen Zeit, da auch die Theologen nicht mehr so wie in der frühen Zeit der Kirche die Wahrheit aus direkter Offenbarung erkennen, sondern verblendet sind wie einst die Führer des jüdischen Volkes, sind die Syllogismen als einziges Instrument der Wahrheitsfindung verblieben (6). Kantakuzenos: Der Syllogismus ist als ein Teil der heidnischen Philosophie nutzlos für Seele und Glauben. Deren Vertreter widerlegen sich selbst durch ihre Widersprüche untereinander (7). Das einzige Prinzip der Theologie ist der offenbarende Gott selbst. Ihm und seinen Boten (Propheten, Christus, Apostel, Väter) kann der Glaubende ohne Prinzipien und Beweise unmittelbar folgen (8). Keiner dieser Diener Gottes, einschließlich der bedeutenden Vertreter der Orthodoxie in jüngster Zeit, hat je der Syllogismen bedurft, um nach Gottes Willen zu leben und zu reden (9). Über die Unbrauchbarkeit des sophistischen

(1) Über dieses Werk, erwähnt bereits oben, S. xv, vgl. insbesondere MERCATI, *Notizie* (wie § 1, A. 3), 8 und 24.

und des dialektischen Schlusses besteht Einigkeit; zur Diskussion steht der apodeiktische Schluß (10, Hss *AC*, frühere Fassung). Weder der apodeiktische noch der dialektische Syllogismus⁽²⁾ sind dem Göttlichen angemessen (11-12, Hss *BDE*, spätere Fassung). Wesentliche Inhalte des Glaubens lassen sich nicht apodeiktisch beweisen, da es keine ihm von Natur vorausgehenden Prinzipien gibt, auf die sich der Beweis stützen könnte (13). Zitate aus Werken des Basileios gegen logische Beweise und Weltweisheit (14-15; 14, 3-77 nur Hss *BD*). Sogar Thomas von Aquin unterscheidet Glaubenswahrheiten von denen, die der Verstand überprüfen kann (16, Hss *BD*). Die Weisheit der alten Griechen verdient zwar Anerkennung, aber sie bleibt dem Diesseits verhaftet; die christlichen Väter sind ihnen überlegen, weil ihre Lehre wie ihr Leben von der göttlichen Weisheit geprägt ist. Der Syllogismus kann zu Übungszwecken und in der Apologetik gegen Häretiker verwendet werden, aber er bleibt wie alle Weltweisheit ein dienendes Element gegenüber der Gottesweisheit (17). So verteidigte die hl. Katharina ihren Glauben vor den heidnischen Philosophen durch Zitate aus apollinischen Orakeln und Sibyllensprüchen (18, späterer Zusatz in Hs *E*; vgl. unten § 5, S. LXXXVII-LXXXIX). Aber als solche kann die Philosophie der Gottesweisheit nichts Wesentliches hinzufügen. Philosophische Gelehrsamkeit hat selbst Vertretern des Christentums keinen Nutzen gebracht, wie Beispiele nach Art des Origenes und des Eunomios lehren (19). So nützt auch Prochoros und den Antipalaminen ihre Weisheit nichts, weil sie lästerliche Ansichten über die natürlichen Eigenschaften Gottes vertreten (20).

2. Die Kritik des Prochoros an der orthodoxen Hierarchie

Zitat aus Prochoros (*Ἐλεγχος*): Wegen ihrer Verblendung können die orthodoxen Theologen der Gegenwart (Prochoros: "wir") den Glauben nicht mehr aus direkter Offenbarung ableiten, sondern bedürfen zur Wahrheitsfindung des Syllogismus. So sind die (sc. Vertreter der Orthodoxie), die sich höherer Weisheit rühmen, nichts anderes als erdverhaftete Insekten und aus dem Sumpf quakende Frösche. Kantakuzenos tadelt solche Aussagen als unerträglich (21). Er erinnert daran, wie der hl. Barnabas den Spott der heidnischen Philosophen mit Schweigen überging und wie der hl. Klemens seinen Vater über den prophetischen Charakter der Glaubensaussagen belehrte. Der Tadel der Propheten, auf die sich Prochoros berufe, gelte den verstockten Juden, nicht den gläubigen Christen (22). Wenn aber

(2) Über diese Formen des Syllogismus vgl. PODSKALSKY, *Theologie* (wie § 1, A. 14), 131-135.

die orthodoxe Hierarchie der Verblendung verfallen sei, dann stelle Prochoros auch deren sakramentale Funktionen, ja sein eigenes, von ihr abgeleitetes Priestertum in Frage (23). Prochoros unterfange sich, die Kirche zur Rechenschaft zu ziehen; gewöhnlich aber sei sie es, die den Glauben ihrer Mitglieder prüfe, den Widerrufenden verzeihe und die Hartnäckigen verurteile. Damit letzteres nicht auch Prochoros widerfahre, solle er zur Lehre seiner Kirche zurückkehren, solange noch Zeit sei (24). Der Einwand, auch in früheren Zeiten sei die durch Häretiker erteilte Priesterweihe gültig gewesen, sei hinfällig, denn entscheidend sei die Bestätigung der Gültigkeit durch spätere Kirchensynoden gewesen. Prochoros, der alle orthodoxen Kirchen (Konstantinopel, Alexandrien, Antiochien, Jerusalem) gelästert habe und sich auf keine synodale Bestätigung berufen könne, könne sich nicht auf Begründungen solcher Art zurückziehen (25, Hss BDE).

3. Die Frage des Taborlichtes

3.1 Auseinandersetzung mit den fünf Einwänden ("Sed contra") des Prochoros gegen die elf von ihm angeführten Thesen der Palamiten⁽³⁾

Abweichende Interpretation des von Prochoros angeführten Zitates aus Ps.-Dion., mit Belegen anderer Kirchenväter, vor allem Ps.-Athanasios ("Ενα θεὸν...") (26). Zur Vision des Stephanos (Act. 7): Er hat zwar nicht Gottes Wesen geschaut, aber daraus ist nicht zu folgern, daß er ein geschaffenes Licht sah (27). Dazu ein Zitat aus Ioh. Chrysostomos (28, Hss BD). Prochoros versuchte mit einem Zitat aus Ps.-Dion. zu beweisen, daß das geistige Licht dem sinnlich wahrnehmbaren überlegen und daher das letztere geschaffen sei. Kantakuzenos: Mit dem Begriff "Licht" werde bei der Verklärung bildhaft etwas Höheres, nicht genauer Definierbares umschrieben, das alles Menschliche transzendiere (29). Gegen den Einwand des Prochoros, in Gott könne es kein ἔχον und ἔχόμενον geben, begründet Kantakuzenos mit Väterzitat, daß der Begriff des "Habens" der Einfachheit Gottes nicht widerspreche (30). Prochoros unterscheidet die Gottesschau der Guten

(3) Hier beginnt die Auseinandersetzung mit dem Werk des Prochoros *De essentia et operatione*, Buch VI. Kantakuzenos hatte Abschriften dieses Buches dem Text der Refut. I vorangestellt. Vgl. dazu § 3, A. 13. Dort auch über die 11 Thesen bzw. Argumente der Palamiten und über die 5 "Sed contra"-Argumente vor der Responsio, deren ursprüngliche Stellung im Text des Prochoros Kantakuzenos verändert. Die Stellen im Werk des Prochoros, mit denen sich Kantakuzenos in Refut. I ab cap. 26 bis zum Schluß auseinandersetzt, werden im folgenden nach der Ausgabe von Candal (s. § 1, A. 21), nach Seite und Zeile, zitiert. Im folgenden Abschnitt 3.1 ist die Passage CANDAL 262, 20 - 264, 26 betroffen.

und Bösen beim jüngsten Gericht; die Bösen sehen nur ein geschaffenes Licht. Kantakuzenos betont die Vielfältigkeit der Erscheinungsweisen von Gottes Herrlichkeit und verschiedene Stufen der seligen Schau Gottes auch für die Gerechten (31-33).

3.2 Auseinandersetzung mit der "Responsio" des Prochoros zu den elf Thesen⁽⁴⁾

3.2.1 Zum Verständnis des Lichtbegriffes⁽⁵⁾

Prochoros: Der Lichtbegriff ist auf Gott analog anzuwenden und soll seine offenbarende Kraft und Güte beschreiben. Kantakuzenos: Diese Überlegungen wiederholen Selbstverständliches und sind im Rahmen der Streitfrage bedeutungslos (34). Prochoros: Das ursprüngliche Licht, die Ursache aller Lichter, ist mit dem Wesen Gottes identisch (35). Kantakuzenos: Diese Behauptung ist Anmaßung, weil Aussagen über das Wesen Gottes unmöglich sind (36). Christi Wort "Ich bin das Leben" ist keine Aussage über sein Wesen (37). Aus dem von Prochoros angeführten Ps.-Dion.-Zitat ist nicht zu folgern, daß Gottes Namen mit seinem Wesen identisch sind (38). Prochoros: Mit dem Taborlicht kann nicht das ursprüngliche Licht im Wesen Gottes gemeint sein. Kantakuzenos: Dieses Licht ist Gottheit und natürliche Eigenschaft; aber durch diese Annahme wird Gott nicht in Teile zerlegt (39). Prochoros unterscheidet vom Licht im Wesen Gottes ein anderes, das in der Seinshierarchie des Ps.-Dion. eine niedrigere Stufe einnimmt (40). Kantakuzenos: Allein die palamitische Lehre vermittelt eine gangbare Brücke zu Gott, denn sie vermeidet beide Extreme: Gleichsetzung des Lichtes mit Gottes Wesen und Annahme eines geschaffenen Lichtes andererseits. Prochoros hat seinen Gegnern vorgeworfen, die analoge Verwendung der Begriffe Licht, Gott, Gottheit usw. zu verkennen. Kantakuzenos räumt ein, daß die Bezeichnung "Gott" in der Bibel auch auf Engel und Menschen angewendet wird, lehnt aber Wortverbindungen wie "geschaffene Gottheiten" und "geschaffene Götter" strikt ab (41). Ein Zitat aus Greg. Nyss. soll beweisen, daß der Begriff Gott eine Hypostase bezeichnet, der Begriff Gottheit eine Energie (42). Interpretation der Energie als einer wirkenden und wesenhaften Bewegung der Natur (43, bis Z. 50). Zurückweisung der angeblichen Behauptung des Prochoros, Gott sei nicht βασιλεὺς gewesen, bevor es βασιλευόμενοι gab, als Origenismus (43, 51-97, Hss BDE). Weitere Zitate für den ungeschaffenen Charakter der Gottheit (43, 98-111). Interpretation des Begriffes θεότητες ὑποβεβηκυῖαι aus den verschiedenen

(4) Vgl. CANDAL 264, 27 - 284, 24.

(5) Vgl. CANDAL 264, 27 - 276, 24.

Dispositionen der Empfänger göttlicher Wirkungen (44). Teilhabe an Gottes Wirkungen ist unbeschadet seiner Einfachheit möglich (45, 1-14). Im Gegensatz zu Prochoros, der Gottes eigene Heiligkeit von der den Heiligen mitgeteilten unterscheidet, betont Kantakuzenos, es gebe nur eine Heiligkeit Gottes, welche die Geheiligten unmittelbar mit ihm eine, ohne daß sein Wesen dadurch geteilt werde (45, 15ff.; 46). Erläuterungen zum Problem der Teilhabe gegen verfehlte Interpretation des Prochoros (47). Aus einer Bemerkung des Greg. Naz. über die verschiedenen Rangordnungen des Lichtes ist nicht der Schluß zu ziehen, das Taborlicht sei geschaffen (48). Prochoros: Die Apostel haben das Taborlicht nicht tatsächlich gesehen; es formte sich nur in ihrem Geist (διάνοια). Dagegen zitiert Kantakuzenos Basileios (?), der das Taborlicht mit dem unzugänglichen Licht Gottes gleichsetze (49). Weitere Basileioszitate zur Vorstellung von der Schönheit Gottes (50, 1-23; 2-16 nur *BDE*). Schriftzitate zum realen Charakter der Lichtvision. Nach Basileios ist die Gottheit zugleich θεωρητὴ und νοητὴ (50, 24-58). Das von den Aposteln für einen kurzen Augenblick geschaute Licht ist nach Basileios eine natürliche Eigenschaft Gottes (51).

3.2.2 Die Frage der eschatologischen Lichtvision mit Exkurs über das Problem der Erbsünde⁽⁶⁾

Da Christus bei der Parusie in demselben Licht wie bei der Verklärung erscheint, müßte auch dies nach Prochoros geschaffen sein. Die nach der Auferstehung geschaute geistig erkennbare und sichtbare Gottheit kann aber kein Geschöpf sein (52-53). Prochoros lehrt im Gefolge der römisch-katholischen Theologie, der Mensch sei seit Adam mit einer ἀμαρτία φυσικὴ behaftet. Kantakuzenos hält ihm entgegen, mit dieser Lehre gebe man Gott, dem Schöpfer der menschlichen Natur, die Schuld an der Sünde. Die Natur des Menschen ist vielmehr gut geschaffen und gut geblieben. Aber Gott hat dem Menschen die Freiheit gegeben, zwischen Gut und Böse zu wählen. Durch Flucht vor dem Guten entsteht die Sünde wie ein Akzidenz an einer guten Substanz (54). Die Sünde selbst ist nicht vererbbar, sondern bleibt Sache der Entscheidung (προαίρεσις) (55). Christus hat nicht von einer natürlichen Sünde der Vorväter erlöst, sondern von jeder frei gewählten Sünde der einzelnen Menschen (56). Die Erlösungstat Christi ist primär allerdings eine positive: die Menschen zu Teilhabern an der göttlichen Natur zu machen; die Befreiung von der Sünde aufgrund der Umkehr ist ein sekundärer

(6) Vgl. CANDAL 276, 28 - 284, 24.

Aspekt dieser Erlösung; sie bedeutet Befreiung vom Fluch und der Strafe der Sünde. Da es den Heiligen gelang, die Anfälligkeit der Seele für die Regungen des Fleisches zu überwinden und ἀπάθεια zu erlangen, kann die Sünde nicht von Natur sein (57). Was von Adam auf die Nachkommen übertragen wurde, sind nur die Folgen der Sünde wie z.B. die Zeugung durch sexuelle Vereinigung und die böse Neigung. Ferner gibt es ebensowenig eine Gerechtigkeit von Natur; Sünde wie Gerechtigkeit sind allein Ergebnis der Wahl und Entscheidung (58). Prochoros: Alle Gerechten werden in derselben Herrlichkeit auferstehen und das Wesen Gottes schauen. Kantakuzenos: Das Wesen Gottes bleibt unsichtbar und unzugänglich (59-61, 32). Zurückweisung von Argumenten des Prochoros als nicht zur Sache gehörig (61, 33-43). Die leibliche Natur der Gerechten wird nach der Auferstehung nicht umgestaltet, wie Prochoros lehrt, sondern die Leiber der auferstandenen Gerechten strahlen, weil sie am ungeschaffenen göttlichen Licht teilhaben (62-63). Prochoros: Wie Körper und Menschenseele Christi geschaffen sind, so auch das von ihm ausgehende Licht. Kantakuzenos: Das Licht des Leibes Christi ist vielmehr das der göttlichen Hypostase. Dieser entspringt ebenso die von Anfang an vorhandene göttliche Weisheit des Menschen Christus, der in diesem Sinne keine Entwicklung kennt (64). Abschließende Väterzitate zu den behandelten Fragen des Taborlichtes (65-68).

II. Zu Refutatio II

Zu Beginn werden 14 von Prochoros vorgebrachte, mit Väterzitaten belegte Argumente für die Identität von Wesen und Energie in Gott zitiert (1), die Kantakuzenos im folgenden widerlegen will (Titulus), obwohl sie, wie er betont, ohnehin das Thema verfehlen, da die Zitate ursprünglich gegen die Häresie der Arianer gerichtet waren (2, 1-10).

1. Zu Argument 1

Zweifel an der Echtheit des angeführten Augustinzitates, das besagt, die Zeugung (des Sohnes) sei eine in sich selbst subsistierende (αὐθυπόστατος) Energie. Aufzählung der häretischen Konsequenzen, die sich aus je verschiedenen Interpretationen dieses Satzes ergeben (2, 12 ff.; 3). Mit Väterzitaten wird belegt, daß die Gott zugeschriebenen Eigenschaften nicht mit seinem Wesen identisch sein können (4). Aussagen des Sechsten Konzils (680/681) über den Hervorgang der menschlichen und der göttlichen Energie aus Christus (5). Zitate zur Klärung der Begriffe Vater, Zeugung und Schöpfung (6).

2. Zu Argument 2

Prochoros hat ein Argument Gregors von Nyssa gegen Eunomios und seine Lehre, der Sohn sei ein Geschöpf, fälschlich für seine Interpretation der göttlichen Energie in Anspruch genommen (7).

3. Zu Argument 3-5

Prochoros hat versucht, mit Zitaten zu beweisen, es könne nicht zwei Weisheiten des Vaters geben: eine identisch mit dem Sohn, die andere, die ihm innewohnt und keine eigene Subsistenz hat. Katakuzenos hält ihm entgegen, es gebe keine zwei Weisheiten, sondern Weisheit sei eine allen drei göttlichen Personen gleichermaßen zukommende Eigenschaft (8). Die Weisheit kann weder mit dem Wesen Gottes noch mit dem Sohn in jeder Hinsicht identisch sein. Zitat aus Ps.-Dion. (9), aus dem sich ergibt, auch die Weisheit sei eine vom verborgenen Wesen Gottes unterschiedene Eigenschaft (10). Zitate für das verborgene Wesen Gottes, für den ungeschaffenen Charakter der Energien und dagegen, daß die Weisheit immer mit Christus gleichzusetzen ist (11).

4. Zu Argument 6-7

Prochoros kann mit seinen Zitaten nicht beweisen, daß Gottes Wesen und sein Leben identisch sind, sondern nur, daß jede Person der Trinität jeweils das Leben der anderen ist. Mit den Vätern ist das Wesen und das, was dieses umgibt, zu unterscheiden (12-13).

5. Zu Argument 8

In diesem Argument hat Prochoros den Begriff Gottheit fehlerhaft auf Gottes Wesen bezogen. "Gottheit" ist ein Name, der die Energie bezeichnet. Gott verbirgt sein Wesen, aber in der συγκατάβασις gibt er sich Namen wie auch "Gottheit", und diese Namen sind den Menschen ein Trost, weil sie Gott zugänglich machen (14). Über die unhaltbaren Konsequenzen, die sich aus der Gleichsetzung von Gottes Wesen und Energie ergeben (15-17).

6. Zu Argument 9-10

Prochoros: Gott zeugt und schafft nicht je durch anderes, sondern nur je auf andere Weise: Er zeugt als Wesen, schafft aber als Wille. So sind Wille und Wesen identisch. Wollte man in Gott Wollendes und Gewolltes unterscheiden, so wäre Gott geteilt. Katakuzenos:

Prochoros' Obersätze sind richtig, die Folgerungen sind falsch. Wesen und Willen bzw. Wesen und Energie sind zwar in dieser, aber nicht in jeder Hinsicht identisch. Sonst müsse man den Satz umkehren und folgern können, Gott zeuge auch als Wille und schaffe auch als Wesen. Ein Beweis dafür, daß Gottes Wesen und Wille nicht identisch sind, ist auch die Tatsache, daß die zwei Willen Christi nicht notwendig aus seinen zwei Naturen ableitbar, sondern gesondert zu begründen sind (18-19). Maximos-Zitate zur Lehre von den zwei Willen in Christus (20). Anhang über das in Prochoros' Argument 4 gestreifte Problem der göttlichen βουλή. Allgemeine Überlegung dazu, daß in der Bibel verwendete göttliche Prädikate nicht immer dasselbe aussagen wollen. Beispiel: Die unterschiedliche Verwendung des Begriffs "Leuchte, Lampe" (21). Liste von scheinbar widersprüchlichen Aussagen der Bibel zur Erläuterung der äquivoken Verwendung von Bildern und Begriffen (22). Zitate aus Ps.-Just. (Theodoret) zum Beweis, daß Wesen und βουλή Gottes zu unterscheiden sind und er doch einfach bleibt (23).

7. Zu Argument 11-12

Aus einem Satz des Ps.-Max. (Ps.-Athan.), Gottes Wesen und Hypostase seien nicht der Sache nach unterschieden, hat Prochoros deren Identität gefolgert. Katakuzenos: Dies ist nur eine Streitfrage zwischen Griechen und Lateinern; aber bis heute hat keiner unserer Theologen diese Identität angenommen (24). Lange Zitate aus Kirchenvätern gegen die Annahme von der Identität von Gottes Wesen und Hypostase (25-30, späterer Zusatz in Hs E; vgl. unten, § 5, S. LXXXVII-LXXXIX). Auch aus der Sicht der Christologie ist diese Gleichsetzung nicht haltbar. Sonst würde die Menschheit Christi mit Gott ein Wesen bilden. Neue Zitate dafür, daß Gott trotz seiner vielen Prädikate einfach bleibt (31). Ps.-Dion. über den göttlichen Eros, der Gott dazu bewegt, nach außen zu wirken (32-34). Alle Theologen sind sich also einig: Wesen und Energie sind nicht in jeder Hinsicht dasselbe, gehören aber eng zusammen (35).

8. Zu Argument 13-14

In Argument 13 hat Prochoros Aussagen von Orthodoxen und Häretikern nebeneinander zitiert, ohne sie genau zu scheiden. Katakuzenos lehnt eine Auseinandersetzung mit dieser verworrenen Argumentation ab. Im Zusammenhang mit Argument 14 kritisiert er die ungenaue Zitierweise des Prochoros, der er die eigene exakte entgegenhält. Es sei auch unstatthaft, den Häretiker Eunomios zu zitieren. Zusammenfassung: Es ist nun erwiesen, daß Gott eine

wesenhafte und ungeschaffene Energie eignet, die nicht mit seinem Wesen identisch ist. Die stärksten Argumente gegen die Identität von Wesen und Energie bringen Basileios (ep. 189; cf. cap. 17, lin. 59-60) und Maximus (cf. cap. 20, lin. 35-36). Nun bleibt es Prochoros überlassen, daraus die Konsequenzen zu ziehen (36).

III. Zur *Disputatio*

Prooemium

Im Weltjahr 6877 (= Sept. 1368/Aug. 1369) kam aus Italien nach Byzanz ein gelehrter Mann namens Paulos, der sich Patriarch von Konstantinopel nannte, als Gesandter in Staatsangelegenheiten vom römischen Papst Urban bei Kaiser Johannes (V.) Palaiologos. Er hatte von den Anhängern des Barlaam und Akindynos (= den Antipalaminen) viel Lästerliches über die Kirche von Konstantinopel gehört und wollte sich informieren, was es mit den Vorwürfen auf sich habe. Da ließ ihn Kantakuzenos in den Palast rufen, diskutierte mehrfach mit ihm die anstehenden Fragen und erwies dabei die Antipalaminen als Irrlehrer und Lästere. Diese Unterredungen sind in den folgenden Briefen der Reihe nach dargelegt.

Ep. Cant. I

Das höchste Gut ist der Friede, vor allem, wenn es um die höchsten Dinge, theologische Fragen, geht. Im Dienst dieses Friedens haben wir⁽⁷⁾ zugleich uns und die heiligen Väter zu verteidigen. Diese Verteidigung erschien uns so wichtig, daß wir sie noch einmal schriftlich für dich zusammenfassen. Meine ersten Thesen: Gott existiert. Gott ist einfach. Sein Wesen geht nicht aus sich selbst hervor, aber seine natürliche Energie geht aus seinem Wesen hervor (1). Dazu Zitate aus den Akten der Sechsten Synode (2). Weitere Thesen: Die Gottheit ist nicht geschaffen. Gott erfüllt alles seinem Wesen nach, und wo das Wesen ist, da ist auch die Energie, untrennbar wie die Wärme vom Feuer und der Strahl von der Sonne (3). Gott ist zwar allem Geschaffenen gleich nahe, aber die Geschöpfe unterscheiden sich durch ihre Natur und ihre Nähe zu Gott. Der Begriff "Gottheit" kann das Wesen und die Energie bezeichnen, aber er kommt mehr der Energie zu. Dennoch gibt es nicht zwei Götter oder

(7) Hier und im folgenden wird aus praktischen Gründen die Wir- bzw. die Ich-Form übernommen, wenn der Verfasser von sich selbst spricht, ebenso auch die Du-Anrede.

Gottheiten. Zitate aus Greg. Naz. für die Unterscheidung von Gottes Natur und Gottheit (= Energie) (4). Basileios: Während man Gottes Natur nicht näher bezeichnen kann, sind seine Prädikate, die sich auf sein Wirken beziehen, vielfältig. Ein Zitat aus Ps.-Dion.: Kein Name ist der über alles Sein erhobenen Gottheit angemessen; ihr kommt allein die apophatische (negative) Theologie zu; aber die Namen entspringen der Sehnsucht des Menschen, etwas von Gott zu erkennen und zu sagen (5). Gott wird nur aus seinen natürlichen Eigenschaften erkannt (6). Es gibt nichts zwischen Gott und den Geschöpfen. Die Heiligen haben an Gott selbst Anteil, nicht an einem Geschöpf (gegen den Gedanken, daß die Energien zwischen Gott und Geschöpf stehen). Der Apostel Paulus lehrt: Wer sich Gott verbindet, wird ein Geist mit ihm (7). Zitate für die Unterscheidung und gleichzeitige Zusammengehörigkeit von Energie und Wesen (8-9).

Ep. Cant. II

Leute von der Gegenpartei behaupten, ich täusche dich nur und denke anders als ich rede. Ich habe aber von Kind an die Wahrheit geliebt, und dies noch viel mehr in göttlichen Fragen. Du kannst ihnen antworten, was du von mir hörtest und anschließend in Briefform erhieltest, nämlich: Wir glauben in Gott ein Wesen, das Energie hat, die untrennbar aus ihm hervorgeht, die sich aber gedanklich (ἐπινοίᾳ) unterscheiden läßt wie die Wärme vom Feuer oder der Strahl vom Licht (1). Zitate aus Vätern, bei denen diese Bilder verwendet werden. Unzutreffend ist die Behauptung, die Palamiten glaubten an zwei Gottheiten oder gar mehrere Unterordnungen (2).

Ep. Paul. I

Vom großen See deiner Weisheit erhoffe ich mir weitere Auskunft, um mit den Einwänden derer fertig zu werden, die eurer Kirche weiter die Lehre von den vielen Gottheiten vorwerfen. Dazu habe ich folgende drei Fragen: 1. Ob in Gott das Habende und Gehabte identisch sind (entsprechend deinem Wort vom Wesen, welches Energie *hat*), 2. ob sich Wesen und Energie nur gedanklich unterscheiden (vgl. Ep. Cant. II, 1), 3. ob das Bild vom Feuer und der Sonne zutrifft, da doch Feuer und Wärme etwas je anderes sind.

Ep. Cant. III

Ich erkenne die Stimme der Gegner aus deiner Anfrage. Sie nennen uns Polytheisten, weil sie die natürlichen Eigenschaften Gottes falsch

verstehen. Gott ist nicht aus Teilen zusammengesetzt. So ist Gott mit seiner Weisheit ganz identisch usw. Die Lehre, daß die ungeschaffene Energie aus dem Wesen Gottes hervorgeht, ist gute Vätertradition. Was aber aus etwas hervorgeht, ist nicht identisch mit dem, aus dem es hervorgeht. Dazu habe ich bereits genug gesagt, aber dir zuliebe gehe ich noch einmal auf das Thema ein (1). Zitat aus Max. Conf. für die eine gemeinsame Gottheit und Energie der Trinität. Wer an mehrere Gottheiten in Gott glaubt, ist ein Götzendiener. Das Problem des Habens und Gehabtwerdens in Gott besteht nicht, wenn man die palamitische Unterscheidung von Wesen und Energie akzeptiert (2). Ein Wesen ohne Energie existiert nach der Lehre der Väter nicht. So hat das göttliche Wesen Energie, aber nicht wie ein anderes im anderen. Sein und Haben in Gott sind ὑπὲρ τὴν σύνοθυσιν (3). Das Wesen hat Energie, die sich irgendwie vom Wesen unterscheidet, weil die Energie aus dem Wesen hervorgeht; aber Gott ist nicht zusammengesetzt. Ähnliche Gegebenheiten gibt es auch im Verhältnis von Seele und Körper (4). Zur gedanklichen (ἐπινοία) Unterscheidung von Energie und Wesen: Gottes Wesen und Energie sind unter einem Aspekt verschieden, unter einem anderen identisch. Auch die gedankliche Unterscheidung hat ihr Fundament in Gott selbst, sonst wäre sie erlogen (5). Zitate aus Basileios für den Begriff der ἐπίνοια bei der Unterscheidung mannigfacher Aspekte derselben Substanz (6), aus Kyrill über den Aspekt der göttlichen Vaterschaft. Diese Aspekte existieren nicht *nur* gedanklich, sondern haben in Gott ihre Existenz von Ewigkeit. Bilder, die wegen der Schwäche des menschlichen Geistes verwendet werden, bezeichnen stets nur einen Aspekt der theologischen Wahrheit, nie das Ganze. So verwende auch ich die Bilder von Feuer und Licht nur wegen eines Aspekts: des Untrennbaren zwischen Wesen und Energie; die anderen Aspekte des Bildes betreffen Gott nicht (7).

Ep. Cant. IV

Es bleibt noch die Frage des Taborlichtes. Vorbemerkung zur Methode der Theologie: einziges Prinzip ist die Weisheit Gottes, nicht einander widerstrebende und dem Irrtum ausgesetzte menschliche Überlegungen. Der offenbarende Gott hat seinen Auftrag an die Apostel und Kirchenlehrer weitergegeben, und diesen ist Folge zu leisten (1). Zur Lichtfrage: Das Licht auf dem Antlitz Christi ist nach der Lehre der Väter ungeschaffen. So heißt es, Christus habe bei der Verklärung seine Gottheit oder auch seine natürliche Gestalt gezeigt. Mehrere längere Väterzitate zum Erweis dieser These (2-5).

Ep. Paul. II

Wurde das Taborlicht mit leiblichen oder nur mit geistigen Augen gesehen? Sahen leibliche und geistige Augen ein und dasselbe Licht der Zahl nach? War dieses Licht Gottes Wesen oder seine Energie?

*Adumbratio argumentationis epistulae quintae,
quod attinet ad lumen Thaboricum increatum*

Sieben Argumente über den ungeschaffenen Charakter des Taborlichtes⁽⁸⁾.

Ep. Cant. V

Zuerst zur dritten Frage: Das Wesen Gottes zu sehen, erscheint allen theologischen Lehrern unmöglich. So können auch wir dies nicht annehmen. Da aber keiner der Heiligen jenes Licht als Energie bezeichnet, will auch ich diesen Begriff meiden, obwohl ich der Ansicht bin, jenes Licht sei Energie Gottes (1). Väterzitate für den ungeschaffenen Charakter des Lichtes (2). Zur ersten Frage: Die Apostel sahen das Licht mit körperlichen und mit geistigen Augen, d.h., mit den Augen der Seele, wobei sie allerdings nicht in ihrer eigenen Natur verblieben, sondern alle ihre natürlichen Energien transzendierten (3). Dazu Zitat aus Ioh. Dam. (4). Auch für die Vision des Stephanos reichten die leiblichen Augen nicht aus. So sahen auch die Apostel das Licht nach einer Verwandlung ins Geistige und

(8) Diese Argumente sind in den zeitgenössischen Hss *B, C, D, F, G* und *H* dem Brief des Paulus unmittelbar angefügt und nicht als Werk des Kantakuzenos gekennzeichnet. Nur die spätere Hs *X* (= Vind. theol. gr. 210) vermerkt am Rand: τοῦ βασιλέως. In den Hss beginnt Ep. V nach diesen Sätzen auf einer neuen Seite, so daß nach ihnen oft ein größerer Freiraum bleibt. Obwohl sie in den Hss enger an den vorausgehenden zweiten Brief des Paulus gerückt sind, gehören diese Sätze zweifellos zur folgenden Ep. V des Kantakuzenos, denn alle hier stehenden Argumente bis auf des vierte, das formalen Charakter hat ("Das Ungeschaffene kann nicht in demselben Sinne geschaffen sein"), lassen sich in den folgenden Väterzitate von Ep. V belegen. Vgl. Adumbr. 1 mit Ep. Cant. V, 2, 60; Adumbr. 2-3 mit Ep. Cant. V, 2, 77; Adumbr. 4-5 mit Ep. Cant. V, 2, 58-60; Adumbr. 6-7 (s. Zitat oben): das philosophische Prinzip vom ausgeschlossenen Widerspruch als weiteres Argument; vgl. Adumbr. 8-9 mit Ep. Cant. V, 4, 24; Adumbr. 10-11 mit Ep. Cant. V, 2, 41-42; Adumbr. 12-13 mit Ep. Cant. V, 10, 14-15. Obwohl die Abfassung dieser Sätze durch Kantakuzenos in den frühen Kopien nicht ausdrücklich angezeigt wird, gibt es angesichts dieser Zusammenhänge keinen Grund zu zweifeln, daß sie auf ihn zurückgehen. Wie hätten sie sonst in die sicherlich im Auftrag des Exkaisers geschriebenen Kopien ohne Ausnahme hineingeraten können?

Gottförmige (5). Zu Frage zwei: Die Frage nach der Zahl der Lichter ist abwegig. Von einer Zahl kann nur bei den Personen der Dreifaltigkeit die Rede sein. Aber die drei Personen sind *ein* Licht (6, 1-13). Nun zu den Zitaten, welche die Gegner für den geschaffenen Charakter des Lichtes vorbringen. Methodisches Prinzip: Da es klare Aussagen der Väter für den ungeschaffenen Charakter des Lichtes gibt, haben diese vor den unklaren Zitaten der Gegner für ihre Position den Vorrang. Ja noch mehr, sie zitieren ungenau und fälschen die Aussagen der Väter. So führen sie ein angebliches Zitat aus Ioh. Chrys. über den körperlichen Charakter des Lichtes an (6, 14-73)⁽⁹⁾. Aber auch wenn er so gesagt hätte, wäre dies nicht verwunderlich, denn Christi Leib hat ja an seiner Herrlichkeit Anteil, wie sich aus der engen Verbindung beider Naturen in Christus ergibt (7). Weitere beanstandenswert erscheinende Zitate, welche die Gegner vorbringen (8-11). Vorwürfe der Gegner gegen die Formulierungen des Tomos (sc. von 1351) sind als unberechtigt zurückzuweisen. Das wesentliche Mißverständnis: Sie verkennen, daß Wesen und Energie in Gott zwar etwas je anderes sind, aber nicht wie in den Geschöpfen; die Unterscheidung gilt ἐπινοίᾳ und nicht πράγματι (12). Wir vertreten auch nicht die Vorstellung von einer über- und untergeordneten Gottheit, die man uns vorwirft; der Tomos (sc. des Jahres 1351) enthält diese Lehre nicht⁽¹⁰⁾. Die Väter unterscheiden vielmehr ein

(9) An der Stelle des Zitates aus Johannes Chrysostomos in Disp., Ep. Cant. V, cap. 6, lin. 35-39 bezeugen alle Hss den marginalen Vermerk "ψευδος" (s. krit. Apparat zur Stelle), der sich im gleichen Brief auch zu cap. 8, lin. 3 (in *D* und *H*) und in cap. 11 zu lin. 1 und 36 findet. In cap. 6 bezieht sich "ψευδος" auf den Zusatz "τὸ φῶς" (lin. 35) in dem gemäß Kantakuzenos von Antipalamin angeführten Zitat, wie auch MERCATI, *Notizie* (wie § 1, A. 3), 257 m. A. 2 bereits beobachtet hat. Mercati bemerkt auch, daß die Edition PG 58, 550¹⁹⁻²¹ diesen Zusatz jedenfalls für keine Handschrift des Kirchenvaters bezeugt. Insofern läßt sich die marginale Bemerkung eines Antipalamin, offenbar identisch mit dem Schreiber des Textes, in Vat. gr. 604 = unsere Hs *V* (s.u., S. LXXVI), f. 58^v (οὐ ψευδος, ἀλλὰ πανάληθες) nicht bestätigen. Ein ähnliches, dem "ψευδος" widersprechendes "πανάληθες" findet sich in derselben Hs auch auf f. 48^v zu dem Zitat in demselben Brief, cap. 8, lin. 3-7. Die vom lexikalisch bezeugten Gebrauch παναληθές abweichende Akzentuierung ist an beiden Stellen deutlich erkennbar und wird für f. 58^v auch von MERCATI, *Notizie*, 257, A. 2, für f. 48^v ebd., A. 4 bezeugt. Vgl. auch die grundsätzliche Bemerkung Mercatis (S. 258 f.) über diesen Streit um Zitate.

(10) Tatsächlich wendet sich der Tomos des Jahres 1351 (PG 151, 725 D) ausdrücklich gegen die θεότητες δύο ἢ πολλαί bzw. gegen eine Zahl von Gottheiten. Es trifft aber auch zu, daß Palamas die Unterscheidung von ὑπερκειμεναί und ὑφειμέναί θεότητες zeitweilig vertreten hat. S. dazu J.S. NADAL, *La rédaction première de la troisième lettre de Palamas à Akindynos*, OCP 40 (1974) 233-285 und Angela CONSTANTINIDES HERO, ed. *Letters of Gregory Akindynos*, CFHB XXI, Washington 1983, Introduction, XV, A. 44.

“größer” und “geringer” bei den Prädikaten Gottes; daher ist diese Formulierung zu bevorzugen. Zitate dafür aus Ioh. Chrys. (das Wesen Gottes steht höher als seine Weisheit) und Cyr. Alex. (das Vatersein steht höher als das Gottsein) (13). Die Gegner behaupten, wir unterscheiden eine sichtbare und eine unsichtbare Gottheit, weil wir die körperlichen Augen als an der Lichtvision beteiligt annehmen. Aber das, woran wir Anteil haben, ist weder Gottes Wesen noch etwas von ihm Geschaffenes, sondern wir haben Anteil an Gottes Gaben und Gnaden und werden dadurch Teilhaber an der göttlichen Natur (14). Dies bedeutet Teilhabe an dem, was Gottes Wesen umgibt (15-16). Nochmals Väterzitate für die Unterscheidung von Gottes Wesen und Energie, welche die Gegner als entscheidende theologische Neuerung anprangern (17).

§ 3. Zur Bewertung und Bedeutung der Texte

Johannes Kantakuzenos genießt als Theologe bei kompetenten Kennern der Materie ein schlechtes Ansehen. Hans-Georg Beck ist überzeugt, daß bei ihm "die Lust zur Theologie größer war als sein acumen mentis", und erklärt ihn schlichtweg zum "Dilettanten" in dieser Materie⁽¹⁾. Podskalsky spricht von seiner "wortreichen, aber letztlich inhaltlosen Polemik"⁽²⁾ und bemerkt zu seinen Äußerungen über den Syllogismus (Refut. I, cap. 7-20): "... von einer eigenständigen, methodisch begründeten Position kann keine Rede sein"⁽³⁾.

Sicher war Kantakuzenos kein origineller theologischer Denker, sondern seine Äußerungen zum Palamismus sind im wesentlichen eklektische Zusammenfassungen bereits gesagter Dinge, aber man kann seine Ausführungen nicht ohne weiteres als inhaltlos abtun. Sein Bemühen um Auseinandersetzung mit seinen Gegnern ist keineswegs grundsätzlich erfolglos, mögen auch seine Ausführungen zum Syllogismus besonderen Anlaß zur Kritik geben. Beck hat zur Syllogismenkritik der Palamiten treffend bemerkt: "Man konnte nicht auf der einen Seite sich völlig auf die Mystik als einzige Quelle der Gotteserkenntnis zurückziehen und im Bedarfsfall dann doch wieder mit schematischen Syllogismen operieren. Die Methode bleibt nach wie vor das wesentliche Thema." So zieht denn auch Kantakuzenos, nachdem er zu Beginn von Refut. I die Syllogismen als überflüssig und sogar schädlich für die theologische Erkenntnis hingestellt hat, im folgenden ständig Schlüsse aus den von ihm angeführten Väterzitate, ohne in dieser Hinsicht die geringsten Bedenken zu äußern. Man kann ihm allerdings zugutehalten, daß er immerhin die Bedeutung des Syllogismus in der Apologie gegen Häretiker konzidiert⁽⁴⁾ und insofern konsequent ist, als er in Prochoros einen Häretiker bekämpft.

Was seine Vorlagen für diesen Teil von Refut. I⁽⁵⁾ betrifft, so denkt man zunächst an Nilos Kabasilas' bekanntes Prooemium zu *De processione Spiritus Sancti*⁽⁶⁾. Natürlich zitiert er wie

(1) H.-G. BECK, *Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich*, Byzantinisches Handbuch II 1, München 1959 (Ndr. 1977), 329.

(2) PODSKALSKY, *Theologie* (wie § 1, A. 14), 165.

(3) PODSKALSKY, *Theologie*, 168.

(4) Refut. I, cap. 17, lin. 47-59.

(5) Refut. I, cap. 7-20.

(6) *Nilus Cabasilas et theologia S. Thomae de Processione Spiritus Sancti*, ed. E. CANDAL (wie oben, § 1, A. 16), 188-244.

Neilos die einschlägigen Stellen des I. Korintherbriefes⁽⁷⁾. Ein klassisches Väterzitat in beiden Texten stammt aus Basileios⁽⁸⁾. Gedanklich entlehnt Kantakuzenos wohl die Begründung für die Zurückweisung der apodeiktischen Syllogismen⁽⁹⁾ aus Neilos. Schließlich fand er zweifellos ebenfalls bei Neilos einen besonderen Clou in seiner Argumentation gegen Prochoros: ein Zitat aus Thomas von Aquin selbst (Refut. I., cap. 16, nur überliefert in den Hss B und D, ein Beweis, daß Kantakuzenos auf diesen Gedanken erst nach einiger Zeit kam; zur zitierten Stelle s. Angabe im Apparatus fontium).

Daß Kantakuzenos' Auseinandersetzung mit der Kritik des Prochoros voller Empörung ist, braucht eigentlich nicht zu verwundern, wenn man den aggressiven Ton des Prochoros in Rechnung stellt, der vor gewagten Vergleichen nicht zurückschreckt⁽¹⁰⁾ und der Theologie seiner Zeit jede Chance unmittelbarer höherer Erkenntnis abspricht, so daß nach seiner Meinung das einzige noch verbliebene Werkzeug zur Wahrheitsfindung der Syllogismus ist⁽¹¹⁾.

Nach der Syllogismenkritik und der Zurückweisung von Prochoros' Angriffen auf die kirchliche Hierarchie setzt sich Kantakuzenos Punkt für Punkt mit den Ausführungen des Prochoros in *De essentia et operatione* VI auseinander⁽¹²⁾. Vergleicht man die Methode und Argumentationsweise der beiden Kontrahenten, dann fällt bei Prochoros zunächst ins Auge, wie sehr er dem Schema der scholastischen Quaestionen verpflichtet ist⁽¹³⁾. Die Väterzitate, die er zur Begründung anführt, sind

(7) *I Cor.* 1, 17: CANDAL 188₁₁; Refut. I., cap. 8, lin. 27 und cap. 9, lin. 28-30. *I Cor.* 1, 20: CANDAL 190₁₈; Refut. I., cap. 8, lin. 32-33. *I Cor.* 2, 4: CANDAL 188₂₁; Refut. I., cap. 9, lin. 32; cap. 13, lin. 11. *I Cor.* 2, 12-13: CANDAL 190₃; Refut. I., cap. 8, lin. 19-22.

(8) Bas., Hom. s. ps., In ps. CXV, PG 30, 104 B - 105 A: CANDAL 192_{11.29} und 194₁₋₁₀; Refut. I., cap. 14, lin. 4-77 (hier zitiert Kantakuzenos einen etwas längeren Passus als Neilos).

(9) CANDAL 200₁₉₋₂₉; Refut. I., cap. 13, lin. 4-8.

(10) Refut. I., cap. 21-25. S. insbesondere ibd., cap. 21, lin. 12-15 über die orthodoxe, palamitisch gesinnte Hierarchie. Die Passage lautet in Übersetzung: "Menschen, zwei Groschen wert, wie die Engel selbst (αὐτοὶ fehlt in Refut. I.; s. aber Vat. gr. 609) sagen würden, und nichtswürdig wie Käfer und Ameisen aus Erdlöchern und Frösche, die aus Sümpfen quaken, rühmen sich höherer Weisheit als die Engel." Die Echtheit dieses Zitats ist durch das Autograph des Prochoros in Vat. gr. 609 verbürgt. Vgl. App. font. zur Stelle und zu cap. 5, lin. 62.

(11) Refut. I., cap. 6, lin. 21-29.

(12) S. § 2, zu Refut. I ab cap. 26.

(13) S. Proch., De ess. VI, ed. CANDAL (wie § 1, A. 21), zitiert nach Seite und Zeile: Ζητητέον, πότερον (258₁₃) = Quaeritur, utrum. Καὶ δοκεῖ, vai

kurz und knapp und in der Regel ohne genaue Stellenangabe. Kantakuzenos hingegen rekurriert weit mehr als sein Opponent auf Zitate der Väter, die er meist sorgfältig wiedergibt, aber oft in solcher Länge, daß der Grund für das Zitat gelegentlich undeutlich wird. Prochoros hat seinerseits keine Bedenken, die Formulierung des Zitates durch Einschübe zu variieren oder überhaupt frei zu zitieren (vgl. die Kritik des Kantakuzenos in Refut. II, 36, 50-53 an diesem Verfahren und am Verzicht auf die genaue Stellenangabe). Kantakuzenos ist hier bis auf wenige Ausnahmen⁽¹⁴⁾ sehr präzise. Man kann seiner Art und Weise des Argumentierens die Gewissenhaftigkeit nicht absprechen, und es fehlt auch keineswegs an selbstformulierten Argumenten. Doch wirken seine wiederholten Ausbrüche der Entrüstung und

(258₁₅) = Et videtur, quod sic. Dann folgen die 11 Argumente mit γὰρ = enim beim ersten, mit ἔτι = praeterea bei den folgenden für die positive Antwort (258₁₅ - 262₁₉). Mit ἀλλὰ τοῦναντίον (262₂₀) = sed contra werden die fünf Argumente für die schließliche negative Antwort eingeleitet. Diese Antwort selbst wird in der ἀπόκρισις (264₂₇ - 284₂₄) = responsio gegeben. Schließlich werden noch die anfangs zitierten 11 Argumente für die positive Antwort einzeln entkräftet: Πρὸς τὸ πρῶτον οὖν ῥητέον = ad primum ergo dicendum usw. (285₂₅ - 296₄), und den Abschluß bildet ein kurzer Epilog (296₆₋₂₀). Kantakuzenos hat in den Kopien von Proch., De ess. VI, die er in den Hss A, B, C, D, E (und ursprünglich auch F und G) seiner Refutatio vorangestellt hat, aus praktischen Gründen die Widerlegung der 11 positiven Argumente von ihrem ursprünglichen Platz nach der Responsio entfernt und unmittelbar nach diesen Argumenten selbst, also noch vor "Sed contra", eingereiht. Darauf weist schon CANDAL in der Einleitung zur Edition von Proch., De ess. VI (S. 254), hin und zeigt, daß in der von Kantakuzenos unabhängigen Überlieferung dieses Textes in Vat. gr. 1122 die ursprüngliche Ordnung erhalten ist, die er daher in seiner Edition wiederherstellt. Ein Blick in die mir zur Verfügung stehende Microfiche-Kopie von Marc. gr. 155 (s.o., § 1, A. 21) zeigte mir, daß auch in dieser Hs die von Prochoros intendierte ursprüngliche Abfolge des Textes bewahrt ist (s. dort, f. 187^r).

(14) So gibt es auch bei ihm gelegentlich kürzere Väterzitate ohne Angabe des Werkes, aus dem sie entnommen sind, z.B. Basileios in Refut. II, cap. 9, lin. 5-6 oder Johannes Chrysostomos, ibd., cap. 15, lin. 40-47. In solchen Fällen ist die Identifizierung des Zitates nicht immer möglich. Ein besonders eklatanter Fall, auf den auch VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie § 1, A. 2), 466 m. A. 166 hingewiesen hat, findet sich in der Disputatio (Ep. Cant. III, cap. 2, lin. 2-27): Hier präsentiert Kantakuzenos einen Passus als sein eigenes Glaubensbekenntnis, den er in Wirklichkeit aus Maximus (Confessor) zitiert. An einer anderen Stelle (Refut. II, 7, 34-36) entstellt Kantakuzenos einen Gedanken des Prochoros in grober Weise und verkehrt ihn in sein Gegenteil. In dem von Prochoros zitierten Passus aus Gregor von Nyssa wurde die Frage gestellt, wie dem Seienden das Nichtseiende folge (Refut. II, 1, 10 und II, 2, 22); bei Kantakuzenos wird daraus die Frage, wie das Seiende dem Nichtseienden folge. Sicher werden sich bei eingehender Analyse der Texte noch andere Ungereimtheiten finden lassen. Kantakuzenos warf seinerseits seinen Gegnern vor, falsch zu zitieren, vgl. oben, § 2, A. 9.

der Aggression störend. Man würde von ihm als dem wesentlich Älteren (er war im Jahr 1368 ungefähr 73 Jahre alt) gegenüber dem Jüngeren (Prochoros' Alter 1368: ca. 33 Jahre!) größere Überlegenheit und Gelassenheit statt des vielfach hochfahrenden und abkanzelnenden Tones erwarten, auch wenn man in Rechnung stellt, daß Prochoros in seinen Angriffen auf die palamitische Hierarchie das Maß des Erträglichen überschritten hat.

Andererseits ist zugunsten des Kantakuzenos zu bedenken, daß die von Prochoros wie selbstverständlich importierte scholastische Methode in Byzanz ein Fremdkörper war und als solcher empfunden werden mußte. Wenn eine so stark vom Religiösen geprägte Kultur wie Byzanz ein Jahrtausend lang keine denkerisch begründete Methode theologischer Erkenntnis entwickelt hat⁽¹⁵⁾, kann man nicht erwarten, daß sie sich am Ende dieser langen Entwicklung denen, die ihr diesen Mangel vorhalten und wirksame Mittel zur Behebung des Übels vorschlagen, mit Freuden in die Arme wirft. Auf Schritt und Tritt ist Kantakuzenos in seinem Traktat bemüht, gegenüber der Herausforderung der Orthodoxie durch die Scholastik die Identität der Orthodoxie (mag es auch die inzwischen vom Palamismus beeinflußte sein) zu wahren und die alte Tradition zu beschwören, und er sucht sich – das ist sein gutes Recht – die Zitate heraus, die, z.T. allerdings mehr gezwungen als spontan, seine Ansichten bestätigen. Daß ihm dabei eine große Zahl von Pseudepigraphen in die Hände geriet, ist nicht seine Schuld; er verfügte noch nicht über den *Clavis Patrum Graecorum* unserer Tage.

Eine Analyse der Zitate im einzelnen, ob und inwieweit sie dem traditionellen Fundus der Palamiten angehören oder Kantakuzenos sie neu hinzugefügt hat, kann hier nicht gegeben werden. Die Kenntnis der palamitischen Florilegien (s.u., § 6, Abschn. III, S. CXVIII f.) wäre dazu eine unabdingbare Voraussetzung. Im Apparatus fontium wird in beschränktem Maß auf Parallelstellen hingewiesen; Vollständigkeit ist dabei nicht intendiert.

Die Korrespondenz des Kantakuzenos mit Paulus zeigt eine doppelte Tendenz: große Höflichkeit im Umgang mit ihm selbst

(15) Dies hat PODSKALSKY, *Theologie* (wie § 1, A. 14) überzeugend nachgewiesen. Er hat vor allem gezeigt, daß die einzige systematische Methodik vor dem Einbruch der Scholastik durch Barlaam von Kalabrien, also erst im 14. Jh., vorgelegt wurde. Aber gerade von ihm hatte sich ja die orthodoxe Kirche auf mehreren Synoden distanziert.

als dem Abgesandten des Papstes, aber zugleich ständige Anspielungen darauf, daß seine Fragen von den Gegnern des Palamismus inspiriert sind⁽¹⁶⁾. Es wurde bereits von Forschern darauf hingewiesen, daß Kantakuzenos in seinen theologischen Auskünften an den Vertreter der römischen Kirche besonders vorsichtige Formulierungen wählt⁽¹⁷⁾. Es handelt sich vor allem um folgende Aussagen der Korrespondenz: 1. Der Begriff "Gottheit" werde von den Vätern bald auf das Wesen, bald auf die Energie Gottes bezogen⁽¹⁸⁾. 2. Wesen und Energie seien in Gott gedanklich (ἐπινοία) zu unterscheiden⁽¹⁹⁾. Hier wird man mit Sicherheit sagen können, daß von einer Konzession keine Rede sein kann. Kantakuzenos gebraucht vielmehr den Begriff κατ' ἐπινοίαν so, wie Basileios von Kaisareia ihn verwendet⁽²⁰⁾.

(16) Zu den höflichen Umgangsformen s.o., § 1, S. xxii f. Anspielungen auf den Einfluß der Antipalamiten in den Fragen des Paulus: Disp., Ep. Cant. I, cap. 1, lin. 16-28; II, cap. 1, lin. 2-7; III, cap. 1, lin. 1-14; IV, cap. 1, lin. 15-28 und V, cap. 1, lin. 16-22.

(17) So BECK, *Kirche* (wie A. 1), 327 (mit Bezug auf die Disputatio): "... die nicht unbedeutenden Konzessionen, die hier Kantakuzenos gegenüber dem lateinischen Bischof Paulus macht...", "... Einschränkungen, die sich Kantakuzenos οἰκονομικῶς gegenüber den Lateinern auferlegte..."; 328: "... Konzessionen in der Terminologie". Beck bezieht sich im letzteren Fall allerdings auf einen von M. JUGIE, *Theologia dogmatica Christianorum Orientalium ab Ecclesia dissidentium*, II, Paris 1933, 115 zitierten unedierten Brief des Kantakuzenos, der in der Hs Athos, Laura A 135 (= Nr. 1626 des Kataloges von Mönch SPYRIDON/S. EUSTRATIADES, Cambridge/Mass. 1925), f. 773^r ohne Überschrift überliefert ist. Er enthält Anathematismen für bestimmte Behauptungen über die Lehre der Palamiten, die eine Spaltung oder Teilung Gottes beinhalten.

(18) Damit wird die palamitische Festlegung des Begriffs der θεότης auf die Energie abgeschwächt. Immerhin behauptet Kantakuzenos aber an der betreffenden Stelle (Disp., Ep. Cant. I, cap. 4, lin. 17-21), daß der Bezug des Begriffs auf die Energie überwiege.

(19) Disp., Ep. Cant. II, cap. 1, lin. 14 f.: "... οὐ διίσταμένην, ἀλλ'ὡς διαφέρουσιν ἐπινοία". Vgl. dazu auch Refut. II, cap. 19, lin. 6 et 43. Diese im Verlauf der palamitischen Diskussion auffallende Formulierung veranlaßte Paulus zu der Rückfrage (Ep. Paul. I, lin. 19-26): πράγματι καὶ ἐπινοία oder ἐπινοία μόνη? Paulus verstand also Kantakuzenos anscheinend so, als wolle er die Realdistinktion zwischen Wesen und Energie preisgeben.

(20) Auf die Anfrage des Paulus hin erläutert Kantakuzenos in Ep. Cant. III, cap. 5 - cap. 7, lin. 32 ausführlich, wie er den Begriff der ἐπινοία verstehen will, und der Kernsatz steht in cap. 5, lin. 19 f.: Ἐπινοία beruhe nicht auf lügenhafter Erfindung, sondern auf Wahrheit. Kantakuzenos entzieht sich hier dem scholastischen Begriff des Realen (πράγματι) und setzt an seine Stelle die Wahrheit, die er lin. 23 f. so erläutert: Was unser Geist, geleitet von den Heiligen, denkt, das ist auch in Gott wahr. BECK, *Kirche*, 328 f. zitiert diese Stelle und versteht sie so, daß die Realdistinktion zwischen Wesen und Energie tatsächlich *nicht* gelegnet wird. Dies trifft zu; zeigen doch die angeführten Zitate aus Basileios (Ep. Cant. III, cap. 6), daß Kantakuzenos den Begriff hier im Sinne dieses Kirchenvaters verwenden will. Zur Geschichte

3. Schon eher aus Rücksichtnahme auf Paulus meidet Kantakuzenos Begriffe, die nicht ausdrücklich von den Vätern verwendet werden. So will er das Licht nicht mehr "Energie" nennen, obwohl er überzeugt ist, daß es eine Energie ist⁽²¹⁾. Auch das Begriffspaar ὑπερκειμένως καὶ ὑφειμένως will er meiden und stattdessen die patristischen Begriffe μεῖζον und ἔλαττον gebrauchen⁽²²⁾. Im ganzen aber wiederholt Kantakuzenos dem lateinischen Patriarchen das aus den Streitschriften der Palamiten Bekannte, wie es auch nicht anders zu erwarten ist.

Geht man also allein von ihrem theologischen Gehalt aus, dann ist die Bedeutung der hier edierten Texte nicht allzu hoch anzusetzen. Doch sollte man auch die besondere Autorität ihres Verfassers in der byzantinischen orthodoxen Kirche des 14. Jahrhunderts nicht übersehen. Unter seinem Vorsitz fanden im Jahr 1351 die Synoden statt, auf denen die palamitische Lehre zur offiziellen Lehre der byzantinischen Orthodoxie erhoben wurde⁽²³⁾. Eine langjährige Freundschaft verband ihn mit dem Patriarchen Philotheos Kokkinos, neben Palamas dem einflußreichsten Lehrer und Verteidiger des Palamismus⁽²⁴⁾. Das theologische Ansehen des Kantakuzenos nahm auch nach seiner Abdankung im Jahr 1354 nicht ab und hatte sogar gegen Ende

der Auseinandersetzung um den Begriff der ἐπίνοια vgl. A. GRILLMEIER, *Jesus der Christus im Glauben der Kirche*, I, Freiburg/Basel/Wien 1979, 270 f. (Ursprünge bei Origenes) und vor allem A. ORBE, *La Epinoia, Algunas preliminares históricos de la distinción κατ'ἐπίνοιαν*, Romae 1955; s. dort, S. 39-52, über die in cap. 6 zitierten Stellen aus Basileios (Adv. Eun. I, PG 29, 521 A-B = SChr 299, 180/184, und 524/525 = SChr 299, 188/190), insb. S. 47, wonach die Unterscheidung κατ'ἐπίνοιαν gilt "entre elementos actualmente distintos, pero unidos sin confusión". Basileios bezog diese Form der Unterscheidung auf die Beziehung der zwei Naturen in Christus. Kantakuzenos verwendet diese Form der Unterscheidung analog für die Beziehung zwischen Wesen und Energie. Es scheint, daß er mit dieser Übertragung des Begriffs originell ist, aber es gibt keinen Anhaltspunkt dafür, daß er damit dem Gesprächspartner entgegenkommen will. Es mußte vielmehr ein grundsätzliches Anliegen der palamitischen Lehre sein, dem Vorwurf der Spaltung Gottes in Energien zu entgehen, ähnlich wie die Anhänger der Zweinaturenlehre bemüht sein mußten, eine Spaltung der Person Christi in zwei Naturen zu vermeiden.

(21) Disp., Ep. Cant. V, cap. 1, lin. 22-33.

(22) Disp., Ep. Cant. V, cap. 13, lin. 13-24, mit dem Hinweis darauf, daß auch schon im Tomos von 1351 dieses Begriffspaar vermieden wurde. Zur Problematik der Begriffe ὑπερκειμένως und ὑφειμένως (bzw. Singular) im Palamitenstreit ist grundlegend J.S. NADAL, *La rédaction...* (s.o., § 2, A. 10).

(23) S.o., § 1, S. XIV.

(24) Auf die Bedeutung dieser Freundschaft für die theologische Autorität des Kantakuzenos verweist MEYENDORFF, *Projets* (wie § 1, A. 29), 150 f.

der 60er Jahre, also gerade zur Zeit der Abfassung der hier edierten Texte, einen neuen Höhepunkt erreicht⁽²⁵⁾.

Angesichts dieser seiner moralischen und faktischen Autorität verdienen die Beiträge des Exkaisers im theologischen Streit auf jeden Fall die größte Aufmerksamkeit derer, die mit der Erforschung der Geistesgeschichte des 14. Jahrhunderts und der palamitischen Theologie beschäftigt sind. Schließlich haben sie aber auch noch als historische Zeitdokumente ihren Wert, wie die in § 1 aufgrund der hier edierten Texte vorgenommenen Korrekturen an der bisherigen Sicht vom Ablauf der kirchengeschichtlichen Ereignisse in den Jahren 1368 und 1369 beweisen.

(25) Darauf verweist МАКСИМОВИЋ, Политичка улога (wie § 1, A. 1), 191 f.

§ 4. Beschreibung der Handschriften

I. Handschriften aus der Entstehungszeit der Texte
(1367-1375)

1. Paris, Bibliothèque nationale, gr. 1247, nach 1367 – um 1370⁽¹⁾, Papier, 282 ff.⁽²⁾, 275/280 × 190/195 mm⁽³⁾.

Lagen: Ff. 1-67 ohne Zählung⁽⁴⁾. Ab f. 68: 1 × 8 (75) = Lage α', 1 × 9 (84) = Lage β' (Schlußkustode 84^v fehlt). Ab f. 85 erneut Beginn mit Lage α', aber der zugehörige Schlußkustode

(1) Die ff. 68^r-148^r mit dem Entwurf von Refut. I (s.u., Erläuterung zum Schreiber IV der Hs) sind nach der Ankunft des Prochoros in Konstantinopel (Juni 1367) und vor seiner Verurteilung im April 1368 geschrieben; s.o., § 1, S. XVI m. A. 18. OMONT, *Inventaire* (= Henri OMONT, *Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibliothèque nationale et des autres bibliothèques de Paris et des départements*, Paris 1898) datiert die Hs auf 14./15. Jh.; aber die Wasserzeichen (s.u.) lassen darauf schließen, daß die gesamte Hs nicht wesentlich jünger als der Entwurf von Refut. I ist (wohl spätestens Anfang der 70er Jahre des 14. Jh.s).

(2) Gemäß der Seitenzählung in arabischen Ziffern hat die Hs 281 einspaltig beschriebene Folien; f. 275 ist jedoch doppelt gezählt. Die ältere griechische Paginierung weicht gegen Schluß der Hs von der arabischen ab, weil f. 230 und 241 bei ersterer vergessen wurden; ff. 265 und 266 tragen dieselbe griechische Ziffer. Am Anfang der Hs befinden sich zwischen Einbanddeckel und f. 1 vier ungezählte Blätter: drei Pergamentblätter und ein Papierblatt, ebenso am Schluß der Hs in umgekehrter Reihenfolge.

(3) Das ursprüngliche Format zumindest der ff. 68-148 wurde am oberen Rand um 3-5 mm, an der Außenseite um 5 mm gestutzt, wie sich aus den abgeschnittenen Marginalien errechnen läßt. Auf f. 91^r bemerkte derjenige, der die Hs auf kleineres Format brachte, daß durch das Beschneiden des rechten Randes etwas vom Text einer langen Marginalie verloren ging. Er trug das Abgeschnittene am Anfang jeder folgende Marginalzeile nach. Dabei entstand offenbar der Fehler Refut. I, cap. 7, lin. 14 δè (als Kürzel geschrieben, den der Schreiber des Entwurfs von Refut. I nicht verwendet) statt δή, das alle Kopien tradieren und das auch die ursprüngliche Lesart von Α vor der Stutzung des Randes gewesen sein muß. Wie auf f. 91^r wurde auch auf f. 96^r verfahren, wodurch in Refut. I, cap. 19, lin. 18 die Variante ἀντικρυ in Α statt des von den Kopien, zweifellos nach dem ursprünglichen Text von Α, vertretenen ἀντικρυς zu erklären ist. Bis auf wenige Ausnahmen sind aber die Buchstaben der obersten Marginalzeile wenigstens zur Hälfte sichtbar.

(4) Erkennbare unbezifferte Lagen bei ff. 1-50 (einschließlich Deckblatt): 4 × 10 (39), 1 × 11 (50), 1 × 15 (65), 1 × 2 (67); diese Lage besteht aus wesentlich dunklerem, bräunlich vergilbtem Papier. Im folgenden verwende ich das Wort "Kustoden" zur Bezeichnung der griechischen Zahlen α', β', etc. die je auf dem unteren Rand der ersten und letzten Lagenseite stehen und der Lagenzählung dienen. Der gebräuchliche Singular dazu lautet im Deutschen "Kustode". Vgl. A. KAMBYLIS, ed. *Symeon Neos Theologos, Hymnen*, Supplementa Byzantina 3, Berlin/New York 1976, s. LI, Z. 6 von unten.

findet sich erst auf f. 107^v(⁵). Hierauf folgt ab f. 108 ein Quaternio bis f. 115. Die nächste Lage reicht von f. 116 bis f. 126. Da zwischen ff. 123 und 124 ein Blatt herausgeschnitten ist, handelte es sich ursprünglich um einen Senio. Ab f. 127 folgen: 2 × 8 (142), 1 × 6 (148). Ab f. 149 beginnt abermals neue Lagenzählung mit α'. Das erste Blatt der Lage war aber trotz der heutigen Bezifferung ein nun herausgetrenntes Blatt vor f. 149, so daß die bis f. 155 reichende Lage ursprünglich ein Quaternio war. Ab f. 156 folgen: 2 × 6 (167), 4 × 8 (199). Die nächste Lage (η') reicht bis f. 206. Da zwischen ff. 204 und 205 ein Blatt herausgeschnitten ist, lag ursprünglich ein Quaternio vor. Es folgen: 1 × 8 (214), 1 × 12 (226), 1 × 8 (234). Die nächste Lage (ιβ') reicht bis f. 242, war aber, da zwischen ff. 237 und 238 sowie 240 und 241 je ein Blatt herausgeschnitten ist, ursprünglich ein Quinio. Ab f. 243 bis Schluß keine Lagenzählung. Dieses Heft, das die Texte VII und VIII der Handschrift enthält (s.u.), ist am unteren Rand kürzer als die Blätter des vorausgehenden Teiles.

Schreiberbände: Ff. 1^r-50^v Schreiber I; f. 51^{rv} vacat; ff. 52^r-63^v Schreiber II; ff. 63^v-65^v vacant; ff. 66^r-67^r Schreiber III (= I?); ff. 68^r-242^r Schreiber IV (⁶); ff. 242^v-243^v vacant; ff. 244^r-281^r Schreiber V; f. 281^r Mitte - 281^v Schreiber VI, später Nachtrag.

Wasserzeichen (⁷): a) Croix, ähnl. M-T 3589/1369-70 (z.B. ff. 33, 35); b) Fleur, sehr ähnl. B 6637 = M-T 4090/1367 (z.B. ff. 55, 57); c) Balance, ähnl. B 2366/1358 und M-T 840/1357 (z.B. ff.

(5) Die Vermutung, daß es sich hier nicht um eine einzige Lage handeln kann, wird bei näherem Hinsehen bestätigt: Es sind hier zwei Senionen ineinandergelegt. Der erste Senio, erkennbar an senkrechten Rippllinien im Papier, umfaßt ff. 85-88 + 100-107, der zweite Senio mit waagerechten Rippllinien begann nach f. 88 mit einem heute herausgeschnittenen Blatt und geht bis f. 99.

(6) Über die Identität von Schreiber IV s. die Erläuterung am Schluß der Beschreibung dieser Hs. Ein Passus in dem von Schreiber IV geschriebenen Teil, die obere Hälfte des Marginalzusatzes auf f. 141^r, sowie einige kürzere Marginalien und Einschübe in den Text, sind offensichtlich von einer weiteren Hand geschrieben. S. dazu unten, S. LI-LIII.

(7) Angeführt werden nur die Wasserzeichen, für die sich sehr ähnliche oder identische Entsprechungen bei BRIQUET = B (C.M. BRIQUET, *Les Filigranes*, Genève 1907, ²Leipzig 1923; *The New Briquet Jubilee Edition*, Amsterdam 1968; 4 Bde.) und MOŠIN/TRALJIĆ = M-T (V.A. MOŠIN - S.M. TRALJIĆ, *Vodeni znakovi XIII. i XIV. vijeka = Filigranes des XIII^e et XIV^e ss.*, Zagreb 1957, 2 Bde.) finden; sie werden mit der Abkürzung B bzw. M-T sowie nach Nummer des Wasserzeichens und Jahreszahl zitiert.

72, 74); d) Hache, sehr ähnl. M-T 4684/1369 und Dieter u. Johanna HARLFINGER, *Wasserzeichen aus griechischen Handschriften*, II, Berlin 1980, Hache 21,1/1370 (= Mon. gr. 451, geschr. von Tzykandyles; s.u., A. 28) (z.B. ff. 90, 92); e) Arbalète, ähnl. M-T 316/1370 (z.B. ff. 221, 222); f) Coutelas, ähnl. B 5113/1352 (z.B. ff. 251, 256).

Tinte (Schreiber IV)⁽⁸⁾: Hell- bis dunkelbraun. Deutlicher Kontrast zwischen f. 141^r oberem Rand (fast schwarz) und unterem Rand (hellbraun). Vgl. dazu aber S. LI f.

Initialen (Schreiber IV): Ff. 68^r-74^v rote Initialen, ff. 75^r-77^v mehrfach Raum für Initialen freigelassen, aber nicht ausgefüllt. Im Entwurf von Refut. I (ff. 85^r-148^r, s. dazu unten) finden sich nur auf f. 87^r zwei rote Initialen und auf f. 88^r eine schwarze Initiale; im übrigen sind Initialen weder eingetragen noch vorgesehen. Im folgenden von demselben Schreiber geschriebenen Text (an Isaak Argyros, s.u.), ff. 149^r-242^r, finden sich wieder regelmäßig rote Initialen.

Zeilenzahl pro Seite (Schreiber IV): 23. Schriftgröße und Buchstabenzahl pro Zeile stark variierend.

Schriftspiegel (Schreiber IV): 200 × 130 mm.

Einband: Rotbraunes Leder, Deckel 10 mm dick, äußerer Zustand vorzüglich. Auf dem zweiten der drei vorderen mitgebundenen Pergamentblätter (s.o., A. 2) steht oben (recto): "Regis ad exemplum totus componitur orbis." Der Einband wurde unter Heinrich IV. (s.u., Vorbesitzer) hergestellt; vgl. A. FRANKLIN, *Les anciennes bibliothèques de Paris*, Bd. 2, Paris 1870, 156 f.

Vorbesitzer: Auf einem auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels eingeklebten Zettel steht: Cod. chart. vet. qui fuit penes Arsenium Monembasiae episcopum. Auf f. 1^r oben findet sich der Vermerk: "Τὸ παρὸν βιβλίον κτῆμα ἐστὶν ἀρσενίου τοῦ μονεμβασίας." ⁽⁹⁾

(8) Die folgenden Angaben beschränken sich auf den von Schreiber IV geschriebenen Teil der Hs (bis einschließlich Schriftspiegel).

(9) Arsenios von Monembasia war Sohn des Michael Apostolios, geb. 1465 auf Kreta mit dem ursprünglichen Namen Aristobulos, seit seiner Bischofsweihe Arsenios genannt, seit 1489 Diakon, vermutlich des griechisch-unierten Ritus, kam 1492 nach Italien (Venedig und Florenz), begab sich 1504 mit venezianischer Unterstützung nach Monembasia/Peloponnes, wo er gegen Ende des Jahres 1506 griechisch-uniertes Erzbischof wurde. Im Jahr 1509 vom Ökumenischen Patriarchen exkommuniziert, mußte er Monembasia verlassen

Aus der Hand des Arsenios gelangte die Handschrift direkt oder indirekt in die Sammlung des Kardinals Nicolas Ridolfi († 1550), eines Neffen des Papstes Leo X. Nach dem Tode ihres nächsten Besitzers Pietro Strozzi geriet Ridolfis Bibliothek an Katharina von Medici († 1589), die Gattin des französischen Königs Heinrich II. Unter Heinrich IV. (reg. 1589-1610) wurde diese Sammlung (fast 800, meist griechische Handschriften) im Jahr 1599 in die "Bibliothèque du Roi" eingegliedert, also auch unsere Handschrift (s. auch oben unter "Einband" und unten unter "Frühere Signaturen")⁽¹⁰⁾.

Inhalt: I. David Disypatos, Traktat an Nikolaos Kabasilas über die Blasphemien des Barlaam und Akindynos, ff. 1^r-50^v ⁽¹¹⁾. II. Gregor von Nyssa, Homilie auf die Genesisstelle «Ad imaginem dei et similitudinem», ff. 52^r-63^r. III. Brief des Patriarchen Tarasios von Konstantinopel an Papst Hadrian I. gegen die Simonie, ff. 66^r-67^r. IV. Prochoros Kydones, De essentia et

und begab sich zunächst nach Kreta, wurde 1518/9 Leiter des von Rom eingerichteten griechischen Kollegs in Florenz, kehrte 1523/4 nach Monembasia zurück (bis 1531) und verbrachte die letzten Jahre bis zu seinem Tod (1535) in Venedig. Zu seiner Biographie s. D.J. GEANAKOPOLOS, *Bisanzio e il Rinascimento*, Roma 1967, Kap. 6 (195-237).

(10) Auf dem Papierblatt vor f. 1 (s.o., A. 2) sind zwei bräunlich gedunkelte Zettel aufgeklebt. Auf dem oberen steht: + ομολογὸ ἐγὼ ὡ παπ(α)σταμάτης ὁ κοσταντῆς στὴ ἐπήρα κε ἐπαρалаβα ἀποὺν τὴν κερα κουρήνα. Im allgemeinen sind derlei Eintragungen nicht auf die Hs zu beziehen, sondern sind Bestätigungen für die Rückzahlung einer geschuldeten Geldsumme. Man darf also in den genannten Personen wohl keine Vorbesitzer vermuten. Ein Teil der genannten Erklärung ist auf dem zweiten Zettel, wohl als Schreibübung (?), wiederholt; wichtiger aber ist hier die zweimalige Eintragung des Vermerks "No. 9", nach dem zweiten mit dem Zusatz "Quinte decime" (= quintae decimae). Wie mir Mme Lecco, Bibliothekarin an der Bibliothèque nationale, mitteilte, ist dieser Eintrag charakteristisch für Handschriften aus dem Besitz des Kardinals Ridolfi. Über ihn und das weitere Schicksal seiner Sammlung s. L. DELISLE, *Le Cabinet des Manuscrits de la Bibliothèque Impériale*, Bd. 1, Paris 1868, 207-212; ferner R. BALADIÉ, *Contribution à l'histoire de la collection Ridolfi: la date de son arrivée en France*, *Scriptorium* 29 (1975). 76-83 (gemäß Baladié gelangte die Bibliothek zwischen 1560 und 1567 nach Paris). Die Angabe "No. 9 der 15. Abteilung" verweist auf die Signatur des ersten Katalogs der Hss der Katharina von Medici, Paris. gr. 3074 (Index librorum cardinalis Rodulphi), wo unsere Hs auf f. 44^v tatsächlich als Nr. 9 unter den Libri theologici eingetragen ist. Auf das Deckblatt folgt ein als Fahne eingefügter Zettel, auf dessen Recto die genannte Erklärung leicht variiert wiederholt ist und auf dessen Verso fragmentarische Segensformeln (δὲ εὐχῶν...) stehen. Ein Eintrag ähnlicher Art findet sich schließlich noch auf f. 1^r oben, neben dem auf Arsenios bezüglichen Vermerk.

(11) Dieser Text ist ediert von D.G. TSAMES, *Δαβὶδ Δισυπάτου λόγος κατὰ Βαρλαάμ καὶ Ἀκινδύνου πρὸς Νικόλαον Καβάσιλαν*, Thessalonike 1973.

operatione, Buch VI, ff. 68^r-84^v. V. Johannes Kantakuzenos, Refutatio I Prochori Cydonii, Entwurf, ff. 85^r-148^r. VI. Johannes Kantakuzenos, Ad Isaacum Argyrum liber de operatione S. Spiritus⁽¹²⁾, ff. 149^r-242^r. VII. Gregorios Palamas, De processione S. Spiritus⁽¹³⁾, ff. 244^r-281^r. VIII. Ἑτέρα διήγησις περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. Inc.: Ἡ διὰ πρόθεσις διάβασιν δηλοῖ... Expl.: καὶ πῶς ὁ τὰ πάντα διδάξας τοῦτο οὐκ ἐδίδαξεν· αὐτῷ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν. F. 281^r Mitte - 281^v.

Frühere Beschreibung: OMONT, *Inventaire* (s.o., A. 1).

Frühere Signaturen: Auf f. 1^r oben finden sich folgende Angaben: 86 a; DCXXXVIII; 692; 2410 (letztere Nummer steht auch auf einem Zettel, der auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels aufgeklebt ist). Von diesen Nummern bezieht sich die zweite (römische) auf den ersten Katalog der Bibliothèque du Roi von Nicolas Rigault (1622), die dritte auf die Zählung nach Pierre und Jacques Dupuy (1645) und die letzte auf den Katalog von Nicolas Clément (1682). Nach Angabe von Mme Lecco (s.o., A. 10) bezieht sich die erste Signatur (86 a) vielleicht auf die Bezifferung der Pakete, in denen die Ridolfi-Handschriften an Katharina von Medici gelangten (s. auch oben, Vorbesitzer).

Arbeitsbasis: Mikrofilm von ff. 68^r-242^r; Einsichtnahme in die Handschrift: 17.-19.10.83 und 27.-28.10.86.

Erläuterung zum Schreiber IV der Handschrift: Seit einer Untersuchung von Linos Politis⁽¹⁴⁾ schien es gesichert zu sein, daß Kantakuzenos nicht als Kopist tätig war; dies implizierte, daß wir keinen längeren von Kantakuzenos geschriebenen Text besitzen. Allerdings ist eine Reihe von Unterschriften des Kaisers unter offizielle Dokumente bekannt⁽¹⁵⁾. Ferner glaubt neuer-

(12) Zu diesem Werk s.o., § 1, S. XII m. A. 4 und MERCATI, *Notizie* (wie § 1, A. 3), 236.

(13) Es handelt sich um den ersten apodeiktischen Traktat des Palamas zu diesem Thema (s. J. MEYENDORFF, *Introduction à l'étude de Grégoire Palamas*, Paris 1959, 340, Nr. 1), von dem nur eine sehr seltene Edition von Nikodemos Metaxas, Konstantinopel 1627, vorliegt.

(14) L. POLITIS, *Jean Joasaph Cantacuzène fut-il copiste?* REB 14 (1956) 195-199 = derselbe, *Paléographie et littérature byzantine et néo-grecque*, Recueil d'études, London 1975, IV.

(15) Zusammengestellt von F. DÖLGER, *Ein byzantinisches Staatsdokument in der Universitätsbibliothek Basel: ein Fragment des Tomos des Jahres 1351*, Historisches Jahrbuch 72 (1953) 209 m. A. 7 = derselbe, *Byzantinische Diplomatie*, Ettal

dings Featherstone in einigen Marginalien in der Hs Par. gr. 909, geschrieben im 16. Jh., eine getreue Kopie von eigenhändigen Marginalien des Kantakuzenos in der verlorenen Vorlage dieser Handschrift gefunden zu haben, wodurch auch die Identifizierung einiger Marginalien in der Hs Par. gr. 910 als von Kantakuzenos geschrieben ermöglicht wird⁽¹⁶⁾. So viel war der Fachwelt bisher aus Publikationen bekannt. Was ist nun zu dem Schreiber IV unserer Handschrift zu sagen, von dessen Hand uns der mehrfach überarbeitete Entwurf von Refut. I (ff. 85^r-148^r) überliefert ist? War es Kantakuzenos selbst, der diesen Entwurf niederschrieb, oder hat er ihn einem *amanuensis* diktiert? Zum ersten Mal hatte Voordeckers in seiner unpublizierten Dissertation⁽¹⁷⁾ die Ansicht vertreten, die ff. 68^r-242^r unserer Handschrift seien von Kantakuzenos selbst geschrieben. Die Basis dieser Annahme, die von Voordeckers noch nicht ausführlich begründet wurde⁽¹⁸⁾, ist die äußere Gestalt des Textes von Refutatio I auf ff. 85^r-148^r der Handschrift, der alle Spuren eines Entwurfes trägt. Als ursprünglicher Text erscheint auf diesen Seiten eine wesentlich kürzere Fassung des Traktates, als sie in den von Kantakuzenos in Auftrag gegebenen Kopien überliefert ist⁽¹⁹⁾, aber diese ist durch zahlreiche spätere marginale Ergänzungen, die bis auf die weiter unten erwähnten Ausnahmen zweifellos von *derselben* Hand geschrieben sind, auf den Umfang gebracht worden, der, abgesehen von einigen späteren Zusätzen, in den genannten Kopien bezeugt ist. Ein

1956, 249 m. A. 7; insgesamt 6 Beispiele einschl. des Dokuments von 1351; das in der Anmerkung erstgenannte Beispiel findet sich unter Nr. 10, nicht Nr. 40 (Druckfehler) in DÖLGER'S "Aus den Schatzkammern des heiligen Berges"; Specimina von Unterschriften des Kantakuzenos auf Taf. XIX, XX und XXIV in *Byzantinische Diplomatik*.

(16) J. FEATHERSTONE, *An Iconoclastic Episode in the Hesychast Controversy*, JÖB 33 (1983) 179-199. Specimina der Marginalien ebd. auf Abb. 9-12. Par. gr. 910 ist eine Hs mit Texten des Ps.-Theodoros Graptos = Patriarch Nikephoros, aus dem 10. Jh.; Par. gr. 909 ist eine im 16. Jh. geschriebene Kopie einer (verlorenen) Kopie von Par. gr. 910; die verlorene Erstkopie wurde im J. 1368 im Auftrag des Johannes Kantakuzenos geschrieben und von ihm mit Marginalien versehen.

(17) VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie § 1, A. 2), 449 f.; cf. 423. Die Ergebnisse dieser Arbeit blieben der Fachwelt unbekannt. Vgl. z.B. PODSKALSKY, *Theologie* (wie § 1, A. 14), 167, A. 745, der die Marginalien unserer Hs ein paarmal erwähnt, ohne auf ihren Charakter näher einzugehen.

(18) VOORDECKERS, *Kantakuzenos* kündigt S. 450, A. 120 eine gesonderte Untersuchung der Hs an, die aber nicht verwirklicht wurde.

(19) Vgl. oben, S. XVI m. A. 20 und die Ausführungen über die Hss B, C, D, E, F und G; der vollständige Text findet sich allerdings nur in den Hss B-E (mit einigen kleineren Abweichungen untereinander; s.u., § 5).

μαρτυρία
κοινωνία
μεταξύ
του πνεύματος
και της
καρδιάς

... ο οποίος ...
... ο οποίος ...
... ο οποίος ...

Εἶς φησὶ ἀλλώ μὲν τὸ τῶ σώμα φωτεινὸν σωτῆρα
ἔχει καὶ ἄνεμον· ἀλλὰ τὴν ἕωσον καὶ ὁ
φωτιστὴς θεὸς κενὸν ὑποστάσεις, ὁ δὲ τῆς συλήψεως
ἡ ἀσθενὴ καὶ φωτεινὸν γένος· καὶ τὴν ἕωσον τοῦ φωτός
ἐκ γένους, ἀπὸ τῆς καὶ ληπτῶν εἶ· καὶ φωτιστὴς ὁ
θεὸς καὶ ὁ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς
ναὸν ἐλάττω· τῆς τοῦ καὶ ὁ θεὸς ἀπὸ τῆς ἡ
σημασίας εἶηκε· ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς
τῆς ταπεινότητος ἡ ἀσθενὴς, εἰς τὸ πνεῦμα ἡ ἀσθενὴς
καὶ τῆς ὁδοῦ τοῦ ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς :-

141
... οἱ ἄγγελοι ...
... οἱ ἄγγελοι ...
... οἱ ἄγγελοι ...

- Ἐἶς φησὶ, τὸ φῶς ἐκείνο εἰμακτιστὸν καὶ βελτιώμα
- ἀμείβομαι τοῦ σώματος, ὁ δὲ τῆς ψυχῆς ἀπὸ τῆς
- ἀμείβομαι τῶν πᾶσι φῶσι αὐτῶν :-

Ὡς περὶ, ὅταν σὺ κῆλυθῆς ὁ λόγος τῆς ἀληθείας,
πόσα πικρὰ τὰ αὐτῶν· ἡ ἀσθενὴς, ὅτι τῶν αἰρε-
τικῶν ἡ ἀσθενὴς, τὸ λέγειν κατὰ βελτιώσασιν μέγαν
τῶν ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς
χωρησάσιν φῶτος· καὶ κτιστὸν ἀπὸ τοῦ ἡ ἀσθενὴς
λαίματος, λόγος ὁ δὲ τῆς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς
οἷον ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς
ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς ἡ ἀσθενὴς :-

... οἱ ἄγγελοι ...
... οἱ ἄγγελοι ...
... οἱ ἄγγελοι ...

... οἱ ἄγγελοι ...
... οἱ ἄγγελοι ...
... οἱ ἄγγελοι ...

größerer Teil dieser Ergänzungen beginnt innerhalb des Schriftspiegels über einer Rasur und wird am Rand weitergeführt. Daneben gibt es auch einige längere Korrekturen über Rasuren sowie Streichungen von Textpassagen, die keine Rücksicht auf Ästhetik nehmen. Aus diesem Befund ist zunächst mit Sicherheit zu entnehmen, daß hier ein ursprünglich kürzerer Entwurf von Refutatio I niedergelegt ist⁽²⁰⁾, der durch spätere Ergänzungen desselben Schreibers seine endgültige, durch Kopien, die im Auftrag des Verfassers geschrieben wurden, autorisierte Form erhielt.

So sicher die Tatsache ist, daß dieser Entwurf auf Kantakuzenos selbst zurückgeht⁽²¹⁾, so fragwürdig wird bei näherem Hinsehen die Annahme, er sei auch von seiner Hand geschrieben. Wenn man sich für manche Seiten mit ihrem komplizierten Gewirr von marginalen Zusätzen und Streichungen⁽²²⁾ ein Diktat auch nur schwer vorstellen kann, so sprechen doch gewichtige Gründe dafür, daß Kantakuzenos auch diesen Entwurf im wesentlichen (zu dieser Einschränkung s.u.) diktiert hat. Ein paläographischer Beweis ist allerdings nicht möglich, da die uns überlieferten Schriftproben von seiner Hand nicht ausreichen⁽²³⁾. Die Annahme eines durchgehend autographen Entwurfes wird aber vor allem durch eine entscheidende Be-

(20) Anscheinend hatte Kantakuzenos der Erstschrift von Refutatio I zunächst eine äußere Form zugegedacht, die zur Veröffentlichung bestimmt war. So zeigen die ersten Seiten der Abschrift von Prochoros Kydones, De ess. VI noch regelmäßig rote Initialen (ff. 68^f-74^v). Aber auf den letzten Seiten der Abschrift (bis f. 84^v) bleibt der für die Initialen gelassene Platz meistens leer (s. dazu oben, Initialen). Wahrscheinlich ist Kantakuzenos ziemlich bald klargeworden, daß das Konzept ergänzungsbedürftig war und daher nur privaten Charakter haben konnte. Über sonstige erhaltene Entwürfe byzantinischer Autoren s. D. REINSCH, *Bemerkungen zu byzantinischen Autorenhandschriften*, in: *Griechische Kodikologie und Textüberlieferung*, hrsg. v. D. HARLFINGER, Darmstadt 1980, 629-644.

(21) Da der Text von Refut. I in der Hs A keine Überschrift trägt, ergibt sich die Verfasserschaft des Kantakuzenos nicht direkt aus dieser, ist aber durch die Kopien, die im wesentlichen von dem zu dieser Zeit in seinen Diensten stehenden Manuel Tzykandyles (s.u., A. 28) geschrieben sind (Hss B, C, D, E, F), eindeutig gesichert (s. den darin bezeugten Titulus von Refut. I im unten edierten Text).

(22) Z.B. f. 93^v/94^f; s. Specimen auf beigefügter Tafel. Es ist bezeichnend, daß es im Bereich dieser Folien, in denen sich besonders viele und komplizierte Korrekturen finden, um die schwierige Frage der Syllogismenkritik geht.

(23) Die in A. 15 erwähnten Unterschriften des Kantakuzenos unterliegen besonderer Stilisierung und eignen sich deshalb kaum für einen Schriftvergleich; die in A. 16 erwähnten Marginalien sind zu spärlich. Charakteristische Ähnlichkeiten zwischen diesen und dem Duktus von Schreiber IV konnte ich überdies nicht feststellen.

obachtung in Frage gestellt: Eine längere Passage und mehrere kurze Zusätze in diesem Entwurf sind, wie nochmalige Überprüfung des Originals ergab, zweifelsfrei von einer und derselben zweiten Hand geschrieben. Alle diese Zusätze sind ebenfalls in die frühen Kopien integriert, so daß es sich nicht um spätere Nachträge handeln kann. Könnte man bei der längeren, in dunklerer Tinte geschriebenen Passage (Refut. I, 64, 7-19 = der obere Teil der langen Marginalie auf f. 141^r, wie bereits oben, A. 6, gesagt) noch an einen zweiten amanuensis denken, der zufällig für ein paar Minuten den anderen ablöste, so wird diese Vermutung mehr als unwahrscheinlich, wenn man die an anderen Stellen verstreuten Zusätze von derselben Hand in Betracht zieht. Es wäre absurd anzunehmen, daß Kantakuzenos sich für diese jeweils eines anderen Schreibers bedient hätte, zumal auch die Annahme, die Zusätze stammten aus einer Zeit, als der erste Schreiber nicht mehr zur Verfügung stand, nicht zutrifft, denn die Marginalie auf f. 141^r oben wird weiter unten (ab Refut. I, 64, 19) von dem Hauptschreiber IV fortgesetzt. Die Folgerung, daß Kantakuzenos diese Eintragungen eigenhändig vornahm, dürfte daher unausweichlich sein.

Auch scheinen weitere Eigentümlichkeiten dieser Nachträge die genannte Folgerung zu bestätigen. Die längere Marginalie auf f. 141^r enthält ein persönliches Bekenntnis des Exkaisers zum ungeschaffenen und wesenhaft göttlichen Charakter des Lichtes, in dem der irdische Leib Christi erstrahlte. Der Schriftduktus ist leicht zittrig, und die Neigung der Schrift schwankt zwischen links und rechts, was auf ein höheres Alter und auf eine im Schreiben nicht sehr trainierte Hand des Schreibers schließen läßt. Tatsächlich war Kantakuzenos, geboren ca. 1295, in den Jahren 1368/69 ca. 73-74 Jahre alt und, da er in seiner Position stets über Sekretäre verfügte, im Schreiben wohl nicht sehr geübt. In diese Richtung weisen auch einige orthographische Versehen des Schreibers, die dem Hauptschreiber des Textes fremd sind: ἐκείνο εἶναι sowie μέγαν ohne Akzent (I, 64, 16) sowie οὐκεστίν statt οὐκέστι (17).

Auch die Nachträge an den anderen Stellen von dieser Hand lassen meist ein besonderes Interesse des Autors erkennen. Es handelt sich um die folgenden: I, 7, 49: καὶ περὶ εἰδεῶν (zumal in der Ideenlehre unterscheidet sich Aristoteles von Platon); 9, 36-37: Ποίῳ δὲ συλλογισμῶ δύναται τις κτήσασθαι τὴν ἀπάθειαν; (Nutzlosigkeit des Syllogismus für das seelische Gleichgewicht des Menschen); 22, 48: τῇ ἁμαρτία (dem auf biblischem Zitat – Rom. 5, 10; Col. 1, 21 – beruhenden “Als wir Feinde (sc. Gottes) waren...” wird erklärend hinzugefügt

“durch die Sünde”); 31, 33-35: ΤΟΥΤΕΣΤΙ, Τῶν δαιμόνων οὔτοι καὶ γάρ εἰσιν οἱ τὸν θεὸν μισοῦντες διαπαντός, καὶ ἡ τούτων ὑπερηφανία οὐ μὴ στραφῆ ποτε εἰς ταπεινώσιν (erklärender Hinweis, daß das Zitat aus Ps. 73, 23 sich auf die Dämonen bezieht und daß diese niemals zur Demütigung vor Gott bereit sind); 51, 60: καὶ ἀκτίνα (mit Akut, wie auch sonst sehr oft) (dem Gedanken von der Schönheit des Antlitzes Christi wird der für die Palamiten wichtige Begriff des strahlenden Glanzes hinzugefügt); 51, 77: κατὰ τὸν τοῦ κυρίου λόγον (Hinweis, daß die vorausgehende Aussage, die Auferstandenen seien engelgleich und Söhne Gottes, ein Herrenwort – Luc. 20, 36 – ist); 53, 18-19: μετὰ τὴν θείαν ἀνάληψιν (es wird betont, daß das vorausgehende οὐκέτι – Christus wird sein Licht *nicht mehr* verbergen – sich auf die Zeit nach seiner Himmelfahrt beziehen soll); 53, 30-31: ἡ ἐν τῷ θεῷ κεκρυμμένα (das übernatürliche Leben der Gerechten nach dem Tode ist gemäß Col. 3, 3 in Gott verborgen).

Was die von Kantakuzenos bekannten Unterschriften und Marginalien betrifft (s.o., A. 23), so führt ein Vergleich dieser mit dem hier Beschriebenen allerdings nicht zu einer überzeugenden Gewißheit über die Identität des Schreibers; doch ist dies aus dem besonderen Charakter des in A. 23 genannten Materials zu erklären und daher nicht als schwerwiegender Gegenbeweis zu werten.

Nun seien noch weitere Argumente dafür angeführt, daß Schreiber IV, der Hauptschreiber des Entwurfes, nicht mit Kantakuzenos identisch ist. Vor allem ist es nicht unerheblich, daß Handschrift A außer dem Entwurf von Refut. I noch weitere, von der Hand desselben Schreibers IV geschriebene Texte enthält, auf ff. 68^r-84^v Buch VI von *De essentia et operatione* des Prochoros Kydones, den Text also, mit dem sich Refut. I hauptsächlich auseinandersetzt⁽²⁴⁾, und auf ff. 149^r-242^r die Schrift gegen Isaak Argyros, die kaum Spuren einer Überarbeitung zeigt, abgesehen von einigen Rasuren, und daher einer Kopie ähnlicher ist als einem ersten Entwurf. Es ist doch sehr unwahrscheinlich, daß sich Kantakuzenos der Mühe dieser Arbeit unterzogen hätte. Ferner fällt auf, worauf mich noch Herr Dr. Noret hinwies, daß in Refut. I, 56, 30 Schreiber IV ursprünglich εἰρήκει μὲν statt εἰρήκειμεν geschrieben hatte. Dieses Versehen (dritte statt erste Person bei der Berufung auf

(24) Es handelt sich hier allerdings nicht um eine mechanische Kopie, weil die ursprüngliche Anordnung des Textes geändert ist (s. dazu oben, § 3, A. 13).

eine frühere Aussage des Verfassers) ist leichter verständlich, wenn ein anderer als Kantakuzenos selbst dies niederschrieb. Schließlich ist noch daran zu erinnern, daß der Exkaiser im Vergleich zu anderen Autoren in einer besonderen Situation war. Während ein Verfasser aus dem normalen Gelehrten- und Literatenmilieu sich für einen Entwurf kaum einen amanuensis hätte leisten können (selbst der Staatsmann Demetrios Kydones kopierte eigenhändig seine Briefe in Hefte, die uns in der Handschrift Vat. gr. 101 erhalten sind), standen Kantakuzenos in seiner nach wie vor sehr angesehenen Position Schreiber nach Belieben zur Verfügung. Schon von daher ist es grundsätzlich nicht sehr wahrscheinlich, daß er zur Niederschrift eines längeren Textes selbst zur Feder griff. So müssen wir feststellen, daß die negative Antwort von L. Politis auf die Frage, ob Kantakuzenos Kopist war, nach wie vor gültig bleibt, mögen wir auch, wie oben gezeigt, nun doch mit großer Wahrscheinlichkeit einige längere Schriftproben von seiner Hand haben, die über das bisher bekannte sehr bescheidene Material erheblich hinausgehen.

Jedenfalls läßt sich die Annahme, daß in Hs *A* ein längeres Autograph des Kantakuzenos enthalten ist, wie sie von Voordeckers und auch von mir selbst anfänglich vertreten wurde⁽²⁵⁾, nicht überzeugend verteidigen. An dieser Stelle habe ich zwei Kollegen für ihre kritische Zurückhaltung gegenüber der genannten These zu danken, die mich schließlich veranlaßte, die Frage erneut zu prüfen: Herrn Dr. Michael McCormick, Dumbarton Oaks, der anläßlich meines Vortrags über meine Arbeit an der Edition im Oktober 1984 Bedenken äußerte, und vor allem Herrn Dr. Noret. Schließlich sei noch bemerkt, daß die negative Erkenntnis über die Person des Schreibers IV ohne Bedeutung für die Bewertung des in *A* zweifellos vorliegenden Entwurfes ist. Wie die zeitgenössischen Kopien, die nach dem Zeugnis des Demetrios Kydones im Auftrag des Kantakuzenos geschrieben wurden, beweisen, geht der gesamte Entwurf einschließlich aller Korrekturen auf Kantakuzenos selbst zurück.

Eine eingehende Analyse der Entstehung von *Refutatio I* anhand des Entwurfs wäre wünschenswert, kann aber in diesem Rahmen nicht gegeben werden und bleibt einer späteren Untersuchung vorbehalten. Einstweilen bleibt der Benutzer auf den

(25) Vgl. oben, A. 17 und zugeh. Text sowie mein Kurzreferat mit dem Titel "An Autograph Draft of John Kantakouzenos' *Antirrhetika*" auf der Tenth Annual Byzantine Studies Conference in Cincinnati/Ohio am 3.11.1984, s. Abstracts of Papers dieser Conference, 25 f.

kritischen Apparat der Ausgabe verwiesen, der alle Änderungen vermerkt⁽²⁶⁾.

2. Paris, Bibliothèque nationale, gr. 1241, September 1369⁽²⁷⁾, Papier, 226 ff., 292 × 220 mm.

Lagen: 3 × 8 (24); Kustode der 4. Lage auf f. 25^r, Schlußkustode der 5. auf 44^v, der 6. auf 54^v; 1 × 8 (62), 1 × 9 (71), 3 × 8 (95), 1 × 13 (108), 5 × 8 (148), 1 × 5 (153), 9 × 8 (225; kein Schlußkustode auf f. 161^v); f. 226^r: Kustode der 28. Lage.

Schreiber: Manuel Tzykandyles⁽²⁸⁾.

Wasserzeichen: a) Croissant, identisch B 5369 = M-T 3466 (unserer Hs entnommen), passim; b) Chien, ähnl. B 3593/1371; M-T 2515/XIV-8 (nur auf ff. 32, 46, 48, 68, 69); c) Lettre ("R"), sehr ähnl. M-T 5543/1376, ähnl. B 8925/1368 und 8928/1370 (nur ff. 34, 35, 37, 49).

Tinte: Mittelbraun. Ab f. 130^r, besonders ab f. 133^v, bis f. 144^r Störung der Leserlichkeit durch Abdruck der Schrift auf die jeweils gegenüberliegende Seite; doch sind auch schwer leserliche Stellen durch Vergleich mit den anderen Kopien eindeutig zu entziffern. Überschriften und Initialen mit roter Tinte.

Zeilenzahl pro Seite: 23. Ca. 35 Buchstaben pro Zeile.

Schriftspiegel: 170 × 110 mm.

Einband: Schwarz, Holz mit Lederüberzug, dick; hergestellt unter Heinrich II. (1547-1559); vgl. die Abbildung bei Franklin (wie oben, S. XLVII, *Einband*), 141. Am Anfang und Schluß je ein dünnes Deckblatt aus der Zeit des Einbandes; am Anfang folgt auf das Deckblatt noch ein dickeres Blatt, auf dessen

(26) Zur Gestaltung des Apparates s.u., § 6, II.

(27) Der Kolophon auf f. 226^v lautet: ἡ παροῦσα βιβλος ἐγράφη ἐν τῷ μῆνι θρῆ διὰ χειρὸς μανουὴλ τοῦ τζυκανδ(ύ)λλ(η) κατὰ μῆνα σεπτ(έμβ)ρι(ον) τῆς οὐδοῆς ἰνδικτιῶνος τοῦ ςου ωου ουου ηου ετους + (= September des Weltjahres 6878 = 1369).

(28) S. den in A. 27 zitierten Kolophon. Dort ist der Name abgekürzt. Die Schreibform -yles ist aber durch die Kolophone der Hss D und F (s.u.) verbürgt. Zur etymologisch richtigen Schreibung des Namens (Tzikandele) s. TINNEFELD, *Kydonos*, I/1 (wie § 1, A. 13), 211. Literatur über den Kopisten ebd. und in: *Repertorium der griechischen Kopisten 800-1600*, 1. Teil: *Handschriften aus den Bibliotheken Großbritanniens, A. Verzeichnis der Kopisten*, ed. E. GAMILLSCHEG/D. HARLFINGER, Wien 1981, 140. Zum Duktus ebd., B. *Paläographische Charakteristika*, erstellt von H. HUNGER, 108; jeweils Nr. 255.

Innenseite in späterer Schrift der Inhalt der Handschrift in griechischer Sprache angegeben ist.

Vorbesitzer: Am Rand von f. 226^v finden sich einige Angaben, die aber kaum Schlüsse auf einen Vorbesitzer zulassen. Sie sind zwar im Gegensatz zu dem mit roter Tinte geschriebenen Kolophon der Handschrift alle mit brauner Tinte geschrieben, stammen aber offenbar von verschiedenen Händen. Mit blasser Tinte steht links $\theta(\epsilon\omicron\delta)\omega\rho(\eta)\tau(\omicron)\varsigma$, darunter dunkel, mit sehr feiner Feder geschrieben, $\mu\zeta\iota\theta\rho\tilde{\alpha}$, rechts mit stärkerer Tinte $\theta\epsilon(\omicron)\delta\omega\rho(\omicron)\upsilon$, darunter $\omicron\ \pi\nu(\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau)\iota\kappa\acute{\omicron}\varsigma$. Die Angabe $\mu\zeta\iota\theta\rho\tilde{\alpha}$ wiederholt offenbar nur die Ortsbezeichnung des Kolophons. Ob die anderen beiden Namen etwas mit Mistra (Myzithra) zu tun haben, muß daher offenbleiben.

Gemäß einem Vermerk bei OMONT, *Inventaire* kam die Handschrift aus Fontainebleau in die Bibliotheca Regia. Nach Auskunft von DELISLE (wie oben, A. 10), 151 ff. kaufte Franz I. (1515-1547) von Johannes Laskaris auf Empfehlung von Papst Leo X. griechische Handschriften, für die er in seinem Schloß Fontainebleau eine Bibliothek einrichtete. Zu diesen Handschriften gehörte also auch die vorliegende.

Inhalt: I. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, ff. 1^r-19^r. II. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii, ff. 20^r-160^r. III. Johannes Kantakuzenos, Disputatio cum Paulo Patriarcha Latino VII epistulis tradita, ff. 162^r-226^r.

Frühere Beschreibung: OMONT, *Inventaire* (s.o., A.1).

Frühere Signaturen: Auf f. 1^r oben folgende Angaben: M CCC XVI; 1435; 2416. Die Nummern beziehen sich der Reihe nach auf die Zählung der Kataloge von Rigault, Dupuy und Clément (vgl. oben, S. XLIX, *Frühere Signaturen*).

Arbeitsbasis: Mikrofilm der Hs; Einsichtnahme in das Original am 19.10.83 und 27.10.86.

- C 3. Vatikan, Vat. gr. 673, ca. 1369/70⁽²⁹⁾, Papier, 196 ff.⁽³⁰⁾, 275 × 195 mm.

Frühere Beschreibung: R. DEVREESSE, *Codices Vaticani Graeci*, Tom.

(29) Die Hs ist nicht datiert. Zusammen mit F (April 1370) bietet C eine Version, die A (bezüglich Refut. I) nähersteht als B, D und E. S. dazu unten, § 5.

(30) Gezählt 195 einspaltig beschriebene Folien; f. 173 ist doppelt gezählt.

III. *Codices 604-866*, Città del Vaticano 1950; daraus sind die meisten Einzelheiten der Beschreibung zu entnehmen.

Schreiber: Manuel Tzykandyles.

Inhalt: I. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, ff. 1^r-19^r. II. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii, ff. 20^r-141^r. III. Johannes Kantakuzenos, Disputatio, ff. 143^r-195^v.

Arbeitsbasis: Mikrofilm der Hs.

D 4. Vatikan, Vat. gr. 674, Juni 1370⁽³¹⁾, Papier, 226 ff.⁽³²⁾, 295 × 220 mm.

Frühere Beschreibung: DEVREESSE wie Hs C.

Schreiber: Manuel Tzykandyles (laut Kolophon).

Inhalt: I. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, ff. 1^r-20^v. II. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii, ff. 21^r-162^v. III. Johannes Kantakuzenos, Disputatio, ff. 166^r-225^r.

Arbeitsbasis: Mikrofilm der Hs.

E 5. Moskau, Staatliches Historisches Museum, gr. 143 Savva (233 Vlad.), Sommer 1369⁽³³⁾, Papier, 164 ff.⁽³⁴⁾, 300 × 220 mm.

(31) So der Kolophon, f. 225^v. Wortlaut: + ἐτελειώθη ἡ παροῦσα βιβλος διὰ χειρὸς μανουῆλ τοῦ τζυκανδύλη κατὰ μῆνα ἰούνιον τῆς ὀγδόης ἰνδικτιῶνος τοῦ ἑξακισχιλιοστοῦ ὀκτακοσιοστοῦ ἑβδομηκοστοῦ ὀγδοῦ εἶτους, ἐν τῷ μισθῷ +.

(32) Gezählt 225 ff., f. 82 ist doppelt gezählt.

(33) Die Hs ist nicht datiert. Da auch sie zum größten Teil von Tzykandyles geschrieben ist (s.u., Schreiberhände), muß sie zu der Reihe der von Kantakuzenos nach Abfassung der Refutatio in Auftrag gegebenen Kopien gehören. Im Gegensatz zu den anderen Kopien dieser Reihe (B, C, D, F und G) enthält sie aber nicht die Disputatio, und der Text der Refutatio weist einige Zusätze auf, die sich in keiner anderen Hs finden (s.u., § 5). Trotz dieser Sonderstellung gehört die Hs zweifellos zu den frühen Kopien (vgl. auch die Datierung der meisten Wasserzeichen), ja es handelt sich, abgesehen von Hs A, um die früheste überhaupt, wie sich unten, § 5, S. LXXXVII, Nr. 3 ergeben wird, eine Kopie, die auf Sommer 1369 zu datieren ist. Allerdings lassen sich spätere Eingriffe in den ursprünglichen Bestand der Hs nachweisen. S. dazu unten, § 5, S. LXXXVII-LXXXIX. Archimandrit VLADIMIR (Систематическое описание рукописей Московской Синодальной (Патриаршей) Библиотеки, I, Рукописи греческия, Moskva 1894, 305) hatte die Hs irrig in das 15. Jh. datiert. Zum Katalog von Savva s.u., A. 51.

(34) Gezählt sind 166 ff.; es fehlen aber ff. 26 und 122 (kein Verlust von Seiten, sondern Versehen beim Numerieren der Seiten).

Lagen: Die erste Lage beginnt mit f. 3. Ab f. 3: 3 × 8 (27; Zahl 26 in der Zählung ausgelassen, daher 8 Folien von 19-27), 2 × 10 (47), 2 × 8 (63), 1 × 9 (72), 3 × 8 (96), 1 × 9 (105, Schlußkustode fehlt) (Lagen α'-1β'). Ab f. 106 beginnt neue Zählung wieder mit Lage α': 5 × 8 (146), 2 × 10 (166 = letztes Blatt).

Schreiberhände: Schreiber I = Manuel Tzykandyles⁽³⁵⁾, der den bei weitem überwiegenden Teil der Hs geschrieben hat. Der bisher nicht identifizierte Schreiber II⁽³⁶⁾ hat nur die folgenden Folien geschrieben: ff. 38-47 (= Lage ε'), ff. 139-140, 145-146 (= Anfang und Schluß der zweiten Lage ε') sowie ff. 147-156 (= 2. Lage ζ').

Wasserzeichen⁽³⁷⁾: a) Tête de licorne⁽³⁸⁾ (z.B. ff. 2, 32, 34, 67); b) Hache, 12 cm lang⁽³⁹⁾ (z.B. ff. 8, 13, 18, 20); c) Hache, 9,5 cm lang⁽⁴⁰⁾ (z.B. ff. 112, 117, 126); d) Masse⁽⁴¹⁾ (z.B. ff. 39-42); e) Fruit (Grenade)⁽⁴²⁾ (z.B. ff. 115, 116, 124, 130); f) Cheval⁽⁴³⁾ (nur f. 121).

Tinte: Schwarzbraun. Überschriften und Initialen rot. Initialen wiederholt ausgefallen.

(35) Die Schrift ist eindeutig zu identifizieren. Vgl. dazu auch G.M. PROCHOROV, Публицистика Иоанна Кантакузина 1367-1371 гг., VV 29 (1968) 318-341, hier 319.

(36) Specimen der Schrift dieses Schreibers bei PROCHOROV, ebd., 320. Nach PROCHOROV, 319 ist die Hand dieses Schreibers auch in der Hs Mosqu. gr. 206 Savva (337 Vladimir), geschrieben ebenfalls um 1370, zu erkennen. Zu der Frage, ob die von Schreiber II geschriebenen Teile der Hs eine spätere Ergänzung sind, s.u., § 5, S. LXXXVII-LXXXIX.

(37) Darüber eine knappe Übersicht bei PROCHOROV, ebd., 318, A. 3.

(38) In dem Nachschlagewerk *Die Wasserzeichenkartei PICCARD im Hauptstaatsarchiv Stuttgart*, Bd. 1-13 bisher ersch., 1961-1983, hier Bd. 10, Gruppe III, Nr. 1125 findet sich ein auf 1377 datiertes, dem hier vorliegenden sehr ähnliches Wasserzeichen dieses Typs. Vgl. auch M-T 5868/1370 (1376).

(39) Im folgenden werden auch Abbildungen bei N.P. ЛИСНАЧЕВ, Палеографическое значение бумажных водяных знаковъ, ч. III, Альбомъ снимковъ, St.-Peterburg 1899 (= L) berücksichtigt. Zum Wasserzeichen Hache: identisch L 232/1369.

(40) Identisch M-T 4684/1369 (s.o., Hs A).

(41) "Masse" ist ein seltenes Wasserzeichen in Form gekreuzter Gewehre mit Kolben (= masse). Die Deutung des Zeichens ist allerdings umstritten. PICCARD (wie A. 38), Bd. 9/1, S. 9 spricht unter Hinweis auf die Abbildungen in Bd. 9/2, Nr. 841-847 (von denen aber keine eine nähere Ähnlichkeit mit dem Wasserzeichen der Hs E aufweist), von gekreuzten Blasinstrumenten. Sehr ähnlich L 251-252/1375; ähnlich B 11643/1362. Dieses Zeichen findet sich nur in den von Schreiber II (s.o.) geschriebenen Blättern.

(42) Ähnlich B 7397/1361; M-T 4190/ca. 1370.

(43) Ähnlich L 2122/1370-1380; M-T 2470/1365-1375; B 3566/1373.

Zeilenzahl pro Seite: 23. Buchstaben pro Zeile: 30-35.

Schriftspiegel: Ca. 170 × 120 mm.

Einband: Mittelbraunes Leder, einwandfreier Zustand. Zum Einband gehört ein je am Anfang und Schluß mitgebundenes Deckblatt. Das jeweils identische Wasserzeichen der Deckblätter erlaubt eine Datierung des Einbandes auf 1790⁽⁴⁴⁾.

Vorbesitzer: Nach dem Katalog von Vladimir wurde die Hs im J. 1655 aus dem Athoskloster Dionysiu⁽⁴⁵⁾ durch Arsenij Suchanov, der im Auftrag des Patriarchen Nikon den Athos bereiste, nach Moskau gebracht und der damaligen Patriarchalbibliothek (später Synodalbibliothek) einverleibt⁽⁴⁶⁾. Ein gewisser Andronikos und eine Monomachina haben sich am Anfang der Handschrift eingetragen⁽⁴⁷⁾.

Inhalt: I. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, ff. 3^r-20^v. II. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii (eine an einigen Stellen gegenüber dem Entwurf in Hs A und den übrigen Kopien erweiterte Fassung), ff. 21^r-165^r. Über das Fehlen des Anfanges von Refut. II in dieser Handschrift s.u., § 5, II.

Frühere Beschreibungen und Signaturen: Athanasios Skiadas⁽⁴⁸⁾ vermutet Abfassung der Handschrift im 16. Jh.⁽⁴⁹⁾. Matthaei

(44) Den Hinweis betr. der Datierung des Einbandes verdanke ich Herrn Kollegen Boris M. Kloss, Moskau.

(45) Ein Hinweis auf die Herkunft der Hs findet sich auf dem oberen Rand von f. 1^r (δηνουσίου).

(46) Über Abt Arsenij Suchanov s. K. TREU, *Die griechischen Handschriften des Neuen Testaments in der UdSSR*, Berlin 1966, 233 f. und B.L. FONKIČ, Греческо-русские культурные связи в XV-XVII вв., Moskva 1977, 68-104. Arsenij hat sich unten auf f. 1^r mit der Nummer 33 der mitgebrachten Hs eingetragen. S. die Liste dieser Nummern bei FONKIČ, ebd., 98.

(47) Auf f. 1^r steht, abgesehen von den in A. 46 erwähnten Notizen, auch der Vermerk: μνήσθητι, κύριε, τῶν δούλων σου + ἀνδρονίκου καὶ μονομαχίνας. Der Eintrag, der von mehreren späteren Händen als Schreibübung wiederholt wurde, deutet kaum auf einen Vorbesitzer hin.

(48) Über Skiadas s. A.E. KARATHANASSIS, *Contribution à la connaissance de la vie et de l'œuvre de deux Grecs de la Diaspora: Athanasios Kondoïdis et Athanasios Skiadas (18^e siècle)*, Balkan Studies 19 (1978) 159-184, insb. 179, wonach Skiadas im J. 1723 "Catalogi duo codicum manuscriptorum Graecorum, qui in Bibliotheca Synodali Moscuensi asservantur", veröffentlichte, mit Widmung an Peter den Großen, der 1721 das Moskauer Patriarchat durch den Allerheiligsten Synod ersetzt hatte.

(49) Notiz auf f. 2^v oben: Videtur exscriptus seculo 16 (= 16. Jh.). Zuweisung dieser Notiz an Skiadas durch Herrn Kollegen Fonkič mündlich.

gab ihr die Signatur CXLIV⁽⁵⁰⁾, Savva die Nr. 143⁽⁵¹⁾. Die letzte Beschreibung stammt von Prochorov⁽⁵²⁾.

Arbeitsbasis: Studium und Kollation des Originals im April 1983⁽⁵³⁾.

6. Meteora, Hagias Triados 1⁽⁵⁴⁾, April 1370⁽⁵⁵⁾, Papier, 171 ff.⁽⁵⁶⁾, 300 × 220 mm.

Lagen: Das erste Blatt der Handschrift (= f. 1) gehört der 5. Lage (ε') an, von der das erste Blatt und damit der Anfangskustode ausgefallen ist. Diese Lage hat heute 7 Folien. Es fehlen der Handschrift somit vier der ursprünglichen Lagen und ein weiteres Blatt. Ab Lage 6, beginnend mit f. 8: 1 × 8 (14)⁽⁵⁷⁾, 19 × 8 (166). Von der letzten, der 26. Lage, sind nur die Blätter 1, 2 und 8 erhalten⁽⁵⁸⁾; die übrigen dieses ursprünglichen Quaternio sind deutlich erkennbar herausgeschnitten.

Schreiber: Manuel Tzykandyles (s. Kolophon, A. 55).

Wasserzeichen: a) Croissant, identisch B 5369 = M-T 3466 und 3467⁽⁵⁹⁾, passim; b) Arc, ähnl. M-T 366/1369 (nur f. 16); c)

(50) Chr.-Fr. MATTHAEI, *Acurata codicum graecorum manuscriptorum bibliothecarum Mosquensium Sanctissimae Synodi notitia et recensio*, Lipsiae 1805, 77 f.

(51) Archimandrit SAVVA, Указатель для обозрѣнія Московской Патриаршей (нынѣ Синодальной) Библиотеки, ²Moskva 1858. Die neueste Zählung (Nr. 233) ist die nach dem Katalog von Vladimir (zitiert oben, A. 33). Die Hss sind aber heute nach der Savva-Zählung aufgestellt.

(52) PROCHOROV wie oben, A. 35, 318-320.

(53) Das Studium und die Kollation der Hs im Staatlichen Historischen Museum in Moskau wurden mir durch ein Reisestipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Wissenschaftlerraustausches mit der UdSSR für die Zeit vom 5.-26.4.1983 ermöglicht.

(54) Die Hs wird gegenwärtig im Meteorakloster Hagiu Stefanu, einem Frauenkloster, aufbewahrt.

(55) Datierung gemäß Kolophon auf f. 168^v: + ἡ παροῦσα βίβλος ἐγράφη ἐν τῷ μῆνι Ἰβρίου διὰ χειρὸς μανουὴλ τοῦ τζυκανδύλη κατὰ μῆνα ἀπρίλι(ον) τῆς ὀγδόης ἰνδικτιῶνος τοῦ ἑξακισχιλιοστοῦ ὀκτακοσιοστοῦ ἑβδομηκοστοῦ ὀγδοῦ ἔτους + (= April, 8. Ind., Wj. 6878 = 1370). Zu beachten ist die gegenüber dem Kolophon von D abweichende Schreibung des Ortsnamens.

(56) Gezählt 170 ff., aber zwischen ff. 13 und 14 ein f. 13 A. Die Hs beginnt mit f. 1 ohne Deckblatt; auf ff. 169 und 170 stehen nur spätere Notizen. Die Zählung der Folien (mit Bleistift am unteren Rand eingetragen) stammt aus einer Zeit, als der Verlust einiger Blätter am Anfang (s.u., Lagen) bereits erfolgt war.

(57) Mitzuzählen ist f. 13A (s. A. 56).

(58) Diese entsprechen den ff. 167-169; das letzte f. 170 ist isoliert und keiner Lage zugehörig.

(59) Datiert auf 1369; s.o., Hs B, Wasserzeichen a.

Arc, ähnl. M-T 410/1370-80 (z.B. ff. 18, 20, 87, 104); d) nicht identifiziert⁽⁶⁰⁾ (ff. 49, 50, 53).

Tinte: Mittelbraun. Überschriften und Initialen rot.

Zeilenzahl pro Seite: 23. Ca. 35 Buchstaben pro Zeile.

Schriftspiegel: 200 × 130 mm.

Einband: Holz, mit Leder überzogen, dunkelbraun, außen von Rissen durchzogen, etwas zu klein für das Papierformat der Seiten (295 × 210 mm). Der Rücken aus Stoff hat sich gelöst, so daß die Lagen offenliegen. Keine Deckblätter.

Erhaltungszustand: Die Bindung hat sich gelöst, so daß die ersten Lagen verlorengegangen sind (s.o.). Breite Feuchtigkeitflecken durchziehen die ganze Handschrift. Bei den ersten erhaltenen Folien ist der rechte Rand beschädigt, aber der Schriftspiegel nicht beeinträchtigt. Das unterste Blatt der ersten erhaltenen Lage (f. 7) hat sich aus der Bindung gelöst und liegt lose.

Vorbesitzer: Spätere Eintragungen finden sich auf f. 109^v, 110^r und 169^{rv}. Von f. 169 ist die untere Hälfte abgeschnitten und nur noch die obere Hälfte erhalten. Auf f. 109^v und 169^r stehen Fluchformeln gegen den, der die Hs aus dem Kloster τοῦ Ῥουσάνου entwenden wolle. Die Formel auf f. 169^r ist von einem gewissen Timotheos unterschrieben, einem Mönch, der sich demütig als ἐλάχιστος bezeichnet. Oben auf f. 169^r ist das Weltjahr 7144 (= 1635/6) vermerkt, etwas weiter unten μετροφανης μ(ονα)χ(ος)⁽⁶¹⁾, beides in anderer Tinte als die Fluchformel. Auf f. 169^v stehen Gebetsformeln und unten rechts Wj. 7145 (= 1636/7) sowie mit griechischen Zeichen die Nr. 167. Auf f. 109^v hat sich unter der mit schwarzer Tinte geschriebenen Fluchformel mit Bleistift ein Mönch Stephanos mit einer Bemerkung zu der Formel eingetragen⁽⁶²⁾.

Inhalt: I. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii (beginnend mit - γιεῖται = Refut. I, cap. 19, lin. 5 auf f. 1^r), bis f. 109^r. II. Disputatio (f. 111^r-168^v). Ferner ist zwischen f. 4 und 5 die untere Hälfte eines ursprünglich zur

(60) Entfernt ähnlich mit Fruit/Poire(s), B 7345 ff.

(61) Die zwei Wörter werden in ungelinken Buchstaben, direkt über der Fluchformel, wiederholt.

(62) Über den letzten Vorbesitzer der Hs, das Meteorakloster τοῦ Ῥουσάνου, s.u., A. 63 und D.M. NICOL, *Meteora. The Rock Monasteries of Thessaly*, London 1963 (Revised Edition, London 1975), 143-147 und 181.

Handschrift gehörenden Blattes eingelegt. Es enthält auf der Rectoseite den Passus aus Prochoros Kydones, *De essentia et operatione*, Buch VI, 278, 31 - 280, 1 Candal (πρώτου - μήπω), auf dem Verso aus demselben Text S. 280, 9-16 Candal (ὁ σωτήρ - ἀνυποταξίαν τοῦ σώ[ματος]). Da Kantakuzenos beide Stellen in der Refutatio nicht zitiert, kann es sich bei dem Blatt nur um ein Fragment aus dem ursprünglich also auch in Hs *F* (wie in *B*, *C*, *D*, *E* und, heute fragmentarisch, in *G*) enthaltenen VI. Buch von *De essentia et operatione* handeln.

Frühere Beschreibungen und Signaturen: Die einzige (knappe) Beschreibung der Handschrift stammt von Spyridon Lampros und basiert auf der Mitteilung eines seiner Schüler, Ioannes Bogiatzides, eines σχολάρχης (Mittelschuldirektor) auf der Insel Andros⁽⁶³⁾. Bogiatzides hatte die Hs im J. 1901 im Meteorakloster Ῥουσάνου gesehen, wo sie die Nr. 23 trug. Der Umfang der Hs war damals derselbe wie heute⁽⁶⁴⁾.

Arbeitsbasis: 1. Mikrofilm der Handschrift, zur Verfügung gestellt durch die Akademie Athen im Februar 1984⁽⁶⁵⁾. 2. Einsicht in das Original am 7.4.1984 im Meteorakloster Hagiu Stephanu⁽⁶⁶⁾.

G 7. Paris, Bibliothèque nationale, gr. 1242, November 1370 (1. Hälfte), Februar 1375 (2. Hälfte)⁽⁶⁷⁾, Pergament, 437

(63) NE 4 (1907) 493 f.

(64) Zum Beginn mit einem Wortfragment s.o., Inhalt. Bogiatzides konnte allerdings den Text der Refutatio nach dem damaligen Stand seines Wissens nicht identifizieren. Er konstatierte nur eine Reihe von Väterziten. Erst die Disputatio war aus der Überschrift klar erkennbar. Bogiatzides erwähnte noch eine Notiz Καντακουζηνὸς ὁ Παλαιολόγος "auf einem der letzten Folien", die ich weder bei der Durchsicht des Originals notiert habe noch auf dem Film wiederfinden konnte. Für eine geplante Fortsetzung seines Kataloges der Meteorahss, den N.A. Bees († 1958) nicht mehr fertigstellen konnte, hatte dieser der Hs die Signatur Rusanu 2 gegeben (so die Angabe auf dem mir zugesandten Film).

(65) Ich verdanke den Besitz des Films der freundlichen Vermittlung von Herrn Prof. Linos Benakis, Athen. Laut dem Begleitschreiben zu dem Film von Herrn Dr. Demetrios Sofianos (10.2.1984) im Auftrag von Herrn Prof. L. Vranassis wurde der Mikrofilm im Rahmen einer neuen Aktion zur Erschließung der Meteora-Hss durch das Centre de Recherches Médiévales et Néo-helléniques der Akademie Athen kurz zuvor erstellt.

(66) Für die freundliche Erlaubnis des zuständigen Metropoliten Alexios von Trikkala, die Hs einzusehen, sei hiermit aufrichtig gedankt.

(67) E. VOORDECKERS, *Examen codicologique du codex Parisinus Graecus 1242*, *Scriptorium* 21 (1967) 288-294 und pl. 29-31, hier 289, A. 7 zitiert die zwei Ko-

ff. (1 Folio zwischen Einbanddeckel und f. 1 ist herausgeschnitten), 335 × 250 mm.

Lagen: 1 × 8 (8)⁽⁶⁸⁾; 7 × 8 (64); 1 × 6 (70; Ende des ersten Teiles⁽⁶⁹⁾). Die nächste Lage bis f. 76 war ursprünglich ein Quaternio, dessen beide erste Blätter herausgeschnitten sind. Es folgen 5 × 8 (116). Die folgende Lage bis f. 119 war ursprünglich ein Ternio, dessen drei letzte Blätter herausgeschnitten sind. Mit f. 119 endet der 2. Teil der Handschrift. Es folgen 10 × 8 (199). Die anschließende Lage bis f. 204 war ursprünglich ein Ternio; nach f. 204 ist oben noch der Rest eines entfernten Blattes zu erkennen. Es folgen 7 × 8 (260); 1 × 10 (270), 2 × 8 (286). Die folgende Lage bis f. 292 war ursprünglich ein Quaternio, dessen beide letzte Blätter herausgeschnitten sind; hier endet der 3. Teil. Es folgen 18 × 8 (436) und 1 × 1 (437).

Schreiber: Joasaph, Mönch des Hodegon-Klosters in Konstantinopel⁽⁷⁰⁾.

Tinte: Mittelbraun (aber die zweite Lage von f. 9 bis f. 16 ist mit hellerer Tinte geschrieben als die übrigen). Überschriften, Initialen und einige Randtitel mit goldener Tinte auf rotem Grund.

Schmuck: Kleine ornamentale und seitengroße Miniaturen⁽⁷¹⁾.

Aufteilung der Seite: Zwei Kolumnen zu je 25 Zeilen; ca. 17 Buchstaben pro Kolumnenzeile.

lophone der Hs. Der erste befindet sich auf f. 119^v am Schluß des Textes der Disputatio und enthält das Datum November der 9. Ind. / Wj. 6879 (= 1370); am Schluß der Hs auf f. 436^v steht das zweite Datum: Februar der 13. Ind. / Wj. 6883 (= 1375). Die Hs wurde also in zwei Etappen geschrieben.

(68) Die gegenwärtige erste Lage ist aus den Resten von ursprünglich zwei Lagen zusammengesetzt. Dazu und zu den Ursachen dieses Befundes VOORDECKERS, *Examen*, 290 ff.

(69) VOORDECKERS, *Examen*, 288: Die Hs ist, abgesehen von der ersten Lage und dem letzten Blatt, aus vier Teilen zusammengesetzt.

(70) Dies ergibt sich aus seiner charakteristischen Unterschrift unter jedem der Texte (s. VOORDECKERS, *Examen*, 289). Die Literatur über diesen Joasaph ist zusammengefaßt bei GAMILLSCHEG/HARLFINGER (wie A. 28), 118, Nr. 208 (dazu die paläographischen Charakteristika, zusammengestellt von H. Hunger). Neueste Forschungsergebnisse über Joasaph vermittelt L. POLITIS, *Nouvelles données sur Joasaph, copiste du Monastère des Hodèges*, Illinois Classical Studies 7 (1982) = *Studies in Memory of Alexander Turyn (1900-1981)*, p. IV, 299-322.

(71) Einzelheiten bei VOORDECKERS, *Examen*, 289. Weitere Literatur bei I. SPATHARAKIS, *Corpus of Dated Illuminated Greek Manuscripts to the Year 1453*, Leiden 1981, I, 66 f., Nr. 269.

Einband: Holz, mit verziertem Leder überzogen.

Vorbesitzer: Auf. f. 437^v hat Joasaph, der Schreiber der Handschrift, vermerkt, daß der Kodex dem Kloster Anastasia Pharmakolytria auf dem Megas Bunos gehöre⁽⁷²⁾.

Inhalt: I. Übersicht über den Inhalt des Kodex, f. 1^v. II. Anfang des Synodaltomos von 1351 gegen die Antipalaminen⁽⁷³⁾, ff. 2^r-4^r. III. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, Schluß (284, 4-24 Candal)⁽⁷⁴⁾, f. 5^r. IV. Miniatur mit der Darstellung der Synode von 1351, f. 5^v. V. Johannes Kantakuzenos, Refutatio I Prochori Cydonii (vom Anfang bis cap. 4, lin. 16 αὐτοῖς⁽⁷⁵⁾), ff. 6^r-8^v⁽⁷⁶⁾. VI.-IX. Traktate des Johannes Kantakuzenos: VI. Ad Isaacum Argyrum liber de operatione S. Spiritus⁽⁷⁷⁾, ff. 9^r-70^v. VII. Disputatio cum Paulo Patriarcha Latino VII epistulis tradita, ff. 71^r-119^r. VIII. Contra Sectam Mahometicam Apologiae IV, ff. 120^r-292^r.

(72) Vgl. dazu J. DARROUZÈS, REB 12 (1954) 51 f. Über das Kloster ebd., 45. Es liegt auf Chalkidiki zwischen Vasilika und Galatista (= Anthemios), im Westen der Halbinsel, südöstlich von Thessalonike. Im J. 1520 wurde hier anstelle eines zerfallenen älteren ein neues Kloster gebaut. Da Joasaph selbst die Notiz geschrieben hat, muß die Hs noch zu seinen Lebzeiten (datierte Hss von ihm gibt es bis 1406) in den Besitz des Klosters übergegangen sein. Eine Marginalie von anderer Hand auf f. 225^r erklärt die Hs ebenfalls als Besitz des genannten Klosters. Das Anastasiakloster wurde während der Unruhen von 1821 zerstört, später aber wieder aufgebaut. Vermutlich bald nach 1821 gelangte die Hs in die Bibliothèque nationale. Nach OMONT, *Inventaire* ist sie in keinem älteren Register der Bibliothek aufgeführt. Über die erhaltenen Hss des Klosters informiert O. VOLK, *Die byzantinischen Klosterbibliotheken von Konstantinopel, Thessalonike und Kleinasien*, Diss. (ungedruckt) München 1954, 117-129. Par. gr. 1242 dort S. 126, Nr. 28.

(73) Überschrift in der Hs: Προοίμιον κατὰ τῆς βαρλαάμ καὶ ἀκινδύνου ἀθρωτάτης αἰρέσεως ἐκτεθὲν κατὰ μῆνα ἰούλιον τῆς δ' ἰνδικτιῶνος τοῦ ρωνθ' ἔτους. Text ediert in PG 151, 717 - 720 C. Inc.: Οὔτε τὴν κατὰ τῆς ἐκκλησίας...; expl.: ...ἀπολλυμένων ψυχῶν.

(74) Über den Grund der fragmentarischen Erhaltung dieses und des folgenden Textes s. VOORDECKERS, *Examen* und unten, § 5, S. LXXXI.

(75) Die Identität dieses Textes wurde durch nachträgliche Änderung der Überschrift verschleiert. Dadurch wurde der Anschein erweckt, als handle es sich um einen Traktat gegen Isaak Argyros (vgl. Verweis in A. 74). Diese Änderung hat auch in dem Πίναξ τῶν παρόντων βιβλίων auf f. 1^v ihre Spuren hinterlassen. Wenn es dort anfangs heißt α' Βιβλίον πρῶτον· πρὸς τὸν Ἰσαὰκ τὸν ἀργυρὸν· φρονοῦντα τὰ τοῦ ἀκινδύνου, so ist Ἰσαὰκ über Rasur geschrieben und τὸν ἀργυρὸν mit stärkerer Tinte hinzugefügt.

(76) Der Text ist ab f. 8^r, zweite Kolumne, nach einigen Zeilen von oben bis zum Ende von f. 8^v ausradiert und nur mit der Ultraviolettlampe lesbar (beginnend mit προοίμιον cap. 3, lin. 1).

(77) Es handelt sich um dasselbe Werk wie oben, Hs A, Inhalt, VI (m. A. 12).

IX. Adversus Iudaeos, ff. 293^r-436^r. Weitere ganzseitige Miniaturen auf ff. 92^v (Verklärung Christi), 93^r (Gregor von Nazianz), 123^v (Johannes Kantakuzenos, Kaiser und Mönch).

Frühere Beschreibungen: OMONT, *Inventaire* (s.o., A. 1); VOORDECKERS, *Examen* (wie A. 67).

Frühere Signaturen: Die Handschrift weist keine früheren Signaturen auf. Sie gelangte erst nach 1821 in die Bibliothèque nationale (s.o., A. 72), wo sie die jetzige Signatur erhielt; im Anastasiakloster (s.o., Vorbesitzer) wurde sie anscheinend ohne Signatur aufbewahrt⁽⁷⁸⁾.

Arbeitsbasis: Kollation des Fragmentes der Refutatio aus dem Original am 19.10.83; nochmalige Einsichtnahme in das Original am 27.10.86; Mikrofilm des Textes der Disputatio.

8. Athos, Kloster Vatopedi, Nr. 347, ca. 1369-1374⁽⁷⁹⁾, Papier, 233 ff.⁽⁸⁰⁾, 220 × 140 mm.

Lagen: 1 × 6 (7)⁽⁸¹⁾, 1 × 8 (15), 1 × 5 (20), 1 × 13 (33), 5 × 8 (73), 1 × 5 (78), 1 × 6 (82)⁽⁸²⁾, 1 × 7 (89), 1 × 11 (100)⁽⁸³⁾, 1 × 17 (117)⁽⁸⁴⁾, 1 × 3 (120), 1 × 13 (133), 2 × 8 (149)⁽⁸⁵⁾, 10 × 8 (232), 1 × 1 (233).

Schreiber: Die Handschrift ist von einer Hand geschrieben.

(78) S. VOORDECKERS, *Examen*, 288, A. 3

(79) S. EUSTRATIADES and ARCADIOS, *Catalogue* (s.u., Frühere Beschreibung) geben "14. Jh." an. Zur genaueren Datierung s.u., Schreiber, Wasserzeichen und die in A. 86 erwähnte Notiz.

(80) Nicht gezählt sind 2 Deckblätter am Anfang, 2 unbeschriebene Blätter zwischen ff. 82 und 83 sowie ein Deckblatt am Schluß.

(81) Die erste Lage beginnt mit f. 2; f. 1 ist davon getrennt.

(82) Nach der 10. Lage, die mit f. 78 ohne Schlußkustoden abbricht, sind 6 unbeschriebene Blätter aus anderem, ganz weißem Papier von etwas kleinerem Format als die übrigen in die Hs eingebunden, von denen nur die 4 ersten als ff. 79-82 gezählt sind. Die weißen Blätter tragen keine Lagenzählung. Auf f. 83 findet sich kein Kustode, aber auf f. 89 der Schlußkustode von Lage 11. Daß von dieser Lage das vor f. 83 gehörende Folio ausgefallen ist, zeigt die Korrespondenz der Wasserzeichenhälfte auf f. 83 mit dem von f. 88 (= 2. Blatt des ursprünglichen Quaternio; s.u., Wasserzeichen Navire).

(83) Zwischen ff. 96 und 97 sind zwei Blätter herausgeschnitten, bei unbeeinträchtigt fortlaufendem Text.

(84) Es handelt sich um eine Doppellage, die mit dem Kustoden von Lage 13 auf f. 101 beginnt und mit dem Schlußkustoden der 14. Lage auf f. 117 endet.

(85) Die Folien 150-152, unbeschrieben, vom gleichen Papier wie die vorausgehenden und folgenden, sind nicht als Lage gezählt; mit f. 153 beginnt die Lagenzählung mit α von neuem.

Keine Schreibernotiz. Die Schrift ist der des Manuel Tzykandyles⁽⁸⁶⁾ so ähnlich, daß an der Identität des Schreibers mit diesem nicht zu zweifeln ist, zumal auch die Wasserzeichen in die Zeit um 1370 zu datieren sind (s.u.).

Wasserzeichen: Die Wasserzeichen werden durchweg durch die Bindung der Handschrift geteilt. Die zugehörigen Hälften lassen sich aber aus den Lagenverhältnissen rekonstruieren. a) Arbalète, sehr ähnl. B 715/1367-1375 (z.B. ff. 8 + 15⁽⁸⁷⁾, 38 + 37, 119 + 120, 132 + 127, 149 + 142, 153 + 154, 158 + 155, 162 + 167, 168 + 161, 182 + 179, 211 + 214, 215 + 210); b) Huchet, ähnl. Harlfinger (s. Hs A), Bd. I, 1974, Huchet 9/1374 (nur 10 + 13); c) Chien, ähnl. B. 3593/1371 (z.B. ff. 35 + 40⁽⁸⁸⁾, 49 + 42, 57 + 50, 61 + 62, 68 + 71, 139 + 136, 198 + 195, 194 + 199, 205 + 204, 223 + 218, 219 + 222, 227 + 230, 228 + 229); d) Navire, ähnl. Harlfinger I, Navire 5/1363 aus Marc. gr. 146, geschrieben von Tzykandyles (z.B. ff. 88 + 83⁽⁸⁹⁾, 186 + 191); e) Arc, ähnl. B 799/1406 (z.B. ff. 100 + 90 = Bogen + Pfeil).

Tinte: Schwarz, nur ff. 134-141 wesentlich heller; Initialen und Überschriften rot.

Schmuck: Zierleisten.

Zeilenzahl pro Seite: 21. Etwa 33 Buchstaben pro Zeile.

Schriftspiegel: 155/160 × 90 mm.

Einband: Holz, mit Leder überzogen, relativ neu und in einwandfreiem Zustand, zwei Deckblätter vorn, eines hinten.

(86) Zu diesem Kopisten, der um 1370 im Dienst des Kantakuzenos tätig war, s.o., A. 28. Die Abfassung der Kopie durch Tzykandyles wurde bisher nicht konstatiert. In diesem Zusammenhang zu beachten ist aber auch der ursprüngliche Vermerk ἰδ' αἰῶνα auf f. 83^r oben; er wurde später in ιε' abgeändert, zweifellos irrig. Sicherer terminus post quem für die Datierung der Hs ist die Zeit der Abfassung der in der Hs enthaltenen Texte: Herbst/Winter 1368/9 für die Disputatio, ca. 1368 für den Traktat gegen Argyros, der in Hs A unmittelbar auf Refutatio I folgt (s.o.). Zum terminus ante quem: nach GAMILLSCHEG/HARLFINGER gibt es datierte Hss des Tzykandyles bis 1374. Für Johannes Kantakuzenos hat Tzykandyles, der seit 1362 in Mistra lebte, jedoch nicht vor dessen Eintreffen in Mistra schreiben können, das nach E. VOORDECKERS, *Un empereur palamite à Mistra*, RESEE 9 (1971) 607-615, hier 610, auf Sommer 1369 zu datieren ist (zur Frage einer evtl. etwas früheren Datierung seiner Ankunft s.u., § 5, A. 16).

(87) Die Folien werden jeweils in der Reihenfolge: Bogenseite und Griffseite der Armbrust zitiert.

(88) Reihenfolge: Kopf und Hinterteil des Hundes.

(89) Reihenfolge: Segel und Schiffsbauch.

Aufdruck in Goldbuchstaben: Καντακουζηνού Ἰωάννου πρὸς Ἰσαὰκ τὸν Ἀργυρὸν / καὶ Παῦλον καὶ περὶ τοῦ Θαβορίου φωτός.

Inhalt: I. Johannes Kantakuzenos, Traktat gegen Isaak Argyros über die sieben Energien des Hl. Geistes⁽⁹⁰⁾, ff. 1^r-78^v⁽⁹¹⁾ sowie ff. 83^r-149^v⁽⁹²⁾. II. Johannes Kantakuzenos, Disputatio cum Paulo Patriarcha Latino VII epistulis tradita, ff. 153^r-233^r⁽⁹³⁾.

Frühere Beschreibung: S. EUSTRATIADIS/ARCADIOS Batopedinos, *Catalogue of the Greek Manuscripts in the Library of the Monastery of Vatopedi on Mt. Athos*, Cambridge/Mass. 1924.

Arbeitsbasis: Fotos der Hs ab f. 83; Einsichtnahme in das Original am 26.3.84⁽⁹⁴⁾.

II. Handschriften mit dem vollständigen Text der Refutatio I, Refutatio II oder der Disputatio aus späterer Zeit

9. Paris, Bibliothèque nationale, gr. 1240, J. 1544 (beendet am 22.12.)⁽⁹⁵⁾, Papier, 238 Seiten (gezählt 237⁽⁹⁶⁾), 333 × 225 mm.

(90) Vgl. § 1, S. XII m. A. 4 und § 4, Hs A und G, Inhalt.

(91) Die ff. 79-82 und die zwei folgenden nicht nummerierten Folien (s.o., A. 82) sind unbeschrieben. Ursprünglich folgte f. 83 auf f. 78, wie der von 78^v nach 83^r mitten im Satz durchlaufende Text zeigt.

(92) Die ff. 150-152 sind unbeschrieben.

(93) F. 233^v ist unbeschrieben.

(94) Für ihre freundliche Vermittlung beim Bibliothekar des Klosters Batopedi, Konstantinos, bin ich den Herren Professoren G. Mantzarides und B. Stogiannes (†), Thessalonike, zu Dank verpflichtet.

(95) Datum gemäß Kolophon auf pag. 237: ... ἔτει χιλιοστῷ πεντακοσιοστῷ τεσσαρακοστῷ τετάρτῳ, ἐννάτῃ φθίνοντὸς ποσειδῶνος. Die Angabe des Monats und des Tages nach dem attischen Kalender (nach Humanistenmanier) ergibt, wenn man vom 31. zurückzählt (den der attische Kalender nicht kannte), den 23. Dezember, im attischen Kalender den 22. Dezember. Vgl. F.K. GINZEL, *Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie*, II, Leipzig 1911, 322; abweichend davon Ch. SAMARAN/M.-L. CONCASTY, *Scriptorium* 23 (1969) 199-214, hier 203, Nr. 13: Datierung auf 21.12., aus mir nicht bekanntem Grund.

(96) Vom letzten Blatt ist die Rectoseite nicht gezählt, die Versoseite als 237.

Schreiber: Christophorus Auer⁽⁹⁷⁾.

Schriftspiegel: 235 × 135 mm.

Vorbesitzer: Gemäß dem Kolophon wurde die Handschrift im Auftrag des Kardinals Georges d'Armagnac geschrieben⁽⁹⁸⁾. Anscheinend wurde sie noch zur Zeit Franz' I. der Bibliotheca Regia einverleibt, denn aus dessen Zeit stammt nach Angabe von Samarán/Concasty der Einband⁽⁹⁹⁾.

Inhalt: I. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, S. 1-22. II. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii, S. 23-172. III. Disputatio, S. 173-236.

Frühere Beschreibungen: SAMARAN/CONCASTY (s.o., A. 95), 203, Nr. 13; OMONT, *Inventaire*.

Frühere Signaturen: CCCCLXXVI; 508; Regius 1999. Die Nummern beziehen sich der Reihe nach auf die Zählung der Kataloge von Rigault, Dupuy und Clément (vgl. oben, S. XLIX, *Frühere Signaturen*).

Arbeitsbasis: Kollation nach dem Original am 20./21.10.1983 (nur Refutationes); Disputatio nach Mikrofilm. Nochmalige Einsichtnahme in das Original am 27.10.86.

10. *olim* Constantinopolitanus Sacri Sepulcri 130, gegenwärtiger Aufbewahrungsort unbekannt, spätes 16. Jh., Papier, 400 ff. (+ 7 Deckblätter), 213 × 150 mm⁽¹⁰⁰⁾.

(97) So der Kolophon: ... φιλοπονία δὲ χριστοφόρου τοῦ ἀουέρου γερμανοῦ ἐτελειώθη τοῦτο τὸ ἔργον... Zum Kopisten s. SAMARAN/CONCASTY (wie A. 95) und GAMILLSCHEG/HARLFINGER (wie A. 28), 188, Nr. 381. Auer, wahrscheinlich Österreicher, war seit 1539 als Kopist in Rom tätig; datierte Hss von ihm gibt es für den Zeitraum 1539-1550.

(98) Georges d'Armagnac (ca. 1500-1585) war Bischof von Rodez seit 1529, seit 1536 Gesandter Franz' I. in Venedig und Rom, wurde 1544 Kardinal und bald darauf Erzbischof von Tours, seit 1551 Erzbischof von Toulouse (über ihn Ch. SAMARAN in *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques* 4, 1930, 263-267).

(99) Einen Benutzer interessierte besonders das Thomaszitat in Refut. I, cap. 16, lin. 12-76. Er vermerkte auf dem Deckblatt nach dem Einband: Citatur Divus Thomas, ubi dicitur, συλλογισμὸν μᾶλλον ἢ τὸν ἀέρα πνέων (sc. ibd., lin. 4 f.).

(100) Alle Angaben zu dieser Hs sind entnommen aus A. PAPADOPULOS-KERAMEUS, Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη ἤτοι κατάλογος τῶν ἐν ταῖς βιβλιοθήκαις τοῦ ... πατριαρχικοῦ θρόνου τῶν Ἱεροσολύμων καὶ πάσης Παλαιστίνης ἀποκειμένων ἑλληνικῶν κωδίκων, vol. IV, St.-Petersburg 1899, 115 f. Die Hs befand sich in der Sammlung des Μετόχιον τοῦ Παναγίου Τάφου des Patriarchats von Jerusalem in Konstantinopel. Nach M. RICHARD, *Répertoire des bibliothèques et des catalogues de manuscrits grecs*, Paris 1958, 114, Nr. 431 ist der gegenwärtige Aufbewahrungsort der Sammlung "officiellement un mystère"; mit Verlusten sei zu rechnen. Meine eigenen Nachforschungen in Athen und Bukarest, wohin einige dieser Hss gelangt sein sollen, blieben ergebnislos.

Zeilenzahl pro Seite: 18.

Schriftspiegel: 162 × 100 mm.

Inhalt: I. Prochoros Kydones, De essentia et operatione, Buch VI, ff. 1^r-38^r. II. Johannes Kantakuzenos, Refutationes I-II Prochori Cydonii, ff. 39^r-295^r. III. Disputatio, ff. 297^r-400^r.

Frühere Beschreibung: PAPADOPULOS-KERAMEUS (s. A. 100).

11. Moskau, Staatliches Historisches Museum, gr. 422 Savva (254 Vladimir), Ende 16. Jh. ⁽¹⁰¹⁾, Papier, 164 ff. ⁽¹⁰²⁾, 205 × 150 mm.

Lagen: Zählung fehlt.

Schrift: Späte Kursive, ungleichmäßig und schwer lesbar. Keine Schreibernotiz.

Wasserzeichen: Nicht vorhanden.

Tinte: Schwarz; Marginalien und Überschriften rot.

Zeilenzahl pro Seite: 20. Ca. 50 Buchstaben pro Zeile.

Schriftspiegel: 150 × 110 mm.

Einband: Holz, mit Leder überzogen.

Vorbesitzer: Unten auf f. 1^r steht mit blasser Tinte der Vermerk: Ἐκ τῶν Χρυσάνθου Ἱεροσολυμίτου βιβλῶν. Dieser Chrysanthos, mit Zunamen Notaras, entstammte der Peloponnes und war Neffe des Patriarchen Dositheos von Jerusalem (1669-1707). Er studierte an der Patriarchatsakademie von Konstantinopel, später in Paris Mathematik und Astronomie, und wurde ein international angesehener Gelehrter. Im Rang eines Archimandriten und bereits von Dositheos als Nachfolger für den Patriarchenstuhl von Jerusalem ausersehen, bereiste er die ganze orthodoxe Welt, um Spenden für die Bruderschaft des Heiligen Grabes zu sammeln. Im Jahr 1691 oder 1692 kam er im Auftrag der Dositheos auch nach Moskau und überbrachte der damaligen Patriarchalbibliothek 11 gedruckte Bücher und 18 griechische Handschriften, darunter auch vorliegende Handschrift, die gemäß

(101) Der Katalog von Vladimir datiert die Hs auf 17. Jh. Die Umdatierung basiert auf einer mündlichen Auskunft von B.L. Fonkič, Moskau.

(102) Am Anfang zwei nicht gezählte Deckblätter, das erste aus dünnem Papier, dem eines am Schluß entspricht; das zweite aus dem stärkeren Papier der übrigen Handschrift.

der obigen Notiz seiner eigenen Bibliothek entstammte. Im Jahr 1707 wurde er Patriarch von Jerusalem⁽¹⁰³⁾.

Inhalt: I. Traktat über den Hl. Geist, ohne Überschrift. Inc.: Οὐκ ἔγωγε θαυμάζω, φιλότης, εἴ τις ἀγροῖκος ὢν. Am Schluß, auf f. 35^r wird ein gewisser Demetrios angesprochen, an den der Traktat gerichtet ist⁽¹⁰⁴⁾. Ff. 1^r-35^r. II. Zitate über die Trinität aus Bibel und Vätern. Inc.: Ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν (Ioh. 14, 16), ff. 35^v-74^r. III. Johannes Kantakuzenos, Refutatio II Prochori Cydonii, ff. 74^v-117^v. Überschrift: Ῥητὰ ἀγίων παρὰ τῶν ἀντιλεγόντων τῇ ἐκκλησίᾳ προσφερόμενα. Τὰ κατὰ τῆς ὀρθοδοξίας παρὰ τοῦ μοναχοῦ προχόρου τοῦ κυδώνη προσφερόμενα, κεφάλαιον α'. Dann beginnt der Text unter Auslassung des ursprünglichen Titulus mit Refut. II, cap. 1. IV. Demetrios Chrysoloras, Λόγος συνοπτικὸς gegen die Lateiner⁽¹⁰⁵⁾, ff. 118^r-160^r.

Frühere Beschreibungen und Signaturen: Kataloge von Matthaei, Savva und Vladimir⁽¹⁰⁶⁾. Signatur Matthaei: CCCXCVI.

Arbeitsbasis: Einsicht in das Original im April 1983; Microfiche-Kopie der gesamten Handschrift (durch Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Paris).

12. Oxford, Bodl. Barocc. 193, 16. Jh., Papier, 355 ff., Folioformat⁽¹⁰⁷⁾.

(103) Vgl. B.L. FОНКИՇ, Иерусалимский патриарх Досифей и его рукописи в Москве, VV 29 (1968) 275-299 (über Hs N insbesondere 278, A. 10, wonach der zitierte Besitzervermerk autograph ist) und derselbe, Греческо-русские культурные связи в XV-XVII вв., Moskva 1977, 189-211, insb. 192 (Herkunft des Chrysanthos) und 205, A. 28 (Lit. über Dositheos). Ferner B. КОТТЕР in LThK II, 1958, 1192, s.n. Chrysanthos. In der Monographie von St. A. ΚΥΤΙΒΑΣ, *Οἱ Νοταράδες στὴν ὑπηρεσία τοῦ ἔθνους καὶ τῆς ἐκκλησίας*, Athen 1968 ist ein Kapitel (S. 127-163) auch Chrysanthos gewidmet. Nach Kutibas (S. 128) war Chrysanthos sein Mönchsname; der weltliche Vorname ist unbekannt.

(104) In der Hs Mosqu. 70 Savva (249 Vlad.), f. 235^v wird dieser Traktat dem "Patriarchen Gregorios von Konstantinopel" zugeschrieben. Es handelt sich um das Werk des Georgios, als Patriarch Gregorios II., von Kypros (1283-89) über den Ausgang des Hl. Geistes (PG 142, 269-300).

(105) Dies ist eine Kurzfassung der Schrift des Neilos Kabasilas gegen die Lateiner; s. BECK, *Kirche* (wie § 3, A. 1), 751. Das Werk ist unediert.

(106) S.o., A. 33, 50 und 51.

(107) Diese und die folgenden Angaben nach dem Katalog von H.O. COXE, *Bodleian Library, Quarto Catalogues, I, Greek Manuscripts*, reprinted with corrections from the edition of 1853, Oxford 1969.

Inhalt: I. Werke des Metropoliten Theophanes III. von Nikaia⁽¹⁰⁸⁾, ff. 1^r-306^v. II. Johannes Kantakuzenos, Disputatio cum Paulo Patriarcha Latino VII epistulis tradita, ff. 307^r-354^v⁽¹⁰⁹⁾.

Arbeitsbasis: Mikrofilm des Textes der Disputatio.

III. Handschriften mit Auszügen und Fragmenten aus den Refutationes und der Disputatio

13. Vatikan, Vat. gr. 1102, spätes 14./15. Jh.⁽¹¹⁰⁾, Papier, 420 ff., 227 × 148 mm⁽¹¹¹⁾.

(108) Zu Theophanes s.o., § 1, S. xxiii m. A. 40 und Beck, *Kirche*, 746. Coxe ist nicht sicher, ob auch der Text ff. 82^v-87^v (Tractatulus de S. Trinitate, Inc.: Τοῖς πρὸ μικροῦ μοι σταλεῖσι) von Theophanes stammt.

(109) Das Prooemium der Disputatio fehlt. Ff. 355^{rv} sind unbeschrieben.

(110) Die von den Gebrüdern Kydones und von Isaak Argyros geschriebenen Teile der Hs sind wegen der bekannten Lebenszeit dieser in das 14. Jh. zu datieren; wann die übrigen Teile geschrieben sind, ist nicht sicher zu sagen. Ein sicherer terminus post quem für die Datierung der *ganzen* Hs ergibt sich aus der Überschrift zur Apologie I des Demetrios Kydones auf f. 55^r: Τοῦ μακαρίτου κυροῦ δημητρίου τοῦ κυδώνη. Kydones' Tod ist auf ca. Winter 1397/8 zu datieren (TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 49). Andererseits ist die Hs. als im Vatikan vorhanden erstmals in einem Inventar von 1518 bezeugt (R. DEVREESSE, *Le fonds grec de la Bibliothèque Vaticane des origines à Paul V*, Studi e Testi 244, Città del Vaticano 1965, 230). Nach dem handgeschriebenen Inventar der Vat. gr. 1963-2123 kam die Hs aus dem Collegium S. Basilii in Rom (s. P. CANART/V. PERI, *Sussidi bibliografici per i manoscritti greci della Biblioteca Vaticana*, Studi e Testi 261, Città del Vaticano 1970, XIV). Genauere Datierungen sind für einzelne in der Hs enthaltene Texte möglich. Alle von Prochoros Kydones geschriebenen Texte sind vor 1369/71 (Ansatz seines Todes) zu datieren. Da der in der Hs enthaltene Auszug aus Refut. I des Kantakuzenos von der Textform der Hs D abzuleiten ist (s.u., § 5), ist Juni 1370 (Datum der Hs D) sicherer terminus post quem für ff. 1^r-9^r. Text Nr. XI der Hs ist gemäß TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 26 nach der Rückkehr des Kydones aus Italien, also nach Frühjahr 1371 verfaßt. Text VIII, die Apologie I des Kydones, ist wohl später zu datieren, als ich früher annahm (*Kydones*, I/1, 66), nämlich in die Zeit, in der Johannes V. gezwungenermaßen zusammen mit Murad I. in Anatolien zu Felde zog (wegen der Anspielung in der Apologie, ed. Mercati, 374, Z. 62 ff.), also Mai 1373 nach SCHREINER, *Kleinchroniken* (wie § 1, A. 32), II, 306, bzw. bald danach. Damit ergäbe sich ein terminus post quem für die Abfassung der Apologie I und zugleich ein ungefähres Datum der Abfassung, denn allzulange nach der beschriebenen Situation ist die Anspielung auch nicht denkbar. Ich verdanke den Hinweis auf die Stelle der Apologie Herrn Prof. N. Oikonomidès und Frau Frances Kianka, Ph. D. Man kann schließlich aus dem Charakter mehrerer in der Hs enthaltener Texte auf eine antipalaminische und lateinerfreundliche Einstellung derer schließen, welche die Texte vereinigten.

(111) Eine kodikologischen Ansprüchen genügende Beschreibung der Hs ist

Schreiberhände: Es handelt sich um eine durchwegs einspaltig geschriebene Sammelhandschrift, in der eine größere Zahl von Schreiberhänden erkennbar ist. I. Ff. 1^r-9^r, II. Ff. 10^r-15^r, Z. 14. III. Ff. 15^r, Z. 15 - 45^v: Isaak Argyros⁽¹¹²⁾. IV. Ff. 47^r-54^r. V. Ff. 55^r-82^v: Demetrios Kydones⁽¹¹³⁾. VI. Ff. 83^r-113^v. VII. Ff. 115^r-121^r: Demetrios Kydones⁽¹¹⁴⁾. VIII. Ff. 123^r-270^v und 275^r-278^v: Prochoros Kydones⁽¹¹⁵⁾. IX. Ff. 283^r-420^v (Schluß).

Inhalt: I. Johannes Kantakuzenos, Refutatio I Prochori Cydonii, Anfang bis cap. 37 Ende. Die aus Prochoros zitierten Passagen sind nur mit ihren Incipit und Desinit angeführt; die Antworten des Kantakuzenos sind jeweils durch τοῦ ἀντιλέγοντος eingeleitet; ff. 1^r-9^r; 9^v vacat. II. Isaak Argyros⁽¹¹⁶⁾, Opusculum Περὶ τῆς τοῦ θεοῦ μετοχῆς⁽¹¹⁷⁾, ff. 10^r-23^v; 24^{rv} vacat. III. Isaak Argyros, Lysis einer palamitischen Aporie⁽¹¹⁸⁾, ff. 25^r-31^r. IV. Johannes Kyparissiotis, Zu derselben Aporie⁽¹¹⁹⁾, ff. 31^r-35^r. V. Isaak Argyros, Opusculum gegen Theodoros Dexios⁽¹²⁰⁾, ff. 35^r-38^r. VI. Demetrios Kydones, Über die Trinität an Konstantinos Asanes⁽¹²¹⁾, ff. 38^r-45^v; 46^{rv} vacat. VII. Anonyme Erotapokrisis über Tod und Himmelfahrt der Gottesmut-

bis jetzt nicht publiziert; der entsprechende Teil des Kataloges der Vat. gr. ist bisher nicht erschienen. Knappe Übersichten über den Inhalt geben F. DIEKAMP, *Doctrina Patrum de Incarnatione Verbi*, Münster 1897 (2. Auflage Münster 1981 mit Korrekturen und Nachträgen von B. PHANURGAKIS, ed. E. CHRYSOS), XVIII-XX und P.G. NIKOLOPOULOS, *Αἱ εἰς τὸν Ἰωάννην τὸν Χρυσόστομον ἐσφαλμένως ἀποδιδόμεναι ἐπιστολαί*, Athen 1973, 334-336. Danach besteht der Kodex aus zwei Bänden (ff. 1-207 und 208-420) zu insgesamt 51 Quaternionen. Ich gebe im folgenden erstmals eine genaue Übersicht über den Inhalt auf der Basis der Microfiche-Kopie der Hs und der verstreuten Angaben bei MERCATI, *Notizie* (wie § 1, A. 3) und in der Literatur zu einzelnen hier enthaltenen Texten.

(112) Die nach MERCATI, *Notizie*, 230 auf f. 15^r einsetzende neue Schreiberhand ist nach M. CANDAL, OCP 28 (1962) 75, A. 2 die des Isaak Argyros.

(113) Autographen des Kydones gemäß MERCATI, *Notizie*, 162.

(114) Autograph gemäß MERCATI, ebd.

(115) Gemäß MERCATI, ebd., 21 (ff. 123^r-137^r), 33 (139^r-142^v), 38 (142^v-145^v), 33 (146^v), 38 (147^{rv}), 34 f. (148^r-235^r), 38 (236^r-250^v), 21 (251^r-264^v), 38 (265^r-270^v), 39 (275^r-278^v).

(116) S. auch oben, § 1, S. XII.

(117) Darüber MERCATI, *Notizie*, 230. Teiledition ebd., 271-273.

(118) Die Fragestellung: Wie sich πατρότης und υἱότης in der τριάδι zueinander und zur οὐσία verhalten. Edition von M. CANDAL, OCP 22 (1956) 108-137.

(119) Titel: Πότερον τὰ ὑποστατικὰ ἐν τῇ τριάδι τῆς οὐσίας διαφέρει. Ed. M. CANDAL, OCP 25 (1959) 128-151.

(120) Ed. M. CANDAL, OCP 23 (1957) 90-112.

(121) Ed. M. CANDAL, OCP 28 (1962) 76-110; zu diesem Text s. auch TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 63, Nr. 1.1.3.

ter⁽¹²²⁾, ff. 47^r-54^r; 54^v vacat. **VIII.** Demetrios Kydones, Apologie I⁽¹²³⁾, ff. 55^r-76^r; 76^v vacat. **IX.** Constitutum Constantini, übersetzt von Demetrios Kydones, Fragment⁽¹²⁴⁾, ff. 77^r-82^v. **X.** Der palamitische Tomos des Jahres 1351⁽¹²⁵⁾, ff. 83^r-113^v; 114^{rv} vacat. **XI.** Demetrios Kydones, Geistliches Testament⁽¹²⁶⁾, ff. 115^r-121^r; 121^v-122^v vacant. **XII.** Glaubensbekenntnis und Anathematismen der Athosmönche, f. 123^{rv}, und Antwort des Prochoros Kydones darauf⁽¹²⁷⁾, ff. 123^v-137^r; 137^v-138^v vacant. **XIII.** Thomas von Aquin, De aeternitate mundi, übersetzt von Prochoros Kydones⁽¹²⁸⁾, ff. 139^r-142^v. **XIV.** Hervaeus Natalis, Kommentar zu den Sentenzen des Petrus Lombardus, Fragment, übersetzt von Prochoros Kydones, ff. 142^v-145^v (146^r vacat), 147^{rv}, 236^r-250^v⁽¹²⁹⁾. **XV.** Thomas von Aquin, Kommentar zur Metaphysik des Aristoteles, Prooemium, übersetzt von Prochoros Kydones, f. 146^v⁽¹³⁰⁾. **XVI.** Thomas von Aquin, Summa theologiae, pars III, übers. von Prochoros Kydones, ff. 228^r-235^v, 148^r-226^v⁽¹³¹⁾; f. 227^{rv} vacat. **XVII.** Entwurf des unter XII zitierten Textes⁽¹³²⁾, ff. 251^r-264^v. **XVIII.** Hervaeus Natalis (wie Nr. XIV), Fragment, übersetzt von Prochoros Kydones⁽¹³³⁾, ff. 267^r-270^v, 265^r-266^v; 271^r-274^v vacant. **XIX.** Vorreden des Hieronymus zur Bibel, Fragment, übersetzt wohl von Prochoros Kydones⁽¹³⁴⁾, ff. 275^r-278^v; 279^r-282^v vacant. **XX.** Ps.-Athanasios, Quaestiones ad Antiochum ducem⁽¹³⁵⁾, ff. 283^r-305^v. **XXI.** Johannes von Damaskos, Expositio fidei, cap. 3-51⁽¹³⁶⁾, ff. 306^r-345^v. **XXII.** Doctrina Patrum de Incarnatione Verbi, Fragment⁽¹³⁷⁾, ff. 346^r-420^v.

(122) Darüber zuletzt BHG Nr. 1056^v (Erotapocrisis de dormitione). Der Verfasser ist bisher nicht ermittelt.

(123) S. dazu TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 66, Nr. 1.6.1. Zur späteren Datierung der Abfassung s.o., A. 110.

(124) S. dazu TINNEFELD, ebd., 69 f., Nr. 2.6.

(125) Dar. Reg. 2324. Text: PG 151, 717-762. Hss: MEYENDORFF, *Introduction* (wie A. 13), 406.

(126) S. dazu TINNEFELD, *Kydones*, I/1, 67, Nr. 1.7.2.

(127) S. dazu MERCATI, *Notizie*, 21; es handelt sich um die sauber geschriebene autographe Kopie des autographen Entwurfes auf ff. 251^r-264^v (unten, Text Nr. XVII).

(128) S. dazu MERCATI, *Notizie*, 33, a.

(129) S. dazu ebd., 38, d. Zur ursprünglichen Reihenfolge der fehlerhaft angeordneten ff. 139-270: s. ebd., 33, A. 1.

(130) S. dazu MERCATI, *Notizie*, 33, b.

(131) Ebd., 33-35, c.

(132) S.o., A. 127.

(133) S. dazu MERCATI, *Notizie*, 38, c.

(134) Ebd., 39, Nr. 4.

(135) Zum Text s. CPG, Nr. 2257.

(136) S. dazu B. KOTTER, *Die Überlieferung der Pege Gnoseos des hl. Johannes von Damaskos*, Ertal 1959, 72, Nr. 605.

(137) Näheres darüber bei DIEKAMP (s.o., A. 111), XVIII-XX. Beginnend

Frühere Beschreibungen: 1. Handgeschriebenes Inventar der Vaticani Graeci 1963-2123, Codices olim Basiliani seu Collegii S. Basilii de Urbe, verf. 1697/99 (Vatikan, Sala Cons. Mss. 44). Von mir nicht eingesehen. 2. DIEKAMP und NIKOLOPULOS⁽¹³⁸⁾.

Arbeitsbasis: Microfiche-Kopie der gesamten Hs⁽¹³⁹⁾.

14. München, Mon. gr. 285, um 1535 (?)⁽¹⁴⁰⁾, Papier, 176 ff.⁽¹⁴¹⁾, 210 × 140 mm. Keine Lagenzählung.

Schreiber: Allem Anschein nach durchlaufend von einer Hand geschrieben.

Wasserzeichen: a) Agneau pascal (im Kreis), obere Hälfte: f. 6, 14, 18, 19, 30, 36, 84; untere: f. 7, 85, ähnl. B 50/1535. b) Étoile, ident. B 6086/1528 (f. 126, 127, 130, 133), ähnl. B 6088/1532 (f. 135).

Tinte: Hell- bis dunkelbraun. Initialen und Überschriften im Text und am Rand rot. Ab f. 117^v wird bis auf eine Initiale auf f. 120^f keine rote Tinte mehr verwendet.

Zeilenzahl pro Seite: 15-21⁽¹⁴²⁾.

Schriftspiegel: 150 × 85 mm.

Einband: Holz, mit weißem Leder überzogen.

Erhaltungszustand: Vorzüglich.

mit einem sonst nicht bekannten Prooemium (Inc.: Οἱ μὲν τῷ θαλαττίῳ νότῳ) auf f. 346^f (Wortlaut zitiert bei D. SERRUYS, *Mélanges d'Archéologie et d'Histoire* 22 [1902] 162 f.) ist hier ein Fragment der Doctrina enthalten, das mit der üblichen Überschrift des Gesamtwerkes Λόγοι ἀγίων πατέρων beginnt und auf f. 420^v im Kap. 25 unvermittelt abbricht.

(138) Vgl. oben, A. 110, 111.

(139) Vgl. oben, A. 111.

(140) Katalog von HARDT (s.u.): 15/16. Jh. S. aber den Befund der Wasserzeichen. Terminus ante quem für die Abfassung der Hs ist jedenfalls das Todesjahr Widmanstetters (s.u., Vorbesitzer), 1557, aus dessen Nachlaß die Hs 1558 in die Hofbibliothek Herzog Albrechts V. gelangte.

(141) Zwischen Einband und gezählten Folien vorn und hinten je zwei Deckblätter. Auf dem vorderen ersten Deckblatt recto ein später knapper Eintrag über den Inhalt der Hs (von Hardt?), auf beiden Seiten des zweiten vorderen Deckblattes ist nach der Praxis der Bayerischen Staatsbibliothek die Notiz über die Hs aus dem Katalog von HARDT aufgeklebt.

(142) Mit Beginn des Textes III (Kantakuzenos) ist eine deutliche Tendenz zur Verringerung der Zeilenzahl erkennbar. Diese schwankt bis f. 131^f zwischen 18 und 21, ab f. 131^v zwischen 15 und 18.

Vorbesitzer: Johann Albrecht Widmanstetter (1506-57) gemäß Eintrag auf f. 1^r (143).

Inhalt: I. Ps.-Gregorios Palamas, Florileg aus Schrift und Vätern in 16 Kapiteln. Inc.: Δύο φαρὲν τὰς ἐνεργείας⁽¹⁴⁴⁾, ff. 1^r-117^r. II. Ἐπίτομος διήγησις der διάλεξις zwischen Gregorios Palamas und Nikephoros Gregoras vor Kaiser Johannes V. Palaiologos (J. 1355, 2. Hälfte), verfaßt von Georgios Phakrases⁽¹⁴⁵⁾, ff. 117^r-131^r. III. Johannes Kantakuzenos, Refutatio I Prochori Cydonii, Fragment⁽¹⁴⁶⁾, ff. 131^v-167^v.

Frühere Beschreibung: I(gnaz) HARDT, *Catalogus codicum manuscriptorum graecorum Bibliothecae Regiae Bavaricae*, t. III (= Io. Ch. L. DE ARETIN, *Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae Bavaricae*, vol. I, t. III), Monachii 1806⁽¹⁴⁷⁾.

Frühere Signatur: In dem zu Unrecht Marcus Welser zugeschriebenen, jedenfalls von Johann Georg Herwart von Hohenburg herausgegebenen und vielleicht auch von diesem verfaßten anonymen *Catalogus Graecorum manuscriptorum codicum qui asservantur in ... utriusque Bavariae Ducis ... Bibliotheca*, Ingolstadii 1602 trägt der Kodex die Nr. 258.

Arbeitsbasis: Studium und Kollation des Originals am eigenen Wohnort (1984/5).

(143) Auf f. 1^r unten ist vermerkt: Johannis (sic!) Alberti Widmestadii. Widmanstetter war Orientalist und ein bedeutender Handschriftensammler. Herzog Albrecht V. von Bayern legte 1558 mit dessen Bibliothek den Grundstock zu seiner Hofbibliothek (1571 kam die wesentlich umfangreichere Fuggerbibliothek hinzu).

(144) Über dieses Florileg s. MEYENDORFF, *Introduction* (wie oben, A. 13), 399. Dort, A. 98, ist auch unsere Hs erwähnt. Die Zuschreibung an Gregorios Palamas, die auch Hardt selbst vornimmt (f. 1^r, oben: Gregorii Palamae. Hardt), ist nach Meyendorff nicht gerechtfertigt; er will aber Beteiligung des Palamas an der Abfassung nicht ausschließen. Die Tendenz ist jedenfalls palamitisch und gegen Gregorios Akindynos gerichtet.

(145) Der Text ist nach Paris. Coisl. 100, 226^r-242^r zusammen mit der dort befindlichen lateinischen Übersetzung ediert von M. CANDAL, *Fuentes palamíticas: Diálogo de Jorge Facrasi sobre el contradictorio de Pálamas con Nicéforo Grégoras*, OCP 16 (1950) 303-357. Über das Streitgespräch und seine Darstellung durch Gregoras und Phakrases s. MEYENDORFF, *Introduction*, 164 f.

(146) Der Text beginnt auf f. 131^v mit dem Inc. Λόγοι ἀνόμων. Der Platz für den Titulus ist darüber ausgespart, aber nicht mehr mit roter Tinte, wie geplant, eingetragen. Der Text bricht auf f. 167^v mit den Worten τὸν υἱὸν ἔστῶτα (Refut. I, cap. 28, lin. 50) mitten im Satz ab. Die Hs ist als Zeuge für die Refutatio in der Liste bei VOORDECKERS, *Kantakuzenos* (wie § 1, A. 2), 560 f. nicht angeführt, aber MERCATI, *Notizie*, 6, A. 3 verweist auf sie und korrigiert die irriige Zuweisung durch Hardt.

(147) Hardt kennt noch nicht den Verfasser von Text II und hält Text III (Refutatio) für einen Synodaltomos gegen Barlaam.

15. Vatikan, Vat. gr. 604, späteres 14. Jh. (148), Papier, 187 ff. (149), 223 × 143 mm.

Frühere Beschreibung: DEVREESE (wie Hs C).

Inhalt: Codex miscellaneus, libelli circa viginti a totidem fere manibus perscripti (Devreesse). Enthält auf ff. 51^r-58^v und 48^r-49^r (in dieser Reihenfolge) eine Epitome der Disputatio des Kantakuzenos mit Paulus (Text Nr. 10 nach der Zählung von Devreesse) (150).

Arbeitsbasis: Mikrofilm der betreffenden Folien der Handschrift.

16. Wien, Vind. theol. gr. 210, 15. Jh., Papier, 407 ff. (151), 220 × 135 mm.

Frühere Beschreibungen: Daniel DE NESSEL, *Catalogus sive recensio specialis omnium codicum manuscriptorum Graecorum necnon linguarum orientalium Bibliothecae Caesariae Vindobonensis*, Vindobonae et Norimbergae 1690; O. MAZAL, *Byzanz und das Abendland. Katalog einer Ausstellung der Handschriften- und Inkunabelsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek*, Wien 1981, 227-229 (Nr. 167).

Inhalt: Schriften des Nikolaos Kabasilas, ein längeres Fragment aus der Bibliothek des Photios, der palamitische Tomos der Blachernensynode von 1351 (Dar. Reg. 2326) und einige kürzere Texte (genauere Angaben bei Nessel und Mazal). Auf ff. 359^r-388^r ein Exzerpt aus der Disputatio des Kantakuzenos mit Paulus (152). Es folgt ein Exzerpt aus

(148) Terminus ante quem der Datierung ist der Tod des Demetrios Kydones 1397/8, in dessen Bibliothek sich die Hs gemäß MERCATI, *Notizie*, 7, A. 2 befand. Die Hs ist offenbar, wie aus marginalen Zusatzbemerkungen in derselben Hs ersichtlich, von einem Antipalamiten geschrieben; vgl. oben, § 2, A. 9; dieser war aber m. E. nicht Demetrios Kydones, wie ein Schriftvergleich mit dessen Autographen Vat. gr. 101 (Mikrofilm) mir zeigte.

(149) Devreesse erwähnt noch zwei später hinzugefügte Deckblätter.

(150) Der Epitome geht auf f. 50^v der oben, § 1, A. 35 erwähnte Brief des Paulus an Papst Urban V. voraus. Die Epitome versteht sich als verkürzte Fassung der ganzen Disputatio und besteht teils aus wörtlichen Zitaten, teils aus zusammenfassenden Sätzen. Die Anordnung der Folien von V ist an mehreren Stellen gestört, wie Devreesse zeigt; daraus erklären sich der Beginn des Textes auf f. 51^r und die Fortsetzung auf f. 48^r.

(151) Am Anfang ein späteres Deckblatt und 3 nicht gezählte Folien, unbeschrieben; zu den 407 gezählten kommen zwei weitere ungezählte Folien; am Schluß 2 spätere Deckblätter (Angaben nach Mazal, s.u.). Mazal gibt auch die genauen Maße und datiert die Hs in das 15. Jh.

(152) Der Auszug beginnt mit Ep. Cant. I, cap. 4, lin. 1 und trägt die Überschrift: Τοῦ βασιλέως τοῦ καντακουζηνοῦ ἀπὸ τῶν κεφαλαίων ὧν ἔγραψε πρὸς τὸν ἐκ λατίνων παῦλον ἐπίσκοπον καλούμενον κωνσταντινουπόλεως. Die Abweichung vom Originaltext besteht im wesentlichen in der Auslassung

der Schrift des Kantakuzenos gegen Isaak Argyros über die sieben Energien des Hl. Geistes (s.o., § 1, A. 4 und zugeh. Text), ff. 388^r-392^v.

Arbeitsbasis: Mikrofilm der betreffenden Folien der Handschrift.

17. Athos, Iberonkl. 388 (Lampros/Athos 4508)⁽¹⁵³⁾, 16. Jh., Papier, 981 ff., 230 × 150 mm.

Inhalt: Eine Fülle vermischter Texte (304 Lemmata). Enthält auf ff. 714^v-723^r (nach früherer Zählung 730^v-738^r) ein Exzerpt aus der Disputatio⁽¹⁵⁴⁾.

Arbeitsbasis: Mikrofilm der entsprechenden Folien der Handschrift

von Zitaten sowie von Passagen, die nicht unmittelbar zur theologischen Diskussion beitragen (Einleitungswendungen der Briefe, rhetorische Abschweifungen). Im einzelnen sind, abgesehen vom Anfang des ersten Briefes, ausgelassen: Ep. Cant. I, cap. 4, lin. 70 - 5, 28; 6, 16-35; 7, 7-27; 8, 30-45; 9, 1-21; Ep. Cant. II (Überschrift: βασιλέως τοῦ καντακουζηνοῦ ὅτι ἔχει ὁ θεὸς ἐνέργειαν προϊοῦσαν ἐκ τῆς οὐσίας αὐτοῦ), cap. 1, lin. 1-13 (inc.: Πιστεύομεν); 2, 24-26; Ep. Paul. I, lin. 1-14, 32-37; Ep. Cant. III, cap. 1, lin. 1-14 und 37 (καὶ - ἐνοχλοῦσιν); 2, 42-52; 5, 5-10; 7, 33-38 (τοὺς - ἡμῶν); Ep. Cant. IV (Überschr. in mg.: Τοῦ αὐτοῦ, περὶ τοῦ ἐν τῷ θαβωρίῳ λάμπαντος φωτός), cap. 1, lin. 1-2, 5-22, 29-56; 2, 18-31; Ep. Paul. II, lin. 7 (καὶ) - 9; Ep. Cant. V, cap. 1, lin. 1-2 (inc.: Περὶ μὲν τοῦ πρώτου σου ζητήματος ὅπερ ἦν, εἰ ἐν τῷ καιρῷ κτλ.), 7-11; 2, 25 (κακίζει) - 36 (mit dem Vermerk: προεγράφη); 2, 51-91 (mit zusammenfassendem Hinweis auf die ausgelassenen Zitate); 4, 3-44 (auf γεγένηται folgt der Vermerk: καὶ τὰ ἐξῆς ἃ προεγράφη); 6, 40-44, 65-67 (Parenthese), 68-70; 8, 14 f. (ἄπερ - βαράθρων), 9, 12-17 (δεύτερον), statt dieser Passage ein sonst nicht bezeugter längerer Passus (s. Anhang zu § 5, Nr. 3), 9, 41-45 (ἐκβᾶσαν) (statt dieser Passage nach einer Lücke von ca. 6 Buchstaben in neuer Zeile: δέ φησιν ὁ ἅγιος θεοπρεπῆ δραματουργήματα, τὴν ἅπασαν πράξιν καὶ τὴν οἰκονομίαν ἐκείνην τὴν θείαν δραματούργημα θεοπρεπὲς καλεῖ); 9, 56 (πᾶς) - 57; 10, 38 (ὡς - σαφῶς); 12, 11-24; 12, 29 f. (αἷς - αὐτοῖ); 12, 45 (τῆν) - 52 (mit Vermerk: τοῦτο προεγράφη ἐν τῷ τόμῳ); 13, 13-16; 13, 27 (καὶ - προσθεῖναι), 37-42 (Vermerk: προεγράφη wie auch bei den folgenden Auslassungen von Zitaten), 45-47 (τὸν - υἱόν), 49 (τῷ) - 70; 15, 16-21; 16, 45 (τὸ) - 53 (Vermerk: προεγράφη ἐν τῷ τόμῳ), 56 (διαφέρουσι) - 63, 73-78; 17, 19 (καὶ) - Schluß.

(153) Sp. P. LAMPROS, *Catalogue of the Greek Manuscripts on Mount Athos*, II, Cambridge 1900. Gemäß Lampros befindet sich auf dem Rücken der Hs ein Zettel neueren Datums mit der Aufschrift: Ὁκεανὸς ἦτοι σύνοψις διαφόρων μαθημάτων γραμματικῶν φυσικῶν γεωμετρικῶν καὶ ἐξήγησις τῶν ἐν τῇ Γραφῇ εὐρισκομένων ἑβραϊκῶν ὀνομάτων, κτλπ. Neuere Beschreibung der Hs durch B. PSEFTOGAS, *Le Codex 388 du Monastère Iviron, dit "Ὁκεανός"*, *Cyrrilomethodianum* 5 (1981) 135-145. Danach befand sich die Hs zunächst, bis zum Ende des 16. Jhs., in der Bibliothek von Rhaidestos, wo sie für die Zeit 1565/75 nachgewiesen ist.

(154) Dieses Exzerpt ist bis auf Einzelheiten und Varianten identisch mit dem in der Hs X enthaltenen und zweifellos aus dieser abgeschrieben. Es folgt auch hier das Exzerpt aus der Schrift gegen Isaak Argyros.

(vermittelt durch das Πατριαρχικὸν Ἰδρυμα Πατερικῶν Μελετῶν Θεσσαλονίκης).

* * *

Es wurde bereits erwähnt, daß der erste Brief des Paulus an Kantakuzenos aus der Disputatio in einer Reihe von Handschriften im Kontext der Widerlegungen durch den Metropoliten Theophanes von Nikaia gesondert überliefert ist⁽¹⁵⁵⁾. Es handelt sich um folgende: Paris. gr. 1249 (15. Jh.), f. 19^v; Pantel. 179 (16. Jh.); Pantel. 567 (18. Jh.); olim Constantinopolitanus Sacri Sep. 352 (17. Jh.)⁽¹⁵⁶⁾, f. 2^r; Bucar. gr. 626 (562) (17. Jh.), pag. 237; Bucar. gr. 633 (433) (18. Jh.), pag. 497; Bucar. gr. 727 (512) (18. Jh.), pag. 163; Lesb., Gymnasium von Mytilene, 6 (1569), f. 158^{rv}⁽¹⁵⁷⁾.

Von diesen Handschriften habe ich exemplarisch für die übrigen die von Paris und die von Lesbos kollationiert⁽¹⁵⁸⁾ und gebe im folgenden die Varianten zum Text der Edition an (Abkürzungen: Pa = Par. gr. 1249; Le = Lesbos, Gymn. Myt., 6). Der Brief des Paulus trägt in Pa und Le die Überschrift: παύλου τινὸς ἐπισκόπου τῆς λατίνων ἐκκλησίας ἐπιστολή, ζητήματά τινα δογματικὰ ἔχουσα πρὸς τὸν βασιλέα κῦριν ἰωάννην τὸν καντακουζηνόν, τὸν διὰ τοῦ θείου καὶ ἀγγελικοῦ σχήματος μετονομασθέντα ἰώασαφ. Danach beginnt der Brief mit den Worten: Ὑψηλότατε καὶ σοφώτατε βασιλεῦ. Es folgen die Varianten (mit Zeilenangaben gemäß der Edition, S. 190). 9 καὶ τοῖς] τοῖς τε Pa, Le 14 ὡς] om. Pa, Le 17/18 ἐν - ἐνέργειαν] om. Pa, Le 22 μόνη] μόνον Pa, Le 23 γράμμασι] συγγράμμασι Pa, Le 24/25 δι' οὐ - διαφορὰν] om. Le 36 σοι] τε Pa, Le

Keine dieser Varianten findet sich in der Überlieferung der Korrespondenz zwischen Kantakuzenos und Paulus, auch nicht in deren späteren Handschriften, ein Beweis dafür, daß Ep. Paul. I als Vorspann zu den Widerlegungen durch Theophanes von Nikaia in leicht variiertem Form überliefert wurde. Von diesen Varianten sind die der Zeilen 9, 14 und 22 als kleine sprachliche Korrekturen anzusehen. In

(155) S.o., § 1, A. 40; vgl. die Aufzählung bei E. VOORDECKERS, *Quelques remarques sur les prétendus "chapitres théologiques" de Jean Cantacuzène*, Byzantion 34 (1964) 619-621, hier 621. Nach Paris. gr. 1249 ist der Brief ediert bei V. PARISOT, *Cantacuzène, homme d'état et historien*, Paris 1845, 331 f.

(156) A. PAPADOPULOS-KERAMEUS (wie oben, A. 100), 326.

(157) A. PAPADOPULOS-KERAMEUS, Μαυρογορδάτειος Βιβλιοθήκη, Konstantinopel 1885, 135.

(158) Kollation von Paris. gr. 1249 aus dem Original am 27.10.86, von Lesb. 6 nach einer Kopie von einem Film, den das Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Paris, besitzt.

Z. 17-18 wurde das Zitat aus dem Brief des Katakuzenos wohl als überflüssig ausgelassen. Die Variante συγγράμματα statt γράμματα setzt eine allgemeinere Formulierung (Darlegungen) an die Stelle der präziseren (Brief). Die Auslassung allein in Le Z. 24-25 ist möglicherweise sekundär, da Le die jüngere Handschrift ist. Eine Entscheidung wäre nur nach Überprüfung der gesamten Theophanes-Überlieferung möglich. Die Variante Z. 36 soll anscheinend die Ankündigung, die in den Ohren des Katakuzenos arrogant klingen mochte, abmildern, die klare Antwort auf die Fragen des Paulus werde Katakuzenos ("σοι") Ruhm und Ehre bringen. Freilich bleibt durch den Austausch von σοι gegen τε der Bezug der Ankündigung vage, und die Formulierung ist nun nicht mehr einwandfrei, da eine Bezugnahme an der Stelle erforderlich ist.

§ 5. Das Verhältnis der Handschriften zueinander

Die Überlieferungslage der hier edierten Texte weist Besonderheiten auf, die für einen Herausgeber antiker oder selbst früherer mittelalterlicher Texte ganz ungewöhnlich wären. Im Spätmittelalter, auch im byzantinischen, kommt es hingegen häufiger vor, daß entweder die handschriftliche Überlieferung zeitlich sehr dicht an das Original heranreicht oder daß dies sogar selbst vorliegt. Das erste trifft für die hier edierten Texte insgesamt zu, das zweite nur für Refut. I, deren vom Autor mehrfach überarbeiteter Entwurf, mag er nun von ihm selbst geschrieben oder, einschließlich der Korrekturen, einem anderen diktiert worden sein (vgl. dazu oben, § 4, S. XLIX-LV), uns vorliegt und einen Einblick in die Entstehung des Textes gewährt. Jedoch ist eine weitere Besonderheit der Überlieferungslage dieser Texte auch in dieser historischen Epoche sehr selten: das Vorliegen mehrerer Abschriften eines Textes im Auftrag des Verfassers und geschrieben unmittelbar nach der Abfassung des Originals⁽¹⁾. Diese besondere Gegebenheit erklärt sich aus der erlauchten Stellung des Verfassers Johannes Kantakuzenos, der sich als Exkaiser von Byzanz und angesehener Führer der Orthodoxie über Jahre hinweg einen oder gar mehrere Abschreiber seiner Werke leisten konnte, und aus seinem missionarischen Interesse, seine theologischen Überzeugungen zu verbreiten.

Vollständige zeitgenössische Abschriften von Refut. I-II liegen in den Hss *B*, *C*, *D* und *E* vor, ursprünglich auch, aber heute verstümmelt⁽²⁾, in den Hss *F* und *G*, nur Refut. I (als überarbeiteter Entwurf) in Hs *A*. Von diesen werden drei, *B*, *D* und *F*, durch Kolophone als in Mistra (Schreibung: Myzithras [*B*, *F*], Mizethras [*D*]) von Manuel Tzykandyles je bis September 1369 (*B*), April 1370 (*F*) bzw. Juni 1370 (*D*) geschrieben ausgewiesen⁽³⁾. Der Schriftduktus zeigt, daß derselbe Kopist auch die Hs *C* ganz und Hs *E* zum größten Teil gefertigt hat; die Wasserzeichen, die von Tzykandyles bekannten biographi-

(1) Damit stellt sich die Frage, ob und bis zu welchem Grade die Textabweichungen dieser frühen Kopien untereinander auf den Autor zurückgehen. Eine eindeutige Antwort darauf ist nicht möglich, doch wird in § 6 versucht, angesichts dieser Überlieferungslage Leitlinien für eine einleuchtende (wenn auch nicht zwingende) Textkonstituierung anzugeben.

(2) S. dazu oben, § 4, zu Hs *F* (unter Kategorie "Lagen" und "Inhalt") und zu Hs *G* (unter Kategorie "Inhalt", mit A. 75); zu Hs *G* s. auch weiter unten.

(3) S.o., § 4, A. 27, 31 und 55.

schen Daten⁽⁴⁾ und die Eigenart der hier überlieferten Textform⁽⁵⁾ legen eine Abfassung um etwa dieselbe Zeit nahe. Der Text der *Refutationes* in Hs G, von dem heute nur ein Fragment erhalten ist⁽⁶⁾, war nach dem Ausweis des ersten Kolophons bis November 1370⁽⁷⁾ kopiert. Voordeckers hat in einer Publikation gezeigt, daß sich der Exkaiser selbst zur Zeit der Abfassung dieser Kopien in Mistra aufhielt⁽⁸⁾. Daraus und aus der auch sonst bekannten engen Beziehung zwischen Tzykandyles und Kantakuzenos⁽⁹⁾ ergibt sich bereits mit hoher Wahrscheinlichkeit, daß es sich um Auftragsarbeiten für den Exkaiser handelt. Die letzten Zweifel aber werden zerstreut durch einen Brief des Demetrios Kydones an diesen aus dem Jahr 1371/2, wo er zu den gegen seinen inzwischen gestorbenen Bruder Prochoros gerichteten *Refutationes* (hier als ein βιβλίον bezeichnet) Stellung nimmt und vor allem deren Verbreitung in zahlreichen Abschriften tadelt⁽¹⁰⁾. Wie Voordeckers gezeigt hat⁽¹¹⁾, reagierte Kantakuzenos sehr wahrscheinlich auf diesen Tadel seines früheren Ministers⁽¹²⁾, indem er die *Refutationes* aus der Prunkhandschrift eliminieren ließ, allerdings unter Belassung der ersten Seiten mit einer falsch informierenden Tarnüberschrift, um die in diesem Bereich stehenden Miniaturen zu retten⁽¹³⁾.

(4) Nach GAMILLSCHEG/HARLFINGER (s.o., § 4, A. 28), 140 sind datierte Hss von Tzykandyles bis 1374 bezeugt, in Mistra nur bis 1372.

(5) Zur mutmaßlichen chronologischen Einordnung der Hss C und E aufgrund ihrer Textform s. weiter unten.

(6) S.o., § 4, A. 75 und 76 und zugeh. Text. Über den Grund s. weiter unten.

(7) S.o., § 4, A. 67.

(8) VOORDECKERS, *Un empereur...* (wie § 4, A. 86), 609 f.

(9) Manuel Tzykandyles war seit 1347 in der kaiserlichen Kanzlei des Kantakuzenos tätig; nach dessen Abdankung 1354 arbeitete er weiter als Kopist für ihn (s. die oben, § 4, A. 28 angegebene Literatur über ihn; vgl. auch § 4, A. 86).

(10) S. *Démétrius Cydonès, Correspondance*, ed. R.-J. LOENERTZ, II, Studi e Testi 208, Città del Vaticano 1960, Brief Nr. 400; dazu TINNEFELD, *Kydones*, I/2 (wie § 1, A. 23), Stuttgart 1982, 500-503, Brief Nr. 93. Vgl. auch oben, § 1, A. 20.

(11) VOORDECKERS, *Examen* (wie § 4, A. 67), 292-294.

(12) Über die Beziehungen des Kydones zu Kantakuzenos s. TINNEFELD, *Kydones*, I/1 (wie § 1, A. 13), 5 f., 8-11, 13 f.

(13) S. dazu § 4, A. 75 und den kritischen Apparat zu Refut. I, Titulus, lin. 5. Wie Voordeckers richtig sah, hatte die Eliminierung allerdings nur Sinn, wenn sie Kydones überhaupt bekannt werden konnte; Voordeckers löst das Problem durch die Annahme, daß die Prunkhandschrift G einem gemeinsamen Freund des Kantakuzenos und des Kydones, dem Nikolaos Kabasilas, gewidmet war. Über die Miniaturen der Hs G s. § 4, A. 71.

Als weitere Besonderheit der Überlieferung ist für Refut. I noch die Eigenart der Erstschrift in der Hs *A* zu nennen, die sich als Entwurf mit auf den Verfasser zurückgehenden Korrekturen (Streichungen, Rasuren und Zusätzen) erweist (vgl. oben S. XLIX-LV).

Die Überlieferungsverhältnisse sind je für Refutatio I, Refutatio II und Disputatio zwar ähnlich, aber doch unterschiedlich, so daß eine gesonderte Behandlung dieser drei Stücke naheliegt.

I. Die Überlieferung der Refutatio I

Am Anfang der Überlieferung von Refutatio I steht der Entwurf, der in Hs *A* erhalten ist. Dieser wurde, abgesehen von wenigen Ausnahmen (s.o., § 4, S. LI-LIII) von demselben Schreiber durch Streichungen, Rasuren und Zusätze überarbeitet. Gelegentlich sind auch innerhalb dieser Zusätze noch Spuren einer zweiten Überarbeitung von derselben Hand erkennbar. Dies beweist bereits, daß die Überarbeitung nicht in einem Zuge erfolgte, sondern in mindestens zwei Arbeitsgängen. Im allgemeinen stimmt der Text der zwischen 1369 und 1372 geschriebenen Kopien mit der Endredaktion des Entwurfs in *A* überein. Es gibt aber Ausnahmen von dieser Regel, die zunächst zu besprechen sind.

In zwei der frühen Kopien von Refut. I, denen in Hs *B* (Sept. 1369) und *E* (undatiert), ist an wenigen Stellen ein Zustand der Hs *A* vor der letzten Korrektur tradiert oder noch erkennbar. Es handelt sich um folgende Stellen:

Refut. I, cap. 1, lin. 24 f.: Statt der in der endgültigen Version von *A* und in den frühen Kopien *B*, *C*, *D* und *G* bezeugten Lesart οἱ μὲν, οἱ δὲ, οἱ δὲ tradiert allein *E* ποτὲ, ποτὲ, ποτὲ. In *A* stehen allerdings οἱ μὲν und das erste οἱ δὲ über einer Rasur, aber das zweite οἱ δὲ steht für ein gestrichenes ποτὲ, das zusammen mit dem Befund von Hs *E* den Beweis liefert, daß auch an der Stelle der Rasuren in *A* ursprünglich ποτὲ stand. Allein *E* hat hier die ältere Lesart von *A* ungeändert überliefert.

21, 15: Hier findet sich im Entwurf *A* zu dem Passus σοφίαν αὐχοῦσι μείζω τῶν ἀγγέλων von derselben Hand marginal der Zusatz τῆς ὑπερηφανίας, wohl als empörter Ausruf über den Hochmut dieser Äußerung zu verstehen. Nur *E* hat den Zusatz so übernommen, in *B* aber wurde über Rasur ὦ τῆς

geschrieben und damit der Ausruf verdeutlicht; diese Lesart übernehmen die restlichen Handschriften.

31, 30: Hier bieten nur *AE* ὀνομάζονται nach δαίμονες, *BCDF* hingegen λέγονται.

31, 54-61: Der Passus οὕτω bis προειρήκαμεν ist in *A* und *B* am Rand nachgetragen, fehlt aber in *E*. In den Kopien *C*, *D* und *F* ist er Bestandteil des Textes. Auch hier hat *E* den älteren Zustand bewahrt, aber offenbar wurde der Text von *B* zu einer Zeit aus *A* kopiert, als der Nachtrag noch fehlte. Den übrigen Kopien lag die Stelle bereits von vorneherein mit dem Nachtrag vor.

Entsprechend liegen die Verhältnisse an folgenden anderen Stellen:

54, 52-56: Der Passus ἐὰν - πεπραγμένα ist in *A* und *B* nachgetragen, fehlt aber in *E* und ist Bestandteil des Textes in *C*, *D* und *F*.

55, 36-40: Der Passus ἀπόδειξις bis ζῆσαι ist ebenfalls in *A* und *B* am Rand nachgetragen, fehlt aber in *E*, während er in *C*, *D* und *F* Bestandteil des Textes ist.

55, 41 f.: Die Worte ἀλλὰ τῆς προαιρέσεως sind in *A* über Rasur und in *B* am Rand nachgetragen, fehlen aber in *E*; wieder sind sie in *C*, *D* und *F* in den laufenden Text integriert.

57, 18: Die Worte ἐν τῇ ἐρήμῳ sind in *A* durch Überschreiben und in *B* am Rand nachgetragen, fehlen aber in *E*, während sie in *C*, *D* und *F* integriert sind.

58, 20 f.: Die Stelle καὶ γὰρ bis ἀλλ' steht in *A* und *B* teilweise über Rasuren. Wie sie ursprünglich lautete, ist nur aus *E* zu entnehmen; in *C*, *D* und *F* ist die Änderung integriert.

63, 35: Hier hat allein *E* die Lesart ὦν bewahrt, die anscheinend vor einer Korrektur auch in *A* und *B* stand, aber durch Rasur in ὦ verwandelt wurde, wie es auch *C*, *D* und *F* tradieren.

64, 25: *E* hat wieder allein die ursprüngliche Lesart νενόμικας ἔχεσθαι, οὐδεμία τοίνυν bewahrt. In *A* ist τοίνυν gestrichen, νενόμικας ist in νενόμισται geändert, nach ἔχεσθαι ist σε (grammatisch unhaltbar, wohl irrig statt ἔχεσθαι σοί, s. die Korrektur im App. crit.) hinzugefügt. Da aber die Satzstellung nun stilistisch unschön war, wurde schließlich noch durch übergesetztes α und β die Reihenfolge in ἔχεσθαί σε νενόμισται geändert. Wie in *A*, einschließlich der übergesetzten Buchstaben, wurde die Änderung in *B* vorgenommen, allerdings nach Rasuren. Die zu kurz gewordenen Zeile wurde am Schluß durch einen Strich "gefüllt".

65, 2-21 und 23-41: Die beiden hier zitierten Stellen aus

Johannes Chrysostomos standen ursprünglich in umgekehrter Reihenfolge in den Hss *A* und *E*; diese wurde durch die Zeichen α und β am Rande nachträglich geändert. In *B* wie in den übrigen Kopien *C*, *D* und *F* sind die beiden Zitate von vorneherein in der endgültigen Reihenfolge geschrieben.

67, 49: Hier tradiert allein *E* ein τῆς vor μεταμορφώσεως, das ursprünglich auch in *A* und *B* gestanden haben muß, wie an einer Rasur erkennbar ist.

Erwähnenswert sind auch noch die folgenden beiden Stellen:

33, 7-8: Hier findet sich in *A* eine ausradierte Marginalie, von der mit der Quarzlampe nur noch (nach drei und vor sechs weiteren radierten Zeilen) eine zusammenhängende Passage (sonst nur einzelne Fragmente) zu lesen ist: Οἱ δίκαιοι ὡς κ(αθαροὶ) τῇ καρδίᾳ τὸν θεὸν <κατὰ> τὸ λόγιον ὄψονται. Dieser Satz fehlt heute in *A*, findet sich aber in allen anderen Kopien in den Text integriert, wobei *BCDF* οἱ γὰρ δίκαιοι bieten, nur *E* aber οἱ δὲ δίκαιοι. Was ist hier geschehen? Offenbar hatte Kantakuzenos Tilgung der Passage bis auf diesen Satz angeordnet, aber es bestand zunächst Unsicherheit über den richtigen logischen Anschluß eines Gedankens, der ja durch die Rasur aus seinem ursprünglichen Zusammenhang entfernt war. Dies zeigt der von *E* noch bezeugte weniger passende Anschluß mit δέ, der erst in den späteren Kopien durch γὰρ ersetzt wurde. Daß in *A* auch dieser Satz, der ja eigentlich stehenbleiben sollte, ausradiert wurde, scheint auf einem Versehen zu beruhen. Schwierig ist die Antwort auf die Frage, auf welche Weise der Satz οἱ γὰρ δίκαιοι ... ὄψονται so übereinstimmend in die frühen Kopien gelangt ist. Blieb der Satz anfangs in *A* am Rand stehen, mit einem heute nicht mehr erkennbaren eingefügten δέ, das später in γὰρ korrigiert wurde, und ist erst später wie der umgebende Text versehentlich ausradiert worden? Andererseits ist es wegen der weiter unten dargelegten jeweiligen Besonderheiten der frühen Kopien sehr unwahrscheinlich, daß eine von ihnen Vorlage aller übrigen war. So muß in diesem Zusammenhang wohl ein Fragezeichen stehenbleiben.

In 36, 14 hat allein *E* den Dativ μωσεῖ unkorrigiert bewahrt. In *A* wurde er offensichtlich in μωσῆ abgeändert. Ob auch *B* ursprünglich statt μωσῆ ein μωσεῖ hatte, ist nicht mehr sicher erkennbar. Die übrigen Handschriften haben μωσῆ.

In drei weiteren Fällen scheinen die Verhältnisse umgekehrt zu liegen.

9, 49: Vor τοῦ παντοκράτορος ist in *A* τῆς gestrichen; es fehlt aber nur in *E* und wird von *B*, *C* und *D* beibehalten.

Dies mag sich daraus erklären, daß diese Streichung bereits früh, vielleicht *currente calamo*, vorgenommen wurde, aber nicht sehr deutlich erkennbar ist (sie steht in einer Marginalie); so konnte sie beim Abschreiben übersehen werden.

57, 15 f.: Hier teilt *A* die über Rasur geschriebene Lesart $\pi\rho\omega\tau\omicron\nu$ nur mit *E*, während *B*, *C*, *D* und *F* $\tau\rho\acute{o}\pi\omicron\nu$ bezeugen. Man kann sich diesen merkwürdigen Befund angesichts der übrigen Zeugnisse für den frühen Charakter der Lesarten von *E* nur so erklären, daß $\pi\rho\omega\tau\omicron\nu$ anfänglich in *A* stand, dann in einer Zwischenphase durch $\tau\rho\acute{o}\pi\omicron\nu$ ersetzt, aber schließlich doch wieder in $\pi\rho\omega\tau\omicron\nu$ zurückkorrigiert wurde.

57, 22 f.: Hier stand am Anfang in *A* die Wortfolge $\acute{\omega}\varsigma \acute{\upsilon}\pi\omicron \pi\upsilon\rho\delta\varsigma \pi\alpha\rho' \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$, die durch übergesetztes α und β in $\pi\alpha\rho' \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon \acute{\omega}\varsigma \acute{\upsilon}\pi\omicron \pi\upsilon\rho\delta\varsigma$ geändert wurde. *C*, *D* und *F* haben die ursprüngliche Wortstellung von *A* bewahrt, *E* tradiert die korrigierte Stellung von *A*. Wenn nun außer *E* auch *B* die korrigierte Stellung von *A* als ursprüngliche Lesart aufweist, spricht das für sehr frühe Korrektur in *A* (wohl *currente calamo*). Dann aber wurde in *B* die Stellung durch übergesetztes α und β wieder im Sinne der anfänglichen Stellung geändert. Dadurch ist die Beziehung zwischen *A* und *B* vor und nach der Korrektur hier also reziprok zu der sonst konstatierten. Über den Grund der erneuten Änderung in *B* s.u., § 6, S. CVIII.

Zusammenfassend ist zu dieser Aufstellung zu sagen, daß in der Regel *E* den Zustand von *A* vor einer letzten Korrektur an einigen Stellen bewahrt hat, während *B* in diesen Fällen mehrfach, wenn auch nicht in jedem Fall, parallel zur Korrektur oder Ergänzung von *A* korrigiert oder ergänzt ist.

An zwei Stellen allerdings bezeugt mit *E* auch *A* den frühesten Zustand ohne Zusatz, während die übrigen etwas hinzufügen. So findet sich in Refut. I, 31, 34 $\kappa\alpha\iota^1$ nur in *BCDF*, wie auch der Zusatz $\tau\omega\nu \gamma\alpha\rho \mu\alpha\nu\iota\chi\alpha\acute{\iota}\omega\nu \epsilon\acute{\iota}\sigma\iota \tau\alpha\upsilon\tau\alpha$ an der Stelle Refut. I, 54, 16 f. Hier ist aber in *B* ein späterer Eingriff erkennbar: In gleicher Höhe stand eine zwei Zeilen lange Randnotiz, die später ausradiert wurde. Von ihr konnte ich unter der Quarzlampe noch deutlich ein $\mu\alpha\nu\iota$ erkennen. Wahrscheinlich hat der Zusatz zuerst am Rand gestanden und wurde in den Text integriert, wo er heute auch über einer Rasur steht.

Abgesehen von den Stellen, an denen *B* und/oder *E* einen Zustand von *A* vor der Endredaktion bezeugen, finden sich auch Lesarten in *A* bzw. der Endredaktion von *A*, die von den frühen Kopien nicht übernommen werden. Ein solcher Fall (33, 7-8) wurde oben bereits besprochen. Einen Zustand von

A vor der letzten Redaktion bezeugen alle Kopien für 64, 46, wo die deutlich erkennbare Korrektur von αὔξην in αὔξησιν nicht übernommen wird. Auch die Lesart πάντοτε in *A* (66, 79) wird von allen Kopien durch πάντες ersetzt, und dies entgegen dem von *A* vertretenen Wortlaut des Schriftzitates. Solche Stellen plausibel zu erklären, ist nicht leicht, denn auch die Annahme eines verlorenen Zwischengliedes zwischen *A* und allen Kopien ist wegen der beschriebenen Sonderstellung der Handschriften *B* und *E* abzuweisen. Am wahrscheinlichsten ist im ersten Fall, daß die Korrektur erst vorgenommen wurde, nachdem *A* nicht mehr als Vorlage diente, im zweiten Fall eine individuelle Abweichung des gemeinsamen Schreibers aller Kopien (*B*, *C*, *D*, *E* und *F*) Tzykandyles vom Entwurf in *A*, die er mehrfach reproduzierte.

Eine weitere Beobachtung über das Verhältnis der frühen Kopien von Refutatio I ist hinzuzufügen: Von den 6 bzw. 5 (wenn man das von Kopie *G* erhaltene kurze Fragment nicht mitzählt) im Auftrag des Exkaisers geschriebenen Kopien *B*, *C*, *D*, *E* und *F* weisen *B*, *D* und *E* bzw. *B* und *D* Zusätze auf, die in *A*, *C* und *F* bzw. *A*, *C*, *E* und *F* (*F*, soweit erhalten, also ab cap. 19, lin. 5) fehlen. Es handelt sich um folgende Stellen:

Cap. 10: *AC* (frühere Kurzfassung) gegen cap. 11-12 *BDE* (spätere Langfassung)

Cap. 14, lin. 3 - Schluß: Zusatz in *BD* gegen *ACE*

Cap. 16: Zusatz in *BD* gegen *ACE*

Cap. 25: Zusatz in *BDE* gegen *ACF*

Cap. 28: Zusatz in *BD* gegen *ACEF*

Cap. 43, lin. 52-97: Zusatz in *BDE* gegen *ACF*

Cap. 50, lin. 2-16: Zusatz in *BDE* gegen *ACF*

Ferner enthält cap. 18 einen Zusatz allein von *E* gegen *ABCD* (ein solcher findet sich auch in Refut. II, s.u.).

Die Kopien *C* und *F* überliefern also einen Text, der genau dem der Endredaktion von *A* entspricht. Die Kopie *E* tradiert an 3 Stellen die kürzere Fassung mit *ACF* (letztere, soweit erhalten, also nur in cap. 28), aber andererseits 4 Zusätze zum Bestand von *A*, die sie mit *B* und *D* teilt, und einen weiteren Zusatz allein. *B* und *D* schließlich weisen noch 3 weitere Zusätze auf.

Berücksichtigt man nun noch die aus den Subskriptionen bekannten Daten von *B* (Sept. 1369), *F* (Apr. 1370), *D* (Juni 1370) und *G* (Nov. 1370), dann läßt sich hypothetisch folgende

Geschichte des Textes von Refut. I im Entwurf und den frühen Kopien rekonstruieren:

1. Zwischen Juni 1367 und April 1368 schreibt Kantakuzenos nicht eigenhändig, sondern diktiert allem Anschein nach die Erstfassung, die dem Text der Hs *A* vor den Korrekturen entspricht.

2. Bis spätestens Sept. 1369⁽¹⁴⁾ ändert dieselbe Schreiberhand, abgesehen von wenigen Ausnahmen, vermutlich persönlichen Einträgen des Exkaisers (s.o., S. LI-LIII), die Erstfassung durch Tilgungen und vor allem lange Zusätze und erstellt damit die Textgrundlage für alle folgenden Kopien, die in einigen von diesen nur noch durch die wenigen oben aufgezählten Zusätze ergänzt wird.

3. Vor dieser letzten Redaktion von *A*, die etwa parallel mit der Abfassung der Kopie in Hs *B* anzusetzen ist, also vor Sept. 1369, fertigt Manuel Tzykandyles die in Hs *E* tradierte Kopie unter Hinzufügung von 4 Zusätzen, die später auch in die Hss *B* und *D* übernommen wurden⁽¹⁵⁾. Nun sind, wie oben (§ 4, A. 36 und zugeh. Text) gesagt, einige Teile der Hs *E* von einem unbekanntem zweiten Schreiber geschrieben. Von diesen bilden zwei je eine vollständige Lage (die erste Lage ϵ' = ff. 38-47 und die zweite Lage ζ = ff. 147-156); außerdem stammen die beiden ersten Außenbögen der zweiten Lage ϵ' = ff. 139 + 146 sowie 140 + 145 von der Hand dieses Schreibers. In den von Schreiber II geschriebenen Blättern konnte ich zwei Formen von Wasserzeichen feststellen: 1. Tête de licorne (sehr ähnliche Formen nachgewiesen für die Zeit 1370-1377), 2. Masse (gekreuzte Waffen bzw. Blasinstrumente; am ähnlichsten ein für 1377 nachgewiesenes Wasserzeichen). Das erstere findet sich auch in Folien, die von Tzykandyles geschrieben sind, das zweite ausschließlich in von Schreiber II beschriebenen Blättern. Aus der Sicht des Befundes der Wasserzeichen wäre es also durchaus wahrscheinlich, daß die von Schreiber II beschriebenen Seiten erst um das Jahr 1377 geschrieben wurden. Daß es mit diesen Teilen der Handschrift eine besondere Bewandnis hat, ergibt sich auch aus der Beobachtung, daß die beiden Zusätze der Hs *E*, die von keiner der übrigen Handschriften geteilt werden,

(14) Der für die Datierung vor April 1368 entscheidende Passus von *A* (s.o., § 1, A. 18) steht bereits in der Erstfassung. Damit entfällt die Möglichkeit, noch genauere Angaben über den Zeitpunkt der ersten Korrekturen zu machen.

(15) Es handelt sich um die folgenden Zusätze: 1. Refut. I, cap. 11-12 (erweiterte Fassung von cap. 10), 2. Ebd., cap. 25, 3. Ebd., cap. 43, lin. 52-97, 4. Ebd., cap. 50, lin. 2-16.

Refut. I, cap. 18 und Refut. II, cap. 25-30, innerhalb der von Schreiber II geschriebenen Passagen liegen. Tatsächlich lassen sich alle von Schreiber II geschriebenen Teile aus der Absicht erklären, die genannten Zusätze der Handschrift einzufügen. So reicht die erste Lage ε' von ff. 38^r-47^v, was dem Text der Edition von Refut. I, 17, 55 ὀπηνικά bis I, 26, 63 ἰσχυρόν, τὸ entspricht, also cap. 18 umgreift. Die beiden Außenbögen der zweiten Lage ε' umfassen ff. 139-140 und 145-146 mit dem Text von Refut. II, 19, 75 (θελή)ματα bis II, 20, 74 εἶπον, ferner II, 24, 26 ff., beginnend mit καὶ κυριότης. An f. 146 schließt sich unmittelbar die zweite Lage ζ' an, die auf f. 156^v mit Refut. II, 31, 48 ὄλον schließt. Die ff. 145-156 umgreifen also die zusätzlichen Kapitel von Refut. II, cap. 25-30, in Hs E. Da jedoch ein Austausch von ff. 145-146 nur unter Austausch des ganzen gefalteten Bogens möglich war (also 146 nur mit 139 und 145 nur mit 140), bedarf die Tatsache, daß auch ff. 139 und 140 von Schreiber II geschrieben sind, keiner weiteren Erklärung. Daß die jetzige erste Lage ε' tatsächlich eine Erweiterung gegenüber einer ursprünglichen ersten Lage ε' enthält, ergibt sich auch aus ihrem Umfang: Sie ist ein Quinio, während die vier vorausgehenden Lagen Quaternionen sind. Aus diesen Beobachtungen erklärt es sich, warum die Hs E zwar einerseits die älteste Kopie von Refut. I und auch Refut. II enthält, andererseits aber zwei Zusätze aufweist, die von keiner späteren Handschrift wiederaufgenommen werden. Die von Tzykandyles vor Sept. 1369 geschriebene Handschrift⁽¹⁶⁾ enthielt bereits die Zusätze gegenüber A, die sich auch in B und D finden, die Sonderzusätze aber noch nicht. Es ist so gut wie sicher, daß Tzykandyles E schrieb, ohne sich mit einem anderen Schreiber abzuwechseln. Die von Schreiber II geschriebenen Teile sind Zusätze, die, wenn man dem Befund der Wasserzeichen glaubt (deren Identität allerdings nicht ganz sicher ist), am ehesten um das Jahr 1377 eingefügt wurden, vielleicht im Auftrag des Kantakuzenos, vielleicht aber auch von diesem Schreiber selbst

(16) Da sich Tzykandyles nach GAMILLSCHEG/HARLFINGER (wie A. 4), 140 zwischen 1362 und 1372 in Mistra aufhielt, ist anzunehmen, daß auch E bereits in Mistra geschrieben ist. Terminus ante quem für die von VOORDECKERS, *Empereur* (wie § 4, A. 86), 610 angesetzte Reise des Kantakuzenos von Konstantinopel nach Mistra ist nun nicht mehr Sept. 1369 (Hs B), sondern der Zeitpunkt, zu dem Tzykandyles spätestens mit dem Schreiben der Hs E begonnen haben muß, um sie vor Beginn mit der Abfassung von B zu vollenden, doch wohl Juli 1369, wenn man für das Schreiben etwa eineinhalb Monate veranschlagt.

oder einem anderen Auftraggeber, in dessen Besitz sich die Handschrift inzwischen befunden haben mag.

4. Bis spätestens Ende Sept. 1369 kopiert Tzykandyles die Hs *B*; für den Text von Refut. I benutzt er im wesentlichen wieder die Vorlage *A*⁽¹⁷⁾, übernimmt aber mit Ausnahme des damals in *E* noch nicht vorhandenen Kapitels 18⁽¹⁸⁾ die in *E* bezeugten Zusätze zum Text von *A* und fügt noch einige weitere hinzu⁽¹⁹⁾. Nach Abschluß der Kopie von *B* trägt wiederum der ursprüngliche Schreiber noch einige Änderungen in *A* ein, die Tzykandyles seinerseits in *B* nachträgt⁽²⁰⁾, in *E* jedoch nicht.

5. Danach wird die endgültige Fassung von Hs *A* noch einmal ohne die Zusätze in *B* und *E* von Tzykandyles kopiert. Diesen Textbestand weisen die Hss *C* und (soweit erhalten) *F* auf. Wenn Kantakuzenos nach der längeren auch die kürzere Fassung noch zweimal kopieren ließ, scheint dies zu beweisen, daß er der letzteren gegenüber der ersteren eine gewisse Gleichberechtigung beimaß; vielleicht genügte in seinen Augen die kürzere Fassung, die sich ja schneller kopieren ließ, für eine bestimmte Gruppe von intendierten Lesern. Wir wissen sicher, daß *F* bis April 1370 kopiert wurde, aber ob *C* vor oder nach *F* abgeschrieben ist, läßt sich nicht ganz sicher sagen. Bemerkenswert ist aber, daß *C* (und die von *C* abzuleitende Hs *D*, s.u.) wenigstens an einer Stelle (57, 48) eine Lesart von *A* vor der Korrektur vertritt (Auslassung von ἰνα, das erst in *A*² nachgetragen ist). Die Sonderlesarten von *C* und *F* halten sich in etwa die Waage, und wenn eine von beiden die Vorlage der anderen war, läßt sich die Tatsache, daß *C* mehrfach mit allen anderen gegen *F* steht und umgekehrt (s. Apparat), nur durch Kontamination erklären. Für eine frühere Abfassung von *C* läßt sich anführen, daß meines Wissens zwischen Sept. 1369 und März 1370 (Datum der Vollendung des von Tzykandyles geschriebenen Mon. gr. 451 mit Arrians Anabasis gemäß der Subskription) keine andere datierte Tzykandyles-Handschrift steht,

(17) Dafür sprechen bereits die gemeinsamen Änderungen in *A* und *B* gegen *E*, aber auch zahlreiche Sonderlesarten von *E* (19, 5.30; 24, 21.23.47; 26, 30.42; 29, 34; längere Auslassung 31, 54-61 usw.). Natürlich konnten die Zusätze in *B* nicht aus *A* entnommen werden. Soweit sie sich bereits in *E* finden, lehnt sich *B* an diesen Stellen so eng an *E* an, daß auch eine Dittographie wie 12, 42 καὶ ὡς μὲν ἄς übernommen wird (sie findet sich auch in *D*).

(18) Zur späteren Einfügung dieses Kapitels in dem Bestand von *E* s. die vorausgehenden Ausführungen unter 3.

(19) S. die Aufstellung weiter oben.

(20) S.o., S. LXXXV.

C hier also leicht unterzubringen wäre, während auf *F* bereits im Juni *Hs D* (mit *Refutatio I* in der längeren Fassung, *Refutatio II* und der *Disputatio*) folgt. In der Zeit nach *D* ist *C* deshalb nicht unterzubringen, weil *C* sehr wahrscheinlich *D* als Vorlage diente, das umgekehrte Verhältnis aber ausgeschlossen ist (s. unter 6).

6. Bis Juni 1370 wurde *D* geschrieben, dem Textumfang nach allein mit *B* identisch. Da in den Passagen, die *B* und *D* gegen alle anderen (an einigen Stellen aber auch mit *E*) gemeinsam haben, alle Abweichungen zwischen *B* und *D* aus Korrekturen in *D* an Fehlern von *B* bzw. aus sekundären Versehen in *D* erklärbar sind, steht der Annahme, daß *B* hier Vorlage von *D* war, nichts im Wege. Andererseits gibt es so auffallende Übereinstimmungen zwischen *C* und *D* gegen alle oder die Mehrzahl der anderen Zeugen (vor allem im Bereich von cap. 53-55, vgl. *C* und *D* für 53, 11; 54, 10; 54, 49; 55, 37, aber auch 57, 48 wo ἴνα in *CD* wie in *A'* fehlt, sowie 64, 32 δέχεσθαι statt δεδέχθαι al.), daß an der Annahme, *D* habe, zumindest stellenweise, *C* oder eine Vorlage von *C* als Vorlage benutzt, kaum ein Weg vorbeiführt. Vor allem wegen der Argumente, die sich für die *Disputatio* aus der Beziehung beider Handschriften entnehmen lassen (s.u., S. XCVII f.), ist es aber wahrscheinlicher, daß *Tzykandyles*, als er die Texte von *Refut. I* (und *Refut. II*, s.u.) für die *Hs D* kopierte, *C* als weitere Vorlage benutzte. Für *Refut. I* kann *B* auch deshalb nicht die alleinige Vorlage gewesen sein, weil *B* an der Stelle 26, 16-18 eine Lücke, bedingt durch *Haplographie*, aufweist, deren korrekten Text *D* einer anderen Vorlage entnehmen mußte. Allerdings wird die Sicherung der *Deszendenz* durch die Tatsache erschwert, daß *D* gelegentlich auch mit einer anderen *Hs* als den genannten gegen alle anderen zusammengeht. Auffallend ist z.B. bei 19, 17 die Lesart κατὰ τὸν λόγον nur in *D* und *F* gegen κατὰ λόγον der anderen oder bei 31, 56 die von *D* nur mit *A* geteilte Wortstellung. Doch sollte man nicht vergessen, daß, beginnend mit *E* und abgesehen von *Hs G*, die in ihrem heutigen Textbestand als Zeuge für die *Refutationes* so gut wie ohne Bedeutung ist, alle diese Kopien von einem einzigen Mann, *Manuel Tzykandyles*, geschrieben sind. Ihm konnte beim Kopieren gelegentlich eine Lesart in die Feder fließen, die er bereits einmal in einer anderen Kopie niedergeschrieben hatte. Mit dieser Überlegung werden sich für *Refut. I* und die folgenden Texte einige Phänomene erklären lassen, die sonst nur durch *Kontamination* der Kopien untereinander zu deuten wären. Schließlich ist noch zu bemerken, daß *D* reich an *Sonderlesarten*

ist, die oft ein bewußtes Bemühen um Verbesserung des Textes erkennen lassen⁽²¹⁾ und nur zum geringeren Teil als Fehler zu bewerten sind⁽²²⁾.

7. Bis November 1370 wurde der Teil der Hs G geschrieben, der das Fragment der Refutatio I und die Disputatio enthält. Ob G die kürzere oder die längere Fassung der Refutatio I enthielt, läßt sich nicht mehr feststellen, da der Text, der erhalten ist, bereits im 4. Kapitel, also vor dem ersten Zusatz in B, D und E, abbricht⁽²³⁾. Ein klarer Befund, aus welcher früheren Kopie G abgeschrieben sein könnte, ergibt sich auch nicht aus den Varianten der Disputatio (s.u.). Fest steht nur, daß die Handschrift nicht mehr von Tzykandyles, sondern von Joasaph, Mönch des Hodegon-Klosters in Konstantinopel, und folglich also dort geschrieben ist⁽²⁴⁾.

Es bleibt nun noch die Frage nach dem Verhältnis der späteren Abschriften zu den frühen, von Kantakuzenos selbst in Auftrag gegebenen Kopien. Für Refut. I liegen die späteren Kopien L, M, S und T vor. Über den Charakter des Textes in der verschollenen Hs M läßt sich nichts ausmachen⁽²⁵⁾. M enthielt aber wie L eine vollständige Kopie der Refutationes.

Zunächst steht zweifelsfrei fest, daß L eine Abschrift von D ist. L teilt mit ganz wenigen Ausnahmen alle Sonderlesarten von D, auch die oben (A. 22) aufgeführten Fehler. Da der Kopist Johannes Auer sich im Jahr 1544, als er die Hs L kopierte, in Rom aufhielt⁽²⁶⁾, stand ihm dort die Hs D zum Abschreiben zur Verfügung, da sich gemäß DEVREESE, *Fonds* (wie § 4, A. 110), 128 spätestens seit 1484

(21) Die Sonderlesarten von D werden, soweit sie mit Wahrscheinlichkeit als Korrekturen deutbar sind, für Refut. I im folgenden aufgelistet: 7, 32; 7, 40; 8, 28; 9, 4; 12, 1; 13, 1.2; 19, 44; 21, 1; 36, 7; 51, 76; 55, 5; 57, 63; 58, 14; 61, 16; 63, 16 (οὗτοι und Umstellung); 66, 61 (om. τῆς in Konsequenz der Umstellung im Kontext). An 16 Stellen wird ferner eine Wortumstellung vorgenommen, ohne daß ein zwingender Grund dafür erkennbar ist. Belanglose Änderungen finden sich an den Stellen 28, 27; 33, 44.45; 47, 14; 50, 11; 54, 23; 55, 29; 67, 32.

(22) Folgende Änderungen in D gegenüber allen anderen zeitgenössischen Kopien sind als fehlerhaft anzusehen: 17, 41 (hier wird ein drittes ὄν zu zwei bereits an anderer Stelle im gleichen Kolon vorhandenen hinzugefügt!); 21, 7 ἦκεν entgegen dem Wortlaut des Prochoros-Zitates; ferner: 22, 40.54; 27, 32; 28, 34; 46, 38; 54, 45; 57, 51 (kein Grund für Konjunktiv).

(23) Über den Grund s.o., S. LXXXI.

(24) S.o., § 4, S. LXIII m. A. 70. Die beiden Kolophone nennen nicht den Ort der Abfassung, aber die Kopien des Joasaph sind durchweg im Hodegonkloster geschrieben.

(25) S.o., § 4, S. LXVIII.

(26) S.o., § 4, S. LXVIII.

die Handschriften *C* und *D* beide in der Vaticana befanden. Er kopierte *D* in vollem Umfang⁽²⁷⁾.

Auch das in *T* überlieferte Fragment aus Refut. I steht von allen frühen Kopien *D* am nächsten, enthält aber nicht die Sonderlesarten von *L*. Von den in *A*. 22 aufgezählten Fehlern von *D* teilt *T* die an den Stellen 17, 41; 21, 7; 22, 40; nicht aber 22, 54 und 27, 32; an der Stelle 28, 34 bietet *D* προεπηγγειλαμένη, *T* hingegen προεπαγγελουμένη; *T* bricht bei cap. 28, lin. 50 ab. Folgerichtig enthält *T* auch im Rahmen des überlieferten Umfangs die längeren Versionen bzw. Zusätze: cap. 11 und 12 mit *BDE*, cap. 16 mit *BD*, cap. 25 mit *BDE* und cap. 28 mit *BD*, aber nicht cap. 18 mit *E*. Da die Handschrift die Sonderlesarten von *B* nicht teilt, bleibt von den beiden Handschriften, mit denen *T* alle Zusätze gemeinsam hat, nur *D* als Vorlage übrig. Die vielen Sonderlesarten von *T* erklären sich fast durchweg als Fehler. Doch bietet *T* in cap. 16, lin. 60 überraschend mit *B* den Konjunktiv im Relativsatz παραδιδῶ, den *D* in Übereinstimmung mit dem durch καὶ verbundenen συνέπεται in den Indikativ παραδίδωσι korrigiert hatte. *L* folgt auch hier *D* getreulich. Ferner bietet *T* noch mit *BE* γὰρ statt ἄν *DL* (13, 1), τούτου mit *ABCE* statt τόκου *DLS* (13, 2) und fügt 16, 13 nach φανερόν mit *B* gegen *DL* ein ὄν hinzu. Da in diesen drei Fällen beide Lesarten möglich sind, ist es schwer, sie wie die Lesart 27, 32 ἦς (*T* mit allen anderen gegen ἦν, Fehler in *DL*) als Korrektur des Schreibers von *T* zu erklären. Die Einwirkung von *B* auf *T* an einigen Stellen, wie man sie auch immer sich vorzustellen hat, ist daher nicht ganz auszuschließen.

Die Hs *S* hingegen überliefert im Rahmen ihres Umfangs (cap. 1-37; Passagen aus Prochoros nur mit Incipit und Desinit) konsequent die kürzere Fassung der Hss *AC(F)*. Sie teilt aber merkwürdigerweise zahlreiche Varianten von *D* gegen *ABCE(F)*, nämlich: 5, 43 (Umstellung); 7, 32 κατ' αὐτήν; 8, 28 ταῦτά ἐστιν; 9, 4 om. τοῦ; 13, 2 τόκου; 17, 41 ἄν; 19, 44 ἡμῖν; 21, 1 δὲ; 33, 44 καθὰ; 33, 45 ἐπίσης; 36, 7 σεραφῖμ. Vielleicht auf Zufall beruhen können einige dieser Übereinstimmungen mit *D*, aber nicht alle. Es ist nicht auszuschließen, daß dem Schreiber des Fragmentes in der Hs *S* die Kopien *C*⁽²⁸⁾ und *D* vorlagen, die später wie *S* in die Biblioteca

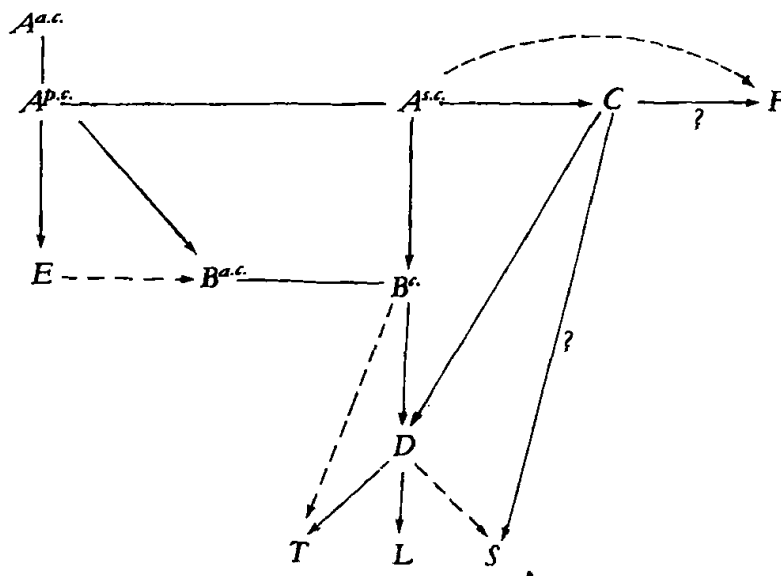
(27) *L* enthält also wie *D* das 6. Buch von Prochoros Kydones, *De essentia et operatione*, die Refutatio und die Disputatio.

(28) Es ist unwahrscheinlich, daß dem Schreiber dieses Fragmentes in der Hs *S* der Entwurf in Hs *A* als Vorlage diente. *F* ist grundsätzlich als Vorlage nicht auszuschließen, doch erscheint *C* durch gemeinsames Schicksal *S* näher verbunden. Andererseits ist immerhin zu erwähnen, daß *S* ab cap. 19, lin. 5 (Beginn von *F*) mit *F* in lin. 19, 17 das hinzugefügte τὸν gegen *C* als einzige Unterscheidungsvariante teilt; da dies jedoch auch in *D* bezeugt ist, von dem *S* auch sonst beeinflußt ist, kann die Stelle keinen Gegenbeweis liefern. Eine

Vaticana gelangten. Das in Hs *S* überlieferte Fragment der Refutatio I stammt vermutlich aus antipalaminischen Kreisen, denen die Zitate aus Prochoros bekannt waren oder vorlagen und die daher nur die Erwiderungen des Kantakuzenos im Wortlaut kopierten. Der Abbruch des Fragments nach cap. 37 scheint eher zufällig zu sein als einem Konzept zu entsprechen. Wahrscheinlich war eine längere Kopie vorgesehen, die durch äußere Einwirkung abgebrochen wurde.

Am Schluß der Darlegungen über die Überlieferung von Refut. I wird nun versucht, ein Stemma zu erstellen. Da gemäß S. CXVII die Siglen A^2 und A^3 über die zeitliche Reihenfolge der Korrekturen nichts Grundsätzliches aussagen, werden in folgendem Stemma, wo es um die zeitliche Reihenfolge geht, andere Siglen verwendet. Der Zustand von *A* vor jeder Korrektur wird als $A^{a.c.}$ (ante correctionem) bezeichnet, $A^{p.c.}$ (prima correctio) ist der Zustand von *A* nach der entscheidenden Überarbeitung (Tilgungen und lange Zusätze), $A^{s.c.}$ (secunda correctio) ist der Zustand von *A* nach einigen letzten Änderungen, die in der frühesten Kopie *E* noch fehlen, in *B* als Nachträge erkennbar und in den übrigen frühen Kopien bereits bruchlos in den Text aufgenommen sind. Entsprechend bedeutet $B^{a.c.}$ den ursprünglichen Zustand von *B*, B^c den Zustand von *B* mit den genannten Nachträgen.

Stemma zu Refutatio I
(gestrichelte Linie bezeichnet Kontamination)



gemeinsame Unterscheidungslesart $S + C$ gegen F ist in dem in Frage kommenden Bereich (cap. 19-37) leider nicht vorhanden, so daß ein Beweis für die Ableitung von *S* aus *C* von daher nicht zu führen ist.

II. Die Überlieferung der Refutatio II

Der Text der Refutatio II wird von den frühen Kopien *B*, *C*, *D*, *E* und *F* und den späteren *L*, (*M*) und *N* repräsentiert.

Ein Entwurf der Refut. II, wie er für Refut. I vorliegt, ist nicht erhalten. Nach Analogie der Verhältnisse bei Refut. I liegt es nahe, in *E* die älteste Abschrift auch von Refut. II zu vermuten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die nur von *E* bezeugten Kapitel 25-30, wie bereits zuvor (Abschn. I) aufgeführt, zweifellos eine spätere Zutat sind.

Lag nun ein Entwurf der Refut. II bereits vor, als Tzykandyles den Text von Refut. I kopierte, so daß er die Kopie von Refut. II unmittelbar anfügen konnte? Berücksichtigt man die Tatsache, daß die Kopie von Refut. II mit neuer Lagenzählung ab α' beginnt⁽²⁹⁾, entsteht zunächst der Eindruck, als habe der Kopist diesen Text dem ursprünglichen Bestand der Hs *E* erst später hinzugefügt.

Dagegen spricht jedoch eine andere Beobachtung. An der Nahtstelle zwischen Refut. I und II ist in Hs *E* außer der neuen Lagenzählung eine weitere Auffälligkeit erkennbar: Refut. I endet im ersten Drittel von f. 105^v; f. 106^{rv}, beginnend mit der neuen Lagenzählung, bleibt frei, aber auf f. 107^r setzt mit Beginn der Seite der Text unvermittelt mit cap. 1, lin. 35 mitten in der vierten These des Prochoros ein, ohne daß sich vom vorausgehenden Anfang des Textes auch nur eine Spur findet. Da der ausgefallene Passus genau einer Doppelseite der Hs entspricht, fragt man sich, warum er nicht auf dem ersten Folio der intakten Lage (ein voller Quaternio wie auch die folgenden 4 Lagen), also auf dem unbeschriebenen f. 106^{rv}, an seinem eigentlich zu erwartenden Platz steht. Dafür gibt es m. E. nur eine Erklärung. Sie knüpft an die Beobachtung an, daß die vorausgehende letzte Lage mit dem Schluß von Refut. I allerdings gestört ist: sie ist ein Quinio, dem das letzte Blatt und damit auch der Schlußkustode fehlt. Auf diesem letzten Blatt, das heute verloren ist, muß m. E. der Schreiber mit der Kopie von Refut. II begonnen haben, die ihm folglich bereits (in einem Entwurf, ähnlich dem von Refut. I ?) zum Abschreiben vorlag. Dann aber entschloß sich der Kopist, vielleicht unter dem Einfluß des Autors, Refut. II doch mit einem neuen Heft zu beginnen. Das bereits beschriebene Doppelfolio am Schluß des Quinio mit dem Anfang von Refut. II wurde abgetrennt und

(29) S. o., § 4, S. LVIII.

zum Kopieren bereitgelegt; der Kopist ließ auch das erste Folio der neuen Lage dazu frei, entschloß sich aber, zuerst mit der Kopie seiner Vorlage fortzufahren und den Text des ersten Folio später nachzutragen. Doch scheint er schließlich sein Vorhaben versäumt zu haben, und auch das abgetrennte Folio ging früher oder später verloren. Trifft diese Überlegung zu, dann läßt sich die Annahme, Refut. II sei in *E* erst später hinzugefügt worden, nicht halten.

Bereits in Abschn. I wurden die Gründe dafür dargelegt, warum in Refut. II die Kapitel 25-30 ebenso als spätere Zutat anzusehen sind wie cap. 18 in Refut. I. Aus dem Kontext und dem Textbefund dieser Einfügung lassen sich noch weitere Argumente für diese Annahme beibringen. Statt der Kapitel 25-30 findet sich in den übrigen Kopien von Refut. II die Passage cap. 24, lin. 52-80, wo die Frage nach der Identität von οὐσία und ὑπόστασις, die einen Streitpunkt zwischen Griechen und Lateinern bedeute, einer gesonderten Untersuchung zugewiesen wird. Dem Versuch, diese Frage zu klären, soll die längere Interpolation in den genannten Kapiteln dienen. Bei deren Einfügung unterliefen dem Interpolator allerdings zwei Versehen. Das erste ist in dem Wort παραστήσει in cap. 25, lin. 3 zu sehen, das dem Sinn der folgenden Zitate konträr entgegensteht. Es ist zweifellos durch ein Wort wie ἐλέγξει zu ersetzen. Die scheinbare Alternative, in Z. 1 ταυτόν οὐκ ἔστιν zu schreiben, erweist sich als unhaltbar, weil dann ὡς αὐτὸς ἔφησ (Z. 2) sinnlos würde. Das zweite Versehen: In cap. 30, lin. 1 bezieht sich der Text auf ein unmittelbar vorausgehendes Maximozitat, obwohl dieses bereits mit dem Schluß von cap. 26 zu Ende ist und sich in cap. 27-29 das lange Basileioszitat anschließt. Maximus hatte in der vorausgehenden Passage zwar mehrfach Basileios zitiert, aber Brief 38 des Basileios gehört nicht mehr zu den von Maximus zitierten Texten, wie 30, 1 zu suggerieren scheint.

Geht man also von der Tatsache aus, daß die Kapitel 25-30 in *E* eine sekundäre Einfügung sind, dann steht der Annahme, daß *E* die früheste Kopie auch von Refut. II enthält, nichts entgegen.

Was den Befund der frühen Kopien *B*, *C*, *D* und *F* für Refut. II betrifft, so weist *D* wieder die meisten Sonderlesarten auf (insgesamt 28), zeigt aber wieder an mehreren Stellen auffallende Gemeinsamkeiten mit *C*. So lassen beide in Tit., 6 τούτου aus, bieten in 14, 59, statt ἔστιν, διατοῦτο, in 15, 57, statt ἀνθρωπίνη, ἀνθρωπεία und in 31, 39, statt εἰς τὰ, ἐν

τοῖς, jeweils gegen die anderen Hss. So liegt es nahe, Abhängigkeit der Kopie *D* von *C* anzunehmen, wie sie sich für den Text von Disp. (s.u.) am eindeutigsten nachweisen läßt. Die meisten Abweichungen des Textes von *D* gegenüber *C* lassen sich durch Korrektur in *D* am Text von *C* erklären (9, 3-4; 12, 16-17; 20, 24; 24, 38; 32, 20). Merkwürdig sind allerdings einige wenige Abweichungen zwischen *C* und *D*, die so nicht erklärbar sind. So bietet in 13, 6 allein *C* κατὰ τὴν θεολογίαν, während *D* mit den übrigen κατὰ θεολογίαν vertritt, und in 24, 38 bietet *C* allein das nach μὴ richtige ἀκολουθήσωσιν, während *D* mit den übrigen ein ἀκολουθήσουσιν bezeugt. Doch ist auch hier wieder daran zu erinnern, daß in jedem Fall Tzykandyles der Kopist ist. Er konnte bei 13, 6 die korrekte Zitierung des Textes aus Ps.-Athanasios, der bereits in Refut. I einmal vorgekommen war, so gut im Ohr haben, daß er den nicht dem Zitat entsprechenden Artikel τὴν der Hs *C* ausließ, obwohl er seinen Text aus *C* kopierte. Dann bleibt nur der falsche Indikativ nach μὴ als schwer zu erklärender, aber, weil ihn Tzykandyles in den vorausgehenden Kopien *E*, *B* und *F* bereits dreimal niedergeschrieben hatte, nicht unerklärlicher Fehler.

Für den Nachweis weiterer Deszendenzen reichen die im ganzen nicht sehr zahlreichen Varianten in Refut. II nicht aus.

In der späten Kopie *N* ist allein Refut. II überliefert. Diese Handschrift wimmelt einerseits von Fehlern und enthält andererseits Textumstellungen und Einschübe, die sich in keinem der erhaltenen Textzeugen finden. Trotzdem ist es unwahrscheinlich, daß *N* den Textbestand einer nicht erhaltenen frühen Kopie tradiert. Für diese Annahme sind die Abweichungen zu geringfügig; sie lassen sich leicht aus Eigenmächtigkeiten des Kopisten oder seines Auftraggebers erklären. Bereits der Wortlaut der Überschrift ist verkürzend abgewandelt: ῥητὰ ἁγίων παρὰ τῶν ἀντιλεγόντων τῇ ἐκκλησίᾳ προσφερόμενα: τὰ κατὰ τῆς ὀρθοδοξίας παρὰ τοῦ μοναχοῦ προχόρου τοῦ κυδῶνη προσφερόμενα, κεφάλαιον α'. Im übrigen weist *N* 3 große Textänderungen gegenüber den frühen Kopien auf: 1. In cap. 4, lin. 53 ist nach συνθέτοις das Zitat aus 11, 55-61 eingeschoben; dann folgt lin. 54. Aber dasselbe Zitat steht später in *N* noch einmal an seiner ursprünglichen Stelle. 2. Nach cap. 6 schiebt der Kopist von *N* den Passus cap. 1, lin. 7-17 (Zitat aus Gregor von Nyssa) ein, also den Text, auf den Kantakuzenos in cap. 7 antwortet, den er aber bereits in cap. 2, lin. 18-29 wiederholt hatte. An jener Stelle ist das Zitat in *N* ausgelassen, aber, wohl versehentlich, auch die folgenden Zeilen 30-37, ein Beweis für die mangelnde Sorgfalt des Kopisten. 3. Statt

cap. 18, lin. 34 - cap. 19, lin. 50 bietet *N* einen kürzeren Passus, der wohl als Zusammenfassung des Inhalts intendiert ist (Wortlaut im Anhang zu § 5, Nr. 1).

Im übrigen sind die Sonderlesarten von *N* von geringer Bedeutung oder, wie schon gesagt, nichts weiter als Fehler des Kopisten. Eine konsequente Übereinstimmung in Varianten mit einer der erhaltenen frühen Kopien ist nicht festzustellen. Sicher ist *N* nicht aus *D* abzuleiten, dessen größere Zahl von Varianten dann in *N* erkennbar sein müßte. Vielleicht geht *N* auf ein kontaminiertes späteres Zwischenglied zurück, das nicht erhalten ist. Eine Aufnahme der abweichenden Lesarten von *N* in den Apparat, auch wenn diese Kopie nicht im strengen Sinne zu den eliminandae zählt, erscheint jedoch als unnötige Belastung und nicht sinnvoll.

Da allein die Herleitung von *L* aus *D* gesichert ist, die Abhängigkeit der übrigen Kopien untereinander aber, abgesehen von der vermutlichen Deszendenz *C-D*, kaum zu klären ist, erübrigt es sich, ein nur für Teil II zutreffendes Stemma zu entwerfen.

III. Die Überlieferung der *Disputatio*

Der Text der *Disputatio* ist in den frühen Kopien *B*, *C*, *D*, *F*, *G* und *H* und in den späteren *L*, (*M*), *O*, *V*, *X* und *Z* überliefert.

Unter den frühen Kopien weist die Hs *D* wieder eine hohe Zahl von Sonderlesarten (23) auf. Für eine Abhängigkeit der Kopie *D* von *C*, wie sie bereits für Refut. I und II angenommen wurde, lassen sich aus der *Disputatio* die stärksten Argumente vorbringen. Zunächst ist die auffallende Tatsache hervorzuheben, daß *D* in Disp., Ep. Paul. I, 7 f. und 21 je ein in *C* nachträglich durch Rasur getilgtes Wort von vorneherein ausläßt. Dies erklärt sich wohl nur dann befriedigend, wenn *C* die Vorlage von *D* war. Wenn hingegen *D* die Vorlage von *C* gewesen wäre oder beide Handschriften auf eine nicht erhaltene Vorlage zurückgingen, wäre dieser Befund nicht möglich. Die erstgenannte Rasur in *C* (Tilgung des Wortes ἀγνοοῦσι) könnte eine für Kantakuzenos günstigere Gestaltung der hier stehenden Aussage intendiert haben, da dieses Wort ursprünglich eine gewisse Kritik an den vorausgehenden Ausführungen des Kaisers ausdrückte; nach der Streichung aber wird der Passus an das vorausgehende ἔχουσι angebunden (Sinn: Mag auch dein Brief denen genügen, welche die entstandenen Streitigkeiten *haben*, statt: *nicht kennen*). Einen weiteren Beweis dafür, daß *C* die direkte Vorlage von *D*

war, liefert die Stelle Ep. Cant. III, 6, 7. Hier übernimmt der Kopist der Hs *D* anfangs mechanisch den offensichtlichen Fehler ὀνόματι aus seiner Vorlage *C*, korrigiert aber dann das fehlerhafte τ in das hier allein richtige, auch von den übrigen Kopien vertretene σ. Eine weitere auffallende Bindelesart zwischen *C* und *D* in der Disputatio ist der Zusatz ὁ Εὐνόμιος in Ep. Cant. III, 6, 70. Weitere Deszendenzen lassen sich für die Disputatio nicht sicher nachweisen, auch nicht aus der auffälligen Opposition in Ep. Cant. V, 13, 30, wo *B*, *D* und *H* σοφίας gegen *C*, *F* und *G* οὐσίας bieten.

Von den fünf zur Verfügung stehenden späteren Kopien kann zunächst Hs *L*, die bereits als Abschrift von *D* bekannt ist, ausgeschieden werden. Es bleiben noch die Handschriften *O*, *V*, *X* und *Z*. Auch *O* muß aus *D* abgeschrieben sein. Die Kopie teilt so gut wie alle Sonderlesarten von *D*, nicht aber die von *L*. Das Exzerpt in *Z* ist nach Umfang und Inhalt mit dem in *X* identisch und erweist sich auch vom Textbefund her als Abschrift aus dieser Handschrift⁽³⁰⁾.

Etwas schwieriger ist die Frage nach der Abhängigkeit von *V* und *X* zu beantworten, da wegen des geringeren Textbestandes von *V* (Epitome) und *X* (Exzerpt) die Zahl der vergleichbaren Sonderlesarten relativ niedrig ist. Doch scheint die Herleitung von *V* aus *H* gesichert zu sein. *V* teilt folgende Sonderlesarten von *H* gegen alle frühen Kopien: Ep. Cant. I, 1, 33 ἔχοις; 9, 1 μεγάλου; 9, 23 Auslassung von τοῦ; Ep. Cant. III, 5, 26 ὅτι; V, 13, 43 Auslassung von δὲ. Leider läßt sich keine dieser Stellen als gemeinsamer Fehler bezeichnen, der höhere Beweiskraft hätte. Die anderen Passagen, in denen *H* Sonderlesarten aufweist, sind in *V* ausgelassen (Ep. Cant. I, 4, 60; 8, 7; III, 4, 45; IV, 1, 17; V, 5, 35; 13, 48.53). Dann bleibt nur eine Sonderlesart von *H*, die von *V* nicht geteilt wird: Ep. Cant. III, 7, 2 οὕτωςι *H* (mit *X*), οὕτω *V* und alle anderen. Aber diese Abweichung ist für sich allein belanglos und kann zufällig sein. Auch wo die Lesart von *H* noch von anderen Zeugen geteilt wird, steht *V* in der Regel auf der Seite von *H*, so daß an seiner Herleitung aus *H* kaum ein Zweifel bestehen kann.

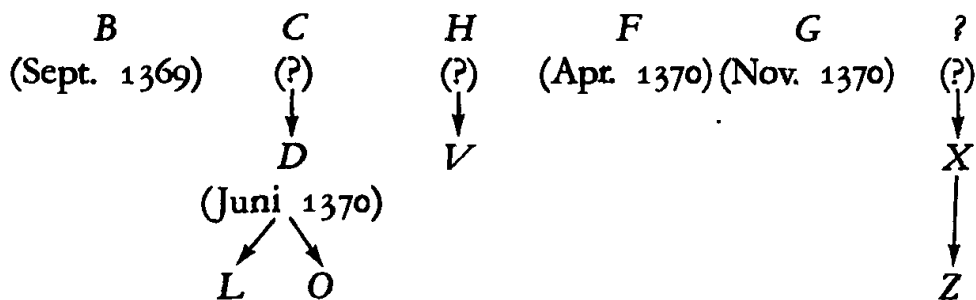
Eine wechselseitige Beziehung zwischen *X* und *V* ist schon wegen des ganz unterschiedlichen Textbestandes ausgeschlossen. Aber auch mit keiner der frühen Kopien teilt *X* eine nennenswerte Zahl von Sonderlesarten gegen alle anderen, so daß die Herleitung aus nur einer von diesen sich rechtfertigen ließe. So erscheint für *X* die Annahme einer nicht erhaltenen Vorlage naheliegend. Bemerkenswert

(30) S.o., § 4, A. 154.

ist ein längerer Einschub in Ep. Cant. V anstelle von 9, 12 Ἐκ τούτων bis 9, 17 δεύτερον mit einer in sonst keiner Kopie bezeugten Überlegung zum Begriff des σύμβολον (Text im Anhang, S. CI-CII). Da es schwer vorstellbar ist, daß diese Passage, die sich an die antipalamitischen Gegner des Kantakuzenos wendet, von einem anderen als von Kantakuzenos selbst stammt, scheint auch sie den Schluß auf eine verlorene frühe Kopie zu rechtfertigen, zumal sie sehr gut in den Zusammenhang paßt und zur Klärung der Stelle beiträgt. Obwohl also *X* Zeuge einer verlorenen Kopie sein kann, erscheint eine Berücksichtigung im kritischen Apparat, da es sich nur um ein Exzerpt handelt, als unnötige Belastung.

Abschließend eine stemmatische Übersicht über die Abhängigkeitsverhältnisse der Disputatio-Handschriften.

In der Reihenfolge der frühen Kopien ist *H* noch von Tzykandyles wohl in Mistra geschrieben⁽³¹⁾ und deshalb vor der im November 1370 in Konstantinopel von Joasaph⁽³²⁾ vollendeten Kopie *G* einzuordnen. Im Stemma werden *C* und *H* zwischen *B* und *F* eingeordnet, dem größten freien Zeitraum zwischen zwei datierten Handschriften, auch unter Berücksichtigung des durch die Subskription auf März 1370 datierten Mon. gr. 451. Doch ist diese Einordnung selbstverständlich nicht zwingend. Die mutmaßliche frühe Vorlage von *X* (wenn es eine solche gab) müßte wahrscheinlich nach *D* oder gar nach *G* geschrieben sein, wenn man bedenkt, daß der Zusatz in Ep. Cant. V, cap. 9 sich in keiner anderen Kopie findet.



(31) Außer der Disputatio enthält die Hs *H* noch die Schrift gegen Isaak Argyros, die in Hs *A*, geschrieben von derselben Hand, auf die Refut. I folgt (s.o., § 4, S. XLIX und XLVI), also sicher schon 1369 in Mistra zur Abschrift vorlag.

(32) S.o., A. 24.

*Anhang*Wortlaut der längeren Zusätze und Varianten
in den späteren Kopien⁽³³⁾

1. Variante zu Refut. II, cap. 18, lin. 34 – cap. 19, lin. 50 in der Hs N (= Mosqu. gr. 254, f. 101^{rv}), beginnend nach τὸ αὐτὸ θέλησις καὶ οὐσία.

Καὶ σκόπει τὸ ἄτοπον. Τὸ γὰρ «ἄλλοις γεννᾶ ὁ θεὸς καὶ ἄλλοις κτίζει» προφανῶς ἄσεβές. Τὸ δὲ «ἄλλως γεννᾶ καὶ ἄλλως κτίζει» εὐσεβές καὶ ὀρθοδόξοις. Καὶ γὰρ τὸ «ἄλλοις γεννᾶ» ἢ ἐπὶ πολλῶν ἐστὶ τῶν γεννηθέντων ἢ ἐπὶ δύο τὸ ἕλαττον· πληθυντικῶς γὰρ προφέρεται. Ὁ δὲ μονογενῆς καὶ εἷς ἐστὶ καὶ ἄλλως γεννᾶται, τουτέστιν, ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς καὶ ἐτέρῳ τρόπῳ παρὰ τὴν κτίσιν. Ἐπεὶ (*lege* Ἐπὶ) δὲ τῶν κτισμάτων ὁ θεὸς καὶ ἄλλοις κτίζει, τουτέστι πολλοῖς, καὶ ἄλλως κτίζει, τουτέστι θελήσει. Πόθεν γοῦν ἔχεις τοῦτο λαβών, ὅτι τὸ αὐτὸ ἐστὶν οὐσία καὶ θέλησις;

Hier folgt der Text cap. 19, lin. 50 der Edition:

Εἰ γὰρ κατὰ πάντα ταυτὸν ἐστὶν οὐσία κτλ.

2. Einschub in Refut. I zwischen cap. 15 und 16 in der Hs T (= Monac. gr. 285, f. 151^v-152^v). Das Zitat aus Johannes Chrysostomos findet sich in PG 61, 58 f., mit kleinen Abweichungen.

Ἔτι ὁ θεῖος Χρυσόστομος ἐν ὁμιλίᾳ ἐβδόμῃ τῆς Πρὸς Κορινθίους ἐπιστολῆς τοιάδε φησί· «Τί χρὴ λέγειν περὶ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου⁽³⁴⁾, ὅπου γε οὐδεὶς ἀνθρώπων ταῦτα ἠπίστατο, οὐδὲ αἱ ἄνω δυνάμεις; Ποῖα δὴ ταῦτα; Ὅτι διὰ τῆς δοκούσης εἶναι μωρίας τοῦ κηρύγματος⁽³⁵⁾ κρατήσῃ τῆς οἰκουμένης, καὶ τὰ ἔθνη εἰσαχθήσεται, καὶ καταλλαγὴ τῷ θεῷ πρὸς ἀνθρώπους ἔσται, καὶ τοσαῦτα ἡμῖν ἤξει τὰ ἀγαθὰ. Πῶς οὖν ἔγνωμεν; Ἡμῖν δέ, φησὶν, ὁ θεὸς ἀπεκάλυψεν διὰ τοῦ πνεύματος αὐτοῦ⁽³⁶⁾· διὰ τοῦ πνεύματος, οὐ διὰ τῆς ἕξωθεν σοφίας. Αὕτη γὰρ καθάπερ τις θεραπαινὶς ἠτιωμένη οὐκ ἀφείθη (ἀφήθη *cod.*) ἔνδον εἰσελθεῖν καὶ παρακύψαι εἰς τὰ δεσποτικὰ μυστήρια. Ὅρᾳς, ὅσον τὸ μέσον τῆς σοφίας ταύτης κἀκείνης; Ἄπερ

(33) Rechtschreibung und Zeichensetzung wie in der Edition.

(34) I Cor. 2, 6.

(35) I Cor. 1, 21.

(36) I Cor. 2, 10.

ἄγγελοι οὐκ ἔγνωσαν, ταῦτα ἡμᾶς ἐπαίδευσεν αὕτη. Ἡ δὲ ἔξωθεν τοῦναντίον ἐποίησεν.»

Τοῦ αὐτοῦ ἐν τοῖς αὐτοῖς: «*Ἄ καὶ λαλοῦμεν, οὐκ ἐν διδακτοῖς ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις, ἀλλ' ἐν διδακτοῖς πνεύματος ἁγίου, πνευματικοῖς πνευματικὰ συγκρίνοντες* (37). Ὁρᾷς, ποῦ ἡμᾶς ἀνήγαγεν ἀπὸ τῆς ἀξίας τοῦ διδασκάλου; Τοσοῦτον γὰρ ἡμεῖς ἐκείνων σοφώτεροι, ὅσον τὸ μέσον Πλάτωνος καὶ πνεύματος ἁγίου. Οἱ μὲν γὰρ τοὺς ἔξωθεν ῥήτορας ἔχουσι διδασκάλους, ἡμεῖς δὲ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. Τί δὲ ἐστὶν "*πνευματικοῖς πνευματικὰ συγκρίνοντες*"; "Ὄταν πνευματικὸν καὶ ἀπόρρητον ἦ, ἀπὸ τῶν πνευματικῶν τὰς μαρτυρίας ἄγομεν. Οἷον λέγω, ὅτι ἀνέστη ὁ Χριστός, ὅτι ἀπὸ παρθένου ἐγεννήθη, παράγω μάρτυρας καὶ τόπους καὶ ἀποδείξεις, τοῦ Ἰωνᾶ τὴν ἐν τῷ κήτει διατριβὴν καὶ τὴν μετὰ ταῦτα ἀπαλλαγὴν (38), τῶν στείρων τοὺς τοκετούς, τῆς Σάρρας, τῆς Ῥεβέκκας καὶ τῶν λοιπῶν, τὴν ἐν τῷ παραδείσῳ τῶν δένδρων βλάστην γεγεννημένην, οὐ σπερμάτων καταβληθέντων, οὐχ ὑετῶν κατενεχθέντων, οὐκ αὐλακος ἀνατμηθείσης. Τὰ γὰρ μέλλοντα διεπλάττετο καὶ διεγράφετο ὡς ἐν σκιᾷ τοῖς προτέροις, ἵνα πιστευθῇ ταῦτα τὰ παραγενόμενα. Καὶ δείκνυμεν πάλιν, πῶς ἀπὸ γῆς ἄνθρωπος καὶ πῶς ἀπὸ ἀνθρώπου μόνου ἢ γυνῆ, καὶ οὐδαμοῦ συνουσία, πῶς αὐτὴ ἢ γῆ ἀπ' οὐδενός, τῆς δυνάμεως τοῦ δημιουργοῦ πανταχοῦ πρὸς πάντα ἀρκούσης.

3. Variante zu Disp., Ep. Cant. V, cap. 9, lin. 12-17 in der Hs X (= Vind. theol. gr. 210, f. 381^{rv}), beginnend nach τὴν ἄπασαν κτίσιν.

Ἐκ τούτου οὖν καὶ πλέκειν τοιοῦτον προήχθησαν συλλογισμόν, «*πᾶν σύμβολον*», λέγοντες, «*ἐτέρου του πέφυκε σύμβολον. Οὐ γὰρ δὴ ἐστὶ τι σύμβολον αὐτὸ ἑαυτοῦ. Ἐπεὶ τοίνυν ἕτερον ἢ τοῦ θεοῦ πέφυκεν οὐσία, τὸ δὲ σύμβολον ἕτερον, ἐξ ἀνάγκης καὶ κτίσμα ὡς ἕτερον παρὰ τὴν οὐσίαν, ὥστε καὶ τὸ φῶς ὡς σύμβολον κτίσμα.*» Ἐτέρων μὲν οὖν ἕτερα σύμβολα πεφυκέναι καὶ πάνυ φημί, ὡς ἐρυθρά τε σκηνὴ τὸν βασιλέα καὶ ἡ σημαία τὸν ἄρχοντα καὶ πόλεμον ἢ σάλπιγξ τὸ ἐνυάλιον ἠχήσασα, καὶ ἀργίαν τὸ ἀνακλητικὸν προσημαίνουσιν. Ἄλλ' ἐστὶ παρὰ ταῦτα καὶ σύμβολον ἄλλο φυσικὸν δηλαδὴ τινος καὶ ἀχώριστον, οἷον ὁ μὲν τῶν

(37) I Cor. 2, 13.

(38) Cf. Matth. 12, 39 f.

λεόντων βρυχηθμός καὶ τῶν δρακόντων ὁ συριγμός, εἰ καὶ ἀφανεῖς τύχοιεν ὄντες. Ἄλλ' ὁ μὲν τούτους, ὁ δ' ἐκείνους καὶ μὴ ὄρωμένους ἐμήνυσεν. Ἔτι γε μὴν καὶ τὸ ὀρθρινὸν τοῦ ἡλίου φῶς μετ' ὀλίγον ὑπερκύψαι τὸν ἡλιον δηλοῖ τὸν ὀρίζοντα. Οὐ μὴν, ἀλλὰ καὶ τῆς ὑποστάσεως τοῦ ἀνθρώπου σύμβολον καθέστηκεν ἢ ἐκείνου φωνή. Οὐκ οὖν λοιπὸν ἐν ἅπαντι συμβόλω κρατεῖ τὸ ὡς ἕτερον ἐν ἑτέρῳ. Εἰ δὲ τοῦθ' ὠμολόγηται, ἔωλος ἄρα καὶ ὁ κατὰ τοῦ θεοῦ φωτὸς αὐτῶν συλλογισμὸς ἀναφαίνεται. Ἄλλως τε πρὸς τοῦτο (*hier folgt wie in cap. 9, lin. 17:*) οὐδὲ ὀλίγου δεήσεσθαι νομίζω λόγου κτλ.

§ 6. Erläuterungen zur vorliegenden Edition

I. Zur Gestaltung des Textes

1. PRINZIPIEN DER TEXTKONSTITUIERUNG

Die Überlieferung der Refutationes und der Disputatio in Kopien, die vom Verfasser selbst in Auftrag gegeben und unter seiner Regie geschrieben wurden, dazu noch die Überlieferung von Refut. I in einer als Textentwurf zu verstehenden Fassung stellt den Editor bei der Textkonstituierung vor besondere Entscheidungsprobleme. Im Fall von Refut. I garantiert auch der Entwurf trotz mehrfacher Überarbeitung keineswegs immer den endgültigen, vom Verfasser intendierten Text, weil sein Wille ja auch noch Varianten in den späteren Kopien verursacht haben kann. Doch sind bei den Abschriften natürlich auch Versehen und Eigenwilligkeiten des Kopisten in Rechnung zu stellen. Im allgemeinen wird man mit einer nicht intendierten Variante rechnen dürfen, wenn nur der Entwurf oder eine einzige Kopie eine Sonderlesart tradiert. Doch habe ich mich an wenigen Stellen aus berechtigtem Anlaß sogar für die Lesart eines einzigen Zeugen gegen alle anderen entschieden:

Refut. I, 43, 103 εἴποιοι *B* (Optativ der vorsichtigen Behauptung) gegen εἴπη *ACDEF*

Refut. I, 51, 76 γένοιοντο *D* (analog zum vorausgehenden δοθείη) gegen γένωνται *ABCEF*

Refut. I, 56, 63 δαμασθείη *D* (klassische Bildung des Aorist Passiv) gegen δαμασθοίη *ABCEF*

In Refut. I, 63, 23 wird die Lesart von *A* mit ὡς nur vor εἴρηκας übernommen, unter Zurückweisung der beiden von den übrigen Handschriften angebotenen Möglichkeiten (ὡς nur vor μεταστοιχειώσει oder ὡς an beiden Stellen), weil sie syntaktisch am meisten überzeugt.

Ich übernehme auch in Refut. I, 66, 79 aus *A* πάντοτε gegen πάντες *BCDEF*, weil nur die Lesart von *A* dem Wortlaut des Bibelzitates (I Thess. 4, 17) entspricht.

Disp., Ep. Cant. III, 6, 34 προενεχθέντι *H* (allein sinnvoll) gegen προσενεχθέντι *BCDFG*.

Nicht angeführt sind hier die Stellen, an denen der Text nur von zwei Handschriften bezeugt ist, wodurch im Fall einer Variante eine Entscheidung für eine von beiden ansteht. Sie sind in die folgende Liste (S. CIV ff.) eingereiht.

In der Mehrzahl der zur Entscheidung stehenden Fälle wird

die Abweichung auf beiden Seiten von mehr als einer Handschrift vertreten, oder das Verhältnis steht im Falle der eingeschobenen Passagen, die nur von zwei oder drei Zeugen überliefert sind, entweder 2 : 1 oder 1 : 1.

In all diesen Fällen entscheidet, wenn möglich, ein sachlicher Grund für die in den Text aufgenommene Lesart. Nur dort, wo sich ein solcher nicht finden läßt, gibt das Mehrheitsprinzip den Ausschlag, da sich m.E. dort, wo der Grund der Variante nicht erkennbar ist, wegen der Unsicherheit über Willen des Auftraggebers oder Eigenwilligkeit des Kopisten kein besseres bietet. An wenigen Stellen dieser Art steht auf beiden Seiten die gleiche Zahl von Handschriften; hier wird die von *A* vertretene Variante in den Text aufgenommen.

Unter den sachlichen Gründen für eine Entscheidung ist zunächst das Sinnprinzip zu nennen: Die Lesart, die weniger oder keinen Sinn ergibt, wird verworfen.

Da man bei Autoren wie Kantakuzenos und auch Prochoros Kydones die Absicht unterstellen kann, "klassisches" Griechisch zu schreiben, wird ferner die Lesart in den Text gesetzt, die nach den Regeln der klassischen bzw. allein richtigen Orthographie, Morphologie oder Syntax die bessere ist. Es bleibt noch eine kleine Zahl problematischer Fälle, die einzeln zu besprechen sind.

Unter den genannten Kategorien wird im folgenden jede betreffende Stelle aufgezählt; eine Erläuterung wird nur an den Stellen gegeben, wo es notwendig erscheint. Es ist nicht ohne Bedeutung, ob die Stelle in einem Zitat steht. Wo dies der Fall ist (an relativ wenigen Stellen), wird die Lesart der maßgebenden Edition in die Überlegung mit einbezogen.

Übersicht über die Entscheidungskategorien bei der Textkonstituierung

a. Entscheidung für die sinnvollere Lesart

Refut. I, cap. 13, lin. 19: Die Lesart τοὐναντίον, vertreten von *DE* ist, da die Bedeutung an der Stelle adverbial ist ("hingegen"), gegenüber τὸ ἐναντίον (*ABC*) zu bevorzugen. Vgl. 17, 49.

14, 1 f.: Nur in der Kombination τούτῳ κἀν τούτοις (*BD*) gegenüber den kürzeren Formulierungen in *AC* bzw. *E* kommt die beabsichtigte Aussage klar zum Ausdruck.

16, 13: Mit *D* τοίνυν gegen τόνυν *B* und φησὶ *D* gegen φασὶ *B*.

21, 15: Mit $B^{2p.ras.} CDF$ ὦ τῆς ὑπερηφανίας gegen A^2E τῆς ὑπερηφανίας. Es handelt sich ursprünglich um eine Randbemerkung in A , die wohl als Genetiv des Ausrufs zu verstehen ist (s.o., S. LXXXII f.). Durch das in den späteren Handschriften vorgesezte ὦ wird das Verständnis dieser Bemerkung erleichtert; daher wird ὦ in den Text aufgenommen.

28, 24: Mit B (ἐκεῖ) gegen D (ἐκεῖσε), Versehen.

43, 26: Mit ACD ὅτε (so auch die Ed. PG 100, 320 A des Zitates aus Niceph. Patr.) gegen BF ὅτι.

47, 14: Mit AD ἀπαγγέλλειν gegen $BCEF$ ἐπαγγέλλειν.

50, 48: Mit ACF καινοὶ gegen BDE κενοί.

66, 9: Mit $BCDF$ (Aorist) gegen AE (Imperfekt, weniger sinnvoll); so auch die Ausgabe PG 96, 548; vgl. Disp., Ep. Cant. IV, 3, 9 und V, 2, 54.

66, 28: Mit $AD^{corr.}$ τῆς (so auch die Edition PG 96, 561 der hier zitierten Stelle aus Johannes Damaskenos) gegen τοῖς $BCD^{a.corr.} EF$.

Refut. II, Tit., 6: Mit BF kann nur "vor diesem seine Lehrer" gemeint sein, nicht mit CD "die Lehrer vor ihm".

7, 47: Nur δόξαιμι $B^{a.corr.} DE$ ergibt Sinn, nicht aber δόξαι με $B^{corr.} CF$.

20, 25: Mit DE τῇ ἐνεργείᾳ gegen das sinnlose τῆς ἐνεργείας BCF .

31, 39: Nach ἐγράψαμεν ist mit BEF εἰς τὰ, nicht ἐν τοῖς zu erwarten (CD).

Disp., Ep. Cant. IV, 4, 52: Mit $B^{a.corr.} CFH^{a.corr.}$ θέσεως gegen das sinnlose θεώσεως in $B^{corr.} DGH^{corr.}$; vgl. auch *Refut. I*, 67, 50 und die Ausgabe des zitierten Textes, Andreas von Kreta (PG 97, 953).

Ep. Cant. V, 7, 26: Mit DGH richtig ἠργμένα, abzuleiten von ἄρχομαι, gegen BCF εἰργμένα, abzuleiten von εἶργω (hier sinnlos).

Ep. Cant. V, 13, 31: Mit BDH σοφίας sinngemäß gegen οὐσίας CFG .

b. Entscheidung für die klassische bzw. richtige Orthographie

Refut. I, 7, 49: Mit DE ἰδεῶν gegen εἰδεῶν ABC

23, 12: Mit $AB^{corr.} CF$ ἀπολλύντες gegen ἀπολύντες $B^{a.corr.} DE$

26, 19: Mit AB ἐξεπιπολῆς gegen -λλ- $CDEF$

28, 34: Mit B προεπηγγειλαμένη gegen -λλ- D

53, 55: Mit DE ἄγκυραν gegen ἄγγυραν $ABCF$

Disp., Ep. Cant. I, 1, 22: ἱερόσυλοι DH gegen -λλ- $BCFG$

c. Entscheidung für die klassische Morphologie

Refut. I, 9, 53: Das von *AC* gebotene ἠκοίμην ist nach W. VEITCH, *Greek Verbs Irregular and Defective*, Oxford 1871, 265 im byzantinischen Griechisch bezeugt, aber die "klassische" Form ἰκοίμην wird von *BDE* vertreten.

26, 36: Mit *BCEF* ταυτὸ gegen ταυτὸν *AD*

55, 37: Mit *A^{a.corr.}B*EF θανὸν gegen θανὲν *A^{corr.}CD*

61, 28: Mit *ACDE* εἰδείη gegen εἰδοίη *BF*

Refut. II, 31, 17 f.: Mit *BCF* εὔρετο gegen das nicht attische εὔρατο *DE*

d. Entscheidung für die klassische Syntax

Refut. I, 2, 7: Mit *ADG* προσήκειν gegen προσήκει *BCE*

13, 7: Mit *DE* νοῦν gegen νοῦς *ABC*

13, 31: Mit *BD^{corr.}* ἀποσφαλλούσης (parallel zum vorausgehenden part. praes.) gegen -λ- *ACD^{a.corr.}E* (nach dem Zeugnis der Edition PG 46, 52 schwankt in diesem Zitat aus Gregor von Nyssa die handschriftliche Überlieferung ebenfalls zwischen beiden Formen)

16, 13: Mit *D* φανερόν gegen φανερόν ὄν *B*

16, 60: Mit *D* παραδίδωσι gegen παραδιδῶ *B*

43, 103: Mit *B* εἴποι (Optativ der vorsichtigen Behauptung) gegen εἴπη *ACDEF*

44, 4: Mit *DF* εἴποι (wie 43, 103) gegen εἴπη *ABCE*

46, 2: Mit *AD* τὴν (παρὰ bei Vergleichen c. acc.) gegen τῆ *BCEF*

50, 45: Mit *ACDF* νοητῆ² (Bezug auf den vorher verwendeten Begriff) gegen νοητοῦ *BE* (Mißverständnis)

51, 76: Mit *D* γένοιτο gegen γένωνται *ABCEF* (analog zu δοθείη 51, 75)

54, 49: Mit *ABEF* οὐ μήποτ' + ind. fut. (s. E. SCHWYZER, *Griechische Grammatik*, II, München 1959, 317) gegen οὐκ ἄν ποτ' *CD* (nicht mit ind. fut. vereinbar)

57, 15 f.: Mit *A^{corr.}E* πρῶτον gegen das syntaktisch nicht vertretbare τρόπον *A^{a.corr.}BCDF* (s.o., § 5, S. LXXXV)

57, 48: Mit *ABEF* ἵνα gegen Auslassung von ἵνα *CD*

Refut. II, 14, 59: Mit *BEF* ἔστιν gegen διατοῦτο *CD*

24, 38: Mit *DE* εἴπη (nach ἔάν) gegen εἴποι *BCF*

Disput., Ep. Cant. IV, 4, 42: Mit *DH* ἐπιστασίας gegen ἐπιστασίαν *BCFG*

Ep. Cant. V, 16, 9: Mit *DH* δεδωρημένης gegen -ος *BCFG*

e. Entscheidung für die von der Mehrheit der Handschriften vertretene Lesart

- Refut. I*, 9, 49: Mit *A^{a.corr.}BCD* τῆς gegen Auslassung von τῆς *A^{corr.}E*
- 19, 17 f.: Mit *ABCE* κατὰ λόγον gegen κατὰ τὸν λόγον *DF*
- 20, 4: Mit *BCDF* τοιοῦτο gegen τοιοῦτον *AE*
- 27, 33: Mit *BCDE* ἐν Θαβωρίῳ gegen ἐν τῷ Θαβωρίῳ *AF*
- 31, 30: Mit *BCDF* λέγονται gegen ὀνομάζονται *AE*. Obwohl durch ὀνομάζονται eine Wortwiederholung vermieden wird, wurde dieser Ausdruck in den späteren Abschriften, vielleicht als zu stark (καταχθόνιοι ist kein "Name"), verworfen.
- 31, 54 f.: Mit *ACD* λέγειν nach θεοῦ gegen λέγειν nach παῦλον *BF*
- 31, 56: Mit *BCF* μέλλοντος κρίνειν ζῶντας καὶ νεκροὺς gegen ζῶντας καὶ νεκροὺς κρίνειν μέλλοντας *AD*
- 31, 56: Mit *BCF* δηλαδὴ gegen Auslassung von δηλαδὴ *AD*
- 43, 71: Mit *DE* τοιοῦτο gegen -ον *B*
- 48, 21 f.: Mit *BCDF* ἀξιῶματι τοῦτο εἰδῶς τρίτον gegen ἀξιῶματι τρίτον τοῦτο εἰδῶς *AE*
- 49, 61: Mit *ABC* παναγίου gegen ἀγίου *DE*
- 50, 11: Mit *BE* τούτῳ (so auch die Edition PG, 29, 396 der hier zitierten Stelle aus Basileios) gegen τούτου *D*
- 53, 11: Mit *ABEF* φαίην δ' ἂν gegen φαίην ἂν *CD*
- 54, 10: Mit *ABEF* γοῦν gegen δὲ *CD*
- 61, 23: Mit *BCDF* τοιοῦτο gegen τοιοῦτον *AE* (so allerdings auch die Edition PG 44, 1273 der hier zitierten Stelle aus Gregor von Nyssa)
- Refut. II*, 15, 57: Mit *BEF* ἀνθρωπίνη gegen ἀνθρωπεία *CD*
- 31, 18 f.: Mit *BDE* ὑπειλήφθω (perf. pass.; so auch die Edition Op. I, 372 der hier zitierten Stelle aus Gregor von Nyssa) gegen ὑπολήφθω (aor. pass.) *C(?)E*
- 31, 39: Mit *BCF* γοῦν gegen οὔν *DE*
- Disput.*, Prooem. 18: Mit *CFGH* τῶν ἁγίων διδασκάλων gegen τῶν διδασκάλων τῶν ἁγίων *BD*
- Ep. Cant. I*, 9, 48: Mit *BCFH* γενητήν gegen γεννητήν *DG*
- Ep. Paul. I*, 21: Mit *BFGH* ἢ gegen Auslassung von ἢ *CD*
- Ep. Cant. III*, 4, 16: Mit *BCFG* ὁ θεὸς ὦν gegen ὦν ὁ θεὸς *DH*
- Ep. Cant. V*, 8, 10: Mit *BCDF* συμβάλλοιτο gegen -λ- *GH*. Hier sind syntaktisch sowohl opt. praes. wie aor. möglich.
- 12, 59: Mit *BCFH* μόνον gegen μόνῳ *DG*
- 16, 65: Mit *BFGH* Auslassung von φησὶν gegen φησὶν *CD*

f. Einige gesondert zu besprechende Fälle

Refut. I, 13, 1: Hier knüpft der folgende Text wegen der vorausgehenden unterschiedlichen Textfassungen in *AC* bzw. *BDE* mit verschiedenen Partikeln an: *AC* mit οὐν, *BE* mit γὰρ und *D* mit ἄν. Ich setze die Lesart von *AC* in den Text, die sich auch mit dem vorausgehenden Text von *BDE* vereinbaren läßt.

45, 12: Es stehen sich μέχρις *ADE* und μέχρι *BCF*, die Handschriften also im Verhältnis 1:1 gegenüber; in solchen Fällen soll nach den Ausführungen oben, S. CIV, der Entwurf in *A* den Ausschlag geben.

54, 16 f.: Hier wird der oben, S. LXXXV, besprochene marginale Zusatz der Hs *B*, der später in den Text von *B* aufgenommen wurde und in den Text von *C*, *D* und *F* von vornherein integriert ist, während er in *AE* ganz fehlt, in eckige Klammern gestellt, also als Interpolation gekennzeichnet. Damit soll nicht entschieden werden, ob die Aufnahme dieses Satzes in den Text dem Wunsch des Verfassers nicht vielleicht doch entsprach.

57, 22 f.: *A^{mg}* hatte zunächst geschrieben ὡς ὑπὸ πυρὸς παρ' αὐτοῦ, diese Stellung aber durch Buchstaben α und β (wohl *currente calamo*) korrigiert in παρ' αὐτοῦ ὡς ὑπὸ πυρὸς. *B^{a.corr.}* *E* vertreten nun nicht wie sonst (s.o., S. LXXXII ff.) die ursprüngliche, sondern die korrigierte Stellung des Entwurfes in *A*, während in *B^{corr.}* *CDF* die ursprüngliche Wortfolge von *A* überliefert ist. Ich vermute, daß die erste Korrektur in *A* aus syntaktischen Gründen vorgenommen wurde, daß sich Kantakuzenos später aber wegen des Satzklauseigesetzes für die Beibehaltung der ursprünglichen Wortfolge entschied, denn nur diese garantiert die erforderliche Mindestzahl von zwei unbetonten Silben vor dem Schlußakzent des Satzes. Ich übernehme daher die Lesart von *A^{a.corr.}* *B^{corr.}* *CDF* in den Text.

Disput., Ep. Cant. I, 9, 19: Hier wird nach dem Prinzip, eine Zahl in Worten in den Text zu setzen, wenn sie von einer frühen Handschrift vertreten wird (s.u., S. CXV), die ausgeschriebene Zahl aus Hs *D* übernommen und mit ihr der in *D* (und *G*) vertretene Akkusativ, während *C* den sonst meist in solchen Kapitelangaben üblichen Genetiv vertritt; in *BFH* bleibt der Kasus wegen eines Suspensionskürzels unentschieden. Ep. Paul. I, 7 f.: Das Wort ἀγνοοῦσι wurde in Hs *C* getilgt und in Hs *D* ganz ausgelassen, wohl auf Veranlassung des Kantakuzenos (vgl. oben, S. XCVII). Da es, wie die Hss *BFGH* bezeugen, ursprünglich im Brief des Paulus stand, wird es selbstverständlich in den Text übernommen.

2. ÜBERSICHT ÜBER DIE VORGENOMMENEN KONJEKTUREN

An einigen Stellen erscheinen grammatisch oder inhaltlich begründete Korrekturen gegen die gesamte Überlieferung notwendig.

Von diesen steht eine größere Zahl in einem Väterzitat und wird durch die Edition des betreffenden Vätertextes gestützt. Es handelt sich um folgende Stellen: Refut. I, cap. 12, lin. 42 καὶ ὡς μονὰς (*alterum*) *delevi*; Refut. I, 22, 31 ὁμῶς *codd.*, ὁμῶς *correxi*; Refut. I, 43, 29 ἐκάτερα *codd.*, ἐκατέρα *correxi*; Refut. I, 65, 34 und Disp., Ep. Cant. V, 2, 40 σφάλῃ *codd.* (erklärbar wohl durch Unsicherheit über Doppelkonsonanz, vgl. S. CXIV), σφάλῃ *correxi*; Refut. I, 67, 42 ἐπιστάσιαν *codd.*, ἐπιστάσιας *correxi*; Refut. II, 9, 44 διὰ *addidi*; Refut. II, 20, 38 ἀπονείμωμεν *codd.*, ἀπονείμωμεν *correxi*; Refut. II, 29, 56 μεσό τινα τινα *E* (*einzig*er Zeuge), μεσότητά τινα *correxi*; Refut. II, 29, 82 ἢ *codd.*, ἢ *correxi*; Refut. II, 30, 6 ὁ θεὸς *codd.*, θεὸς *correxi*; Disp., Ep. Cant. I, 2, 11 ἐπεὶ *codd.*, εἰ δὲ *correxi*; Ep. Cant. I, 2, 15 ἄλλο γὰρ *codd.*, ἄλλο *correxi*; Ep. Cant. I, 4, 28 αὕτη *codd.*, αὕτη *correxi*; Ep. Cant. I, 6, 21 ἔχωμεν *codd.*, ἔχομεν *correxi*; Ep. Cant. I, 7, 23 ἡμῖν *codd.*, ἡμᾶς *correxi*; Ep. Cant. IV, 3, 9 προσεγίνετο *codd.*, προσεγένετο *correxi*; Ep. Cant. V, 9, 31 τοῖς *codd.*, τὴν *correxi*; Ep. Cant. V, 10, 18 ποικίλων *codd.*, ποικίλλων *correxi*.

An einer Stelle erfolgt die Korrektur gemäß dem Wortlaut der Hl. Schrift: Refut. I, 53, 32 σὺν *addidi* (I Thess. 4, 17).

An einigen weiteren Stellen erscheint die Korrektur allein durch Grammatik oder Inhalt gerechtfertigt: Refut. I, 11, 48 μὴ *delevi*; Refut. I, 20, 14 φαμένων *codd.*, φάμενον *correxi*; Refut. I, 43, 25 ὁμῶς *codd.*, ὁμῶς *correxi*; Refut. I, 50, 32 λάμψοι *codd.*, λάμψει *correxi* (der opt. fut. im Hauptsatz ist durch nichts gerechtfertigt); Refut. I, 54, 22 ἢ οὐχ *codd.*, εἰ οὐχ *correxi* (so allein sinnvoll); Refut. I, 63, 11 οἷα *codd.*, οἷα *correxi* (Bezug auf τοιαύτη); Refut. I, 64, 25 ἔχεσθαι σὲ *A³B²CDF*, ἔχεσθαι σοὶ *correxi*; Refut. II, 1, 112 εἰ *addidi* (cf. Refut. II, 36, 31); Refut. II, 36, 75 τὸν ἔρωτα *addidi* (so allein sinnvoll); Disp., Ep. Cant. I, 2, 3 ἢ *codd.* (und Ed. Mansi der zitierten Passage), εἰ *correxi* (so allein sinnvoll); Ep. Cant. III, 4, 31 σῶα *codd.*, σῶα *correxi*; Ep. Cant. V, 6, 57 ἅ πάντα *codd.*, ἅπαντα *correxi* (so allein sinnvoll); Ep. Cant. V, 9, 41 ἢ *codd.*, εἰ *correxi*; Ep. Cant. V, 10, 22-23 περικεκαλυμμένων *codd.*, -ῆν *correxi* (Bezug auf ἀκτῖνα, lin. 21); Ep. Cant. V, 17, 32 ἅττα *codd.*, ἅττα *correxi* (vgl. Etymologicum Magnum,

ed. Th. Gaisford, Oxonii 1848, S. 167⁴⁰⁻⁴¹: Σημαίνει μὲν τὸ τινά, φιλούμενον· δασύνεται δὲ τὸ ἄτινα. Da hier die Bedeutung τινά intendiert ist, ist ἄτινα die korrekte Schreibung).

3. ZUR SCHREIBUNG DER ABWEICHUNGEN LÄNGERER TEXTPASSAGEN IN DEN FRÜHEN HANDSCHRIFTEN

Wie oben (S. LXXXVI und LXXXVII-LXXXIX) ausführlich dargestellt, lassen sich bereits in der frühen Überlieferung der *Refutationes* insgesamt neun längere Abweichungen feststellen, die sich als Zusätze bzw. längere Fassungen gegenüber der älteren Textform in einigen Handschriften beschreiben lassen, davon acht in Refut. I und eine in Refut. II. Alle diese Passagen werden nicht auf die volle Breite der Buchseite gesetzt, sondern in Kolumnen geschrieben. Dabei ergeben sich folgende Kombinationen: 1. Refut. I, cap. 10: Kurzfassung in *AC*, 1. Drittel der Seite, entspricht der Langfassung in *BDE* = cap. 11-12, 2. und 3. Drittel der Seite. 2. Cap. 25; 43, 51-97; 50, 2-16: Zusätze in *BDE*, 2.-3. Drittel der Seite. 3. Cap. 14; 16; 28: Zusätze in *BD*, 2.-4. Fünftel der Seite. 4. Cap. 18; Refut. II, cap. 25-30: Zusätze in *E*, 2.-4. Viertel der Seite. In diesem Fall hätte das Gut nur einer einzigen Handschrift nach der Logik der Schreibung von Nr. 1-3 in einer 1/5-breiten Kolumne stehen müssen. Das ist aber aus Gründen der Raumökonomie nicht sinnvoll. Im Falle des langen Zusatzes in Refut. II wird aus dem gleichen Grund nur der erste Absatz in schmalerer Kolumne gesetzt (cap. 25, lin. 1-33), das Folgende bis einschließlich cap. 30 wieder auf die volle Seite.

4. ZUR RECHTSCHREIBUNG UND AKZENTSETZUNG

Die aus der Zeit der Entstehung der Texte stammenden Handschriften, die als Grundlage der Textkonstituierung dienen, weichen in einigen Punkten in der Rechtschreibung und in der Akzentsetzung mit annähernder Regelmäßigkeit vom heutigen Schulgebrauch ab⁽¹⁾. Darüber, ob und inwieweit solche Beson-

(1) Auf derlei Besonderheiten wird auch in anderen neueren Editionen verwiesen, z.B. jeweils in der Einleitung zu: *Das Register des Patriarchats von Konstantinopel*, 1. Teil: *Edition und Übersetzung der Urkunden aus den Jahren 1315-1331*, hrsg. von H. HUNGER und O. KRESTEN, Wien 1981, 85-89; *Anonymi auctoris Theognosiae (saec. IX/X) Dissertatio contra Iudaeos*, ed. M. HOSTENS, CCSG 14, Turnhout/Leuven 1986, S. XLII-LV.

derheiten in den edierten Text zu übernehmen sind, besteht noch kein allgemeiner Konsens. Doch scheint sich die Tendenz durchzusetzen, einige abweichende Schreibregeln konsequent zu übernehmen, andere nicht⁽²⁾. Nach diesem Prinzip wird auch hier verfahren. Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die getroffenen Entscheidungen.

a. In die Edition übernommene orthographische Besonderheiten der Handschriften

Hier sind zunächst einige in der Palaiologenzeit allgemein übliche Zusammenschreibungen zu nennen⁽³⁾. So einige adverbial verwendete Ausdrücke, deren erster Teil eine Präposition ist: ἄπεναντίας, διαμέσου, διαπαντός, διατί, διό, διόλου (an beiden Stellen des Vorkommens, Refut. I, 66, 59 und Disp., Ep. Cant. IV, 3, 59, erfordert der adverbiale Sinn "durchaus, ganz und gar" die Zusammenschreibung im edierten Text, bei schwankender handschriftlicher Überlieferung, s. App. c.), ἐξεπιπολῆς, ἐξίσης, ἐξίσου, ἔσαεί, ἐφόσον, καθά, καθέκαστον, καθό, καθόσον, καταρχάς, παρό, προολίγου. Von diesen Verbindungen werden die folgenden nach dem Zeugnis aller oder der meisten Handschriften an einigen Stellen zusammen, an anderen getrennt geschrieben, so ἐξανάγκης neben ἐξ ἀνάγκης, ἐπιπλέον (Refut. I, 44, 17, alle Handschriften außer E) neben ἐπὶ πλέον (Refut. II, 18, 21), ἵνατί (Refut. I, 54, 53) neben ἵνα τί (Refut. II, 10, 22), καθέκαστον (häufiger) neben καθ' ἑκαστον (Refut. I, 16, 39-40), ferner καταμικρόν (Refut. I, 64, 32), aber getrennt ebd., lin. 36 und 37, ähnlich καταβραχὺ (Refut. I, 6, 37; 64, 31) neben κατὰ βραχύ (Refut. I, 43, 20). Außerdem lasse ich das nur von Hs E in Refut. II, 28, 54 bezeugte διὰ μέσου in getrennter Schreibung stehen. In diesen Fällen wird also jeweils die Schreibung der Handschriften übernommen. Διαταῦτα und διατοῦτο hingegen, sowie ἐξαρχῆς, schreibe ich konsequent zusammen, obwohl die Handschriften gelegentlich getrennte Schreibung aufweisen, denn hier bezeugt die Mehrzahl der Fälle eindeutig eine "Schreibregel" der Zeit. Ferner werden noch die folgenden Verbindungen zusammengeschrieben: Εἴτουν, ἕτεράττα, μηδόλως, ὁποιάντινα, ὁποιοῦν, οὐδεμὴν, τοεξαρχῆς, τοεξεκείνου, τοπαράπαν, τοπαρόν und τοπρίν, schließlich τουτέστιν. Aber mit den Handschriften wird in Refut. I, 24, 48 τηναρχήν, in Refut. I, 63, 7 τὴν ἀρχὴν geschrieben.

(2) So in: *Prochoros Kydones, Übersetzung von acht Briefen des Hl. Augustinus*, ed. H. HUNGER, Wien 1984; s. die Einleitung, S. 16 f.; ferner in der Edition von HOSTENS (wie A. 1).

(3) S. die in A. 1 und 2 genannten Wiener Editionen, je S. 87 f. und S. 17; für eine Hs des 10. Jh.s vgl. auch HOSTENS, ebd., S. XLII f.

Entsprechend dem Konsens aller Handschriften wird bei den Wörtern ταυτό, ταυτότης, θάτερος und προύκειτο auf die Setzung der Koronis verzichtet. Aus demselben Grund wird auch nicht τάνθρώπου, sondern τ'άνθρώπου geschrieben.

Ferner werden gemäß dem Befund der Handschriften folgende Wörter und Formen nicht mit *i subscriptum* versehen: Ἄδης, ζῶον, θνήσκω, ληστής, πατρῶος, ῥάδιος, σώζω (διασώζω), ferner ἄσμα, κωμωδέω, συνωδά und ὠδή sowie das Adverb πρῶην und die Form φής. Das Perfekt Passiv von διαιρέω und ἐξαιρέω hingegen wird aus Gründen der Deutlichkeit konsequent mit *i subscriptum* geschrieben, also ἐξήρηται, ἐξηρημένος und διηρημένος.

Die obliquen Kasus von αὐτός werden in den Handschriften, auch wenn ein Reflexiv gemeint ist, nicht mit *spiritus asper* geschrieben⁽⁴⁾. Eine Ausnahme bilden die Fälle, wo die vorausgehende Präposition mit elidiertem Schlußvokal durch Verwandlung der Tenuis in Aspirata auf das folgende h bereits vorher hinweist, z. B. καθ'αὐτό. In diesen Fällen schreiben die Handschriften nicht nur regelmäßig den aspirierten Konsonanten, sondern auch den folgenden *spiritus asper*. Eine Ausnahme bilden ferner zwei Fälle der Schreibung von περὶ αὐτοῦ in den Handschriften (Refut. I, 37, 6 und II, 10, 24). In allen Fällen wird die Schreibung der Handschriften übernommen⁽⁵⁾.

Der biblische Name Eva wird gemäß den Handschriften mit *spiritus lenis* geschrieben (Unsicherheit besteht nur für A). Ferner wird in Refut. I, 9, 3; 48, 25; Refut. II, 17, 7 und Disp., Ep. Cant. I, 4, 71 gemäß sämtlichen Handschriften Ἄβραάμ aspiriert. Der Name des Origenes wird nur in Refut. I, 43, 76 gemäß den Handschriften (B und D) Ὀριγένης geschrieben, in 19, 38; 20, 1 und 20, 19 aber mit den Handschriften Ὀριγένης.

Die Schreibung ἀνδρία statt ἀνδρεία, die in den Handschriften der Zeit auch sonst vorherrscht⁽⁶⁾, ist wegen ihrer Regelmäßigkeit nicht als Itazismus, sondern als graphische Variante zu werten und wird deshalb übernommen wie auch die mehrfach vorkommende Akzentuierung πανάληθες statt παναληθές.

Starken Schwankungen unterliegt die Schreibung des Adjektivs

(4) Zur Problematik der Schreibung des Reflexivs s. *Vier Prooimien zu Kaiserurkunden, verf. von Demetrios Kydones*, ed. F. TINNEFELD, *Byzantinoslavica* 44 (1983) 19, A. 30a.

(5) Die Schreibung der obliquen Kasus von αὐτός auch im Fall reflexiven Gebrauchs nicht als αὐτοῦ usw. entspricht den editorischen Prinzipien des *Corpus Christianorum*. In der in A. 4 zitierten Edition hingegen wurde in solchen Fällen die aspirierte Schreibung verwendet.

(6) Vgl. die in A. 4 zitierte Edition, S. 19, A. 30a, wo die Schreibung ἀνδρία als Gepflogenheit des Demetrios Kydones bezeichnet wird. Man wird sie nun richtiger als eine Gepflogenheit dieser Epoche bezeichnen.

γενητός bzw. γεννητός⁽⁷⁾. Die Edition folgt hier wie auch bei der Variante Χερουβ(ε)ῖμ und Σεραφ(ε)ῖμ jeweils dem Konsens aller oder der Mehrzahl der Handschriften. Dasselbe gilt für die Schreibung des *v* ephelkystikon.

b. Nicht übernommene orthographische Besonderheiten der Handschriften

Hier ist zunächst die von den Regeln der modernen griechischen Grammatiken abweichende Praxis der Akzentsetzung, vor allem bei den Enklitika, zu nennen⁽⁸⁾. Folgende Usancen sind im Entwurf (Hs A) und den zeitgenössischen Kopien erkennbar:

Nach Akzent auf der letzten Silbe des vorausgehenden Wortes behält das Enklitikon oft seinen Akzent, so daß geschrieben wird: Καὶ τισί, καὶ ἐστί, κοσμικὴν φημί, οὖν τινέσ, ὧν τινάς.

Nach Paroxytonon wirft das Enklitikon oft den Akut auf die letzte Silbe des vorausgehenden Wortes, z.B.: Ἀφιέντάς τι, ὥστέ τι, οὐτώ φησι, ὥσπερ τινέσ. Aber es wird ἔτι τὲ neben ἔτι τε sowie καίτοι γε geschrieben.

Nach Properispomenon (und, seltener, Proparoxytonon) wirft das Enklitikon oft *nicht* den Akut auf die letzte Silbe des vorausgehenden Wortes. Dabei behalten zweisilbige Enklitika ihren Akzent konsequenter als einsilbige. So liest man εἶναι τὶ bzw. τί (s.u.), ἀναγκαῖον μοι, ἦτρον ἐστί, φρονῆσαι τέ, τοῦτο φατέ, ποῖον ἐστί, φαῦλα γε, τοῦτο γε, Κωνσταντινουπόλεως φημί. Mit besonderer Konsequenz scheint γε seinen Akzent zu verlieren.

Das nach den Schulregeln als Enklitikon zu behandelnde τίς, τί in der Bedeutung "irgendeiner, irgendetwas" wird meist wie das Fragepronomen mit beständigem Akut geschrieben.

Daß δὲ in den Handschriften der Zeit in gewissen Verbindungen (ὁ δ', ἡ δ' etc., bei pronominaler Verwendung von ὁ, ἡ etc.) wie ein Enklitikon behandelt und daher regelmäßig ὁ δ', ἡ δ' etc. geschrieben wird, wie J. NORET und C. DE VOCHT, *Byzantion* 55 (1985) 493-505, hier 497-499, gezeigt haben, gilt auch für unsere Handschriften.

Der Akzent ἔστι findet sich häufiger, als nach den Schulregeln zu erwarten wäre (s. E. SCHWYZER, *Griechische Grammatik*, I, ²München 1953, 677), vor allem nach ὅτι und μή.

(7) Vgl. dazu die Bemerkung bei H.G. LIDDELL/R. SCOTT, *A Greek-English Lexicon*, Oxford 1968⁹ unter γενητός: Freq. confused with γεννητός in codd.

(8) Vgl. dazu die Angaben in der oben, A. 4, zitierten Edition, S. 18. Detaillierte Ausführungen zur Akzentuierung der Enklitika in einer Hs des 10. Jhs finden sich in der Edition von HOSTENS (wie Anm. 1), S. L-LIV.

Typisch für die Zeit ist auch die Schreibung $\mu\eta\ \delta\grave{\epsilon}$ statt $\mu\eta\delta\grave{\epsilon}$ ⁽⁹⁾. Die Schreibung $\omicron\upsilon\delta\grave{\epsilon}$ $\mu\acute{\iota}\alpha(\nu)$ findet sich konsequent in Refut. I, nicht aber in Refut. II und in Disp. in den Handschriften. Da sie keinen besonderen Grund hat, der sich von der Bedeutung her rechtfertigen ließe (nirgends ist anscheinend die Übersetzung „auch nicht eine“ notwendig), wird sie regelmäßig in $\omicron\upsilon\delta\epsilon\mu\acute{\iota}\alpha(\nu)$ korrigiert.

Stillschweigend verbessert werden wie alle diese Besonderheiten auch die Abweichungen im Gebrauch von Akut und Zirkumflex, die aus der Unsicherheit über die Längen und Kürzen resultieren, so $\acute{\alpha}\gamma\iota\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\rho\alpha\iota$, $\delta\iota\alpha\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\rho\alpha\iota$, $\pi\alpha\rho\alpha\kappa\upsilon\psi\alpha\iota$, $\phi\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$, $\rho\upsilon\sigma\iota\varsigma$, $\Pi\upsilon\rho\rho\omicron\varsigma$. Vor allem aber werden die obliquen Kasus des häufig vorkommenden $\acute{\alpha}\kappa\tau\iota\varsigma$ fast regelmäßig $\acute{\alpha}\kappa\tau\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ usw. geschrieben, was ebenfalls in der Edition korrigiert wird.

Abgesehen von der Akzentsetzung sind noch folgende orthographische Besonderheiten zu nennen, die *nicht* übernommen werden:

Abweichungen, die auf Unsicherheit über Doppelkonsonanz beruhen. In diesen Fällen wird im Text allerdings $\tau\eta\nu\acute{\alpha}\langle\lambda\rangle\lambda\omega\varsigma$ oder $\acute{\epsilon}\gamma\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\epsilon\lambda\epsilon\iota\langle\mu\rangle\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ bzw. $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\epsilon\kappa\rho\alpha[\mu]\mu\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$ geschrieben.

Die Schreibung des Neutrums von $\omicron\sigma\tau\iota\varsigma$ als $\omicron\tau\iota$ statt $\omicron\tau\iota$.

c. Weitere für die Edition geltende Schreibregeln

Der Normalsatz der Edition ist der Fettdruck. Die Zitate aus den Werken des Prochoros Kydonos in der Refutatio sind in Magerdruck gesetzt. Bei den Anführungszeichen werden solche erster (« ») und zweiter Ordnung (“ ”) unterschieden. Anführungszeichen werden grundsätzlich für Väterzitate verwendet, ferner für wörtliche Rede in Zitaten (z.B. Jesusworte im Evangelium), schließlich bei Worthervorhebungen und Zitaten mit vorausgehendem Artikel im Neutrum. Die Anführungsstriche zweiter Ordnung werden innerhalb eines Textes verwendet, der bereits unter « » steht, z.B. bei wörtlicher Rede innerhalb eines Väterzitates. Bibelzitate werden kursiv gedruckt. Bei ungefähren Zitaten gilt jedes Wort, das an der betreffenden Stelle vorkommt, als zum Zitat gehörig, auch wenn es in einer anderen Form der Deklination oder Konjugation zitiert ist. An der Stelle Refut. I, 28, 51 wären nach τὸ Anführungsstriche zu erwarten. Da aber die Stelle bereits unter beiden Formen von Anführungsstrichen steht (wörtliche Rede des Stephanos in einem Zitat aus Johannes Chrysostomos), wird das Bibelzitat nach τὸ mit einem groß geschriebenen Wort (Εἶπεν), ohne vorausgehendes Satzzeichen, begonnen.

(9) Zu diesem Phänomen im Patriarchatsregister des 14. Jh.s die oben, A. 1, zitierte Edition, S. 86, A. 44; zu demselben in einem Autographen des Prochoros Kydonos s. die oben, A. 2, zitierte Wiener Edition, S. 17.

Großschreibung wird verwendet, abgesehen von Eigennamen (dazu gehören auch Anhänger von Religionsgemeinschaften wie Χριστιανός sowie von Häresien wie Πνευματομάχος), für Beinamen wie Χρυσόστομος und, für Gregor von Nazianz, ὁ Θεολόγος. Mit Bezug auf andere Väter wird θεολόγος klein geschrieben. Χρυσορρήμων wird nur dann groß geschrieben, wenn es *statt* Johannes Chrysostomos steht, ferner Πόλις in der Bedeutung "Konstantinopel" und Γραφή (bzw. Γραφαί) = Hl. Schrift. Schließlich werden in zitierten Werktiteln Großbuchstaben beim ersten Wort und für alle Adjektive und Substantive verwendet, z.B. Περὶ τῶν Θείων Ὀνομάτων. Entsprechend wird Σύνοδος groß geschrieben, wenn auf einen Synodalakt als Autorität angespielt wird.

In der Frage der Silbentrennung folgt diese Edition entsprechend der Gepflogenheit des CCSG der Praxis der zeitgenössischen Handschriften. Abweichend von den in den meisten modernen Ausgaben befolgten Trennungsregeln ziehen diese auch bei Präfixen den letzten Konsonanten zum folgenden Vokal (προ-σέρχομαι, σύ-νοδος). Diese Schreibweise wird also übernommen, allerdings mit der einen Ausnahme, daß einzelne Vokale grundsätzlich nicht abgetrennt werden, also nicht ἐ-πέθετο, sondern ἐπέ-θετο.

Zahlen werden in Worten geschrieben, wenn der Wortlaut von wenigstens einer zeitgenössischen Handschrift vertreten wird. Auf Darlegung der Überlieferung (Zahlwort oder Zeichen) im Apparat wird in solchen Fällen verzichtet.

Die Marginalien der Handschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn sie inhaltlich etwas Zusätzliches zum Text bieten wie σημείωσαι oder ψεῦδος (Randbemerkung⁽¹⁰⁾ in Disp., Ep. Cant. V, cap. 6, 8 und 11), nicht aber der Hinweis auf ein Väterzitat, wenn dies bereits im Text entsprechend eingeleitet ist⁽¹¹⁾. Das am häufigsten vorkommende ση(μείωσαι) wird in der Edition an den Rand des Textes gesetzt, wenn es bei allen oder fast allen frühen Zeugen vertreten ist. Wenn diese Bemerkung zu einer Stelle sich nur in einem einzelnen frühen Zeugen findet, erfolgt der Hinweis im Apparat. Die anderen, seltener vorkommenden Randbemerkungen werden grundsätzlich nur im Apparat erwähnt (z.B. ψεῦδος) damit der Benutzer der Edition über ihren Sinn und ihre Herkunft von vornherein klar informiert

(10) Auf diese Randglosse hatte bereits MERCATI, *Notizie* (wie oben, § 1, A. 3), 257, A. 2 hingewiesen. Sie gehört in den Zusammenhang der wechselseitigen Vorwürfe im Palamitenstreit, der Kontrahent habe falsch zitiert (dazu MERCATI, ebd., 257 f.).

(11) So wird am Rand häufiger, offensichtlich aus Gründen der Übersichtlichkeit, noch einmal kurz angegeben, aus welchem Kirchenvater zitiert wird. Manchmal bietet die Randglosse aber auch eine präzisere Stellenangabe als die das Zitat im Text einleitende Wendung.

ist. In Refut. II werden die einleitenden Hinweise τοῦ βασιλέως und τοῦ Προχόρου, die in einigen Handschriften im Text, in anderen am Rand stehen, in der Edition nur dort als Überschrift in die Mitte gesetzt, wo die Rede eines von beiden *neu* beginnt. In den anderen Fällen stehen sie, nur durch Punkt abgetrennt, am Beginn des jeweiligen Absatzes. Die 14 Argumente des Prochoros in Refut. II und die 14 Antworten des Kantakuzenos darauf werden in der Edition wie in den meisten Handschriften mit griechischen Zahlzeichen (α' - ιδ') am Rand bezeichnet.

5. ZUR ANGABE DER FOLIEN VON HANDSCHRIFTEN IN DER EDITION

Nach den Richtlinien für Editionen im Corpus Christianorum wird die Numerierung der Folien von Handschriften im allgemeinen nur dann am Rand des edierten Textes vermerkt, wenn die Edition auf *einer* Handschrift basiert. Im Falle der vorliegenden Edition wird von diesem Prinzip abgewichen. Zunächst werden in Refut. I die Folien der Hs *A* wegen der besonderen Autorität des hier enthaltenen Entwurfes und außerdem wegen der durch die langen Marginalien bedingten komplizierten Darbietung des Textes angegeben. Die Folienangabe bedeutet hier jeweils den Beginn des Textes auf der Seite *im Schriftspiegel*, nicht auf dem Rand, weil die Marginalien zu einer Stelle gelegentlich auf benachbarten Seiten weiterlaufen. Ferner werden in der gesamten Edition die Folien der Hs *B* angegeben, da sie die früheste datierte, im Auftrag des Kantakuzenos geschriebene Kopie aller hier edierten Texte darstellt und in Refut. I auch die meisten längeren Zusätze zur Endredaktion des Entwurfes in *A* enthält. Allein die Hs *E* bietet in Refut. I (cap. 18) und Refut. II (cap. 25-30) noch weitere Zusätze. In diesen beiden Fällen werden die Folien von *E* (da hier die Basis des Textes nun *eine* Handschrift ist) am Rand angegeben. Wenn an diesen Stellen der Einschub in *E* nicht mit einer Seite beginnt, wird die Folioangabe in eckige Klammer gesetzt.

II. Zur Gestaltung des kritischen Apparates

Die Existenz des Entwurfes von Refut. I in der Hs *A* erfordert für diesen Teil der Edition besondere Ausdrucksformen im kritischen Apparat. Wie gezeigt⁽¹²⁾, hat der Verfasser seinen anfänglichen Text

(12) S.o., § 4, S. l. f.

durch Korrekturen und vor allem durch marginale Zusätze ändern und erheblich erweitern lassen. Gelegentlich wurde auf seine Veranlassung noch einmal in diese Zusätze korrigierend eingegriffen. Daraus ergeben sich drei Stadien des Textes in *A*: das erste vor jeder Änderung (A^1), das nach der ersten Änderung (A^2) und das nach den neuerlichen Korrekturen zu A^2 (A^3). Mit der Numerierung A^2 und A^3 ist allerdings über das zeitliche Verhältnis der Korrekturen im ganzen nichts Grundsätzliches ausgesagt. Es ist möglich, daß der Verfasser alle Änderungen, die mit A^2 bezeichnet sind, in einem Zuge vorgenommen hat. Es ist aber auch denkbar, daß es mehrere Arbeitsetappen gab. Andererseits kann die eine oder andere Korrektur am Text von A^2 *currente calamo* vorgenommen sein. So ist es nicht auszuschließen, daß an einigen Stellen eine mit A^3 bezeichnete Änderung zeitlich vor einer A^2 -Korrektur an anderer Stelle lag. Auch Kontraste in der Tintenhelligkeit reichen nicht aus, eine Arbeit in mehreren Etappen nachzuweisen⁽¹³⁾. Es ist daher nicht möglich, Arbeitsschichten zu sondern, und der Apparat kann dazu keine Auskunft geben.

Die Aussage des Apparates muß dem Tatbestand Rechnung tragen, daß, wie es durchweg der Fall ist, alle übrigen Handschriften der letzten Lesart von *A* folgen. Die Formulierung sieht so aus: Lesart] *codd. inde ab A^2 (bzw. A^3)*⁽¹⁴⁾.

Wie gezeigt⁽¹⁵⁾, kommt es häufiger vor, daß ein Zusatz nahtlos eingefügt wurde, indem der Verfasser am Schluß des vorausgehenden Passus eine Textkorrektur über Rasur vornahm. Falls nur ein Teil eines Wortes über einer solchen Rasur steht, wird der nicht über Rasur stehende Teil zur Verdeutlichung der Länge der Rasur in Klammern gesetzt. Die Formulierung lautet dann: *κατα(δικάζεται)] codd. inde ab A^2 p. ras.* Wenn auch noch die Lesart von A^1 zu erkennen (also gestrichen, nicht radiert) ist, lautet die Formulierung: *οἱ δὲ] A^2 BCDG, ποτὲ A^1 E.* Folgerichtig wird auch jede Änderung in einer der Kopien mit Nummer bezeichnet; so bedeutet also B^2 Zusatz oder Änderung in *B* usw. Änderungen, die offensichtlich nicht vom gleichen Schreiber stammen, werden mit "manu altera" oder "manu recentiore" gekennzeichnet.

Im Apparat werden ausschließlich die Lesarten der frühen Kopien, die im Auftrag des Kantakuzenos geschrieben wurden, berücksichtigt. Von den späteren scheidet die von *D* abgeschriebene Hs *L* für

(13) Zum Kontrast auf f. 141^r s.o., S. XLVII und LI f.

(14) Diese Formulierung im Apparat, die ich einer Anregung von Herrn Kollegen Carl Laga verdanke, besagt also, daß die in den Text gesetzte Lesart der letzten Fassung von *A* entspricht, der sich alle Kopien anschließen.

(15) S.o., § 4, S. L f.

Refut. I und II und Disp. von vorneherein aus; ebenso der aus *D* abgeschriebene Zeuge für Disp. Hs *O*, für denselben Text die aus *H* herzuleitende Epitome in Hs *V* sowie der aus *X* kopierte Text in *Z*. Neben diesen *eliminandi* gibt es einige spätere Handschriften, deren Vorlage wahrscheinlich keine der erhaltenen Kopien war⁽¹⁶⁾. Dies gilt für den fragmentarischen Auszug aus Refut. I in Hs *S*, das Fragment aus Refut. I in Hs *T*, die späte Kopie von Refut. II in Hs *N* und das Exzerpt aus Disp. in Hs *X*. Die Aufnahme der zahlreichen geringfügigen Abweichungen (Orthographie- und Akzentfehler) von Hs *N* in den Apparat würde diesen zu sehr belasten; eine längere Variante wurde oben im Anhang zu § 5 zitiert. Jedenfalls läßt sich weder aus diesem noch aus einem der anderen drei Zeugen eine weitere frühe Kopie rekonstruieren, da es in keinem Fall auszumachen ist, welche der (im übrigen inhaltlich unbedeutenden bis auf die oben im Anhang zu § 5 zitierten längeren Varianten) unterschiedlichen Lesarten auf eine frühe Vorlage oder auf spätere Abschreiber zurückgehen. Da eine Reihe von Kopien vorliegt, die durch den Auftrag des Verfassers autorisiert sind, erscheint ein Verzicht auf die Zeugen, die nicht zu dieser Gruppe gehören, auch wenn sie nicht *eliminandi* im Sinne der Textkritik sind, gerechtfertigt.

Auf Itazismus oder Isometrie beruhende Varianten werden im kritischen Apparat nur angeführt, wenn sie vom Standpunkt der Lexik oder der Morphologie von Bedeutung sein könnten.

III. Zur Gestaltung des Testimonienapparates

Der Testimonienapparat beschränkt sich bei den Väterziten auf Stellenangaben aus den Original-Vätertexten. Dieser Hinweis ist notwendig, da man auch für Kantakuzenos wie für andere Kontrahenten im Palamitenstreit, vor allem in dessen späterem Verlauf, die Benutzung von Florilegien unterstellen darf, wie sie beispielsweise in den Hss Vat. gr. 604 oder 705 überliefert sind. Der Bestand dieser Florilegien ist noch nicht erforscht, und das Material ist noch unedierte. Der gelegentliche Verweis auf Parallelstellen für Zitate in anderen

(16) Jedenfalls läßt sich für diese späteren Kopien keine der frühen eindeutig als Vorlage verifizieren. S. die Ausführungen zu *T* und *S* oben, S. xcii-xciii, zu *N*, S. xcvi f., und zu *X*, S. xcvi f.

zeitgenössischen Quellen⁽¹⁷⁾, der sich auf Zufälliges beschränken muß, zeigt deutlich, daß es einen gewissen Fundus von Zitaten gab, auf den auch Katakuzenos zurückgriff. Eine systematische Untersuchung dieses patristischen Arsenal im Palamitenstreit muß eine Aufgabe der Zukunft bleiben.

Innerhalb der hier edierten Texte werden Väterzitate, die dem Verfasser in der Auseinandersetzung besonders wichtig erschienen, nicht selten wiederholt. In solchen Fällen wird auf die Stelle zurückverwiesen, wo das Zitat zum ersten Mal identifiziert ist. Der Nachweis der in dem betreffenden Väterzitat enthaltenen Bibelzitate ist ebenfalls der Stelle des ersten Vorkommens zu entnehmen. Als Bibelzitat werden auch die nur von einem Teil der biblischen Textzeugen vertretenen Varianten behandelt und entsprechend kursiv gedruckt. Zur Feststellung der handschriftlichen Überlieferung der Bibel werden, wo bereits vorhanden, auch neuere kritische Editionen herangezogen.

(17) S. dazu den *Index fontium laudatorum vel parallelorum XIV saeculi* (unten, S. 275-278).

IOHANNIS CANTACUZENI
REFUTATIO I
PROCHORI CYDONII

CONSPECTUS SIGLORUM

| | | |
|----------|---------------------------------------|-----------------------|
| <i>A</i> | <i>Parisinus gr. 1247</i> | Iul. 1367/Mart. 1368* |
| <i>B</i> | <i>Parisinus gr. 1241</i> | Sept. 1369 |
| <i>C</i> | <i>Vaticanus gr. 673</i> | ca. 1369/70 |
| <i>D</i> | <i>Vaticanus gr. 674</i> | Iun. 1370 |
| <i>E</i> | <i>Mosquensis gr. 143 (233 Vlad.)</i> | aestate 1369 |
| <i>F</i> | <i>Meteorensis Hag. Triados 1</i> | Apr. 1370 |
| <i>G</i> | <i>Parisinus gr. 1242</i> | Nov. 1370 |

*ff.85^r-148^r, adumbratio textus Refutationis I, vix ab auctore ipso sed potius ab eius amanuensi scripta

BCDEG

Τοῦ εὐσεβεστάτου καὶ φιλοχρίστου βασιλέως καὶ αὐ- B 20'
τοκράτορος Ῥωμαίων Ἰωάννου τοῦ Καντακουζηνοῦ,
τοῦ διὰ τοῦ θείου καὶ μοναχικοῦ σχήματος μετονο-
μασθέντος Ἰωάσαφ μοναχοῦ, ἀντιρρητικὰ κατὰ τοῦ
5 ἱερομονάχου Προχόρου τοῦ Κυδώνη, γράψαντος κατὰ
τοῦ ἐν τῷ Θαβωρίῳ λάμπαντος φωτός ἐν τῷ προ-
σώπῳ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ κτίσμα
τοῦτο καλοῦντος.

ABCDEG

1. Λόγοι ἀνόμων ὑπερεδυνάμωσαν ἡμᾶς, φησὶν ὁ προφήτης· A 85'
ἡμεῖς δέ, τὸ λόγιον μικρὸν ὑπαλλάξαντες, ἐροῦμεν, ὅτι λόγοι
τῶν κακῶς τὰ θεῖα δαιτησάντων ὑπερεδυνάμωσαν ἡμᾶς·
τουτέστι, τῇ παραθέσει τῶν δυσσεβῶν ῥημάτων αὐτῶν λαμ-
5 προτέρα ἡλίου ἢ τῶν ὀρθοδόξων ἀναφαίνεται πίστις. Καὶ γὰρ
ὁ ἐκ Καλαβρίας ὀρμώμενος Βαρλαάμ, τῇ τε φύσει καὶ τῇ
Ἑλληνικῇ παιδείᾳ πολὺς, χωρεῖ κατὰ τοῦ θείου φωτός, καὶ
ἄπερ οἱ θεολόγοι θεότητα καὶ ἄναρχον τοῦ θεοῦ βασιλείαν
καὶ ἄχρονον καὶ φυσικὴν λαμπρότητα καὶ ἰδίωμα θεῖον καὶ
10 ἕτεράττα ὅμοια τούτοις ἀποκαλοῦσιν, οὗτος κτίσμα | καὶ B 20'
φάσμα καὶ ἦττον νοήματος ἀπεφήνατο. Διὰ τοι τοῦτο ἐποιήθη
τῷ Θεσσαλονίκῃς Γρηγορίῳ τῷ μακαρίτῃ βιβλίον, πᾶν ὑψω-
μα κατὰ τοῦ θεοῦ καθαιροῦν τὸ παρὰ τοῦ Βαρλαάμ κακῶς
ἐκτεθέν. Συνόδου τοίνυν συγκροτηθείσης ἐν τῇ Κωνσταντι-
15 νουπόλει παρὰ τοῦ μακαρίτου καὶ ἀοιδίμου βασιλέως Ἀνδρο-
νίκου τοῦ Παλαιολόγου τοῦ ἀδελφοῦ μου, Ἰωάννου τοῦ
Καλέκα τὸν πατριαρχικὸν κατέχοντος θρόνον, παρόντος καὶ
αὐτοῦ δὴ τοῦ Θεσσαλονίκῃς, κατεδικάσθη καὶ ἀπεπέμφθη ὡς
αἰρετικὰ φρονῶν ὁ ῥηθεὶς Βαρλαάμ, καὶ γίνεται τόμος συνο-
20 δικὸς κατ' αὐτοῦ. Οὕτω τοιγαροῦν τοῦ πράγματος γεγονότος,
ἀναφύεται ὁ ἐκ Μυσῶν Ἀκίνδυνος σὺν ἑτέροις τισὶ | τούτῳ A 85'

1, 1 Ps. 64, 4 12 βιβλίον] PALAM., *Triades I-III* 12/13 Cf. II Cor. 10,
4-5 19 τόμος] Dar. Reg. 2213

Tit., 5 ἱερομονάχου] CDE, p. ras. manu recentiore B², Ἰσαὰκ μοναχοῦ (Ἰσαὰκ
scriptum est atramento nigro, non aureo et rubro ut reliqua, p. ras., et mutatus est accentus
-άχου in -αχοῦ *man. rec.*) G² Προχόρου - γράψαν(τος)] Ἰσαὰκ τοῦ ἀργύρου
ἀντιλέγοντος καὶ βλασφημοῦν(τος) G² p. ras.

1, 7 πολὺς] *codd. inde ab A² p. ras.* 10 (ἕτεράτ)τ(α)] *codd. inde ab A²* 12
Post Θεσσαλονίκῃς sequitur in A rasura duarum fere litterarum sub linea ducta 15
(παρ)ὰ τοῦ μακ(αρίτου)] *codd. inde ab A² p. ras.* *Supra* καὶ *hab. rasuram trium*
fere litterarum A 15/17 τοῦ μακαρίτου - παρόντος] *codd. inde ab A²*

ABCDEG

ὁμοίοις, ἀναδεξαμένοις τὰ ἐκείνου, συμμύσταις οὖσιν ἐκείνω
καὶ ὀπαδοῖς. Καὶ Βαρλαάμ μὲν κατὰ τοῦ θεοῦ φωτὸς χωρεῖ,
οὔτοι δὲ πρὸς τούτῳ καὶ κατὰ τῶν θείων ἐνεργειῶν. Καὶ οἱ
25 μὲν αὐτὰ καλοῦσι κτίσματα, οἱ δέ, κτιστὰ καὶ ἄκτιστα, οἱ δέ,
μήτε ἄκτιστα, μήτε κτιστά, ἔστι δ' ὅτε, αὐτὴν εἶναι τὴν
μακαρίαν οὐσίαν τοῦ θεοῦ, *μήθ' ἃ λέγουσιν εἰδότες, μήτε περι-*
ῶν διαβεβαιοῦνται. Καὶ συναθροισθείσης αὐθις δευτέρας συ- B 21^f
νόδου παρὰ τῆς ἀοιδίου καὶ μακαρίτιδος δεσποίνης τῆς
30 ἀδελφῆς μου τῆς Παλαιολογίνης ἐν ταύτῃ δὴ τῇ βασιλίδι τῶν
πόλεων, καταδικάζεται μὲν οὗτος δὴ ὁ Ἀκίνδυνος, συγκατα-
δικάζεται δὲ καὶ ὁ ῥηθεὶς πατριάρχης ὡς τὰ ἐκείνου φρο-
νήσας, γεγονότος καὶ αὐθις ἐτέρου τόμου συνοδικοῦ, ἐπικυ-
ροῦντος μὲν τὸν κατὰ τοῦ Βαρλαάμ ῥηθέντα τόμον, καταδι-
35 κάζοντος δὲ καὶ τὸν Ἀκίνδυνον τόνδε σὺν τῇ ἐταιρείᾳ αὐτοῦ.

2. Ἐπειτα διαδέχεται τὸν πατριαρχικὸν θρόνον Ἰσίδωρος
ὁ μακάριος, ὁ ὄντως τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος. Οὐ πολὺ τὸ ἐν
μέσῳ καὶ ἀνίσταται ὁ φιλόσοφος Γρηγοῤῃς Νικηφόρος,
ἐπεκδικῶν τὰ τε Ἀκινδύνου καὶ Βαρλαάμ, καίτοι γε τὸν
5 φιλόσοφον ὡς φιλόσοφον πείθεσθαι ἔδει τῇ ἀληθείᾳ καὶ
ἡρεμεῖν. Ὁ γὰρ φιλοσοφίας ὄρος τοιοῦτός ἐστιν, ὥστε τὸν
ταύτην ἀσπασάμενον ἄπλαστον εἶναι προσήκειν καὶ συνε-
τόν, ὥσπερ τοῦναντίον ἀναίσχυντον πάντῃ καὶ ἴταμόν τὸν
πονηρία συζῶντα καὶ βασκανία. Ὁ γὰρ τοι τοιοῦτος, | κἂν A 86^f
10 μυριάκις ἐπιστομισθῆ, τοσαυτάκις ἀνθίσταται πάλιν. Ὁ δέ,
τὴν φίλην ἀλήθειαν ἀποθέμενος καὶ ἐτέρους προσλαβόμε- B 21^v
νος ἱκανούς, κατὰ τῆς ἀληθείας ἴσταται. Ἄλλ' οἱ ἐχθροὶ κυρί-
ου ἐψεύσαντο αὐτῷ, καὶ τοίνυν καὶ αὐθις τρίτης συνόδου
συγκροτηθείσης, καὶ αὐτῆς ἐν τῇ Κωνσταντινουπόλει παρ'

24/28 Cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 726 C₁₋₅ 27/28 I Tim. 1, 7 33
τόμου] *Dar. Reg. 2270*

2, 12/13 Ps. 80, 16

24 οἱ] *A² p. ras.* (*et post οἱ vides e saene evanidum*) BCDG, ποτὲ E 25 οἱ
δέ] *A² p. ras.* BCDG, ποτὲ E οἱ δέ] *A² BCDG*, ποτὲ *A¹ E* 26 (αὐ)τὴν
εἶναι] *codd. inde ab A² p. ras.* 27/28 *Post* περι ῶν *habet lacunam sex fere litterarum*
p. ras. sub linea ducta A 28 διαβεβαιοῦνται] *codd. inde ab A²*, διαβεβαιούμενοι
A¹ 28/30 συνοδου - Παλαιολογίνης] *codd. inde ab A²* 31 κατα(δικάζεται)]
codd. inde ab A² p. ras. μὲν] *codd. inde ab A² p. ras.* (Ἀκίνδ)υ(νος)] *codd. inde*
ab A² p. ras. 31/33 συγκαταδικάζεται - φρονήσας] *codd. inde ab A²* 33
συνοδικοῦ] *codd. inde ab A² p. ras.*

2, 1/2 Ἐπειτα - ἄνθρωπος] *codd. inde ab A²* (ἔπειτα διαδέχεται] *p. ras.*) 7
προσῆκειν] προσῆκει BCE 9 τοι] *om. G* 13 αὐθις] *codd. inde ab A² p. ras.*
14/16 παρ' ἑμοῦ - τόμος] *codd. inde ab A²* (παρ' - πατριαρχικὸν *et* πάλιν *p. ras.*)

ABCDEG 15 ἔμοῦ, τὸν πατριαρχικὸν θρόνον τοῦ μακαρίου Καλλίστου
 κοσμοῦντος, πάλιν γίνεται τόμος, ἐπεκδικῶν μὲν καὶ ἐπι-
 στηρίζων τὸν τε πρῶτον καὶ δεῦτερον τόμον, καταδικάζων
 δὲ τὸν Γρηγορᾶν σὺν τε τῷ Ἀκινδύνῳ καὶ Βαρλαάμ. Ὁ δέ,
 τὴν κατ' αὐτοῦ τοιαύτην ἐνεχθεῖσαν ψῆφον μὴ ἐνεγκῶν,
 20 κατὰ τοῦ τόμου χωρεῖ καὶ οὐτ' ἀπὸ τῆς θείας Γραφῆς,
 οὐτ' ἀπὸ τῆς διδασκαλίας τῶν θείων πατέρων καὶ θεο-
 λόγων, ἀλλ' ἀπὸ τῆς κοιλίας αὐτοῦ βλάσφημα ἐξερεύγεται
 ῥήματα. Ἐνθεν τοι καὶ τῷ ἀγιωτάτῳ πατριάρχῃ Φιλοθέῳ
 βιβλίον ἐξεπονήθη κατὰ πάντων αὐτῶν, τῷ Σοδομιτικῷ
 25 πυρὶ ἔοικὸς τῷ τεφροῦντι γλώσσας βλασφήμους καὶ ἀσε-
 βεῖς. Οὕτω γοῦν τοῦ πράγματος ἔχοντος, οὐκ ἂν ποτε εἰς
 τοσαύτην μανίας ἔλθοιμεν κορυφήν, ὥστε τὰ ἐκείνων ἀτελῆ
 νομίσαι καὶ τέλος ἐπιθεῖναι τοῖς γράμμασιν· ἀλλ' ἐπειδὴ καὶ
 30 ραπλησίως | βλάσφημα ῥήματα περὶ τοῦ θείου φωτὸς | B 22'
 εἰρήκεισαν, ἐπιχειρήμασι δυσδιαλύτοις, ὡς αὐτοῖς δοκεῖ, τὸ A 86'
 ἰσχυρὸν ἔχουσι, τὸ ψεῦδος πειρώμενοι συνιστᾶν, πρέπον
 μὲν ἦν ἂν μηδεμίαν ἀπόκρισιν δοῦναι πρὸς αὐτούς, ἢ πρὸς
 ἑτέρους, εἴπερ ἐπιχειρήσει ποτέ τις λαλήσαι περὶ τῶν
 35 προλαληθέντων. Ἄρκετοὶ γάρ εἰσι θεοῦ χάριτι οἱ προγεγο-
 νότες τόμοι, ἀλλὰ δὴ καὶ τὰ ἐκπονηθέντα βιβλία, ὡς
 εἴρηται, παρά τε τοῦ μακαρίου Θεσσαλονίκης καὶ τοῦ
 ἀγιωτάτου πατριάρχου Φιλοθέου. Ἄλλ' ἐπειδὴ τῶν φίλων
 τινὲς ἤξιωσαν εἰπεῖν καὶ ἀπολογήσεσθαι πρὸς τὰ παρὰ τῶν
 40 ῥηθέντων λεγόμενα, εἰ καὶ ἀδυνάτως πρὸς τὴν τούτων
 ἐγχείρησιν ἔχομεν, ὅμως τὸν Ἰησοῦν ἐπικαλεσάμενοι, τὸ
 πατρικὸν φῶς, τὸ ὄν, τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄν-
 θρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον, δι' οὗ τὴν πρὸς τὸν
 ἀρχίφωτον πατέρα προσαγωγὴν ἐσχήκαμεν, τὴν τούτων
 45 ζήτησιν ἐκπληροῦντες, τοῦ προκειμένου ἀγῶνος ἀρχόμεθα,
 καὶ εἴθε ἰκανότης ἡμῖν ἐκ θεοῦ δωρηθεῖη. |

16 τόμος] Dar. Reg. 2324 24 βιβλίον] PHILOTH., *Antirr.* 24/25 Cf.
 Gen. 19, 24 42/43 Ioh. 1, 9 43/44 Cf. Rom. 5, 2

17 τε] *codd. inde ab A² p. ras.* 18 τὸν] *codd. inde ab A² p. ras.* τε] *codd. inde*
ab A² 23 πατρ(ιάρχῃ)] *codd. inde ab A² p. ras., et sequitur in A rasura duarum*
ferè litterarum sub linea ducta 25/26 ἀσεβεῖς] ἀ σεβεῖς A, *et hab. rasuram post à*
 38 (πατριάρχου)] *codd. inde ab A² p. ras.* 39 ἀπολογήσεσθαι] *codd. inde ab*
A², habebat -ασθαι A¹

ABCDEG

3. Προοίμιον εἰς τὸ περὶ τοῦ φωτὸς ζήτημαA 87^r, B 23^r

Περὶ μὲν οὖν τῶν τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ εἰδῶν κατὰ τὴν ἐν προοιμίῳ ἐπαγγελίαν καὶ διαίρεσιν εἴρηται συμμέτρως τῇ παρούσῃ πραγματείᾳ· ἐξ οὗ δὴ δοκεῖ τὸ περὶ 5 τοῦ φωτὸς ζήτημα ἕωλον εἶναι. Ἐπεὶ γὰρ δέδεικται, μήτε τὸ οὐσιῶδες εἶδος τοῦ θεοῦ τι ἄλλο ἐν ὑποκειμένῳ εἶναι, μήτε ὡς κατὰ συμβεβηκὸς λεγόμενον, λείπεται μηδὲ τὸ φῶς εἶναί τι ἐν ὑποκειμένῳ τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ. Ἄλλ' ἐπεὶ πολὺς περὶ τούτου γέγονε λόγος καὶ διάφοροι δόξαι, φέρε δὴ, τὴν 10 πλάνην ἐκάστης δόξης ἐλέγξαντες, τὴν ἀλήθειαν θεοῦ συναιρομένου συστήσωμεν.

4. Ἴδου καὶ τὸ ἕτερον ὃ προεῖπε προοίμιον

Τοὺς περὶ οὐσίας καὶ ἐνεργείας διαλεχθέντας τοῦ θεοῦ, εἴτε ἐστὶν ἕτερον εἴτε ταυτὸ κατὰ τὸ πρᾶγμα, τοῦτο πρῶτον ἔλαθε διορίσασθαι, ποσαχῶς ἢ ἐνέργεια. Δοκεῖ μὲν γὰρ 5 αὕτη τῶν πολλαχῶς· τὸ δὲ ἐν ἐκάστῳ θεωρήματι ζητεῖν, ποσαχῶς τὸ κατηγορούμενον ἢ τὸ ὑποκείμενον, μεγάλην ἔχει δύναμιν πρὸς τε τὴν τῆς ἀληθείας εὕρεσιν καὶ πρὸς τὸ παραλογίζεσθαι, ἄνπερ ἄρα προαιρώμεθα καὶ πρὸς τὸ μὴ 10 ραδίως | ὑπὸ ἄλλου τοῦτο πάσχειν, καὶ μὲν δὴ καὶ πρὸς τὸ B 23^v τάξιν διδόναι τῷ ἐπιχειρήματι, ἀρχομένους ὅθεν δεῖ καὶ εἰς τὸ προσῆκον | ἀπαντῶντας πέρασ, ἔτι τε πρὸς τὸ σαφῆ καὶ A 87^v εὐσύνοπτα πάντα τίθεσθαι, ὡς ἂν πρὸς ὠρισμένα τῶν λόγων γινομένων. Ταῦτα δὲ ἐκεῖνοι, καθάπερ εἴρηται, μὴ συνιδόντες μηδὲ προδιορισάμενοι τὸ ποσαχῶς, οὔτε ἀπὸ 15 τῆς οἰκείας ἀρχῆς τῷ προβλήματι εἰς τοὺς ἀγῶνας ἀφιάσιν, ἀλλ' ὅθεν ἂν αὐτοῖς παραστῆ· οὔτε κατὰ τάξιν ἐπὶ τὸ ἀναγκαῖον πέρασ συγκλείουσι τοὺς λόγους· ἀλλ' ὡσπερ ἐν πλάνῃ, ἔνθα ἂν ἢ τοῦ λέγειν δύναμις ἀπαγορεύση, καταλύουσι καὶ οὐδὲ συνιδῶσιν ἀλλήλων - ὁκνῶ γὰρ λέγειν, ὅτι 20 μηδὲ ἑαυτῶν -, διὰ τὸ πρὸς μηδὲν προϋποτεθειμένον καὶ συνωμολογημένον τοὺς λόγους τείνειν. Διὸ καὶ ἄκριτός ἐστιν αὐτοῖς ὁ ἀγών, καὶ σκιαμαχία τὸ ὄλον. Δεῖ δὴ οὖν ἡμᾶς, πάντα φυλαττομένους τὰ τοιαῦτα παροράματα, πειρᾶσθαι κατὰ δύναμιν πάντα δι' ἀκριβείας τὰ τῆς ἐνεργείας 25 ἀποδιδόναι σημαινόμενα, ὥστε μήτε τῆς οἰκείας τῷ προ-

inde a
παραστῆ:

ABCDE

3, 2/11 PROCH., *De ess. VI*, 2581-114, 2/35 PROCH., *De ess. I*, PG 151, 1192 B₁ - 1193 C₁4, 4 Δο(κεῖ)] *codd. inde ab A² p. ras.*

IBCDE βλήματι διαπεσεῖν ἀρχῆς καὶ προελθεῖν ἐν | τάξει καὶ μετὰ B 24^r
κόσμου κατὰ τὴν ἐπιχείρησιν ἐπὶ τὸ προσῆκον πέρας, μήτε
ἀφιέντας τι τῶν ἀναγκαίων, μήτε τοῖς παρέλκουσιν ἐνδια-
τρίβοντας καὶ πάντα σαφῆ καὶ εὐκρινῆ παρέχοντας, ὥστε
30 καὶ τὴν ἀλήθειαν εὐθήρατον γίνεσθαι τοῖς μανθάνειν βουλο-
μένοις, καὶ τὸ ψεῦδος εὐέλεγκτον | τῶν ἡμετέρων λόγων. A 88^r
Πολλοὶ γὰρ ἀσαφείας διὰ τὸ ἀνεξέλεγκτον προνοησάμενοι
ἔλαθον καὶ τὴν ἀλήθειαν αὐτῶν συσκιάσαντες καὶ διαταῦτα
τὸν πόνον ἄχρηστον τοπαράπαν ἀποφῆναντες. Ἐχει δὲ οὐ-
35 τως.

5. Θαυμάζειν ἐπιεικῶς ἔπεισί μοι, πῶς ὁ τὴν ἀπλανῆ
τρίβον τοῖς ἄλλοις δεικνύναι πειρώμενος καὶ τὰς διαφόρους
τῶν πολλῶν ἐξελέγχειν δόξας ὑπεσχημένος καὶ τούτοις
ἐναβρυνόμενος καὶ πολὺς ἐν προοιμίῳ ῥέων εὐθύς, πλα-
5 νώμενος μᾶλλον αὐτὸς καὶ εἰκαίως περινοστώων φαίνη καὶ
τοῦ χειραγωγήσοντος ἐν χρεῖα καθέστηκας. Ἐν εὐθύναις
γὰρ ἡμᾶς ἄγεις, ὅπως τῷ τόμῳ οὐκ ἐνεγράψαμεν, ποσαχῶς
ἢ ἐνέργεια λέγεται, ἀλλ' ἐαυτοὺς μὴ εἰδότες, μηδὲ πρὸς τι
ὠμολογημένον | καὶ ὑποτεθειμένον τοὺς λόγους ποιούμε- B 24^v
10 νοι, τῶν σκιαμαχούντων οὐκ ἀποδέομεν, μήτ' ἀρχὴν τὴν
προσήκουσαν, μήτε τέλος τοῖς λόγοις ἐπάγοντες, ὥσπερ
τινὲς παραπλήγες παντὶ τῷ προστυχόντι προσπταίοντες. Τοῦ
δὲ πάθους αἰτίαν εἴρηκας εἶναι τὸ μὴ προδιορίσασθαι ἡμᾶς,
ποσαχῶς ἢ ἐνέργεια λέγεται. Ὅτι δὲ τοῦθ' ἡμῖν συναίρεσθαι |
15 πρὸς γε τὴν τοῦ προκειμένου ζητήματος ἔρευναν ἔμελλε, A 88^v
πλεῖστα καμῶν οὕτω δεδύνημαι συνιδεῖν· καὶ ταῦτ' ἄρα, οὐδὲ
μέμψιν ἠντινοῦν ἐπαγαγεῖν τοῖς μὴ προδιορισμένοις τοῦθ'
ὅπερ ἔφησ, ἐν τι τῶν δικαίων εἶναι ποτε φαίην ἂν ἔγωγε,
οὐδ' ἕτερός τις οἶμαι τῶν εὐγνωμόνων, εἰ μὴ τις καὶ τῷ τὸν
20 σίτον λικμῶντι μέμφοιτο, ὅτι μὴ μετὰ τῆς καλάμης καὶ τῶν
ἀχύρων τοῖς σιτοδοχείοις ἐναποτίθεται, ἢ, εἰ βούλει, τῷ μὴ
τὰ ἄλφιστα μάπτοντι μετὰ τῶν πιτύρων. Μιᾶς γὰρ ταύτης καὶ
μόνης προκειμένης ἡμῖν εἰς ζήτησιν, τῆς φυσικῆς καὶ οὐ-
σιώδους ἐνεργείας φημί τοῦ θεοῦ, περίεργον εἶναι πᾶς τις
25 ἂν εἴποι τὸ μὴ περὶ γε τούτου τοὺς λόγους ποιεῖσθαι,
ἀλλ' ἕτερόν τινα | λόγων φορυτὸν παρεισάγειν, ἀλυσιτελῆ το- B 25^r

5, 7 τόμῳ] *Das. Reg. 2324*

30/31 (βουλομέν)ο(ις)] *codd. inde ab A² p. ras.*

5, 2 *Post* πειρώμενος *habebat* τηνάλως αὐτὸς περινοστώων φαίνη καὶ τὰς
διαφόρους τῶν *A¹*, *quae del., sed denno scr.* καὶ - τῶν (*lin. 2-3*) *A²*, *quem sequi.*
alii 5 (εἰκ)αίως] *codd. inde ab A² p. ras.*

ABCDE παράπαν καὶ μηδὲν τὸ συνοῖσον ἔχοντα. Τίνα γὰρ ἡμῖν
 ὠφέλειαν οἴσει τὸ περὶ κτισμάτων καὶ σχέσεων καὶ ἀποτε-
 λεσμάτων καὶ τοιούτων τινῶν διαλαμβάνειν νυνί; Ταύτη τοι
 30 καὶ περὶ μὲν τούτου οὐδὲν τι λέξαιμι τοπαρόν. Ἐπεὶ δὲ καὶ
 τὰς περὶ τοῦ ἐν τῷ Θαβωρίῳ θείου καὶ μακαρίου φωτὸς
 διαφόρους τῶν πολλῶν ὡς αὐτὸς ἔφης δόξας ἐξελέγχειν
 πειρᾶ, ἡμᾶς κὰν τούτοις ὑπαινιπτόμενος, ἐν γε δὴ τούτῳ
 ἐνέχεσθαι μᾶλλον αὐτοὶ φανήσεσθε, εἴ τις μὴ τὸ ψεῦδος
 35 τάληθοῦς προτιμᾶ. Τὸ γὰρ περὶ τούτου διάφορα φρονεῖν τε
 καὶ λέγειν | ὑμῶν ἐστὶ μᾶλλον· οἱ μὲν γὰρ κτίσμα τοῦτο A 89^f
 φάτε καὶ παραπέτασμα καὶ φάσμα γενόμενον καὶ πάλιν
 λυόμενον, σὺ δὲ κτίσμα μὲν, μένον δέ, ἕτεροι δ' αὐ οὔτε
 κτιστὸν οὔτ' ἄκτιστον, ὃ δὴ καὶ τέρας εἶναι δοκεῖ. Ἡμῖν δὲ
 40 πᾶσι τὸ πρεσβευόμενον μία τίς ἐστὶν ἀληθεστάτη δόξα,
 θεότητα καλεῖν τὸ θεῖον ἐκεῖνο καὶ ἄκτιστον φῶς καὶ
 ἄναρχον τοῦ θεοῦ βασιλείαν καὶ φυσικὴν τοῦ θεοῦ λαμ-
 πρότητα καὶ ἀκτῖνα ἄχρονον καὶ ὅσα ἄλλα τοῦτο οἱ θεολόγοι
 καλοῦσιν. Ἐπεὶ δέ σοι γέγονεν ἔκθεσις | ἐπιχειρημάτων τὸν B 25^v
 45 ἀριθμὸν ἔνδεκα, ὡς δῆθεν ὑφ' ἡμῶν λεγομένων, χρώμενος
 καὶ τισὶ τῶν ἀγίων ῥητοῖς οὐκ ὀρθῶς, ἃ δὴ πάλιν προῖων
 αὐτὸς ἀνατρέπεις, ἀπολογήσασθαι νυνὶ περὶ τούτων οὐκ
 ἀναγκαῖόν μοι δέδοκτο. Εἰ γὰρ ἡμέτεροι τυγχάνοντες ἦσαν
 οἱ λόγοι καὶ τούτους ἀνατρεπομένους ἑώρων ὑπὸ τινος,
 50 ὦφειλον ἂν ἐπεκδικεῖν τὰ ἐμά, ὡς κὰν τοῖς ἑτέροις ποιήσω.
 Ἐπεὶ δ' αὐτὸς ὑπάρχεις ὃ ταῦτα λέγων καὶ πάλιν ἀνασκευ-
 ἀζων, περιττόν μοι δοκεῖ τὴνά(λ)λως πονεῖν, ἐν οἷς ὄνησις
 οὐδεμία μοι πονοῦντι προσγίνεται. Τὸ γὰρ αὐτόν τινα
 κατασκευαῖς καὶ ἀνασκευαῖς ἐπὶ ταύτου χρήσθαι πράγματος
 55 κατὰ τὸ αὐτό, παιζόντων | ἢ γυμναζομένων ἢ, εἰ βούλει, A 89^v
 σοφιζομένων ἐρεῖ τις ἴδιον εἶναι. Ἡμῖν δὲ ταῖς τοιαύταις
 παιδιαῖς προσανέχειν οὔθ' ὠραῖον, οὔτε σχολὴ πάρεστι. Διὰ
 τοι τοῦτο ἐρίῳ ταῦτα στέψαντες καὶ μύρῳ ἀλείψαντες ἐάσω-
 μεν χαίρειν. Ἡμεῖς δὲ τοὺς περὶ τοῦ θείου φωτὸς λόγους

37 παραπέτασμα, φάσμα] Cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 726 C₃ 38 Cf.
 PROCH., *De ess. VI*, 276₁₆ 44 ἔκθεσις] PROCH., *De ess. VI*, 258₁₅ - 262₁₉ 47
 ἀνατρέπεις] Cf. PROCH., *ibid.*, 262₂₀ - 266₅ 58 Cf. PLAT., *Rep.* 398 a

31 τὰς] *codd. inde ab A²* Post φωτὸς sequitur in *A rasura trium fere litterarum*
sub linea ducta 33 *Supra* ἐν *bab. spiritum et accentum p. ras. A* 43 οἱ θεολόγοι
 τοῦτο D 52 τὴνάλλως] *correxi*, τὴνάλως *codd.* 54 ταύτου] ταύτῳ E

3CDE 60 μικρὸν ἐπισχόντες, πάλιν πρὸς αὐτοὺς ἐπαναδραμούμεθα, θεοῦ διδόντος. Νυνὶ δ' ἐπεὶ τὰ κατὰ τοῦ τόμου παρὰ σοῦ γραφέντα εἰς χεῖρας | δεξάμενοι τὴν ἀδολεσχίαν τὴν μακρὰν B 26^r ἐκείνην ἐθεασάμεθα, ἴδωμεν ἐπιστήσαντες, ὅ τι περὶ τοῦ συλλογισμοῦ καὶ τῶν ἀρχιερέων διαλαμβάνεις.

6. Πρὸς δὲ τοὺς κατηγορήσοντάς μου τὴν τῶν συλλογισμῶν χρῆσιν ὡσπερ τινὰ θεολογίας χρασμὸν, ἐκεῖνο οἶμαι ἀπολογητέον, ὡς ἐπεὶ πᾶσα ἀλήθεια ἢ συλλογισμὸς ἐστὶν ἢ ἀρχὴ συλλογισμοῦ, καὶ ἐμοὶ καὶ τούτοις ἀνάγκη, 5 καὶ μὴ βουλομένοις, συλλογισμοὺς λέγειν, εἴπερ ἀληθῆ λέγομεν. Διατί οὖν μή, τὴν ἐπιστήμην ἔχοντες καὶ τοὺς κανόνας, τοὺς τε παραλογιζομένους ἐλέγχειν | δυνάμεθα καὶ A 90^r αὐτοὶ πρὸς τὴν ἀλήθειαν ὡσπερ ἠνιόχῳ τῇ μεθόδῳ ἀπευθυνοίμεθα, καὶ πρὸς τὸ κρίνειν καὶ πρὸς τὸ ποιεῖν εὐπορίαν 10 τὴν ἐφικτὴν συμβαλλομένη; Εἰ μὲν γὰρ ἐξ ἀποκαλύψεως τὴν πίστιν εἴχομεν ὡσπερ οἱ τῆς εὐσεβείας ταύτης ἡγεμόνες, ἢ διαγινώσκειν εὐρεθεῖσαν ἡδυνάμεθα, ἢ μὴ | τῶν λόγων B 26^r εὐθύνας ἀπητούμεθα, ἀξιοπιστίας ἡμῖν καὶ τοῦ συγκεχωρηκότος παρὰ πάντων ὑπάρχοντος, ἢ βίου λαμπρότητι ἢ 15 θαυμάτων ἐπιδείξει τὸν λόγον βεβαιούντων, οὐδ' οὕτως ἂν ἢ τῶν συλλογισμῶν παρεῖλκε χρῆσις, συμφώνου τοῦ δοθέντος ἡμῖν πρὸς εὐρεσιν τῆς ἀληθείας λόγου τῇ ἀποκαλύψει δεικνυμένου, καὶ εὐπορίαν τῆς τέχνης παρεχούσης πρὸς τὰς τῶν παρενοχλούντων τὴν πίστιν ἐπηρείας, γυμνα- 20 σίαν τε καὶ διατριβὴν οὐκ ἄχαριν τοῖς εὐσεβέσιν ἐμποιούσης. Ἐπεὶ δὲ καὶ ἐφ' ἡμᾶς ἦλθεν ἡ Ἰουδαϊκὴ ἀρὰ καὶ ἐσκοτίσθησαν οἱ ὀφθαλμοὶ ἡμῶν τοῦ μὴ βλέπειν, καὶ σκοποῖ μὲν τυφλοί, κήρυκες δὲ κωφοὶ χειροτονούμεθα, οὐδὲ δίδω- σιν ὁ κύριος ῥῆμα τοῖς εὐαγγελιζομένοις δυνάμει πολλῇ, τὰ 25 τε πλήθη τῶν διδασκομένων οὕτω διαβόλως ἔχει πρὸς

60 Cf. *infra*, cap. 26, lin. 1-2 62 γραφέντα] Sc. "Ἐλεγχος εἰς τὰς παραχρήσεις τῶν κειμένων ῥητῶν ἐν τῷ κατὰ ταῦ Ἐφέσου καὶ Γρηγορᾶ τόμῳ, ut appellatur in *Tom. synodali a. 1368* (Dat. Reg. 2541), PG 151, 697 C₇₋₉, cuius libelli solum adumbratio autographa et mutila conservata esse videtur in cod. Vat. gr. 609, ff. 140^r-146^v

6, 1/51 Excerptum e libello supra, cap. 5, lin. 62 laudato, cf. cod. Vat. gr. 609, f. 143^v, lin. 8-24 et mg. ad lin. 24 1/29 Cf. *Tom. syn. a. 1368*, PG 151, 701 A₁₄ - D₁ 8 ἠνιόχῳ] Cf. PLAT., *Polit.* 266 e 22 Ps. 68, 24; Rom. 11, 10 23/24 Ps. 67, 12

6, 2 χρασμὸν] *hap. leg.*, *nt vid.*, a verbo χραίνω *derivatum*; χρῆσμὸν PG; *lectio cod. Vat. 609 dubia* (α *ant* η, *sed probabilior est* α) 19 τῶν] *codd. inde ab A²*

ABCDE ἡμᾶς, ὡς μηδὲ λόγον ἀπάντων ὑπέχουσι πείθεσθαι, τί δεῖ
 καὶ τὸ μόνον | ἀπολειφθὲν πρὸς τὴν τῆς ἀληθείας εὐρεσιν A 90^v
 ὄργανον ἀπὸ τῶν χειρῶν ρίπτειν καὶ καθάπερ ἐν σκότῳ
 ζῆν ἐπιτηδεύειν, μηθ' ὄρωντας μήθ' ὄρωμένους; Οὐ γὰρ ἐξ
 30 ἀγαθοῦ συνειδότος οἶμαι τοῦτο συμβαίνειν, ἀλλ' ἐκ τοῦ
 πολλὰ τοῖς ἡμετέροις λόγοις συνεπίστασθαι σαθρά. Πᾶς
 γὰρ | ὁ τὰ φαῦλα λέγων μισεῖ τὴν βάσανον καὶ πρὸς τὴν B 27^v
 ἀφὴν ἀποδειλιᾷ, ὥσπερ οἱ τὰ ὑπουλα περιφέροντες ἔλκη
 θάπττον εἴκουσι καὶ φυλάττονται, καίτοι προσποιοῦνται μὲν
 35 ἀποποιεῖσθαι τὸ πρᾶγμα, ἀλίσκονται δ' ὁμῶς ποιοῦντες, ἂν
 ὄπωσοῦν ἐξῆ, καὶ καλλύνονται πρὸς τοὺς ἀκροατὰς ἀπο-
 βλέποντες, κἂν καταβραχὺ προβαίνωσιν· εἶτα ὀκλάζοντες
 καὶ καταπίπτοντες μέμφονται τὴν παιδείουσι καὶ πλάττονται
 ἐκόντες εἶναι περιῖστασθαι, ἐκείνης περιῖσταμένης. Ἐγὼ δὲ
 40 ἐπαινῶ μὲν τὴν τέχνην καὶ ἀναγκαίαν εἶπερ τι τοῖς νῦν
 καιροῖς κρίνω, μόνης ἡμῖν ἐπικουρίας καὶ φωτὸς καταλει-
 φθείσης ἐρημωθεῖσι θεοῦ, καὶ ηὐξάμην ἂν ἐμαυτῷ μᾶλλον ἢ
 ὑγείαν καὶ ἀξιομάτων λαμπρότητας· ἀπολιμπανόμενος δὲ
 αἰσχύνομαι καὶ ζημίαν καὶ λώβην ψυχῆς τὴν ἀμαθίαν ἡγοῦ-
 45 μαί, καὶ οὐδὲν εὐφραίνει τῶν παρόντων, οὐδὲ ἀντίρροπον
 τοῦ τῆς ἀπαιδευσίας νομίζεται κακοῦ. Ἐξ ὧν γὰρ ὦνησε
 τὸ κτηθέν, ὅσον ἔβλαψε | τὸ παρεθὲν εἰκάζειν δυνάμενος, A 91^v
 ἀβίωτόν μοι τὸν βίον ὑπολαμβάνω, καὶ ὁμολογῶν τὴν
 δυσπραγίαν, τούτῳ τῶν ἄλλων εὐγνωμονέστερος γίνομαι,
 50 συγγνώμην ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι, οὐκ ἐπιτιμίας ἐκ τοῦ μὴ |
 βούλεσθαι προαιρούμενος ἔχειν παρὰ τῇ ἀληθείᾳ δαιτητῇ. B 27^v

7. Τοιαῦτα μὲν σου τὰ κατὰ τοῦ τόμου, μᾶλλον δὲ τῆς
 ὑγιοῦς πίστεως, ὀξύτατα βέλη καὶ ἡ γενναία μάχη καὶ τὰ
 περιφανῆ καὶ λαμπρότατα ὡς αὐτὸς οἶει τρόπαια. Ἐπεὶ
 δ' ἀτόπως οὕτω τὸν συλλογισμόν ἐκθειάζων ἐκκρεμῆς αὐ-
 5 τοῦ γίνῃ, πᾶσαν ἀλήθειαν λέγων ἢ συλλογισμόν εἶναι ἢ
 ἀρχὴν συλλογισμοῦ, καὶ ἠνιοχόν τινα τοῦτον ἀποκαλεῖς,
 καὶ μόνον ἀπολελεῖφθαι οἶονεῖ τι ζώπυρον πρὸς τὴν τῆς
 ἀληθείας ἀνεύρεσιν, καθάπερ ἀπεσβηκυίας, καὶ φῶς καὶ
 ἐπικουρίαν καὶ ποδηγὸν ἀπλανῆ, περὶ γε τούτου ἀπολογη-
 10 τέον ἂν ἡμῖν εἶη, ὅτι κἂν τῇ θεολογίᾳ τὴν ἴσην τάξιν

31/32 Ioh. 3, 20 39/42 Cf. *Tom. syn. a. 1368*, PG 151, 701 D₁₋₄ 48
 ἀβίωτον βίον] Cf. PLAT., *Polit.* 299 e

7, 1 τόμου] *Das. Reg.* 2324 10/25 Vid. *infra*, *Disp.*, Ep. Cant. IV, cap.
 1, lin. 7-22, *raene ad verbum*

7, 10/25 ὅτι – γὰρ] *codd. inde ab A²* (ὅτι κἂν τῇ p. *ras.*)

ABCDE ἦνπερ κὰν ταῖς ἄλλαις ἐπιστήμαις δίκαιον τηρεῖν. Ὡσπερ
 γὰρ εἶ τις ἀπὸ γεωμετρικῶν ἀρχῶν περὶ πολιτικῆς ἐπεχει-
 ρεῖ διαλέγεσθαι ἢ περὶ κινήσεως ἀστέρων ἀπὸ στρατη-
 γικῆς, καταγέλαστος ἂν ἦν, οὕτω δὴ πολλῆς ἀνοίας ἂν εἴη,
 15 τὴν προσήκουσαν ἀρχὴν τῆ θεολογία καταλιπόντας, ἐφ' ἐτέ-
 ραν μηδαμῶς ἐφαρμόζουσιν μεταχωρεῖν. Οὐ μόνον γὰρ
 οὐδὲν ἔσται καίριον περὶ τῶν προκειμένων ὁ ταύτην |
 μετερχόμενος εἰρηκῶς, ἀλλὰ καὶ μυρίοις ἀτόποις περιπε- B 28'
 σεῖται, ὃ δὴ καὶ αὐτὸς οὐχ ἤκιστα πεπονθῶς ἐν τούτοις
 20 ἐλέγχῃ σαφέστατα. Ταῖς γὰρ ἀρχαῖς ἀπειπάμενος τῆς θεο-
 λογίας καὶ τῆ σοφία τῆ ἀπὸ θεοῦ, τοῖς σαυτοῦ δὲ μόνον
 ἐξηκολουθηκῶς λογισμοῖς, καὶ ὡσπερ συκίνη ῥάβδῳ τῆ
 ἔξωθεν ἐπερειδόμενος σοφία, ἦν ψυχικὴν δαιμονιώδη ὁ
 μέγας προσηγόρευσε Ἰάκωβος, μυρίαὶς πλάναις καὶ δια-
 25 φόροις περιπέπτωκας δόξαις. Σὺ μὲν γὰρ μόνον τὸν συλ-
 λογισμὸν ἐκθειάζεις, ὃς μόνον τι τῆς τῶν Ἑλλήνων σοφίας
 ἐστίν. Ἐγὼ γε δὲ συλλήβδην ἂν εἶποιμι, ὡς ἡ τῶν Ἑλλήνων
 πᾶσα σοφία, τό γε εἰς βελτίωσιν ψυχῆς ἦκον ἢ πρὸς τὸ
 τῆς πίστεως εἰλικρινὲς καὶ ἀκίβδηλον καὶ τὴν ἀληθῆ τοῦ
 30 εὐαγγελίου διδασκαλίαν, οὐδὲν τὸ λυσιτελοῦν | κέκτηται, A 91'
 οὐδ' ἠντινοῦν ἡμῖν πρὸς ταῦτα χαρίζεται ῥοπήν τε καὶ
 συμμαχίαν. Εἰ δέ τις καὶ καθ' αὐτὴν ὀρώη ταύτην, ἀβέβαιον
 εὐρήσει παντάπασιν καὶ πρὸς μηδὲν ἐδραζομένην τὸ ἰσχυ-
 ρόν, μᾶλλον μὲν οὖν τούναντίον καὶ καθ' ἑαυτῆς ἰσταμένην
 35 καὶ ὑφ' αὐτῆς ἀνατρεπομένην. Ἄλλοι | μὲν γὰρ ἄλλοτε B 28'
 ἄλλως ἐφιλοσόφησαν, ἀπταιστως, ὡς αὐτοῖς ἐδόκει, καὶ
 ὑγιῶς, ἔδοξάν τε τῆνικαῦτα τοῖς ἀκηκοῦσι πᾶσι καὶ ἑαυτοῖς
 ἀναντιρρήτως εἰρηκῆναι περὶ ὧν ἀπεφῆναντο, μεταγενε-
 στέρων δ' ἐτέρων καταπαλαισάντων τοῖς δόγμασι τοῖς αὐ-
 40 τῶν καὶ ταῦτα μὲν ἀπελεγξάντων, τὰ δὲ ἑαυτῶν συνεστα-
 κόντων, ὁ αὐτὸς κἀπὶ τούτων ἐκράτησε λόγος, καὶ αὐθις
 μετ' οὐ πολὺ αὐτὰ ταῦτα οἱ ἐπιγεγονότες τοῖς φθάσασιν
 ἐχειργάσαντο. Τί δεῖ περὶ τῶν λοιπῶν λέγειν; Ἴδωμεν, εἰ
 δοκεῖ, τοὺς ἐξόχους καὶ οἷον αὐτὰ τὰ τῆς φιλοσοφίας
 45 κεφάλαια, Πυθαγόραν φημί μετὰ τῆς τετρακτύος καὶ τῆς
 μετεμψυχώσεως, καὶ Σωκράτην καὶ Πλάτωνα. Οὐ Πλάτωνι

21 Cf. I Cor. 1, 21

22 συκίνη ῥάβδῳ] *Suda* Σ 1324

23 Iac. 3, 15

14 δὴ] δὲ *Aman. post.* (vide § 4, n. 3) 32 κατ' αὐτὴν D 35 ἄλλοτε] *codd.*
inde ab A², habebat ἄλλως A¹ 37 τῆνικαῦτα] *codd. inde ab A² p. ras.*
 (ἀκ)ηκοῦσι] *codd. inde ab A² p. ras.* 40 δ' ἑαυτῶν D 45/46 μετὰ -
 μετεμψυχώσεως] *codd. inde ab A²* 45 τετρακτύος D

ABCDE

μὲν Ἀριστείδης ἀντεῖπεν, Ἀριστοφάνης δὲ Σωκράτην λαμπρῶς κεκωμώδηκε, Πλάτωνι δ' αὖθις Ἀριστοτέλης ἀπεναντίας ἐν πολλοῖς καὶ περὶ ἰδεῶν φέρεται; Οὐχὶ Πλάτων τὴν
 50 ψυχὴν ἀθάνατον εἶναι νομίζει, τὰς τῶν προτέρων ἀναιρῶν φιλοσόφων δόξας, μετεμψύχωσιν δ' ὄμως ἔλεγε καὶ αὐτός, σωμάτων δ' ἀνάστασιν οὐδαμῶς; Ὡς οὖν τινες μὲν τοὺς
 πρὸ | αὐτῶν ἀνεσκεύασαν, οἱ μετ' αὐτοὺς δὲ τὴν ἐναντίαν B 29[†]
 55 | ὑφ' ἑτέρου ἀνατραπήσεσθαι οἶεσθαι, εἴ τις ἀντειπεῖν ἐβουλήθη. Ἀλλ' ἔρεῖ τις, ὅτι τὰ μὲν πρὸ τούτου πάντα ὡς εὐκίνητα καὶ σαθρὰ δεόντως ἄρα καὶ ἀπηλέγχθησαν, τὰ δ' αὐτοῦ Ἀριστοτέλους ἐν ἀκινήτοις ἔστηκε, τὸ ἀληθὲς παρεχόμενα πάντοθεν. Τοῦτο δ' οὐκ ἀναγκαῖον εἰς ἀπολογία
 60 οἶμαι. Οὕτω γὰρ καὶ οἱ πρὸ τούτου τῶν Ἑλλήνων σοφοὶ περὶ τῶν κατ' ἐκείνους φιλοσόφων ἐδόξαζον. Ἀλλ' ὀρώμεν, ὡς οὐκ ὀρθῶς ἐλογίζοντο· παρὰ τῶν μετ' αὐτοὺς γὰρ περιφανῶς ἀπηλέγχθησαν.

8. Ἡμεῖς δὲ τῆς θεολογίας μόνην ἀρχὴν τὸν θεὸν νομίζοντες εἶναι, πρότερον μὲν δι' αἰνιγμάτων τε καὶ σκιῶν τοῖς προφήταις ἀποκαλύπτοντα τὰ μυστήρια, ὕστερον δὲ τρανῶς καὶ καθαρῶς τοὺς ἀποστόλους διὰ τοῦ μονογενοῦς
 5 αὐτοῦ υἱοῦ εἰς τὸν κόσμον ἐπιδημήσαντος διδάσκοντα θεολογεῖν, ὅς καὶ τὸν μακάριον Πέτρον, Χριστὸν αὐτὸν καὶ θεοῦ υἷὸν θεολογήσαντα, ἤξιωσε τοῦ μακαρισμοῦ, «μακάριος» εἰπὼν «σὺ εἶ, Σίμων βὰρ Ἰωνᾶ, ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα οὐκ ἀπεκάλυψέ σοι, ἀλλ' ὁ πατήρ μου ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς», | καὶ B 29[†]
 10 μετὰ τοὺς ἀποστόλους σοφίσαντα τοὺς διδασκάλους τῆς ἐκκλησίας τὴν ἀληθινὴν περὶ αὐτοῦ πίστιν καὶ τρανώσαι καὶ διδάξαι, ἀπλῶς καὶ ἀπεριέργως αὐτοῖς ἐπόμεθα, οὐκ εὐθύνας ἀπαιτοῦντες ὧν ἐδίδαξαν ἡμᾶς περὶ θεοῦ, οὐδ' εἰ μὴ τῇ ἀνθρωπίνῃ γνώσει ὑποπίπτει μηδὲ εἶναι, ἀλλὰ πιστεῖ
 15 δεχόμενοι τὰ παρὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος αὐτοῖς ἀποκαλυφθέντα. «Ἰμῶν γὰρ ἐστίν», εἶπεν ὁ σωτὴρ τοῖς ἀποστόλοις, «γινῶναι τὰ μυστήρια», καὶ ὁ μακάριος δὲ Παῦλος, τὸ τοῦ

8, 7/9 Matth. 16, 17 16/17 Matth. 13, 11; Luc. 8, 10

47 (Ἀριστοφάν)ης] *codd. inde ab A² p. ras.* Σ(ωκράτ)ην] *codd. inde ab A² p. ras., habebat -η A¹* 49 καὶ - [ιδεῶν] *codd. inde ab A² altera manu* p. ras., sed scr. ειδεῶν (* eadem manus, ut patet, quae scr. cap. 64, lin. 7-19)* [ιδεῶν] εἰδεῶν ABC 49/52 Οὐχὶ - οὐδαμῶς] *codd. inde ab A²* 52 τοῦς] τῶν C

8, 1/28 Ἡμεῖς - ἡμεῖς] *codd. inde ab A² (ἡμεῖς δὲ τῆς - θεολογίας p. ras.)* 14 μηδὲ εἶναι] *sc. λέγοντες*

ABCDE κόσμου κατὰ ἀλήθειαν φῶς, τὸ στόμα τοῦ Χριστοῦ, ἔλεγεν·
 Ἡμεῖς δὲ οὐ τὸ πνεῦμα τοῦ κόσμου ἐλάβομεν, ἀλλὰ τὸ
 20 πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ, ἵνα εἰδῶμεν τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 χαρισθέντα ἡμῖν· ἃ καὶ λαλοῦμεν οὐκ ἐν διδακτοῖς ἀνθρω-
 πίνης σοφίας λόγοις, ἀλλ' ἐν διδακτοῖς πνεύματος ἁγίου. Εἰ
 τοίνυν τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ ἔλαβον οἱ τε ἀπόστολοι καὶ
 διδάσκαλοι καὶ παρ' ἐκείνου ἐμπνεόμενοι θεολογοῦσι, δίκαι-
 25 ον ἂν εἶη κατ' ἴχνος ἔπεσθαι αὐτοῖς καὶ ἃ λέγουσι πίστει
 δέχεσθαι, καὶ μὴ καὶ αὐτῶν τῶν θεολογικῶν ἀρχῶν ἀρχὰς
 καὶ ἀποδείξεις ἀπαιτεῖν, ἵνα μὴ κενωθῇ ἡ πίστις ἡμῶν.
 Ἄ μὲν οὖν ἡμεῖς εἰπεῖν περὶ τούτων ἔχομεν, ταῦτ' ἐστίν,
 οὐ φαῦλά γε ἴσως· οὐ γὰρ τοῦτό γε μόνον, | δὲ φῶς καὶ B 30'
 30 ἐπικουρίαν αὐτὸς καλεῖς, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν τὴν τῶν Ἑλλή-
 νων σοφίαν μωρὰν ὁ Παῦλος οἷς εἶρηκεν ἀποδέδειχεν.
 Ἐμῶρανε γὰρ φησιν ὁ θεὸς τὴν σοφίαν τοῦ κόσμου
 τούτου, ἀντὶ τοῦ «μωρὰν αὐτὴν οὔσαν ἀπήλεγξε», καὶ
 διαγινώσκειν αὐτὴν, ὅποια τίς ἐστιν, ἅπασι δέδωκεν, ὡς-
 35 περ δὴ καὶ ὁ ἥλιος. τὰ ἐν σκότῳ κρυπτόμενα φανεροῖ. Εἰ
 δ' ἀληθὴς ἦν σοφία, οὐκ ἂν μωρὰν αὐτὴν εἶρηκε. Καλῶ γὰρ
 τὸ καλὸν οὐκ ἀντίκειται, | ὡς οὐδὲ τῷ καθόλου τὸ μέρος. A 92'
 Ταῦτ' ἄρα, οὐδὲ τὴν ἀλήθειαν ἀντικεῖσθαι τῇ ἀληθείᾳ φαίη
 τις ἂν ποτε. Οὕτω δὲ ταύτην ὁ Παῦλος εἶπε, δηλονότι
 40 μωρὰν, τῷ τῇ τοῦ εὐαγγελίου κηρυττομένη ἐναντιοῦσθαι
 ἀπλότῃ. Ὅτε τοίνυν τοῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς ὁ συλλογισμὸς,
 ὃς μέρος ἐστὶ τῆς μωρᾶς ἐκείνης σοφίας, ἔστι δὲ καὶ ἡττων
 νοός – δῆλον γάρ, ὡς ἐν τοῖς προφανέσιν οὐ συλλογιζόμε-
 θα, οἷον ἐπὶ τοῦ ἡλιακοῦ φωτός –, πῶς οὖν ὁ τοιοῦτος
 45 δύνата εἶναι φῶς κατὰ σὲ καὶ ἐπικουρία πρὸς τὴν ὀρθόδο-
 ξον πίστιν; Εἰ γὰρ τοῦτο δοίημεν, ἔστωσαν λοιπὸν καὶ οἱ
 πρὸ τοῦ νόμου καὶ μετὰ νόμον Ἕλληνες τῶν ἁγίων προπα-
 τῶρων σοφώτεροι, καὶ | πρὸ τούτων ὁ δαίμων, ὃς οἶδε B 30'
 συλλογιζέσθαι ὑπὲρ πάντα σοφὸν Ἕλληνα. Ἐρωτῶ δέ σε,
 50 ποῖόν ἐστι πρότερον, ὁ νοῦς ἢ τὰ γράμματα; Καὶ σὺ καὶ

19/22 I Cor. 2, 12-13 27 I Cor. 1, 17; cf. Rom. 4, 14 32/33 I Cor.
 1, 20 44/46 Cf. supra, cap. 6, lin. 39-42

28 ταῦτ' ἐστὶν D 29/31 οὐ γὰρ – ἀποδέδειχεν] *codd. inde ab A² p. ras.*
 32 Ἐ(μῶρανε)] *codd. inde ab A² p. ras., et sequitur in A post ἐ- lacuna quinque fere
 litterarum p. ras. sub linea ducta* 33 ἀπήλεγξε] *codd. inde ab A² p. ras.* Post
 ἀπήλεγξε *habebat* ψευδέσι τούτοις συσκιαζομένην συλλογισμοῖς τοῦθ' ὅπερ
 ἐστὶν οὔσαν ἀπήλεγξε A¹, *quae del. A², quem sequuntur alii* 36 ἀληθὴς ἦν
 σοφία] *codd. inde ab A² p. ras., et sequitur in A lacuna octo fere litterarum p. ras. sub
 linea ducta* 49/56 Ἐρωτῶ – γνώσει] *codd. inde ab A²*

ABCDE πᾶς ὁ νοῦν ἔχων τὸν νοῦν πάντως ἐρεῖτε. Οὐκοῦν ὁ νοῦς τὰ γράμματα, καὶ οὐ τὰ γράμματα εὔρον τὸν νοῦν. Καὶ λοιπόν, ἔνθα ὁ ἄρχων, τουτέστιν ὁ νοῦς, ὑγιῆς ἐστι, χρεία γραμμάτων ἢ συλλογισμοῦ οὐκ ἔστι. Καὶ μάρτυς ὁ θε-
55 σπέσιος Παῦλος, *ιδιώτην* ἑαυτὸν τῷ λόγῳ καλῶν, *ἀλλ'οὐ τῇ γνώσει.*

9. Ποίοις γάρ, εἰπέ μοι, συλλογισμοῖς χρώμενοι ὃ τε "Ἄβελ, Ἐνώχ, Νῶε δίκαιοι καὶ εὐηρεσθηκότες θεῷ ἀνεδείχθησαν; Ἔτι δὲ Μελχισεδέκ, Ἀβραάμ, Ἰσαάκ, Ἰακώβ καὶ Ἰωσήφ ὁ δίκαιος, οἱ πρὸ τοῦ νόμου πατέρες, Μωϋσῆς τε
5 καὶ οἱ προφῆται, ποίαν τινὰ τὴν ὠφέλειαν ἐκ τῶν συλλογισμῶν εὔραντο; Ἡσαΐα δὲ πρὸς τὸ προφητεῦσαι ποίαν τινὰ σύναρσιν ὁ συλλογισμὸς κεχορήγηκεν, ὀπηνίκα τὸ «*ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει*» καὶ τὰ ἐξῆς καὶ τὸ «*ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη*» προανεβόησε; Τί δεῖ περὶ τοῦ A 93'
10 Δαυῖδ λέγειν; Ἡ καὶ τοῦτον συλλογιστικῶς φαίημεν ἀνακραγεῖν πόρρωθεν τὸ «*ἔδωκαν εἰς τὸ βρῶμά μου χολήν*» καὶ «*διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου*» καὶ ὅσα | ἄλλα περὶ τῆς B 31'
σαρκώσεως τοῦ λόγου περὶ τε τοῦ πάθους, τῆς ταφῆς καὶ τῆς ἀναστάσεως προεκήρυξε; Πολλοῦ γε καὶ δεῖ. Ἄλλὰ καὶ
15 τὸ «*κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ εἰσελεύσεται καὶ κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ ἐξελεύσεται*», δηλαδή, παρθένου οὔσης καὶ μεινάσης ὑπερφυῶς καὶ ἔσαιε ἐσομένης *εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται*, οὐδενὶ πάντως συλλογισμῶ εἶρηκεν. Ὁ δὲ τῶν θείων δυνάμεων ἀρχιστράτηγος Γαβριήλ, μετὰ τίνος συλλογισμοῦ
20 τὸν ἀσπασμὸν τῇ παρθένῳ καὶ μητρὶ τοῦ θεοῦ προσκεκόμικε; Καὶ ὁ ἐν γεννητοῖς δὲ γυναικῶν μείζων Ἰωάννης ὁ βαπτιστής, ἐν ποίαις συλλογιστικαῖς μεθόδοις ἐδίδασκε καὶ ἐβάπτιζε; Τὸ δὲ κεφάλαιον· ὁ τῶν ἀπάντων δεσπότης καὶ κύριος, οὐχ ἀπλῶς καὶ πάσης περινοίας ἐκτὸς ἐδίδασκε καὶ
25 ὑγίαζε, τὰς διατριβάς ἐν γῆ ποιούμενος διὰ ἔλεον; Οἱ δὲ τὸ πλάτος ἅπαν διαδραμόντες τῆς γῆς, οἱ θεῖοι τοῦ εὐαγγελίου κήρυκες καὶ ἀπόστολοι, οὐκ ἐν ἀπλότητι καὶ οὐ μετὰ

55/56 II Cor. 11, 6

9, 8 Is. 7, 14 8/9 Is. 53, 7 11 Ps. 68, 22 12 Ps. 21, 19 15/16
et 17/18 Ez. 44, 3; 46, 8 18/21 Cf. Luc. 1, 26-28 21/22 Matth. 11, 11;
Luc. 7, 28

9, 2 εὐηρεσθηκότες] *add.* τῷ E 4 τοῦ] *om.* D 15 εἰσελεύσεται] *codd.*
inde ab A² p. ras., habebat εἰσελεύσεται] A¹ 15/16 κατὰ² - αὐτοῦ] *codd. inde ab*
A² 17 ὑπερφυῶς] *codd. inde ab A²*

ABCDE τινος κοσμικῆς σοφίας ἐκήρυττον καὶ εὐηγγελίζοντο; Οὐ
 γὰρ ἐν σοφίᾳ, φησὶν ὁ Παῦλος, εὐαγγελίζομαι, ἵνα μὴ
 30 κενωθῆ ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ. Ὁ γὰρ | λόγος ὁ τοῦ B 31'
 σταυροῦ τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις | μωρία ἐστὶ, φησὶ, καὶ τὰ A 93'
 ἐξῆς. Ἔτι τε ὁ αὐτὸς «οὐκ ἐν πειθοῖ σοφίας ἀνθρωπίνης»
 φησὶ «διδάσκω». Πάντως δὲ δηλον, ὡς πρὸς ταύτην, τὴν
 πειθῶ δηλονότι, τὸ κράτος ὁ συλλογισμὸς κέκτηται. Ἄλλ'
 35 οὐκ ἔστι χρεία οὐδεμία συλλογισμοῦ πρὸς τὴν ἀπλανῆ τῆς
 ἐκκλησίας ἀλήθειαν. Ποίω δὲ συλλογισμῶ δύναται τις κτή-
 σασθαι τὴν ἀπάθειαν; Ποῦ γὰρ συλλογισμὸς ἐν τῷ τῆς
 πίστεως ὄρω, ὃν ἐξέθεντο οἱ ἄπειροι παιδείας Ἑλληνικῆς
 θεῖοι πατέρες, σοφοὶ δὲ τῇ θείᾳ τῆς πίστεως γνώσει;
 40 Ἐκεῖνα γὰρ τὰ γράμματα ἤδεισαν, περὶ ὧν ὁ Παῦλος πρὸς
 Τιμόθεον γράφων ἔλεγεν, ὅτι οἶδε τὰ ἱερά γράμματα τὰ
 δυνάμενα σοφίσαι αὐτόν, οὐχὶ τὰ τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν
 ταῦτα τιμώντων. Ψυχικὸς γὰρ ἄνθρωπος οὐ δέχεται τὰ τοῦ
 πνεύματος, φησὶν ὁ ἀπόστολος, μωρία γὰρ αὐτῷ ἐστίν. Εἰ
 45 δὲ δεῖ καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς καὶ ὧν αὐτόπται γεγόναμεν
 μνημονεῦσαι, ὁ τῆς μεγίστης ταυτησί Πόλεως τὸν ἀρχιερα-
 τικὸν κοσμήσας θρόνον Ἀθανάσιος, ἔτι τε πρὸς τούτῳ καὶ
 ὁ Διδυμοτεῖχου ἐπισκοπεύσας θεϊότατος Ἰλαρίων, πρὸς δέ,
 καὶ ὁ ἐν τῇδε τῇ | πόλει Διδυμοτεῖχου τῆς τοῦ Παντοκράτο- B 32'
 50 ρος Σωτήρος Χριστοῦ μονῆς ἀρχιμανδρίτης Γαβριήλ, τίσι
 συλλογιστικαῖς μεθόδοις χρησάμενοι θαύμασί τε μυρίοις
 ἔβρουον καὶ περὶ τῶν ἔμπροσθεν ὡς περὶ παρόντων διε-
 λέγοντο; Εἰ δὲ διὰ πάντων ἰκοίμην τῶν ἐν τῷ Ἀγίῳ Ὁρει
 πατέρων τῶν βίους ἐπὶ γῆς ἐνδειξαμένων ἀγγελικούς,
 55 ἐπιλείψει κάμῃ κατὰ τὸν ἀπόστολον ὁ χρόνος, μνημο-
 νεύοντα τούτων τε καὶ τῶν ἐν ἑτέροις οἰσισινοῦν τόποις
 διαπρεψάντων κατὰ καιροῦς.
 col. sin.: AC 10. Τὸ ἐμὸν μὲν 11. Εἰ δὴ οὕτω ταῦτ' ἔχει, πῶς τοὺς
 col. rect.: BDE οὖν εἶρηκα, καὶ σοὺς λόγους ὥσπερ τινὰ Ἡρακλείτου
 ὄσα περὶ τούτων ἀξιώματα παραδέχεσθαι χρή; Πᾶσα γάρ,

28/30 I Cor. 1, 17 30/31 I Cor. 1, 18 32 I Cor. 2, 4 (cf. de hoc loco
 laudato Candal ad NIL. CABAS., *De process.*, pag. 236₁₁) 41/42 II Tim. 3, 15
 43/44 I Cor. 2, 14 55 Hebr. 11, 32

11, 3/5 PROCH., cf. supra, cap. 6, lin. 3-4

34 (ΠΕΙ)Θ(Ω)] *codd. inde ab A² p. rns.* 36/37 Ποίω - ἀπάθειαν] *codd. inde ab
 A² altera manu* (* eadem manus, ut patet, quae scr. cap. 64, lin. 7-19) 44/57 Εἰ -
 καιρούς] *codd. inde ab A², sed ἀθανάσιος et τε (lin. 47) inde ab A³, et scr.
 ἀθανάσιος eadem manus, ut patet, quae scr. cap. 64, lin. 7-19* 49 τῆς] *A² B C D,
 del. A³, om. E* 51 μυρία B 53 ἠκοίμην AC

col. sin.: AC ἔχω διαγινώσκειν.
 rect.: BDE 5 Εἰ δὲ καὶ πλείω
 ἔτι περιεργάζεσθαι
 δεῖ, ἐροῦμεν, ὡς ὁ
 συλλογισμὸς ἢ σο-
 φιστικός ἐστίν ἢ
 10 διαλεκτικός, ἢ ἀπο-
 δεικτικός τὸ τιμι-
 ῶτερον. Ἐρήσομαι
 δὴ σε· ποίου τού-
 των ἐν χρεῖα ἢ
 15 τῶν Χριστιανῶν κα-
 θέστηκε πίστις;
 Ἐρεῖς δὴπου, ὡς
 τοὺς μὲν δύο οὐ-
 δ' αὐτὸς ὁ διάβολος
 20 ἐρεῖ ποτε πάροδον
 ἦντινοῦν πρὸς τὴν
 θεῖαν κεκτήσθαι πί-
 στιν. Λεῖπεται δὲ
 τὸν τρίτον, ἦτοι τὸν
 25 ἀποδεικτικόν, εἶναι
 πρὸς ταύτην ἀναγ-
 καιότερον.

30

35

40

ἔφθης εἰπών, ἀλήθεια ἢ συλλογισμὸς
 ἐστίν ἢ ἀρχὴ συλλογισμοῦ. Ὅτι δὲ εἰς
 τὸν περὶ τῆς θείας πίστεως λόγον οὐδ'
 ἦντινοῦν ὁ συλλογισμὸς παρέχεται το-
 σύνολον συμμαχίαν, ὥδε σκεψώμεθα· ἢ
 γὰρ ἀποδεικτικός ἐστίν ὁ μεθ' ἑαυτοῦ
 τὴν ἀλήθειαν ἔχων συλλογισμὸς ἢ δια-
 λεκτικός. Ἐκτὸς δὲ τούτων παραλογι-
 σμοὶ καὶ σοφίσματα καὶ ἀπάτη καὶ ψεῦδος
 πάντα τᾶλλα πέφυκεν ὄντα. Εἰ δ' οὐδεὶς
 τῶν περὶ τῆς ἀγίας τριάδος καὶ τῆς εἰς
 αὐτὴν πίστεως λόγων ὑποπίπτει συλλο-
 γισμῶ, οὐδ' ἀληθῆ πάντως | ἂν εἶεν τὰ B 32^v
 λεγόμενα παρὰ σοῦ. Τὰ γὰρ ἀποδεικτι-
 κά πάντα ἐκ τῶν φύσει προτέρων πέφυ-
 κεν ἀποδείκνυσθαι. Ἀρχαὶ μὲν γὰρ τῶν
 ἀποδεικνυμένων ὄροι καὶ ὑποθέσεις καὶ
 ἀξιώματα. Ταῦτα δὲ φύσει ἐστὶ πρότερα
 τῶν ἐξ αὐτῶν περαιομένων. Τὰ δὲ
 περὶ θεοῦ, εἴτε γέννησιν εἰποῖς, εἴτε
 ἐκπόρευσιν, εἴτε ἄλλο τι, πρώτιστά ἐστι
 καὶ ἀρχικώτατα, καὶ οὐ θέμις ὕστερα
 ταῦτα φάναί τουτωνὶ τῶν κοινῶν ἐν-
 νοιῶν καὶ ὑποθέσεων καὶ ὄρων, ἅπερ
 ἐκ τῆς περὶ τὰ καθέκαστα ἐμπειρίας εἰς
 τὴν ἡμετέραν ψυχὴν ἐλήλυθεν. Ἔτι, ἐπεὶ
 τῶν ἀποδεικτικῶν ἕκαστον ἐκ τινος ἀρ-
 χῆς ἀνάγκη ἀποδεδειχθαι, ἢ ἐξ ὧν εἴ-
 ρηται κοινῶν ἐννοιῶν καὶ ὑποθέσεων
 καὶ ὄρων ἀποδειχθήσεται ἢ ὁμογενῆς
 ἔσται ἢ ἀρχὴ καὶ καθολικώτερα καὶ ἄλ-
 35 λα πολλὰ ὁμογενῆ τῷ συμπεράσματι πε-
 ριέχουσα. Τοῦτο δὲ ἐν τοῖς περὶ θεοῦ
 λόγοις εὐρεῖν ἀμήχανον. Οὐκοῦν οὐδε-
 μίαν οὐδέτερον ἔχει χώραν ἐν τῇ τριάδι
 καὶ τῇ ἐν αὐτῇ πίστει, καθά που φαίνε-
 40 ται· οὐ μὴν οὐδ' ὁ διαλεκτικός, ἐπεὶ καὶ
 οὗτος καθάπαξ τῇ τῶν Χριστιανῶν ἀλ-
 λότριος πίστει πέφυκεν. Εἰ γὰρ ἐκ τῶν
 ἐνδόξων οὗτος τὸ κράτος ἔχει, ἐνδοξα

10, 12 (Ἐρ)ήσο(μαι)] *A² p. ras., quem sequitur C*

11, 11/12 παραλογισμὸν B

BDE

45 δὲ πέφυκεν ἐν οἷς τῶν προσδιαλεγο-
 μένων μερῶν ἢ | πάντας ἢ τοὺς πλεί- B 33'
 στους ἢ τοὺς ἔλλογιμωτέρους καὶ σοφω-
 τέρους ὁμολογοῦντας ἔστιν εὐρεῖν – οὐ-
 τω γὰρ καὶ ὁ τό [μῆ] ἐκ τῶν προτάσεων
 50 ὧν ἔστερξε περαινόμενον μὴ δεχόμενος
 ἀσύμφωνος καὶ πρὸς ἑαυτὸν στασιάζων
 εὐρίσκεται –, πῶς ἂν καὶ οὗτος ὁ δια-
 λεκτικὸς συλλογισμὸς δηλαδὴ σχοίη χώ-
 ραν ἢ πάροδον ἐν τοῖς θείοις; Οὐχ ὅτι
 55 γε γὰρ ἐν ταῖς διαλέξεσιν οὐχ ὁμολο-
 γοῦμεν ἀμφοτέροι, ἀλλὰ καὶ τοσοῦτόν
 ἔσμεν ἀσύμφωνοι πρὸς ὃ γε ζητοῦμεν,
 ὅσον ὁ οὐρανὸς ἀπέχει τῆς γῆς, καὶ
 ὅσον ἀπόφασις πρὸς κατάφασιν. Καὶ
 τοῦτο δῆλον ἐκ τῶν λόγων ἀμφοτέρων
 60 καθέστηκε. Σὺ μὲν γὰρ διατεινόμενος
 φῆς πᾶσαν ἀλήθειαν ἢ συλλογισμὸν ἢ
 ἀρχὴν ὑπάρχειν συλλογισμοῦ, κἂν μὴ
 τις τοῦτο δέχοιτο, τυφλοῦ καὶ κωφοῦ
 κατ'οὐδὲν διαφέρειν καὶ βατράχου κλώ-
 65 ζοντος ἀπὸ τέλματος, καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς
 ἔσται κληρονόμος ἀράς, καὶ τᾶλλ' ὅποσα
 κατὰ τῶν ἀρχιερέων λελάληκας, ἐλευ-
 θέρα χρώμενος γλώττη.
 12. Ἡμεῖς δέ, μᾶλλον δ' αὐτῇ ἢ ἀλή-
 θεια, ἀπλῆ καὶ ἀναποδείκτω πίστει τῇ
 τῆς τριάδος στέργομεν ἀληθεία καὶ τῇ
 5 δι' ἡμᾶς ἐν ὑστέροις καιροῖς παρὰ τοῦ
 σωτῆρος ἡμῶν γενομένην σαρκώσει. Εἰ
 γὰρ τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ ἐν πίστει καὶ |
 οὐκ ἐν ἀποδείξει, πολλῶ γε μᾶλλον ἢ B 33'
 ὑπὲρ τοῦ ὄντος ἀλήθεια ἐν ἀπλῇ πίστει
 καὶ οὐχ ὥσπερ αὐτὸς ἀξιοῖς ἐν ἀπο-

50 Cf. PLAT., *Rep.* 352 a 60/66 Cf. PROCH., ut supra, cap. 6, lin. 3-4, 22-
 23, 21; infra, cap. 21, lin. 14 66/67 Cf. PROCH., ut infra, cap. 21, lin. 12-
 15

12, 4 I Tim. 4, 1

48 μῆ] *delevi, habent codd.*
corr. E² sicut hab. BD

12, 1 δ' om. D

49 περαινόμενος B 66 ἀράς κληρονόμος E¹,

BDE 10

δειξει συλλογισμοῦ πιστευθήσεται. Φανερόν οὐκοῦν ἐξ ὧν εἶπομεν, μηδενὶ τῶν εἰρημένων συλλογισμῶν τὴν γνῶσιν ὑποπίπτειν τῆς ἀληθείας, ἀλλὰ τῇ ἀπλῇ καὶ ἀποικίλῳ πίστει.

15

Καὶ γὰρ ὁ θεῖος Μάξιμος ἐν κεφαλαίῳ τρισκαιδεκάτῳ τῶν Θεολογικῶν τῆς δευτέρας ἑκατοντάδος οὕτω φησίν· «Ἡ πίστις ἀναπόδεικτος γνῶσις ἐστίν.

20

Εἰ δὲ γνῶσις ἐστίν ἀναπόδεικτος, ἄρα σχέσις ἐστίν ὑπὲρ φύσιν ἢ πίστις, δι' ἧς ἀγνώστως, ἀλλ' οὐκ ἀποδεικτικῶς ἐνούμεθα τῷ θεῷ κατὰ τὴν ὑπὲρ νόησιν ἔνωσιν.» Τούτων τοίνυν ἀκηκῶς, μὴ

25

ζῆτει συλλογισμοὺς καὶ τὰς τούτων ἐν τοῖς θείοις σφαλερὰς ἀποδείξεις. Ἄλλὰ καὶ ὁ θεῖος ἀπόστολος τὴν γνῶσιν εἶρηκε *φυσιοῦν*, ἀληθεύων γε πάντως. Εἰ δ' ἡ γνῶσις *φυσιοῖ*, ἢ γε πίστις *τελειοῖ*,

30

καὶ τὰ σαφῶς μαρτυρήσει τούτοις ἐν τῇ τοῦ συλλογισμοῦ πεποιθήσει τῆς ἀληθείας κατεπαιρόμενα. Ἄλλὰ τί δεῖ πλειόνων; Ἐνὶ λόγῳ, πᾶσαι ἀποδείξεις τούτων εἰσὶ μόνων, ὧν ὁ ἡμέτερος ἐφάπτεται νοῦς. Ὡν δ' οὗτος οὐ περιγίνε-

35

ται, ταῦτα πῶς ὅλως ὑποκείσεται τῷ συλλογισμῷ, ὁποτέρῳ τις ἂν εἶποι τῶν εἰρημένων; Οὐκ ἔστι τοῦτο, οὐκ ἔστιν· ἀλλ' ἔχουσι χώραν οἱ συλλογισμοὶ εἰς τε τὰ αἰσθητὰ καὶ ἐν παντοίᾳ διὰ τὴν ὕλην ὄντα μεταβολῇ. Οὐκοῦν μὴ ζῆτει τὰ ὑπὲρ νοῦν. Ὁ γὰρ θεὸς ὑπὲρ νοῦν κατὰ πάντα καὶ ὡς μονὰς καὶ ὡς τριάς, καὶ οὔτε γέννησις, οὔτε ἐκπόρευσις, οὔτε πρόσωπον, οὔτε οὐσία, οὔτ' ἄλλο οὐδὲν

40

τῶν περὶ θεοῦ λεγομένων, ὃ οὐκ ἔστιν ὑπὲρ νοῦν. Τῶν δὲ ὑπὲρ νοῦν ὄντων πάντως οὐκ ἐφάπτεται νοῦς, οὐδὲ περιγίνεται. Ὡν δὲ νοῦς οὐκ ἐφάπτεται,

45

BDE

50

ταῦτα πῶς ἂν ὑποπέσοιεν ὅλως συλλογισμῶ; Καταγέλαστον καὶ τὸ ὅλως οἶσθαι τοῦτο. Τοῦτο γὰρ δὴ καὶ Διονύσιος ὁ μέγας θέμενος ἐπὶ νοῦν, τὸ μὴ ἐγχωρεῖν δηλαδὴ τὰ θεῖα λογισμοῖς ἀνθρωπίνοις ὑποβαλεῖν, ἀρχόμενος τῆς Περὶ τῶν Θεῶν Ὀνομάτων πραγματείας, τάδε φησί: «Καθόλου τοιγαροῦν οὐ τολμητέον εἰπεῖν, οὔτε μὴν ἐννοῆσαί τι περὶ τῆς ὑπερουσίου καὶ κρυφίας θεότητος παρὰ τὰ θειωδῶς ἡμῖν ἐκ τῶν ἱερῶν λογίων ἐκπεφασμένα.»

55

60

ABCDE

13. Τίς οὖν ἡμῖν | ἀποδείξειεν, ὅπως παρθένος καὶ τεκεῖν A 94^f
ἴσχυσε καὶ ἡ αὐτὴ μετὰ τὸν τόκον ὡς πρὸ τούτου διέμεινε;
Ποία τῆς | θείας ἀπόδειξις ἀναστάσεως; Ἔτι τε πῶς ἡ αὐτὴ B 34^f
ἐστὶ τριάς ἁγία καὶ μονάς; Ὑπὸ τίνοσ ἀποφανθεῖη γε; Τὰ
5 γὰρ ἀποδεικτικὰ πάντα ἐκ τῶν φύσει προτέρων ἀποδείκνυται.
Ἐπεὶ δὲ πρεσβύτερον οὐκ ἔστι θεοῦ, οὔθ' ὄρος αὐτοῦ
ἐστίν, οὔτε νοῦν ἐστὶ δυνατόν ἐφάψασθαι τῆς τοῦ θεοῦ
ὑπάρξεως, πῶς ἐν τῷ θεῷ ἀπόδειξις; Εἰ γὰρ δὴ ἐπὶ
τοῦθ' ἤξομεν παραπληξίας, ὡς ἀποδείξεσιν ἐπὶ τούτοις χρη-
10 σθαι, ψεύστην καὶ ἀπατεῶνα πάντως τὸ τοῦ Χριστοῦ στόμα
Παῦλον ἀποφανοῦμεν, μὴ ἐν πειθοῖ σοφίας ἀνθρωπίνης
διδάσκειν φάσκοντα. Ἄλλ' οὐκ ἔστι τοῦτο, οὐκ ἔστιν. Οὐδε-
μία γὰρ φησι κοινωμία φωτὶ πρὸς σκότος, οὐδέ τινα
σύστασιν τὸ ψεῦδος ἔχει τῆς ἀληθείας ἐπίπροσθεν. Εἰ δὴ
15 ταῦτ' ἀληθῆ, καθὰ δὴ καὶ ἔστι, χωρὶς πάσης ἀντιλογίας, οὐκ
ἔστι χρεία συλλογισμοῦ ἐν τῇ ἀληθινῇ πίστει καὶ διδαχῇ
τοῦ εὐαγγελίου. Ὡσπερ γὰρ ἐπὶ τῶν βλεπομένων οὐκ
ἔστιν ἐλπίς, ἀλλ' ἐπὶ τῶν μὴ βλεπομένων, οὔτω καὶ ἐπὶ τῶν
μὴ ἀποδεικνυμένων ἐστὶν ἡ πίστις, οὐ τούναντίον ἐπὶ τῶν

56/60 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 588 A₂₋₅

13, 11 I Cor. 2, 4 13 II Cor. 6, 14 17/18 Rom. 8, 24 18 Cf. Hebr. 11, 1

54 τῆς] τοῖς B^a. corr. *ms vid.*

13, 1 οὖν] γὰρ BE, ἂν D 2 τούτου] τόκου D 4 ἁγία] *codd. inde ab A²*
4/8 Τὰ - ἀπόδειξις] *codd. inde ab A²* 7 νοῦς ABC 17/31 Ὡσπερ -
ἀποσφαλλούσης] *codd. inde ab A²* 17 Post γὰρ *add.* ἐπὶ A³, *quem sequ. alii*
Post τῶν *add.* μὴ A², *quod del.* A³, *quem sequ. alii* β(λεπομένων)] *e corr.* A³
19/20 οὐ - ἀποδει(κνυμένων)] *codd. inde ab A³ p. ras.* 19 τὸ ἐναντίον
ABC

ABCDE 20 ἀποδεικνυμένων. Καὶ γὰρ καὶ ὁ Νυσσαέων Γρηγόριος οὕτω φησί· «Τὸ μὲν οὖν κατὰ τὴν διαλεκτικὴν τέχνην διὰ συλλογιστικῆς τε καὶ ἀναλυτικῆς ἐπιστήμης βεβαιούσθαι B 35' καὶ τὰ ἡμέτερα δόγματα, ὡς σαθρόν. τε καὶ ὑποπτον εἰς ἀπόδειξιν ἀληθείας τὸ τοιοῦτον εἶδος τοῦ λόγου πα-
 25 ραιτησώμεθα. Πᾶσι δὲ κατάδηλον τὸ τὴν διαλεκτικὴν περιεργίαν ἴσην ἐφ' ἑκάτερα τὴν ἰσχὺν ἔχειν, πρὸς τε τὴν τῆς ἀληθείας ἀνατροπὴν καὶ πρὸς τὴν κατηγορίαν τοῦ ψεύδους· ὅθεν καὶ αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν, ὅταν μετὰ τινος τοιαύτης τέχνης προσάγηται, δι' ὑποψίας πολλάκις ποιούμεθα, ὡς τῆς
 30 περὶ ταῦτα δεινότητος παρακρουομένης ἡμῶν τὴν διάνοιαν καὶ τῆς ἀληθείας ἀποσφαλλούσης.»

14. Ἄλλὰ καὶ ὁ μέγας Βασίλειος, ἀδελφὰ τούτῳ κἂν τούτοις φρονῶν,

BD ἐν τῇ τοῦ ροῦ 12^{ου} ψαλμοῦ ἐξηγήσει
 «Πίστις ἡγείσθω» φησὶ «τῶν περὶ
 5 θεοῦ λόγων· πίστις, καὶ μὴ ἀπόδει-
 ξις. Πίστις ἢ ὑπὲρ τὰς λογικὰς με-
 θόδους τὴν ψυχὴν εἰς συγκατάθεσιν
 ἔλκουσα· πίστις οὐχ ἢ γεωμετρικαῖς
 10 ἀνάγκαις, ἀλλ' ἢ ταῖς τοῦ πνεύματος
 ἐνεργείαις ἐγγινομένη. Ἐν τῷ ὀνό-
 ματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου
 ἔγειρε καὶ περιπάτει. Ταύτη τῇ φωνῇ
 ἐπηκολούθει τὸ ἔργον διὰ τοῦ πνεύ-
 ματος. Ἐκ τοῦ θαύματος ἀναγκαία ἢ
 15 παραδοχὴ τῆς θεότητος τοῦ μονογε-
 νοῦς τοῖς ὀρώσιν ἐγένετο. Τί ἀναγ-
 καστικώτερον εἰς συγκατάθεσιν, εἰ-
 πέ μοι; Προτάσεων πλοκαί, τὸ συμ-
 πέρασμα ἀκόλουθον ἐφελκόμεναι
 20 ἑαυταῖς, ἢ θαῦμα τοσοῦτον ἐναργῶς
 ὀρώμενον, πᾶσαν ἀνθρώπου δύναμιν
 ὑπερβαῖνον; Ἄλλ' οὐχὶ καὶ νῦν ταῦτα
 εὐδοκιμεῖ, οὐδὲ τὰ τοῦ πνεύματος

21/31 GREG. NYSS., *Dial. de anim. et res.*, PG 46, 52 B₃ - C₅

14, 4/77 (Ps.-)BAS., *In psalmum CXV homilia*, PG 30, 104 B₃ - 105 B₁₀ 4/6
 Cf. NIL. CABAS., *De process.*, pag. 192¹¹ 10/12 Act. 3, 6

31 ἀποσφαλλούσης ACD¹E

14, 1/2 Ἄλλὰ - φρονῶν] *codd. inde ab A²* τούτῳ κἂν τούτοις] κἂν
 τούτῳ AC, τούτῳ E 12 ἔγειραι B

BD

25

30

35

40

45

50

55

60

ἔργα τὸν περὶ θεοῦ λόγον πισ-
 στοῦται, ἀλλ' ἔντεχνοι ἀποδείξεις, | ἐν
 τῷ πιθανῷ τῆς τοῦ κόσμου σοφίας
 ἔχουσαι τὴν ἐλπίδα, οὐκ ἐν τῷ
 ἰσχυρῷ καὶ ἐναργεῖ τῆς τοῦ πνεύμα-
 τος ἀποκαλύψεως, ἦν διὰ τῶν ἐν
 ἀπλότητι καρδίας ἀπεριεργάστως πε-
 ποιθότων θεῷ τῆς σωτηρίας ἕνεκεν
 τῶν πολλῶν ἐπιδείκνυται; Ἄλλ' εἴθε
 κάμοι γένοιτο πιστεῦσαι ἀξίως, ἵνα
 λαλήσω νῦν τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ
 τῇ μεγάλῃ ταύτῃ πέντε λόγους ἐν
 τῷ νοῖ μου, καὶ μηδεις καταχλευα-
 ζέτω τὸν λόγον ὡς ἀβασανίστως
 ἡμῶν εἰς τὴν ὑπὲρ ὧν λέγομεν συγ-
 κατάθεσιν τοὺς ἀκούοντας ἐναγόν-
 των. Ἀνάγκη γὰρ ἐκάστης μαθή-
 σεως ἀνεξετάστους εἶναι τὰς ἀρχὰς
 τοῖς μανθάνουσιν, ἐπεὶ ἀμήχανον
 τοὺς περὶ τὰ πρῶτα ζυγομαχοῦντας
 δυνηθῆναι ὁδῶ καὶ τάξει προελθεῖν
 εἰς τὸ τέλος· καὶ τοῦτο ἂν μάθοις
 παρ' αὐτῶν τῶν ἔξωθεν. Εἰ γὰρ μὴ
 συγχωρήσειας τὰς πρώτας ἀρχὰς τῷ
 γεωμέτρῳ, ἀμήχανον αὐτὸν τὰ ἐφε-
 ξῆς συμπεράνασθαι, καὶ τῆς ἀριθμη-
 τικῆς ὁ τοῖς πρώτοις καὶ στοιχει-
 ῶδεσιν ἐνιστάμενος τὴν εἰς τὸ πρό-
 σω ὁδὸν διακόπτει· ὁμοίως δὲ καὶ
 ἱατρικαὶ ἀρχαὶ ἱατροῖς ἀναπόδεικτοι,
 καὶ ὅλως ἐν ὁποιοδήποτε ἐπιτηδεύ-
 ματι, τῶν ὁδῶ καὶ τάξει προϊόντων
 ἐπὶ τὸ τέλος, ἀδύνατον τῶν πρώτων
 ὑποθέσεων ἀποδείξεις ἐπιζητεῖν, ἀλλ'
 ἀνάγκη τὰς τῶν λογικῶν τεχνῶν
 ἀρχὰς ἀνεξετάστως παραδεξάμενον
 τὸ ἐκ τῶν ὑποτεθέντων ἀκόλουθον |
 ἐν τοῖς ἐφεξῆς ἐπιβλέπειν. Οὕτω δὴ

B 35^vB 36^r

29/30 Col. 3, 22 40/42 et 42/57 et 61/64 Cf. NIL. CABAS., *De process.*,
 pag. 19229, 1941-10

47 συγχωρήσεις B¹, corr. B² sicut hab. D

BD οὖν καὶ τὸ τῆς θεολογίας μυστήριον
τὴν ἐκ τῆς ἀβασανίστου πίστεως
ἐπιζητεῖ συγκατάθεσιν· πιστεῦσαι
65 γὰρ δεῖ, φησὶν, ὅτι ἔστι θεός, οὐχὶ
ζητῆσαι, οὐδὲ ζυγομαχῆσαι τὸ τί
ἔστι. Καὶ ὅλως, εἰ ἢ πίστις ἐλπιζο-
μένων ἐστὶν ὑπόστασις πραγμάτων,
καὶ ἔλεγχος οὐ βλεπομένων, μὴ φι-
70 λονεῖκει ἰδεῖν ἤδη τὰ μακρὰν ἀπο-
κείμενα, μηδὲ τὰ ἐλπιζόμενα ἀμφίβο-
λα καταστήσης διὰ τὸ μήπω αὐτῶν
δύνασθαι κατὰ τὴν γνῶσιν ἐφάπτε-
σθαι. Ταῦτα μὲν οὖν καθόλου περὶ
75 πίστεως διὰ τοὺς λογομαχοῦντας καὶ
ἐν ῥήμασι κενοῖς ἔχοντας τὴν ἐλπί-
δα.»

col. sin.: ACE
col. rect.: BD
ABCDE

15. ἐν Ἀντιρρητικῷ πρώτῳ βιβλίῳ οὕτως φησιν,
15. Ἔτι ὁ αὐτὸς ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Ἀντιρρητικῶν,
τοῦ ἀσεβοῦς Εὐνομίου εἰπόντος· «Ἄλλὰ μὴν οὐδὲ κατὰ
στερήσιν· εἴ γε τῶν κατὰ φύσιν αἱ στερήσεις εἰσὶ στε-
5 ρήσεις, καὶ τῶν ἕξεων δευτέραι», ταῦτα δέ», φησὶν ὁ
μέγας, «ὅτι ἐκ τῆς τοῦ κόσμου σοφίας περιλαλεῖ, ὑφ' ἧς
ἐκτραχηλισθεῖς ταῖς τοιαύταις τῶν λόγων καινοτομίαις ἐπέ-
θετο, οὐ χαλεπὸν ἐπιδειῖξαι. Ἀριστοτέλους γὰρ εἰσιν, ὡς
οἱ ἀνεγνωκότες εἴποιεν ἄν, ἐν ταῖς ἐπιγραφομέναις αὐτοῦ
10 Κατηγορίαις οἱ περὶ ἕξεως καὶ στερήσεως λόγοι, δευτέρας
εἶναι λέγοντος | τῶν ἕξεων τὰς στερήσεις. Ἡμῖν δὲ ἐξήρκει B 36'
δείξασιν αὐτόν, οὐκ ἐκ τῆς διδασκαλίας τοῦ πνεύματος,
ἀλλ' ἐκ τῆς σοφίας τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου λα-
λοῦντα, τὸ τοῦ ψαλμοῦ πρὸς αὐτόν ἐπιφθέγγασθαι, ὅτι
15 διηγῆσαντό μοι παράνομοι ἀδολεσχίας, ἀλλ' οὐχ ὡς ὁ νόμος
σου, κύριε.»

BD

16. Εἰ δ' οὐκ αὐτάρκη ταῦτα, καίτοι
πολλά γε ὄντα καὶ μέγιστα, καὶ τοῦ

64/65 Hebr. 11, 6 67/69 Hebr. 11, 1

15, 3/16 BAS., *Adv. Eum.* I, PG 29, 532 A₄ - B₄ = Sesboüé I, 198/200, cap.
94-16 13/14 I Cor. 2, 6 15/16 Ps. 118, 85

15, 2 οὕτως C 3/16 τοῦ - κύριε] *codd. inde ab A²* 4 στερήσιν] *codd.*
inde ab A², habebat -ρη- A¹ 11 στερρήσεις A

BD

5 παρὰ Λατίνοις διδασκάλου Θωμᾶ,
 συλλογισμὸν μάλλον ἢ τὸν ἀέρα
 πνέοντος, τὴν μαρτυρίαν σοι παρε-
 ζόμεθα, πρὸς ἣν οὐκ ἂν εἶης δίκαιος
 ἀντιβαίνειν, τοῖς αὐτοῦ συγγράμμα-
 10 σιν ἐπιχαίρων καὶ ταῦτα καθάπερ
 πλάκας ἔχων ἀκαταλύτους. Ἐν γὰρ
 τῷ Κατὰ Ἑλλήνων παρ' αὐτοῦ συγ-
 γραφέντι βιβλίῳ, ἐν λόγῳ πρώτῳ,
 κεφαλαίῳ ἐνάτῳ «Ἐκ τῶν προειρη-
 15 μένων τοίνυν» φησὶ «φανερὸν,
 περὶ τε τὴν διπλὴν τῶν θείων ἀλή-
 θειαν ὀφείλεις τὴν τοῦ σοφοῦ πρό-
 θεσιν στρέφεσθαι καὶ περὶ τὴν ἀνα-
 τροπὴν τῶν ἐναντίων αἱρέσεων, ὧν
 τὴν μὲν ἑτέραν καὶ ὁ λόγος δύναται
 20 βασανίζειν, ἡ δὲ λοιπὴ πᾶσαν ἀν-
 θρωπίνην πολυπραγμοσύνην ἐκφεύ-
 γει. Λέγω δὲ διπλὴν περὶ τῶν θεί-
 ων ἀλήθειαν οὐκ ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ὅς
 μία ἐστὶ καὶ ἀπλουστάτη ἀλήθεια,
 25 ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἡμετέρας γνώσεως, ἣ
 διαφόρως πρὸς τὴν γνῶσιν ἔχει τῶν
 θείων.

Πρὸς τὴν τῆς πρώτης τοίνυν ἀλη-
 30 θείας φανέρωσιν τοῖς ἀποδεικτικοῖς
 λόγοις χρηστέον, οἷς δυνατὸν τοὺς
 ἐναντιουμένους νικᾶν. Ἐπεὶ δὲ τὰς
 τοιαύτας ἀποδείξεις οὐκ ἐξαρκεῖν |
 ἡγούμεθα καὶ πρὸς τὴν δευτέραν
 ἀλήθειαν, οὐ τοῦτο πάντως ἐν τῷ
 παρόντι σκοπήσομεν, ὅπως ἀποδεί-
 35 ξει τοὺς ἀντιλέγειν ἐγνωκότας νι-
 κήσομεν, ἀλλ' ὅπως, ὡς αὐτοὶ κα-
 τὰ τῆς ἀληθείας προφέρουσιν ἀπο-
 δεῖξεις, τῇ τῆς πίστεως ἀληθείᾳ λύ-
 οῖντο παρ' ἡμῶν. Ὁ μέντοι καθ' ἑκα-

B 37^f

3/5 Cf. NIL. CABAS., *De process.*, pag. 238²⁴⁻²⁵ 4/5 Cf. GREG. NAZ., *Ep.*
 6, PG 37, 32 A₁₂₋₁₃ = Gallay I, 8, cap. 8 12/76 THOM. AQU., *Summ. c. gent.*
 I, cap. 9, ab initio, e translatione DEMETRII CYDONII, ut vid. 24/30 et
 39/56 Cf. NIL. CABAS., *De process.*, pag. 242¹⁵⁻¹⁹ et pag. 240¹⁻⁹

BD 40

45

50

55

60

65

70

75

στον τρόπο, ὡς νικήσομεν τοὺς ἀν-
θισταμένους, ἐκ τῶν τῆς Γραφῆς
ἔσται, σημείοις θεόθεν βεβαιωθέν-
των. Τοῖς γὰρ ὑπὲρ ἀνθρωπίνην
ἀπόδειξιν οὐσιν οὐκ ἄλλως ἢ τοῦ
θεοῦ πάντως ἀποκαλύπτοντος πεπι-
στεύκαμεν. Εἰσαχθήσονται δὲ παρ'
ἡμῶν πρὸς τὴν δήλωσιν ταύτης τῆς
ἀληθείας καὶ τινες πιθανοὶ λόγοι,
ὅσον μέντοι πρὸς διατριβὴν τῶν πι-
στῶν καὶ γυμνάσιον, ἀλλ' οὐ πρὸς
νίκην τῶν ἐχθρῶν ἀποβλέποντες,
ἐπεὶ τὸ τῶν ἀποδείξεων ἐνδεὲς μάλ-
λον ἢ αὐτοὺς εἰς τὸ τῶν αἵρέσεων
ἔχεσθαι βεβαιώσει, νομίζοντας ἡμᾶς
οὕτως ἀσθενέσι λόγοις πεισθέντας
τῇ πίστει προσέχειν. Τὸν προειρη-
μένον τοίνυν τρόπον προχωρεῖν ἐν
τῇ παρουσίᾳ πραγματεία σκοποῦντες,
πρῶτον τὴν ἀλήθειαν βεβαιοῦντες,
ἣν ἢ τε πίστις παραδίδωσι καὶ ὁ
λόγος συνέπεται, σπουδάσομεν εἰσα-
γαγεῖν λόγους ἀποδεικτικούς τε καὶ
ἐνδόξους, ὧν τινὰς ἐκ τῶν | βιβλίων
τῶν τε φιλοσόφων καὶ τῶν ἁγίων
ἀνδρῶν συνηγάγομεν, δι' ὧν ἡ ἀλή-
θεια βεβαιοῦται καὶ ὁ ἀνθιστάμενος
νικηθήσεται. Μετὰ δὲ ταῦτα πρὸς
τὴν φανέρωσιν ἐκείνης τῆς ἀληθείας
ἤξομεν, ἢ πάντα λόγον νικᾶ. Οὕτω
γὰρ ἀπὸ τῶν γνωριμωτέρων ἐπὶ τὰ
ἥττον τοιαῦτα ἡμῖν ἢ πρόοδος ἔσται.
Ἔτι ἀποδείξεσί τε ἐνδόξοις καὶ μαρ-
τυρίαις λύσομεν τοὺς λόγους τῶν
ἐναντίων, ὅσον ἂν ὁ θεὸς παρέχοι,
τὴν τῆς πίστεως διακαθαίροντες ἀλή-
θειαν.»

B 37^v

ABCDE

17. Οἰέσθω δέ με μηδεὶς ἐπὶ καταδρομῇ καὶ ὕβρει ταῦτα
τῆς Ἑλληνικῆς παιδείας προφέρειν· πολλοῦ γὰρ τοῦτο ποι-
ῆσαι δέω. Οὐδέ με τοῦτό γε διαπέφευγεν οὕτω πάνυ τοι

60 παραδιδῶ B

17, 3/17 Οὐδέ - παράδειγμα] *codd. inde ab A² (et A³, vide sequentia)*

BCDE προφανές ὄν, ὡς πλείστους ὁ πάλαι χρόνος γενναίους
 5 ἤνεγκεν ἄνδρας, κάλλιστά τε καὶ χρήσιμα καὶ ἐπαίνων
 πολλῶν ἄξια συγγραψαμένους τε καὶ διεξεληθόντας, ἀλλ'
 ἐκεῖνό φημι, ὡς εἰ καὶ μὴ τῶν ἡμετέρων ἄλλοτε ἄλλοι
 πλείστοι διέλαμψαν τοῖς μὲν ἐν λόγοις ἀμιλληθέντες, ἔστι
 δ' οὖς καὶ παραδραμόντες, πρὸς δέ, καὶ βίους αὐχοῦντες
 10 ἀγγελικούς, ὃ μηδεὶς τῶν Ἑλλήνων ἐκέκτητο, εἶχεν ἂν ἡμῖν
 λόγον τὸ πρὸς τοὺς τῶν Ἑλλήνων κεχημέναι σοφούς,
 τεθηπότας τὰ ἐκείνων καὶ ἐπαίνοις ἐξαίροντας. Ἐπεὶ
 δ' ἐκεῖνοι μὲν ταυτηνὴ μόνην τὴν κοσμικὴν φημι καὶ καταρ-
 γουμένην εἶχον, οἱ δ' ἡμέτεροι προστάται τῆς εὐσεβείας σὺν
 15 ἐκείνῃ καὶ τὴν ἄνω καὶ θεῖαν ἐκτήσαντο, ἔτι τε καὶ βίοις,
 ὡς εἰρήκειμεν, | ἀγγελικοῖς ἐκοσμήθησαν, τί δεῖ πρὸς B 38^r
 ἐκείνους ὄραν, ἐγγύθεν ἔχοντας τὸ παράδειγμα; Δεῖξαι δέ
 προτεθύμημαι μᾶλλον, ὡς πόρρω πάσης ὑπερβολῆς ἔστι τὸ
 φῶς καὶ μόνην ἐπικουρίαν καὶ οἶον ἠνίοχον τὸν συλλογι-
 20 σμὸν κεκτῆσθαι λέγειν πρὸς τὴν ἀλήθειαν. Γυμνασίας δέ καὶ
 διατριβῆς χάριν εἴ τις τούτῳ γε χρώτο, ὡς που καὶ αὐτὸς
 φθάσας εἴρηκας, δοίημεν ἂν. Εἴποιμι δ' ἂν πρὸς γε τοῖς
 ἄλλοις καὶ τοῦτο, ὡς ἅπας ἄνθρωπος φυσικῶς πως ἔχει τὸ
 συλλογίζεσθαι. Κἂν γὰρ βασιλεύς ἐστί τις, κἂν φιλόσοφος,
 25 κἂν ἀγρότης· ὡσπερ ἀδιδάκτως ἔχει | τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν A 94^v
 καὶ ὄραν, οὕτω τοι καὶ τὸ συλλογίζεσθαι. Οὐκ ἐπ' ἄν-
 θρώπων δὲ μόνον τοῦτ' εἴποι τις ἂν, ἀλλὰ καπὶ τῶν ζώων
 αὐτῶν σχεδόν· αὐτίκα γὰρ αἱ θηρευτικαὶ κύνες, τῶν λα-
 γῶν τὰς καταδύσεις ἢ τινῶν ἐτέρων ζώων διερευνώμεναι,
 30 ὀσφραίνονται μὲν δεξιόθεν· κἂν μηδὲν εὕρωσι, τοῦτ' αὐτὸ
 ποιοῦσιν ἐξ εὐωνύμων, κἂν αὐθις τῆς θήρας οὐκ ἐπιτυχεῖς
 γένωνται, διαμέσου τούτων ῥινηλατοῦσι, καὶ εὐροῦσαι δι-
 ὠκουσι κατόπιν ὀσμώνται. Ἄστινας δὲ ὀσφρήσεις εἴ τις
 35 χαριεντιζόμενος οἶονεὶ μείζους καὶ ἐλάττους προτάσεις λέ-
 γοι καὶ μέσους ὄρους καὶ συμπεράσματα, συγχωρητέον | ἂν B 38^v
 εἴη τούτῳ γε. Τοῦτ' οὖν, ὃ τῆ τῶν ἀνθρώπων ἐδόθη φύσει
 παρὰ θεοῦ, ὡσπερ τινὰ πατρῶον κληρὸν σὺ ἢ τις ἕτερος
 σφετερίζεται; Ἐπεὶ δὲ πᾶσα ἡ τῶν Ἑλλήνων σοφία λέγεται
 μὲν οὕτω σοφία, ἐκτός δὲ σοφία παρ' ἡμῶν τῶν πιστῶν

19/20 Cf. PROCH., ut supra, cap. 6, lin. 41 et 8 20/21 Cf. PROCH., ibd.,
 lin. 19-20

5 κάλλιστα - καί] *codd. inde ab A³ p. ras.* 13/14 (καταργουμένην)] *codd.*
inde ab A³ p. ras. 15 Post ἐκτήσαντο *babebat* τὸ δὲ μείζον A², *quae corr. in* ἐτι
 τὲ A³, *quem sequi. alii* 20/22 Γυμνασίας - ἂν] *codd. inde ab A²* 39 σοφία?] *σοφίας E*

1BCDE 40 ὀνομάζεται, δῆλον οἶμαι πᾶσι καθεστηκέναι, ὡς οὐκ ἂν τὸ
 ἔκτος ἔνδον εἶη ποτ' ἂν τῆς τῶν θεολόγων διδασκαλίας.
 Οἴσθα δὲ πάντως καὶ αὐτός, ὡς δούλη καὶ θεραπαινίς ἐστὶ
 τε καὶ ὀνομάζεται τῆς ὄντως σοφίας τῶν ὀρθοδόξων. Ὅν
 δὲ δὴ λόγον ἄρχουσά τις πρὸς τὴν ἑαυτῆς ὑπηρετίαν
 45 κέκτηται, κατ' ἐξουσίαν πᾶσαν αὐτῇ ἐπιτάττουσα, | τὸν A 95^f
 αὐτὸν οἶμαι κεκτήσθαι λόγον καὶ τὴν τῶν Ἑλλήνων μωρὰν
 σοφίαν πρὸς ταυτηνὶ τὴν ἀληθῆ τε καὶ ἡμετέραν. Ὡς γὰρ
 οἱ ὄφεις ζῶντες μὲν καὶ κινούμενοι οὐδ' ὀπωστιοῦν τῇ τῶν
 ἀνθρώπων λυσιτελοῦσι ζωῇ, τούναντίον μὲν οὖν καὶ βλά-
 50 βος ἡμῖν οὐ τὸ τυχὸν ἐπιφέρουσιν, εἰ μὴ τούτους πόρ-
 ρωθεν φυλαττοίμεθα, τεθνεῶτες δὲ ἄκος ἐν πολλοῖς γίνον-
 ται, ὅτε δὲ καὶ καθ' ἑαυτῶν ἦτοι κατὰ τῶν δηγμάτων αὐτῶν
 ἰατρῶν παισὶν εὐρίσκονται χρήσιμοι, οὕτω δὴπου καὶ ἡ
 τῶν ἔξωθεν αὕτη σοφία καὶ ὁ συλλογισμὸς τόθ' ἡμῖν καθε-
 55 στασι χρήσιμοί τε καὶ σύμμαχοι πρὸς βραχύ, | ὀπηνίκα τῶν B 39^f
 ἀσεβῶν ἢ αἰρετικῶν τινες κατὰ τῆς ἡμετέρας ἐκκλησίας
 ἔξαναστῶσι. Τότε γὰρ ἴσως οὐκ ἀποβλητέοι γε ἡμῖν νο-
 μισθήσονται πρὸς τοὺς παρὰ τῶν ἀντιταπτομένων ἐπιφερο-
 μένους συλλογισμούς.

E 18. Ὡς που δὴ καὶ τῇ μακαρίᾳ Αἰκατερίνῃ [E 38^f]
 χρησίμη τῶν θύραθεν ἡ σοφία γέγονεν, ἡνίκα
 τοῖς ῥήτορσιν ἀντικατέστη περὶ τῆς ὀρθῆς
 πίστεως. Τὰ γὰρ ἐκείνων εἰς ἔλεγχον ἐκείνων
 5 προφέρουσα, χρησμούς φημι Σιβυλλεῖους καὶ
 Ἀπόλλωνος καὶ Ὀρφέως, οὕτω συνεπόδιζέ τε
 καὶ ἤγγεν, ὡς πάντας ἀθρόους χειρώσασθαι
 καὶ προσαγαγεῖν θυσίαν ζῶσαν θεῶ. « Ὅψέ
 ποτέ τις ἐπὶ τὴν πολυσχιδῆ ταύτην ἐλάσειε
 10 γῆν, καὶ δίχα σφάλματος γενήσεται σάρξ.

42 δούλη καὶ θεραπαινίς] Cf. G. Podskalsky, *Theologie und Philosophie in Byzanz*, München 1977, pag. 26, n. 77

18, 1/25 Cf. *Passionem S. Aecatherinae*, versionem III (= BHG 31), ed. J. Viteau, pag. 53. De oraculis laudatis vide J. Bidez, *Byzantinische Zeitschrift* 11 (1902) 391-393. Laudantur partes sequentes Passionis: Lin. 1/8: Cf. Viteau 49-55, cap. 9-12; 8 θυσίαν ζῶσαν] Cf. Viteau 55, cap. 12; 8/15: Viteau 5316-19; 15/25: Viteau 5321-27 8 Rom. 12, 1

41 ἔνδον] *add.* ἂν, *servavit tamen et* οὐκ ἂν (lin. 40) *et* ποτ' ἂν D 47 Post ἡμετέραν *habebat* εἰ δὲ κάπῃ παραδειγμάτων τοῦτο τις σκοπεῖν ἐθελήσειε δοκεῖ μοι καθάπερ A¹, *quae del. et add.* ὡς γὰρ A², *quem sequ. alii* 58 Post ἀντιταπτομένων *habet lacunam aliquot litterarum* E² p. ras.

18, 8 Ad Ὅψέ *et sequentia* τῆς σιβύλλης *docet* E^{mz}

E Ἄκαμάτοις δὲ θεότητος ὄροις ἀνιάτων παθῶν
 λύσει φθοράν· καὶ τούτῳ φθόνος γενήσεται
 ἐξ ἀπίστου λαοῦ, καὶ πρὸς ὕψος κρεμασθήσε-
 15 ται ὡς θανάτου κατάδικος. Ταῦτα δὲ πάντα
 πείσεται πράως.» «Εἷς με», φησί, «βιάζεται
 οὐράνιος, ὃς ἐστι φῶς τριλαμπές· ὁ δὲ παθῶν
 θεός ἐστι. Καὶ οὐ θεότης πάθεν αὐτή· ἄμφω
 γάρ, βροτόσωμος καὶ ἄμβροτος, αὐτὸς θεός |
 ἤδη καὶ ἀνήρ, πάντα φέρων ἐκ θνητῆς, σταυ- E 38^v
 20 ρόν, ὕβριν, ταφήν· ὃς καὶ ἀπὸ βλεφάρων ποτὲ
 χεύατο δάκρυα θερμά, ὃς πέντε χιλιάδας πυ-
 ρῶν κόρεσε. Τὸ γὰρ θέλεν ἄμβροτος ἀλκή.
 Χριστός, ἐμὸς θεός ἐστιν, ὃς ἐν ξύλῳ ἐξετα-
 25 νύσθη, ὃς θάνεν, ὃς ἐκ ταφῆς εἰς πόλον
 ὤρτο.» Ἐν τούτοις μὲν οὖν ὅπερ ἔφην τὸ ἐκ
 τῆς τῶν Ἑλλήνων σοφίας ὄφελος περιέσται.

ABCDE 19. Χωρὶς δὲ τούτων οὐδεμία τις ἡμῖν αὐτῶν ἐστὶ χρεία
 πρὸς τὴν τῆς θειοτάτης ἀλήθειαν πίστεως. Κατὰ λόγον γὰρ
 τὰ ὑπὲρ λόγον ἢ κατὰ φύσιν τὰ ὑπὲρ φύσιν οὐδέποτ' ἂν
 εὐρεθῆι. Εἰ δὲ τις ὅτι ζῆ καθ' ἑαυτὴν ἢ τῶν Ἑλλήνων

ABCDE, F inde a 5 λογιεῖται σοφία, καὶ ταύτη διατοῦτο προστέτηκεν, οὐδέν τι
 (λο)γιεῖται πλεον εἰς ὠφέλειαν ἔξει· | διαφέρει γὰρ κατ' οὐδέν, ὡς A 95^v
 εἰρήκειμεν, ὄφρων ζώντων. Τί γὰρ αὐτῷ συμβαλεῖται μετὰ
 τὴν ἀποβίωσιν καὶ τὴν ἐνθένδε ἀποδημίαν τὸ ἐξ ἀστρονο-
 10 μαθημάτων κτηθέν, ἔτι τε ῥητορικὴ καὶ ποιητικὴ καὶ ἅπαν-
 τα τὰ τοιαῦτα; Πάντως οὐδέν. Ταύτη τοι καὶ ἄτιμος καὶ
 ἄχρηστος καὶ πρὸς οὐδέν ὠφέλιμος καθ' αὐτὴν εἶναι μοι
 δοκεῖ, εἰ μὴ τῇ τῶν Χριστιανῶν ἀπλῆ καὶ ἰδιωτικῇ θεολο-
 γίᾳ ὑποπεσεῖται καὶ θεραπαινίς, ὡς ἔφημεν, λογισθήσεται.
 15 Τηνικαῦτα γὰρ καὶ χρήσιμος ἀπὸ μέρους λογισθήσεται τε
 καὶ ὑπηρετήσεται κατὰ τὸ αὐτῇ δυνατόν. Εἰ δὲ τις πρὸς μὲν
 τὴν θύραθεν σοφίαν ὀρθῶς εἰρήσθαι τὰ λελεγμένα καὶ κατὰ
 λόγον ἔρει, | οὐκέτι δ' ἐγχωρεῖν καὶ πρὸς τοὺς τῶν Χριστι- B 39^v
 20 ανῶν φιλοσόφους ταυτὸ τοῦτο φάσκειν, ἐκεῖνο πρὸς αὐτὸν
 πάντως φαίημεν, ὡς εἰ μὲν τῆς προσηγορίας ταύτης ἑαυ-

19, 6/7 Cf. supra, cap. 17, lin. 47-53 14 θεραπαινίς] Cf. ibd., lin. 42

15 Ad Εἷς et sequentia τοῦ ἀπόλλη docet E^{ms}

19, 5 καὶ] om. E διατοῦτο ταύτη E 8 ἐνθένδεν F 16/47 Εἰ -
 καλεῖν] codd. inde ab A² 17 κατὰ] add. τὸν DF

CDEF τούς οἱ ταῦτα λέγοντες ἀξιοῦσι τὸ Χριστιανοὶ δηλαδή
καλεῖσθαι, ἀκίνητα πάντως αὐτοῖς καὶ τὰ τῆς πρὸς τῶν
θεῶν πατέρων τε καὶ συνόδων παραδεδομένης ὑγιούς πί-
στεως ὀφείλεται συντηρεῖσθαι καὶ κατὰ ταυτὰ τούτοις τὰ
25 θεῖα θεολογεῖσθαι. Οὕτω γὰρ καὶ οὐ παρά τὸν ἀληθῆ
λόγον καλοῦντ' ἂν Χριστιανοί. Εἰ δὲ τούτου μὲν οὐδεὶς ἢ
ὀλίγος εἴη λόγος αὐτοῖς, βλασφημοῦντες δ' ἐλέγχοντο θρα-
σεῖα καὶ γλώττη καὶ γνώμη, εἴτε εἰς αὐτὴν τὴν θεῖαν καὶ
μακαρίαν τριάδα, εἴτε καὶ εἰς μίαν τῶν θεαρχικῶν ὑπο-
30 στάσεων, τοῦτ' ἤδη καὶ παισὶ δῆλον, ὡς οὐκ εἰκότως τοῖς
χριστωνύμοις συντάπτοντο. «Ὁ γὰρ μὴ τὸν υἱὸν ἔχων,
οὐδὲ τὸν πατέρα», ὁ κύριος εἶρηκεν. Ὁ δὲ μὴδ' ἐκείνον,
οὐδὲ τὸ πνεῦμα. Οὐκ οὐκ οὐδὲ τοῦ τῶν Χριστιανῶν ἀθροί-
σματος εἰς ποθ' ὁ τοιοῦτος ὑπάρξειεν. Εἰ γὰρ καὶ περὶ
35 οὐτινοσοῦν ἑτέρου πρὸς ἡμᾶς γε διενεχθήσεσθε, περὶ ἑνός
γε τούτου εὖ οἶδ' ὅτι συμβήσεσθε, ὅτι πολλῶν δηλονότι τῶ
μέσῳ κατὰ γε τὴν σοφίαν καὶ τὴν ἐκ ταύτης ἰσχὺν ὑμᾶς |
αὐτοὺς ὑπερηκοντικότες ἐφάνησαν, Ὁριγένης φημὶ καὶ Εὐ- B 40^f
νόμιος καὶ ἕτεροι κατ' ἐκείνους, ἀλλ' οὐδ' ἠντινοῦν τούτοις
40 αὕτη παρέσχετο τὴν συντέλειαν, ἐπεὶ τῆς ὀρθῆς ὁδοῦ, τῆς
ἀληθινῆς φημὶ ἀπεπλανήθησαν πίστεως. Εἰ τοίνυν οὗτοι,
καίτοι πρὸς τοσόνδε σοφίας ἐληλακότες, οὐδέν τι ταύτης
ἀπώναντο, ἀπωλείας δὲ μᾶλλον βυθοῖς ἀπερρίφησαν, ποίας
ὑμῖν ὠφελείας ὁ συλλογισμὸς γένοιτό ποτε πρόξενος,
45 ἐφ' ᾧ γε πᾶσαν ἐλπίδα οὕτω σαλεύειν ἐγνώκατε, ὡς καὶ
φῶς αὐτὸν καὶ ἐπικουρίαν καὶ ποδηγὸν πρὸς τάληθές καὶ
τὰ τοιαῦτα καλεῖν;

20. Εἰ δὲ πρὸς ταῦτα χαλεπανεῖτε λέγοντες Ὁριγένην μὲν
καὶ Εὐνόμιον κτίσμα τὸν τοῦ θεοῦ λόγον καὶ τὸ πνεῦμα τὸ
ἅγιον φρονῆσαί τε καὶ ἀποφῆνασθαι, ἑαυτοὺς δὲ πόρρω
τῆς ἐκείνων ἴστασθαι δόξης, μὴδὲ γὰρ τοιοῦτό τι φρονεῖν
5 μὴδὲ λέγειν, ἀλλ' ἡμεῖς γε καὶ αὐθις τὸ προειρημένον ἐροῦ-
μεν, ὡς ὁ μὴ τὸν υἱὸν ἔχων οὐδὲ τὸν πατέρα πάντως κατὰ
τὴν τοῦ κυρίου φωνήν. Ὡς οὖν ἐκείνοι, εἰ καὶ πρὸς τὴν

31/32 Cf. Ioh. 5, 23; 15, 23; I Ioh. 2, 23 45/47 Cf. PROCH., ut supra,
cap. 6, lin. 41; cap. 7, lin. 8-9

20, 6 Cf. Ioh. 5, 23 etc. (ut supra, cap. 19, lin. 31-32)

28/29 εἴτε - τριάδα] *non habebat E¹, add. E² sicut hab. alii* 30 οὐκ] *om. E*
44 ὑμῖν] ἡμῖν *D*

20, 1/20 Εἰ - οἶδα] *codd. inde ab A²* 2 τοῦ] *codd. inde ab A³* 4
τοιοῦτόν τι *AE*

ABCDEF ὑπόστασιν τοῦ πατρὸς εὐσεβεῖν ἐδόκουν, ἀλλ' εἰς τὸν υἱὸν
 βλασφημοῦντες κάκεινου ἑαυτοὺς ἠλλοτρίωσαν, οὕτω καὶ ὁ
 10 βλάσφημόν τι λέγων εἰς τὰ τοῦ θεοῦ φυσικὰ ἰδιώματα,
 οὐδέποτε εἶναι δύναται τοῦ θεοῦ. Τὸ γὰρ | ἐν τῇ θείᾳ B 40'
 μεταμορφώσει ἐν τῷ τοῦ κυρίου προσώπῳ λάμπαν φῶς
 καὶ ἀπρόσιτον ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις καὶ κατὰ πάσης
 φύσεως ἔχον τὰ νικητήρια, καὶ τοῦτο εἶναι φάμενον ὅπερ
 15 Μωσῆς ἰδεῖν ἐζήτησε καὶ οὐκ εἶδεν, ἔτι τε φυσικὸν ἰδίωμα
 τοῦ θεοῦ, μορφήν τε θεοῦ τὴν *πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι*, ὁ
 κτίσμα τοῦτο τολμῶν ἀποφαίνεσθαι, τὸν τοῦ θεοῦ υἱὸν
 ἄντικρυς κτίσμα λέγει, εἰ καὶ μὴ γυμνῇ τῇ φωνῇ. Τί τοίνυν
 Ὁριγένους καὶ Εὐνομίου διοίσει ὁ λέγων, ἐξ ὧν ἀνάγκη
 20 συνάγεσθαι κτίσμα εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, οὐκ οἶδα. Ὡς
 μὲν οὖν περὶ τούτων ἔχω δόξης, ἔγωγε εἶπον.

21. Φέρε δὴ σκεψώμεθα λοιπόν, καὶ τίνας περὶ τῶν
 ἀρχιερέων κέκτησαι δόξας. Ἐφης γὰρ περὶ αὐτῶν ἐν τῷ
 παρόντι τούτῳ χωρίῳ, ὅτι· Εἰ μὲν ἐξ ἀποκαλύψεως τὴν
 πίστιν εἶχομεν ὥσπερ οἱ τῆς εὐσεβείας ἡγεμόνες, ἢ βίου
 5 λαμπρότητι ἢ θαυμάτων ἐπιδείξει τὸν λόγον βεβαιούντων,
 οὐδ' οὕτως ἂν ἡ τῶν συλλογισμῶν παρεῖλκε χρήσις. Ἐπεὶ
 δὲ καὶ ἐφ' ἡμᾶς ἦλθεν ἡ Ἰουδαϊκὴ ἀρὰ καὶ ἐσκοτίσθησαν οἱ
 ὀφθαλμοὶ ἡμῶν τοῦ μὴ βλέπειν, καὶ σκοποὶ μὲν τυφλοὶ,
 κήρυκες δὲ κωφοὶ χειροτονούμεθα, οὐδὲ δίδωσιν | ὁ κύριος A 96'
 10 ῥῆμα τοῖς εὐαγγελιζομένοις δυνάμει πολλῇ... | Ἐτι τε φῆς B 41'
 κὰν τῷ πρὸ μικροῦ παρὰ σοῦ κατὰ τοῦ τόμου ἐκτεθέντι
 συγγράμματι, ὡς· Ἄνθρωποι διωβολιμαῖοι, ὡς ἂν εἶποιεν οἱ
 ἄγγελοι, καὶ ἐπίτριπτοι ὥσπερ κάρθαραι καὶ μύρμηκες ἀπὸ
 χηραμῶν καὶ βάτραχοι ἀπὸ τῶν τελμάτων κλώζοντες, σο-
 15 φίαν αὐχοῦσι μείζω τῶν ἀγγέλων. Ὡ τῆς ὑπερηφανίας.
 Ἐπεὶ τοίνυν οὕτω περὶ αὐτῶν οἶει, τὸ μὲν εὐήθεις καὶ

13/14 Cf. IOH. DAM., ut infra, cap. 66, lin. 86-87 15 Cf. Ex. 33, 18-20

16 Cf. MAX. CONF., ut infra, Disp., Ep. Cant. V, cap. 10, lin. 14-15 Ioh.
17, 5

21, 3/10 PROCH., cf. supra, cap. 6, lin. 10-11 et 14-16 et 21-24 12/15
 PROCH., Ἐλεγχος, cf. Tom. syn. a. 1368, PG 151, 701 D₄₋₈; cod. Vat. gr. 609, f.
 144^v, lin. 20-21

8 εὐσεβοῦν C 14 φάμενον] *correxi*, φαμένων *codd.* 16 τὸν] *codd. inde ab*
 A³ 18 ἄντικρυ A^{(ἀντι)κρυ man. post.} (*vide* § 4, n. 3) 20 Ὡς] *codd. inde ab*
 A² p. ras.

21, 1 δὴ] δὲ D 7 ἦλθεν] ἦκεν D 15 Ὡ τῆς ὑπερηφανίας] τῆς
 ὑπερηφανίας A² E, et habet rasuram ante τῆς A², add. ὦ B² p. ras. sicut hab. CDF

ABCDEF οὐδένας καὶ ἀμαθεῖς καὶ ἀγροίκους καὶ βίου λαμπρότητα μὴ
 ἔχοντας, διωβολιμαίους τε καὶ ἐπιτρίπτους, ἔτι τε καν-
 θάρους καὶ μύρμηκας καὶ βατράχους τούτους ἀποκαλεῖν,
 20 φορητὸν ἴσως δόξει τοῦτι τοῖς μετριάζειν εἰδόσιν· οὐδὲ
 γὰρ ἀντιδιαλοιδορεῖσθαι τοῖς ὑβρισταῖς ἐκελεύσθησαν. Εἰ
 γὰρ καὶ μεγάλοι ταῖς ἀρεταῖς καὶ θαυμαστοὶ τοὺς τρόπους
 ἐδείχθησαν, ναὶ μὴν καὶ περὶ τοὺς λόγους ἐπίσημοι οἱ τε
 πρὸς θεὸν μεταστάντες καὶ οἱ νῦν ἔτι περιόντες τῷ βίῳ,
 25 ἀλλ' ἐπειδὴ γε εἰς μόνας αἱ λοιδορίαι ἀφορῶσι τὰς ὑπο-
 στάσεις, σιγῇ τὸ πρᾶγμα φέροντες *δοίημεν ἂν τόπον τῇ*
ὀργῇ. Τυφλοὺς δὲ καὶ κωφοὺς τούτους οἴεσθαι σε καὶ λέ-
 γειν, ἐγκαταλελει(μ)μένους τε καὶ ἐσκοτισμένους καὶ ὅσα
 τὴν ἐκείνων ἀνεπίληπτον λυμαίνεται πίστιν, ὅτι τε ἡ Ἰου-
 30 δαϊκὴ ἀρὰ καὶ τούτοις ἐπῆλθε, καὶ τούτου ἕνεκεν οὐδὲ |
δίδωσιν ὁ κύριος ῥῆμα τοῖς εὐαγγελιζομένοις δυνάμει A 96^v
πολλῇ, ἀνύποιστον | τοῦτ' εἶναι πᾶς τις εἶποιεν ἂν, καὶ τὸ B 41^v
 περὶ τούτων ἀντιλέγειν ἐθέλειν οὐκ ἄκαιρόν τε καὶ ἄγνω-
 μον ἐρεῖ πᾶς τις ὑγιῶς φρονῶν. Σκόπησον γάρ, ὅπως τε
 35 κὰν τοῖς ἄλλοις πικρῶς καθήψω τούτων καὶ ὅπως περὶ τῆς
 πίστεως εἰκαίως αὐτοῖς, καὶ φθόνῳ μᾶλλον ἢ λόγῳ, διαλοι-
 δορῇ.

22. Τοῦ γὰρ ἀποστόλου Βαρνάβα ἐν τῇ Ἀλεξανδρέων
 πόλει τὸν ἀποίκιον καὶ ἀπλοῦν τῆς πίστεως καταγγέλλον-
 τος λόγον, τινὲς τῶν Ἑλλήνων φιλοσόφων κατεμωκήσαντο
 τοῦ ἀποστόλου, οὕτως εἰπόντες· «Διατί ὁ μὲν κώνωψ,
 5 ζῶον μικρὸν εὐρισκόμενος, ἐξάπους ἐστὶ καὶ ὑπόπτερος, ὁ
 δ' ἐλέφας, τοσοῦτον ζῶον, τετράπους καὶ ἄπτερος;» Καὶ ὁ
 μὲν μακάριος Βαρνάβας, παρ' οὐδὲν τοὺς ἐκείνων λόγους
 ποιούμενος, πρὸς μὲν τὴν μωρὰν ἐκείνων εἰρωνεῖαν εἶπεν
 οὐδέν. Τοῦτο δὲ μόνον εἰρήκει, ὅτι οὐκ ἀπορεῖ ἀπο-
 10 κρίσεως, σπεύδει δὲ μόνον πρὸς τὸν προκείμενον ἀγῶνα
 αὐτῷ.

21 Cf. I Petr. 2, 23 26/27 Rom. 12, 19 27/32 Cf. PROCH., ut supra,
 cap. 6, lin. 23, 42, 22, 21, 23-24 28 ἐγκαταλελειμμένους] alludere videtur
 ad ἑρμωθεῖσι θεοῦ (supra, cap. 6, lin. 42)

22, 1/16 Cf. PS.-CLEM., *Hom. I*, GCS 42², 2716-22, 2726 - 284, 285-19, 2821-23,
 295-7

21 ἐκελεύθησαν A 28 ἐγκαταλελειμμένους] *correxi*, -ειμέ- *codd.*

22, 1/32 Τοῦ - ἐξέθετο] *codd. inde ab A²*

ABCDEF

Ὁ δέ γε μακάριος Κλήμης ἐκεῖσε παρῶν, καταγελάσας
 μᾶλλον τῆς τῶν φιλοσόφων ἀπονοίας, ἔφη πρὸς αὐτούς,
 ἄπερ νυνὶ κἀγὼ πρὸς ὑμᾶς ἐγκαίρως ἐρῶ· «Μέχρι πότε
 15 λαλεῖν μανθάνετε οἱ τὸ καλῶς λαλεῖν οὐκ ἔχοντες; Πολλὰ
 γὰρ παρ' ὑμῖν ῥήματα, ἐνὸς οὐκ ἄξια λόγου.»

Τοῦ δὲ μακαρίου Πέτρου περὶ μοιναρχίας λόγους δημηγο- B 42^f
 ροῦντος, ἐπεὶ τούτων ἤκουσεν ὁ τοῦ Κλήμεντος πατὴρ
 Φαῦστος, τὸν λόγον ἀναλαβὼν, «Μὴ νόμιζε» εἶρηκε «κύ-
 20 ριέ μου Πέτρε, ὡς πάντῃ μου διαπέφευγε τὸν νοῦν ἢ περὶ
 τοῦ ὑπὸ σοῦ κηρυττομένου λόγου δύναμις· ἀλλὰ καὶ τοῦ
 παιδὸς Κλήμεντος πολλὰ δι' ὅλης νυκτὸς ὀμιλοῦντός μοι,
 ὥστε συνθέσθαι τοῖς ὑπὸ σοῦ λεγομένοις, καὶ πάντα τρό-
 πον εἰς τοῦτο ἐνάγοντος, "τί δαί;" πρὸς αὐτὸν ἔφην ἐγώ,
 25 "δύναταί τις ἐντέλλεσθαι τι καινότερον παρ' ὃ πρότερον οἱ
 ἀρχαῖοι παρήνεσαν;" Κάκεῖνος ἡρέμα γελάσας "Πολλὴ
 διαφορὰ, πάτερ" εἶπε "μεταξὺ τῶν τῆς θεοσεβείας λόγων
 καὶ τῆς φιλοσοφίας. Ὁ γὰρ τῆς ἀληθείας λόγος τὴν ἐκ
 προφητείας ἔχει βεβαίαν ἀπόδειξιν· ὁ δὲ τῆς φιλοσοφίας
 30 ἀπὸ συνθέσεως λόγων καὶ στοχασμῶν δοκεῖ παριστάνειν
 τὰς ἀποδείξεις." Καὶ ὁμῶς ταῦτα εἰπὼν, δείγματος χάριν
 τὸν περὶ φιλανθρωπίας μοι λόγον ἐξέθετο.»

Περὶ τῶν Ἰουδαίων διὰ τοῦ Ἡσαΐου εἶπεν ὁ θεός, ὅτι
 ὀφθαλμοὺς ἔχοντες οὐ βλέπουσι καὶ ὠτα ἔχοντες οὐκ
 35 ἀκούουσι, τί δὴ τοῦτο φάσκων; Ὅτι ὀσημέραι ὀρώντες
 θαυματουργοῦντα τὸν κύριον, οὐ διήνοιγον τοὺς τῆς καρ-
 δίας αὐτῶν ὀφθαλμοὺς, ἀλλὰ μύσαντες αὐτούς ὡς ἐν βαθεῖ
 σκότῳ διεπορεύοντο, | καὶ καθεκάστην ἀκούοντες τὰ τῆς B 42^v
 αἰωνίου ζωῆς ῥήματα, ἐμφράττειν αὐτῶν οὐκ ἀπώκνουν τὰ
 40 ὠτα, ὡσεὶ ἀσπίδες κωφαὶ καὶ βύουσαι τὰ ὠτα αὐτῶν. Δέον
 γὰρ ἐξ αὐτῶν συμβαλέσθαι, ὡς ὑπὲρ φύσιν καὶ λόγον εἰσὶ
 τὰ τε λεγόμενα τὰ τε πραττόμενα, καὶ διατόρω φωνῇ βοᾶν,

17/18 Cf. PS.-CLEM., *Hom. XVI*, GCS 42², 218^{5,6} 18/32 Cf. PS.-CLEM.,
Hom. XV, GCS 42², 213²¹ - 214⁶ 34/35 Is. 6, 10; cf. Ier. 5, 21; Ps. 113,
 13-14; Ez. 12, 2 36/37 Eph. 1, 18 37/38 Is. 9, 1 39 Ioh. 6, 68 40
 Ps. 57, 4

12 παρῶν ἐκεῖσε E 13 Post αὐτούς *habebat* οὕτως ἔφη A², *quae del. A³,
 quem sequ. alii* 24 δαί] δὲ E Post ἐγὼ *habet lacunam duodecim fere litterarum
 A³ p. ras.* 26 Post Κάκεῖνος *habet lacunam viginti fere litterarum A³ p. ras.* 31
 ὁμῶς] *correxī sicut habet ed. GCS*, ὁμῶς *codd.* 39 (ἐμφράτ)τειν *codd. inde ab
 A² p. ras.* 39/40 τὰ ὠτα οὐκ ἀπώκνουν *habebat A¹, quae corr. A², quem sequ.
 alii* 40 κωφοὶ D

ABCDEF ὅτι σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος, σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς
 τοῦ Ἰσραὴλ, οἱ δὲ μᾶλλον ἀντὶ τούτων καὶ τῆς ὀφειλομένης
 45 πίστεως πλάνον αὐτὸν καὶ ἀντίθεον καὶ δαιμονῶντα ἐκά-
 λουν, φίλον τε τελωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν, ἀληθῆ κατά γε
 τοῦτο λέγοντες οἱ τοῦ ψεύδους ἐφευρεταί, εἰ καὶ μὴ
 ἐκόντες | εἶναι· ἐχθροὺς γὰρ ὄντας τῇ ἁμαρτίᾳ, φίλους ἡμᾶς A 97'
 αὐτοῦ ὁ κύριος ἀπειργάσατο καὶ τὴν θείαν αὐτοῦ ψυχὴν
 50 ὑπὲρ ἡμῶν ἔθηκε. Τῷ γοῦν οὕτω φθονερῶς καὶ ἀπίστως
 διακεῖσθαι περὶ τὸν εὐεργέτην καὶ πρὸς τὸν ἰώμενον
 ἀποπηδᾶν καὶ ἀνθίστασθαι, ἐγκαταλελει(μ)μένοι γεγόνασι καὶ
 ἤκουσαν τὸ «ἀφίεται ὁ οἶκος ὑμῶν ἔρημος» καὶ τὰ πλείω
 τῆς ἐγκαταλείψεως ῥήματα.
 23. Ὅρα δέ, οἷα καὶ τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ αὐτὸς περιάπτεις
 καὶ ὑπὲρ τίνων, τυφλοὺς καὶ κωφοὺς αὐτοὺς καὶ ἐγκαταλε-
 λει(μ)μένους σπεύδων ἀποδεικνύναι καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς κλη-
 ρονόμους ἀρᾶς. Ἴδου γὰρ κατὰ σὲ ἀρχιερεὺς οὐκ ἔστιν. B 43'
 5 Ἀρχιερέως δὲ μὴ ὄντος οὐδ' ἱερέως πάντως ἔσεται. Σχολῆ
 γὰρ ἂν ἑτέροις μεταδοίη τῆς χάριτος καὶ χειροτονίαν ἀληθῆ
 χαρίσαιτο, ἀμέτοχος καὶ ξένος τῆς χάριτος ταύτης παντάπα-
 σιν αὐτὸς ὢν. Ἱερέως δὲ μὴ ὄντος, οὐδὲ βάπτισμα, οὐδὲ
 μύρου τελετή, οὐδὲ ἀναίμακτος θυσία, οὐδὲ ἐγκαίνια ναοῦ,
 10 ἐν κεφαλαίῳ δ' εἰπεῖν, εἴ γε τοῦτο καὶ συγχωρήσαιμεν, οὐκ
 ἂν φθάνοιμεν πάντα τὰ ἅγια καὶ σεμνὰ τῶν Χριστιανῶν
 ἀπολλύντες καὶ ἀνατρέποντες. Ἐρήσομαι δέ σε, καὶ ἀπο-
 κρίθητι. Ἱερέα σε φῶμεν εἶναι ἢ οὐχί; Ἀνάγκη πάντως
 θάτερον τούτων εἶναι σε κατανεῦσαι. Εἰ μὲν οὖν ἀνίερος
 15 ἔρεῖς εἶναι, ἐμπεσῆ πάντως εἰς τὸν λάκκον ὃν ὠρυξας.
 Πῶς γὰρ ἀνιέρως ἱερουργεῖς | καὶ ἅγια νομίζεις τὰ τε- A 97'

43/44 Matth. 16, 16 45 πλάνον] Matth. 27, 63 δαιμονῶντα] Cf. Ioh.
 7, 20; 8, 48 et 52; 10, 20 46 Matth. 11, 19; Luc. 7, 34 48 Rom. 5, 10;
 Col. 1, 21 φίλους] Ioh. 15, 14-15 49/50 I Ioh. 3, 16 52 Cf.
 supra, cap. 21, lin. 28 53 Matth. 23, 38; cf. Is. 64, 10-11; Ier. 22, 5

23, 2/4 Cf. PROCH., ut supra, cap. 6, lin. 22-23 et 21; cap. 21, lin. 27-30
 15 Ps. 7, 16; cf. Ps. 56, 7; Prov. 26, 27; Eccle. 10, 8; Eccli. 27, 26

43/44 βασιλεὺς τοῦ Ἰσραὴλ] πάντων σωτῆρ B² p. ras. 43 βασιλεὺς] codd.
 (excepto B) inde ab A² p. ras. 48 τῇ ἁμαρτίᾳ] codd. inde ab A² altera manu* (* ea-
 dem manus, ut patet, quae scr. cap. 64, lin. 7-19) 52 ἐγκαταλελειμμένοι] correcti, -
 ειμέ- codd. 54 ἐγκαταλήψεως D

23, 2/3 ἐγκαταλελειμμένους] correcti, -ειμέ- codd. 3 σπεύδεις E 5
 ἔσεται E 6 (μετα)δ(οίη)] codd. inde ab A² p. ras. 12 ἀπολλύντες B¹ a. corr. DE
 16 (ἀν)ιέρ(ως)] codd. inde ab A² p. ras.

ABCDEF

λούμενα παρὰ σοῦ; Εἰ δ' ἱερέα καὶ βεβαπτισμένον σαυτὸν
 ἐρεῖς, σκόπησον, ὁπόθεν ἔχεις τὴν ἱερωσύνην λαβὼν καὶ
 τὸ βάπτισμα. Δῆλον, ὡς ἀπὸ τουτωνὶ τῶν κατὰ σέ κωφῶν
 20 καὶ τυφλῶν καὶ ἐσκοτισμένων καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς κληρο-
 νόμων ἀρᾶς καὶ πνεύματος ἁγίου μηδ' ὀπωσοῦν μετεχόν-
 των. Ὅπότερον δὴ τούτων ἐλέσθαι βούλοιο, αἴρῃσιν ἡμεῖς
 δώσομεν· ἢ ἱερέως μὴ ὄντος σκηνήν εἶναι καὶ ἰ υπόκρισιν B 43^v
 καὶ ψεῦδος τὰ ἱεουργούμενα παρὰ σοῦ, ἢ ἱερέα μὲν εἶναι,
 25 παρὰ τῶν ἐγκαταλελει(μ)μένων δὲ τούτων καὶ ἀνιέρων καὶ
 τὴν Ἰουδαϊκὴν ἐχόντων ἀρὰν τὴν ἱερωσύνην δέξασθαι. Εἰ
 δ' ἱερέα συνιστᾶν σεαυτὸν ἐθελήσεις, τοὺς μὲν τὴν ἱε-
 ρωσύνην δόντας θεῖους εἶναι καὶ πάσης αἰδοῦς ἀξιούς
 ὁμολογήσεις, καὶ μὴ βουλόμενος, οἷς τὰ ὑπ' ἐκείνων δο-
 30 θέντα τιμᾶς. Οἷς δ' ἐκείνων κακηγορεῖς, σεαυτὸν ἔξω τίθης
 τοῦ ἐκείνων χοροῦ. Ὅρᾳς, ὅπως τὸ μεθ' ὑπερηφανίας ψεῦ-
 δος οὐ μόνον τῇ ἀληθείᾳ, ἀλλὰ καὶ ἑαυτῷ πολέμιον πολ-
 λάκις καθέστηκεν;

24. Ἔτι φῆς τούτους δὴ τοὺς ἀρχιερεῖς, γινώσκοντας τὰ
 ἑαυτῶν σαθρὰ δόγματα, πρὸς τὴν ἀφήν ἀποδειλιᾶν· μισεῖν
 γὰρ τὴν βάσανον ἅπαντά τινα τὸν φαῦλα διαπραττόμενον.
 Οὐκ ἐρυθριᾶς οὖν, ἄνθρωπε, ὑπὲρ τούτων καὶ καταδύη,
 5 καὶ ταῦτα πρὸς εἰδότας τοιαῦτα λέγων; Εἰ μὲν γὰρ πρὸς
 τινὰς μὴ εἰδότας ὑμᾶς οἱ λόγοι ἐγίνοντο, ὑπελείπετ' ἂν τις
 χώρα ἢ τῷ ψεύδει, ὅποια δὴ πολλάκις τῶν τῆς ὑμετέρας A 98^v
 τινὲς φατρίας ἐφωράθησαν κακουργοῦντες, πεπλασμένας
 τινὰς διαβολὰς ὑφ' ἡμῶν δηθεν συντεθειμένας, οἷς δὴ καὶ
 10 ἔνθα βούλονται, διαπέμποντες· ἢ ἐν εἰδόσι δὲ τοιαῦτα λέγειν B 44^v
 ἀνυποστόλως, οὐκ οἶδα, τί τις ἐρεῖ. Οὐκ οἶσθα, ὡς πρῶτος
 καὶ κορυφαῖος καὶ πάντων ὑμῶν ἑξαρχος Βαρλαάμ προ-
 στάτης τῆς ἀθέου ταύτης αἰρέσεως χρηματίσας διαπυρότα-
 τος, συνοδικῶς ἀπηλέγχθη καὶ πάσαις ψήφοις τὴν ἦτταν
 15 ἠνέγκατο, καὶ τόμος ἐξετέθη συνοδικός τε καὶ πατριαρχι-
 κός, κηρύττων τὴν ἐκείνου κακοδοξίαν; Ὁ δὲ μετ' αὐτὸν τὰ

24, 1/3 Cf. PROCH., ut supra, cap. 6, lin. 31-33 15 τόμος] Dar. Reg. 2213

17 καὶ βεβαπτισμένον] *codd. inde ab A²* 18/19 (ἱερω)σύνην - βάπτισμα] *codd. inde ab A² p. ras.* 25 ἐγκαταλελειμμένων] *correcti*, -ειμέ- *codd.* 27 σεαυτὸν] *codd. inde ab A², habebat* ἑαυτὸν *A¹* 29 καὶ μὴ βουλόμενος] *codd. inde ab A²* 30 κακηγορεῖς] *codd. inde ab A², habebat* κατ- *A¹* 32 ἑαυτὸν *F*

24, 11 οἶσθα] *codd. inde ab A², ex errore coepit* οἶδ- *A¹* 13/14 διαπυρότατος] *sic codd. antiquiores omnes, sed habet* διαπυρώτατος *S*

ABCDEF ἐκείνου ἀναλαβὼν Ἀκίνδυνος, οὐ καὶ αὐτὸς ταυτὰ δὴ ταῦτα
 τῷ Βαρλαάμ πέπονθε, συναπελεγχθέντος αὐτοῖς καὶ τοῦ
 πατριάρχου Καλέκα; Τὸν δέ γε φιλόσοφον Γρηγορᾶν, ἔτι
 20 τε τὸν Ἐφέσου, τὸν Γάνου, τὸν Δεξιόν, ἀλλὰ δὴ καὶ τὸν
 Ἀθανάσιον, οὐκ ἠγνόηκας πάντως, ὡς καὶ τρίτη δι' αὐτοὺς
 συγκεκρότητο σύνοδος παρ' ἐμοῦ τε καὶ τοῦ μακαρίτου
 ἐκείνου πατριάρχου Καλλίστου, ἔτι περιόντων τῷ βίῳ, καὶ
 τὴν ὁμοίαν καὶ αὐτοὶ τοῖς προλαβοῦσιν ἤτταν ὑπέστησαν,
 25 καὶ τρίτος αὐθις τόμος ἐκτέθειται, ὑπογραψάντων ἐν τούτῳ
 ἐμοῦ τε καὶ τοῦ βασιλέως Ἰωάννου τοῦ Παλαιολόγου, τοῦ
 υἱοῦ μου. Εἰ μὲν οὖν οὐκ ἀξιόχρεως ἐκείνους ἠγῆ καὶ
 βραδεῖς μὲν νοῆσαι, | εἰπεῖν δ' ἀσθενεῖς, ταυθ' ἂ σὺ προ- A 98'
 φέρεις νυνί, οὐδ' οὕτω καλῶς σε διατείνεσθαι φαίημεν ἄν, B 44'
 30 πλὴν ἀλλὰ συγγνοίημεν ὅπως οὖν. Εἰ δὲ πᾶς τις ὅς τὰ
 ὑμέτερα οἶδε πολλῶ τῷ μέσῳ μείζους ἐκείνους εἶναι κατὰ
 γε τοῦτο δηλονότι τὸ ὑπὲρ τούτων ἀντιλέγειν ἔρει, δηλον,
 ὡς τῶν ἰσχυροτέρων καταβληθέντων γελοία πάντως ἢ
 παρὰ τῶν ἡττόνων περὶ τῶν αὐτῶν εἰς μάχην πρόκλησις
 35 δόξει. Τί σοι τοίνυν δοκεῖ; Δειλιῶντας τοὺς ἀρχιερεῖς ἀφῆς
 οὐκ ἀνέχεσθαι ἢ κατὰ τὸν ἀπόστολον μετὰ μίαν καὶ δευ-
 τέραν νοθεσίαν ἐν πανδήμοις τε καὶ μυριανθρώποις γεγο-
 νυῖαις συνόδοις παραιτεῖσθαι; Οὗτοι ὑπ' εὐγνωμοσύνης κακ
 τρίτου τοῦτο ποιῆσαι οὐκ ἀπώκνησαν, ἀλλ' οὐκ ἰάθη ἢ
 40 Βαβυλῶν. Τέταρτον δὴ τοῦτο καὶ σὺ διανέστης νῦν, τὰ
 ἐκείνων φρονῶν καὶ λέγων. Ἄλλ' οὐκ ἦν ἔθος τοῦτο τῇ
 ἐκκλησίᾳ, ἔπεσθαι παντὶ τῷ βουλομένῳ ταύτην καὶ εἰς
 κρίσιν ἔλκειν. Αὕτη δὲ μᾶλλον βασανίζειν ἕκαστον εἴθισται,
 περὶ ὧν φρονεῖ τε καὶ λέγει. Ὅπόσους μὲν οὖν εὐρήσει
 45 ὑγιᾶ τὴν πίστιν κατέχοντας καὶ ἀκίβδηλον, ὡς υἱοὺς γνη-
 σίους καὶ μέλη Χριστοῦ προσίεται. Εἰ δὲ χωλαίνοντας
 αὐτοὺς αἰσθοίτο, νοθετεῖ κατὰ τὸ εἶκός καὶ μεταγνόντας
 δέχεται, ὡς μηδὲ | τηναρχὴν ἐπταικότας. Εἰ δ' ἀνιάτως A 99'
 νοσοῦντας ὑπολάβοι, ἀποκοπτέους | αὐτοὺς ἠγεῖται ὡς μέλη B 45'

18 πέπονθε] Dar. Reg. 2270 23 περιόντων] sc. Nicephorus Gregoras,
 Manuel Gabalas sive Matthaeus Ephesi metropolita, Ioseph Gani metropolita,
 Theodorus Dexius, Athanasius monachus, qui a. 1351 adhuc in vivis erant
 25 τόμος] Dar. Reg. 2324 36/38 Tit. 3, 10

17/18 *Apud lineam* (Ἀκίν)δυνος - Βαρλαάμ *habet rasuram in margine A*
 19/21 ἔτι - ἠγνό(η)κας] *codd. inde ab A² (ἔτι τε τὸν p. ras.)* 21 ὡς καὶ]
 οὐδ' ὅτι καὶ *E² p. ras.* αὐτοὺς] *codd. inde ab A², habebat αὐτὸν A¹* 23 καὶ]
add. ὡς E 24 *Supra* (ὑπέσ)τη(σαν) *habet rasuram A* 38 (εὐγνωμο-
 σύν)η(ς)] *codd. inde ab A² p. ras.* 42 καὶ] *codd. inde ab A²* 47 τὸ] *om. E*

ABCDEF 50 σεσηπότα καὶ ἀνάξια τῆς κοινωνίας Χριστοῦ. Ὅπως οὖν
μὴ τοιαῦτα καὶ αὐτὸς πείσῃ, ὅπερ ἀπεύχομαι, ἐπιστρέψαι
σε καλῶς βουλοίμην ἂν, ὅθεν ἐξήλθες κακῶς.

BDE

25. Εἰ δέ σε λογισμὸς τις ὑπεισιῶν
ἡρέμα θαρρύνει διαλεγόμενος, ὡς ποτε
καὶ ἄλλοι παρ' αἰρετικῶν χειροτονη-
θέντες οὐκ ἀπέστησαν τῆς ἱερωσύνης,
5 οὐδέ τις αὐτοὺς ἐκώλυσεν ἱεραῖσθαι, καὶ
διατοῦτο μηδὲ σοὶ τὸ παρ' αἰρετικῶν ὡς
φῆς λαβεῖν τὴν ἱερωσύνην ἐμποδῶν
στήσεσθαι, μηδαμῶς σε πειθέτω· δαιμο-
νιώδης γὰρ καὶ ἀπατηλός. Ἐκεῖνοι γὰρ
10 εἰ καὶ παρ' αἰρετικῶν ἐχειροτονήθησαν,
ἀλλὰ τῇ τῶν εὐσεβούντων ὕστερον συ-
νόδῳ τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐπιτρέψαντες καὶ
κανόνος βάρος ἀναδεξάμενοι, οὕτω καὶ
τὸ ἐνδόσιμον ὑπ' αὐτῆς ἔλαβον. Σὺ δὲ
15 τίνι προσελθὼν συνόδῳ καὶ τῶν ἐγ-
κλημάτων ἀπολυθεὶς ἐνεκρίθης τοῖς ἱε-
ρεῦσι; Πάντως οὐδ' ἠτινιοῦν, ὡς ἂν δή-
που καὶ αὐτὸς φαίης, ἀλλ' ἢ σὴ κατὰ τῆς
ἐκκλησίας ὑπερηφανία διαπαντός | ἀνα- B 45^v
20 βέβηκε, ῥήματα κατ' αὐτῆς φθεγγομένου
χωρὶς τοῦ βλασφήμου πολὺ τὸ ἄτοπον
ἐπισυρόμενα καὶ σκαιόν, πάσας μὲν εἴ-
σω τῶν ὕβρεων ποιουμένῳ τὰς ἐκ-
κλησίας, τὴν Κωνσταντινουπόλεως φημι,
25 τὴν Ἀλεξανδρέων, τὴν τῆς Ἀντιοχείας
καὶ τῶν Ἱεροσολύμων, καὶ οὐδεμίαν
ἐξαίρετον τιθεμένῳ, ἔξω δ' ἑαυτὸν ἰστάν-
τι πάσης αἰτίας. Οὐκοῦν εἰ πᾶσιν ὅ τι
βούλοιντο δρᾶν ἐξέσται, ἔπειτ' αὐτοὺς
30 ἑαυτοὺς καὶ κρίνειν καὶ δικαιοῦν, πε-
ριττῇ πᾶσα βάσανος. Ἀλλὰ δεῖ γε πολ-
λοῦ. Μετανοία γὰρ ἕκαστος ὧν πεπλημ-

25, 18/20 Cf. Ps. 73, 23 25/26 De ecclesiis orientalibus vide subscriptio-
nes in fine *Tomii a. 1368*, PG 151, 716 B₈₋₁₃, ubi deest subscriptio patriarchae
Antiochiae

51 (π)εἰ(ση)] *codd. inde ab A² p. var.*

25, 23 et 27/28 ποιουμένῳ, τιθεμένῳ *et* ἰστάντι *non congruunt cum* φθεγ-
γομένου (*lin. 20*)

BDE

μέληκε τὴν λύσιν πορίζεται· σὺ δ' ἀντὶ
τούτου πικρὸς ἀπάντων γίνῃ κατήγορος.

ABCDEF

26. Ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὕτως. Ἐπανιτέον δὲ ὅθεν ἐξήλθομεν,
κατὰ τὴν ὑπόσχεσιν, ἃ τὸν μέγαν Διονύσιον ἐν τῇ πρὸς
Γαίον ἐπιστολῇ φῆς λέγειν θεωρήσαντες· «Καὶ εἴ τις ἰδὼν
θεὸν συνῆκεν ὃ εἶδεν, οὐκ αὐτὸν ἐώρακεν, ἀλλὰ τι τῶν
5 αὐτοῦ, τῶν ὄντων καὶ γινωσκομένων.» Ἐπεὶ τοίνυν οἱ B 46^v
ἀπόστολοι ἰδόντες τὸ φῶς ἐκεῖνο συνῆκαν φῶς ὁρᾶν, ὃ δέ
τις ἰδὼν συνῆκεν ὃ εἶδεν, οὐκ αὐτὸν εἶδε τὸν θεόν, ἀλλὰ
τι τῶν αὐτοῦ, τῶν ὄντων καὶ γινωσκομένων, λείπεται τὸ
φῶς ἐκεῖνο εἶναι τι τῶν ὄντων καὶ γινωσκομένων καὶ κατὰ
10 τὸ ἀκόλουθον κτιστόν.

Διονύσιος μὲν οὖν ὁ μέγας καλῶς καὶ ἐνθέως ἐξέθετο τὸ
ῥητόν. Ὑμεῖς δὲ καὶ τοῦτο ὡσπερ καὶ τᾶλλα κακῶς δια-
στρέφετε. Σὺ γὰρ ἐνταυθοῖ συλλογίζῃ, ὡς, ἐπεὶ Διονύσιος
«εἴ τις ἰδὼν» φησι «θεὸν συνῆκεν ὃ εἶδεν, οὐκ αὐτὸν A 99^v
15 ἐώρακεν, ἀλλὰ τι τῶν αὐτοῦ, τῶν ὄντων καὶ γινωσκο-
μένων», οἱ δ' ἀπόστολοι ἰδόντες τὸ φῶς ἐκεῖνο συνῆκαν,
ὅτι φῶς ἐστὶ, τὶ τῶν τοῦ θεοῦ εἶδον, τῶν ὄντων καὶ
γινωσκομένων, καὶ κατὰ τὸ ἀκόλουθον κτιστόν. Τὴν μὲν
οὖν ἐξεπιπολῆς διάνοιαν συνιδῶν, τὴν ἐγκατεσπαρμένην τῷ
20 βᾶθει τῶν θείων ῥήσεων θεολογίαν παρέδραμες. Καὶ γὰρ
οὕτω φησὶ Διονύσιος, ὅτι οὐκ εἶδε τὸν θεόν, τουτέστι, τὴν
οὐσίαν αὐτοῦ, ὃ συνεῖς ὃ ἐώρακεν, ἀλλὰ τι τῶν αὐτοῦ, B 46^v
τουτέστι, τῶν περὶ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ. Τούτου γὰρ ἔνεκα ὁ
μέγας οὗτος ἀνὴρ καὶ τὸ «αὐτοῦ» προσέθηκεν, ἵνα τι δεῖξη
25 τῶν τοῦ θεοῦ φυσικῶν ὄν ιδιωμάτων· οὐ γὰρ περὶ τῶν
κτισμάτων, ὡς ἂν οἰηθείη τις, τοῦτ' εἶπεν ὁ θεολόγος, τὸ
«αὐτοῦ» δηλονότι. Τὸ γὰρ μὴ ἀγνοεῖσθαι ἡμῖν, ὅτι τῶν
κτισμάτων οὐδέν ἐστὶν ὃ μὴ τοῦ θεοῦ ἐστὶ, καταφανές
οἶμαι τοῦτο πᾶσι μὴ ἀγνοεῖν. Ἀλλὰ τὴν «αὐτοῦ» προ-
30 σέθηκε λέξιν, ἵνα τῶν κτισμάτων χωρὶς τούτων θήσει,
κάντεῦθεν, ὡς τὸ εἶκός, τούτων ὑπεράνω πάντων αὐτὸ
ἐναργέστατα ἀποδείξη. Ὁ δὲ τῶν κτισμάτων ἐξήρηται καὶ
πολλῶ τῷ μέσω τὸ μείζον εἴληφε κατὰ τούτων, μὴ οὐκ
ἄκτιστον εἶναι, ἔξω φρενῶν φαίην ἂν ἔγωγε τὸν ἐροῦντα.

26, 1/2 Cf. supra, cap. 5, lin. 60 3/10 PROCH., *De ess. VI*, 26221-26 3/5
Ps.-DION., *Ep. I ad Gaium*, PG 3, 1065 A8-10

26, 16/18 οἱ - γινωσκομένων] *om.* B 19 ἐξεπιπολῆς] *linea supposita*
annotavit Aman. post.?, ἐξεπιπολλῆς CDEF 30 τούτων] τοῦτο E

ABCDEF 35 Καὶ τὸ παρὰ τῷ Θεολόγῳ δὲ Γρηγορίῳ εἰρημένον | εἰς B 47'
 ταυτὸ φέρει, ὡς ὁ θεὸς «οὐκ ἐκ τῶν κατ'αὐτόν, ἀλλ'ἐκ τῶν
 περιὶ αὐτόν» | γινώσκειται. Καὶ ὑμῖν μὲν περιὶ τῶν κτι- A 100'
 σμάτων εἰρηκέναι τοῦτο δοκεῖ, ἡμῖν δὲ καὶ τοῦτο μὲν
 40 συνδοκεῖ, πολλῶ δὲ μᾶλλον περιὶ τῶν τοῦ θεοῦ φυσικῶν
 ἰδιωμάτων εἰρησθαι τοῦτο τῷ Θεολόγῳ. Καὶ γὰρ καὶ ὁ
 θεῖος Μάξιμος ἐν σχολίῳ τῷ εἰς τὸ τοῦ Θεολόγου ῥητὸν
 τὸ «οὐκ ἐκ τῶν κατ'αὐτόν, ἀλλ'ἐκ τῶν περιὶ αὐτόν»,
 κεφαλαίῳ ἑκατοστῷ ὀγδοηκοστῷ ὀγδῶ, οὕτω φησίν·
 45 «Ἐκ τῶν κατὰ τὴν οὐσίαν, τουτέστιν, ἐκ τῆς οὐσίας αὐτῆς,
 ὁ θεὸς οὐδέποτε τί ὑπάρχων γινώσκειται. Ἀμήχανος γὰρ
 καὶ παντελῶς ἄβατος πάση τῇ κτίσει, ὁρατῇ τε καὶ ἀοράτῳ
 κατὰ τὸ ἴσον, ἢ περιὶ τοῦ τί καθέστηκεν ἔννοια· ἀλλ'ἐκ τῶν
 περιὶ τὴν οὐσίαν μόνον, ὅτι ἔστι, καὶ | ταῦτα καλῶς τε καὶ B 47'
 εὐσεβῶς θεωρουμένων, τοῖς ὁρῶσιν ὁ θεὸς ἑαυτὸν ὑπεν-
 50 δίδωσι· τὰ δὲ περιὶ τὴν οὐσίαν οὐ, τί ἐστίν, ὑποδηλοῖ.» Ὁ
 δὲ γε Ἀθανάσιος ὁ μέγας, ἀδελφὰ τούτῳ φρονῶν, οὕτω
 φησίν· «Ἐνα θεὸν ἐν τρισὶν ὑποστάσεσι θεολογοῦμεν, μίαν
 ἔχοντα τὴν οὐσίαν καὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐνέργειαν, καὶ
 55 ὅσα ἄλλα περιὶ τὴν οὐσίαν θεωρεῖται θεολογούμενα καὶ
 ὑμνούμενα· καὶ ἵνα τύπον δῶμεν τῷ λόγῳ καὶ ἄθροισμα ἢ
 πλήρωμα, τὰ κατὰ θεολογίαν ἔχομεν. Τί δὲ ταῦτά ἐστίν
 ἢ “περὶ” ταῦτα, καθεξῆς ἀκούσωμεν· ὅτι τὸ ἄκτιστον, τὸ
 ἀσώματον, τὸ ἄχρονον, τὸ ἄναρχον, τὸ αἰδῖον, τὸ ἀτελεύ-
 τητον, τὸ ἄπειρον, τὸ ἄγνωστον, τὸ ἀσχημάτιστον, τὸ
 60 ἀνερμήνευτον, τὸ ἀνεξιχνίαστον, τὸ θεὸν θεῶν λέγεσθαι
 αὐτόν, τὸ κύριον κυρίων, τὸ βασιλέα βασιλευόντων, τὸ
 παντοκράτορα, τὸ ποιητὴν, τὸ δημιουργόν, τὸ φῶς, τὸ

36/37 GREG. NAZ., *Or. XXXVIII*, PG 36, 317 B₁₂₋₁₃; *Or. XLV*, PG 36,
 625 C₁₀₋₁₁ 44/50 MAX. CONF., *Ambig.*, PG 91, 1288 B₁₋₉ 52/65 Ps.-
 ATHAN., *Sermo in annunt.*, PG 28, 920 B₁ · C₅ 58 Rom. 1, 20 59 Cf. Act.
 17, 23 60 ἀνεξιχνίαστον] Cf. Rom. 11, 33; Eph. 3, 8 θεὸν θεῶν]
 Deut. 10, 17; Dan. 2, 47 61 κύριον κυρίων] Deut. 10, 17; Ps. 135, 3;
 Aroc. 17, 14 βασιλέα βασιλευόντων] I Tim. 6, 15 62 παντοκράτορα]
 Vetus Test. passim; II Cor. 6, 18; Aroc. 1, 8 et al. δημιουργόν] Hebr. 11,
 10 φῶς] I Ioh. 1, 5

35 τῷ] *codd. inde ab A² p. ras.* 36 ταυτόν AD 40 γὰρ καὶ] E² p. ras. *sicut*
hab. alii 40/51 καὶ² - γε] *codd. inde ab A²* 42 τὸ] *om. E* 46 τε] *codd. inde*
ab A³ 51 (οὕτ)ω] *codd. inde ab A² p. ras., et sequitur in A lacuna duarum*
litterarum post rasuram, et deest accentus supra οὕ(τω), unde pro certo habeas οὕτω ex
οὕτωσι mutatum esse

ABCDEF

ἄγιον, τὸ ζωὴν, τὸ ἀγαθόν, τὸ ἀθάνατον, τὸ ἰσχυρόν, τὸ παντοδύναμον, καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ τε ὑπεροχὴν καὶ αἰτιολο- B 48^r
 65 γίαν, οὐχ ἕκαστον | οὐσία λέγεται, ἀλλὰ περὶ τὴν οὐσίαν.» A 100^v
 Καὶ μετ' ὀλίγα· «Ὡσπερ ἡ οὐσία καὶ ἡ ἐξουσία καὶ ἡ βασιλεία καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ἃ κατὰ θεολογίαν προτέθειται, οὐχ ὑπόστασις ἕκαστον λέγεται, ἀλλὰ περὶ τὴν ὑπόστασιν κατ' οὐσίαν ἰδίᾳ διερμηνευόμενα, οὕτω καὶ ἡ ἐνέργεια καὶ ἡ
 70 δύναμις περὶ τὴν ὑπόστασιν οὐσιωδῶς ἀναφέρεται.» Τούτων οὖν οὕτως ἐχόντων, μάτην σοι συλλελόγισται.

27. Τί δ' ἂν εἴποιμεν περὶ τοῦ θείου Στεφάνου, ὁπηνίκα φησὶν ἡ Γραφή, ὡς ὁ Στέφανος ἀτενίσας εἰς τὸν οὐρανὸν εἶδε δόξαν θεοῦ καὶ Ἰησοῦν ἐστῶτα ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ καὶ εἶπεν· «Ἴδου θεωρῶ τοὺς οὐρανοὺς ἀνεωγμένους καὶ
 5 τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐκ δεξιῶν ἐστῶτα τοῦ θεοῦ.» Τί τοίνυν ἐροῦμεν, ὡς εἴρηται; Ἄρ' οὐ συμβαλεῖν ἐροῦμεν αὐτόν, ὃ τί ποθ' ἔώρακε; Καὶ τί τούτου γένοιτ' ἂν ἐναργέστερον; Οὐ γὰρ περινοῖα χρησάμενος οὐδ' ἐν τοῖς ὕπνοις ταῦτα τεθέαται, οὐδ' αἰνιγματωδῶς πως εἴρηκε τοῦτο, οὐτ' αὐ-
 10 τὸς οὗτος ὁ τὴν ὄψιν ἐκείνην ἰδὼν, οὐθ' ὁ τούτῳ μαρτυρῶν Λουκάς, ἀλλ' αὐτὴν γυμνὴν ἐκτέθεικε τὴν ἀλήθειαν. Ἐπεὶ δὲ B 48^r
 μὴ συμβαλεῖν αὐτόν, ὃ ἔωρακεν οὐδεὶς τις ἐρεῖ, μὴ πρότερον ἐκστὰς ἑαυτοῦ, οὐκ αὐτόν ἔωρακεναι τὸν Ἰησοῦν καὶ τὴν δόξαν εἴποιμεν, ἐπεὶ συνῆκεν ὃ εἶδεν, ἀλλ' ἴνδαλμα
 15 καθ' ὑμᾶς καὶ φάσμα καὶ παραπέτασμα. Καὶ ποῖαν ἂν οὐχὶ τοῦθ' ὑπερακοντίσαι μανίας ὑπερβολὴν, αὐτόν μὲν τὸν Στέφανον τὸν Ἰησοῦν λέγειν ἔωρακεναι, ὑμᾶς δὲ φάσμα καὶ παραπέτασμα καὶ τοιαῦτά | τινα τεθεᾶσθαι τοῦτον ὑπολαμ- A 101^r
 βάνειν, ἐπεὶ συνῆκεν ὃ εἶδε, καὶ ψεύδους διατοῦτο περι-
 20 ριάπτειν αἰτίαν τῷ πρωτομάρτυρι, ἔτι δὲ καὶ τῷ θείῳ Λουκᾷ, τῷ συγγραφεῖ τῶν τοιούτων; Εἰ μὲν γὰρ οὐ συνῆκεν ὃ εἶδε, ψεῦδος τὰ τῆς Γραφῆς. Εἰ δὲ συνῆκεν, ὃ δὴ καὶ ἔστι, μάταια λοιπὸν τὰ παρὰ σοῦ προφερόμενα. Συνῆκε γὰρ καὶ ἐν πνεύματι ἀγίῳ τεθέαται ἃ ἔωρακε,

63 ἄγιον] Vet. Test. passim; Luc. 1, 49 et al. ἰσχυρόν] Deut. 10, 17; Apoc. 18, 8 64 παντοδύναμον] Sap. 11, 17 66/70 Ps.-ATHAN., *Sermo in annunt.*, PG 28, 929 D₁₀ - 931/932

27, 2/5 Act. 7, 55-56 5/6 Rom. 3, 5; 8, 31 14 et 19 Cf. PROCH., ut supra, cap. 26, lin. 7

66/70 Καὶ' - ἀναφέρεται] *codd. inde ab A²* 69 ἰδίᾳ] ἰδίαν B¹, *sed exprunxit* -v B²

27, 11 ἐκτέθεικε] *codd. inde ab A², habebat* -θηκε A¹ 15 ὑμᾶς] ἡμᾶς F

ABCDEF 25 διανοιγέντων τῶν ὀφθαλμῶν αὐτοῦ ἐν μέσῳ τοῦ συνε-
 δρίου. Οὕτω γὰρ ἀριδῆλως φησὶν ὁ Λουκᾶς, ὡς κὰν τοῖς
 ἔμπροσθεν εἴρηται, ὅτι Στέφανος ὑπάρχων | πλήρης πνεύ- B 49'
 ματος ἁγίου, ἀτενίσας εἰς τὸν οὐρανόν, εἶδε δόξαν θεοῦ
 καὶ Ἰησοῦν ἐστῶτα ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ καὶ εἶπεν· «Ἴδου
 30 θεωρῶ τοὺς οὐρανοὺς ἀνεωγότας καὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀν-
 θρώπου ἐστῶτα ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ.» Πότερον δὲ καὶ τὴν
 δόξαν ἐκείνην, ἧς ὁ Ἰησοῦς ἐκ δεξιῶν ἴστατο, κτιστὴν καὶ
 ταύτην ἀποδειξαι βουλήσῃ ὡς καὶ τὴν ἐν Θαβωρίῳ φα-
 νεῖσαν, ἢ ἄκτιστον; Εἰ μὲν κτιστὴν τολμήσαις εἰπεῖν, τίς ἢ
 35 κτιστὴ αὕτη δόξα, ἧς ἐκ δεξιῶν ἴστατο; Πάντως ὁ πατήρ.
 Εἰ δ' ἄκτιστον ὁμολογήσεις | ὑπὸ τῆς ἀληθείας συνελαυνόμε- A 101'
 νος, λέλυται τὸ ζητούμενον. Ὅρας, ὅπως θεὸν ἰδὼν Στέφα-
 νος οὐ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ συνῆκεν, ἀλλὰ τι τῶν αὐτοῦ, τῶν
 ὄντων καὶ γινωσκομένων;

BD

28. Τούτοις γὰρ δήπου συνωδὰ
 καὶ ὁ χρυσοῦς τὴν γλώτταν διαγο-
 ρεύει·

5 Τοῦ Χρυσοστόμου, ἐκ τοῦ εἰς τὸν
 ἁγίον Στέφανον τὸν πρωτομάρτυρα
 ἐγκωμίου ἐν τῷ Πανηγυρικῷ· «Οὐ-
 δὲν ἐν ἔργοις καὶ λόγοις ἀκολουθῶν
 ὁ μάρτυς ἐνέλιπε τῷ δεσπότη,
 10 ἀλλ' ἔδειξε καὶ τὸ τῆς ψυχῆς ἀνε-
 ξίκακον καὶ τῆς ὑπομονῆς τὸ ἀν-
 δρεῖον· ὅθεν καὶ τῆς ὀπτασίας ἀξι-
 οῦται τῆς θείας. Ἀτενίσας γὰρ φη-
 σιν εἰς τὸν οὐρανόν, εἶδε δόξαν
 15 θεοῦ καὶ Ἰησοῦν ἐστῶτα ἐκ δεξιῶν
 τοῦ θεοῦ. Ἡ δὲ τιμὴ τοῦ σωτῆρος
 αὕτη, ὡς καὶ τῶν ἀγγέλων αὐτῶν
 προτιμηθῆναι τὸν μάρτυρα. Ἀτενί-
 σας γὰρ φησιν εἰς τὸν οὐρανόν,
 20 εἶδε δόξαν θεοῦ καὶ Ἰησοῦν ἐστῶτα
 ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ. Εἶδε τῶν ἀο-

B 49'

27/31 Act. 7, 55-56 37/39 Cf. PROCH., ut supra, cap. 26, lin. 6-8

28, 6/54 Ps.-IOH. CHRYS., immo PROCL., *In sanct. Steph.*, PG 59, 701⁴⁶ - 702,
 lin. 4, 13-28, 35-37, 39-41, 44-50 12/15 et 17/20 Act. 7, 55

32 ἧς] ἦν D 33 Post ἐν hab. τῷ AF 36/37 ἐλαυνόμενος B 37/39
 Ὅρας - γινωσκομένων] codd. inde ab A² (συνῆκεν p. ruz.)

BD

ράτων οὐ μόνον καὶ δόξαν καὶ
 τόπον, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν τὸν ποθούμε-
 νον, ὅπου καὶ φοβεῖται τῶν ἀγγέ-
 λων ἢ στρατιὰ παρακύπτειν. Ἐκεῖ
 25 γὰρ ὁ μάρτυς ἀτενίζει τὸ βλέμμα,
 ὅπου τὰ Χερουβὶμ καλύπτει τὰ πρό-
 σωπα. Ἐκεῖ καθορᾶ, εἰς ἃ προσ-
 βλέψαι τὰ Σεραφὶμ οὐ τολμᾷ. Ἀνήλ-
 θε τοῖς ὀφθαλμοῖς εἰς ἀπέραντον
 30 ὕψος, ὥφθη κατὰ τοῦτο τῶν ἀγ-
 γέλων ἀνώτερος, τῶν ἐξουσιῶν
 ὑψηλότερος, τῶν θρόνων ἐπέκεινα·
 εἶλκε γὰρ αὐτὸν ἢ τοῦ δεσπότη
 35 φωνή, προεπηγγειλαμένη καὶ λέγου-
 σα· “Ὅπου ἐγὼ εἶμι, ἐκεῖ καὶ ὁ
 διάκονος ὁ ἐμός ἔσται.” Πρῶτος δὲ
 οὗτος τοῦ σωτῆρος διάκονος ὡς καὶ
 πρῶτος τῆς ἀθλήσεως μάρτυς, ὃν
 40 ὀρῶντες πολλοί, γεγόνασι μάρτυ-
 ρες· περιπόθητος γὰρ τοῖς ἀθλοῦσιν
 ὁ Στέφανος. Διὸ καὶ ἐκ τῶν πρα-
 γμάτων αὐτῶν | πρὸ τοῦ Παύλου βοᾷ·
 “Μιμηταί μου γίνεσθε, καθὼς κάγω
 45 Χριστοῦ. Δυνατὸν γὰρ καὶ συμ-
 φέρον τοῖς θέλουσι, καὶ μάρτυς ἐγὼ
 ὁ καὶ πρῶτος μετὰ τοῦ δεσπότη
 ἀθλήσας καὶ πρῶτος ἐν οὐρανοῖς τὰ
 κρυπτὰ θεωρήσας. Εἶδον γάρ, εἶδον
 50 ἐκ δεξιῶν τοῦ πατρὸς τὸν υἱὸν
 ἐστῶτα, κάκεινο περιεσκόπουν γε-
 νόμενον τὸ Εἶπεν ὁ κύριος τῷ κυ-
 ρίῳ μου· Κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως
 ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον
 τῶν ποδῶν σου”.»

B 50'

ABCDEF

29. Ἔτι φῆς, ὡς τῇ τάξει τῶν καταλήψεων ἀναλογεῖ ἡ
 τάξις τῶν καταληπτῶν, ὡς ἔχειν τὸ καταληπτὸν πρὸς τὸ
 καταληπτὸν κατὰ τὸ κρεῖττον καὶ ἥττον, ὡς ἡ κατάληψις
 πρὸς τὴν κατάληψιν· ἡ δὲ νόησις ὑπέρεκειται τῆς ὁράσεως

35/36 Ioh. 12, 26 43/44 I Cor. 11, 1 51/54 Ps. 109, 1

29, 1/14 PROCH., *De ess. VI*, 262²⁷ - 264⁴

27 Ἐκεῖ] ἐκεῖνα D 34 προεπηγγειλαμένη D

ABCDEF 5 καὶ τὸ νοητὸν ἄρα τοῦ ὄρατοῦ. «Τῆς ὄρατῆς οὖν ἄρα
 φωτοφανείας τοῦ Χριστοῦ» κατὰ τὸν μέγαν Διονύσιον
 «ὑπέρκειται ἢ νοητὴ αὐτοῦ φωτοδοσία· πολλῶ ἄρα ἢ ὑπὲρ
 νοῦν ἔνωσις ἐν ταῖς τῶν ὑπερφαῶν ἀκτίνων ἀγνώστοις καὶ
 μακαρίαις ἐπιβολαῖς.» Ὡσπερ γὰρ τρισσός ἐστὶν ὁ Χρι-
 10 στός, ἐκ σώματος καὶ ψυχῆς καὶ θεότητος, οὕτω | καὶ ἡ B 50'
 θεωρία αὐτοῦ ἐστὶ τρισσῆ, ἢ αἰσθητῆ, ἢ νοητῆ καὶ ἢ ὑπὲρ
 νόησιν. Οὐκ ἄρα ἐστὶ τι τοῦτο τὸ φῶς ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ
 θεοῦ, οὐ ὑπέρκειται ἢ νοητὴ αὐτοῦ φωτοφάνεια, καὶ δια-
 τοῦτο οὐδὲ ἄκτιστον.
 15 Καὶ σὺ μὲν συλλογίζῃ, ὅτι ἢ μὲν νοητὴ φωτοδοσία ὑπέρ-
 κείται τῆς ὄρατῆς φωτοφανείας, ἢ δ' ὑπὲρ νοῦν ἔνωσις τῆς
 νοητῆς πάλιν φωτοδοσίας, καὶ ἐπεὶ ὑπέρκειται ἢ μὲν ὑπὲρ
 νοῦν ἔνωσις τῆς νοητῆς φωτοδοσίας, ἢ δ' αὐτῆς ὄρα-
 τῆς φωτοφανείας, κτιστὸν ἐξανάγκης εἶναι τὸ φῶς ἐκεῖνο.
 20 Ἡμεῖς δὲ λέγομεν οὕτως, ὅτι τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ φῶς
 ὀνομάζεται μὲν οὕτω φῶς, | διὰ τὸ μηδὲν τι ἕτερον εἶναι A 102'
 πρᾶγμα ἢ ὄνομα τούτου τοῦ ὀνόματος λαμπρότερον, καὶ
 διὰ τὸ ὄλως ὀφθῆναι τοῖς μακαρίοις τῶν ἀποστόλων ὀφθαλ-
 μοῖς· μᾶλλον δὲ ἐστὶν ὑπὲρ τὸ φῶς. Τί δὲ εἰς ἀκρίβειαν ἦν,
 25 οὐδεὶς οἶδεν. Οἶμαι δέ, οὐδὲ αὐτοὶ οἱ παθόντες τὸ μακάριον
 πάθος ἐκεῖνο ἔγνωσαν ἂν καθαρῶς | τοῦτο, εἰ μὴ διὰ θείας B 51'
 ἀποκαλύψεως. Ἄλλ' ὡς πάντα τὰ τῆς θείας φύσεως ιδιώμα-
 τα μένουσιν ἀκατάληπτα, οὕτω καὶ τὸ θεῖον ἐκεῖνο φῶς
 ἀκατάληπτον μένει ὡς τῆς θείας, ὡς εἴρηται, ἰδίωμα φύ-
 30 σεως· καὶ ὡσπερ ἀγνώστως καὶ ὑπὲρ λόγον ἐνοῦνται οἱ τε
 ἄγγελοι καὶ ἄνθρωποι τῷ θεῷ, οὕτως ἀγνώστως καὶ ὑπὲρ
 λόγον καὶ πᾶσαν διάνοιαν ἀνθρωπίνην ἠνώθησαν ἐκεῖνω
 τῷ φωτὶ οἱ ἀπόστολοι, καὶ οὐχ ὡς Βαρλαάμ καὶ οἱ
 μετ' αὐτοῦ λέγουσιν, ὅτι ἤττον ἐστὶ νοήσεως, ἐπειδὴ τῇ
 35 αἰσθήσει ὑπέπεσε, μὴ γινώσκοντες, ὅτι θείαν ἠλλοιώθησαν
 ἔκστασιν.

Ἀκούσωμεν δὲ καί, τί περὶ τούτου τῷ χρυσορρήμονι
 Ἰωάννῃ δοκεῖ· τοῦτο δὲ καὶ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων φανε-

5/9 Cf. Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 592 C₁₋₇ 33/36 Cf., ex. gr., PALAM.,
Triad. I/3, Meyendorff I, 104₁₁₋₁₈

21 εἶναι ἕτερον *habebat A¹, quae corr. A², quem sequ. alii* 34 μετ' αὐτοῦ
 λέγουσιν] ἡμεῖς λέγετε *E² p. ras.* ἤττον] χεῖρον E 37 Ad Ἀκούσωμεν *et*
sequentia τοῦ χρυσοστόμου ἐκ τοῦ παρέστη ἢ βασίλισσα λόγου *docent codd.^{ms}*
(sed habet manu posteriore, ut videtur, et sine τοῦ A, non hab. λόγου C, in cod. F
litterae partim evanidae sunt, leguntur τοῦ χρ παρ βασ)

ABCDEF ρόν. «Ἀνέβη» γάρ φησιν «εἰς τὸ ὄρος ὃ Ἰησοῦς καὶ με-
 40 τεμορφώθη. Παρήνοιξε, λέγει, ὀλίγον τῆς θεότητος καὶ
 ἔδειξεν αὐτοῖς τὸν ἐνοικοῦντα θεόν.» Καὶ ἔλαμψε τὸ πρό-
 σωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος. «Ὡς ὁ ἥλιος, λέγεις; Naί. Διατί;
 | Οὐκ ἔχω ἄλλο ἄστρον φαιδρὸν καὶ λευκόν. Ὅτι γὰρ οὐχ A 102^v
 οὕτως ἔλαμψεν, ἀπὸ τοῦ ἐξῆς δείκνυται. Καὶ ἔπεσον, φησί,
 45 χαμαὶ οἱ μαθηταί. Εἰ δὲ ὡς ὁ ἥλιος ἔλαμψεν, οὐκ ἔπιπτον.
 Ἥλιον μὲν γὰρ ἔβλεπον καθη|μέραν καὶ οὐκ ἔπιπτον. B 51^v
 Ἄλλ' ἐπειδὴ ὑπὲρ τὸν ἥλιον ἔλαμψε, μὴ φέροντες τὴν λαμ-
 πηδόνα, κατέπεσον. Ἄλλὰ τί πάθω; Ἄνθρωπός εἰμι καὶ
 ἀνθρώποις διαλέγομαι. Συγγνώμην αἰτῶ παρὰ τοῦ δε-
 50 σπότη· ἴλεως ἔσο, δέσποτα. Οὐ γὰρ ἀπονοία κεχρημένος
 ταύτας λέγω τὰς λέξεις, ἀλλ' οὐκ ἔχω ἄλλας. Οὐ μὴν
 ἴσταμαι ἐν τῇ εὐτελείᾳ τῆς λέξεως, ἀλλ' ἀναβαίνω τῷ πτερῷ
 τοῦ νοήματος.» Εἰ δὴ συγγνώμην ὁ μέγας οὔτος αἰτεῖ
 παρὰ τοῦ θεοῦ καὶ ἴλεω τοῦτον εἶναι ἐκλιπαρεῖ, ὅτι ἥλιον
 55 τὸ φῶς ἐκεῖνο ὠνόμασε, τίς οὕτω τολμηρός, ὡς κτιστὸν
 ὀνομάσαι τοῦτο;

30. Ἔτι, ὡς ἐπεὶ μὴ ἔστιν ἐν τῷ θεῷ ἔχον καὶ ἐχόμενον,
 οὐδὲ κατηγορούμενον καὶ ὑποκείμενον κατὰ τὰ προαποδε-
 δειγμένα, οὐδ' ἄρα ἐστὶ τι τοῦτο ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ, καὶ
 διατοῦτο οὐδὲ ἄκτιστον. Πᾶν γὰρ τὸ παρὰ τὸν θεὸν οὐκ
 5 ἄκτιστον.

Καὶ τίς οὕτως ἀσεβῆς ἔσται, ὥστε τι δοξάσαι παρὰ | τὸν A 103^f
 θεὸν ἄκτιστον, ἀλλὰ τοῦτό ἐστι τὸ ποιοῦν πλανᾶσθαι ὑμᾶς,

39/48 (Ps.-)IOH. CHRYS., *Hom. de Entr.*, PG 52, 40450-51, 53-55, 4055-7, 9-15
 (non semper ad verbum) 39 Matth. 17, 1; Luc. 9, 28 39/40 μετεμορφώθη]
 Matth. 17, 2; Marc. 9, 2 40/41 Cf. etiam IOH. CHRYS., *In Matth. hom.*, *Hom.*
LVI, PG 58, 55417-15 ab inf. 41/42 Matth. 17, 2 44/45 Matth. 17, 6
 48/53 (Ps.-)IOH. CHRYS., *Hom. de Entr.*, PG 52, 40418-19, 19-20, 23-26

30, 1/5 PROCH., *De ess. VI*, 2645-8 2/3 κατὰ τὰ προαποδεδειγμένα] Cf.
 PROCH., *De ess. I*, PG 151, 1200 B₁₃ - D₁ (ἔχον καὶ ἐχόμενον); ibd. 1209
 C₁₋₁₆ (κατηγορούμενον καὶ ὑποκείμενον), ubi Prochorus respondet ad obiectionem,
 quae deest in editione Patrologiae. Textum obiectionis laudo e cod.
 Marc. gr. 155, f. 103^f: ια'. Ἔτι πᾶσα πρότασις ἐστὶ καθ' ἑαυτὴν γνῶριμος,
 ἐν ἣ τὸ αὐτὸ καθ' ἑαυτοῦ κατηγορεῖται. Ἄλλ' εἰ ἡ τοῦ θεοῦ οὐσία εἴη
 τὸ αὐτοῦ εἶναι, τὸ αὐτὸ ἔσται κατηγορούμενον καὶ ὑποκείμενον, ἐπειδὴ
 λέγεται, ὁ θεὸς ἐστίν (sc. ἐστίν). Ἔστιν ἄρα καθ' ἑαυτὴν αὐτὴ ἡ
 πρότασις γνῶριμος, ὃ δοκεῖ εἶναι ψεῦδος ἐφόσον ἐστὶν ἀποδεικτὴ·
 οὐκ ἄρα τὸ εἶναι τοῦ θεοῦ ἐστίν ἡ οὐσία αὐτοῦ.

39/40 Post μετεμορφώθη habebat ἔμπροσθεν αὐτῶν A¹, quae del. A², quem
 sequ. alii

30, 7 ἀλλὰ] add. καὶ F

ABCDEF

τὸ | ἀκούοντας ἔχοντά τι τὸν θεόν, ἐκλαμβάνειν ὡσπερ ἐπὶ B 52^f
 τῶν κτισμάτων τοῦτο, οὕτω καὶ ἐπὶ θεοῦ, ἡγουν ὡς ἕτερον
 10 ἐν ἑτέρῳ ἢ ὡς οὐσίαν καὶ συμβεβηκὸς ἢ ὡς περιέχον καὶ
 περιεχόμενον ἢ ὡς ὑποκείμενον καὶ κατηγορούμενον, μὴ
 γινώσκοντας, ὅτι πᾶν ὅπερ ἂν εἴποι τις ἐπὶ θεοῦ ἀπλοῦν
 ἐστίν· ἐν γὰρ αὐτῷ διπλὴ οὐκ ἔστι. Διὰ τοι τοῦτο καὶ τὸ
 ἔχον ἐπὶ θεοῦ ἀπλούστατόν ἐστι, καὶ μάρτυρες τῶν λεγο-
 15 μένων Κύριλλος ὁ μέγας καὶ Ἰουστίνος ὁ μάρτυς τε καὶ
 φιλόσοφος.

Καὶ ὁ μὲν Κύριλλος οὕτω φησίν· «Εἰ ὅπερ ἂν ὑπάρχοι
 μόνῳ τῷ θεῷ, τοῦτο πάντως αὐτῷ ἔσται καὶ οὐσία, ἐκ
 πολλῶν ἡμῖν οὐσιῶν συγκείσεται. Πολλὰ γὰρ ἔστιν, ἃ
 20 μόνῳ μὲν αὐτῷ κατὰ φύσιν ὑπάρχει, ἑτέρῳ δὲ τῶν ὄντων
 οὐδενί. Καὶ γὰρ βασιλεὺς καὶ κύριος καὶ ἄφθαρτος καὶ
 ἀόρατος καὶ πρὸς τούτοις ἕτερα μυρία περὶ αὐτοῦ λέγουσιν
 αἱ θεῖαι Γραφαί. Εἰ τοίνυν ἕκαστον τῶν αὐτῷ προσόντων
 ἐν οὐσίας τάξει κείσεται, πῶς οὐκ ἔσται σύνθετος ὁ
 25 ἀπλοῦς; Ὅπερ ἐστὶν ἐννοεῖν ἀτοπώτατον.» |

Ὁ δὲ γε Ἰουστίνος ἐρωτηθεὶς, «εἰ ἔχοι ὁ θεὸς ὑπόστασιν A 103^v, B
 ὑπάρχουσαν καὶ βουλήν ἐνυπάρχουσαν καὶ υἴὸν ὑπάρχον-
 τα, πῶς, ἐκ τοσοῦτων συγκείμενος, ἀπλοῦς ὀνομάζεται»,
 οὕτω τὴν ἀπόκρισιν ἐποιήσατο· «Ὁ θεός, ὡσπερ ὄλος ἐστὶ
 30 πανταχοῦ καὶ ὄλος ἐν ἐκάστῳ καὶ ὄλος ἐφ' ἑαυτοῦ – καὶ
 τούτου τὴν πίστιν ἔχομεν –, οὕτω καὶ τὸ ἀπλοῦν αὐτοῦ ὄλον
 υἴός ἐστι καὶ ὄλον υἴὸν ἔχον ἐστί, καὶ ὄλον βουλή ἐστὶ καὶ
 ὄλον βουλήν ἔχον ἐστίν. Οὐ γὰρ ἔστι κατὰ τὴν κτιστὴν
 φύσιν ὁ θεός, ὥστε τὸ εἶναι αὐτὸν καὶ τὸ ἔχειν νοηθῆναι
 35 ἐν συνθέσει, ἀλλ' ὡς ὑπὲρ τὴν φύσιν ἐστὶν ὢν, οὕτω καὶ τὸ
 εἶναι αὐτὸν καὶ τὸ ἔχειν ἐστὶν ὑπὲρ τὴν σύνθεσιν.» Καὶ
 τοίνυν μὴ κενοφώνει, ἀλλὰ πείθου τοῖς θεολόγοις.

31. Ἔτι, ὃ ἰδίᾳ τοῖς ἀγαθοῖς ὁ θεὸς ἐπαγγέλλεται ὄψεσθαι,
 τοῦτο οὐκ ἔσται καὶ τοῖς πονηροῖς θεατόν, ἀλλὰ καὶ οἱ

17/25 CYRILL. ALEX., *Theo. de trin.*, PG 75, 444 B₆ · C₁ 26/36 Ps.-IUST.,
 immo THEOD. CYR., *Quaest. et resp. ad orth.*, PG 6, 1396 D₁ · 1397 A₂ (1396
 D₁₁₋₁₂: textus in PG mutilus)

31, 1/16 PROCH., *De ess. VI*, 2643-17

17 *Ad* Καὶ ὁ μὲν Κύριλλος *et sequentia* κυρίλλου ἐκ τοῦ 1^{ου} λόγου τῶν
 θησαυρῶν βιβλίου δευτέρου *docent codd. mss (sed habet manu posteriore, ut videtur, A)*

25 *Past* ἀτοπώτατον *habebat* οὐκοῦν ἡ ἀγέννητος φωνὴ ἐν τι τῶν αὐτῷ προ-
 σόντων γνωρίζουσα οὐκ ἔσται σημαίνουσα οὐσίαν· καὶ περιττὸν τὸ λέ-
 γειν, ἐν τῷ ἀγεννήτῳ τὸ εἶναι ἔχειν τὸν θεόν A¹, *quae del. A², quom sequ. alii*

ABCDEF πονηροὶ ὄψονται τοῦτο τὸ φῶς. Φησὶ γὰρ ὁ Αὐγουστίνος, ὅτι· «Ἐπεὶ καὶ οἱ ἀγαθοὶ καὶ οἱ πονηροὶ ὄψονται τὸν κριτὴν
 5 ζώντων καὶ νεκρῶν, πόρρω πάσης ἀμφιβολίας οὐκ ἂν ἄλλως αὐτὸν οἱ πονηροὶ ἰδεῖν | δυνηθεῖεν, ὅτι μὴ κατὰ τὴν B 53^v
 μορφήν, καθ' ἣν υἱὸς ἀνθρώπου ἐστίν· ὅμως μέντοι γε ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ, καθ' ἣν κρινεῖ, ἀλλ' οὐκ ἐν τῇ ταπεινώσει | αὐτοῦ, καθ' ἣν κέκριται. Οὐκ ἄρα ἐστὶν αὕτη ἡ ὄψις, ἣν A 104^v
 10 ἐπαγγέλλεται τοῖς ἀγαθοῖς, λέγων· "Μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται", καὶ πάλιν· "Ἐγὼ ἀγαπήσω αὐτὸν καὶ ἐμφανίσω αὐτῷ ἑμαυτόν."» Οὐδέ ἐστὶν ἐκείνη ἡ δόξα τοῦ κυρίου, περὶ ἧς εἴρηται· Ἄρθῆτω ὁ ἀσεβής, ἵνα μὴ ἴδῃ τὴν δόξαν κυρίου, ἐφόσον ὄψονται
 15 αὐτήν. Οὐκ ἄρα ἐστὶ τι τοῦτο τὸ φῶς ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ.

Ἔτι φῆς λέγειν τὸν αὐτὸν Αὐγουστίνον ἐν τῷ αὐτῷ κεφαλαίῳ· «Ἐντεῦθεν δὲ μεταβαίνει πρὸς τὴν ὄψιν τῆς δόξης αὐτοῦ, ἣτις ἐστὶ κοινὴ καὶ τοῖς ἀσεβέσι καὶ τοῖς
 20 δικαίοις.» Οὐκ ἄρα ἐστὶ τι τοῦτο τὸ φῶς ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ. Εἰ γὰρ ἐστι, καὶ οἱ ἀσεβεῖς τὸν θεὸν ὄψονται. Οὐκ ἄρα ἄκτιστον.

Ὁ τῆς ἀναστάσεως τρόπος καὶ τῆς δευτέρας τοῦ Χριστοῦ ὄψεως καὶ τῆς κρίσεως αὐτοῦ λόγος πολὺς ἐστὶ καὶ
 25 δυσδιεξίτητος. Εἴρηται γὰρ παρὰ τοῦ θεσπεσίου Παύλου· Πᾶν γόνυ κάμψει, | ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθο- B 53^v
 νίων, καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται, ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστός, εἰς δόξαν θεοῦ πατρός. Ὅτι μὲν οὖν καὶ οἱ εἰς τὸν Ἄδην εὐρισκόμενοι ἐν τοῖς καταχθονίοις εὐρίσκεσθαι
 30 λέγονται, ἀλλὰ κυρίως οἱ δαίμονες λέγονται καταχθόνιοι, καὶ ἐπεὶ ἐν τῷ διαβόλῳ ἐξομολόγησις οὐκ ἔσται – ὁ γὰρ προφήτης Δαυὶδ οὕτω φησὶν· | Ἡ ὑπερηφανία τῶν μισούν- A 104^v
 των σε ἀνέβη διαπαντός, τουτέστι, τῶν δαιμόνων· οὗτοι

4/12 AUG., *De trin.* (e translatione MAXIMI PLANUDIS, ut patet e collatione cod. Mon. gr. 54, f. 18^v-19^r), cf. CCSL 50, lib. I, 70²³⁻²⁹, 71³⁸⁻³⁹ 12/15 Cf. AUG., *De trin.*, CCSL 50A, lib. XIV, 457²¹⁻²⁴ 10/11 Matth. 5, 8 11/12 Ioh. 14, 21 13/14 Is. 26, 10 17/22 PROCH., *De ess. VI*, 264²²⁻²⁶
 18/20 AUG., *De trin.* (e translatione MAXIMI PLANUDIS, ut patet e collatione cod. Mon. gr. 54, f. 20, lin. 17-19), cf. CCSL 50, lib. I, 74⁹⁹⁻¹⁰¹ 26/28 Phil. 2, 10-11 32/33 Ps. 73, 23

28/30 θεοῦ – καταχθόνιοι] *codd. inde ab A², et sequitur in A lacuna octo fere litterarum p. ras. sub linea ducta* 30 λέγονται] ὀνομάζονται AE 32 οὕτως A 33/35 τουτέστι – ταπεινώσει] *codd. inde ab A² altera manu** (* eadem manus, ut patet, quae scr. cap. 64, lia. 7-19)

BCDEF καὶ γάρ εἰσιν οἱ τὸν θεὸν μισοῦντες διαπαντός, καὶ ἡ
 35 τούτων ὑπερηφανία οὐ μὴ στραφῆ ποτε εἰς ταπείνωσιν —,
 πῶς ἐξομολογήσεται πᾶσα γλῶσσα, ἐπεὶ ἡ τῶν καταχθο-
 νίων γλῶσσα τῶν δαιμόνων γλῶσσά ἐστιν; Ἄλλ' ὥσπερ τις
 ἐχθρὸς καὶ πολέμιος βασιλέως, καταπολεμηθεὶς καὶ νικη-
 40 θεὶς καὶ δεθεὶς καὶ ἐν εἰρκτῇ ἐμβληθεὶς, ἄκων ὁμολογήσει
 τὴν ἥτταν αὐτοῦ, οὕτω καὶ κατὰ τὴν τῆς δευτέρας τοῦ
 Χριστοῦ ἐλεύσεως ἐκείνην ἡμέραν ὁ διάβολος καταργη-
 θήσεται τῷ ῥήματι τοῦ στόματος τοῦ Χριστοῦ, ἀκούσας·
 Ἄρθῆτω ὁ ἀσεβής, ἵνα μὴ ἴδῃ τὴν δόξαν κυρίου, καὶ τὴν
 μὲν | δόξαν αὐτοῦ οὐ μὴ ἴδῃ ποτέ. Γνώσεται δὲ ἡττηθεὶς, B 54'
 45 ἂν καὶ τῇ ὑπερηφανίᾳ αὐτοῦ οὐχ ὁμολογήσῃ, ὅτι οὗτός
 ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, ᾧ συνεπλάκη ὡς ἄφρων, ἦτις
 αἰσθησις αὐτῷ τῆς ἥττης ἀντὶ ὁμολογίας δόξει τρόπον τινὰ
 καὶ κάμψεως τῶν γονάτων. Καὶ περὶ μὲν τούτου οὕτως.
 Ἐπὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οὐ πάντες μὲν κοιμηθήσονται φησι,
 50 πάντες δὲ ἀλλαγῆσονται, καὶ πρῶτον μὲν ἀναστήσονται οἱ
 νεκροί, ἵνα μὴ εἰς τὸ μηδαμῆ μηδαμῶς ἢ τῶν ἀνθρώπων
 χωρήσῃ ζωὴ, ἀλλαγέντων καὶ τῶν περιλειπομένων κατὰ
 τὸν καιρὸν ἐκεῖνον.

Οὕτω μοι δοκεῖ καὶ Παῦλον ἐπιστέλλοντα Τιμοθέω καὶ
 55 τοὺς πατέρας ἐν τῷ ὄρω τῆς πίστεως περὶ θεοῦ λέγειν,
 μέλλοντος κρίνειν ζῶντας καὶ νεκρούς. Ζῶντας, δηλαδὴ
 τοὺς μὴ γνόντας θάνατον, ἀλλαγέντας δέ· νεκρούς δέ, τοὺς
 ἀποθανόντας καὶ ἀναστάντας. Εἰ δὲ τις εἶποι καὶ τοῦτο, ὡς
 ζῶντας μὲν τοὺς τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας κληρονόμους,
 60 νεκρούς δὲ τοὺς τῆς κολάσεως, οὐκ ἄπο βάλλει σκοποῦ,
 ὥσπερ ἄρα καὶ προειρήκαμεν.

Μετὰ δὲ τὴν τῶν τεθνηκότων ἀνάστασιν ἢ τῶν ζώντων
 γενήσεται ἀλλαγὴ, καὶ πάντες, εὐσεβεῖς τε καὶ ἀσεβεῖς,
 ἁμαρτωλοὶ καὶ δίκαιοι, ὄψονται τὸν υἱὸν | τοῦ ἀνθρώπου A 105'
 65 καὶ θεὸν ἐν τῇ ἀνθρωπίνῃ μορφῇ ὁμοίως κατὰ τε τοὺς
 ἄλλους θεολόγους καὶ κατὰ τὸν Αὐγουστίνον αὐτόν, ὃν σὺ
 προφέρεις, οὐ τὸ ῥητὸν οὐ καλῶς διεσάφησας. Οὗτος μὲν

36/37 Phil. 2, 11 et 10 43 Is. 26, 10 49/50 I Cor. 15, 51 50/51
 I Thess. 4, 16 52 Cf. I Thess. 4, 17 56 II Tim. 4, 1

34 καὶ' non habent AE 45 Post ἂν babebat litteram aliquam A¹, quam del.
 A² 52 ἀλλαγέντων] e corr. A², quem sequ. alii 54/61 Οὕτω —
 προειρήκαμεν] non babebant A¹B¹, non habet E, add. in mg. A²B², hab. in textu
 CDF 55 λέγειν] transp. post Παῦλον (lin. 54) BF 56 ζῶντας καὶ νεκρούς
 κρίνειν μέλλοντος AD δηλαδὴ] hab. post θάνατον (lin. 57) AD 64 Post
 ἁμαρτωλοὶ habet lacunam duo litterarum post ras. sub linea ducta A

ABCDEF γὰρ «ὄψονται πάντες», φησί, «πονηροί τε καὶ δίκαιοι, τὸν
 υἶὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῇ ἀνθρωπίνῃ μορφῇ, ὄψονται δὲ
 70 αὐτὸν ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ, καθ' ἣν | κρινεῖ, καὶ οὐκ ἐν τῇ B 54^v
 ταπεινώσει αὐτοῦ, καθ' ἣν κέκριται.»

32. Σὺ δὲ συλλογίζῃ, ὅτι, ἐπεὶ ἐν ἐκείνῳ τῷ ἐν τῇ
 μεταμορφώσει φωτί, ὃ καὶ δόξα λέγεται θεοῦ, ἐλεύσεται ὁ
 Χριστός, ὄψονται δὲ τοῦτο τὸ φῶς ἦτοι τὴν δόξαν αὐτοῦ
 ὁμοίως πονηροί τε καὶ ἀγαθοί, ὃ δὲ ἴδια τοῖς ἀγαθοῖς
 5 ἐπαγγέλλεται δώσειν ὁ θεός, οὐκ ἔσται καὶ τοῖς πονηροῖς
 ὁρατόν, τοῦτο δὲ καὶ τοῖς πονηροῖς ὀφθήσεται, οὐκ ἔστι
 τοῦτο ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ, καὶ διατοῦτο ἄρα κτιστόν.

Ἔχει δὲ οὐχ οὕτω· τὸ γὰρ τῆς δόξης ὄνομα πολύσημόν
 ἐστίν. Ἔστι μὲν γὰρ δόξα, ἣν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ὁ
 10 Ἰωάννης φησί· *Καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς
 μονογενοῦς παρὰ πατρός, πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.*
 Ἔστι δόξα, περὶ ἧς φησι Μαλαχίας ὁ προφήτης· *Εἰ θεός
 εἰμι ἐγώ, ποῦ ἐστὶν ὁ φόβος μου, καὶ εἰ πατήρ εἰμι ἐγώ,
 ποῦ ἐστὶν ἡ δόξα μου;* Τὸ ὀφειλόμενον σέβας δηλονότι.
 15 Ἔστι δόξα ἢ τοῦ σταυροῦ, ἔστι πάλιν δόξα, περὶ ἧς ὁ κύ-
 ριος εἶπε πρὸς τὸν πατέρα· *«Πάτερ, δόξασόν με τῇ δόξῃ ἣ
 εἶχον | πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί.»* Ἔστι δόξα A 105^v
 καὶ ἡ τῆς μεταμορφώσεως, | περὶ ἧς εἴρηται· *«Εἰσὶ τινες B 55^f
 τῶν ὧδε ἐστηκότων, οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου,
 20 ἕως ἂν ἴδωσι τὸν υἶὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν τῇ
 δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ.»* Ἔστι δὲ καὶ ἕτερα δόξα, μεθ' ἧς ὁ
 κύριος ἡμῶν καὶ θεὸς ἐλεύσεται, ἥτις καὶ τὰς δυνάμεις
 σαλεύσει τῶν οὐρανῶν, ἀκολουθούσας αὐτῷ, ἣν καὶ πάντες
 ὄψονται, ἀγαθοί τε καὶ πονηροί, καὶ τὸ τοῦ ἐρχομένου
 25 καταλήψονται μεγαλεῖον. Καὶ οἱ μὲν ἀσεβεῖς, σὺν αὐτοῖς δὲ
 καὶ οἱ ἄθεοι χριστομάχοι αἰρετικοί, ἀναστήσονται μὲν, οὐκ
 ἐν κρίσει δὲ κατὰ τὸν προφήτην, ἀλλὰ μετὰ τὸ ἰδεῖν καὶ
 γνωρίσαι τὸν ὑπ' αὐτῶν μὲν ὑβριζόμενον, ὑφ' ἡμῶν δὲ προσ-
 κυνούμενον, οὐκ ἐν τῇ μορφῇ τῇ δεδοξασμένη, ἀλλ' ἐν ἣ
 30 ἔτι τοῖς ἀνθρώποις συναναστρεφόμενος ἦν, καὶ ὄψεσθαι εἰς

68/71 Cf. AUG., ut supra, lin. 4-9

32, 1/7 Cf. PROCH., ut supra, cap. 31, lin. 17-22 10/11 Ioh. 1, 14
 12/14 Mal. 1, 6 15 Cf. Gal. 6, 14 16/17 Ioh. 17, 5 18/21 Matth.
 16, 28 22/23 Matth. 24, 29 24 Matth. 24, 30 25/27 Ps. 1, 5 30
 Cf. Bar 3, 38 30/31 Ioh. 19, 37

32, 12 Μαλαχίας] non hab., sed hic lacunam praebet E 19 γεύσονται A
 22 Post δυνάμεις hab. lacunam octo fere litterarum p. ras. sub linea ducta A

CDEF ὃν ἐξεκέντησαν οἱ ἄνομοι Ἰουδαῖοι κατὰ τὸ εὐαγγελικὸν λόγιον καὶ τελεσθῆναι τὸ τοῦ προφήτου ῥητόν, φάσκον· Κύριε, ὑψηλός σου ὁ βραχίων, καὶ οὐκ ἔγνωσαν, γνόντες δὲ αἰσχυνθήσονται, καὶ κάμψαι γόνυ κατὰ τὸν θεῖον ἀπόστολον, | ἐξομολογήσασθαι δὲ καὶ τῇ τούτων γλώττῃ, ὅτι B 55' οὗτός ἐστι κύριος Ἰησοῦς Χριστός, ἀπελεύσονται εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δ' ὀρθόδοξοι πάντες, ἁμαρτωλοὶ τε καὶ δίκαιοι, ἀναστήσονται ἐν τῇ κρίσει καὶ διακριθήσονται ἀπ' ἀλλήλων, οἱ μὲν ἐκ δεξιῶν, οἱ δ' ἐξ εὐωνύμων στάντες 40 κατὰ τὴν τοῦ κυρίου φωνήν, καὶ τοῖς μὲν αἰ ἠπειλημένοι κολάσεις ἀποκληρωθήσονται, οἱ δ' αἰώνιως συμβασιλεύσουσι τῷ Χριστῷ. A 106'

33. Πλὴν καὶ αὐτοῖς, ἁμαρτωλοῖς φημι καὶ δίκαιοις, οὐχ ὁμοίως ἔσεται ὄρατὴ ἢ δεδοξασμένη τοῦ κυρίου μορφή. Τοῖς μὲν γὰρ δίκαιοις ὀφθήσεται ἐν τῇ ὑπὲρ νοῦν καὶ λόγον λαμπρότητι, καθ' ἣν καὶ ἐν τῇ μεταμορφώσει ὤπται 5' τοῖς ἀποστόλοις, τοῖς δὲ οὐχ οὕτω. Καὶ γὰρ ὁ μέγας ἐν θεολογίᾳ Γρηγόριος «ὡς πῦρ ἰδεῖν» αὐτοὺς ἀποφαίνεται, «ὃν ὡς φῶς οὐκ ἔγνώρισαν.» Οἱ γὰρ δίκαιοι ὡς καθαροὶ τῇ καρδίᾳ τὸν θεὸν κατὰ τὸ λόγιον ὄψονται. Οὐκ ἐπίσης δὲ καὶ αὐτοὶ ἀπολαύσουσι τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ 10 κατὰ τὸν κόπον | καὶ τὴν ἀγάπην ἐκάστου τούτων καὶ ἡ B 56' ἀντίδοσις ἔσεται· καὶ γὰρ «ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρὸς μου πολλαὶ μοναὶ εἰσι», φησὶν ὁ σωτὴρ. Ἡ μὲν οὖν ἀνάστασις κοινή, ἡ δὲ δόξα διάφορος· ἀναστήσονται γὰρ φησὶν ὁ προφήτης οἱ νεκροί, καὶ ἐγερθήσονται οἱ ἐν τοῖς μνημείοις

33/34 Is. 26, 11 34 Phil. 2, 10 35/36 Phil. 2, 11 36/37 Matth. 25, 46 39 Matth. 25, 33 40/42 Cf. Matth. 25, 46 41/42 II Tim. 2, 12

33, 6/7 GREG. NAZ., Or. XXI, PG 35, 1084 D₃₋₄ = Mossay 114, cap. 216-17
7/8 Matth. 5, 8 10 I Cor. 3, 8 11/12 Ioh. 14, 2 13/15 Is. 26, 19

32/34 καὶ - αἰσχυνθήσονται] *codd. inde ab A²* (καὶ τελεσθῆναι τὸ p. ras.)

33, 1 ἁμαρτωλοῖς - οὐχ] *codd. inde ab A²* (ἀμα- p. ras.) 5/7 Καὶ - ἔγνώρισαν] *codd. inde ab A²* (καὶ - θεολογία p. ras.), *et sequuntur in A^{ms} duodecim lineae erasae, quarum quinque ultimis signa loci alicuius laudati praeposita sunt; linea prima erasa iuc.* (ἔγνώ)ρισαν ante ras.; *ope lucis ultravioletae legitur a linea quarta ad sextam οἱ δίκαιοι ὡς κ(αθαροὶ) τῇ καρδίᾳ τὸν θεὸν (κατὰ) τὸ λόγιον ὄψονται, sc. (excepto γὰρ) verba, quae hodie non habet A (vide 7/8); reliqua, paucis fragmentis exceptis, legi nequeunt* 7/8 Οἱ - ὄψονται] *non hab. A, sed vide, quae scripsi ad 5/7* 7 γὰρ] δὲ E 8/9 Οὐκ - αὐτοῖς] *codd. inde ab A²* p. ras.

ABCDEF 15 καὶ εὐφρανθήσονται οἱ ἐν τῇ γῆ. Καὶ πάλιν ὁ αὐτός· Οἱ δὲ
 νεκροὶ ζῶν οὐ μὴ ἴδωσι. Καὶ τοῦτό μοι δοκεῖ τὸ προφητι-
 κὸν αἰνίττεσθαι λόγιον· περὶ μὲν τῶν δικαίων ὡς ὑπὸ τοῦ
 Ἄδου κρατουμένων προφητικῶς φησιν· Ἀναστήσονται καὶ
 εὐφρανθήσονται, καὶ ἀπολαύσαντες τῆς ἐν τῷ Χριστῷ κε-
 20 κρυμμένης ζωῆς ἐν αἰωνίῳ χαρᾷ καὶ ἀγαλλιάσει ἔσονται·
 περὶ δὲ τοῦ «οἱ δὲ νεκροὶ ζῶν οὐ μὴ ἴδωσιν» – οἱ
 ἁμαρτωλοὶ καὶ ἀσεβεῖς δηλονότι· κἂν δὲ καὶ ἀναστήσωνται,
 ἀλλ' ὡς νεκροὶ λογισθήσονται, ἐπεὶ τὴν μακαρίαν καὶ εὐ-
 κταίαν, τὴν ἐν τῷ Χριστῷ φημι, | ζῶν οὐ μὴ ἴδωσί ποτε. A 106^v
 25 Καὶ καθάπερ τῶν ἔτι κυοφορουμένων ἐμβρύων τὰ μὴ κατὰ
 φύσιν γεννώμενα ὀλομέλειαν μὲν καὶ οἶον εἶδος | ἀνθρώπου B 56^v
 κέκτηνται, ἀμβλώματα δ' ὅμως εἰσὶν ἄψυχα καὶ νεκρά, οὕτω
 καὶ τῶν ἀσεβῶν ὅσοι μὴ τὴν θείαν καὶ τελεωτέραν γέν-
 νησιν γεννηθῶσι, τὴν δι' ὕδατος φημι καὶ πνεύματος, οὐδεὶς
 30 τὴν τῶν οὐρανῶν ὄψεται βασιλείαν, αὐτὸς εἶρηκεν ὁ σω-
 τήρ. Καὶ διατοῦτο εἰς μὲν τοὺς δικαίους ἡ δόξα διάφορος
 ἔσται, ὡς εἴρηται, εἰς δὲ τοὺς ἁμαρτωλοὺς οὐχ ἡ δόξα,
 ἀλλ' ἡ κόλασις διάφορος· καὶ μὴ τις ἀπορήσειε λόγος, πῶς
 ἐν τῷ καιρῷ, καθ' ὃν ὄψονται ὁμοῦ τὸν κύριον ἅπαντες,
 35 ἁμαρτωλοὶ τε καὶ δίκαιοι, ὁμοῦ μὲν ἔσονται, διάφορον δὲ
 τὴν ὄψιν ἔξουσι. Καὶ γὰρ Λουκᾶ καὶ Κλεώπα συμπορευόμε-
νος ὁ σωτήρ συνῆν μὲν ἀμφοτέροις, ὁμιλῶν δὲ τούτοις,
παρ' ἐκείνων οὐκ ἐγινώσκετο, πρὶν ἢ τούτων οἱ ὀφθαλμοὶ
διηνοιγῆσαν, ἀλλοιωθέντες τὴν θείαν ἐκείνην ἀλλοίωσιν.
 40 Κἂν τῇ Τιβεριάδι δέ, Πέτρου καὶ Ἰωάννου τῶν ἀποστόλων
ἀλιευόντων, παραγενόμενος ὁ σωτήρ, ὥφθη μὲν ἀμφο-
τέροις, ἀλλὰ τῷ μὲν ἐγνωρίσθη, τῷ δ' οὐ· οὐ κατὰ τὴν
ἀξίαν, φημί, ἀλλ' ἀπλῶς μόνη τῇ ὄψει, λόγῳ μόνῳ ὄν | οἶδε B 57^f
 θεὸς ὁ τὴν ὄψιν διδούς. Εἰ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοι, καθὼς καὶ

15/16 Is. 26, 14 18/19 Is. 26, 19 19/20 Col. 3, 3 21 Is. 26, 14
 29/30 Ioh. 3, 5 36/37 Luc. 24, 18 et 15 36 Λουκᾶ] Cf. Ps.-EPIPH.,
Ind. disc., Schermann 119¹⁸⁻¹⁹ 38 Cf. Luc. 24, 16 38/39 Luc. 24, 31 39
 Cf. Ps. 76, 11; cf. IOH. DAM., ut infra, cap. 66, lin. 76 40 Ioh. 21, 1 41
 Ioh. 21, 2-3 41/42 Cf. Ioh. 21, 4 et 7

15/16 *Ad* Οἱ δὲ νεκροὶ *et sequentia* τῆς ἀπωφασσεως (*sic!*) *explicat* B^{ms} *man. rec.*
 21 *Post* ἴδωσιν *habebat* τὸ οἱ ἀσεβεῖς *v* A¹, *quae del.* A², *quem sequ.* alii 22
 δηλονότι καὶ ἀσεβεῖς D 29 *Post* πνεύματος *habet rasuram duarum litterarum sub*
linea ducta A 41 παραγινόμενος A 42/44 οὐ² – διδούς] *codd. inde ab* A²
 44 ἔχοι] ἔχει E¹, *corr.* E² *sicut hab.* alii καθὼς] καθὰ D

ABCDEF 45 ἔστι, καὶ πάντες μὲν ὄψονται, οὐκ ἐξ ἴσης δέ, καθὼς ἀποδέδεικται, περισσὸν ἀναφαίνεται | τὸ τοῦ συλλογισμοῦ A 107^r σοι συμπέρασμα, λέγοντι «Ἐν τῷ αὐτῷ φωτὶ ὄψονται τὸν κύριον πονηροὶ τε καὶ ἀγαθοὶ» καὶ διατοῦτο κτιστὸν αὐτὸ ἀποφαίνονται.

34. Ῥητέον, ὅτι οἱ ἅγιοι φῶς εἰρήκασιν τὸν θεὸν διὰ τὸ νοερὸν, ὡσπερ καὶ τοὺς ἀγγέλους καὶ τοὺς ἀνθρώπους, καθὰ καὶ Ἀριστοτέλης τὸν ἐνεργεῖα νοῦν φῶς ὀνομάζει, ἔτι τε διὰ τὸ γνώσεως εἶναι ποιητικὸν κατὰ τὸ ἀνάλογον. Ὅν 5 γὰρ λόγον ἔχει τὸ φῶς πρὸς τὴν ὄψιν, δι' ἑαυτοῦ πάντα αὐτῇ γνώριμα καθιστῶν καὶ τῶν ὀρωμένων αὐτὸ τὸ κάλλιστον ὄν, οὕτω καὶ ὁ θεὸς πάσῃ λογικῇ καὶ νοερᾷ φύσει αἰτίος καθέστηκε γνώσεως, αὐτὸς ὢν τῶν γινωσκομένων τὸ κάλλιστον. Εἴρηται γὰρ μήτε συνωνύμως μήτε ὁμωνύμως 10 λέγεσθαι τὰ ὀνόματα ἐπὶ τε τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ὄντων, ἀλλὰ ἀναλογικῶς. Διὸ καὶ Γρηγόριος ἐν μιᾷ τάξει τέθεικεν, ὅσον ἐν τῇ τριάδι φῶς καὶ ὅσον ἐν ἀγγέλοις, τῇ πρώτῃ μετὰ | τὴν B 57^v πρώτην φύσιν, καὶ τὸ ἐν ἀνθρώποις καὶ τοῖς οὐρανίοις σώμασι, δεικνύς ἀπὸ τούτου φῶς ἐκεῖνα ὀνομάζεσθαι.
- 15 Ἔτι τε δῆλον ἐκ τοῦ μεγάλου Διονυσίου, ἐν τῷ τετάρτῳ κεφαλαίῳ τοῦ Περί Θεῶν ὀνομάτων τὴν φωτωνυμικὴν τάγαθοῦ φωτωνυμίαν ἀναπτύσσοντος. Φησὶ γάρ, ὅτι «φῶς νοητὸν ὁ ἀγαθὸς λέγεται | διὰ τὸ πάντα νοῦν ὑπερουράνιον A 107^v ἐμπιπλᾶν φωτὸς νοητοῦ, πᾶσαν δὲ ἄγνοιαν καὶ πλάνην αἰς 20 ἂν γένηται ψυχαῖς ἀπελαύνειν», καὶ μάλιστα ὅτε ἀπὸ τοῦ ἡλίου ὡς ἀπὸ μικρᾶς ἀκτίνος φῶς ὀνομάζεσθαι φησὶ τὸν θεὸν διὰ τὰ καὶ τά. Δῆλον γὰρ ἐντεῦθεν καὶ σκότος καὶ ἀχλὺν τὴν ἄγνοιαν καὶ τὴν πλάνην ὀνομάζειν, καὶ φῶς τὴν γνῶσιν.
- 25 Ἔτι τε δῆλον ἐξ ὧν εἴρηκε περὶ καθάρσεως, φωτισμοῦ καὶ τελειώσεως τῶν λογικῶν καὶ νοερῶν οὐσιῶν· αἰεὶ γὰρ ἐνταῦθα καὶ πανταχοῦ τῶν αὐτοῦ συγγραμμάτων φῶς καὶ φῶτα τὰς μῆσεις τῶν θεουργιῶν καὶ ἀποκαλύψεων φησὶ.

47/49 Cf. PROCH., ut supra, cap. 31, lin. 19-22

34, 1/14 PROCH., *De ess. VI*, 264²⁷ - 266⁵ 3/4 ARISTOT., *De anima*, 430^a
14-17 11/14 Cf. GREG. NAZ., *Or. XL*, PG 36, 364 B₁ - C₇ 15/24 PROCH.,
De ess. VI, 266⁶⁻¹³ 17/20 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 700 D_{1.4} 20/22
Cf. *ibid.*, 697 B₁₄ - C₃ et 693 B₁₁ 25/32 PROCH., *De ess. VI*, 266¹⁴⁻²⁰

45 ἐξ ἴσης] ἐπίσης D 49 ἀναφαίνονται E

34, 13 (πρώτ)η(ν)] e corr. A²

ABCDEF Τοῦ μὲν οὖν μὴ εἶναι τι τὸ φῶς ἕτερον παρὰ τὴν σοφο-
 30 ποιὸν καὶ ἀποκαλυπτικὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ ἢ ἀγαθότητα,
 οὐ πλείω οἶμαι δεῖν περιεργάζεσθαι, | πανδήλου τοῦ πρά- B 58'
 γματος ὑπάρχοντος.

Ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχω διαγινώσκειν, ὃ τι σοι ταυτὶ τὰ
 ῥήματα βούλονται. Ἄλλα γὰρ ἐπαγγειλάμενος δεῖξαι, ἕτερα
 35 διὰ τούτων νῦν πραγματεύη. Ἡ γὰρ μεγίστη σοι σπουδὴ
 περὶ οὐδενὸς ἑτέρου γεγένηται ἢ περὶ τοῦ ἐν τῷ Θαβωρίῳ
 θείου φωτός, ὥστ' ἀποδείξαι πάσαις ψήφοις τοῦτο κτιστόν.
 Νῦν οὖν τοῦτο παραδραμών, ὅτι ὁ θεὸς ὀνομάζεται φῶς, |
 ἐπίγειον νῦν ἀποδείξαι, ὅπερ ἐστὶ πανάληθες, τῶν θεολόγων A 108'
 40 τοῦτο διαρρήδην βοώντων. Ἐπεὶ γοῦν τὰ νῦν σοι λεγόμενα
 οὐκ ἀφορῶσι πρὸς τὸν ἐξαρχῆς σοι σκοπὸν, ἀφείξ τὰ
 πολλά, κέντει τὸν πῶλον περὶ τὴν νύσσαν.

35. Ὅτι δὲ φῶς ἀρχικὸν καὶ πάντων τῶν φώτων αἰτιὸν
 ἐστὶν ἢ οὐσία τοῦ θεοῦ, ἧς τὰ ἄλλα πάντα φῶτά εἰσιν
 ἀποτελέσματα, ἐντεῦθεν δῆλον· τὸ γὰρ ἀγαθὸν εἴρηται εἶναι
 τὸ φῶς. «Φῶς γὰρ λέγεται τὸ ὑπὲρ πᾶν φῶς ἀγαθόν», ὁ
 5 ἅγιος Διονύσιος φησιν, «ὡς ἀκτὶς πηγαία καὶ ὑπερβλύζου-
 σα φωτοχυσία.» Εἴρηκε δὲ | τὰγαθὸν δηλοῦν ὄλην τὴν B 58'
 θεαρχικὴν ὑπαρξιν, ἀλλ' οὐ τι ἐν τῷ θεῷ. Τὸ φῶς ἄρα ἢ
 οὐσία.

Ἔτι ἢ οὐσία τοῦ θεοῦ ἐλέγετο εἶναι ἢ ζωὴ αὐτοῦ. Οὐδὲν
 10 γὰρ εἶδος, οὔτε κατὰ συμβεβηκὸς οὔτε καθ' αὐτό, λέγεται
 εἶναι τὸ ὑποκείμενον αὐτοῦ, εἰ μὴ εἴη τὸ αὐτὸ τῷ ὑποκει-
 μένω κατὰ τὸν ἀριθμὸν. Οὐδὲν γὰρ λευκὸν λέγεται εἶναι ἢ
 λευκότης αὐτοῦ, οὐδέ τι λογικὸν λέγεται εἶναι ἢ λογικότης
 αὐτοῦ· ὁ δὲ θεὸς λέγεται εἶναι ἢ ζωὴ αὐτοῦ. Ἐγὼ γάρ
 15 φησιν εἰμὶ ἢ ζωὴ. Ἡ ζωὴ ἄρα ἐστὶν ἢ οὐσία αὐτοῦ. Ἡ δὲ
 ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων. Ἡ οὐσία ἄρα τοῦ θεοῦ
 ἐστὶ τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων.

42 Cf. *Suda* K 1331

35, 1/8 PROCH., *De ess. VI*, 266₂₀ - 268₂ 4/6 PS.-DION., *De div. nom.*, PG
 3, 701 A₆₋₇ 9/17 PROCH., *De ess. VI*, 268₃₋₁₀ 9 ἐλέγετο] Cf. PROCH., *De*
ess. II, cap. 21, Marc. gr. 155, ff. 133^v - 134^r, cuius conclusio hic laudatur:
 ... ὑποληπτέον ἔχειν τὴν ζωὴν τὸν θεὸν ὡς τὸ αὐτὸ οὐσαν τῇ οὐσίᾳ
 αὐτοῦ. 14/15 Ioh. 14, 16 15/16 Ioh. 1, 4

36 Post οὐδενὸς *habet lacunam octo fere litterarum post ras. A* 40 διαρρήδην
 τοῦτο D

CDEF Ἔτι ἡ ζωὴ τοῦ θεοῦ ἐστὶν αἰτία πάντων τῶν ζώντων. |
 Ἔστι δὲ ἡ ζωὴ τοῦ θεοῦ καὶ τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων. Τὸ A 108'
 20 φῶς ἄρα τῶν ἀνθρώπων ἐστὶν ἡ ζωὴ πάντων τῶν ζώντων.
 Τὸ αὐτὸ ἄρα ἡ ζωὴ καὶ τὸ φῶς, καὶ εἰ μὴ κατὰ τὸ πρᾶγμα,
 τῷ γοῦν ὑποκειμένῳ· ἀλλ'εἰ τῷ ὑποκειμένῳ, τὸ φῶς ἐστὶ
 κατὰ συμβεβηκὸς αἰτία τῶν ζώντων· ἡ γὰρ ζωὴ καθ'αυτό.
 Ὅτι γὰρ συμβέβηκε φῶς εἶναι, τοῦτό ἐστὶν αἰτία τῶν
 25 ζώντων, ὥσπερ ὅταν λέγωμεν τὸ λευκὸν | εἶναι αἰτίαν τοῦ B 59'
 οἴκου, τὸ λευκὸν φαμεν κατὰ συμβεβηκὸς ὑπάρχειν αἰτίαν
 τοῦ οἴκου, τὸ δὲ οἰκοδομητικὸν καθ'αυτό. Ὅτι γὰρ συμ-
 βέβηκε λευκῷ εἶναι, τοῦτό ἐστὶν αἰτία τοῦ οἴκου. Τοῦτο δὲ
 ἄτοπον. Οὐ γὰρ ἐστὶν ὁ θεὸς ὅπως οὖν αἰτία τινὸς κατὰ
 30 συμβεβηκός, ἀλλὰ καθ'αυτόν. Πᾶν γὰρ τὸ ὅπως οὖν συμ-
 βεβηκὸς αἴτιον ἐστὶν ἀνάγειν εἰς ἄλλο τι πρότερον καθ'αύ-
 τό. Ὁ δὲ θεὸς ἐστὶ τὸ πρῶτον αἴτιον, ὅθεν καὶ καθ'αυτό
 καὶ κατὰ πᾶν ἄρα τῶν αὐτοῦ. Τὸ γὰρ καθ'αυτό ἀπλῶς
 τοιοῦτον, ὅταν τῷ λόγῳ αὐτοῦ καὶ ὄλῳ ἑαυτοῦ. Οὐκ ἄρα
 35 τῷ ὑποκειμένῳ τὸ αὐτὸ τὸ φῶς καὶ ἡ ζωὴ, κατὰ τὸ
 πρᾶγμα ἄρα. Ἔστι δὲ ἡ οὐσία ἡ ζωὴ. Ἡ οὐσία ἄρα τὸ φῶς
 ὡς τὸ αὐτὸ κατὰ τὸ πρᾶγμα. Διὸ καὶ ὁ Διονύσιος εἰπὼν
 πρότερον περὶ τοῦ ἀγαθοῦ, καὶ τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ἐπωνυμίαν
 δείξας καθολικωτάτην εἶναι καὶ περιεκτικωτάτην, τοῦτο τὸ
 40 ἀγαθὸν φησι καὶ φῶς ὀνομάζεσθαι καὶ καλὸν καὶ κάλλος |
 καὶ ὄν καὶ ζωὴν ὡς τὸ αὐτὸ ὄν, μερικωτέροις δὲ ἢ A 109'
 καθολικωτέροις ὀνόμασι προσαγορευόμενον.

36. Ὡς τῆς τόλμης, ὡς τῆς ἀναισχυντίας, ὡς τῆς μανίας.
 Οὐδεὶς τοῦ χοροῦ τῶν ἀποστόλων, οὐδεὶς | τοῦ χοροῦ τῶν B 59'
 θεολόγων, οὐδεὶς τῶν ἐν ταῖς θείαις συνόδοις πατέρων
 εἶπεν ἢ ἐννοῆσαι τετόλμηκε περὶ τῆς θείας καὶ μακαρίας
 5 τοῦ θεοῦ οὐσίας. Ὁ γὰρ ἀπόστολος οὐκ εἶπεν, ὅτι ἡ οὐσία
 τοῦ θεοῦ ἀπρόσιτός ἐστιν, ἀλλ' «ὁ θεός» φησι «φῶς οἰκῶν
 ἀπρόσιτον.» Οἱ θεῖοι Σεραφεῖμ οὐκ ἐδύναντο φέρειν τὴν ἐκ
 τοῦ θρόνου ἐκπεμπομένην ἀστραπὴν, καθὼς φησὶν Ἡσαΐας,
 ἀλλ' ἐκάλυπτον τὰ πρόσωπα αὐτῶν. Διονύσιος μὲν ὁ μέγας
 10 βιβλίον Περί Θεῶν Ὀνομάτων πεποίηκε θαυμαστὸν καὶ
 ἐξαισίον, κὰν τῷδε περὶ θεοῦ διαλεγόμενος, τὸ τί τὴν
 οὐσίαν ἐστὶν ὁ θεός ἢ εἶπεν ἢ ἐννοῆσαι οὐ τετόλμηκεν,

18/42 PROCH., *De ass.* VI, 268¹¹⁻³² 39/41 Cf. PS.-DION., *De div. nom.*, PG
 3, 701 A₆ et C₁₋₂; 697 A₃₋₄; 693 B₁ - 695 A₈

36, 6/7 I Tim. 6, 16 9 Is. 6, 2

CDEF ἄλλ' ὡσπερ ἀπὸ πυρός καιομένης φεύγει καμίνου. Καθάπερ
 γὰρ ἐν τῷ Σιναίῳ ὄρει τῷ Μωσῆ τοῦ θεοῦ διαλεγομένου
 15 ἕτερος οὐδεὶς ὅστισοῦν συναναβῆναι τούτῳ τετόλμηκεν, ἢ
 ὅλως πως προσεγγίσει τῷ ὄρει, εἰ δ' οὖν, ὡσπερ τι θηρίον
 λίθοις ἠπείληται παρὰ θεοῦ συντριβῆναι, οὕτω καὶ ὁ εἰς
 τὴν θείαν καὶ μακαρίαν τοῦ θεοῦ οὐσίαν ὅλως πως παρα-
 κύψαι ἢ εἰπεῖν τι περὶ ἐκείνης τετολμηκῶς | ὡσπερ τισὶ A 109^v
 20 βολίσι τοῖς θείοις τῶν πατέρων ῥήμασι κατατοξευθήσεται B 60^f
 καὶ λίθοις πνευματικοῖς καταλευσθήσεται τε καὶ συντριβή-
 σεται. Σὺ δὲ ὑπερναβὰς τοὺς χοροὺς τῶν πατέρων, τῶν
 θεολόγων, τῶν ἀποστόλων, καὶ αὐτὴν τὴν πρωτίστην οὐρα-
 νίαν ἱεραρχίαν, καὶ οἶον τὴν τοῦ θεοῦ οὐσίαν κατανοήσας,
 25 ἀποφαίνῃ περὶ αὐτῆς, τί ἐστὶ, καὶ συλλογίζῃ οὕτως, καινο-
 τομῶν λέξεις ἀπὸ σαυτοῦ, λέγων, ὅτι τὸ φῶς ἀρχικὸν καὶ
 πάντων τῶν φώτων αἴτιον, ὅπερ ἐστὶν ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ ...
 τὸ ἀγαθὸν εἴρηται εἶναι τὸ φῶς, «ὡς ἀκτὶς πηγαία καὶ
 ὑπερβλύζουσα φωτοχυσία»: τὰγαθὸν ὅλην τὴν θεαρχικὴν
 30 ὑπαρξιν δηλοῖ, ἀλλ' οὐ τι ἐν τῷ θεῷ· τὸ φῶς ἄρα ἡ οὐσία
 τοῦ θεοῦ.

Πόθεν οὖν ἔχεις τοῦτο λαβών, ὡς ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ ἐστὶ
 τόδε ἢ τόδε, ἀποφαινόμενος καὶ συμπεραίνων, ὅτι τὸ φῶς
 ἐστὶν ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ; Οὐδαμόθεν ἄλλοθεν, δοκῶ μοι, ἢ
 35 πάντως ἀπὸ σαυτοῦ, καθ' ἕτερόν τινα τρόπον ἐκλαβών τὸ
 ῥητόν ἢ κατὰ τὸν τοῦ διδασκάλου σκοπόν. Τὸ γὰρ φῶς
 οὗτος ἀκτῖνα ὠνόμασε καὶ ὑπερβλύζουσαν φωτοχυσίαν· τὴν
 δ' ἀκτῖνα πάντως εἶναι τινος δεῖ. Ἡ γὰρ | ἀκτὶς οὐκ ἔστιν B 60^v
 αὐτῆ ἑαυτῆς ἀκτὶς. Ὡς γὰρ ὁ ὀρώμενος οὗτος ἥλιος
 40 ἀποδισκεύει μὲν τὰς ἑαυτοῦ ἀκτῖνας, αὐταὶ δὲ τῷ ἀέρι
 ἀναχεόμεναι τὸ πᾶν δὴ τοῦτο φωτίζουνσι | καὶ πρὸς διάκρι- A 110^f
 σιν ἅπαντα καθιστῶσιν, οὐκ εἰσι δὲ ἡ οὐσία αὐτοῦ, οὕτω
 δεῖν οἶμαι νοεῖν καὶ περὶ τοῦ θεοῦ, ὅτι τὸ φῶς ἐκεῖνο
 ἀκτὶς ἐστὶ πηγαία κατὰ τὸν θεολόγον, φωτίζουσα πᾶσαν
 45 κτίσιν αἰσθητὴν τε καὶ νοητὴν, οὐ μὴν δ' αὐτῆ ἡ οὐσία τοῦ
 θεοῦ. Τί γὰρ οὐκ ἔστιν ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ, ἴσασι πάντες οἱ
 θεολόγοι, καὶ πᾶσα τούτοις ἡ θεολογία ἐκ τοῦ τί οὐκ ἔστι
 πεποίηται. Τί δὲ ἐστὶν, οὐδεὶς ἐς δεῦρο οὔτε συνῆκεν,
 οὐτ' ἀπεφῆνατο.

13/14 Cf. Ex. 19, 3-13 15/17 Cf. Ex. 19, 12-13 20 Ex. 19, 13 26/30
 Cf. PROCH. (et Ps.-DION.), ut supra, cap. 35, lin. 1-8 36/37 Cf. Ps.-DION.,
 ut ibd., lin. 4-6 44 Ps.-DION., cf. supra, lin. 28-29

ABCDEF

37. Ἔτι συλλογίζη, ὅτι ἐπεὶ οὐδὲν εἶδος, οὔτε κατὰ
 συμβεβηκὸς οὔτε καθ' αὐτό, λέγεται εἶναι τὸ ὑποκείμενον
 αὐτοῦ, εἰ μὴ εἴη τὸ αὐτὸ τῷ ὑποκειμένῳ κατὰ τὸν ἀριθμόν,
 ὁ δὲ θεὸς καθ' αὐτόν ἐστι, – καὶ ἐπὶ τούτοις ἀδολεσχῶν φῆς,
 5 ὅσα καὶ ἀνωτέρω ἐγράφησαν, καὶ σὺν τούτοις, ὅτι· ἐπεὶ ὁ
 υἱὸς τοῦ θεοῦ φάσκει περὶ αὐτοῦ· «Ἐγὼ εἰμι ἡ ζωὴ»,
 ὡσπερ ἔρμαιόν τι ποιούμενος τὸ | «ἐγὼ», συμπεραίνεις, ὅτι B 61^r
 αὕτη ἡ ζωὴ ἐστὶν ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ. Εἰ διὰ τοῦ «ἐγὼ»
 ῥήματος τὴν ζωὴν τὴν οὐσίαν εἶναι τοῦ θεοῦ συμπερανοῦμεν,
 10 καὶ τὴν ὁδὸν καὶ τὴν ἄμπελον καὶ τὴν ἀνάστασιν καὶ τὰ
 τοιαῦτα, τὴν οὐσίαν εἶναι πάντα τοῦ θεοῦ ταῦτα δοίημεν
 ἄν, ἐπεὶ καὶ τούτοις τὸ «ἐγὼ» πρόσκειται. Εἰ δὴ τοῦτο
 ἄτοπον, ἀναγκαῖον οὐδ' ἐκεῖνο γένοιτό ποτ' ἄν. Εἰ γὰρ ἐπὶ
 τῆς ψυχῆς τοῦτό ἐστι, φημί δὴ, τὸ εἶναι ταύτην ζωὴν τοῦ
 15 σώματος – μεταστάσης γὰρ ταύτης τὸ σῶμα νεκρὸν ὑπο-
 λείπεται, ἐκείνης δ' ἐνωθείσης πάλιν τοῦτο ζωογονεῖται –,
 πολλῶ μᾶλλον ἐπὶ τοῦ σωτήρος ἡμῶν. Αὐτὸς γὰρ ἐστὶν ἡ
 αἰτία πάσης ζωῆς, ἀγγέλων καὶ ἀνθρώπων καὶ πάσης
 κτίσεως. Ἐν αὐτῷ γὰρ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν.
 20 Καὶ τοῦτο διδάσκων ὁ κύριος εἶρηκε τὸ «ἐγὼ εἰμι ἡ ζωὴ»,
 οὐχ ὡς διὰ τούτου δηλῶν, τίς ἐστὶν ἡ οὐσία αὐτοῦ, ὡσπερ
 σὺ συμπεραίνεις. Ὅτι δὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει, | τὸ πρὸ μικροῦ A 110^v
 γραφέν τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου κεφάλαιον ἐπιὼν εὐρήσεις,
 ὅτι σὺν πᾶσι τοῖς ἄλλοις ὀνόμασιν, ἅτινα περὶ τὴν οὐσίαν |
 25 φησὶν εἶναι τοῦ θεοῦ, ἔτι καὶ τοῦτό φησιν, ὅτι· «Τὸ φῶς, B 61^v
 τὸ ἅγιον, τὸ ζωὴν, τὸ ἀγαθὸν οὐχ ἕκαστον οὐσία λέγεται,
 ἀλλὰ περὶ τὴν οὐσίαν.»

Ἄλλὰ καὶ ὁ θεσπέσιος Κύριλλος οὕτω φησὶν· «Εἰ μὴ ζωὴ
 κατὰ φύσιν ἐστὶν ὁ υἱὸς, πῶς ἀληθεύσει λέγων· “Ὁ
 30 πιστεύων εἰς ἐμέ ἔχει ζωὴν αἰώνιον”; Εἰ δὲ ὡς φύσει
 προσοῦσαν ἑαυτῷ τὴν ζωὴν καὶ οὐσιωδῶς ὑπάρχουσιν
 δώσειν τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσιν ἐπαγγέλλεται, πῶς
 ἐνδέχεται νοεῖν οὐκ ἔχοντα τὸν υἱὸν εἰληφέναι ταύτην παρὰ
 τοῦ πατρός; Ἄλλ' ὡς προείρηται, προελθὼν ἐκ πατρός,
 35 πάντα τὰ αὐτοῦ κατὰ φύσιν ἐπάγεται. Ἐν δὲ τῶν προ-

1/3 PROCH., cf. supra, cap. 35, lin. 9-12 5/8 Cf. PROCH., ut ibd., lin.
 14-17 10 Ioh. 14, 6; 15, 1 et 5; 11, 25 19 Act. 17, 28 20 Ioh. 14,
 6 22/25 Cf. PS.-ATHAN., ut supra, cap. 26, lin. 52-65 25/27 PS.-ATH.,
 cf. supra, cap. 26, lin. 62-63 et 65 28/38 CYRILL. ALEX., *Thes. de trin.*, PG
 75, 236 B, lin. 7-9, 15-20, 21-23, 25-26 et 237 A₁₁ - B₁ 29/30 Ioh. 6, 47

13/22 E1 - ἔχει] *codd. inde ab A²* (E1 - τοῦτό ἐστι *p. rar.*)

ABCDEF

σόντων τῷ πατρὶ καὶ ἡ ζωῆ. Οὐκοῦν οὐκ ἐπέισακτος τῷ
 υἱῷ ἢ ζωοποιὸς δύναμις, ἀλλὰ κατὰ φύσιν αὐτῷ προσοῦσα
 καὶ οὐσιωδῶς ὡσπερ καὶ τῷ πατρὶ.» Καὶ ὁ θεῖος δὲ
 Διονύσιος πρὸ τούτων πάντων οὕτω φησί· «Πάντα τὰ θεῖα,
 40 ὅσα ἡμῖν ἐκπέφανται, ταῖς μετοχαῖς μόναις γινώσκειται·
 αὐτὰ δὲ ὅποιά ποτέ εἰσι κατὰ τὴν οἰκείαν ἀρχὴν καὶ
 ἴδρυσιν, ὑπὲρ νοῦν ἐστὶ καὶ πᾶσαν οὐσίαν καὶ γνῶσιν.
 Οἶον, | εἰ τὴν ὑπερούσιον κρυφίότητα θεὸν ἢ ζωὴν ἢ B 62^f
 οὐσίαν ἢ φῶς ἢ λόγον ὀνομάσαιμεν, οὐδὲν | ἕτερον νοοῦ- A 111^f
 45 μεν ἢ τὰς εἰς ἡμᾶς ἐξ αὐτῆς προαγομένης δυνάμεις ἐκθεω-
 τικὰς ἢ οὐσιοποιούς ἢ ζωογόνους ἢ σοφοδῶρους· αὐτῇ δὲ
 κατὰ τὴν πασῶν τῶν νοερῶν ἐνεργειῶν ἀπόλυσιν ἐπι-
 βάλλομεν, οὐδεμίαν ὀρώντες θέωσιν ἢ ζωὴν ἢ οὐσίαν, ἥτις
 ἀκριβῶς ἐμφερέης ἐστὶ τῇ πάντων ἐξηρημένη κατὰ πᾶσαν
 50 ὑπεροχὴν αἰτία.» Ἄλλὰ καὶ ὁ πολὺς τὰ θεῖα Βασίλειος
 οὕτω φησί· «Εἴπερ εἰς τὴν οὐσίαν φέροντες τὰ θεῖα
 ὀνόματα καταθήσομεν, οὐχὶ μόνον σύνθετον, ἀλλὰ καὶ ἐξ
 ἀνομοιομερῶν συγκείμενον τὸν θεὸν ἀποδείξομεν, διὰ τὸ
 ἄλλο καὶ ἄλλο ὑφ' ἐκάστου τῶν ὀνομάτων σημαίνεσθαι.»
 38. Ἔτι φῆς ἐν τῷδε τῷ χωρίῳ, ὅτι· Διονύσιον, διεξιόντα
 τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ἐπωνυμίαν, λέγειν ὀνομάζεσθαι τοῦτο τὸ
 ἀγαθὸν καὶ καλὸν καὶ κάλλος καὶ ὄν καὶ ζωὴν. Καὶ
 τοῦτο πανάληθες· προσέχειν δὲ ἀναγκαῖον τῇ διανοίᾳ τῶν
 5 θεολόγων. Τύπον γὰρ οἶονεῖ τινα καὶ κανόνα παραδεδώκα-
 σιν ἡμῖν, οἷς | τὰ ὀρθὰ καὶ εἰλικρινῆ τῶν δογμάτων καὶ τὰ B 62^v
 μὴ τοιαῦτα διακρινοῦμεν, καὶ ὅπως τοὺς τῶν περὶ θεοῦ
 ὀνομάτων λόγους ἀπταίστως ἐκκληψόμεθα καὶ ἀδιαστρόφοις
 ἐννοίαις. Εἰ γὰρ ἐπ' ἀνθρώπου, εἴ τις ἔρεῖ τινα μίαν τῶν
 10 τεσσάρων γενικῶν ἀρετῶν, ἔστω δὲ φρόνησιν, μίαν μὲν
 εἶρηκε τῷ λόγῳ, | ἀδύνατον δὲ ἐκείνη μὴ συνθεωρεῖσθαι A 111^v
 καὶ τὰς λοιπὰς, ἀνδρίαν φημί καὶ δικαιοσύνην καὶ σωφρο-
 σύνην, ἔτι τε εἰ ἀνδρίαν εἴποι, συμπεριλαμβάνεσθαι ὡσαύ-
 τως ἀνάγκη καὶ τὰς λοιπὰς, φρόνησιν φημί καὶ δικαιοσύνην
 15 καὶ σωφροσύνην, καὶ περὶ τῶν λοιπῶν δύο ὡσαύτως

39/50 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 645 A₇ - B₂ 51/54 BAS., *Adv. Eun.*
 II, PG 29, 640 C₆₋₁₀ = Sesboüé II, 124, cap. 29₃₀₋₃₃ (non semper ad verbum)

38, 1/3 Cf. Ps.-DION., ut supra, cap. 35, lin. 37-41 10 γενικῶν ἀρετῶν]
 Cf., ex. gr., PHILONIS ALEX. *De posterit. Caini*, Cohn/Wendland II, 289-10

50 *Ad* Ἄλλὰ *et sequentia* τοῦ μεγάλου βασιλείου ἐκ τοῦ β^{ου} (δευτέρου A)
 τῶν ἀντιρρητικῶν *docent codd. mss, sed non hab.* τοῦ μεγάλου AE

38, 12 ἀνδρίαν *codd.* (*vide* § 6, I, 4, a)

3CDEF – ἀλλήλαις γάρ εἰσιν ἀνακεκρα[μ]μέναι καὶ οὐ διατοῦτο συμπεφυρμένοι, ἀλλ' ἐκάστη τὸ ἴδιον πάλιν ἔχει σημαινόμενον –, πολλῶ γε μᾶλλον ἐπὶ τῶν ὀνομάτων τοῦ ἀπλουστάτου θεοῦ.

- 20 Προσηκόντως γὰρ ὁ θεολόγος εἰρήκει τάγαθὸν καὶ φῶς ὀνομάζεσθαι καὶ ὄν καὶ ζῶν καὶ καλὸν καὶ κάλλος. Ὁ δ' αὐτὸς καὶ ἐν τρισκαιδεκάτῳ τῶν Περί Θείων Ὀνομάτων οὕτω φησίν· «Οὐδεμία μονὰς ἢ τριάς, | οὐδὲ ἀριθμὸς, οὐδὲ B 63^f ἐνότης ἢ γονιμότης, οὐδὲ ἄλλο τι τῶν ὄντων ἢ τινι τῶν
- 25 ὄντων συνεγνωσμένον ἐξάγει τὴν ὑπὲρ πάντα καὶ λόγον καὶ νοῦν κρυφίότητα τῆς ὑπὲρ πάντα καὶ λόγον καὶ νοῦν ὑπερουσίως ὑπερούσης θεότητος· οὐδ' ὄνομα αὐτῆς ἐστίν, οὐδὲ λόγος, ἀλλ' ἐν ἀβάτοις ἐξήρηται. Καὶ οὐδ' αὐτὸ τὸ τῆς ἀγαθότητος ὡς ἐφαρμόζοντες αὐτῇ προσφέρομεν, ἀλλὰ
- 30 πῶθ' τοῦ νοεῖν τι καὶ λέγειν περὶ τῆς ἀρρήτου φύσεως ἐκείνης τὸ τῶν ὀνομάτων σεπτότατον αὐτῇ πρώτως ἀφιερῶμεν. Καὶ συμφωνήσαιμεν ἂν κὰν τούτῳ τοῖς θεολόγοις, | τῆς δὲ τῶν πραγμάτων ἀληθείας ἀπολειφθησόμεθα. Διὸ καὶ A 112^f αὐτοὶ τὴν διὰ τῶν ἀποφάσεων ἄνοδον προτετιμήκασιν, ὡς
- 35 ἐξιστῶσαν τὴν ψυχὴν τῶν ἑαυτῇ συμφύλων καὶ διὰ πασῶν τῶν θείων νοήσεων ὀδεύουσιν, ὧν ἐξήρηται τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα καὶ πάντα λόγον καὶ γνῶσιν, ἐπ' ἐσχάτων δὲ τῶν ὄλων αὐτῶ συνάπτουσιν, καθόσον καὶ ἡμῖν ἐκείνῳ συνάπτεσθαι δυνατόν.» Ἀλλὰ καὶ ἀλήθειαν καὶ δικαιοσύνην
- 40 καὶ δύναμιν εἴ τις ἂν ὀνομάσαι | θελήσοι, ἀλήθειαν πάντως B 63^v ἐρεῖ. Ὁμοίως καὶ τούτων τῶν ὀνομάτων ἕκαστον, ὁποιοῦν ἐρεῖ τις ἐπὶ θεοῦ, ἐπιβαλοῦσι καὶ τὰ λοιπά, καὶ σύγχυσιν οὐκ ἐργάσεται παρὰ τοῦτο, καὶ πάντων ἐπὶ θεοῦ λεγομένων, καὶ ἕκαστου τὸ ἴδιον σημαινόμενον κεκτημένου.
- 45 Τούτων οὖν οὕτως ἐχόντων, μάταιος ὁ σὸς ἀποδέδεικται λόγος καὶ ἀνόνητοι πάντες συλλογισμοί.

39. Ἔτι φῆς ἡμᾶς ἠπατησθαι, τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ φῶς εἶναί τι φῶς λέγοντας ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ, ἕτερον παρ' αὐτήν· πρῶτον μὲν ἐκ τῆς ὁμωνυμίας, ὃ καὶ πολλαχοῦ πεπόνθαμεν· ἀκούοντες γὰρ τοῦτο τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ καὶ

5 τὸν θεὸν φῶς λέγεσθαι, ὑπελάβομεν εἶναί τὸ αὐτό. Εἶτα, ἐπεὶ ἐδόκει ἄτοπον μεθεκτὴν εἶναί τὴν οὐσίαν τοῦ θεοῦ,

20/21 Cf. Ps.-DION., ut supra, cap. 35, lin. 39-40 23/39 Ps.-DION., De
 diu nom., PG 3, 981 A₄ - B₇ 36/37 Phil. 2, 9

39, 1/11 Cf. PROCH., De ess. VI, 270¹⁻⁹

16 ἀνακεκραμέναι] *correci*, -κραμμένοι *codd*.

ABCDEF ἀπεφηνάμεθά τι εἶναι | ἐν αὐτῇ τὸ φῶς, ὡσπερ καὶ τὴν A 112^v
ζωὴν καὶ τὴν σοφίαν καὶ τὴν ἀγαθότητά φαμεν, διαιροῦντες
τὸν θεὸν εἰς τὸ μεθεκτὸν καὶ ἀμέθεκτον καὶ ὑφειμένον καὶ
10 ὑπερκείμενον, καὶ τὰ ἄλλα, ἃ πάντα ἐλήλεγκται ψεῦδος
εἶναι.

Οὐκ ἠπατήμεθα, ὦ οὗτος, οὐκ ἠπατήμεθα, φῶς ὀνομάζον-
τες τὴν ἐν Θαβωρίῳ ἐν τῷ | προσώπῳ τοῦ κυρίου φα- B 64^f
νεῖσαν λαμπρότητα, ἀλλὰ ταύτην φῶς ὀνομάζοντες, φωτὸς
15 εἶναι φρονοῦμεν ἐπέκεινα, θεότητα δὲ φαμεν καὶ βασιλείαν
θεοῦ καὶ ἰδίωμα φυσικὸν ὄν, ὡς τῆς τοῦ λόγου καὶ υἱοῦ
τοῦ θεοῦ ὑποστάσεως, καὶ ἀγγέλοις ἀπρόσιτον καὶ ἄχρο-
νον, τοῖς θεολόγοις ἐπόμενοι· ἀλλ' οὐδὲ διαιροῦμεν, ὡς
αὐτὸς εἶρηκας, τὸν θεὸν κατὰ τε τὴν ζωὴν, τὴν σοφίαν καὶ
20 τὴν ἀγαθότητα εἰς τὸ μεθεκτὸν καὶ ἀμέθεκτον καὶ ὑφει-
μένον καὶ ὑπερκείμενον. Περὶ γὰρ τῆς ζωῆς καὶ τῆς
σοφίας καὶ τῶν λοιπῶν ἦντινα δόξαν ἔχομεν, ἐφθακότες
ἀρκούντως εἰρήκειμεν πρὸ μικροῦ.

40. Ἔτι φῆς, ὡς τὰ προειρημένα ἄτοπα ἔνιοι συνιδόντες
ἐδόξασαν τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ φῶς εἶναι τὴν οὐσίαν τοῦ
θεοῦ, ἐφόσον τὸ μὲν εἶναί τι φῶς ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ
ἕτερον παρ' αὐτὴν ἄτοπον ὦντο, | οὐ συνίεσαν δὲ εἶναί A 113^f
5 τινὰ αἰσθητὰ καὶ νοητὰ φῶτα, ἀναλογικῶς καλούμενα, ὧν
ἴσως ἐνδέχεται τι εἶναι τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ φῶς. Μάλιστα
δὲ ἠπάτηνται ἐκ τοῦ θεότητα λέγεσθαι ἢ θεοφάνειαν, καὶ μὴ
οἶεσθαι εἶναι θεότητα κτιστὴν, ὡσπερ ἂν εἰ θεὸν ἀκούοντες
καὶ | κύριον καὶ βασιλέα, μὴ οἶοιντο κτιστὸν εἶναι θεὸν καὶ B 64^v
10 κύριον καὶ βασιλέα, καίτοι τῆς ἁγίας Γραφῆς «ἀγίους καὶ
βασιλεῖς καὶ θεοὺς καὶ κυρίους καλούσης τὰς ἐν ἑκάστοις
ἀρχικωτέρας διακοσμήσεις, δι' ὧν αἱ δεύτεραι, τῶν ἐκ θεοῦ
δωρεῶν μεταλαμβάνουσαι, τὴν τῆς ἐκείνων διαδόσεως ἀπλό-
τητα παρὰ τὰς ἑαυτῶν διαφορὰς πληθύνουσιν, ὧν αἱ πρῶ-
15 ται τὴν ποικιλίαν προνοητικῶς καὶ θεοειδῶς πρὸς τὴν
ἐνότητα τὴν ἑαυτῶν συνάγουσι» κατὰ τὸν μέγαν Διονύσι-

10 ἐλήλεγκται] Cf. PROCH., *De ess. II*, ut patet e conspectu capitum eiusdem libri in PG 151, 1217-1220

40, 1/47 PROCH., *De ess. VI*, 270¹⁰ - 272¹⁷ 10/16 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 972 B₅₋₁₂

10 ἐλήλεγκται] *codd. inde ab A², habebat -λεκται A¹* 16/18 ὄν - ἄχρονον] *codd. inde ab A²*

40, 10 τῆς] *corr. e τοῖς A², quem sequ. alii*

CDEF

ον. Ἐπεὶ γὰρ τὰ δεύτερα, ἀγιότητος καὶ βασιλείας καὶ
 θεότητος καὶ κυριότητος διὰ τῶν πρώτων μεταλαμβάνοντα,
 τὴν τῆς ἐκείνων διαδόσεως ἀπλότητα παρὰ τὰς ἑαυτῶν
 20 διαφορὰς πληθύνουσι, δῆλον μὴ αὐτῆς μετέχειν καθ' αὐτὴν
 τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ καὶ κυριότητος καὶ θεότητος καὶ
 ἀγιότητος – ταῦτα γὰρ ἀπλήθουντα καὶ ἄμερῃ καθ' αὐτά, καὶ
 οὐκ ἐξίστανται ἑαυτῶν, καὶ οὐδὲ ἀπολείπονται τῆς οἰκείας
 ἐνικῆς ἐνδότητος –, ἀλλ' ἑτέρα ἀγιότητι γίνονται ἅγια, καὶ
 25 ἑτέρα βασιλεία | βασιλικά, καὶ ἑτέρα θεότητι καὶ κυριότητι A 113^γ
 θεοὶ καὶ κύριοι, οἷς ὡσπερ προσεχέσιν αἰτίοις | καὶ ὀργά- B 65^γ
 νοις ἢ μία καὶ πρώτη πάντων ἀγιότης καὶ βασιλεία καὶ
 κυριότης καὶ θεότης ἀγίους καὶ βασιλεῖς καὶ θεοὺς καὶ
 κυρίους ποιεῖ, ὑπερκειμένους καὶ ὑφειμένους καὶ καθολικω-
 30 τέρους καὶ μερικωτέρους. Διὸ καὶ ἄτοπον οὐδέν, ὡσπερ
 θεοὺς πολλοὺς φαμεν καὶ ἀγίους καὶ βασιλεῖς καὶ κυρίους
 κτιστοὺς, καίτοι γε ἐνὸς ὄντος ἀγίου καὶ βασιλέως καὶ
 θεοῦ καὶ κυρίου ἀκτίστου, οὕτω καὶ ἀγιότητος καὶ θεό-
 τητος καὶ βασιλείας καὶ κυριότητος πολλὰς καὶ κτιστὰς
 35 λέγειν, καίτοι μιᾶς οὔσης βασιλείας τῆς αὐτῆς καὶ ἀγιό-
 τητος καὶ κυριότητος καὶ θεότητος ἀκτίστου τῆς ὑπερου-
 σίου θεότητος. Ἦς δὴ δόξης ἀπτεται ὁ μακάριος Διονύ-
 σιος, ὅταν λέγῃ: «Καθόσον ὑπερέχουσι τῶν οὐκ ὄντων
 τὰ ὄντα ἅγια ἢ κύρια ἢ θεῖα ἢ βασιλικά, καὶ αὐτῶν
 40 μετεχόντων αἰ αὐτομετοχαί», οἷον αἰ αὐτοαγιότητες, αἰ
 αὐτοκυριότητες, αἰ αὐτοθεότητες, αἰ αὐτοβασιλεῖαι καὶ πᾶν
 ὃ λέγεται τι τόδε, «κατὰ τοσοῦτον ὑπερίδρυται πάντων
 τῶν ὄντων ὁ ὑπὲρ πάντα τὰ ὄντα καὶ πάντων τῶν με-
 τεχόντων καὶ μετοχῶν ὁ ἀμέθεκτος | αἷτιος.» Εἰ γὰρ ἦν τι B 65^γ
 45 ταῦτα ἐν τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ καθ' αὐτά, οὐκ ἂν τοσοῦτον
 ὑπερεῖχεν αὐτῶν, ὅσον τῶν μὴ ὄντων τὰ ὄντα, καὶ τούτων
 αὐτῶν | αἰ αὐτομετοχαί, ἃ πάντα προεξελέγηται. A 114^γ

**41. Ἐφῆς, ὅτι τὰ προειρημένα ἄτοπὰ τινες συνιδόντες, μὴ
 συνιέντες, ὅτι ἔστι τι καὶ ἕτερον φῶς παρὰ τὴν οὐσίαν τοῦ
 θεοῦ, ἐδόξασαν αὐτὸ τὸ φῶς εἶναι τὴν οὐσίαν αὐτοῦ.**

**Καὶ σὺ τοίνυν αὐτὸς ὡς ἄτοπον διαβάλλεις τοῦτο, τὸ
 5 δοξάζειν τινὰ φημι εἶναι τὸ φῶς ἐκεῖνο τὴν οὐσίαν τοῦ
 θεοῦ, καὶ οὕτως ἔχει τὸ ἀληθές. Ἔστι δὲ τοῦτο μᾶλλον
 ὑμῶν. Τῶν γὰρ ὑμετέρων οἱ μὲν φασὶ τοῦτο εἶναι τὴν
 οὐσίαν αὐτοῦ, οἱ δ' αὐτὸναντίον ἰνδαλμα καὶ φάσμα γε-**

38/40 Ps.-DION., ibd., 972 B₁₋₃ 42/44 Ps.-DION., ibd., 972 B₃₋₆

41, 1/3 Cf. PROCH., ut supra, cap. 40, lin. 1-3, 4-5 7/9 Cf. supra, cap.
 1, lin. 24-27; cap. 5, lin. 36-39

ABCDEF νόμενον καὶ πάλιν λυόμενον, σὺ δὲ κτίσμα μὲν, μένον δέ·
 10 ἡμεῖς δὲ ὁμοφρόνως πάντες οὕτω φαμέν, εἶναι τὸ φῶς
 ἐκεῖνο δόξαν θεοῦ ἄχρονον καὶ φῶς προαιώνιον καὶ φυ-
 σικὴν ἀκτίνα θεοῦ. Καὶ μοι τῷ νῶ διατύπωσον, πορθμὸν
 εἶναί τινα γέφυραν ἔχοντα καὶ πάντας ἡμᾶς ἐπὶ ταῖς ἀκταῖς
 ἰσταμένους ζητεῖν διάβασιν. Ὅσοι | μὲν οὖν εἶναι τὸ φῶς B 66'
 15 ἐκεῖνο τὴν οὐσίαν φασὶ τοῦ θεοῦ, ὡς τῇ τῶν Μασσαλιανῶν
 αἰρέσει συνισχημένοι καὶ τὴν ἐκείνων νόσον νενοσηκότες
 κἀντεῦθεν τὴν εἰρημένην γέφυραν διαβῆναι μὴ βουληθέντες,
 διώλισθον καὶ κατεκρημνίσθησαν δυστυχῶς· ὅσοι δ' αὖ πά-
 λιν ἐξ ἐναντίας | τούτοις φερόμενοι κτίσμα τοῦτο φασι, τὸν A 114'
 20 τῶν προτέρων ὡσπερ κίνδυνον φυλαττόμενοι, ἀπὸ θατέρου
 μέρους τῆς γεφύρας κατέπεσον, ὡς τῷ Εὐνομίῳ ἀκολου-
 θήσαντες. Καὶ γὰρ οὗτος χαλεπωτάτη μανία περιπεσῶν καὶ
 κατὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ λυττήσας, ἀσχέτω ῥύμη κατὰ
 τούτου ὁ ἄφρων ὠρμητο, κτίσμα τοῦτον ἀποδειξαι βου-
 25 λόμενος. Ὡς οὖν ἐκεῖνος τὸν υἱὸν μὴ ἔχων οὐδ' αὐτὸν εἶχε
 τὸν πατέρα κατὰ τὸ γεγραμμένον, οὕτω καὶ οἱ τὸ τοῦ θεοῦ
 φυσικὸν ἰδίωμα κτίσμα σπεύδοντες ἀποδεικνύναι, αὐτὸν
 τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ κτίσμα λέγουσιν ἄντικρυς. Ὅσοι δὲ τὸν
 ἐξ ἐκατέρων μερῶν διαπεφεύγασιν κίνδυνον, τοῖς τῶν θεο-
 30 λόγων ἀπταίστοις ἐπόμενοι δόγμασιν – ἐσμὲν δὲ πάντως
 ἡμεῖς –, τὴν γέφυραν οὗτοι διέβησαν ἀσφαλῶς.
 Τὴν δ' αἰτίαν, ἐξ ἧς ἠπάτηνται οἱ τὸ φῶς ἐκεῖνο νομίσαν-
 τες οὐσίαν | εἶναι θεοῦ, ὡς αὐτὸς φθάσας εἴρηκας, οὐκ B 66'
 ἄλλοθεν φῆς ἐγγενέσθαι τούτοις ἢ ἐκ τοῦ μὴ συμβαλεῖν
 35 εἶναί τινα φῶτα ἀναλογικῶς καλούμενα, μάλιστα δ' ἠπα-
 τῆσθαι ἐκ τοῦ θεότητα καλεῖσθαι ἢ θεοφάνειαν, καὶ μὴ
 οἶεσθαι εἶναι θεότητα κτιστὴν, ὡσπερ ἂν εἰ θεὸν ἀκούοντες
 καὶ κύριον καὶ βασιλέα, μὴ οἴοιντο κτιστὸν εἶναι θεὸν καὶ
 κύριον καὶ βασιλέα, καὶ τούτων ἕνεκα καὶ τοῖς τοῦ με-
 40 γάλου Διονυσίου ἐχρήσω ῥήμασιν. Ὅτι μὲν οὖν οἱ ἄγγελοι
 θεοὶ καὶ θεῶν κέκληνται πατέρες, καὶ ἄνθρωποι δ' ὡσαύτως
 θεοὶ καλοῦνται, τοῦτ' ἀληθὲς κατὰ τὸ «ἐγὼ εἶπα, θεοὶ ἐστε»

9 Cf. PROCH., *De ess.* VI, 276¹⁶ 15/16 Cf. PALAM., *Triad.* III/2, Meyendorff
 II, 647¹⁸⁻²²; Hero ad ACIND., *Ep.* 957 25/26 Cf. supra, cap. 19, lin. 31-32
 35/39 Cf. PROCH., ut supra, cap. 40, lin. 5-10 42 Ps. 81, 6; cf. Ioh. 10,
 34

22/28 Καὶ¹ - ἄντικρυς] *codd. inde ab A²* 34 μὴ] *codd. inde ab A²* 38/39
 μὴ - βασιλέα] *iterat, sed del. adnotatione* περισσὸν *supra lineam F*

CDEF καὶ «θεὸν Φαραῶ τέθεικά σε» καὶ τὸ «ὁ θεὸς ἔστι ἐν
 συναγωγῇ θεῶν», καὶ «θεὸς θεοῖς ἐνούμενός τε καὶ γνωρι-
 45 ζόμενος». θεότηας δὲ κτιστὰς καὶ θεοὺς κτιστοὺς οὕτω
 καὶ τήμερον ἀκηκόαμεν. Ἀπορήσαις δ' ἂν πάντως, πῶς οἱ
 μὲν ἄγγελοι καὶ ἄνθρωποι κτιστοὶ τέ εἰσιν καὶ θεοὶ κα-
 λοῦνται· θεότηας δὲ κτιστὰς ἢ κτιστοὺς θεοὺς | λέγειν A 115^f
 παραιτούμεθα. Τῷ γοῦν μηδένα τῶν ἀπάντων ἐς δεῦρο
 50 τοῦτο φάναι ἀκηκοέναι, παραιτητέα καὶ ἡμῖν ἢ φωνὴ δοκεῖ
 ὡς ἀήθης τε καὶ καινοπρεπῆς.
 42. Ἐπειτα, ὅτι | τὸ «θεὸς» ὄνομα ὑπόστασιν δηλοῖ, ἦτοι B 67^f
 θεοῦ ἢ ἀγγέλου ἢ ἀνθρώπου, θεότης δὲ ἐνέργειαν κατὰ
 τοὺς θεολόγους, καὶ δηλον ἐξ ὧν καὶ Γρηγόριος ὁ Νύσσης
 ἐν τῷ Πρὸς Ἀβλάβιον λόγῳ φάσκει – θεὸς ἐνεργοῦντα
 5 δηλοῖ, θεότης δὲ ἐνέργειαν –. «Ἄλλὰ διαιρεῖ μὲν ἰδίᾳ ἐκάστω
 τὰ ἀγαθὰ, καθὼς φησιν ὁ ἀπόστολος, τὸ ἐν καὶ τὸ αὐτὸ
 πνεῦμα. Οὐκ ἄναρχος δὲ ἢ τοῦ ἀγαθοῦ κίνησις ἐκ τοῦ
 πνεύματος, ἀλλ' εὐρίσκομεν, ὅτι ἢ προεπινοουμένη ταύτης
 10 δύναμις, ἦτις ὁ μονογενὴς θεός, πάντα ποιεῖ, οὐ χωρὶς
 οὐδὲν τῶν ὄντων εἰς γένεσιν ἔρχεται· ἀλλὰ καὶ αὐτὴ πάλιν
 τῶν ἀγαθῶν ἢ πηγὴ ἐκ τοῦ πατρικοῦ βουλήματος ἀφορ-
 μαῖται. Εἰ δὴ πᾶν ἀγαθὸν πράγμα καὶ ὄνομα τῆς ἀνάρχου
 δυνάμεώς τε καὶ βουλῆς ἐξημμένον ἐν τῇ δυνάμει τοῦ
 πνεύματος διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ ἀχρόνως καὶ ἀδια-
 15 στάτως εἰς τελείωσιν ἄγεται, οὐδεμιᾶς παρατάσεως ἐν τῇ
 τοῦ θείου βουλήματος κινήσει ἀπὸ τοῦ πατρὸς διὰ τοῦ υἱοῦ
 ἐπὶ τὸ πνεῦμα γινομένης ἢ νοουμένης, ἐν δὲ τῶν ἀγαθῶν
 ὀνομάτων τε καὶ νοημάτων καὶ ἢ θεότης, οὐκ ἂν εἰκότως
 εἰς πλήθος | τὸ ὄνομα διαχέοιτο, | τῆς κατ' ἐνέργειαν ἐνό- B 67^v, A 11
 20 τητος κωλυούσης τὴν πληθυντικὴν ἀπαρίθμησιν.
 Καὶ ὡσπερ εἰς ὁ σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων, μάλιστα
 πιστῶν, ὑπὸ τοῦ ἀποστόλου ὠνόμασται, καὶ οὐδεὶς ἐκ τῆς
 φωνῆς ταύτης ἢ τὸν υἱὸν λέγει μὴ σώζειν τοὺς πιστεύον-

43 Ex. 7, 1 43/44 Ps. 81, 1 44/45 GREG. NAZ., Or. XXXVIII, PG 36, 317 C₁₁₋₁₂; Or. XLV, PG 36, 628 A₉

42, 4/5 Cf. GREG. NYSS., *Ad Abl.*, Op. III/1, 50¹⁻⁴; 48²⁰ - 49⁷; cf. etiam PALAM., *Triad.* III/2, Meyendorff II, 66¹¹⁸⁻²⁵; *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 730 C₉₋₁₁ 5/51 GREG. NYSS., *ibid.*, 51⁹ - 53¹⁰ 5/7 I Cor. 12, 11 21/22 I Tim. 4, 10

43/45 καί² - γνωριζόμενος] *codd. inde ab A²* 43 ἔστι A

42, 4/5 θεός - ἐνέργειαν] *codd. inde ab A²* 12 Post ἀγαθὸν *habet lacunam duo litt. post ras. sub linea ducta A*

ABCDEF τας ἢ δίχα τοῦ πνεύματος τὴν σωτηρίαν τοῖς μετέχουσι
 25 γίνεσθαι, ἀλλὰ γίνεται πάντων σωτὴρ ὁ ἐπὶ πάντων θεός,
 ἐνεργοῦντος τοῦ υἱοῦ τὴν σωτηρίαν ἐν τῇ τοῦ πνεύματος
 χάριτι, καὶ οὐδὲν μᾶλλον διατοῦτο τρεῖς σωτῆρες ὑπὸ τῆς
 Γραφῆς ὀνομάζονται, εἰ καὶ ὁμολογεῖται παρὰ τῆς ἁγίας
 30 τριάδος ἡ σωτηρία· οὕτως οὐδὲ τρεῖς θεοὶ κατὰ τὴν ἀποδε-
 δομένην τῆς θεότητος σημασίαν, κἂν ἐφαρμόζη τῇ ἁγίᾳ
 τριάδι ἢ τοιαύτη κλήσις.

Μάχεσθαι δὲ πρὸς τοὺς ἀντιλέγοντας, μὴ δεῖν ἐνέργειαν
 νοεῖν τὴν θεότητα, οὐ πάνυ τοι τῶν ἀναγκαίων μοι δοκεῖ,
 ὡς πρὸς τὴν παροῦσαν τοῦ λόγου κατασκευὴν. Ἡμεῖς μὲν
 35 ἀόριστον καὶ ἀπερίληπτον τὴν θείαν φύσιν εἶναι πιστεύον-
 τες οὐδεμίαν αὐτῆς ἐπινοοῦμεν περίληψιν, ἀλλὰ κατὰ πάντα
 τρόπον ἐν ἀπειρία νοεῖσθαι τὴν φύσιν διοριζόμεθα. Τὸ δὲ B 68^r
 καθόλου ἀπειρον οὐ τινὶ μὲν ὀρίζεται, τινὶ δὲ οὐχί, ἀλλὰ
 κατὰ πάντα λόγον ἐκφεύγει τὸν ὄρον ἢ ἀπειρία. Οὐκοῦν
 40 τὸ ἐκτὸς ὄρου οὐδὲ ὀνόματι πάντως ὀρίζεται. Ὡς ἂν οὖν
 διαμένοι ἐπὶ τῆς θείας φύσεως | τοῦ ἀορίστου ἢ ἔννοια, A 116^r
 ὑπὲρ πᾶν ὄνομα εἶναι τὸ θεῖόν φαμεν, ἢ δὲ θεότης ἐν τῶν
 ὀνομάτων ἐστίν. Οὐκοῦν οὐ δύναται τὸ αὐτὸ καὶ ὄνομα
 εἶναι καὶ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα εἶναι νομίζεσθαι. Πλὴν εἰ τοῦτο
 45 τοῖς ἐναντίοις ἀρέσκοι, μὴ ἐνεργείας, ἀλλὰ φύσεως εἶναι
 τὴν σημασίαν, ἐπαναδραμούμεθα πρὸς τὸν ἐξαρχῆς λόγον·
 ὅτι τὸ τῆς φύσεως ὄνομα ἡμαρτημένως ἢ συνήθεια εἰς
 πλήθους σημασίαν ἀνάγει, οὔτε μειώσεως οὔτε αὐξήσεως
 κατὰ ἀληθῆ λόγον προσγινομένης τῇ φύσει, ὅταν ἐν πλείο-
 50 σιν ἢ ἐλάττοσι θεωρῆται. Μόνα γὰρ κατὰ σύνθεσιν ἀρι-
 θμεῖται, ὅσα κατ'ἰδίαν περιγραφὴν θεωρεῖται.»

43. Καὶ τὰ μὲν τοῦ θεολόγου τοιαῦτα. Ἐπεὶ δὲ κατ'αὐτὸν
 ἡ θεότης ἐνέργειαν δηλοῖ, ἢ δὲ ἐνέργειά | ἐστὶ δραστικὴ B 68^r
 καὶ οὐσιώδης τῆς φύσεως κίνησις, καὶ τὸ γενέσθαι ἄγγε-
 λον ἢ ἄνθρωπον θεὸν ἐπίκτητος χάρις ἐστίν, ἀλλ'οὐ φυ-
 5 σικῶς, πῶς ἐστὶ δυνατόν ἔχειν τοῦτον θεότητα; Ἐπεὶ, ὡς
 εἴρηται, ἢ θεότης ἐνέργειά ἐστίν, ἢ δὲ ἐστὶ φυσικὴ καὶ
 οὐσιώδης κίνησις, καὶ δύναται ἢ τοιαύτη ἐνέργεια τὸν
 θεούμενον θεῶσαι. Καὶ γὰρ διὰ τῆς ἐκθεωτικῆς καὶ φυ-
 σικῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας θεοῦται ὁ θεωθεῖς, καὶ εἴπερ ὁ
 10 θεωθεῖς εἶχε θεότητα φυσικὴν, ἐδύνατο ἂν καὶ ἑτέρους
 θεῶσαι, ὥστε κἀκείνους ποιῆσαι θεοῦς· ἀλλὰ τοῦτο ἀδύνα-

44 Phil. 2, 9

43, 4 ἐπίκτητος] *add.* ἔτι E ἐπίκτητός ἐστι χάρις A

ICDEF τον. Ἐπεὶ δ' ἐκεῖνο, ἐξανάγκης καὶ τοῦτο. Ὅπερ οὖν ἴδοι τις
 ἂν ἐπὶ τοῦ πυρακτωθέντος ξύλου, ἤνικα διαρκῶς ὀμιλήσει
 τῷ πυρί, ὡς ὄλον μὲν καὶ αὐτὸ μετασκευάζεται, τὴν
 15 ἐνέργειαν δεξάμενον τοῦ πυρός – ταύτη τοι καὶ πύρωσιν
 ξύλου φαμέν, ἀλλ' οὐ τούναντίον ξύλωσιν πυρός, καὶ τὸ μὲν
 ξύλον πυρακτοῦσθαι, τὸ δὲ πῦρ τῆς οἰκείας οὐκ ἐξίστασθαι
 φύσεως· παραπλήσιον δὲ τι κάπὶ τοῦ σιδήρου σκοπήσειέ
 τις καὶ τοῦ πυρός –, αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ ἐπ' ἀνθρώπων. Ταῖς |
 20 γὰρ κατὰ βραχὺ προσθήκαις καὶ προκοπαῖς ὁ ἄνθρωπος B 69^f
 ἀναγόμενος, θεὸς μὲν αὐτὸς γίνεται κατὰ χάριν, θεότητα δὲ
 κτιστὴν οὐχ οἶόν τε γενέσθαι ποτ' ἂν, ὡς οὐδὲ τὸ πῦρ
 σίδηρον ἢ ξύλον, καθά που δέδεικται. Εἰ γοῦν ἐπὶ τοῦ
 πυρός, πολλῶ γε μᾶλλον ἐπὶ τῆς θείας θεότητος.
 25 Ὅμῳς καὶ τὸν ἅγιον Θεόδωρον τὸν Γραπτὸν μάρτυρά
 σοι παρέξομαι φάσκοντα οὕτως· «Ὅτε μὲν γὰρ τὰς κατὰ
 θεὸν φύσεις καθ' ἑαυτὰς θεωροῦσιν, ἤτοι θεότητα καὶ ἀν-
 θρωπότητα – ταῦτα γὰρ τῶν οὐσιῶν ἐστὶ δηλωτικά –, τὰ
 οἰκεῖα καὶ προσόντα φυσικῶς ἑκατέρᾳ κυριολεκτοῦντες
 30 ἐκνέμουσιν, οὐ μὴν, ἅπερ καθ' ἑτέρας λέγεται φύσεως, καὶ
 θατέρας ἀντικατηγοροῦντες. Οὔτε γὰρ θεότητα κτιστὴν ἢ
 φθαρτὴν ἢ παθητὴν εἶποιεν, οὐδ' αὖ πάλιν ἀνθρωπότητα
 ἄκτιστον ἢ ἀφθαρτον ἢ ἀπαθὴ φήσαιεν.» |
 Διδόσθω δὲ καὶ πολλοὺς εἶναι θεοὺς καὶ πολλὰς θεότητας A 116^v
 35 κτιστὰς κατὰ σέ. Δῆλον δέ, ὡς οὐδένων πάντως ἐτέρων
 ἔσσονται, ἀλλ' ἢ ἀγγέλων καὶ ἀνθρώπων. Καὶ δὴ μοι λέξον,
 πότερον ἀγγέλου τις θεότης ἦν ἢ τὸ κυριακὸν ἐκεῖνο |
 σῶμα καὶ τὴν θείαν ψυχὴν λαμπρύνασα ἢ ἀνθρώπου ἢ B 69^v
 θεοῦ. Ὅποιόν γε βούλει, ἐλοῦ. Εἰ μὲν ἀγγέλου ἐρεῖς ἢ
 40 ἀνθρώπου, τὸ ἄτοπον ὄσον, ἢ μᾶλλον τὸ ἀσεβές. Εἰ δὲ
 τούτων οὐδ' ἑτέραν, ἀλλὰ τῆς ὑποστάσεως τοῦ υἱοῦ καὶ
 λόγου τοῦ θεοῦ, συμφήσαιμι ἂν καγώ. Εἰ δὲ τοῦτό σοι
 ἀπαρέσκοι, τοῦ δὲ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ προσλήματος
 45 ἀνάγκη λέγειν καὶ θεὸν κτιστὸν τὸν ἔχοντα ταύτην. Λείπε-
 ται δ' ἐκ τούτων ἕτερον μηδὲν συμπεραίνεσθαι ἢ δύο υἱοὺς
 ὀνομάζειν κατὰ Νεστόριον, τὸν μὲν ἄκτιστον, θάτερον δὲ

26/33 Ps.-THEOD. GRAPT., immo NICEPHORUS PATR., *Antirr. I*, PG 100,
 320 A 5-12 34/35 Cf. PROCH., ut supra, cap. 40, lin. 30-31, 33-34

12/33 Ἐπεὶ – φήσαιεν] *codd. inde ab A²* (πολλῶ - θεότητος, lin. 24, p. rai.) 22 ΠΟΤΕ
 B 25 Ὅμῳς] *correxi*, ὁμῳς *codd.* 26 Ὅτε] ὅτι BF 29 ἑκατέρᾳ] *correxi*
sicut habet ed. PG, ἑκάτερα *codd.* 41 ἕτερον B 43 ἀπαρέσκει A

ABCDEF τούναντίον κτιστόν· ὡσαύτως καὶ δύο θεότητας κατὰ τὸ ἀκόλουθον, ἄκτιστον καὶ κτιστήν, ἢ οὐκ οἶδ' ὅ τι καὶ φῶ
50 πρὸς τοσαύτην τερατείαν ἢ βλασφημίαν.

BDE

Ὡσπερ γὰρ οὐδαμῆ τὸ βλάσφημον ἐγνωκῶς ὀρίσαι, πάσας ἀφίης ἀπανταχοῦ φωνάς, ὅτι· Πρὶν γενέσθαι τοὺς βασιλευμένους, βασιλεὺς οὐκ ἦν ὁ θεός. Εἰ δὲ τοῦτο, ποῦ τὸ προφητικὸν θήσει τις, ὁ θεὸς φάσκον βασιλεὺς ἡμῶν πρὸ αἰώνων εἰργάσατο σωτηρίαν ἐν μέσῳ τῆς γῆς; | Εἰ γὰρ δίκαιος ὁ B 70' φάσκων πιστεῦεσθαι, δέξαι βασιλέα τὸν θεὸν εἶναι καὶ πρὶν τοὺς βασιλευμένους, ἀγγέλους δηλαδὴ καὶ ἀνθρώπους, ὑπ' αὐτοῦ δεδημιουργῆσθαι, καὶ τοῦ βλασφημεῖν ἀπόστηθι, πρὸς οὕτω κραταιὰς ἀποδείξεις ζυγομαχῶν. Εἰ δὲ 65 τὰ τοῦ θεοπάτορος τοῖς σοῖς παραβάλλων ἐν πρώτοις ἄγεις τὰ σά, πρόδηλον πάντως τὸ ἐναντίον. Εἰ δ' ἴσως εἴποις εἶναι μὲν τὸν θεὸν βασιλέα πρὸ τῶν αἰώνων, οὐκ ὀνομάζεσθαι δέ, πρὶν γενέσθαι τοὺς ὀνομάζοντας, εὐηθες ἂν εἴη δήπου τό γε τοιοῦτο. Ἀγγέλου γὰρ ἢ ἀνθρώπου μὴ ὄντος, τίς ἂν ποτε ἦν ὁ γε ὀνομάζων, πάντως οὐδ' ἐπινοία ψιλῆ τὸ τοιοῦτον δυνηθεῖη τις ἀνευρεῖν. Ἐγὼ γ' 75 οὖν ταῖς βλασφημίαις ταυταισὶ τὴν Ὀριγένους παραβάλλων καὶ Ἀρείου μανίαν, οὐδὲν οὐδαμοῦ τὸ διάφορον εὐρεῖν δύναμαι. Ὁ μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ μὴ κτίζειν τὸν θεὸν ἐπὶ τὸ κτίζειν ἔφη τραπήναι, εἰ καὶ παρὰ τῆς ἁγίας ἐπεστομίσθη Πέμπτης Συνόδου, κτίστην μὲν εἶναι τὸν θεὸν καὶ πρὸ τῆς κτίσεως, κτίσαι δέ, ὅτε

53/55 Quo ex opere PROCHORI hic locus sumptus sit, nescio; vide etiam infra, cap. 47, lin. 72, app. font. 56/58 Ps. 73, 12 68/69 Cf. Ps. 73, 12 78/83 Cf. IUSTINIANI *Edictum contra Origenem*, ACO III, 210²¹⁻²⁴ et 214¹⁻³; ORIG., *De princ.*, GCS 22, 41¹¹ - 42¹⁰; idem apud PHOT., *Bibl.*, cod. 235

BDE

85

90

95

ἠθέλησε, φιλοσοφησάσης. | Ἄρειος δὲ B 70^v
 πατέρα μὲν τὸν θεὸν πρὸ τῶν αἰώνων
 οὐχ ὁμολογεῖ τὸν θεὸν καὶ πατέρα,
 ἀλλ' ἐνέργειάν τινα, ποιήσαντα δι' αὐτῆς
 πάλιν τὸν υἱὸν κτίσαι, καὶ οὕτω τότε
 κληθῆναι κατὰ τὸν ἐκείνου λῆρον πα-
 τέρα. Ἄρ' οὖν διενήνοχέ τι ταῦτα τῆς σῆς
 ἐν τῷ παρόντι θεολογίας, εἰ μὴ κενοφω-
 νίας οἰκειότερον εἶη φάναι; Οὐδαμῶς
 αὐτὸ γὰρ ἂν εἶη δήπου τὸ μετὰ τοῦς
 αἰῶνας λέγειν κληθῆναι τὸν θεὸν πα-
 τέρα, κτίσαντα τὸν υἱὸν, καὶ τὸ μηδαμῶς
 παραδέχεσθαι βασιλέα τὸν κύριον πρὸ
 τῶν βασιλευομένων οἴεσθαί τε καὶ λέ-
 γειν.

ABCDEF

Ἔτι· «Παρήνοιξεν», οἱ θεολόγοι φασίν, «ὀλίγον τῆς θεό-
 τητος, ἵνα δείξῃ τὸν ἐνοικοῦντα θεόν.» Εἰ μὲν οὖν κτιστὴν
 100 τὴν θεότητα ταύτην ἐρεῖς, ἔπεται καὶ θεὸν κτιστὸν δει-
 κνύναι λέγειν αὐτήν. Εἰ δ' ὁ τῷ θεῷ ἐκείνῳ | ναῶ ἐνοικῶν A 117^r
 θεὸς ἄκτιστός ἐστιν, ὡς ἂν πᾶς τις εὐσεβεῖν βεβουλημένος
 εἴποι, ἀνάγκη πᾶσα ἄκτιστον κάκεινην τὴν θεότητα ἐκτὸς
 παντὸς ἐνδοιασμοῦ καὶ φρονεῖν καὶ κηρύττειν, ἣν καὶ ὁ
 105 θεῖος ἐκ Δαμασκοῦ Ἰωάννης ἐν τῷ περὶ τῆς τοῦ Χριστοῦ
 μεταμορφώσεως λόγῳ ῥητῶς ἄκτιστον ἀποκαλεῖ. Ὁ δ' αὐ-
 τὸς καὶ ἐν τοῖς Στιχηροῖς οὕτω φησί· «Δεῦτέ μοι πείθεσθε,
 λαοί, ἀναβάντες εἰς τὸ ὄρος τὸ ἅγιον, τὸ ἐπουράνιον·
 αὐλῶς στῶμεν ἐν | πόλει ζώντος θεοῦ, καὶ κατοπτεύσωμεν B 71^r
 110 νοῖ θεότητα αὐλὸν πατρὸς καὶ πνεύματος ἐν υἱῷ μονογενεῖ
 ἀπαστράπτουσαν.»

44. Εἰ τοίνυν, ὡς σὺ προέφης, ἡ τῶν ἀγγέλων καὶ
 ἀνθρώπων θεότης κτιστή, ἡ δὲ τῆς τριάδος θεότης ἄκτι-
 στος, ὡς ἂν πᾶς τις τῶν ὀρθῶς φρονούντων Χριστιανῶν
 εἴποι, αὕτη δὲ ἦν ἡ ἐν τῷ προσώπῳ τοῦ κυρίου ἀστράψασα

83/89 Cf. ATHAN., *Contra Arian.*, Or. I, PG 26, 21 A₅₋₇ 98/99 (Ps.-)IOH.
 CHRYS., cf. supra, cap. 29, lin. 40-41 104/106 Cf. IOH. DAM., *Hom. in transf.*,
 PG 96, 564 B₂₋₅ et 565 A₁₃₋₁₅ 107/111 IOH. DAM., *Carm.*, PG 96, 849 D₆₋₉

44, 1/3 Cf. PROCH., ut supra, cap. 40, lin. 30-37

103 εἶπη ACDEF 107 οὕτω] οὕτως A¹, quod corr. A², quem sequ. alii

44, 4 εἶπη A² p. ^{ms.} BCE

CDEF 5 κατὰ τὸν θεοφόρον Ἰωάννην, ἐξανάγκης καὶ ἄκτιστον ἐκεῖ-
νο τὸ φῶς.

Τὴν δ' ἀπάτην, ἐξ ἧς προήχθης θεότητας πολλὰς καὶ
κτιστὰς λέγειν, ὑπονοῶ οὐκ ἄλλοθεν ἐγγενέσθαι σοι, ἀλλ' ἢ
ἐντυχόντι σχολίῳ τινὶ τοῦ ἁγίου Μαξίμου ἐν τῷ τοῦ ἁγίου
10 Διονυσίου βιβλίῳ, ἐν ᾧ φησι θεότητας ὑποβεβηκυίας ἀγ-
γέλων τε καὶ ἀνθρώπων. Ἔχει δὲ οὕτως, οὐ μὴν ὡς σὺ
εἴρηκας· ἢ δὲ θεία θεότης, | ἦντινα καὶ ἐνέργειαν θείαν A 117^v
καλοῦσι πάντες οἱ θεολόγοι – κατὰ γὰρ τὸν Νύσσης
Γρηγόριον, τὸν Δαμασκηνὸν καὶ ἑτέρους θεὸς ἐνεργοῦντα
15 δηλοῖ, θεότης δὲ ἐνέργειαν –, αὕτη ἐστὶν ἡ θεοῦσα τοὺς
θεουμένους, οἳ καὶ θεοῦνται καὶ ἅγιοι γίνονται, ὡς ἕκαστος
ἔχει τάξεως. Καὶ οἱ μὲν εἰσιν | ἅγιοι ἐπιπλέον, οἱ δ' B 71^v
ἐπ' ἔλαττον, ἕτεροι δὲ πάλιν τούτοις ὑποβεβήκασιν. Ὡς-
περ γὰρ τῶν ἀποστόλων δεομένων καὶ ἐπιτιθέντων ἐτέ-
20 ροις τὰς χεῖρας ἢ ἄκτιστος χάρις τοῦ ἁγίου πνεύματος
ἐπεφοίτα καὶ ἡ μὲν παράκλησις καὶ ἡ τῶν χειρῶν ἐπίθεσις
ἐνηργεῖτο διὰ τῶν ἀποστόλων καὶ τῆς χάριτος ταύτης πρὸ
τῶν ἄλλων μεταλαβόντων, ἢ δὲ τοῦ παναγίου πνεύματος
ἐπιφοίτησις ἦν ἡ ἀγιάζουσα τοὺς ἀγιαζομένους κατὰ τὸ
25 μέτρον καὶ τὴν τάξιν ἑκάστου, ἦτοι τοὺς μὲν πλέον, τοὺς
δ' ἔλαττον, οὕτω μοι νόει καὶ ἐπὶ τῶν ἀγγέλων· οἱ πρώτι-
στοι τούτων, ἀμέσως παρὰ θεοῦ τὴν θέωσιν εἰληφότες, τοῖς
ὑποβεβηκόσι ταύτης μεταδιδόασιν, κάκεῖνοι πάλιν ἑτέροις, ὡς
καὶ παρὰ τῶν ἀποστόλων τοῖς ἱεράρχαις καὶ ἐξ ἐκείνων
30 τοῖς ἱερεῦσι. Διὰ τοι τοῦτο καὶ παρὰ τῷ θεολόγῳ ὑποβεβη-
κυῖαι θεότητες ὠνομάσθησαν κατὰ τὰς μείζους καὶ ἐλάττους
τάξεις τῶν δεχομένων, μιᾶς οὔσης τῆς ἀκτίστου | ἀγίο- A 118^f
τητος, καὶ ὡσπερ ὁ χρυσορρήμων Ἰωάννης, εἰς μνήμην ἰὼν
ἐν τισὶ τῶν ἑαυτοῦ λόγων | τοῦ σωτηρίου αἵματος τοῦ B 72^f
35 κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, μικρὰν τινα σταγόνα εἴρηκεν
ἐκ τούτου τοῦ αἵματος τὸν κόσμον ἅπαντα ἀγιάσαι, καὶ οὐ

9/11 Cf. PS.-DION., *De coel. hier.*, PG 3, 301 A₈ = Heil 151: 301₈; *De eccl. hier.*, PG 3, 372 D₃ et 501 B₁; locum apud PS.-MAX. CONF., immo IOH. SCYTHOPOL., *Schol. in cp. Areop.*, PG 4, non inveni 13/15 GREG. NYSS., ut supra, cap. 42, lin. 4-5; cf. (PS.-)IOH. DAM., ut infra, cap. 68, lin. 41 19/21 Cf., ex gr., Act. 8, 17 30/31 PS.-MAX. CONF. (?), cf. supra, lin. 10 35/36 Cf. IOH. CHRYS., *In Iob. hom.*, *Hom. XLVI*, PG 59, 26123-24

7 πολλὰς θεότητας D 9 ἁγίου²] *codd. inde ab A², quem sequ. alii* 11/12
οὐ – θεότης] A² (οὐ – εἰρηκας p. ras.) B² (οὐ μὴν εἰς θεία θεότης p. ras.) CDEF

ABCDEF

κατὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὸ ποιὸν ὠνόμασε ταύτην μικράν, ἀλλὰ
κατὰ τὸ ποσόν, οὕτω καὶ ὁ μακάριος Μάξιμος ὑποβεβη-
κυίας θεότητος οὐ κατὰ τὸ ποιόν, ἀλλὰ κατὰ τὸ ποσόν τὸ
40 δοθὲν ἐκάστω τῶν θεουμένων. Καὶ ταῦτα μὲν οὕτως.

45. Ἔτι δὲ φῆς, ὅτι οἱ πρότιστοι τῶν ἀγγέλων, θρόνοι
δηλονότι καὶ Χερουβὶμ καὶ Σεραφίμ, οὐκ αὐτῆς μετέχουσι
καθ' αὐτὴν τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ἔτι τε κυριότητος καὶ
θεότητος καὶ ἀγιότητος, ἐπεὶ ταῦτα ἀπλήθυντα καὶ ἀμερῆ
5 καθ' αὐτά εἰσι, καὶ οὐκ ἐξίστανται ἑαυτῶν, οὐδὲ ἀπολείπον-
ται τῆς οἰκείας ἐνικῆς ἐνδότητος.

Ἐχει δὲ οὐχ οὕτως. Ἐπὶ μὲν γὰρ τῶν σωμάτων ὁ
μερισμὸς καὶ τὸ κατὰ μικρὸν ἀφαιρεῖν μείωσιν ἐμποιεῖ.
Ἐὰν γὰρ ἀπὸ πελάγους σταγόνα μικράν ἀφέλης, τὸ πᾶν
10 ἠλάττωσας, κἂν ἀφανῆς ἢ ἐλάττωσις· ἐπὶ δὲ τῆς θείας
φύσεως τοῦναντίον, κἂν μυρίας θαλάσσας χαρισμάτων καὶ
διαλογισμῶν ἐκεῖθεν λάβης, οὐδὲ μέχρῃς | ἐπινοίας ἐλάττω- B 72^v
σιν ἠντινοῦν ὑφίσταται, ἀλλ' οὐδὲ τῆς οἰκείας ἐνότητος καὶ
ἐνδότητος ἀπολείπεται.

15 Τούτου γοῦν | ὠμολογημένου σφαλερῶς εἴρηκας, ὅτι διὰ A 118^v
τὴν ἀπλότητα καὶ τὸ ἀμερὲς τοῦ θεοῦ οὐ μετέχουσιν οἱ
θεούμενοι τῆς τοῦ θεοῦ ἀγιότητος καὶ βασιλείας καὶ θεό-
τητος καὶ κυριότητος, ἀλλ' ἑτέρα ἀγιότητι γίνονται ἅγιοι καὶ
ἑτέρα βασιλείᾳ βασιλικοὶ καὶ ἑτέρα θεότητι καὶ κυριότητι
20 θεοὶ καὶ κύριοι, οἷς ὥσπερ προσεχέσιν αἰτίοις καὶ ὀργάνοις
ἢ μία καὶ πρώτη πάντων ἀγιότης καὶ βασιλεία καὶ κυριότης
καὶ θεότης ἁγίους καὶ βασιλεῖς καὶ θεοὺς καὶ κυρίους ποιεῖ,
ὑπερκειμένους καὶ ὑφειμένους, καθολικωτέρους καὶ μερικω-
τέρους.

25 Διὸ καὶ ἄτοπον οὐδέν, ὥσπερ θεοὺς πολλοὺς φάμεν
καὶ ἁγίους καὶ βασιλεῖς καὶ κυρίους κτιστοὺς, καίτοι γε
ἐνὸς ὄντος ἁγίου καὶ βασιλέως καὶ θεοῦ καὶ κυρίου
ἀκτίστου, οὕτω καὶ ἀγιότητος καὶ θεότητος καὶ βασιλείας
καὶ κυριότητος πολλὰς καὶ κτιστὰς λέγειν, καίτοι μιᾶς
30 οὔσης βασιλείας τῆς αὐτῆς καὶ ἀγιότητος καὶ κυριότητος
καὶ θεότητος | ἀκτίστου τῆς ὑπερουσίου θεότητος. B 73^f

38/39 Ps.-MAX. CONF. (?), cf. supra, lin. 10

45, 2/6 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 270²⁶⁻²⁹ 16/24 Cf. PROCH., *De ess. VI*,
270²⁶ - 2722 25/31 PROCH., *De ess. VI*, 2723-8

ABCDEF

46. Βαβαί τῆς τόλμης. Πόθεν ἔχεις τοῦτο μαθῶν ἢ ἀκηκῶς ποτε, ὡς ἑτέρα παρά τὴν τοῦ θεοῦ ἀγιότητι καὶ κυριότητι καὶ ἑτέρα θεότητι ἀγιάζονται καὶ θεοῦνται καὶ κύριοι καὶ βασιλεῖς γίνονται; Πάντως | οὐδαμόθεν ἄλλοθεν, ἀλλ' ἢ ἀπὸ A 119^f
 5 τῆς σαυτοῦ διανοίας, Εὐνομίῳ ἀκολουθῶν. Τὸν γὰρ μέλλοντα λέγειν τι περὶ θεοῦ ἀπὸ τε τοῦ φωτὸς τῆς θείας Γραφῆς καὶ τῆς τῶν πατέρων διδασκαλίας φημί δεῖν ἔχειν τὰς μαρτυρίας καὶ μὴ ἀπὸ τῆς διανοίας αὐτοῦ. Εἶπε γάρ μοι, ἦντινα σὺ ἀπαριθμεῖς ἀγιότητα καὶ θεότητα καὶ κυριότητα
 10 καὶ βασιλείαν, φυσικαὶ εἰσιν ἐνέργειαι τοῦ θεοῦ ἢ κτίσματα; Ἐνεργείας μὲν οὖν εἶναι ταῦτα τοῦ θεοῦ φυσικὰς οὐδαμῶς παραδέχη. Λείπεται δ' οὐδὲν ἕτερον ἢ κτίσματα εἶναι φρονεῖν σε, ἐπεὶ καὶ ἀπὸ τῶν κτισμάτων τοὺς ἀνθρώπους τὸν θεὸν ἐπιγινώσκειν φατέ. Ἐγὼ δὲ οὐχ οὕτω
 15 τοῦτο φρονῶ, ὅτι ἀπὸ τῶν φαινομένων κτισμάτων μόνων γινώσκουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν θεόν. Ἄλλ' ὡσπερ εἰ προύκειτο | ἡμῖν εἰς βασιλεία τινα εἰσελθεῖν, δι' ὁδοῦ τινος B 73^v
 πάντως εἰσεληλύθειμεν ἄν, καὶ οὐ διατοῦτο τὴν ὁδὸν εἶναι τὰ βασιλεία ὑπελάβομεν, ἀλλ' ὁδὸν τινα καὶ χειραγωγὸν
 20 ἀπάγουσαν πρὸς αὐτά, ταυτὸ δὴ τοῦτο κάπὶ τῶν κτισμάτων· τὸν θεὸν εἶναι ποιητὴν οὐρανοῦ τε καὶ γῆς καὶ τοῦ παντὸς συνοχέα ἀπὸ τούτων γινώσκομεν, ἀλλὰ τοῦτο πρὸς τὴν ἡμῶν σωτηρίαν καὶ τὴν μετὰ τοῦ θεοῦ ἔνωσιν οὐκ ἀρκεῖ, ἐπεὶ καὶ τοῖς ἀσεβέσι πρόσσεστιν ἡ τοιαύτη
 25 γνῶσις. Ἄλλ' ἢ ἀπὸ τοῦ βαπτίσματος | καὶ τῶν ἀρετῶν A 119^v
 ἐγγινομένη καθαρισὶς τοῖς ἀξίοις, αὕτη ἐστὶν ἡ ὁδὸς ἢ εἰσάγουσα τούτους εἰς τὰ βασιλεία καὶ τῷ θεῷ ἐνουσθαὶ ποιούσα. Ἐπεὶ δ' ὡς εἰρήκειμεν κτίσματα εἶναι ταῦτα φρονεῖς τὰ θεοῦντα καὶ ἀγιάζοντα καὶ βασιλεῖς καὶ κύριους
 30 ποιοῦντα, ἀκόλουθον ἄν εἴη καὶ τοῦτο διασαφῆσαι ἡμῖν. Εἰ μὲν γὰρ ἀμέσως ἠγιάσθησαν ἐκεῖνα παρά θεοῦ κάντεῦθεν ἀγιάζειν ἑτέρους δεδύνηνται, οὐκ οἶδα, εἰ ἕτερα τινα εἶναι πρὸ τῶν ἀγγέλων οἰηθείημεν ταῦτα. Ὁ γὰρ τὰ θεῖα πολὺς
 35 κεν «ἀμέσως δέχεσθαι τὰς ἐλλάμψεις παρά θεοῦ.» Ὁ δ' αὖ

29/30 Cf. PROCH., ut supra, cap. 45, lin. 22 34/35 Cf. PS.-DION., *De coel. hier.*, PG 3, 200 D₆ - 201 A_{1,7-9} = Heil 104: 200₄₀ - 201₂; 105: 201₈₋₉

2 τὴν] τῆ B C E F 5 Εὐνομίῳ ἀκολουθῶν] *codd. inde ab A²* 16 εἰ] *codd. inde ab A², habebat σοι A¹* 21 τὸν] τὸ A

ABCDEF

γε Γρηγόριος ὁ τῆς θεολογίας ἐπώνυμος «Δεύτερον φῶς»
 φησιν «ἄγγελος, τοῦ πρώτου φωτός ἀπορροή τις ἢ μετου-
 σία, τῇ πρὸς αὐτὸ νεύσει καὶ ὑπουργία τὸν φωτισμὸν
 40 τὸν φωτισμὸν, εἴτε τοῖς μέτροις τοῦ φωτισμοῦ τὴν τάξιν
 λαμβάνουσα.» Ποῦ δὲ θήσεις τὸ «ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ
 ἐν πνευμᾷ ἐστι», καθὰ φησιν ὁ ἀπόστολος;

Ἐπεὶ δὲ τὰ ἀγιάζοντα καὶ θεοῦντα καὶ βασιλεῖς καὶ
 κυρίου ποιοῦντα, ὡς αὐτὸς φῆς, οὐκ ἔχουσι τὸν ἀγιασμὸν
 45 ἀμέσως παρὰ θεοῦ, ἀλλ' ἐτέρωθεν, οἷς ὡσπερ προσεχέσιν
 αἰτίοις καὶ ὀργάνοις ἢ μία καὶ πρώτη πάντων ἀγιότης καὶ
 βασιλεία καὶ κυριότης καὶ θεότης ἀγίους | καὶ βασιλεῖς καὶ A 120'
 θεοὺς καὶ κυρίου ποιεῖ, φράσον ἡμῖν, πόθεν τὸν ἀγιασμὸν
 ἔχουσι ταῦθ' ἂ σὺ καλεῖς προσεχῆ ὄργανα καὶ αἷτια. Πάν-
 50 τως ἐξ ἐτέρας κάκεῖνα θεότητος καὶ κυριότητος καὶ ἀγιό-
 τητος καὶ βασιλείας ἐρεῖς, ὡς δὴ καὶ εἴρηκας. Κάκεῖνα B 74'
 πόθεν: Ἐξ ἐτέρων ὁμοίων, καὶ τοῦτο ἐπ' ἄπειρον. Καὶ οἶον
 ὁμίχλην φεύγων, σκότει ἐμπίπτεις. Καὶ ὡσπερ ὁ Εὐνόμιος,
 πολεμῶν τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ καὶ κτίσμα τοῦτον βουλόμε-
 55 νος ἀποδειξαι, «ἐνέργειάν τινα παρεπομένην» εἶρηκε «τῷ
 θεῷ», ἣ ὡς ὀργάνῳ χρησάμενον κτίσαι τὸν υἱόν, οὕτω καὶ
 αὐτὸς, τὸ φῶς ἐκεῖνο κτιστὴν θεότητα ἀποδειξαι βουλόμε-
 νος, ἔφης ταύτην δι' ἐτέρας ἀγιασθῆναι θεότητος, ἣ ὡς
 ὀργάνῳ χρησάμενος ὁ θεὸς τὴν ἐν τῷ προσώπῳ τοῦ
 60 κυρίου λάμψασαν θεότητα ἡγίασεν. Ἄλλ' οὐ τοῦτο τοῖς
 θεολόγοις δοκεῖ, ὡς ὁ λόγος προῖων παραστήσει, οὐδὲ
 δι' ἐτέρας ἀγιότητος καὶ κυριότητος καὶ βασιλείας καὶ θεό-
 τητος ὡς δι' ὀργάνων, καθὰ φῆς, γίνονται οἱ ἄγγελοι καὶ
 ἄνθρωποι ἅγιοι | καὶ κύριοι καὶ βασιλεῖς καὶ θεοί, ἀλλ' A 120'
 65 ἀμέσως ἐνοῦνται θεῷ, καὶ τὰς θείας ἐκεῖθεν ἐλλάμψεις
 δεχόμενοι θεοὶ καὶ κύριοι καὶ ἅγιοι καὶ βασιλεῖς καθίσταν-
 ται. Καὶ οἶον ὡσπερ σημεῖον, οὐ μέρος οὐθέν, πάσας ἔχει
 ἐν ἑαυτῷ μονοειδῶς καὶ ἐνιαίως τὰς εὐθείας γραμμάς, αἱ
 δὲ προῖουσαι ἐκ τοῦ σημείου ἐνοῦνται τῷ κύκλῳ καὶ τοῦ
 70 μὲν σημείου οὐκ ἀφίστανται, τῷ δὲ κύκλῳ ἐνοῦνται, καὶ αὐ

36/41 GREG. NAZ., *Or. XL*, PG 36, 364 B₁₁₋₁₆ 41/42 I Cor 6, 17 44/
 45 Cf. PROCH., ut supra, cap. 45, lin. 16-20 45/48 Cf. PROCH., ut supra, cap.
 45, lin. 20-22 55/56 EUNOM. CYZIC. apud GREG. NYSS., *Contra Eun. I*, Op.
 I, 86₁₇₋₁₉; 879 56 κτίσαι] Cf. GREG. NYSS., *Contra Eun. III*, Op. II, 3-51
 61/64 Cf. PROCH., ut supra, cap. 45, lin. 18-22

36 γε] *codd. inde ab A²* 38 αὐτὸν D 41/42 Ποῦ - ἀπόστολος] *codd.*
inde ab A² 45 ὡσπερ] *codd. inde ab A²*

ABCDEF ὁ κύκλος διὰ τούτων ἐνοῦται | τῷ σημείῳ, μένοντος καὶ B 75^r
 οὔτω τοῦ σημείου ἀμετόχου τοῦ κύκλου καὶ καθ' αὐτό,
 οὔτω μοι νόει καὶ ἐπὶ τῆς θείας φύσεως. Πάσας γὰρ ἐν
 ἑαυτῇ μονοειδῶς καὶ ἐνιαίως ἔχουσα τὰς θείας ἐνεργείας,
 75 ἔρωτι θείῳ καὶ ἀγάπῃ καὶ ἀγαθότητι ταύτας ἐν τῇ κτίσει
 ἀφήσιν· ὠντινων δὴ θείων ἐνεργειῶν μία καὶ ἡ θεότης
 ἐστὶν ἡ θεοῦσα καὶ ἀγιάζουσα ἀγγέλους τε καὶ ἀνθρώπους,
 καὶ διὰ τῶν αὐτῆς δωρεῶν τε καὶ χαρισμάτων κοινῶν
 γινόμεθα θείας φύσεως. Καὶ πάλιν· ὡσπερ ὁ ἥλιος ἔχει μὲν
 80 ἐν ἑαυτῷ τὰς ἰδίας ἀκτῖνας, αἱ δέ, τοῦ ἡλιακοῦ μὴ ἀφι-
 στάμεναι δίσκου, μέχρι τε ἡμῶν ἤκουσι | καὶ διὰ τοῦ A 121^r
 φωτισμοῦ τούτων ἡμεῖς ἐνούμεθα τῷ ἡλίῳ, ἢ, εἰ βούλει, τὸ
 πῦρ, τὸν σίδηρον προσλαβόν, τῇ σφοδρᾷ καὶ συνεχεῖ
 ὀμιλίᾳ τοῦτον μὲν ἐκπυρακτοῖ τε καὶ μεταβάλλει, τῆς δέ
 85 οἰκείας οὐσίας μὴ ἐξιστάμενον, τῆς ἐνεργείας μεταδίδωσι
 τῷ σιδήρῳ, οὔτω δὴ καὶ ἡ θεία καὶ μακαρία φύσις, τῆς
 οἰκείας ἐνικῆς ἐνδότητος καὶ ἀπλότητος μὴ ἐξισταμένη, τὰς
 αὐτῇ φυσικὰς ἐνεργείας, ὡς εἴρηται, | πέμπουσα, ἀγίους διὰ B 75^v
 τούτων καὶ βασιλεῖς καὶ θεοὺς καὶ κυρίους ἡμᾶς ποιεῖ. Ὅτι
 90 δὲ καὶ τὸν μέγαν Διονύσιον εἴρηκας μὴ καθ' αὐτὸν ὀραῖσθαι
 τὸν θεὸν λέγειν, περὶ γε τούτου οὐ πολλῶν οἶμαι δεη-
 θεῖημεν λόγων. Μασσαλιανικῆς γὰρ νόσου ἐστὶ τὸ τὴν
 οὐσίαν δοξάζειν ὀρατὴν τοῦ θεοῦ.

47. Ἔτι λέγεις τὸν ἅγιον Διονύσιον ἄπτεσθαι τῆς δόξης
 ταύτης, ὀπηνίκα φησί· «Καθόσον ὑπερέχουσι τῶν οὐκ
 ὄντων τὰ ὄντα ἅγια ἢ κύρια ἢ θεῖα ἢ βασιλικά, καὶ αὐτῶν
 μετεχόντων αἱ αὐτομετοχαί», οἷον αἱ αὐτοαγιότητες, αἱ
 5 αὐτοκυριότητες, αἱ αὐτοθεότητες, αἱ αὐτοβασιλεῖαι | καὶ πᾶν A 121^v
 ὃ λέγεταιί τι τόδε, «κατὰ τοσοῦτον ὑπερίδρυται πάντων
 τῶν ὄντων ὁ ὑπὲρ πάντα τὰ ὄντα καὶ πάντων τῶν με-
 τεχόντων καὶ μετοχῶν ὁ ἀμέθεκτος αἴτιος.»

ὦ, τί φῆς; Ὁ τῆς πλάνης ἡμᾶς ἐπαγγειλάμενος ἐξελέσθαι,
 10 αὐτὸς τῆς πλάνης αἴτιος γίνῃ τοῖς μὴ καλῶς εἰδόσι δια-
 κρίνειν τὰ σά; Τίσι γὰρ ἡμᾶς παράγειν λόγοις ἐπιχειρεῖς, |

78/79 II Petr. 1, 4 79/89 Cf. infra, Disp., Ep. Cant. II, cap. 2, lin. 17-
 19, 14-15; cap. 1, lin. 15 89/91 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 272-22 92/93 Cf.
 supra, cap. 41, lin. 15-16

47, 2/8 PROCH., *De ess. VI*, 272-8-14 2/4 et 6/8 Ps.-DION., *De div. nom.*,
 PG 3, 972 B1-6

ICDEF τὸ δηλητήριον, ὡς τις ἔφη, συγκεραννύς τῷ μέλιτι; Ἐγώ γε B 76^r
 γὰρ οὐτ' αὐτὸς τοιοῦτός εἰμί τις, οἷος λόγοις ἔμοις τὰ τῶν
 ἀγίων συμφύρειν καὶ ἄκριτα ταῦτ' ἀπαγγέλλειν, οὐτ' οὖν τῶν
 15 ποιούντων ἀποδέχομαι. Τὸ γὰρ τοιοῦτόν τι πράττειν ἐπιχει-
 ρεῖν οὐχ ὅπως οὐκ ἐπιστρέφειν ἐστὶ τοὺς πλανωμένους
 πρὸς τὴν ἀλήθειαν, ὡς αὐτὸς ἐπηγγείλω δρᾶν ἐν ἀρχαῖς
 τουτουῖ τοῦ συγγράμματος, ἀλλὰ μᾶλλον οἶόν τι σκότος
 20 συμβάλλειν, τίνα μὲν τὰ τῶν ἀγίων, τίνα δ' εἰσὶ τὰ σά.
 Αὐτίκα γάρ, ὃ μικρὸν ἄνω χωρίον ἐκ τοῦ σοῦ συγγράμ-
 ματος | ἐξεθέμην, βραχὺ τι τούτου ἐν τῷ τοῦ μεγάλου A 122^r
 Διονυσίου βιβλίῳ εὐρίσκεται· ὑπερήμισυ δέ, εἴ τι δια-
 γινώσκειν ἀκριβῶς ἐπίσταμαι τοῦτο, σὸν ἐστίν. Εἰ δὴ
 25 τοῦτο τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, σκοπητέα, μήπου σύ γε
 μᾶλλον ἀπενεχθεὶς τάληθοῦς τοῦθ' ἡμᾶς ὑπείληφας πεπον-
 θέναι. Ὁ γάρ τοι μέγας οὗτος διδάσκαλος, εἰπὼν ἔμπρο-
 σθεν καὶ διδάξας, τί ἐστὶν ἀγιότης καὶ βασιλεία καὶ κυ-
 ριότης καὶ θεότης καί, πῶς | ἅγιος ἀγίων ὁ ὑπὲρ πάντων B 76^r
 30 θεὸς καλεῖται καὶ βασιλεὺς βασιλέων, κύριός τε κυρίων καὶ
 θεὸς θεῶν, μετὰ ταῦτα ἀποφαινόμενός φησιν· «Ὡς ἂν τις
 φαίη, καθόσον ὑπερέχουσι τῶν οὐκ ὄντων τὰ ὄντα ἅγια ἢ
 θεῖα ἢ κύρια ἢ βασιλικά, καὶ αὐτῶν μετεχόντων αἱ
 αὐτομετοχαί...» Μέχρι μὲν οὖν τούτου εἰσὶ τὰ τοῦ ἀγίου.
 35 Εἶτα συνείρεις τὰ σά ἀπὸ τῆς «οἶον» λέξεως, λέγων· οἶον
 αἱ αὐτοαγιότητες, αἱ αὐτοκυριότητες, αἱ αὐτοθεότητες, αἱ
 αὐτοβασιλεῖαι καὶ πᾶν ὃ λέγεται τι | εἶναι τόδε..., καὶ μέχρι A 122^v
 τούτου προβαίνων, πάλιν τοῖς τοῦ ἀγίου χρώμενος φαίνη,
 ἡγουν τῷ «κατὰ τοσοῦτον ὑπερίδρυται πάντων τῶν ὄντων
 40 ὁ ὑπὲρ πάντα τὰ ὄντα καὶ πάντων τῶν μετεχόντων καὶ
 τῶν μετοχῶν ὁ ἀμέθεκτος αἴτιος.» Τὸ γοῦν οὕτω πως
 σύνθετά τινα καὶ κεκιβδηλευμένα τὰ ἑαυτοῦ τινα ἀπαγ-
 γέλλειν, οὐκ οἶδ' εἴ τις ἐπαινοίη τῶν εὐγνωμόνων. Εὐνόμιον
 γὰρ πάλαι μεμαθήκαμεν ταῖς τοιαύταις ἀπάταις τε καὶ
 45 κακοθεταῖς χρώμενον. Οὕτω γὰρ οὗτος κακοτρόπως καὶ
 περιέργως ταῖς τοιαύταις ἐπινοίαις ἐχρήσατο, φημί δὴ, τῷ B 77^r

12 δηλητήριον - μέλιτι] Cf. PLAT., *Crat.* 394 a; THEMIST., *Or.* 24, 302 b
 23/24 Cf. PROCH., ut supra, lin. 4-6 28/31 Cf. PS.-DION., *De div. nom.*,
 PG 3, 969 B₅-C₆, 972 A₇-10 31/32 Ὡς - φαίη] PS.-DION., *ibid.*, 972 B₁
 32/34 PROCH. (et PS.-DION.), cf. supra, lin. 2-4 35/37 Cf. PROCH., ut
 supra, lin. 4-6 39/41 PROCH. (et PS.-DION.), cf. supra, lin. 6-8

ABCDEF τὰς ἑαυτοῦ δυσφημίας τοῖς θείοις ῥήμασι παραβύειν, ὡς εἰ
 μὴ ὁ πολὺς τὰ θεῖα καὶ μέγας Βασίλειος ἀρίστως τοῦτον
 καὶ ὡς ἔχρην ταῖς ἀληθείαις ἀπήλεγξεν, ἔργον ἂν τοῖς
 50 πλείστοις, τὰς ἐκείνου πάγας ὑπερπηδῆσαι. Τοιοῦτον δὴ
 μοι σκοποῦντι καὶ τὸ σὸν ἀναφαίνεται. Τὴν «οἶον» γὰρ
 λέξιν | τούτοις ἐντέθεικας, ὅπως, εἰ μὲν τις τοῦτο καταμα- A 123^f
 θεῖν οὐκ ἰσχύσειεν, ὡς ὄντα τῶν τοῦ ἁγίου καὶ ταῦτα
 λογίσαιτο καὶ τὸ σοὶ ζητούμενον τελεσθεῖη. Εἰ δέ γε νοῦν
 55 σχῶν τὸ νόθον φωράσειε, φήσεις αὐτὴν τὴν λέξιν, τὴν
 «οἶον» δηλονότι, παρεγγράψαι τῷ τὰ τοῦ ἁγίου διαστέλλειν
 τῶν σῶν. Ἐπεὶ δ' ἡμεῖς, τῆς ἀληθείας χειραγωγούσης, ἔγνω-
 μεν, τίνα τὰ τοῦ ἁγίου, ἔτι τε καὶ τὰ σὰ πεφωράκαμεν,
 λοιπὸν ἡμῖν, τὸν τοῦ θεολόγου παραστήσαι σκοπὸν, τοῦ
 60 χάριν εἶρηκε ταῦτα.

Φαμὲν τοίνυν, ὅτι, ὡσπερ ἡ νόησις μέση τίς ἐστὶν ἀκρο-
 τάτων σχέσις ἐνοῦσα τό τε νοῦν καὶ νοούμενον, καὶ ἡ
 ὄρασις ὁμοίως, ἐνοῦσα τό τε ὄρων | καὶ ὄρώμενον, οὕτω B 77^v
 καὶ ἡ μετοχὴ μέση τίς ἐστὶν ἀκροτάτων σχέσις, ἐνοῦσα τό
 65 τε μετέχον καὶ τὸ μετεχόμενον. Προδιδάξας | τοίνυν ὁ A 123^v
 θεολόγος περὶ τε ἀγιότητος καὶ βασιλείας καὶ τῶν ἐξῆς,
 καὶ βασιλέων καὶ ἁγίων καὶ τῶν ἐξῆς, καὶ ἐκφήνας, πῶς
 τούτων ἕκαστα ἐξ αἰτίας τινὸς λέγονται ἢ ἅγια ἢ βασιλικά
 ἢ κύρια ἢ τι τοιοῦτον καὶ πῶς ὁ θεὸς βασιλεὺς βασιλέων
 70 καλεῖται καὶ κύριος κυρίων καὶ τὰ ἐξῆς, ἵνα μὴ τις ἐν τι
 καὶ ταῦτα τῶν πρὸς τι λογίσηται, ὡσπερ εἶρηκας ἄλλοθεν
 τὸ «μὴ ὄντων βασιλευομένων, οὐδὲ βασιλεὺς ἦν ὁ θεός»,
 ἵνα γοῦν μὴ τοῦτο λογίσηται, προσέθηκε τὸ «ἀπολύτως»,
 καὶ ἵνα μὴ τις τολμήσας συγκρίνη τὰ ἀσύγκριτα, εἶπε «κα-
 75 θόσον ὑπερέχουσι τῶν οὐκ ὄντων τὰ ὄντα ἅγια ἢ κύρια ἢ
 βασιλικά, κατὰ τοσοῦτον ὑπερίδρυται πάντων τῶν ὄντων ὁ
 ὑπὲρ πάντα τὰ ὄντα καὶ πάντων τῶν μετεχόντων καὶ
 μετοχῶν ὁ ἀμέθεκτος αἴτιος», μετέχοντας τοὺς θείους ἀγγέ-
 λους εἰρηκῶς καὶ ἀνθρώπους, μετοχὰς δὲ τὰς σχέσεις. |
 80 Λέγεται μὲν γὰρ καὶ ἡ θεία ἐνέργεια μετοχὴ καὶ μετοχαί, B 78^f
 ἥτις μία ἐστὶ καὶ καθ' ἑαυτὴν καὶ ἀμέριστος· μερίζεται δὲ

65/70 Cf. Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 969 A₁ · C₆ 72 PROCH., cf. supra, cap. 43, lin. 53-55; sed cod. E haec verba hic alteri cuidam attribuit, vid. app. cc. ad lin. 71 73 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 969 C₇ 74/78 Ps.-DION., ut supra, lin. 2-3, 6-8

68/69 κύρια ἢ βασιλικά D 71 ὡσπερ - ἄλλοθεν] ὡσπερ εἶρηκέ τις ἐκεῖνο E 80/84 Λέγεται - εὐρίσκη] *codd. inde ab A²* (καὶ - εὐρίσκη, lin. 84, p. ras.)

- BCDEF πρὸς τὴν τῶν ὑποκειμένων | ἀξίαν, οὐ καθ' ἑαυτήν. Ἄλλὰ A 124'
 τέως ὁ πατήρ ἐν τῷδε τῷ χωρίῳ τὴν σχέσιν ὠνόμασεν,
 ὡς εἴρηται, μετοχήν, καὶ οὐχ ὡς αὐτὸς σὺ γράφων εὐρίσκη.
48. Εἰ δὲ καὶ θεοφανείας γενέσθαι τισὶ τῶν ἀγίων φῆς
 διὰ τινων ἱερῶν καὶ τοῖς ὀρῶσιν ἀναλόγων ὀράσεων,
 παράγων εἰς σύστασιν τῶν σῶν λόγων καὶ τὸν ἐν τῇ
 ἀποκαλύψει φανέντα τῷ θεολόγῳ ἄγγελον, οἶδα μὲν, ὅτου
 5 χάριν ταῦτά σοι πεπραγμάτευται, τοῦ δεῖξαι δηλαδὴ τὸ φῶς
 ἐκεῖνο γεγονός τε καὶ πάλιν λυθέν, κατὰ τὰς ἄλλας θεοφα-
 νείας, ἃς φῆς τῶν ἀγίων ἐγγενέσθαι τισίν. Ὅτι δ' οὐχ οὕτω
 ταῦτ' ἔχει, διὰ πολλῶν ἀπεδείξαμεν. Διὰ τοι τοῦτο καὶ
 περιέργον ἦγημαι τὸ ταυτολογεῖν.
- 10 Ἐπεὶ δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπιχειρήμασί σου συντέταχας τὸ
 τὸν Θεολόγον Γρηγόριον ἐν τῇ τῶν φῶτων ἀπαριθμήσει
 μετὰ τὰ ἄλλα φῶτα τρίτον τῇ τάξει τοῦτο εἰπεῖν τὸ «φῶς, ἢ
 παραδειχθεῖσα θεότης ἐπὶ τοῦ ὄρους τοῖς μαθηταῖς, μικροῦ
 στερροτέρα | καὶ ὄψεως», εἰδέναι σε βούλομαι, ὡς οὐ B 78'
 15 διατοῦτο τρίτον τῇ τάξει ὑποληφθήσεται, ὅτι κὰν τῇ τῶν
 φῶτων ἀπαριθμήσει τρίτον τῷ πατρὶ τέτακται. | Καὶ γὰρ A 124'
 ἐκεῖνος ἐκ τοῦ πρώτου φωτὸς ἀρξάμενος καὶ μετ' ἐκεῖνο τὰ
 κατὰ καιροὺς φανέντα φῶτα ἀπαριθμῶν καὶ τὴν τοῦ χρό-
 νου τάξιν τηρῶν, ὀπηνίκα κὰν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἐλήλυ-
 20 θεν, ἐν ᾧ ἢ ἄκτιστος ἐκείνη θεότης ἐφάνη τοῖς μαθηταῖς,
 τῆνικαῦτα εἰρήκει καὶ περὶ τούτου, οὐχ ὡς τῷ ἀξιώματι
 τοῦτο εἰδῶς τρίτον, ὡς λέλεκται, ἀλλὰ τοῦ χρόνου τὴν
 τάξιν τηρῶν. Κατὰ γὰρ τὸ σοὶ δοκοῦν οὐδὲ υἱὸς θεοῦ
 25 μετὰ πολλοὺς ἀγίους ἄνδρας τε καὶ προφήτας, Ἄβραάμ

48, 1/2 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 27226-28 et PS.-DION., *De cool. hier.*, PG 3, 180
 C₅₋₇ = Heil 96: 180₃₂₋₃₄ 3/4 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 2746-7 7/8 Cf. supra,
 cap. 26 et sequentia 12/14 GREG. NAZ., *Or. XL*, PG 36, 365 A₁₂₋₁₃ 16
 ἀπαριθμήσει] Cf. ibd., 364 B₁ - 365 B₇ 24/27 Cf. Matth. 1, 1-16

82 Post ὑποκειμένων desinit fol. 123 cod. A, et sequens folium excusatum est (vide §
 4, pag. XLVI), iussu auctoris, ut vid., sed restat pars marginis eiusdem folii et vides in
 medio marginis paginae rectae signa loci alicuius laudati 84 Post lineam quae nunc habet
 καὶ - εὐρίσκη (vide 80/84) habebat καὶ βασιλεῖς καὶ θεοὺς καὶ κυρίους ἡμᾶς
 ποιεῖ. ὅτι δὲ καὶ τὸν μέγαν διονύσιον εἴρηκας μὴ καθ' οὐτὸν ὀρᾶσθαι τὸν
 θεὸν λέγειν, περὶ γε τούτου οὐ πολλῶν οἶμαι δεηθῆμεν λόγων, μασ-
 σαλιανικῆς γὰρ νόσου ἐστὶ, τὸ τὴν οὐσίαν δοξάζειν ὀρατὴν τοῦ θεοῦ
 A¹ (eadem verba leguntur in cap. 46, lin. 89-93), quae del. A², quem sequi alii

48, 8 τοι] codd. inde ab A² 12/14 τὸ - εἰδέναι] codd. inde ab
 A² (τὸ φῶς p. ras.) 21/22 ἀξιώματι τρίτον τοῦτο εἰδῶς AE 23 γὰρ] codd.
 inde ab A²

ABCDEF φημι, Ἰσαὰκ καὶ Ἰακώβ καὶ τοὺς ἄλλους, ἐν τῇ γενεαλογίᾳ
 ἠρίθμηται. Ἄλλ' οὐκ ἐκεῖνός γε τοιοῦτόν τι περὶ τοῦ θείου
 φωτός ἐκείνου οὐχ ὅπως εἶπεν, ἀλλ' οὐδ' ὑπέλαβεν ἄν. Ἦν-
 τινα δ' ἔχει περὶ τούτου δόξαν, ἐκ τῶν αὐτὸς αὐτοῦ δηλώ-
 30 σαι μᾶλλον ἡμῖν· «Ὁρᾷς; Τῶν Χριστοῦ μαθητῶν πάντων
 ὄντων ὑψηλῶν καὶ τῆς ἐκλογῆς ἀξίων, ὁ μὲν, Πέτρος
 καλεῖται | καὶ τοὺς θεμελίους τῆς ἐκκλησίας πιστεύεται, ὁ B 79'
 δέ, ἀγαπᾶται πλεον καὶ ἐπὶ τὸ στήθος Ἰησοῦ ἀναπαύεται,
 καὶ φέρουσιν οἱ λοιποὶ τὴν προτίμησιν. Ἀναβῆναι δὲ εἰς τὸ
 35 ὄρος δεῖσαν, ἵνα τῇ μορφῇ λάμψη καὶ τὴν θεότητα παρα-
 δείξη καὶ γυμνώσῃ τὸν ἐν τῇ σαρκὶ κρυπτόμενον, | τίνες A 125'
 συναναβαίνουσιν – οὐ γὰρ πάντες ἐπόπται τοῦ θαύματος
 –; Πέτρος καὶ Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης, οἱ πρὸ τῶν ἄλλων
 ὄντες καὶ ἀριθμούμενοι.» Ἐγνως τὴν τοῦ Θεολόγου διάνοι-
 40 αν; Σὺ μὲν οὖν κτιστὸν αὐτὸν οἶεσθαι τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ
 λογίζῃ φῶς τῷ μετὰ πολλὰ τοῦτο φῶτα ἀπαριθμεῖν; Ἐγὼ
 δὲ πάλιν αὐτὸν σοι τοῦτον ἀντιπαρέξομαι «ἀναβῆναι δὲ εἰς
 τὸ ὄρος δεῖσαν» λέγοντα, «ἵνα τῇ μορφῇ λάμψη καὶ τὴν
 θεότητα παραδείξη καὶ γυμνώσῃ τὸν ἐν τῇ σαρκὶ κρυ-
 45 πτόμενον.» Ἄρ' οὐκ ἀριδηλότατά σοι δοκεῖ, ἄκτιστον οἶεσθαι
 τὸ φῶς ἐκεῖνο καὶ δόξαν θεοῦ; Διατοῦτο γὰρ καὶ «ἵνα τὴν
 θεότητα παραδείξη» φησὶ «καὶ γυμνώσῃ τὸν ἐν τῇ σαρκὶ
 κρυπτόμενον», τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ δηλονότι.

49. Ἔτι δ' ἐφεξῆς ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ οὐ πράγματι τὸ
 φῶς ἐκεῖνο τοῖς ἀποστόλοις ὀφθῆναι, ἀλλὰ | μόνη τῇ B 79'
 τούτων διανοίᾳ ἐντυπωθῆναι ἔφη λέγειν ἐνίους, ὡς καὶ ἐν
 τῇ ἀρχῇ τοῦ Ἡσαΐου φησὶν ὁ μέγας Βασίλειος· ἐτέρους δὲ
 5 τοῦτο μεταβολὴν τινος τῶν ἀπλῶν σωμάτων, ὡς κὰν τῇ
 παλαιᾷ νομοθεσίᾳ ὤπται πολλοῖς, καὶ πάλιν ὑπ' ἐνίων ἀλλη-
 γορεῖσθαι τοῦτο φῆς καὶ λεληθέναι | τοὺς ἀλληγοροῦντας, A 125'
 ὅτι καὶ ἕτερα φυσικὰ πράγματα τύποι καὶ σύμβολα παρα-
 λαμβάνονται εἰς τὴν τῶν θείων μυσταγωγίαν, ὡς ὅταν
 10 λέγωμεν· Ἡ πέτρα ἦν ὁ Χριστός, καὶ τὴν στήλην δὲ
 ἀλληγορῶμεν, ἣν ἤλειψεν Ἰακώβ τῷ θεῷ, καὶ οὐδὲν κω-
 λυεῖ, δημιουργήματα ταῦτα ὄντα, τύπους εἶναι τῆς ἀφανοῦς
 θεότητος.

30/39 GREG. NAZ., *Or. XXXII*, PG 36, 193 C₈ - D₆ = Moerschini 122, cap.
 183-12 31/32 Cf. Matth. 16, 18-19 33 Cf. Ioh. 21, 20; Ioh. 13, 25 38
 Matth. 17, 1; Marc. 9, 2; Luc. 9, 28 42/45 GREG. NAZ., ut supra, lin. 34-
 36 46/48 GREG. NAZ., ut supra, lin. 35-36

49, 1/13 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 27⁶²⁻¹⁷ 1/3 Cf. (PS.-)BAS., *Enarr. in Is.*,
 PG 30, 124 B₁₄ - C₂ 10 I Cor. 10, 4 10/11 Cf. Gen. 35, 14

ABCDEF

Ἐγὼ δὲ οὐδὲ διαγινώσκειν ἔχω, τίνες ποτέ εἰσιν οἱ τὸν
 15 τοσοῦτον συρφετὸν τῶν δογμάτων εἰσάγοντες, εἰ μὴ σύ γε
 τούτους δήλους μοι καταστήσῃς. Οὐδένας δ' ἄλλους, ὅσον
 γε τὸ ἐπ' ἐμοί, ὑπονοεῖν ἔχω τοὺς τὰ τοιαῦτα ἀδολε-
 σχοῦντας, ἀλλ' ἢ τῶν τῆς ὑμετέρας φατρίας τινὰς βουλο-
 20 τασπᾶν εἰς βόθρον ἀνομιῶν καὶ αἰρέσεων. Τίνα δὲ δόξαν
 ἔχουσιν, οὓς | ἀπαραγράπτους καὶ τῆς ἀληθείας μάρτυρας B 80^f
 οἶμαι δεῖν καλεῖν τε καὶ ἡγεῖσθαι πάντα τινά, πάντως ἔρῳ.

Πρῶτον δὲ πάντων ὁ μέγας ἔστω Βασίλειος, ὃν καὶ
 αὐτὸς μάρτυρα προκαλεῖ. «Εἰ ἀληθινὸν φῶς ὁ υἱός, ἦν τὸ
 25 φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς
 τὸν κόσμον. Ὁ δὲ θεός, φησί, φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον. Τὸ
 γὰρ ἀπρόσιτον πάντως καὶ ἀληθινόν, καὶ τὸ ἀληθινόν
 ἀπρόσιτον, | ὁπότε καὶ πεπτῶκασιν οἱ ἀπόστολοι, τῇ δόξῃ A 126^f
 τοῦ φωτὸς τοῦ υἱοῦ ἀτενίσαι μὴ δυνηθέντες διὰ τὸ εἶναι
 30 ἀπρόσιτον αὐτὸν φῶς. Φῶς δὲ φησι τὸ πνεῦμα, ὃ ἔλαμψεν
 ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου. Πῶς οὖν οὐ
 πιστευτέον τὴν αὐτὴν τῆς τριάδος εἶναι φύσιν, ὁπότε ἐν τῷ
 φῶς ἀποδέδεικται;» Πρόσεξον, παρακαλῶ, ἀκριβῶς τῇ δια-
 νοίᾳ τῶν θεολόγων. «Εἰ ἀληθινὸν φῶς», φησὶν, «ὁ υἱός, ἦν
 35 τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον
 εἰς τὸν κόσμον. Ὁ δὲ θεός», ὁ πατὴρ δηλονότι, «φησί,
 φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον. Τὸ γὰρ ἀπρόσιτον πάντως ἀληθι-
 νόν καὶ τὸ ἀληθινόν ἀπρόσιτον.» Προειπὼν τὸν υἱόν, ἰδοὺ
 δείκνυσι διὰ τούτου καὶ τὸν πατέρα. Ἴνα δὲ μὴ νομίση τις,
 40 | ὁπότεν τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν φῶς καλεῖ, ὡς φῶς B 80^f
 παρεκτικὸν γνώσεως τοῦτο λέγει, πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γνῶσιν
 τοὺς ἀνθρώπους ἀνάγον καθαπερεὶ τινὰ ἥλιον, εὐδιάκριτα
 τιθέντα τὰ καθ' ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ φωτισμῷ, ἵνα γοῦν μὴ
 τοῦθ' ὑπολάβῃ τις, οἶονεὶ δακτυλοδεικτὶ τοῦτο δὴ τὸ ἐν τῷ
 45 Θαβωρίῳ φῶς ἡμῖν ὑποδείκνυσιν, «ὁπότε καὶ πεπτῶκασιν
 οἱ ἀπόστολοι» λέγων, «τῇ δόξῃ τοῦ φωτὸς τοῦ υἱοῦ ἀτε-

24/33 Locum in operibus BASILII non inveni. Lin. 26-31 (ὁ δὲ θεός - πνεύματος ἁγίου) laudantur etiam apud PALAM., *Triad.* III/1, Meyendorff II, 581¹⁹⁻²⁵ et apud IOS. CALOTHETUM, Tsames 154³⁹⁶ - 155⁴⁰⁰, sed non inveniuntur in PG 29, 640 AB, ut indicat Meyendorff. Tsames confitetur se hunc locum non invenisse, pag. 155, n. 2. Totus hic locus etiam in Disp., Ep. Cant. IV, cap. 2, lin. 51-60, laudatur 24/26 Ioh. 1, 9 26 I Tim. 6, 16 28 Matth. 17, 6 30 I Tim. 6, 16 30/31 II Cor. 4, 6; Rom. 5, 5 34/38 Cf. supra, lin. 24-28 45/47 Cf. supra, lin. 28-30

ABCDEF νίσαι μὴ δυνηθέντες, διὰ τὸ εἶναι ἀπρόσιτον αὐτὸν φῶς.»
 Ἐπεὶ δ' ἀρκοῦντως | ὁ θεολόγος ῥήθη περὶ πατρὸς καὶ A 126'
 υἱοῦ εἰρηκέναι, ἐπὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον μέτεισιν, οὕτω
 50 φάσκων· «Φῶς δέ φησι τὸ πνεῦμα, ὃ ἔλαμψεν ἐν ταῖς
 καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου.» Πῶς οὖν φησιν ὁ
 θεολόγος· «Τὸ πνεῦμα ἔλαμψε διὰ πνεύματος ἁγίου»; Δῆ-
 λον, ὡς δι' ἕτερον οὐδὲν ἢ διὰ τὸ πνεῦμα λάμψαν εἰρηκέναι
 τὴν τοῦ παρακλήτου ὑπόστασιν· διὰ πνεύματος δὲ ἁγίου
 55 τὴν ἄκτιστον τούτου καὶ θεῖαν ἐνέργειαν. Εἰ γὰρ «διὰ
 πνεύματος» ἔλεγε, μόνον ἀπόντος τοῦ προσδιορισμοῦ, εἶ-
 χεν ἄν τις εἰπεῖν, ὡς τὴν ψυχὴν ὠνόμασε πνεῦμα, τὰς
 καρδίας φωτίζουσιν. | Ἐπεὶ δὲ «τοῦ ἁγίου» προσέθηκε, B 81'
 «διὰ πνεύματος ἁγίου» εἰρηκῶς, ἐκ παντὸς τρόπου τὴν τοῦ
 60 παρακλήτου θεῖαν ἐνέργειαν ἐνέφηνε. Μετὰ δὲ τὸ καὶ περὶ
 τοῦ παναγίου πνεύματος εἰπεῖν καὶ συναριθμησαὶ τοῦτο τῷ
 πατρὶ καὶ τῷ υἱῷ, συμπεραίνων τὸν λόγον, οὕτω φησί·
 «Πῶς οὖν οὐ πιστευτέον τὴν αὐτὴν τῆς τριάδος εἶναι
 φύσιν, ὅποτε ἐν τῷ φῶς ἀποδέδεικται;» Τίς οὖν τῶν τῆς
 65 τοῦ Χριστοῦ μερίδος κτίσμα τοῦτο εἰπεῖν τολμήσειεν ἄν
 ποτε, ὅποτε ὁ θεολόγος διὰ τὸ εἶναι αὐτὸ ἐν φῶς τῆς
 τριάδος μίαν εἶναι φύσιν πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ πνεύματος
 ἀποδείκνυσιν;

col. sin.: ACF
 pl. rect.: BDE

50. Ἔτι ὁ αὐτὸς οὗτος | μέγας Βασίλειος A 127'
 οὕτω ἐν τῇ τοῦ μ^{ου} δ^{ου} ψαλμοῦ ἐξηγήσει
 «Ὁραῖον κάλλει» φησὶ «προσαγορεύει
 τὸν κύριον ὁ ἐνατενίσας αὐτοῦ τῇ θε-
 5 ὀτητι. Οὐ γὰρ τὸ τῆς σαρκὸς ἀνυμνεῖ
 κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος αὐτοῦ ἄτιμον,
 ἐκλείπον παρὰ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώ-
 πων. Δῆλον οὖν, ὅτι ἐνιδὼν αὐτοῦ τῇ
 λαμπρότητι καὶ τῶν ἐκεῖθεν μαρμαρυ-
 10 γῶν ἀναπλησθεῖς ὁ προφήτης, πληγεῖς
 τε τὴν ψυχὴν τούτῳ τῷ κάλλει, πρὸς τὸν
 ἔνθεον ἔρωτα τῆς νοητῆς ὠραιότητος
 ἐκινήθη, ἧς ἐπιφανείσης τῇ ἀνθρωπίνῃ

50/51 II Cor. 4, 6; Rom. 5, 5 63/64 Cf. supra, lin. 31-33

50, 3/15 BAS., *Hom. s. ps., In ps. XLIV*, PG 29, 396 C₁₋₁₁ 3 Ps. 44, 4
 6/8 Is. 53, 3

53 οὐδὲν ἕτερον D 57 Post τις hab. lacunam sex fere litterarum p. ras. sub
 linea ducta A 61 παναγίου] ἁγίου DE

50, 2 οὕτω] οὕτωςι A¹ a. ras. 11 τούτου D

BDE

15

ψυχῇ πάντα αἰσχροῦ καὶ ἀπόβλητα τὰ
τέως ἀγαπώμενα καταφαίνεται.» Εἶτα τὸ
ῥητὸν συνάπτων

ABCDEF

φησί· «*Τῆ ὠραιότητί σου καὶ τῷ κάλλει σου*, εἶπουν τῆ
θεωρητῆ καὶ νοητῆ θεότητι. Ἐκεῖνο γάρ ἐστι τὸ ὄντως
καλόν, τὸ κατάληψιν πᾶσαν ἀνθρωπίνην καὶ δύναμιν ὑπερ-
20 βαῖνον. | Εἶδον δὲ αὐτοῦ τὸ κάλλος Πέτρος καὶ οἱ υἱοὶ τῆς B 81'
βροντῆς ὑπερβάλλον τὴν τοῦ ἡλίου λαμπρότητα, καὶ τὰ
προοίμια τῆς ἐνδόξου αὐτοῦ παρουσίας ὀφθαλμοῖς λαβεῖν
κατηξιώθησαν.»

Πῶς δὲ εἰσι προοίμια τῆς ἐνδόξου αὐτοῦ παρουσίας,
25 ἡμεῖς ἐροῦμεν. Ἐκεῖ *εὐδοκία* πατρός, ἐνταῦθα *φωνή* τοῦ
πατρός· ἐκεῖ *ἐπὶ νεφελῶν ἐρχόμενος* ὁ κύριος, ἐνταῦθα
νεφέλη φωτεινὴ ἐπεσκίασεν αὐτόν· ἐκεῖ αἱ οὐράναι δυ-
νάμεις μετ' αὐτοῦ, ἐνταῦθα *ἄγγελοι διηκόνουν αὐτῷ*· ἐκεῖ
νεκρῶν ἔγερσις, ἐνταῦθα *Μωϋσῆς* ἐκ νεκρῶν· ἐκεῖ οἱ
30 ζῶντες *οὐ κοιμηθήσονται, ἀλλαγῆσονται δέ*, ἐνταῦθα *Ἥλιος*,
μήτε τὴν παροῦσαν ζωὴν ζῶν, μήτε μετὰ τῶν νεκρῶν
εὐρισκόμενος· ἐκεῖ ὁ Χριστὸς ἐρχόμενος λάμπει τῆ θεϊκῇ
αὐτοῦ ὠραιότητι, ἐνταῦθα μικρόν πως ταύτην παρέδειξε
Πέτρῳ καὶ τοῖς υἱοῖς τῆς *βροντῆς*, μετασκευάσας τοὺς
35 ὀφθαλμοὺς αὐτῶν καὶ οἶον ὡς ἐκ τυφλῶν ὀρῶντας ἀπο-
δείξας, ἀλλοιωθέντας τὴν μακαρίαν ἐκείνην καὶ ξένην ἀλ-
λοίωσιν. Διὰ τοι τοῦτο καὶ ὁ πολὺς τὰ θεῖα Βασίλειος
προοίμια τῆς ἐνδόξου τοῦ Χριστοῦ παρουσίας ὠνόμασε.

Τῆ ὠραιότητί σου καὶ τῷ κάλλει σου, φησὶν ὁ Δαυῖδ. Ὁ
40 δὲ μέγας οὗτος Βασίλειος τὸ προφητικὸν τουτὶ ῥητὸν
ἐξηγούμενος «εἶπουν τῆ θεωρητῆ» φησὶ «καὶ νοητῆ θεό-
τητι». Εἰπὼν γὰρ θεωρητῆ θεότητα, ἵνα μὴ τις τῶν τὰ
τοιαῦτα διαβαλλόντων | τὸ φῶς ἐκεῖνο ἔν τι εἶναι νομίση B 82'
τῶν κατὰ καιροῦς τισι τῶν ἀγίων φανέντων, προσέθηκε

17/23 BAS., *ibid.*, 400 C, lin. 7-8, 8-11, 13-17 17 Ps. 44, 4 20/21
Marc. 3, 17 25 Cf. Matth. 3, 17; Marc. 1, 11; Luc. 3, 22 26 Matth. 24,
30 27 Matth. 17, 5 28 Matth. 4, 11; Marc. 1, 13 29 νεκρῶν ἔγερσις]
Cf. Matth. 11, 5; Luc. 7, 22 Μωϋσῆς] Matth. 17, 3; Marc. 9, 4; Luc. 9,
30 30 I Cor. 15, 51 Ἥλιος] Cf. Μωϋσῆς, *supra*, lin. 29 33 παρέδειξε]
Cf. GREG. NAZ., *ut supra*, cap. 48, lin. 35-36 34 Marc. 3, 17 39 Ps. 44,
4 41/42 BAS., *cf. supra*, lin. 17-18

24/38 Πῶς - ὠνόμασε] *codd. inde ab A² (et A³, vide sequentia)* 32 λάμπει]
correcti (quod habet etiam L, qui a cod. D descriptus est), λάμψοι codd., sed lectio -οι in
DE ambigua est 33 ταύτην] *codd. inde ab A³* 35 αὐτῶν ὀφθαλμοὺς A
38 προοίμια] *codd. inde ab A², προοίμιον habebat A¹*

ABCDEF 45 τὸ «καὶ νοητῆ». Ἴνα δὲ πάλιν μὴ καὶ διὰ τοῦ «νοητῆ»
 ῥήματος ὑπολάβωσί τινες τὸ τίμιον φῶς ἐκεῖνο φάσμα καὶ
 παραπέτασμα καὶ κτίσμα καὶ ἴνδαλμα φαινόμενον καὶ πάλιν
 λυόμενον, καὶ ὅσα ἄλλα οἱ ἐμβρόντητοι καὶ καινοὶ θεολόγοι
 ἀπὸ τῆς κοιλίας αὐτῶν ἐξερεύγονται, προσέπλεξε «τῆ τε
 50 θεωρητῆ καὶ νοητῆ θεότητι», | ἵνα ἐκατέρωθεν ἀπαγάγη A 127^v
 τοὺς τὰ τοιαῦτα οὕτω φρονοῦντας. Εἶτα εἰπὼν καὶ ἐρμη-
 νεύσας, ὅτι ἐκεῖνό ἐστι «τὸ ὄντως καλόν, τὸ κατάληψιν
 πᾶσαν καὶ δύναμιν ἀνθρωπίνην ὑπερβαῖνον», καὶ ἐπάρας
 τὸν ἀκροατὴν καὶ δείξας, ὅτι τὸ φῶς ἐκεῖνο καὶ ἡ ὠραιότης
 55 καὶ τὸ κάλλος οὐκ ἔστιν ὅλως ἀνθρωπίνης δυνάμεως ἢ
 καταλήψεως, ὡς ἐξαίσιόν τι καὶ θαυμαστόν, εἶπεν, ὅτι·
 «Εἶδον δὲ αὐτοῦ τὸ κάλλος Πέτρος καὶ οἱ υἱοὶ τῆς βροντῆς
 ὑπερβάλλον τὴν τοῦ ἡλίου λαμπρότητα.»

51. Τίς οὖν ἐπὶ τοσοῦτον τόλμης ἐλεύσεται ποτε, ὡς,
 ὅπερ ὁ θεολόγος εἶρηκε πᾶσαν ἀνθρωπίνην | δύναμιν καὶ B 82^v
 κατάληψιν ὑπερβεβηκέναι, κτίσμα τοῦτο καλεῖν διὰ τὸ ὅλως
 τοῖς ὀφθαλμοῖς τῶν ἀποστόλων ὀφθῆναι; Ἄλλ' ἴσως ἐρεῖ τις
 5 τῶν ἐθελόντων συγχεῖν τὰ ἀσύγχυτα, ὅτι καὶ ἡ τοῦ ἀγγέ-
 λου φύσις καὶ ὠραιότης ὑπερβαίνει πᾶσαν ἀνθρωπίνην
 διάνοιαν, καὶ λοιπὸν ἔστω κάκεινη ἄκτιστος. Ἄλλ' οὐκ ἔστιν
 ἡ τοῦ κυρίου ὠραιότης καὶ τὸ κάλλος αὐτοῦ κατὰ τὴν τοῦ
 ἀγγέλου φύσιν καὶ ὠραιότητα. Ἔστι μὲν γὰρ καὶ ἡ τοῦ
 10 ἀγγέλου φύσις καὶ ὠραιότης ἀνθρώποις ἀκατάληπτος, ἀλλὰ
 συγκρινομένη πρὸς τὴν τοῦ κυρίου ὠραιότητα ἀντ' οὐδενὸς
 λογισθήσεται. Ὡσαύτως καὶ ἡ σωματικὴ τοῦ κυρίου ἀκα-
 ταληψία | ὡς τὴν τοῦ ἀγγέλου ἀκαταληψίαν οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ A 128^f
 πολλῶ πλεον· καὶ γὰρ οὐδ' αὐτοὶ οἱ θεῖοι νόες ἔγνωσαν,
 15 πῶς παρθένος ἔτεκε καὶ παρθένος ἔμεινεν ἢ μακαρία
 παρθένος· μυστήριον γὰρ ἔστιν, εἰς ὃ παρακύψαι ἐπι-
 θυμοῦσιν. Ὅτι μὲν οὖν ὁμώνυμος φωνὴ ἔστιν ἡ ἀκαταληψία,
 καὶ ὡσπερ οὐκ ἔστιν ἀκτίστου πρὸς ἄκτιστον οὐδεμία
 διαφορὰ, καθὼ ἄκτιστον, | οὐδὲ κτιστοῦ πρὸς κτιστόν, B 83^f

46/48 Cf. supra, cap. 5, lin. 36-38; cap. 27, lin. 14-15, 17-18 49 Cf.
 supra, cap. 2, lin. 22 52/53 BAS., cf. supra, lin. 18-20 57/58 BAS., cf.
 supra, lin. 20-21 57 Marc. 3, 17

51, 2/3 Cf. BAS., ut supra, cap. 50, lin. 19-20

45 νοητῆς] νοητοῦ BE 48 καινοὶ] κενοὶ BDE 52 τὸ'] *add.* μὴ E

51, 4 τοῖς τῶν ἀποστόλων ὀφθῆναι ὀφθαλμοῖς *habebat A¹, quae corr. A²,
 quoniam sequi. alii*

ABCDEF 20 καθὸ κτιστόν, οὕτως οὐδὲ ἀκαταληψία πρὸς ἀκαταληψίαν,
 καθὸ ἀκαταληψία, οὕτως ἐστίν. Ἐπὶ δὲ τούτου οὐχ οὕτως,
 οὐδ' ὡσπερ προϋπέθου, ὅτι ἔχει τάξιν καὶ ἀναλογίαν τὸ
 καταληπτὸν πρὸς τὸ καταληπτὸν κατὰ τὸ κρεῖττον καὶ
 ἥττον, ὡς ἡ κατάληψις πρὸς τὴν κατάληψιν. Καθὸ γὰρ
 25 κτίσμα, οὐδὲν διαφέρει τὰ Σεραφίμ λίθου· διαφέρει δέ, καθὸ
 τοιόνδε κτίσμα ἐστὶν ἐκάτερον, καὶ καθόσον μετέχει ἕκα-
 στον τοῦ θεοῦ. Αὕτη γοῦν ἡ διαφορὰ ἔχει τὴν τάξιν τοῦ
 καταληπτοῦ καὶ τῆς καταλήψεως, ἣν προϋπέθου, ὡς εἴρη-
 ται. Ἡ δὲ τοῦ θεοῦ ἀκαταληψία οὐδεμίαν τάξιν, οὐδεμίαν
 30 κοινωνίαν ἔχει πρὸς οὐδεμίαν ἀκαταληψίαν παντὸς κτίσμα-
 τος, κἂν μέγιστόν ἐστι. Καὶ γὰρ οἱ θεῖοι νόες παρὰ μὲν
 ἀνθρώποις ἀκατάληπτοι τὴν φύσιν εἰσίν, αὐτοὶ δὲ πρὸς
 ἀλλήλους καταληπτοί. Καὶ γὰρ οἱ θρόνοι, ἔτι τε | τὰ A 128^v
 Χερουβίμ καὶ τὰ Σεραφίμ, ἡ πρώτη ἱεραρχία καὶ ὁμοταγῆς,
 35 ὑπ' ἀλλήλων καταλαμβάνονται καὶ καθ' ἑαυτὰς | μὲν εἰσι B 83^v
 τέλειοι καὶ ὑπερτελεῖς, πρὸς δὲ τὰς πρὸς αὐτοὺς κατερχο-
 μένας τῆς θείας φύσεως ἀκτίνας ἀτελεῖς εἰσι. Καθαίρονται
 γὰρ καὶ φωτίζονται καὶ τελεσιουργοῦνται καὶ ἀεὶ προ-
 κόπτουσι καὶ προκόψουσι, καὶ οἶον ὡσπερ τῇ εἰς αὐτοὺς
 40 ἀπὸ θεοῦ κατερχομένη ἀκτίνι ἀμοιβαίαις χερσὶ πρὸς τὸν
 θεὸν ἀνάγονται, καὶ αὐτοὶ μὲν εἰς ἀπεράντους αἰῶνας
 ἀναχθήσονται δι' αὐτῆς, τὸ δὲ πέρας τῆς μακαρίας ἀκτίνος
 ἐκείνης οὐ μὴ φθάσωσιν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.
 Κάθαρσιν δὲ λέγω, οὐχ ὅτι ἔχουσί τι περιπέζιον τε καὶ
 45 γήϊνον, δι' ὃ καὶ καθαίρονται, ἀλλ' ὅτι ἡ τῶν ἀγγέλων καθα-
 ρότης πρὸς τὴν θείαν καθαρότητα παραβαλλομένη, ὡς εἴρη-
 ται, ἀντ' οὐδενὸς νομίζεται, καὶ διατοῦτο ἀεὶ καθαίρονται,
 ἵνα καὶ ἀεὶ γίνωνται ἐπιτήδειοι, ὥστε δύνασθαι φέρειν τὰς
 θείας ἀκτίνας ἐφ' ἑαυτῶν· τὸ δὲ πέρας ἐκείνων οὐ μήποτε
 50 φθάσωσι.
 Διὰ γοῦν πάντα ταῦτα μὴ μόνον κατὰ τὸ πρᾶγμα ἔχει τὸ
 ὑπερβάλλον ἢ τοῦ θεοῦ ἀκαταληψία, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὴν |
 τῆς ἀκαταληψίας λέξιν αὐτὴν οὐ κοινωνεῖ τῇ λέξει τῆς B 84^r
 ἀκαταληψίας τῶν | κτισμάτων. Ἐπὶ μὲν γὰρ τῶν ἀγγέλων A 129^r
 55 μέχρι τῆς ἀκαταληψίας ἴσταται ἐκείνων τὸ ἀκατάληπτον.
 Ἐπὶ δὲ τοῦ θεοῦ οὐχ οὕτως, ἀλλ' ὡσπερ ὑπερουσίως ἔχει
 τὸ ὑπερούσιον, οὕτως ὑπὲρ κατάληψιν ἔχει τὸ ὑπὲρ κα-

22 ἀναλογίαν] Cf. PROCH. et PS.-DION., ut supra, cap. 48, lin. 1-2

26/27 καὶ - θεοῦ] *codd. inde ab A²* 29 (ἀκατα)ληψία οὐδεμίαν τάξιν] *codd. inde ab A²* (μίαν τάξιν p. rar.) 39 τῇ] *codd. inde ab A²*

ABCDEF τάληψιν. Καὶ περὶ ἐκείνης τῆς ἀκαταληψίας εἶρηκεν ὁ θεῖος
 Βασίλειος, ὅτι «ἐστὶ τὸ ὄντως καλόν.» Τὴν γὰρ φανεῖσαν
 60 ὠραιότητα καὶ ἀκτίνα ἐν τῷ προσώπῳ τοῦ κυρίου ἐκείνην
 ἐκάλεσεν ὄντως καλόν, καὶ περὶ ἐκείνης εἶπεν, ὅτι ἐστὶν
 ὑπὲρ πᾶσαν διάνοιαν καὶ κατάληψιν ἀνθρωπίνην, καὶ αὐτὴν
 ἐκείνην τὴν ὠραιότητά φησιν, ὅτι εἶδεν ὁ Πέτρος καὶ οἱ
 υἱοὶ τῆς βροντῆς· καὶ λοιπὸν οὐ παρὰ τοῦτο ἔσονται
 65 ἄκτιστοι οἱ θεῖοι νόες, ὡς εἶρηκέ τις, διὰ τὸ ὑπερκεῖσθαι
 τὴν φύσιν αὐτῶν καὶ τὴν ὠραιότητα τῆς τῶν ἀνθρώπων
 διανοίας. Οἱ μὲν οὖν ἄγγελοι τὴν θεῖαν ἐκείνην καὶ ἀπα-
 ράμιλλον ὠραιότητα διαπαντὸς βλέπουσι καὶ αὐτῇ ἐντρο-
 φῶσι καὶ ἐναγάλλονται. Οἱ δὲ θεῖοι ἀπόστολοι, πρὸς |
 70 βραχὺ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν ἀνοίξαντες καὶ ἐκ τυφλῶν B 84^v
 οἷον γενόμενοι βλέποντες κατὰ τὸν θεῖον Δαμασκηνόν,
 εἶδον ἐκεῖνο τὸ μακάριον θέαμα. Τοῦ κυρίου δὲ τὰς θείας |
 ἀκτίνας συστείλαντος, καὶ αὐθις, εἰς ὃ ἦσαν εὕρισκόμενοι A 129^v
 οἱ ἀπόστολοι πρότερον, ἐν τούτῳ ἀποκατέστησαν. Μετὰ δὲ
 75 τὴν ἀνάστασιν, ὀπηνίκα τούτοις δοθείη ἢ ἐν τῷ Χριστῷ
 κεκρυμμένη ζωὴ αὐτῶν καὶ ἰσάγγελοι γένοιτο, τῆς ἀνα-
 στάσεως υἱοὶ ὄντες κατὰ τὸν τοῦ κυρίου λόγον, τότε καὶ
 οὗτοι μετὰ ἀγγέλων αἰεὶ σὺν κυρίῳ κατὰ τὸ λόγιον ἔσον-
 ται, τῆς θείας καὶ μακαρίας ἐκείνης ἀπολαύσεως ἀπο-
 80 λαύοντες. Ὁ δ' αὐτὸς οὗτος θεῖος καὶ μέγας Βασίλειος ὡς
 ξένον καὶ ὑπὲρ φύσιν πρᾶγμα ἔφησεν ἰδεῖν τοῦτο τὸ
 κάλλος Πέτρον καὶ τοὺς υἱοὺς τῆς βροντῆς· ποῖον δὴ
 τοῦτο; Τὸ φυσικὸν τοῦ θεοῦ ἰδίωμα. Καὶ λοιπὸν ὡς ἰδίωμα
 φυσικὸν τοῦ θεοῦ ἄκτιστόν ἐστι, κἂν Ἑλληνες ἀπαρέσκων-
 85 ται.

52. Ἔτι διίσχυρίζη, κτιστόν εἶναι τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ φῶς
 τοῖς τε προγραφεῖσι συλλογισμοῖς καὶ τῷ νυνὶ λεχθησο-
 μένῳ, ὡς ἐπεὶ ὁ κύριος ἐν τῇ δευτέρῳ αὐτοῦ ἐλεύσει,

59 BAS., cf. supra, cap. 50, lin. 18-19 64 Marc. 3, 17 65 ὡς εἶρηκέ
 τις] allusio in auctorem incertum 69/71 Cf. IOH. DAM., *Hom. in transf.*, PG
 96, 564 C₇₋₈ 75/76 Col. 3, 3 76/77 Luc. 20, 36 78/79 I Thess. 4, 17
 80/82 BAS., ut supra, cap. 50, lin. 19-20 82 Marc. 3, 17

52, 3/7 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 27620-24

60 καὶ ἀκτίνα] *codd. inde ab A² altera manu** (* *eadem manus, ut patet, quae scr.*
cap. 64, liu. 7-19) 62 Post ἀνθρωπίνην *habebat* ἐγὼ δὲ φημι καὶ ἀγγελικὴν A¹,
quae del. A², quem sequ. alii 72 εἶδ(ον)] *codd. inde ab A² p. ras.* 76 γένωνται
 ABCEF 77 κατὰ - λόγον] *codd. inde ab A² altera manu** (* *eadem manus, ut*
patet, quae scr. cap. 64, liu. 7-19)

1BCDEF καθ' ἣν μετὰ τῆς προσληφθείσης | ἤξει σαρκός, σὺν ἐκείνῳ B 85'
 5 τε τῷ φωτὶ ἤξει καὶ μετ' ἐκείνου πᾶσιν ὀφθήσεται. Ἐπειδὴ
 δὲ πᾶν ὁρατὸν κτιστὸν, | ὁ δὲ Χριστὸς σὺν ἐκείνῳ ὀφθήσε- A 130'
 ται τῷ φωτὶ, ἀνάγκη πᾶσα κτιστὸν ὑπάρχειν αὐτό.

Οὕτω μὲν οὖν συλλογίζη, ἐμπεδοῖς δὲ τὰ εἰρημένα, ὡς
 αὐτὸς οἶει, καὶ τοῖς τῶν θεολόγων ῥητοῖς, Διονυσίου καὶ
 10 Γρηγορίου. Ἐγὼ δ' οὐ τούτους καὶ μόνους φημί σοι περὶ
 τούτου συνηγορεῖν, ἀλλὰ καὶ πολλοὺς ἑτέρους. Τὸ δ' ὅπως
 τοῦτό φημι ἀκούσαις ἂν αὐτίκα. Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς
 Χριστός, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος, ὁ λόγος ὁ ἐν ἀρχῇ
 ὢν ἐν τῷ πατρὶ, σπλάγχνα λαβὼν οἰκτιρμῶν, ἔρωτί τε
 15 θείῳ καὶ ἀγάπῃ καὶ ἀγαθότητι κινήθεις, ἐκ τῶν θείων καὶ
 παρθενικῶν αἱμάτων τῆς μακαρίας παρθένου Μαρίας σάρκα
 λαβὼν, γέγονεν ἄνθρωπος, εὐδοκία καὶ ὁμοβουλία πατρὸς
 καὶ πνεύματος. Ἀνελάβετο δὲ τὴν τοῦ Ἀδάμ φύσιν, ἥτοι
 τὴν ἀνθρωπείαν, τελείαν, πλήν μόνῃς τῆς ἀμαρτίας. Εἰ μὲν
 20 οὖν ἦν τὸ ἐν Θαβωρίῳ φανέν φῶς τοῦ Ἀδαμιαίου σώματος
 καὶ ἐξ αὐτοῦ ἔλαμψεν ἐν τῷ τοῦ κυρίου προσώπῳ, ἦν ἂν
 οὐδὲν τὸ καινόν, ὡς τῆς ἀνθρωπίνης ὄν φύσεως. Εἰ δὲ
 τοῦτ' ἦν, πόθεν ἂν ἦ ἐκ ποίας ἀρξάμενοι τῆς αἰτίας θεότητα
 | τοῦτό φασι καὶ ἀκτίνα θείαν καὶ δόξαν θεοῦ, καὶ ὅσα B 85'
 25 τοιαῦτα οἱ θεολόγοι, μετὰ τῶν ἄλλων καὶ ἄκτιστον; Δῆλον
 γάρ, ὅτι οὐ τοῦτ' ἦν, ἀλλὰ τῆς τοῦ υἱοῦ καὶ λόγου τοῦ θεοῦ
 ὑποστάσεως. Ἐπεὶ γὰρ πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος ἐν
 τῷ | ἀγίῳ ἐκείνῳ ναῶ κατώκησεν ἐξ αὐτῆς συλλήψεως, καὶ A 130'
 ἡγίασεν αὐτὸν πάντως καὶ ἐδόξασε καὶ φωτεινὸν ἀπειρ-
 30 γάσατο καὶ ἦν ἀεὶ φωτεινὸς τοεξεκείνου, συνέστειλε δὲ
 τὰς ἰδίας ἀκτίνας ὁ κύριος, ὡς ἥλιος ἐν νέφει κρυπτόμενος.
 Ἐν δὲ τῷ καιρῷ τῆς θείας μεταμορφώσεως, δεῖσαν τὴν
 ἑαυτοῦ παραγυμνώσαι θεότητα, «παρήνοιξεν αὐτὴν καὶ
 ἔδειξε τὸν ἐνοικοῦντα τῷ ἀνθρώπῳ θεόν.» Ὅτι δ' οὐκ ἦν
 35 δυνατὸν ἀνθρωπίνῃ φύσει καὶ δυνάμει τὸ ὑπὲρ κατάληψιν
 ἐκεῖνο θεάσασθαι φῶς, ἀριδηλότατον τοῦτό γε.

53. Καὶ τοῖς ἀποροῦσιν οὐδ' ὀτιοῦν προσάψαιμεν ἔγκλημα,
 ἐνδίκου τῆς ἀπορίας ὑπαρχούσης αὐτῶν, ἄλλως δ' αὐτοὺς
 αἰτιώμεθα, ὡς μὴ προβαίνειν ἐθέλειν καὶ εἰς πνευματικὴν

8/10 Cf. PROCH., *De ass.* VI, 276¹⁸⁻¹⁹ 13 Matth. 16, 16 14 Col. 3, 12
 15/17 Cf. PS.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 648 A₆; IOH. DAM., *Exp. fid.*, Kottler
 II, 193, cap. 86⁶⁶⁻⁶⁸ 27/28 Col. 2, 9; cf. 1, 19 33/34 Cf. (PS.-)IOH.
 CHRYS., ut supra, cap. 29, lin. 40-41

ABCDEF θεωρίαν ανάγεσθαι, ἀλλ'ίστᾶν ἑαυτοὺς μέχρι τούτου κατὰ
 5 τὸν Ἰουδαϊκὸν τρόπον, τὸν τῷ γράμματι προστετηκότα καὶ
 τούτῳ ἐναπομένοντα. Οὐ γὰρ συνιδεῖν βούλονται, ὅτι ἑαυ-
 τῶν ἐκστάντες | καὶ ξένην ἀλλοιωθέντες ἀλλοίωσιν, ἐν B 86^r
 πνεύματι θείῳ ἀμυδρῶς πως τεθέανται τὴν θεῖαν ἐκείνην,
 ὑφ'ἧς καὶ κατέπεσον, τὴν θεῖαν ἀκτῖνα φέρειν μὴ δυνη-
 10 θέντες. Ὅτι δὲ ὁ κύριος ἐν ἐκείνῳ ἐλεύσεται τῷ φωτί,
 φαίην δ' ἂν καὶ αὐτός. Ὅπηνίκα γὰρ τοῖς ἀνθρώποις συνα-
 νεστρέφετο καὶ τὴν | παχεῖαν ἡμῶν ταυτηνὶ καὶ θνητὴν A 131^r
 σάρκα ἐφόρεσε, τηνικαῦτα πάντως συνεσκιάζετο καὶ ἐκέ-
 κρυπτο ὑπὸ τῆς σαρκὸς τὸ φῶς ἐκεῖνο. Μετὰ δὲ καὶ τὴν
 15 τριήμερον αὐτοῦ ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν τὸ φθαρτὸν καὶ
 θνητὸν ἡμῶν σῶμα, ὃ προσελάβετο, εἰς ἀφθαρσίαν τε καὶ
 ἀθανασίαν μεταπεποιηκῶς τε καὶ μετασκευακῶς, οὐκέτι τὸ
 φῶς ἐκεῖνο καλύψει τε καὶ συστελεῖ μετὰ τὴν θεῖαν ἀνά-
 ληψιν, ἀλλ' ὅπερ ἦν πρὸ τῶν αἰώνων – ὦφθη δὲ καὶ τοῖς
 20 ἀποστόλοις ἀμυδρῶς πως, ὡς ἔφθημεν εἰρηκότες, ἐν τῷ
 καιρῷ τῆς μεταμορφώσεως –, τότε ἤγουν ἐν τῷ τῆς
 ἐνδόξου καὶ δευτέρας αὐτοῦ παρουσίας καιρῷ πᾶσι τοῖς
 δικαίοις ὀφθήσεται ἀποσκευασαμένοις τὸ τῆς θνητῆς σαρκὸς
 ταύτης πάχος, τὸ οἶον προκάλυμμά τι καὶ παραπέτασμα
 25 ἐπισκιάζον τε καὶ οἶον ἐπισκοτοῦν, καὶ οὐκ ἐὼν διαβλέψαι B 86^v
 πρὸς ἐκεῖνο τὸ φῶς. Ἐπεὶ γὰρ κατὰ τὸν θεῖον ἀπόστο-
 λον ἡ ζωὴ ἡμῶν ἐν τῷ Χριστῷ κέκρυπται, ἡνίκα ἂν τὸ
 φθαρτὸν ἡμῶν σῶμα καὶ τὸ θνητὸν εἰς ἀθανασίαν μεταστοι-
 χιωθῆ καὶ τῆς χριστοειδοῦς οἱ δίκαιοι ἐφίκωνται λήξεως
 30 καὶ χαρισθήσεται αὐτοῖς ἡ ξένη ἐκείνη καὶ ὑπὲρ φύσιν ζωὴ
 ἢ ἐν τῷ θεῷ κεκρυμμένη, τότε δὴ καὶ λάμψουσιν ὡς ὁ
 ἥλιος καὶ ἐσαεὶ ἔσονται (σὺν) τῷ κυρίῳ κατὰ τὸ λόγιον,
 τοῦ τῆς ταπεινώσεως | σώματος μετασχηματισθέντος καὶ A 131^v
 συμμόρφου τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ γεγονότος. Καὶ τότε

7 Cf. Ps. 76, 11; cf. IOH. DAM., ut infra, cap. 66, lin. 76 11/12 Cf. Bar.
 3, 38 19/20 Cf. supra, cap. 52, lin. 30-31 27 Col. 3, 3 27/28 I Cor.
 15, 54 30/31 Col. 3, 3 31/32 Matth. 13, 43 32 Cf. I Thess. 4, 17
 33/34 Phil. 3, 21 34/35 Cf. Ps.-DION., ut supra, cap. 29, lin. 5-7

8 Post τὴν *habebat* θεῖαν μορφήν A¹, sed *eras.* (θε)ί(αν), *cancell.* μορφήν, *hab.*
nunc θεῖαν ἐκείνην A², *quem sequ. alii* 9 καὶ] *om.* E 11 δ'] *om.* CD 18/
 19 μετὰ - ἀνάληψιν] *codd. inde ab A² altera manu** (* *scriptum est atramento clariore*
quam cap. 64, lin. 7-19, sed eadem manu, ut patet) 31 ἢ - κεκρυμμένη] *codd. inde*
*ab A² altera manu** (* *eadem manus, ut patet, quae scr. cap. 64, lin. 7-19*) 32 σὺν]
addidi sicut habet laudatus Sacrae Scripturae locus

ABCDEF 35 φανήσεται ἡ ὄρατὴ αὐτοῦ θεοφάνεια καὶ νοητὴ φωτοδοσία
κατὰ τὸν μέγαν Διονύσιον, καὶ ἡ θεωρητὴ καὶ νοητὴ θεό-
της κατὰ τὸν μέγαν Βασίλειον.

Περὶ ἧς νοητῆς καὶ θεωρητῆς θεότητος ἀκηκοότες τινὲς
ἠπάτηνται κτίσμα φρονεῖν τε καὶ λέγειν τὸ θεῖον ἐκεῖνο
40 φῶς, μὴ εἰδότες, ὡς ἔστι τις θεία αἴσθησις τῶν τε σωμα-
τικῶν καὶ ψυχικῶν ὑπερκειμένη αἰσθήσεων. Ὅταν γάρ τις
πασῶν τούτων ὑπεραρθῆ, καὶ αὐτοῦ τοῦ οἰκείου νοῦ, τότε
τούτῳ ἐγγίνεται ἡ θεία ἐκείνη αἴσθησις, καθὼς ἡμῖν οἱ |
θεηγόροι ἄνδρες διαγορεύουσιν. Οὔτε γὰρ ὁ Μωσῆς ἐν τῷ B 87'
45 γνόφῳ, οὔθ' ὁ Παῦλος ἐς τρίτον οὐρανὸν ἀρπαγεῖς ἑαυτῶν
ἦσαν τότε. Εἰ δὲ μή, ποῖα ὁ Παῦλος αἰσθήσει χρησάμενος
εἶδέ τε καὶ ἤκουσε τὰ ὑπὲρ πᾶσαν ἀνθρωπίνην ὄρασιν τε
καὶ ἀκοήν; Θεία τινὶ ἐκ παντὸς τρόπου καὶ πάντη ἀπωκι-
σμένη ὧν εἰρήκειν σωματικῶν τε καὶ ψυχικῶν αἰσθήσεων.
50 Περὶ ταύτης οὖν τῆς αἰσθήσεως καὶ ὁ θεῖός φησι Διονύσι-
ος: «Ἄλλὰ καὶ σωματικοῖς ὀφθαλμοῖς τὸ φῶς ἐκεῖνο ὀφθή-
σεται, ἀλλοιωθεῖσι καὶ μεταστοιχειωθεῖσι.» | Περὶ μὲν οὖν A 132'
τούτου οὕτως.

Ἐπεὶ δ' ἐπὶ τέλει τῶν σῶν λόγων καταπερεῖ τινα ἱερὰν
55 ἄγκυραν τὴν περὶ τούτου δόξαν τῆς καθολικῆς πίστεως
ἐπαγγέλλη ποιήσεσθαι, οὐδένα λόγον ἔδει θέσθαι περὶ γε
τούτου, παρέργου παντάπασιν ὄντος, καὶ οὐδ' ἠντινοῦν σοι
παρέχοντος τὴν βοήθειαν ἐπὶ τῷ προκειμένῳ ζητήματι.
Ὅπως γὰρ δόξα τῆς καθολικῆς ἐστὶ περὶ τοῦ φωτὸς
60 πίστεως, μᾶλλον ἡμεῖς ἴσμεν, ὑμεῖς δέ, ὅπως τοῦτ' εἰδέναι
φατέ, οὐδ' ἐπ' ὀλίγον δεδύνηται συνορᾶν, ἐπεὶ ψευδὸς ἐστὶν
ἀπολογία δ' ὅμως περὶ τούτου σοι τὴν δυνατὴν ἐν ἐπιτομῇ
πειρασόμεθα δοῦναι. |

54. Φῆς, ὅτι ἔστι προπατορικὴ δικαιοσύνη καὶ ἁμαρτία B 87'
φυσικὴ. Ἡ δὲ δικαιοσύνη ἐστὶ τὸ ὑπακούειν τὸν λόγον τῷ

36/37 Cf. BAS., ut supra, cap. 50, lin. 17-18 44/45 Ex. 20, 21 45
II Cor. 12, 2 51/52 Locum apud Ps.-DION. non inveni 54/56 Cf.
PROCH., *De ess. VI*, 276²⁵⁻²⁷

54, 1/4 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 276²⁹⁻³³

35 ὄρατὴ - θεοφάνεια] *codd. inde ab A² (ὄρατὴ p. ras.)* φωτοδοσία] *codd. inde
ab A² p. ras.* 38 νο(ητῆς)] *codd. inde ab A²* 52 *Past* μεταστοιχειωθεῖσι(-v
A¹) *habebat* οὐδὲν οὖν οἶμαι δεῖ περὶ τούτου διαπορεῖν ὡς ὁμωνύμου τῆς τῆς
αἰσθήσεως λέξεως οὐσης καὶ τῆ μὲν φωνῆ εἰκυίας, τῷ δὲ πράγματι πολλοῦ
γε δεούσης A¹, *quae del. A², quom sequ. alii* 55 ἄγκυραν ABCF 60/61
μᾶλλον - φατέ] *codd. inde ab A² (et A³, vide sequentia)* 60 *Past* δὲ *habebat*
οὐδαμῶς A², *quod del. A³, quom sequ. alii*

ABCDEF θεῶ, τῷ δὲ λόγῳ τὰ πάθη, τῇ δὲ ψυχῇ τὸ σῶμα· ἡ δὲ
προπατορικὴ ἁμαρτία τὸ μὴ ὑπακούειν τὸν λόγον τῷ θεῷ
5 καὶ τὰ ἐξῆς.

Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, φησὶν ὁ Ἰωάννης, καὶ ὁ λόγος ἦν
πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος. Πάντα δι' αὐτοῦ
ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν, ὃ γέγονε.
Ταῦτα μὲν οὖν ἅπαντες καὶ ὁμολογοῦμεν καὶ | φρονοῦμεν A 132^v
10 οἱ τοῦ Χριστοῦ. Ἐπεὶ γοῦν τὰ παραχθέντα πάντα παρὰ
θεοῦ καθ' ὑπερβολὴν εἰσιν, ὡς ἐδιδάχθημεν, κάλλιστα, αὐτοῦ
τούτου τοῦ καὶ δημιουργήσαντος ἐπαινέσαντος, ἐν δὲ τῶν
καλλίστων τούτων κτισμάτων καὶ τὸν ἄνθρωπον πεφυκέναι
πᾶς τις ἔρεϊ, εἰ φυσικὴ ἐστὶν ἐν τούτῳ ἡ ἁμαρτία, ὡς
15 αὐτὸς εἶρηκας, μὴ οὐ τὸν δημιουργὸν αἰτιασθαι τῆς φύσεως
οὐδεὶς σε λόγος ἐξαιρήσεται, ὡς ἔγωγε οἶμαι. [Τῶν γὰρ
Μανιχαίων εἰσὶ ταῦτα.] Τοῦτο δ' οὐκ ἂν ποτε γένοιτο, αἴτιον
τῶν κακῶν γενέσθαι ποτὲ τὸν θεόν. Ἀγαθὰ γὰρ ἔδει
δημιουργῆσαι τὸν ἀγαθόν. Εἰ δὲ μή, πῶς οὐκ ἀδίκως τῆς |
20 θείας ἐξῶσθαι τρυφῆς, εἰ φυσικῶς ἤμαρτεν; Οὐδὲ γὰρ ἐν B 88^f
αἰτίαις αὐτὸν ποιήσαιτ' ἂν τις, ἐπεὶ Χερουβείμ οὐκ ἔστιν ἢ
Σεραφεῖμ, εἰ οὐχ ἵπταται· ἄνθρωπος γὰρ ἔτυχε δημιουργη-
θεὶς παρὰ τοῦ θεοῦ, καὶ τὴν φύσιν αὐτὸν ἀμεῖψαι οὐχ οἶόν
τε. Ὅτι δὲ τοῖς θεοῖς οὐκ ἐνέμεινεν ἐπιτάγμασιν, αἰτιατέον
25 αὐτόν. Ἐδημιούργησε μὲν γὰρ αὐτόν ὁ θεὸς καὶ τούτῳ τὸ
αὐτεξούσιον ἐναπέθηκε, δυνάμει μὲν τὸ ἐπιρρεπὲς κεκτη-
μένον καὶ νεῦσον, ὅποι καὶ βουληθείη. Παρὰ δὲ θεοῦ
οὐδ' ἠντινοῦν κατ' ἀνάγκην εἰλήφει ῥοπήν, εἰ μὴ βουληθείη,
καθάπερ ἐπὶ τρυτάνης, εἰ μὴ βαρυτέραν ὀλκὴν θατέρα τῶν
30 πλαστίγγων ἐνθείη τις. | Μᾶλλον μὲν οὖν χρῆναι φαίη τις A 133^f
ἂν πρὸς τὸν θεὸν νεῦσαι τὸ τοῦ προπάτορος αὐτεξούσιον,
τοῦτο μὲν ὅτι συγγενείαν τινα πρὸς τὸ θεῖον ἐκέκτητο,
τοῦτο δ' ὅτι καὶ τὸ θεῖον εἶχεν ἐπίταγμα, ἠνίκα τῷ τῆς
τρυφῆς χωρίῳ ἐνδαιτᾶσθαι συνεχωρήθη· ἃ δὴ οὐ μικρὰν
35 τινα τὴν ἀρωγὴν εἰσήγεν αὐτῷ, εἰ μὴ ἐκὼν γε εἶναι πρὸς B 88^v
τοῦναντίον ἀπέκλινεν. Οὐ γὰρ ἀνθρώπου γε μόνον, | ἀλλὰ
καὶ τοῦ διαβόλου ἡ φύσις καλὴ γε καὶ ἀγαθὴ καὶ παρῆκται
τοεξαρχῆς καὶ ἐς δεῦρο μεμένηκε. Τὸ γὰρ ἄυλον αὐτῷ καὶ

6/B Ioh. 1, 1 et 3

32 Cf. Gen. 1, 26-27

33/34 Cf. Gen. 2, 15-17

10 γοῦν] δὲ CD 16/17 Τῶν - ταῦτα] non habent AE, habebat, ut vid., in
margine B¹, transpos. in textum, ut vid., post rasuram B² (vide § 5, I), habent in textu
CDF (vide etiam § 6, I, 1, f) 20 ἐξῶσθαι] codd., aut melius ἐξῶσται, sc. ὁ
ἄνθρωπος 22 εἰ] correxi, ἢ codd. 23 αὐτόν] αὐτὴν D

CDEF τὸ ἀθάνατον, ἔτι τε τὸ μὴ κάμνειν καὶ ὅσα τοῖς ἀγγέλοις
 40 ἐνθεωρεῖται, καὶ τουτῶν προσυπάρχουσι. Τῶν γὰρ παρὰ
 θεοῦ δημιουργηθέντων εἰς τὸ μὴ ὄν χωρῆσαί τι, ἀμήχανον.
 Ἄλλ' ἢ ὑπερηφανία καὶ τοῦ λογικοῦ ἐκτροπή καὶ τὸ τῆς
 προαιρέσεως μὴ σταθερὸν σκότος μὲν ἀντὶ φωτὸς εἶναι
 τοῦτον πεποίηκε, διάβολον δ' ἐξ ἀγγέλου, καὶ νῦν ἔστι μὲν
 45 νοῦς ὡς τοεξαρχῆς, ἠλογημένος δὲ καὶ ἐσκοτισμένος, ὡς
 εἴρηται, τῆς φύσεως ἔτι τοιαύτης οὔσης καὶ ἐσομένης,
 ἀγαθῆς δηλαδὴ καὶ καλῆς. Εἰ δὲ περὶ τοῦ διαβόλου τοῦτ' εἴ-
 ποι τις ἂν, πολλῶν γε μᾶλλον περὶ τ' ἀνθρώπου. Ἐπεὶ δὲ
 τοῦθ' οὕτως ἔχει, φυσικὴν εἶναι τὴν ἀμαρτίαν οὐ μή ποτ'
 50 ἔρει τις. Τῇ γὰρ τοῦ καλοῦ φυγῇ φύεται ἡ ἀμαρτία ὡσπερ A 133^v
 συμβεβηκὸς ἐν ὑποκειμένῳ, ὡς καὶ τῇ τοῦ φωτὸς ὑπο-
 χωρήσει τὸ σκότος εἰσάγεται. Ἐὰν δὲ ἀκούσης τοῦ προφή-
 του λέγοντος· *ἵνατί φοβοῦμαι ἐν ἡμέρᾳ πονηρᾶ*, καὶ ὅτι αἱ
 ἡμέραι μου ὀλίγαι καὶ πονηραί, μὴ νομίσης αὐτὴν τὴν τῆς
 55 ἡμέρας φύσιν εἶναι πονηρὰν κατὰ τοὺς Μανιχαίους, ἀλλὰ τὰ
 ἐν αὐτῇ πεπραγμένα.

55. Ἔτι φῆς, ὅτι διαδόσιμός ἐστὶν ἡ ἀμαρτία, ὡς ἐκ
 προγόνων εἰς ἐγγόνους παραπεμπομένη καὶ διατοῦτο κοινὴ B 89^f
 πάσης τῆς φύσεως.

Πρὸς δὴ τοῦτο ῥητέον, ὅτι ὁ θεὸς τὸ τοῦ Ἀδὰμ ἐδημι-
 5 ούργησε σῶμα, *χοῦν λαβὼν ἀπὸ τῆς γῆς*, ψυχὴν νοερὰν
 ἐνθεῖς τούτῳ τῷ θείῳ αὐτοῦ ἐμφυσήματι, ὅς καὶ ἐγένετο
 κατ' αὐτὴν τοῦ εἶναι τὴν γένεσιν φθορᾶς καὶ ἀμαρτίας
 ἐλεύθερος. Οὐ γὰρ συνεκτίσθη αὐτῷ φθορὰ καὶ ἀμαρτία.
 Τῇ τῶν θείων δὲ προσταγμάτων παραβάσει, τῆς μὲν ψυχῆς
 10 ἐμπεσοῦσης τῇ ἀμαρτίᾳ, τοῦ δὲ σώματος παχυνθέντος καὶ
 φθορὰν καὶ θάνατον κληρωσαμένου τὸ ἐπιτίμιον, ἐξοικι-
 σθεῖς τοῦ παραδείσου, *ἔγνω τὴν Εὐάν*, ὡς μεμαθήκαμεν,
 καταδικασθεῖς γέννησιν διὰ πάθους καὶ ἡδονῆς συνιστα-
 μένην, δῖὼν καὶ ἐγέννησε τὸν Ἄβελ. Εἰ μὲν οὖν οἶόν τ' ἦν
 15 τῷ Ἀδὰμ ψυχὴν τῷ υἱεῖ παρασχέσθαι, πάντως ἂν τοιαύτην

53 Ps. 48, 6 53/54 Cf. Ps. 89, 10

55, 1/3 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 278¹²⁻¹³; 276³¹⁻³²; 278¹⁹⁻²⁰ 5 Gen. 2, 7
 12 Gen. 4, 1

42/43 τὸ μὴ τῆς προαιρέσεως σταθερὸν D 45 ἠλογισμένος D 49 οὐ
 μή ποτ'] οὐκ ἂν ποτ' CD 52/56 Ἐὰν - πεπραγμένα] *non habebant A¹ B¹, non
 hab. E, hab. A² B² CDF*

55, 5 ψυχὴν] *praep.* καὶ D 6 τούτῳ ἐνθεῖς D 6/8 ὅς - ἀμαρτία] *codd.
 inde ab A² 13/14 καταδικασθεῖς - ὦν] codd. inde ab A² (et A³, vide sequentia)
 13 Post καὶ habebat ἀμαρτίας A², quod del. A³, quem sequ. alii*

ABCDEF

δεδώκει, ὅποια καὶ ἡ αὐτοῦ, ἁμαρτωλὸν δῆπουθεν. Ἐπεὶ δὲ
 τὸ μὲν σῶμα δοῦναι ἐπὶ τῷ Ἀδὰμ ἦν, ψυχὴν δὲ τούτῳ
 ἐνθεῖναι τῷ θεῷ μόνῳ δυνατὸν ἦν, ὅπερ ἦν οἰκείον, τοῦτο
 δὴ καὶ παρέσχετο, σῶμα δηλονότι φθαρτὸν καὶ παχὺ καὶ
 20 ἀντίτυπον. Θάτερον δέ, τὴν ψυχὴν φημι, ὁ θεὸς ἐχαρίσατο· B 89^v
 ὅπως δέ, οὐκ ἴσμεν. Ἐπεὶ τοίνυν ἡ τοῦ προπάτορος | ψυχὴ A 134^f
 ἦν ἡ ἁμαρτήσασα, τοῖς δὲ τούτου ἐκγόνοις οὐ παρ' ἐκείνου
 ἐδόθη ψυχὴ, ἀλλ' ἐτέρωθεν, ἤγουν παρὰ θεοῦ ὡς γε εἴρηται,
 εὐδηλον, ὡς οὐκ ἔστι διαδόσιμος καὶ φυσικὴ ἢ προπατο-
 25 ρικὴ ἁμαρτία, τὸ σῶμα δὲ μόνον τὸ θνητὸν καὶ παχὺ καὶ
 ἀντίτυπον, ὃ καὶ τὸ ἐπιτίμιον ἐδέξατο, τουτέστι, τὴν φθο-
 ρὰν καὶ τὸν θάνατον, τῆς ψυχῆς ἀθανάτου καὶ οὕτω με-
 μενηκυίας, εἰ μὴ τρόπον ἕτερον θνήσκειν ἐρεῖ τις αὐτήν,
 ἤγουν τῷ τοῦ θεοῦ διωκῆσθαι καὶ κεχωρῆσθαι, ὡς περ τῆ
 30 τῆς ψυχῆς πάλιν μεταστάσει τὸ σῶμα. Ὡς γὰρ τῆς ψυχῆς
 τοῦ σώματος διαστάσης, μένει μὲν τοῦτο, νεκρὸν δ' ὁμῶς
 ἐστὶ καὶ ἀκίνητον, τοῦτ' αὐτὸ καὶ ἐπὶ τῆς ψυχῆς φαίη τις ἄν.
 Μακρυνθεῖσα γὰρ τοῦ θεοῦ μένει μὲν καὶ αὐτὴ, τεθνηκυῖα
 δὲ καὶ οἶον νεκρά, ἐπεὶ τὴν κατὰ θεὸν ζωὴν οὐχ εὐρίσκε-
 35 ται ζῶσα.

Ἀπόδειξις δὲ τῶν λεγομένων, ὅτι τὸ μὲν τοῦ ἀνθρώπου
 σῶμα ἅπαξ θανὸν μένει νεκρὸν, οὐκ ἀφ' ἑαυτοῦ ποτε ζῆσαι
 δυνάμενον. Ἡ δὲ ψυχὴ, κἂν μυριάκις σχεδὸν ἀποθάνῃ,
 τοσαυτάκις δύναται πάλιν διὰ τε μετανοίας καὶ ἐπιστροφῆς
 40 τῆς πρὸς τὸν θεὸν ζῆσαι. Οὐκ ἔστι τοίνυν, ὡς ἔφησ,
 διαδόσιμος καὶ φυσικὴ ἢ προπατορικὴ ἁμαρτία, ἀλλὰ τῆς
 προαιρέσεως. Ὅπως δὲ ἐστὶ | σπορευς ὁ Ἀδὰμ τῆς ἀνθρω- B 90^f
 πίνης φύσεως καὶ διὰ τὴν εἰς τὸ κακὸν ἐκείνου προαίρεσιν,
 ὡς ἔφησ, πάντες ἐλάβομεν τὸ κακόν, καὶ ὅπως διαβαίνει
 45 εἰς τοὺς ἐκγόνους ἢ τοῦ γενάρχου ἡμῶν ἁμαρτία, ἔτι τε,
 πῶς κατὰ τὸν μέγαν Παῦλον πάντες ἐν τῷ Ἀδὰμ ἤμαρτον,
 ἐροῦμεν.

46 Cf. Rom. 5, 12

18 μόνον F 19 δηλότι E 25 τὸ παχὺ καὶ θνητὸν D 29 τοῦ] om. D
 (διωκ)ῆ(σθαι)] *codd. inde ab A²* 36/40 Ἀπόδειξις - ζῆσαι] *non habebant*
A¹ B¹ (et cf. lin. 40), non hab. E, hab. A² (sed vide sequentia) B² (Ἀπόδειξις p. ras.) CDF
 37 θανὸν] θανέν *A³ p. ras. CD* 39 Post δύναται *non habebat* πάλιν *A², quod*
add. A³, quem sequ. B² CDF Post τε *habebat verbum aliquod trium litterarum A²,*
quod del. A³, quem sequ. B² CDF 39/40 τῆς πρὸς τὸν θεὸν ἐπιστροφῆς D
 40 πρὸς τὸν] *haec verba atramento effuso maculata sed non consulto deleta hab. A²*
 οὐκ ἔστι *probabiliter habebat loco verbi ἀπόδειξις (lin. 36) B¹ a. ras., post ζῆσαι*
donno scr. B² sicut hab. A² CDF 41/42 ἀλλὰ - προαιρέσεως] *non habebant*
A¹ B¹, non hab. E, hab. A² B² CDF 45 γενάρχου E

3CDEF

56. Φῆς τὸν σωτήρα ἐληλυθέναι, τὴν φυσικὴν προπατορικὴν ἁμαρτίαν λύσοντα. |

Καὶ τοῦτο μὲν ἀληθές, ὡς ὁ σωτὴρ ἦκε τὴν ἁμαρτίαν τοῦ A 134^v
 προπάτορος λύσων, οὐχ ὡς φυσικὴν, οὐδὲ γὰρ ἐστίν, ἔχει
 5 δὲ οὕτως. Ἦμαρτεν ὁ διάβολος, ἦμαρτε καὶ ὁ Ἀδάμ, καὶ ὁ
 μὲν τοῦ τῶν ἀγγέλων ἐξερρίφη χοροῦ, ὁ δὲ τοῦ χώρου
 τοῦ παραδείσου πικρῶς ἐξώρισται. Ὅθεν μὲν οὖν ὁ διάβο-
 λος ἐκπεπτῶκει, οὐδένα φύλακα μεμαθήκαμεν, τῇ δὲ φλο-
 γίνῃ ρομφαίᾳ τὴν τῆς Ἐδὲμ φυλακὴν ἐπιτετράφθαι ἀκούο-
 10 μεν. Καὶ ὁ μὲν οὐδενὸς ἠξίωται λόγου παρὰ θεοῦ· τοῦ δὲ
 Ἀδάμ ὁ θεὸς διεπυθάνετο λέγων· «Ἀδάμ, ποῦ εἶ;» καὶ τὰ
 ἐξῆς. Αἰνίττεσθαι δὲ τοῦτο εἵποισ' ἄν ἔγωγε, ὅτι τὸν μὲν ὡς
 κατωφρυωμένον καὶ μετανοίας | καὶ ἐπιστροφῆς ἴχνος μὴ B 90^v
 κεκτημένον εἰκότως ὡς ἄχρηστόν τι σκεῦος μεμιασμένον
 15 καὶ μυσαρὸν ἀποπέμπει τοῦτον θεός. Τοῦ δὲ φυλάττεσθαι
 τὸ ἐνδιαίτημα συγχωρεῖ, ἵνα πάλιν αὐτὸς ὁ κλείσας ἀνοιξῆ
 ἐν καιρῷ, ὃν μόνος οἶδεν αὐτός. Τῶν οὖν ἐκ τοῦ προπάτο-
 ρος γεννηθέντων καὶ ἐφεξῆς μέχρι Νῶε καὶ τῆς τοῦ
 σωτήρος ἐπιδημίας οἱ μὲν τῷ θεῷ εὐηρέστησαν, τοῖς δ' οὐκ
 20 ἐνέμεινε τὸ τοῦ θεοῦ πνεῦμα κατὰ τὰ λόγια, διὰ τὸ εἶ-
 ναι σάρκας αὐτοῦς. Δεσμίους δ' ὁμῶς ἅπαντας τούτους ὁ
 Ἄδης παρακατεῖχε, βασιλεύσαντος τοῦ θανάτου ἕως Μω-
 σέως | κατὰ τὸν Παῦλον καὶ ἐπὶ τοὺς μὴ ἁμαρτήσαντας, εἰ A 135^f
 καὶ μὴ ἐξίσης εἶχε πεπεδημένους. Οἱ μὲν γὰρ τὴν ἐλπίδα
 25 τῆς τοῦ σωτήρος ἐπιδημίας εὐφροσύνης εἶχον ἐφόδιον, οἱ
 δὲ τὰ ἑαυτοῖς ἡμαρτημένα ἀσύγγνωστα εἶναι συνεγνωκότες
 καὶ τὴν δικαίαν ὡς εἰκὸς παραδοκοῦντες ποινήν, ἐσκυ-
 θρώπαζον. Ἦνίκα δὲ τοῖς καθ' ἡμᾶς ὁ σωτὴρ σπλαγχνισθεὶς
 ἐπεδήμησε, σάρκα ἐκ τῶν πανάγων τῆς ἀειπαρθένου Μα-
 30 ρίας αἱμάτων δανεισάμενος, ὡς εἰρήκειμεν πρὸ μικροῦ, ἐκ
 μὲν | τῆς κατὰ γένεσιν τοῦ Ἀδάμ πρώτης συστάσεως B 91^f
 λαβῶν δίχα τῆς ἀφθαρσίας τὸ ἀναμάρτητον, ἐκ δὲ τῆς
 ὕστερον διὰ τὴν ἁμαρτίαν ἐπεισαχθείσης γεννήσεως δίχα

1/2 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 2809-10 8/9 Gen. 3, 24 11 Gen. 3, 9
 19 Cf. Gen. 5, 22 et 24; 6, 9 20/21 Cf. Gen. 6, 3 22/23 Rom. 5, 14
 29/30 Cf. PS.-DION. et IOH. DAM., ut supra, cap. 52, lin. 15-17

13 καὶ²] *codd. inde ab A²* 15 ἀποπέμπει τοῦτον] *codd. inde ab A² p. ras.*
 29 πανάγων] *codd. inde ab A² (pavov. p. ras.)* 30 εἰρήκει μὲν A¹; *accentus*
supra μὲν *nunc tenuior quam ceteri, ex quo conicias rasuram* 30/34 ἐκ - παθητόν]
codd. inde ab A² (et A³, vide sequentia) 32 λαβῶν] *corr. e λαμβάνει A³, quem*
sequ. alii

ABCDEF

35 τῆς ἁμαρτίας τὸ παθητόν, τὴν ἄτιμον περιαγωγὴν καὶ
 βασιλεία. Ἔλυσε μὲν οὖν τὴν προπατορικὴν ἁμαρτίαν, οὐχ
 ὡς φυσικὴν δέ, ἀλλ' ὡς προαιρετὴν. Ἐπεὶ γὰρ ὁ Ἄδὰμ τὴν
 τοῦ ὄφεως διὰ τῆς Εὐας ἐδέξατο συμβουλήν καὶ ἐπεθύμησε
 καὶ παρήκοος ἐγένετο διατοῦτο, γεύεται μὲν τῆς ἀπηγορευ-
 40 μένης τροφῆς, θάνατον δ' ἀνταλλάττεται τούτων καὶ τὸ παχὺ
 τοῦτο σαρκίον καὶ θνητόν καὶ ἀντίτυπον.

57. Σάρκα τοίνυν ἐμψυχωμένην λαμβάνει θεός, ἵνα τὴν
 ἁμαρτήσασαν ψυχὴν τοῦ Ἄδὰμ καὶ τὸ σῶμα ἰάσηται. Γεύε-
 ται χολῆς ἀντὶ τῆς τούτου γεύσεως, προσπήγνυται τῷ
 σταυρικῷ ξύλῳ, ἵνα τὴν τοῦ ξύλου κατάραν ἀνέλῃ. Ὑπή-
 5 κοος μέχρι θανάτου γίνεται, ἵνα τὴν παρακοὴν θεραπεύσῃ.
 Ἄτιμον | θάνατον ὑφίσταται ὁ βασιλεὺς τῆς δόξης, ἵνα | τὸν A 135^v, B 91^v
 Ἄδὰμ τιμήσας θεὸν ἀπεργάσῃται. Ἐν Ἄδου κάτεισιν, ἵνα
 τοὺς χρονίους κεκρατημένους λύσας δεσμοῖς καὶ τὸ φθαρ-
 τὸν καὶ παχὺ τοῦτο σῶμα τῷ τάφῳ παραδοὺς ἄφθαρτον
 10 καὶ πνευματικὸν ἐκ τοῦ τάφου ἀναστήσῃ. Πρωτότοκος
 τῶν νεκρῶν ἐγένετο ὡς μηκέτι θανάτου πεῖραν ληψόμενος,
 καὶ ἵνα τὴν ἦν ἔσαει ἔξιν ἠλπίζεν ὁ διάβολος καθ' ἡμῶν
 κραταῖαν τυραννίδα λύσας, οὐχ ὡς θεός - οὐδὲ γὰρ ἦν
 θαυμαστόν -, ἀλλ' ὡς ἄνθρωπος, μάθη καταργηθεὶς καὶ εἰς
 15 τέλος διαφθαρεὶς, ὡς ὑπ' ἐκείνου πέπονθε τοῦτο, ὃν πρῶ-
 τον αὐτὸς διὰ γυναικείας ἀπάτης ἐξέωσε τῆς θείας τρυφῆς.
 Καὶ διὰ τῆς πρώτης πείρας τῶν καθ' ἡδονὴν πειρασμῶν,
 συγχωρηθεὶς παρὰ τοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ ἐρήμῳ, ἐνεπαίχθη
 μὲν τότε καὶ οἶον ἡμιθνήσας γέγονεν. Ἐν δὲ τῷ τοῦ πάθους
 20 καιρῷ ἔτι καὶ δευτέραν προσβολὴν συγχωρεῖται ποιῆσαι,
 ἵνα τελείως ἐν αὐτῷ δὴ τῷ Χριστῷ κενώσας τὸν φθαρτι-
 κὸν ἰὸν τῆς ἑαυτοῦ κακίας δαπανηθεῖ ὡς ὑπὸ πυρὸς παρ'

37/41 Cf. Gen. 3, 1-24

57, 2/3 Cf. Matth. 27, 34 3/4 Cf. Gal. 3, 13 4/5 Phil. 2, 8 10/11
 Apc. 1, 5 18/19 Cf. Matth. 4, 1-11; Luc. 4, 1-13

34 Post παθητόν *habebat* εἰληφῶς *A*², *quod del. A*³, *quem sequ. alii*

57, 1 (ἐμψυχωμ)έ(νην)] *codd. inde ab A*² 14 (κατ)αργη(θεῖς)] *codd. inde ab A*² 15/16 πρῶτον] *A*² *p. ras.* E, τρόπον BCDF 17/31 Καὶ - ἀπέκτεινεν] *codd. inde ab A*² (*sed vide sequentia*) 17 Ante Καὶ *habebat* καὶ ὅς *A*², *quae del. A*³, *quem sequ. alii* 18 ἐν τῇ ἐρήμῳ] *non habebant A*² *B*¹, *non hab. E, bab. A*³ *B*² *CDF* 19 (ἡμιθν)ή(ς)] *codd. inde ab A*³ *p. ras.* 22/23 ὡς ὑπὸ πυρὸς παρ' αὐτοῦ] *A*² *B*² *CDF*, παρ' αὐτοῦ ὡς ὑπὸ πυρὸς *A*³ *B*¹ *E*

DEF αὐτοῦ. Ἐν δὲ τῷ σταυρῷ ἀπεκδυσάμενος ὁ Χριστὸς τὰς
 ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, τουτέστι, μακρὰν που τῆς ἀν- B 92'
 25 θρωπίνης φύσεως διώξας, ἐγκρυπτομένας τοῖς πάθεσιν,
 οὐκ ἐν τῷ Χριστῷ δέ, καθὰ κακῶς τινες ὑπειλήφασιν, κατὰ
 μὲν τὴν πρώτην τῶν ἡδονῶν, ὡς εἴρηται, προσβολὴν
 ἀπέπεμψε καὶ οἶον ἡμιθνήτας πεποίηκε, τῆς ἐλπίδος ἀπο-
 30 παραδειγματίσας καὶ θριαμβεύσας αὐτὰς τελείως ἀπέκτει-
 νεν. Ἦν μὲν οὖν καὶ πρὸ τούτου ἀμαρτωλὸς ὁ διάβολος.
 Τότε δὲ καθ' ὑπερβολὴν μᾶλλον γέγονε τῷ τὸν Χριστὸν διὰ
 τοῦ μαθητοῦ ἀδίκῳ θανάτῳ περιβαλεῖν. Ἐς τοῦτο γὰρ καὶ
 τὸ προφητικὸν φέρει λόγιον, ἐκ προσώπου τοῦ Χριστοῦ
 35 εἰρημένον τοῦτό γε, τὸ «*ἄ οὐχ ἦρπαζον, τότε ἀπετίγγουσιν*»,
 ὡσανεὶ ὁ μὲν Ἄδὰμ ἀρπάσαι θεότητα βουληθεὶς ἔνδικον
 ὑπέστη διατοῦτο ποινήν, ἐγὼ δὲ οὐχ ἀμαρτῶν – ἔρχεται
 γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων, φησί, καὶ ἐν ἐμοὶ εὐρήσει οὐδέν
 – ἄδικον καθάπαξ ὑφίσταμαι θάνατον. Εἴσεισι τοίνυν ἐν
 40 παραδείσῳ Χριστὸς σὺν Ἄδὰμ καὶ ληστῇ, καὶ πέρασ τοῦ |
 μυστηρίου τὴν πεπτωκυῖαν ἡμετέραν φύσιν λαβῶν, | ἀνεισιν A 136', B 94
 εἰς οὐρανοὺς καὶ τῷ πατρικῷ καθιδρῦει θρόνῳ, ὑπ' ἀγγέλων
 καὶ ἀρχαγγέλων τὴν προσκύνησιν δεχομένην σὺν τῇ παν-
 σέπτῳ καὶ παναγίᾳ τριάδι, τὸ τοῦ βαπτισμοῦ καὶ τῆς
 45 θείας κοινωνίας μυστήριον τοῖς μαθηταῖς παραδούς, ἵνα
 πνευματικὴν ἡμῖν ἀντὶ τῆς γῆϊνης χαρίσῃται γέννησιν, καὶ
 τὴν τοῦ παναχράντου σώματος καὶ αἵματος κοινωνίαν ἡμῖν
 δωρησάμενος, ἵνα δι' αὐτῆς θείας κοινωνοὶ γινώμεθα φύ-
 σεως. Προσέτι δὲ καὶ τὸ διὰ μετανοίας ἑαυτοὺς ἀναλαμ-
 50 βάνειν ἰσχύειν καὶ τῶν ἡμαρτημένων εὐρίσκειν λύσιν, καὶ
 τοῦτο παρέχεται. Ταῦτα δὲ πάντα οὐδενὸς ἑτέρου ἔνεκεν
 εἴρηται ἢ ἵν' εἰδῶμεν, ὡς ἔλυσε μὲν ὁ σωτὴρ τὴν ἀμαρτίαν,
 οὐχ ὡς φυσικὴν δέ – οὐδὲ γὰρ ἐστίν –, ἀλλὰ τὴν ἀρὰν
 καὶ τὸ ἐπιτίμιον. Ἄλλ' ἔρεῖς φυσικὴν εἶναι, ἐπεὶ οὐχ ὑπόκει-

23/24 Col. 2, 14-15 35 Ps. 68, 5 37/38 Ioh. 14, 30 39/40 Cf.
 Luc. 23, 43 47/48 Cf. Matth. 26, 26-29; Marc. 14, 22-25; Luc. 22, 15-20;
 I Cor. 11, 23-25 48/49 II Petr. 1, 4

23 Ἐν – τὰς] δὴ τοῦ χριστοῦ ὄς (+ καὶ *supra lin.*) ἐν τῷ σταυρῷ
 ἀπεκδυσάμενος τὰς *habebat* A², *sed del.* δὴ τοῦ χριστοῦ ὄς καὶ, *add.* δὲ *post* ἐν
et ὁ χριστὸς *ante* τὰς A³, *quem sequ. alii* 27 τῶν ἡδονῶν – προσβολὴν] ὡς
 εἴρηται προσβολὴν τῶν ἡδονῶν ταύτας *habebat* A², *quae corr.* A³, *quem sequ. alii*
 28 ἀπέπεμψε – πεποίηκε] *codd. inde ab A³ p. ras.* 30/31 (ἀπέκτειν)ε A³
 46 *Post* χαρίσῃται *habet lacunam quattuor fere litterarum p. ras. sub linea ducta* A
 48 ἵνα] A²BEF, *non habebat* A¹, *non habent* CD 51 παρέχεται D

ABCDEF 55 ται τῷ θεῷ ὁ λόγος καὶ τῇ ψυχῇ τὸ σῶμα, καὶ διὰ τὸ τὸν
 ἀπόστολον φάναι, ὅτι τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς ἔχθρα κα-
 θίσταται τῷ θεῷ. Ἄλλα τὸ παθητικὸν τῆς ψυχῆς ὁ ἀπόστο-
 λος | εἶρηκε, καὶ τοῦτο σαρκὸς καλεῖ φρόνημα καὶ τὰ ἄλλα B 93^f
 ὅσα μετὰ τὴν παράβασιν κατεκρίθη τὸ σῶμα, ἐπεὶ πρὸ
 60 τούτου τῇ ψυχῇ ὑπέϊκε καὶ οὐκ ἀνθίστατο. Σφριγῶσα
 δ' ὄμως | ἡ σὰρξ καὶ τὰς ὀρμὰς ζεοῦσας καὶ ἀκαθέκτους A 136^v
 ἔχουσα ἀντιπράττει ἔσθ' ὅτε τῷ γε τὴν ἀρετὴν μετιόντι, εἰ
 μὴ δαμασθεῖη καὶ εὐήνιος γένοιτο. Τεκμήριον δέ, ὅτι τὸ
 παθητικὸν τῆς ψυχῆς οἱ ἅγιοι καθάραντες ἐκτήσαντο τὴν
 65 ἀπάθειαν. Ὡς γὰρ τοῦ φωτὸς προσελάσαντος τὸ σκότος
 ὑποχωρεῖ καὶ νόσος ἐδραπέτευσεν, ὑγείας καταλαβούσης,
 οὕτω καὶ τὰ πάθη ἀνεέργητα πέφυκεν, ἀπαθείας πα-
 ρούσης. Ἐπεὶ τοίνυν οὐκ ἀεὶ τὰ πάθη τὴν ἐνέργειαν ἔχει,
 ἀλλ' ὅτε μὲν, ὅτε δ' οὐ, ὡς πρὸ τοῦ Νῶε καὶ μετ' ἐκείνων,
 70 ἐναργές, ὡς ἡ ἀμαρτία φυσικὴ οὐκ ἔσται ποτ' ἄν. Τὰ γὰρ
 φυσικὰ ἀμετάβλητα.

58. Περὶ δὲ τῶν νηπίων τῶν μὴ ἀμαρτησάντων τὴν
 κατ' ἐνέργειαν ἀμαρτίαν τοῦτό φαμεν, ὅτι οὐ πάντη καὶ
 ταῦτα τῆς προπατορικῆς ἀμαρτίας ἀπηλλαγμένα καθέστηκεν,
 | ἀλλὰ κἄν τὸ φαυλότατον ζήσωσιν, ὑπὸ τὴν ἀμαρτίαν εἰσὶ B 93^v
 5 καὶ ταυτί. Οὐ γὰρ εἰσιν ἀπηλλαγμένα τῆς εἰς τὴν ἀμαρτίαν
 ῥοπῆς. Ἐν ἀνομίαις γὰρ φησιν ὁ προφήτης *συνελήφθην,*
καὶ ἐν ἀμαρτίαις ἐκίσσησέ με ἡ μήτηρ μου. Ἄλλα καὶ τὸ
 ὅλως ἐκ συνδυασμοῦ γεννηθῆναι τῆς προπατορικῆς ἀμαρ-
 τίας ἐστὶν ἀκόλουθον· καὶ γὰρ ἀπὸ μὲν τῆς ψυχῆς τοῦ
 10 Ἀδὰμ ἀμαρτησάσης πρὸς τὴν ἀμαρτίαν διετέθη τὸ σῶμα,
 ἀπὸ δὲ τοῦ σώματος ἀκολούθως ἡ πονηρὰ διάθεσις διε-
 δόθη τοῖς ἐκείνου ἐγγόνιοις. Τὰ μὲν οὖν τῷ θείῳ βαπτίσμα-
 τι τελεσθέντα τῆς μερίδος ἀνευδοιάστως εἰσὶ τοῦ Χριστοῦ.
 Τὰ δὲ μὴ βαπτισθέντα, Χριστιανῶν δὲ ὅμως ὄντα κυήματα,
 15 περὶ τούτου | ἐν τῇ τοῦ θεοῦ κείται κρίσει, καὶ καθὼς οἱ A 137^f
 ἅγιοι περὶ τούτων εἰρήκασιν· ἀλλ' οὐδὲ φυσικὴ δικαιοσύνη
 ἐστίν. Ἡ γὰρ δικαιοσύνη ἀγιότης ἐστὶ, μόνω δὲ τοῦτο τῷ
 θεῷ πρόσεστι, φυσικὴ φημι δικαιοσύνη καὶ ἀγιότης, οὐκ

56/57 Rom. 8, 7

58, 6/7 Ps. 50, 7

58 καλεῖ σαρκὸς D 63 δαμασθεῖη ABCEF

58, 5 ταῦτα C 5/6 Οὐ - ῥοπῆς] *codd. inde ab A²* 7/12 Ἄλλα -
 ἐγγόνιοις] *codd. inde ab A² (et A³, vide sequentia)* 9/10 τοῦ Ἀδὰμ] *codd. inde ab*
A³ 11 ἀκολούθως] *codd. inde ab A³* 14 δ' ὄμως D

3CDEF ἀγγέλων ἢ ἀνθρώπων τινί. Εἰ γὰρ φυσικὴ ἦν, | ἔμεινε B 94'
 20 πάντως ἂν ἀμετάβλητος. Καὶ γὰρ ὁ ἄγγελος, εἰ καὶ ἀπλή
 οὐσία καὶ ἄυλος γέγονεν, ἀλλ' οὐκ ἂν εἶχεν ἀγιωσύνην, εἰ
 μὴ ταύτην εἰλήφει παρὰ θεοῦ. Καθάπερ γὰρ ἡ ὕελος ἐξ
 ἑαυτῆς μὲν οὐκ ἔχει τὸ φῶς, οὐσα δ' ἐπιτηδεῖα πρὸς τὸ
 25 δέξασθαι φῶς, τῷ φωτὶ ἐντιθεμένη, φωτεινὴ καὶ αὕτη
 καθίσταται καὶ τοῖς ἄλλοις δι' ἑαυτῆς τοῦ φωτός μετα-
 δίδωσιν, οὕτω δὴ καὶ οἱ θεῖοι νόες φυσικὴν μὲν ἀγιωσύνην
 οὐκ εἶχον, τῇ θεῖα δὲ μετοχῇ ἀμέσως αὐτοῖς ἡ ἀγιωσύνη
 δέδοται. Οἱ μὲν οὖν ἄλλοι ἄσυλον τὸν θεῖον τοῦτον παρα-
 κατέχουσι θησαυρόν. Ὁ δὲ διάβολος φουσηθεὶς καὶ τοῦτον
 30 σὺν ἑαυτῷ ἀπολώλεκεν. Ἔτι τε καὶ περὶ τ' ἀνθρώπου τοῦτο
 λεκτέον· ἐξ ἀπλῆς γὰρ καὶ οὗτος καὶ συνθέτου φύσεως
 γέγονε, ψυχῆς δηλαδὴ καὶ σώματος, καὶ τὴν θεόθεν αὐτῷ
 χορηγηθεῖσαν ἀγιωσύνην μὴ κατασχών, αὐτὴν τε ἀπώλεσε
 καὶ θάνατον ἀντὶ τῆς θείας ζωῆς ἐκληρώσατο· καὶ ὁ τὸν
 35 σωτήρα δὲ προδοὺς μαθητῆς κατὰ τὸν Πέτρον καὶ τοὺς
 λοιποὺς τὴν τῶν ἰαμάτων | καὶ σημείων χάριν καὶ τὴν A 137'
 ἀγιω|σύνην παρὰ τοῦ κυρίου καὶ μυσταγωγοῦ λαβών, ἀχά- B 94'
 ριστός τε καὶ περὶ τὸν εὐεργέτην ἄπιστος γεγονώς, ἀξίαν
 τοῦ τρόπου καὶ τὴν τοῦ βίου καταστροφὴν εὐρατο, φροῦδα
 40 τὰ θεῖα ποιησάμενος δῶρα. Ἀντὶ γὰρ μαθητοῦ προδότης
 καὶ ἀντὶ υἱοῦ βασιλείας ἀπωλείας υἱός καθέστηκε. Λοιπὸν
 οὔτε ἀμαρτία οὔτε δικαιοσύνη ἐστὶ φυσικὴ κατὰ σέ, ἀλλὰ
 δίκαιον ἢ μὴ τοιοῦτον εἶναι τινα. Ἀριδηλότατον, ὡς ἡ
 προαίρεσις ἐστὶ παραιτία, καὶ διατοῦτο οὐ διαδόσιμος ἢ τε
 45 δικαιοσύνη καὶ ἀμαρτία ὡς τι φυσικόν, ἀλλ' ὡς νόσος ἐστίν,
 ὑγείας ἀπούσης.

59. Ἔτι φῆς πάντας τοὺς δικαίους ἀναστῆναι ἐν τῇ δόξῃ,
 ἥτις ἐστὶ τὸ ὄραν τὴν οὐσίαν τοῦ θεοῦ. Τοῦτο γὰρ ἐστὶ τὸ
 πᾶσι τοῖς ἐργασαμένοις εἰς τὸν ἀμπελῶνα δοῦναι ἀνά
 δηνάριον.

5 Σὺ μὲν οὖν περὶ τούτων τὸ δοκοῦν εἶρηκας, ἐγὼ δ' αὐτὸς
 κατ' ἴχνος βαίνων ἐν γε δὴ τούτῳ τῷ μακαρίῳ εὐαγγελιστῇ

34/41 Cf. Matth. 27, 3-5; Act. 1, 18-19 41 Ioh. 17, 12

59, 1/4 Cf. PROCH., *De ass. VI*, 282-5 3/4 Cf. Matth. 20, 1-15 (9-10)

20/21 Καὶ γὰρ ὁ *et* εἰ καὶ *et* γέγονεν ἀλλ' | A²B² (*qui hab.* καὶ γὰρ *et*
 γέγονεν ἀλλ' *p. ras.*) CDF, ὁ μὲν γὰρ ἄγγελος ἀπλή οὐσία καὶ ἄυλος
 γεγονώς E 39 εὐρατο καταστροφὴν D 45/46 ἀλλ' ὡς - ἀπούσης] *codd.*
inde ab A²

59, 5 οὖν] *om.* F

3CDEF Ἰωάννη καὶ τῷ θεσπεσίῳ Παύλῳ θεὸν οὐδεὶς ἑώρακε
 πώποτε φημι, οὔτε ἰδεῖν δύναται. Ὄταν δὲ θεὸν εἶπω, τὴν
 οὐσίαν αὐτοῦ λέγω. Περὶ γὰρ | ταύτης καὶ τοῖς ἀποστόλοις B 95'
 10 τὸ λόγιον εἴρηται. Καὶ Διονύσιος δὲ ὁ ἐν θεολογίᾳ πολὺς
 οὕτω φησὶν· | «Εἰ τὴν ὑπερούσιον κρυφίότητα θεὸν ἢ ζωὴν A 138'
 ἢ οὐσίαν ἢ φῶς ἢ λόγον ὀνομάσαιμεν, οὐδὲν ἕτερον
 νοοῦμεν ἢ τὰς εἰς ἡμᾶς ἐξ αὐτῆς προαγομένης δυνάμεις
 ἐκθεωτικὰς ἢ οὐσιοποιούς ἢ ζωογόνους ἢ σοφοδῶρους·
 15 αὐτῇ δὲ κατὰ πασῶν τῶν νοερῶν ἐνεργειῶν ἀπόλυσιν
 ἐπιβάλλομεν, οὐδεμίαν ὀρῶντες θέωσιν ἢ ζωὴν ἢ οὐσίαν,
 ἥτις ἀκριβῶς ἐμφορῆς ἐστὶ τῇ πάντων ἐξηρημένη κατὰ
 πᾶσαν ὑπεροχὴν αἰτία.» Συνωδὰ δὲ τούτῳ καὶ τῷ θεῷ
 Βασιλείῳ διείληπται· «Εἰκὸς αὐτὴν μὲν τὴν οὐσίαν ἀπερί-
 20 οπτον εἶναι παντί, πλην ἢ τῷ μονογενεῖ καὶ τῷ ἁγίῳ
 πνεύματι, ἐκ δὲ τῶν ἐνεργειῶν τοῦ θεοῦ ἀναγομένους ἡμᾶς
 καὶ διὰ τῶν ποιημάτων τὸν ποιητὴν ἐννοοῦντας, τῆς ἀγα-
 θότητος αὐτοῦ καὶ τῆς σοφίας λαμβάνειν τὴν αἴσθησιν.
 Τοῦτο γὰρ ἐστὶ τὸ γνωστὸν τοῦ θεοῦ, ὃ πᾶσιν ἀνθρώποις
 25 ὁ θεὸς ἐφάνέρωσε.» Καὶ ἴσως ἔρεῖς, ὡς ἐν γε τῷ παρόντι
 αἰῶνι ἀπείρηται τοῦτο τοῖς | θεολόγοις, ἐν ἐκείνῳ δὲ τῷ B 95'
 μέλλοντι ὀρατὴν τοῖς δικαίοις ἔσεσθαι ταύτην. Ἄκουσον
 οὖν τοῦ Ἰωάννου λέγοντος, ὅτε τὸν κύριον εἶδε καθήμενον
 ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου, ὅτι τὰ Σεραφίμ οὐκ
 30 ἔστεγον τὴν ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ λάμπουσαν ἀστραπὴν
 καὶ τὰς μαρμαρυγὰς ἐκείνας, ἀλλὰ κατεκάλυπτον | τὰ πρό- A 138'
 σωπα αὐτῶν ταῖς πτέρυξι, καὶ ταῦτα, «οὐκ αὐτὴν ἀκραιφνῆ
 τὴν οὐσίαν ὀρῶντα», ὡς ὁ χρυσορρήμων Ἰωάννης φησὶν,
 ἀλλὰ «συγκατάβασις ἦν», φησί, «τὰ ὀρώμενα. Τί δὲ ἐστὶ
 35 συγκατάβασις; Ὄταν μὴ, ὡς ἔστιν, ὁ θεὸς φαίνεται, ἀλλ' ὡς
 ὁ δυνάμενος αὐτὸν θεωρεῖν οἶός τε ἐστὶν, οὕτως ἑαυτὸν
 δεικνύη, ἐπιμετρῶν τῇ ἀσθενείᾳ τῶν ὀρώντων τῆς ὀψεως
 τὴν ἐπίδειξιν. Ὡστε κἂν τοῦ προφήτου λέγοντος ἀκούσης
 εἶδον τὸν κύριον καθήμενον ἐπὶ θρόνου, μὴ τοῦτο ὑπο-
 40 πτεύσης, ὅτι τὴν οὐσίαν εἶδεν ἐκείνην, ἀλλ' αὐτὴν τὴν
 συγκατάβασιν, καὶ ταύτην δὲ ἀμυδρότερον ἢ περ αἱ ἄνω
 δυνάμεις. Καὶ μετὰ ταῦτα πάντα βουλόμενος δεῖξαι, ὅτι |

7/8 Ioh. 1, 18; I Tim. 6, 16 11/18 Ps.-DION., cf. cap. 37, lin. 43-50
 19/25 BAS., *Adv. Eun.* I, PG 29, 544 B₁₀ - C₂ = Sesboué I, 220-222, cap.
 1414-20 28/29 Is. 6, 1 31/32 Is. 6, 2 32/45 IOH. CHRYS., *De incompr.*,
 Malingrey 200_{161-166, 202189-192, 212305-308} 39 Is. 6, 1

οὔτε ὁ προφήτης οὔτε αἱ δυνάμεις ἐκεῖναι ἀκράτῳ προσέ- B 96'
βαλον αὐτῇ τῇ οὐσίᾳ, φησίν· *Αὕτη ἡ δρασις ὁμοιώματος*
45 *δόξης κυρίου. Εἶδες κακεῖ καὶ ἐνταῦθα συγκατάβασιν;*»

60. Ἔτι ὁ αὐτός φησι· «Πῶς οὖν γενήσεται δουλεύειν τῷ
κυρίῳ ἐν φόβῳ καὶ ἀγαλλιᾶσθαι αὐτῷ ἐν τρόμῳ; Αὐτά σε
τὰ Σεραφίμ διδάσκουσιν ἔργῳ, τὴν τοιαύτην ἀποπληροῦντα
διακονίαν· καὶ γὰρ ἐκεῖνα τῆς ἀφάτου δόξης ἀπολαύοντα
5 τοῦ κτίστου καὶ τὸ ἀμήχανον ἐνοπριζόμενα κάλλος – οὐ
λέγω αὐτὸ ἐκεῖνο, ὅπερ ἐστὶ τῇ φύσει· ἀκατανόητον γὰρ
τοῦτο καὶ ἀθεώρητον καὶ ἀσχημάτιστον, καὶ ἄτοπὸν ἐστὶ τὸ
οὔτω περὶ αὐτοῦ ὑπολαμβάνειν· ἀλλ' ὅσον ἐγχωροῦσιν,
ὅσον ὑπὸ τῆς ἀκτίνος ἐκείνης ἰσχύουσι καταλάμπεσθαι –,
10 ἐπειδὴ διηνεκῶς λειτουργοῦσι κύκλῳ τοῦ βασιλικοῦ θρό-
νου, ἐν διηνεκεῖ χαρᾷ διατελοῦσιν, ἐν αἰδίῳ εὐφροσύνη, ἐν
ἀγαλλιάσει ἀκαταπαύστῳ, χαίροντα, σκιρτῶντα, ἀσιγήτως
δοξολογοῦντα. Τὸ γὰρ ἐνώπιον ἐστάναι τῆς δόξης ἐκείνης
καὶ τῇ ἐξ αὐτῆς ἀπαστραπτούσῃ καταφωτίζεσθαι αἶγλη,
15 τοῦτο καὶ ἀγαλλίασις, τοῦτο καὶ εὐφροσύνη, τοῦτο καὶ B 96''
δόξα. Τάχα τις πρὸς ἡδονὴν ἔπαθέ τι τῆς τοιαύτης χαρᾶς·
αὐτὸς γὰρ ἐστὶν ἐκεῖνος ὁ δεσπότης ὁ καὶ ἐν οὐρανοῖς καὶ
ἐπὶ γῆς δοξαζόμενος. Πλήρης γάρ, φησίν, ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ
γῆ τῆς δόξης αὐτοῦ. Πῶς οὖν ἐκεῖνα, τῆς τοσαύτης δόξης
20 ἀπολαύοντα, φόβῳ ταύτην ἀναμιγνύουσιν; Ἄκουσον, τί
φησιν ὁ προφήτης· *Εἶδον τὸν κύριον καθήμενον ἐπὶ θρόνου*
ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου. Τίνος ἔνεκεν εἰπὼν “ὑψηλὸν” καὶ τὸ
“ἐπηρμένον” προσέθηκεν; Ἴνα τὸ τῆς καθέδρας ἀκατά-
ληπτον ἐνδείξηται. Ἐπειδὴ γὰρ παρ' ἡμῖν τὸ ὑψηλὸν ἐννοιᾶν
25 τινὰ παρέχεται συγκρίσεως πρὸς τὰ χαμαιζήλα καὶ ταπει-
νότερα, τὸ δὲ ἐπηρμένον καὶ ἐξηρμένον μόνης ἐκείνης τῆς
ἀκαταλήπτου φύσεως, ἣν μήτε ἐννοῆσαι μήτε ἐρμηνεῦ-
σαι ἐστὶ δυνατόν, διατοῦτό φησιν· *Εἶδον τὸν κύριον καθή-*
μενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου, καὶ τὰ Σεραφίμ
30 *εἰσπήκεισαν κύκλῳ αὐτοῦ, καὶ ταῖς δυσὶ πτέρυξι κατε-*
κάλυπτον τὰ πρόσωπα αὐτῶν, ὁμοῦ μὲν ἀποτειχίζοντα τὴν
ἐκπεμπομένην ἀκτίνα τοῦ θρόνου διὰ τὸ μὴ δύνασθαι

44/45 Ez. 2, 1

60, 1/36 IOH. CHRYS., *In illud: Vidi dom., Hom. I*, Dumortier 52-58, cap. 2,
lin. 43-44, 69-84; cap. 3, lin. 3-10, 13-16, 18-22, 23-24, 28-31, 46-47 1/2 Ps.
2, 11 18/19 Is. 6, 3 21/22 Is. 6, 1 28/31 Is. 6, 1-2

60, 1/36 Ἔτι – στάσεως] *codd. inde ab A²* 1 *Post οὖν habebat verbum*
aliquod duo fere litterarum A², quod del. A³, quem sequ. alii

ABCDEF φέρειν τὴν | ἄστεκτον αὐτοῦ δόξαν, ὁμοῦ δὲ καὶ τὴν B 97^r
οἰκειάν εὐλάβειαν ὑποφαίνοντα καὶ διὰ τοῦ σχήματος καὶ
35 διὰ τῆς φωνῆς καὶ διὰ τῆς ὄψεως καὶ δι' αὐτῆς τῆς στά-
σεως.»

61. Ταῦτα μὲν ὁ μακάριος Ἰωάννης περὶ τούτου δοξάζει,
οἷς δὴ κάγω τίθεμαι. Ὡς γὰρ ἡμῖν ἀσκαρδαμυκτὶ πρὸς τὸν
ἡλιακὸν δίσκον ἀντωπῆσαι οὐχ οἶόν τε, ἀλλὰ τὰς ἐκεῖθεν
ἀποδισκευομένας ἀκτῖνας μόνον ὀρῶμεν, ὡσαύτως οὐδενὶ
5 ἀγγέλων ἢ ἀνθρώπων ἀκραιφνεῖ καὶ ἀκράτῳ κατὰ τὸν
θεῖον Χρυσόστομον προσβαλεῖν δυνατὸν τῇ οὐσίᾳ τοῦ
θεοῦ. |

Ἔτι δὲ καὶ ὁ θεῖος Διονύσιος ὅτε μὲν ταῖς θεαῖς μαρμα- A 139^r
ρυγαῖς ἐνοῦσθαι τοὺς ἀγγέλους φησὶν, ὅτε δὲ ταῖς ἀνάρ-
10 χοῖς καὶ ἀτελευτήτοις ἐλλάμψεσιν, αὐτὴν δὲ τὴν θεῖαν
οὐσίαν ἐν ἀβάτοις μένειν καὶ αὐτοῖς τοῖς τῶν ἀγγέλων
πρωτίστοις.

Ἄλλὰ καὶ ὁ πολὺς τὰ θεῖα Νυσσαέων Γρηγόριος οὕτω
φησὶν· «Ἐπειδὴ διπλῆς οὔσης τῆς διανοίας ἐν τῇ τοῦ ἰδεῖν
15 τὸν θεὸν ἐπαγγελία, μιᾶς μὲν τοῦ γινῶναι τὴν τοῦ παντὸς
ὑπερκειμένου φύσιν, ἑτέρας δὲ τὸ ἀνακραθῆναι πρὸς αὐτὸν
διὰ τῆς κατὰ τὴν ζωὴν καθαρότητος, τὸ μὲν πρότερον τῆς |
κατανοήσεως εἶδος ἀμήχανον εἶναι ἢ τῶν ἀγίων φωνῆ B 97^v
διορίζεται, τὸ δὲ δεύτερον ὑπισχνεῖται τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει
20 διὰ τῆς παρούσης διδασκαλίας ὁ κύριος, εἰπὼν· “Μακάριοι
οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.” Τὸ δὲ
ὅπως ἔστι καθαρὸν γενέσθαι, σχεδὸν διὰ πάσης τῆς εὐαγ-
γελικῆς διδασκαλίας ἔξεστί σοι τὸ τοιοῦτο μαθεῖν.»

Ἐγὼ μὲν οὖν ἀποχρῶντα κρίνων ταυτί, οὐδὲν τι περαι-
25 τέρω περὶ τούτου ζητήσαιμι, οὐδέ τι ἐμὸν ἴδιον προσθεῖναι
τούτοις πειράσομαι. Εἰ δέ τις ὑπερβαίνων τὰ Σεραφίμ
ἑτεράττα πρό τούτων περὶ τούτου ζητοίη καὶ τὴν θεῖαν
οὐσίαν ὁρᾶν ἐπαγγέλλεται, αὐτὸς ἂν εἰδείη. Πῶς γὰρ τις
δύναται θεωρῆσαι τὴν οὐσίαν τοῦ θεοῦ, εἰς ἣν τὰ Σερα-
30 φίμ ἀτενίσαι οὐ δύναται, ἐπεὶ ὁ κράτιστος τῶν παρ' ἡμῖν

61, 8/12 Cf. ex. gr. Ps.-DION., *De coel. hier.*, PG 3, 209 D₇ - 212 A₁₃ = Heil
117: 209₄₃ - 212₁₃; PG 3, 304 C₈ - D₂ = Heil 156-157: 304₃₀₋₃₉ 14/23
GREG. NYSS., *Or. de beat. VI*, PG 44, 1273 B₁₁ - C₈ 20/21 Matth. 5, 8
30/31 Cf. Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 981 C₅₋₆

61, 13/23 Ἄλλὰ - μαθεῖν] *codd. inde ab A²* 13 οὕτως E 16 τὸ] τοῦ
D 23 τοιοῦτον AE 27 ἑτεράττα] ἕτερα τα A, ἑτεράττα E 28 εἰδοίη
ACDE

ICDEF θεολόγων ἀποδέει τοῦ ἐσχάτου ἀγγέλου κατὰ τὸν μέγαν Διονύσιον; Περὶ μὲν οὖν τούτου ὡς ἐνὸν ἡμῖν εἴρηται. Ἐν οἷς δ' αὐτὸς κατὰ μόνην ἐπίδειξιν εἴρηκας, πάρεργον ἡγημαὶ τὸ πονεῖν. Τίς γὰρ ἡμῖν χρεία πρὸς τὸ ζητούμενον
 35 ἔκ γε τοῦ εἶδέναι διαφόρως ὑποτετάχθαι τὰς ὑποβεβηκυίας δυνάμεις | τῷ λογικῷ τῆς ψυχῆς ἢ διαφόρως ὑποτετάχθαι B 98.
 τὸ σῶμα τῆ ψυχῆ; ἢ πάλιν ἔκ τοῦ γινώσκειν ἄλλην εἶναι δόξαν ἡλίου καὶ ἄλλην σελήνης καὶ ἄλλην ἀστέρων πρὸς ἀστέρας καὶ ὅτι σκοτεινὰ τὰ σώματα τῶν ἀμαρτωλῶν ἢ ὡς
 40 ὁ ἥλιος ἐπταπλασίως | ἔσται τότε φωτεινότερος καὶ ἔκ τοῦ A 139'
 τοὺς πονηροὺς ὑπερηφανεύεσθαι καὶ γογγύζειν κατὰ τοῦ θεοῦ ἐν τῇ κολάσει καὶ τὰ παραπλήσια τούτοις; Ὡς οὖν ἀλυσιτελῆ ταῦτα, παρορατέα μοι δέδοκτο.

62. Ὅπου δ' ἡμῖν ἀπολογίας χρεία, ἐνταῦθα δὴ καὶ ἀποκρινόμεθα. Φῆς γάρ, ὡς οὐκ ἐσόμεθα φωτεινοὶ ἐν τῇ ἀναστάσει φωτὶ τινι ἐνιδρυμένῳ τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ καὶ δι' ἡμῶν ὥσπερ διὰ φανῶν λάμποντι, ἀλλ' οἰκείῳ καὶ φυσικῷ,
 5 τοῦ θεοῦ μεταστοιχειώσαντος τὰ σώματα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν πρὸς τὸ γενέσθαι σύμμορφα τῷ σώματι τῆς δόξης τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ· ὅπου καὶ τὸ τοῦ ἡλίου σῶμα ἐπταπλασίως ἔσται φωτεινότερον καὶ ἡ σελήνη ὡς ὁ ἥλιος κατὰ τὸν ...
 «τοῦ θεοῦ παρέχοντος αὐτοῖς τὸν μισθὸν τοῦ καμάτου, ὃν
 10 κατεβάλλοντο εἰς τὴν γένεσιν τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ἐκλεκτῶν καὶ τὴν διακονίαν αὐτῶν» κατὰ τὸν μακάριον Ἀμβρόσιον. B 98'
 Διὰ δὴ ταῦτα, ὥσπερ πολλὰ κτιστὰ ὁμολογοῦμεν ἐν τῷ Χριστῷ, οἷον τὸ σῶμα, τὴν ψυχὴν καὶ ὅσα τούτων, μηδενὸς τῶν τοιούτων ὑποβιβάζοντος τὸ ἀξίωμα τοῦ Χριστοῦ,
 15 οὕτω καὶ τὸ φῶς τοῦτο πιστευτέον εἶναι κτίσμα καὶ βελτίωσιν ἀνάλογον τοῦ σώματος, διὰ τῆς ψυχῆς ἐγγινομένην, ἀναλογοῦσαν τῷ φωτὶ αὐτῆς, ὥσπερ καὶ ὁ τόπος ὁ τοῦ σώματος | οὐκ ἔσται ὁ τόπος ὁ τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ A 140'
 ἀναλόγως ἐκείνῳ. Ὁ μὲν γὰρ τόπος ὁ τῶν ψυχῶν ἔσται
 20 αὐτὴ ἢ ἐν τῇ θεωρίᾳ τῆς οὐσίας τοῦ θεοῦ ἀνάπαυσις, ὅθεν

35/42 Cf. PROCH., *De ess. VI*, 282, lin. 10-11, 14-16, 27 et 26; 2848-9; 28220; cf. 28223

62, 2/25 PROCH., *De ess. VI*, 2844-24 5/7 Phil. 3, 21 7/8 Is. 30, 26
 9/11 Non AMBROS., *Expos. in Apoc.*, vis. 6, cap. 21, 4, PL 17, 938 C, ut indicat Candal in ed. Prochori, nam locus ibi non invenitur

42 τῆ] *codd. inde ab A²*

62, 8 δ] *non habet A* Post τὸν sequitur lacuna duodecim fere litterarum in *codd. omn. sicut hab. codd. operis Prochori hic laudati* 19 γὰρ] *codd. inde ab A²*

ABCDEF καὶ εἰρηται· Γενοῦ μοι εἰς θεὸν ὑπερασπιστὴν καὶ εἰς τόπον
 ὄχυρόν τοῦ σώσαί με. Τῶν δὲ σωμάτων ἔσται τόπος ὁ
 οὐρανός, οὐχ ὁ αὐτὸς ὢν ἐκείνω, ἀλλ' ἀναλογῶν ἐκείνω,
 τῷ ὑπερκεῖσθαι πάντων τῶν σωμάτων ὡσπερ ὁ θεὸς
 25 πάντων τῶν κτισμάτων.

Πρὸ μικροῦ τὰ τῶν ἁμαρτωλῶν σώματα σκοτεινὰ ἔφα-
 σκες εἶναι· νῦν δὲ τὰ σώματα τῶν δικαίων οὐ φωτὶ τινι
 ἐνιδρυμένῳ τῇ οὐσίᾳ τοῦ θεοῦ ἔσεσθαι φήσ, ἀλλ' οἰκείῳ καὶ
 φυσικῷ, | τοῦ θεοῦ μεταστοιχειώσαντος τὸ σῶμα τῆς τα- B 99^v
 30 πεινώσεως ἡμῶν πρὸς τὸ γενέσθαι σύμμορφα τῷ σώματι
 τῆς δόξης τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ.

63. Εἰ μὲν οὖν ἦν τις κατὰ τὴν φύσιν διαφορὰ ἐν τοῖς
 τῶν δικαίων καὶ τῶν πονηρῶν σώμασιν, εἶχεν ἂν σοι
 λόγον τὸ λελεγμένον. Εἰ δ' ὁ τῆς φύσεως λόγος εἰς καὶ
 διαφορὰν κατὰ ταύτην οὐδεμίαν εἶναι πᾶς τις ἂν εἴποι, αἱ
 5 δὲ προαιρέσεις διάφοροι, πῶς οἱ μὲν φωτεινοί, οἱ δ' αὐ-
 τοῦναντίον ζοφώδεις ἔσονται; Ἡ γὰρ προαίρεσις οὐδέ-
 ποτ' ἂν ἀλλάξαι τὴν φύσιν· οὐδὲ γὰρ τὴν ἀρχὴν φωτεινὰ | ἢ A 140^v
 σκοτεινὰ ἐπλαστοουργήθησαν παρὰ τοῦ θεοῦ. Χοῦμ γὰρ
 λαβῶν ὁ θεὸς ἀπὸ τῆς γῆς ἐποίησε τὸν ἄνθρωπον. Τὴν δὲ
 10 γῆν οὔτε φωτεινὴν οὔτε σκοτεινὴν φήσομεν εἶναι, ἀλλὰ
 τοιαύτη ἐστίν, οἷα δὴ καὶ ὄραται, ὥστε οὔτε τὰ τῶν
 ἁμαρτωλῶν σώματα σκοτεινὰ φύσει, οὔτ' αὐτῶν δικαίων
 ἔσονται φωτεινά, ἀλλ' εἰσὶ μὲν κατὰ τὴν φύσιν ἐν ἐκατέρων.
 Σκοτεινὰ δὲ τὰ τῶν πονηρῶν ἔσονται κατὰ προαίρεσιν, οὐ
 15 μὴν κατὰ φύσιν. Ὡσαύτως καὶ οἱ δίκαιοι οὐδ' αὐτοὶ κατὰ
 φύσιν, ἀλλὰ κατὰ προαίρεσιν καὶ αὐτοί, καὶ τῇ μετοχῇ τοῦ
 θείου φωτὸς φωτεινοὶ ἔσονται. Ὡσπερ | γὰρ ἡ ζωὴ αὐτῶν B 99^v
 κέκρυπται ἐν τῷ θεῷ, οὕτω καὶ τὸ φῶς αὐτῶν κέκρυπται
 ἐν τῷ θεῷ. Εἰ γὰρ οἰκείῳ καὶ φυσικῷ φωτὶ ἔσονται
 20 φωτεινά, πῶς μεταστοιχειωθήσονται εἰς τὸ σῶμα τῆς δόξης
 τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ; Εἰ μὲν γὰρ ἕτεροῖον παρὰ τὰ τῶν
 ἄλλων ἀνθρώπων σῶμα ἀνελάβετο ὁ Χριστός, φωτεινότε-
 ρον δηλαδὴ, καλῶς ὡς εἰρηκας, μεταστοιχειώσει τοὺς ἄλ-

21/22 Ps. 70, 3 26/31 Cf. PROCH., ut supra, cap. 61, lin. 39; 62, lin. 3-7

63, 8/9 Gen. 2, 7 17/18 Col. 3, 3 20/21 Cf. Phil. 3, 21

63, 9 ἀπὸ τῆς γῆς ὁ θεὸς D 11 οἷα] *correxi*, οἷα *codd.* ὄραται] ὀρατόν
 ἐστὶν E 16 καὶ οὗτοι κατὰ προαίρεσιν D 23 καλῶς - μεταστοιχειώσει]
 καλῶς ὡς εἰρηκας (*habet suprascriptum* -ας B) ὡς μεταστ. BF, καλῶς εἰρηκας
 ὡς μεταστ. CD

CDEF λους, εἰς τὸ γενέσθαι συμμόρφους τῷ σώματι τῆς δόξης
 25 τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. Εἰ δὲ τοῦτο μὲν οὐκ ἔστι, κατὰ ἀλήθειαν
 δὲ τοιοῦτον ἀνελάβετο ὁ κύριος σῶμα ὁποῖον καὶ τῶν
 λοιπῶν ἀνθρώπων, εἰ ἔσεται κατὰ σὲ οἰκείω καὶ φυσικῶ
 φωτὶ φωτεινὰ πάντων τῶν δικαίων τὰ σώματα ὡς τὸ τοῦ
 Χριστοῦ, πῶς μεταστοιχειωθῆναι λέγονται, ἐπεὶ φυσικῶ
 30 φωτὶ | εἰσι φωτεινά; Ἄλλ' ἤν μὲν τὸ τοῦ κυρίου σῶμα A 141^r
 φωτεινὸν σὺν τῇ θείᾳ ψυχῇ, οὐ καθὸ ἀνθρώπινον, ἀλλὰ τῇ
 ἐνώσει καὶ τῷ φωτὶ τῆς θεϊκῆς ὑποστάσεως ἐξ αὐτῆς
 συλλήψεως ἡγιάσθη καὶ φωτεινὸν γέγονε· καὶ τῇ μετοχῇ
 τοῦ φωτὸς ἐκείνου ἀγιάσει καὶ λαμπρυνεῖ καὶ φωτεινὰ τὰ
 35 τῶν δικαίων ἀπεργάσεται σώματα, ὧ τὸν θεῖον ἐκείνον
 ναὸν ἐλάμπευε. Τοῦτο γὰρ καὶ ὁ θεῖος ἀπόστολος με- B 100^r
 τασηματίσαι εἶρηκε τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν, εἰς
 τὸ γενέσθαι σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης τοῦ υἱοῦ
 αὐτοῦ, οὐχ ὡς σὺ φῆς.

64. Ἔτι φῆς τὸ φῶς ἐκεῖνο εἶναι κτιστὸν καὶ βελτίωσιν
 ἀνάλογον τοῦ σώματος διὰ τῆς ψυχῆς ἐγγινομένην, ἀναλο-
 γοῦσαν τῷ φωτὶ αὐτῆς.

Ἦ πῶς, ὅταν ἐκκυλισθῇ ὁ λόγος τῆς ἀληθείας, πόσα
 5 τίκτει τὰ ἄτοπα. Οὐκ οἶσθα, ὅτι τῶν αἰρετικῶν ἔστι δόξα
 τὸ λέγειν κατὰ βελτίωσιν μέγαν τὸν Χριστὸν γεγονέναι;
 Ἡμεῖς δὲ οὕτω φρονοῦμεν καὶ οὕτω λέγομεν, ὅτι ὁ υἱὸς
 τοῦ θεοῦ κατὰ πάντα ὅμοιον ἡμῖν ἀνελάβετο σῶμα καὶ
 ψυχὴν πλήν ἁμαρτίας. Κατὰ δὲ τὸν καιρὸν τῆς θείας
 10 συλλήψεως ἐν ἀκαριαίῳ χρόνῳ διὰ τὴν ἄκραν ἔνωσιν τῆς
 θείας τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ὑποστάσεως φωτεινὸν ἐγένετο. Τὸ
 γὰρ φῶς τῆς θείας ὑποστάσεως καὶ ἡ ἀκτὶς καὶ ἡ δόξα καὶ
 ἡ λαμπρότης φῶς καὶ ἀκτὶς τοῦ θεοῦ ἐκείνου σώματος
 ἐγένετο, καὶ δόξα καὶ λαμπρότης κατὰ τὴν τῶν θεολόγων
 15 διδασκαλίαν τε καὶ ἀπόφασιν. Τοίνυν ὁ λέγων κτίσμα τὸ
 φῶς ἐκεῖνο εἶναι καὶ κατὰ βελτίωσιν τὸν Χριστὸν μέγαν
 γεγονέναι, οὐκ ἔστι τῆς | μερίδος τῶν θεολόγων, μᾶλλον δὲ B 100^v
 οὐκ ἔστιν αὐτοῦ τοῦ Χριστοῦ, ἀλλὰ τῆς ἐναντίας μερίδος

24/25 Ibid. 36/39 Ibid.

64, 1/3 PROCH., *De ess. VI*, 28415-17

35 ὧ] A² p. ras. B² p. ras. CDF, ὧν E 37 Post εἶρηκε *habebat* οὐ μὴν
 μεταστοιχειῶσαι A¹, *quas del.* A², *quem sequi. alii*

64, 7/63 Ἡμεῖς - κομιδῆ] *codd. inde ab A²* (Ἡμεῖς - φρονῶν [lin. 19], *altera manu, de qua*
vide § 4, pag. LII-LIII) (sed vide *sequentia*) 15 Τοίνυν ὁ] καὶ τοίνυν ὁ A, ὁ τοίνυν D

ABCDEF καὶ τὰ Νεστορίου φρονῶν. Ἔοικας δέ μοι ἐκ τοῦ εὐαγγελι-
 20 κοῦ πλανηθῆναι ῥητοῦ τοῦ περὶ τοῦ Ἰησοῦ φάσκοντος, ὅτι·
Τὸ παιδίον ἠϋξανε καὶ ἐκραταιοῦτο πνεύματι, πληρούμενον
σοφίας, καὶ χάρις θεοῦ ἦν ἐπ'αὐτό. Ἐπεὶ τοίνυν καὶ περὶ
 τοῦ Ἰωάννου ὡσαύτως ὁ θεῖος εὐαγγελιστῆς εἶρηκεν, ὅτι
ἠϋξανε καὶ ἐκραταιοῦτο πνεύματι, τῆς αὐτῆς ἀμφότερα
 25 διανοίας ἔχεσθαι σοὶ νενόμισται, ἀλλ'οὐδεμία ἀνάγκη, τὰ
 τὴν αὐτὴν ἐκφώνησιν ἐπὶ τῆς θείας Γραφῆς κεκτημένα εὐ-
 θύς ἀδιάφορα καὶ κατὰ τὴν διάνοιαν εἶναι λέγειν. Λέξεις
 μὲν γὰρ ἔνια ταῖς αὐταῖς κέχρηται πολλάκις, τῇ δὲ ἐρμη-
 νείᾳ ὅτε μὲν ἀδιαφορεῖ, ὅτε δὲ καὶ διενήνοχεν. Ἐκ τῶν
 30 παρόντων δὲ γνῶριμον γένοιτ' ἂν καὶ σαφέστερον. Τὸν μὲν
 γὰρ θεῖον Πρόδρομον καταβραχὺ προσήκει λέγειν *ἠϋξῆσθαι*
 καὶ καταμικρὸν τὴν γνῶσιν δεδέχθαι τὴν τε σοφίαν καὶ
 δύναμιν, καθὰ δήπου καὶ τὸ γράμμα δηλοῖ, τὸν δὲ γε
 Χριστὸν οὐχ οὕτως· ἐπ' αὐτοῦ γὰρ τὸ «*ἠϋξανε καὶ ἐκραται-*
 35 *οῦτο πνεύματι, πληρούμενον σοφίας*» τὴν πρὸς τοὺς ἀνθρώ-
 πους κατὰ μικρὸν φανέρωσιν τῆς θείας δυνάμεως παριστᾷ.
 | Οὕτω γὰρ κατὰ μικρὸν δηλαδὴ τοῖς ἀνθρώποις ἐφανε- B 101'
 ροῦτο ἢ τῷ κυριακῷ σώματι καὶ τῇ θείᾳ ψυχῇ ἐγκεκρυμ-
 μένη σοφία καὶ δύναμις. Ἐκ γὰρ αὐτῆς τῆς συλλήψεως ἦν
 40 τελεία κατὰ γνῶσιν ἢ θεία ἐκείνη ψυχὴ, μᾶλλον δὲ ὑπερτε-
 λεία καὶ πληρεστάτη διὰ τὴν ἄκραν τῆς τοῦ λόγου ὑπο-
 στάσεως ἔνωσιν. Ἡ μὲν οὖν θεία ψυχὴ ὑπῆρχε τελεία κατὰ
 πάντα, ὡς εἶρηται, τὸ δὲ πανάγιον σῶμα ἀτελὲς μὲν
 καθ' ἡλικίαν, κατὰ δὲ τὰ φυσικὰ ἢ, τό γε ἀληθέστερον
 45 εἶπεῖν, τὰ ὑπὲρ φύσιν καὶ αὐτὸ τέλειον ἐξαρχῆς, τὴν μὲν
 αὐξὴν ὡς πάντες δεχόμενον ἄνθρωποι, τὴν δὲ σοφίαν οὐχ
 οὕτω· τοσοῦτον ἐκ ταύτης γὰρ χρῆναι κέκρικε φανεροῦν,
 ὅσον εἶναι σύμμετρον τῇ ἀεὶ αὐξομένη ἡλικίᾳ. Εἰ γὰρ
 εὐθύς ἐξαρχῆς ἅπαν τὸ τῆς θείας σοφίας μέγεθος τοῖς
 50 ἀνθρώποις ἐδείκνυ, τέρας ἂν ἔδοξε τὸ παιδίον καὶ φαντα-
 σία σαφῆς. Πλεῖστοι καὶ γὰρ ὕστερον ἐκ τοῦ μεγαλείου

21/22 Luc. 2, 40

24 Ibid.

31 Cf. Luc. 1, 80

34/35 Luc. 2, 40

25 ἔχεσθαι σοὶ νενόμισται] *correxi*, ἔχεσθαι σὲ νενόμισται A³ (-σαι
 p. ras.) B² (*hab.* (ἔχεσθ)οι σε *supra*scr.) CDF, νενόμικας ἔχεσθαι E *sicut habebant, ut vid.*,
 A²B¹ ἀλλ'οὐδεμία] A³ (ἄλλοι p. ras.) B² p. ras. CDF, οὐδεμία τοίνυν A²B¹ a. ras., ut vid. E

32 δέχεσθαι CD 45 Post αὐτὸ *habebat* τὸ B¹, *quod paene eras*. B² 46
 αὐξὴν] *codd. inde ab A², non tradunt correctionem* αὐξήσιν A³ 47 τοσοῦτον γὰρ
 ἐκ ταύτης D 48 ἀεὶ] *paene evanidum in A², e rasura posteriore?*

DEF τῶν θαυμάτων ἀπατηθέντες, ἔτι τε καὶ τῆς ὑπὲρ φύσιν
γεννήσεως, πᾶσαν τὴν οἰκονομίαν φαντασίαν ἐνόμισαν, ἔτι
τε τὸ πάθος καὶ τὸν σταυρόν, ἄλλον ἀντὶ τοῦ σωτήρος
55 σταυρωθῆναι νενομικότες. | Τούτου τοιγαροῦν χάριν, τοῦ B 101^v
μὴ τοὺς ἀνθρώπους ἕτερα δοξάζειν δηλονότι τῶν ὄντων,
κατὰ τὸν τῆς ἡλικίας χρόνον σύμμετρον ἐδείκνυ καὶ τὴν
ἔνδον σοφίαν. Οἱ δ' αἰρετικοὶ τὸν ἐν τῷ βάθει τῆς θείας
Γραφῆς κεκρυμμένον μὴ κατοπτεύσαντες νοῦν, μυρίαὶς ὡς
60 εἰπεῖν περιπεπτώκασι πλάναις, καθὰ δήπου κἂν τούτῳ
πεπόνθασι· διὰ γὰρ τῆς κατ' ἀρετὴν προκοπῆς μέγαν γεγο-
νῆναι τὸν κύριον ὡς τοὺς πολλοὺς ἀπεφῆναντο· ὅπερ ἀσε-
βές ἐστι κομιδῆ.

Σὺ μὲν οὖν κατὰ τοῦ θείου χωρήσας φωτὸς καὶ κτιστὸν
65 ἀποδειξαι τοῦτο βουλόμενος, λόγους ἀλλεπαλλήλους ἐφευ-
ρίσκεις, οἷους οὐ θεμιτὸν ὀρθοδόξοις λαλεῖν. Ἡμεῖς δὲ
ἄκτιστον τὸ φῶς ἐκεῖνο τὸ ὑπὲρ πᾶν φῶς | καὶ φρονοῦμεν A 141^v
καὶ λέγομεν, τῇ ἀληθείᾳ στοιχοῦντες καὶ τοῖς θεολόγοις
ἐπόμενοι τοῖς τῷ θείῳ τούτῳ φωτὶ ἐλλαμφθεῖσι καὶ περὶ
70 τούτου τὰς ἀληθεστάτας δόξας ἐκτεθεικόσιν, οἳ δὴ καὶ
μάρτυρες προκληθέντες δῆλην ἀπλανῶς τὴν ἀλήθειαν κα-
ταστήσουσιν. |

65. Τοῦ Χρυσοστόμου, ἐκ τοῦ Εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν A 142^f, B 1d
λόγου. «*Εἰσὶ τινες τῶν ὧδε ἐστῶτων, οἵτινες οὐ μὴ
γεύσωνται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσι τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.*»
Ἐνταῦθα οὐ περὶ τῆς δευτέρας αὐτοῦ παρουσίας | τῆς A 142^v
5 ἐνδόξου λέγει, ἀλλὰ περὶ τῆς ἐν τῷ ὄρει μεταμορφώσεως.
Καὶ γὰρ ἐν τῷ ὄρει μεταμορφωθείς ὁ σωτὴρ μικρῶς πως
ὡς δεσπότης ἔδειξε τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς τῆς ἀθεάτου
θεϊκῆς αὐτοῦ βασιλείας τὴν δόξαν. Ἄλλ' εὐθύς ἐροῦσιν οἱ

65, 2/21 Ps.-IOH. CHRYS., immo LEONTIUS CONSTANTINOPOLITANUS, *In transf.*, Sachot 316 et 318, cap. 9, lin. 6-8, 11-15; 10, lin. 1-6 (usque ad ἐπέδειξε, lin. 14); 10, lin. 7-13 (inde ab τὸ μὲν, lin. 15-16); cf. ed. Savilii, vol. VII, 33913-25; verba τουτέστι - τελείως, lin. 14-15, quae desunt in editionibus, non a Cantacuzeno inserta sunt, sed iam in traditione huius textus tum vulgata (in florilegiis, e.g. in florilegio quod cod. Athen. 2583 continetur, f. 120^r) legebantur, ut patet ex ed. operum IOSEPHI CALOΘΗΤΙ (Tsames 155415-416, 219458, 393249)
2/3 Matth. 16, 28, sed in fine ut Marc. 9, 1 et Luc. 9, 27

64 Ante Σὺ habebat καὶ A¹, quod del. A², quem seqn. alii οὖν] codd. inde ab A² 69 ἐλλαμ(φθεῖσι)] codd. inde ab A²

65, 2/22 Εἰσὶ - ἐκ τοῦ αὐτοῦ] habebant post μακαρισθῶσιν, lin. 40, A¹ E¹, sed numeris additis ordinem corr. A² E² sicut hab. alii 4 Post παρουσίας habet lacunam quattuor fere litterarum p. ras. sub linea ducta A

ABCDEF ἀπύλωτον καὶ θηρευτικὴν περιφέροντες γλῶσσαν· “Καὶ εἰ
 10 ἀθέατος ἢ θεϊκὴ τοῦ θεοῦ λόγου δόξα, πῶς ἐπέδειξεν
 αὐτὴν τοῖς ἀποστόλοις; Εἰ γὰρ ὁρατὴ, οὐκ ἀθέατος· εἰ δὲ
 ἀθέατος, οὐχ ὁρατὴ.” Διὸ ἄκουε συνετῶς. Ἐνταῦθα ὁ
 δεσπότης Χριστὸς τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς ἐπέδειξε τῆς ἀθεά-
 του αὐτοῦ βασιλείας τὴν δόξαν καὶ οὐκ ἐπέδειξε· του-
 15 τέστι, μικρὸν παρήνοιξε τὴν θεότητα καὶ οὐχὶ τελείως, «τὸ
 μὲν πληροφορῶν, τὸ δὲ φειδόμενος. Πληροφορῶν μὲν γὰρ
 ἔδειξεν αὐτοῖς τῆς ἀθεάτου βασιλείας τὴν θεϊκὴν δόξαν,
 οὐχ ὅση τις ἦν, ἀλλ’ ὅσον ἠδύναντο φέρειν οἱ σωματικούς
 ὀφθαλμοὺς περιφέροντες. Φειδόμενος δέ, καὶ οὐχὶ φθονῶν,
 20 οὐκ ἔδειξεν | αὐτοῖς τὴν πᾶσαν δόξαν, ἵνα μὴ σὺν τῇ B 102’
 ὀράσει καὶ τὴν ζωὴν ἀπολέσωσιν.»

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ αὐτοῦ. «“Εἰσὶ τινες τῶν ὧδε ἐστῶ-
 των, οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσι τὸν
 υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ.” Πρὸ
 25 βραχέος ἔλεγε· “Μέλλει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν
 τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς”, ὡς εἶναι τὴν Χριστοῦ βασιλείαν
 πατρῶαν δόξαν, τὴν δὲ πατρῶαν δόξαν υἱοῦ βασιλείαν.
 Εἶδες, ὅτι μία πατρὸς δόξα καὶ υἱοῦ; ... ἵνα μὴ σὺν τῇ
 ὀράσει καὶ τὴν ζωὴν ἀπολέσωσι. Καὶ τούτου μάρτυς ὁ τῶν
 30 ὄλων θεός, λέγων πρὸς Μωϋσῆν ποθοῦντα αὐτὸν θεάσα-
 σθαι, καθά φησι τὸ θεῖον λόγιον. Εἶπε γὰρ φησι Μωϋσῆς
 πρὸς τὸν θεόν· “Εἰ εὖρον χάριν ἐνώπιόν σου, ἐμφάνισόν
 μοι σεαυτόν, ὅπως ἴδω σε γνωστῶς πρόσωπον πρὸς
 πρόσωπον.” Τί οὖν ὁ θεὸς πρὸς αὐτόν; “Σφά(λ)λη, Μωϋ-
 35 σῆ, ταῦτα ζητῶν. Οὐ φθονῶ σοι τῆς ὀράσεως· φείδομαί
 σου τῆς σωτηρίας. Οὐδεὶς ἀνθρώπων θεὸν ἰδὼν ζήσεται.”
 Ἐνταῦθα οὖν ἔδειξε, τὸ μὲν πληροφορῶν, τὸ δὲ φειδόμε-
 νος. Καταλιμπάνει δὲ τοὺς ἄλλους μαθητὰς κάτω, ἵνα οἱ
 μὲν τρεῖς ὄψει πληροφορηθέντες δοξασθῶσιν, οἱ δὲ ἑννέα
 40 ἀκοῇ πιστεύσαντες μακαρισθῶσιν.»

15 Cf. (Ps.-)IOH. CHRYS., ut supra, cap. 29, lin. 40-41 22/28 Ps.-IOH.
 CHRYS., immo LEONT. CONST., *In transf.*, Sachot 314, cap. 8, lin. 3-5, 6-7, 9-10,
 5-6 22/24 Matth. 16, 28 25/26 Matth. 16, 27 28/40 LEONT. CONST.,
 ibd., 318 et 320, cap. 10¹²⁻²¹; 324, cap. 12¹⁷⁻¹⁹; cf. ed. Savilii, vol. VII, 339³⁰⁻³⁸;
 340⁷⁻⁸ 31/33 Ex. 33, 12-13 36 Ex. 33, 20 39/40 Cf. Ioh. 20, 29

14 Post αὐτοῦ *habet lacunam quinque litterarum p. ras. sub linea ducta A* 34
 σφάλλη] *correxci sicut habet ed. Savilii (cf. σφάλλει Sachot)*, σφάλη *codd.* 36 ἰδὼν
 θεὸν C

ABCDEF

Τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου. «Ἀπαθῆς καὶ ἐν τοῖς παθήμασι
τῆς σαρκὸς ὁ Χριστός, ὡς θεὸς νικήσας θάνατον καὶ
ἀναστὰς | τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ | καὶ ἀνελθὼν εἰς τὸν οὐρανὸν ἐν B 103^f, A 143^f
δόξῃ φυσικῇ καὶ οὐκ ἐν χάριτι, ἐρχόμενος ἐν τῇ ἑαυτοῦ
45 θεότητι, ἐμφανῶς ἐκλάμπων ἐκ τοῦ ἐκ Μαρίας σώματος
αὐτοῦ τοῦ ἁγίου τὴν δόξαν τὴν ἀπόρρητον, ὡς καὶ ἐπὶ τοῦ
ἄρουρου ἔδειξεν, ἀπὸ μέρους διδασκῶν ἡμᾶς, ὅτι καὶ πρότε-
ρον καὶ νῦν ὁ αὐτὸς ἐστίν, ἀναλλοίωτος ὢν ἀεὶ καὶ με-
ταβολὴν οὐδεμίαν ἔχων περὶ τὴν θεότητα.»

66. Τοῦ Δαμασκηνοῦ, ἐκ τοῦ Εἰς τὴν αὐτὴν Ἑορτὴν τῆς
Μεταμορφώσεως λόγου. «Σήμερον φωτὸς ἀπροσίτου ἄβυσ-
σος, σήμερον αἴγλης θείας χύσις ἀπεριόριστος ἐν Θαβῶρ
τῷ ὄρει τοῖς ἀποστόλοις αὐγάζεται. Νῦν ὠράθη τὰ τοῖς
5 ἀνθρωπίνοις ἀθέατα ὄμμασι· σῶμα γήϊνον θείαν ἀπαυγάζει
λαμπρότητα, σῶμα θνητὸν δόξαν πηγάζει θεότητος. Ὁ γὰρ
λόγος σὰρξ, ἢ σὰρξ τε λόγος ἐγένετο, εἰ καὶ μὴ τῆς
οἰκείας ἐξέστη ἐκάτερον φύσεως. Ὡς τοῦ θαύματος· οὐκ
ἔξωθεν ἢ δόξα τῷ σώματι προσεγένετο, ἀλλ' ἐνδοθεν ἐκ
10 τῆς ἀρρήτῳ λόγῳ ἠνωμένης αὐτῷ καθ' ὑπόστασιν τοῦ θεοῦ
λόγου ὑπερθέου θεότητος. Ὡς γὰρ ἐν ἐκείνῳ οἱ ἄγγελοι
ἀκλινεῖς ἐνερεΐδειν τὸ ὄμμα | οὐ σθένουσιν, ἐν τούτῳ τῶν B 103^v
ἀποστόλων οἱ πρόκριτοι τῇ δόξῃ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας
ὀρῶσιν ἐκλάμποντα. Ἐντεῦθεν τοὺς κορυφαίους τῶν ἀπο-
15 στόλων προσλαμβάνεται μάρτυρας τῆς οἰκείας δόξης τε |
καὶ θεότητος. Ἀποκαλύπτει δὲ αὐτοῖς τὴν οἰκείαν θεότητα. A 143^v
Τελείους δὲ εἶναι τοὺς τὴν θείαν δόξαν εἰκὸς κατοπτεύον-
τας, τὴν ἀπάντων ἐπέκεινα, τὴν μόνην ὑπερτελεῖ καὶ προ-
τέλειον. Ὁ θεῖος γὰρ ὄντως καὶ θεηγόρος Διονύσιος "Οὐ-
20 τως ὁ δεσπότης" φησὶν "ὄφθῆσεται τοῖς ἑαυτοῦ τελείοις

41/49 PS.-ATHAN., *De inc.*, PG 28, 96 A, lin. 7-14, 19-20

66, 2/106 IOH. DAM., *Hom. in transf.*, PG 96, 545 B₁₃ - 576 B₁, ex qua partes
sequentes laudantur: Lin. 2/4: 545 B₁₃₋₁₅; 4/11: 548 C₁₀ - D₃; 11/14: 549
C₈₋₁₁; 14/16: 557 C₁₋₃; 16: 557 C₇₋₈; 17/19: 560 B₂₋₄; 19/22: 560 B₁₃₋₁₇
(laudatur PS.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 592 B₁₂ - C₄); 22/25: 560 C₄, C₁₂ -
D₃; 26/32: 561 A₁₄ - B₇ (ad lin. 28 cf. SYNES. CYREN., *Dio*, Terzaghi 246²¹⁻²²;
Ep. 41, Garzya 68¹⁷⁻¹⁸); 32/36: 564 B₁₋₅; 36/38: 564 B₁₁₋₁₄; 38/48: 564 C₄₋₁₃;
48/49: 565 A₄₋₅; 49/64: 565 A₇ - B₉; 65/73: 565 B₁₄ - C₈; 73/74: 565 C₁₀₋₁₁;
74/80: 568 D₈ - 569 A₇; 80/82: 569 A₁₁₋₁₄; 83/85: 569 B₂₋₅; 85/86: 569
B₇₋₈; 86/88: 569 B₁₀₋₁₂; 88/89: Cf. 572 A₁₁ - B₁; 89/91: 572 B₃₋₆; 92: Cf.
569 A₈₋₁₀; 92/95: 572 B₆₋₉; 95/96: 572 C₉₋₁₀; 96: 572 B₉₋₁₀; 97/98: 569 D₂₋₄;
99/106: 576 A₇ - B₁ 6/7 Ioh. 1, 14

66, 1 τὴν] *codd. inde ab A²* αὐτὴν Ἑορτὴν] *codd. inde ab A² P. ras.* 9
προσεγίνετο AE

ICDEF θεράπουσιν, ὃν τρόπον ἐν ὄρει Θαβὼρ τοῖς ἀποστόλοις ὀπτάνεται.” Ἰωάννην παραλαμβάνει ὡς τῆς θεολογίας παρ-
 θένον καὶ καθαρῶτατον ὄργανον, ὅπως τὴν ἄχρονον δόξαν
 τοῦ υἱοῦ θεασάμενος *Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν*
 25 *πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος βροντήσσειε.*
 Μήτηρ γὰρ προσευχῆς ἢ ἡσυχία, προσευχή δὲ θείας
 δόξης ἐμφάνεια. Ὅταν γὰρ τὰς αἰσθήσεις μύσωμεν καὶ
 ἑαυτοῖς καὶ θεῷ συγγενώμεθα καὶ τῆς ἕξωθεν τοῦ κόσμου
 περιφορᾶς ἐλευθερωθέντες ἐντὸς ἑαυτῶν γενώμεθα, τότε
 30 τρανώς ἐν ἑαυτοῖς τοῦ θεοῦ τὴν βασιλείαν ὀψόμεθα. | “*Ἡ* B 104^r
βασιλεία γὰρ τῶν οὐρανῶν, ἣτις ἐστὶ θεοῦ βασιλεία, ἐντὸς
 ἡμῶν ἐστίν”, Ἰησοῦς ὁ θεὸς ἀπεφθέγγετο. Ἐμπροσθεν τῶν
 μαθητῶν μεταμορφοῦται ὁ αἰεὶ ὡσαύτως δεδοξασμένος καὶ
 λάμπων ἀστραπῇ τῆς θεότητος. Ἀνάρχως γὰρ ἐκ πατρὸς
 35 γεννηθεὶς, τὴν φυσικὴν ἀκτῖνα ἀναρχον κέκτηται τῆς θεό-
 τητος, καὶ ἡ τῆς θεότητος | δόξα καὶ δόξα τοῦ σώματος A 144^r
 γίνεται. Εἷς γὰρ ἐστὶ τοῦτο κάκεινο Χριστός, τῷ πατρὶ
 ὁμοούσιος καὶ ἡμῖν συμφυῆς καὶ ὁμόφυλος. Ἀλλ’ ἀφανῆς ἡ
 δόξα ὑπάρχουσα ἐν τῷ φαινομένῳ σώματι, τοῖς μὴ χωροῦσι
 40 τὰ καὶ ἀγγέλοις ἀθέατα, τοῖς σαρκὸς δεσμίοις, ἀόρατος
 ἐχρημάτιζε. Μεταμορφοῦται τοίνυν, οὐχ ὃ οὐκ ἦν προσλα-
 βόμενος, οὐδὲ εἰς ὅπερ οὐκ ἦν μεταβαλλόμενος, ἀλλ’ ὅπερ
 ἦν τοῖς οἰκείοις μαθηταῖς ἐκφαινόμενος, διανοίγων τούτων
 τὰ ὄμματα καὶ ἐκ τυφλῶν ἐργαζόμενος βλέποντας. Καὶ
 45 τοῦτό ἐστι τὸ “*μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν*”. Μένων
 γὰρ αὐτὸς ἐν ταυτότητι, παρὸ τοπρὶν ἐφαίνετο ἕτερος νῦν
 τοῖς μαθηταῖς ἐωρᾶτο φαινόμενος. *Καὶ ἔλαμψε τὸ πρό-*
σωπον | αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος. Τί φῆς, ὦ εὐαγγελιστά; Τί B 104^v
 συγκρίνεις τὰ ὄντως ἀσύγκριτα; Τὸ ἀφόρητον καὶ ἀπρόσι-
 50 *τον φῶς* ὡς οὗτος ὁ ὑπὸ πάντων καθορώμενος ἐξήστραψεν
 ἥλιος; “Ἀλλ’ οὐ παραβάλλω”, φαίη ἄν, “οὐδὲ συγκρίνω τὸ
 μόνον μονογενὲς καὶ μηδενὶ εἰκαζόμενον τῆς θείας δόξης
ἀπαύγασμα, ἀλλὰ σαρκὸς δεσμίοις φθειγγόμενος, τῶν σωμα-
 των ὃ τι κάλλιστόν ἐστι καὶ λαμπρότατον πρὸς παράδει-
 55 γμα φέρω, οὐ παντελῶς ὁμοιότατον.” Ἀμήχανον γὰρ ἀπαρα-
 λείπτως ἐν τῇ κτίσει | τὸ ἄκτιστον εἰκονίζεσθαι. Ἀλλ’ ὡσ- A 144^v

24/25 Ioh. 1, 1 25 βροντήσσειε] Cf. Marc. 3, 17 30/32 Luc. 17, 21
 45 Matth. 17, 2; Marc. 9, 2 47/48 Matth. 17, 2 49/50 I Tim. 6, 16
 52/53 Hebr. 1, 3

28 τῆς] AD² P. rar., τοῖς BCD¹ (?) EF 31 θεοῦ βασιλεία] ABCD² EF,
 βασ. θεοῦ D¹ 37 τοῦτο] codd. inde ab A²

- περ ὁ ἥλιος εἷς ἐστίν, ἔχει δὲ οὐσίας δύο, τοῦ τε φωτός, ὃ
γεγένηται πρότερον, καὶ τοῦ τῆ κτίσει ἐφυστερίζοντος
σώματος, διόλου δὲ τοῦ σώματος ἐφ' ἑαυτοῦ μένοντος, τὸ
60 φῶς πᾶσι τῆς γῆς ἐφαπλοῦται τοῖς πέρασιν, οὕτω καὶ ὁ
Χριστός, φῶς ἐκ φωτός ἄναρχον καὶ ἀπρόσιτον ὦν, ἐν τῷ
χρονικῷ καὶ κτιστῷ γενόμενος σώματι, εἷς ἐστὶ δικαιο-
σύνης ἥλιος, εἷς Χριστός ἐν δύο ἀδιαιρέτοις ταῖς φύσεσι
γνωριζόμενος.
- 65 Κοινὰ πάντα τοῦ ἐνὸς σεσαρκωμένου θεοῦ λόγου γε-
γένηται, τὰ τε τῆς σαρκὸς καὶ τὰ τῆς ἀπεριγράπτου
θεότητος. Ἔτερον δέ, ἐξ οὗ τὰ τῆς | δόξης αὐχήματα, καὶ B 105^f
ἕτερον, ἐξ οὗ τὰ πάθη γνωρίζεται. Ἐκνικᾷ δὲ τὸ θεῖον καὶ
μεταδίδωσι τῆς οἰκείας λαμπρότητος καὶ δόξης τῷ σώματι,
70 αὐτὸ καὶ ἐν πάθεσι πάθους μένον ἀμέτοχον. Οὕτως ἔλαμψε
τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, οὐχ ὅτι μὴ τοῦ ἡλίου
ὑπήρχε λαμπρότερος, ἀλλ' ὅσον ἐχώρουν καθορᾶν οἱ βλέ-
ποντες. Ὅπερ δὲ ἐν αἰσθητοῖς ἥλιος, τοῦτο ἐν νοητοῖς
θεός. Θεὸν μὲν γὰρ οὐδεὶς ἑώρακε πώποτε καθὸ πέφυκε
75 φύσεως· καὶ ὁ δὲ ἑώρακεν, ἐν πνεύματι τοῦτο τεθέαται.
Αὕτη ἡ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίστου. Ταῦτά ἐστίν, ἃ
ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε καὶ οὐς οὐκ ἤκουσε καὶ | ἐπὶ καρδίαν A 145^f
οὐκ ἀνέβη ἀνθρώπου πώποτε. Οὕτως ἐν τῷ αἰῶνι τῷ
μέλλοντι πάντοτε σὺν κυρίῳ ἐσόμεθα, Χριστὸν ὀρῶντες τῷ
80 φωτὶ ἀστράπτοντα τῆς θεότητος. Ὅρατε τὸν ἥλιον τοῦτον,
ὡς καλός, ὡς ἡδύς, ὡς ποθεινός, ὡς ἐξαστράπτων καὶ
ἐκλαμπρος, καὶ τὴν ζωὴν, ὡς γλυκεῖα καὶ ἐπέραστος;
Πόσω μᾶλλον δοκεῖτε τὸ φῶς, ἐξ οὗ φῶς ἅπαν φωτίζεται,
ποθεινότερον καὶ γλυκύτερον, τὴν αὐτοζωὴν, ἐξ ἧς ἅπανα
85 ζωὴ ζωοῦται καὶ μεταδίδεται; Οὐκ ἔστιν ἔννοια τῆς ὑπε-
ροχῆς τὸ μέτρον εἰκάζουσα. Τοῦτο τὸ φῶς κατὰ πάσης B 105^v
φύσεως ἔχει τὰ νικητήρια. Αὕτη ἡ ζωὴ ἡ τὸν κόσμον
νικήσασα. Καὶ πάλαι μὲν σκιὰν εἶχεν ὁ νόμος, Παύλου
γράφοντος ἄκουσον· ἡμεῖς δὲ ἀνακεκαλυμμένῳ προσώπῳ
90 τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμεθα, ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν
μεταμορφούμενοι μείζονα, καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνεύματος.

57/59 Cf. Gen. 1, 3 et 16 61 I Tim. 6, 16 62/63 Mal. 3, 20; cf. F.J.
Dölger, Die Sonne der Gerechtigkeit und der Schwarze, ²Münster 1971, 83-110
70/71 Matth. 17, 2 74 Ioh. 1, 18 76 Ps. 76, 11 76/78 I Cor. 2,
9 78/79 I Thess. 4, 17 87/88 I Ioh. 5, 4 88 Hebr. 10, 1 89/91
II Cor. 3, 18

59 δι' ὄλου AE 60 τῆς γῆς ἐφαπλοῦται τοῖς] τοῖς γῆς ἐφαπλοῦται D
79 πάντοτε] πάντες BCDEF (vide § 6, I, 1)

BCDEF Ἄλλ' ὁ Πέτρος· "Καλὸν ἐστὶν ἡμᾶς ὧδε εἶναι", καὶ ἐντεῦθεν
νεφέλη, οὐ γνόφου, ἀλλὰ φωτὸς ἐπεσκίασε. Τὸ κεκρυμ-
μένον γὰρ ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ ἀπὸ τῶν γενεῶν μυστήρι-
95 ον ἐκκαλύπτεται, φωνὴ τοῦ πατρὸς ἐκ νεφέλης τοῦ πνεύμα-
τος γέγονε καὶ δόξα διηνεκῆς καὶ διαιωνίζουσα δείκνυται.
Μὴ ζήτηι τοιγαροῦν πρὸ καιροῦ τὰ καλά, Πέτρε· | ἔσαι A 145^v
ποτέ, ὅταν ἄληκτον τὴν θέαν ταύτην κομίσαιο.

Ταῦτα τὰ θεῖα προστάγματα πάσῃ φυλακῇ τηρήσωμεν, ὡς
100 ἂν καὶ ἡμεῖς τῆς θείας αὐτοῦ κατατρυφήσωμεν ὠραιότητος,
τῆς αὐτοῦ γλυκυτάτης ἐμφορούμενοι γεύσεως· νῦν μὲν,
ὅσον ἐφικτὸν τοῖς τὸ γεῶδες τοῦτο πεφορτισμένοις σκῆνος
τοῦ σώματος, | ἔπειτα δὲ τρανότερόν τε καὶ καθαρώτερον, B 106^f
ὅταν ἐκλάμψωσιν οἱ δίκαιοι ὡς ὁ ἥλιος, ὅτε ὡς ἄγγελοι
105 σὺν κυρίῳ ἄφθαρτοι ἔσονται ἐν τῇ μεγάλῃ καὶ ἐπιφανεῖ ἐξ
οὐρανῶν ἀποκαλύψει αὐτοῦ.»

67. Ἀνδρέου Κρήτης, ἐκ τοῦ εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτὴν. «Ἐπὶ
τὸ ὄρος ἀνάγει τοὺς μαθητὰς ὁ σωτὴρ, τί ποιήσων ἢ τί
διδάξων; Τὴν ὑπεραστράπτουσαν παραδείξων τῆς οἰκείας
θεότητος δόξαν τε καὶ λαμπρότητα, εἰς ἣν μετεστοιχείωσε
5 τὴν ἀκούσασαν φύσιν· «Γῆ εἶ, καὶ εἰς γῆν ἀπελεύση.» Ὅθεν
κατὰ τὴν ἀψευδῆ τῶν θεολόγων μυσταγωγίαν ὡσπερ ἔκ
τινος ἀενάου πηγῆς κατὰ ἀπειρόδωρον χάριν τῆς ἀκη-
ράτου θεώσεως εἰς ἡμᾶς τὸ μέγα πρόεισι δῶρον· βούλε-
ται γὰρ συνιέντας ἡμᾶς τοῦ βάθους τῶν κατ' αὐτὸ πεπρα-
10 γμένων τῇ γνώσει δραστικωτέραν ἐπισπάσασθαι τὴν χάριν,
μιμήσει τοῦ μεταμορφωθέντος, καὶ ἐν ἡμῖν αὐτοῖς ἐνε-
ργοῦσαν τὸ θαυμαστὸν δὴ καὶ ξένον μυστήριον. | Τοῦτο A 146^f
τοίνυν ἑορτάζομεν σήμερον, τὴν τῆς φύσεως θέωσιν, τὴν
εἰς τὸ κρεῖττον ἀλλοίωσιν, τὴν ἐπὶ τὰ ὑπὲρ φύσιν |

92 Matth. 17, 4; Marc. 9, 5; Luc. 9, 33 93 Matth. 17, 5; Luc. 9, 34
γνόφου] Cf. Ex. 20, 21 93/95 Col. 1, 26 (cf. Eph. 3, 9); cf. Eph. 3, 5
(ἐκκαλύπτεται ex ἀπεκαλύφθη) 95 Matth. 17, 5 102 σκῆνος] Cf. II Cor.
5, 1 et 4 104 Matth. 13, 43 ὡς ἄγγελοι] Matth. 22, 30 105 I Thess.
4, 17 105/106 Cf. II Thess. 1, 7

67, 1/56 ANDR. CRET., *Hom. in transf.*, PG 97, 932 C₇ - 953 C₁₀, ex qua
partes sequentes laudantur: 1/4: 932 C₇ - 933 A₁; 4/5: 933 A₂₋₄; 5/8: 933
B₉₋₁₂; 8/12: 936 C₁₃ - D₃; 12/15: 933 A₄₋₇; 15/16: 933 A₁₅ - B₂; 16/20:
933 C₁₋₅; 20/24: 948 A₁₃ - B₃; 24/26: 949 B₁₋₃; 27/46: 949 B₈ - D₂; 46/56:
953 B₁₄ - C₁₀ 5 Gen. 3, 19

ABCDEF 15 ἕκστασιν καὶ ἀνάβασιν, καθ' ἣν τοῦ κρείττονος ἢ ἐκνίκησις, B 106'
 ἢ, τὸ κυριώτερον εἰπεῖν, ἢ ἀνεκκλάητος θέωσις. Τοῦτο
 θαυμάζουσιν ἄγγελοι, τοῦτο δοξολογοῦσιν ἀρχάγγελοι, τοῦτο
 πᾶσα τῶν ὑπερκοσμίων ἢ νοητῆ διακόσμησις αὐλως ἐστιω-
 μένη τεκμήριον ἐναργέστατόν τε καὶ ἀψευδέστατον τίθεται
 20 τῆς περὶ ἡμᾶς τοῦ λόγου φιλανθρωπίας· ὅς δὴ καὶ ὑπερ-
 βαλλόντως ἐπὶ τοῦ ὄρους ἐξήστραψεν, οὐ τότε γενόμενος
 ἑαυτοῦ διαυγέστερος ἢ ὑψηλότερος, ἄπαγε, ἀλλ' ὅπερ καὶ
 πρότερον ἦν, τοῖς τελουμένοις τῶν μαθητῶν καὶ μουυμένοις
 τὰ ὑψηλότερα κατὰ ἀλήθειαν θεωρούμενος. Οὐκ ἔστι τῶν
 25 ἐν τῇ κτίσει θεωρουμένων, ὃ χωρήσει τούτου τὴν ὑπερ-
 βολὴν τῆς λαμπρότητος.

Ἐπὶ τῶν λεγομένων αὐτὸ ἂν εἶη τὸ μακάριον
 πάθος ἐκεῖνο καὶ πολυῦμνητον, ὅπερ ἐπὶ τοῦ ὄρους πε-
 πόνθασιν οἱ ἀπόστολοι, ἠνίκα τὸ ἀπρόσιτον καὶ ἄχρονον
 30 φῶς, τὴν οἰκείαν σάρκα μεταμορφώσαν, τῷ ὑπερβάλλοντι
 τῆς οἰκείας φωτοβλυσίας ὑπερουσίως ἐλάμπρυνε. Τὴν γὰρ
 ἀκτίνα τῆς ἀμώμου σαρκὸς ἐκείνης φέρειν οὐ δυνηθέντες, ἢ
 ἐκ τῆς τοῦ λόγου θεότητος, ὅς τῇ σαρκὶ καθ' ὑπόστασιν
 ἦνωτο, διὰ ταύτης | ὑπὲρ φύσιν | ἐπήγαγε, πίπτουσιν ἐπὶ B 107⁵, A 14
 35 πρόσωπον. Ὡς τοῦ θαύματος· κατ' ἕκστασιν τελεωτάτην τῆς
 φύσεως πίπτουσιν ὑπνω βαρεῖ καὶ φόβῳ κρατούμενοι,
 μύσαντες τὰς αἰσθήσεις, πᾶσαν νοερὰν κίνησιν καὶ ἀντίλη-
 ψιν παντελῶς ἑαυτῶν ἀποσπάσαντες. Οὕτω κατὰ τὸν θεῖον
 ἐκεῖνον καὶ ὑπέρφωτον καὶ ἀόρατον γνόφον τῷ θεῷ συνε-
 40 γέγοντο, τῷ μηδὲ ὄραν τὸ ὄντως ὄραν εἰσδεδεγμένοι
 καὶ τῷ πάσχειν ἀγνώστως τὴν καθ' ὑπεροχὴν ἀγνωσίαν
 ποριζόμενοι καὶ τὴν πάσης νοερᾶς ἐπιστάσιος ὑψηλοτέραν
 ἐγρήγορσιν ὑπνω μυσταγωγούμενοι. Καὶ γίνεται παρα-
 δόξως ἐπὶ παραδόξου τοῦ πράγματος ὑπνος ἢ ἐγρήγορσις,
 45 τῇ ἡρεμίᾳ τῶν γνωστικῶν ἀντιλήψεων τῶν ὑπὲρ φύσιν τὴν
 γνῶσιν πιστούμενος. Τοῦτό ἐστι, δι' οὗ τῇ νεφέλῃ περιλαμ-
 φθέντες καὶ τῷ φωτὶ τοῦ προσώπου κυρίου, πᾶσαν ὀπτι-
 κὴν ἐνέργειαν ἀφαιρεθέντες οἱ προκριθέντες τῶν ἀπο-
 στόλων τῆς ἐπὶ τοῦ ὄρους μεταμορφώσεως ἐπόπται τότε
 50 γενέσθαι καὶ μάρτυρες ἕξω πάντων ἐγένοντο τῶν ὀρωμέ-

15 Cf. GREG. NAZ., Or. XXIX, PG 36, 100 A₁₀ = Gallay 218, cap. 198-9
 29/30 I Tim. 6, 16 34/35 Matth. 17, 6 46 Matth. 17, 5; Marc. 9,
 7; Luc. 9, 34

32 οὐ] μὴ D 41 ἀγνωσίαν *codd.*, γνῶσιν *ed.* PG 42 ἐπιστάσιος] *correx-
 sicut habet ed. PG, -αν codd.* 49 Post ὄρους *habebant* τῆς A¹B¹, *habet* E, *paene
 eras.* A²B², *non hab.* CDF

ABCDEF

νων τε καὶ νοουμένων, ἔτι δὲ καὶ ἑαυτῶν, ἵνα τὸ πάσης
 θέσεώς τε καὶ | ἀφαιρέσεως ἐκβεβηκὸς καθ' ὑπεροχὴν ὑπε- B 107^v
 ρούσιον τῇ ἐκφάνσει τοῦ λόγου καὶ τῇ ἐπισκιάσει τοῦ
 πνεύματος καὶ τῇ ἄνωθεν ἐκ τῆς νεφέλης φερομένη φωνῇ
 55 τοῦ γεννήτορος δι' ἀγνωσίας καὶ ἀβλεψίας παιδευθῶσι μυστή-
 ριον.» |

68. Τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ, ἐκ τοῦ πεντη- A 147^r
 κοστοῦ τῶν Θεολογικῶν αὐτοῦ κεφαλαίων, περὶ τῆς μιᾶς
 τοῦ θεοῦ λόγου συνθέτου ὑποστάσεως. «Ἰστέον, ὡς ἐπὶ
 τῆς πυρώσεως δύο χρῆ ἐννοεῖν· πεπυρῶσθαι γὰρ λέγεται
 5 τὸ πυρούμενον καθ' ἓνα μὲν τρόπον, ὅτι ὁ σίδηρος τυχὸν ἢ
 τὸ ξύλον εἰς πῦρ προῦφεστῶς εἰσερχόμενον λαμβάνει ἐξ
 αὐτοῦ πῦρ, μήπω καθ' ἑαυτὸ προῦποστάν, καὶ γίνεται αὐτῷ
 ὑπόστασις. Ἐν αὐτῷ γὰρ τῷ ξύλῳ προῦπάρχοντι καὶ
 προῦφεστῶτι ὑφίσταται τὸ πῦρ, ὃ λαμβάνει ἐκ τοῦ προῦ-
 10 φεστῶτος πυρός, καὶ γίνεται ἢ τοῦ σιδήρου ὑπόστασις
 καὶ τοῦ ἐν αὐτῷ θεωρουμένου πυρός ὑπόστασις μία ὑπό-
 στασις, τοῦ τε ξύλου καὶ τοῦ ἐν αὐτῷ πυρός. Οὐ γὰρ
 ὑπέστη καθ' αὐτὸ τὸ ἐν τῷ ξύλῳ πῦρ, ἀλλ' αἰτίαν τῆς
 ὑποστάσεως καὶ τῆς ἀνὰ μέρος κεχωρισμένης ἐκ τῶν
 15 λοιπῶν πυρῶν ὑπάρξεως | καὶ συμπήξεως τὸ ξύλον ἔσχε. B 108^r
 Καὶ ἔστι μία ὑπόστασις τοῦ τε ξύλου καὶ τοῦ ἐν αὐτῷ
 ὑποστάντος πυρός, προηγουμένως μὲν τοῦ ξύλου, ἐπο-
 μένως δὲ τοῦ πυρός. Προῦπάρχουσα γὰρ τοῦ ξύλου, μετὰ
 ταῦτα ἐγένετο καὶ τοῦ πυρός. Λέγεται δὲ καὶ καθ' ἕτερον
 20 τρόπον πύρωσις, ὡς τοῦ πυρουμένου ξύλου δεχομένου τὴν
 τοῦ πυρός ἐνέργειαν. Τὸ γὰρ λεπτότερον μεταδίδωσι τῷ
 παχυτέρῳ τῆς οἰκείας ἐνεργείας. Ἐπὶ μὲν οὖν τῆς πυ-
 ρώσεως τὸ ξύλον τυχὸν ἔστι τὸ πυρούμενον· | καὶ λέγεται A 147^v
 πύρωσις τοῦ ξύλου καὶ οὐ ξύλωσις τοῦ πυρός. Τὸ γὰρ
 25 ξύλον προῦπάρχει τε καὶ ὑπόστασις τῷ πυρὶ γίνεται καὶ
 τὴν τοῦ πυρός ἐνέργειαν δέχεται. Ἐπὶ δὲ τοῦ κυρίου
 ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ οὐχ οὕτως, ἀλλὰ σάρκωσις μὲν τοῦ
 λόγου λέγεται, ὡς τοῦ λόγου γενομένου τῇ σαρκὶ ὑπο-
 στάσεως – προῦπήρχε γὰρ ἢ ὑπόστασις τοῦ λόγου, καὶ ἐν

68, 3/44 (Ps.-)IOH. DAM., locus in codd. Oxon. Cromw. gr. 13 (XI saec.) et
 Londin. Brit. Bibl. Add. 27862 (XI saec.) insertus in textum IOH. DAM., *Exp.*
fid., cap. 51, Kotter II, 124-125, lin. 7-34 in apparatu critico

- ABCDEF 30 αὐτῇ ὑπέστη <ή> σὰρξ —, θέωσις δὲ τῆς σαρκός. Αὐτὴ γὰρ μετέσχε τῶν τῆς θεότητος, καὶ οὐχ ἡ θεότης τῶν αὐτῆς παθῶν. Διὰ γὰρ τῆς σαρκός ἡ θεότης ἐνήργει ὡς τὸ πῦρ διὰ τοῦ ξύλου, οὐχ ἡ σὰρξ διὰ τοῦ λόγου. Οὐκ ἔπαθε τοίνυν σαρκωθείς ὁ λόγος, ἀλλ'ἐνήργησε τὴν σάρκωσιν,
- 35 μεταδοὺς τῇ σαρκὶ τῆς τε ὑποστάσεως καὶ τῆς θεώσεως. Θεώσεως δὲ | λέγω, οὐχὶ τροπῆς εἰς θεότητος φύσιν, ἀλλὰ B 108^v τῆς μεθέξεως τῆς ὑποστάσεως καὶ τῶν τῆς θεότητος αὐχημάτων. Ἐζωοποιεῖ γὰρ οὐ κατ'οἰκείαν φύσιν, ἀλλὰ τῇ ἐνώσει τῇ πρὸς τὴν θεότητα, καὶ ἐν Θαβῶρ ἤστραψε καὶ
- 40 ἀστράπτει, οὐ διὰ τὴν οἰκείαν φύσιν, ἀλλὰ διὰ τὴν τῆς καθ'ὑπόστασιν ἠνωμένης αὐτῇ θεότητος ἐνέργειαν, ὡς τὸ ξύλον λάμπει καὶ καίει οὐ κατὰ τὴν οἰκείαν φυσικὴν ἐνέργειαν, ἀλλὰ διὰ τὴν τοῦ καθ'ὑπόστασιν ἠνωμένου ἐν αὐτῷ πυρὸς τῆς ἐνεργείας μέθεξιν.»
- 45 Καὶ μετ'ὀλίγα· «Ἰστέον δέ, ὡς εἰ καὶ περιχωρεῖν ἐν ἀλλήλαις τὰς τοῦ κυρίου φύσεις | φαμέν, ἀλλ'οἶδαμεν, ὡς ἐκ A 148^f τῆς θείας φύσεως ἡ περιχώρησις γέγονεν. Αὕτη μὲν γὰρ διὰ πάντων διήκει, καθὼς βούλεται, καὶ περιχωρεῖ, δι'αὐτῆς δὲ οὐδέν· καὶ αὐτὴ μὲν τῶν οἰκείων αὐχημάτων τῇ σαρκὶ
- 50 μεταδίδωσι, μένουσα αὐτῇ ἀπαθῆς καὶ τῶν τῆς σαρκός παθῶν ἀμέτοχος. Εἰ γὰρ ὁ ἥλιος, ἡμῖν τῶν οἰκείων ἐνεργειῶν μεταδιδούς, μένει τῶν ἡμετέρων ἀμέτοχος, πῶσω μᾶλλον ὁ τοῦ ἡλίου ποιητῆς τε καὶ κύριος.» |

45/53 IOH. DAM., *Exp. fid.*, Kotter II, 126, cap. 5157-63

30 ἡ] *addidi sicut habet ed. Kotter, non habent codd., sed cf. Disp., Ep. Cant. IV, 5,*
 51 43 ἐν] *codd., non habent ed. Kotter et Disp., Ep. Cant. IV, 5, 65*

IOHANNIS CANTACUZENI
REFUTATIO II
PROCHORI CYDONII

CONSPECTUS SIGLORUM

| | |
|---------------------------------------|--------------|
| <i>Parisinus gr. 1241</i> | Sept. 1369 |
| <i>Vaticanus gr. 673</i> | ca. 1369/70 |
| <i>Vaticanus gr. 674</i> | Iun. 1370 |
| <i>Mosquensis gr. 143 (233 Vlad.)</i> | aestate 1369 |
| <i>Meteorensis Hag. Triados 1</i> | Apr. 1370 |

Τοῦ αὐτοῦ ἱερομονάχου Προχόρου προάγοντος ῥητὰ B 109^f
θεολόγων ἁγίων ὡς δῆθεν φάσκοντα, ὅτι τὸ αὐτὸ
ἔστιν οὐσία καὶ ἐνέργεια ἐπὶ θεοῦ, ἀντιλέγων βασι-
λεὺς ὁ Καντακουζηνὸς δείκνυσιν, ὅτι οἱ μὲν ἅγιοι
5 ὀρθῶς καὶ ἀληθῶς θεολογοῦσιν, ὁ δὲ καὶ οἱ μετ' αὐ-
τοῦ, ἀλλὰ δὴ καὶ οἱ πρὸ τούτου αὐτοῦ διδάσκαλοι,
βλασφήμως τὰ τῶν θεολόγων ῥητὰ ἐξελάβοντο.

1. «Ὅτι «ἡ γέννησις, ἐνέργεια οὐσα, ἔστιν αὐθυπόστατος», α'
φησὶν ὁ Αὐγουστῖνος· «ὁ δὲ υἱὸς νόησις ἔστι τοῦ πατρός,
ἐκ γεννήσεως γεννηθείς, ἥτις ἔστιν ὁ πατήρ. Εἰ γὰρ ἡ
γέννησις ἔστιν ὁ πατήρ, ὁ δὲ πατήρ αὐθυπόστατος, ἡ
5 γέννησις ἄρα αὐθυπόστατος. Εἰ γὰρ μὴ αὐθυπόστατος, ἐν
τῇ οὐσίᾳ τὸ ὑφεστάναι ἔχει· ἀλλ' ἄτοπον.»

Τοῦ Νύσσης, ἐν τοῖς Κατ' Εὐνομίου, κεφάλαιον εἰκοστόν. β'
«Εἰ δὲ ταῦτα τὰ ἄτοπα φεύγων ἀνυπόστατόν τι πρᾶγμα τὴν
ἐνέργειαν λέγοι, ἥς ἀποτέλεσμα τὸν υἱὸν διορίζεται, πάλιν
10 εἰπάτω, πῶς ἔπεται τῷ ὄντι τὸ μὴ ὄν, πῶς δὲ κατεργάζεται
τὰ μὴ ὑφεστῶτα τὸ ὑφεστός· εὐρεῖθήσεται γὰρ διὰ τῶν B 109^f
τοιοῦτων ἀκολουθοῦντα μὲν τῷ θεῷ τὰ ἀνύπαρκτα, αἷτια
δὲ τῶν ὄντων τὰ μὴ ὄντα γινόμενα, καὶ περιγράφοντα τὴν
τῶν ὑφεστῶτων φύσιν, ἃ τῇ ἑαυτῶν οὐχ ὑφέστηκε φύσει·
15 καὶ ἡ πάσης τῆς κτίσεως ἀποτελεστικὴ καὶ δημιουργὸς
δύναμις τῷ ἀνυπάρκτῳ κατὰ τὸν ἴδιον λόγον περιληφθή-
σεται.»

«Ὅτι τὸν Ἄρειον λέγοντα δύο σοφίας τοῦ πατρός, μίαν γ'
τὸν υἱὸν αὐθυπόστατον καὶ ἑτέραν ἐν αὐτῷ ὑφεστηκυῖαν, ὁ
20 ἅγιος Ἀθανάσιος ἐλέγχων φησὶν· «Ἀδύνατον δύο τοῦ
πατρός εἶναι σοφίας, μίαν μὲν τὸν υἱόν, ἑτέραν δὲ τὴν
ἐνυπάρχουσαν αὐτῷ καὶ μὴ καθ' αὐτὴν ὑφεστηκυῖαν.» Λέγει
γάρ· «Ἐπρεπε γάρ, ἐνὸς ὄντος θεοῦ, μίαν εἶναι καὶ τὴν
εἰκόνα καὶ ἓνα τὸν τούτου λόγον καὶ μίαν τὴν τούτου
25 σοφίαν. Διὸ καὶ θαυμάζω, πῶς, ἐνὸς ὄντος θεοῦ, οὗτοι

1, 1/125 Haec collectio locorum e patribus Graecis et Latinis adlatorum
videtur esse opusculum Prochori peculiare, post eius damnationem synodalem
conscriptum et in codd. operum Prochori non conservatum 1/6 Locum non
inveni 8/17 GREG. NYSS., *Contr. Eun.* I, Op. I, 100⁶⁻¹⁵ 20/22 Cf. ATHAN.,
Contra Arian., Or. II, PG 26, 225 A₅ - 232 C₇ 23/27 ATHAN., *ibid.*, PG 26,
225 A₂₋₇

Tit., 3 Post θεοῦ *habebat* ἄτινα καὶ B¹, *quae exprimit B², non hab. alii* 5/6
μετ' αὐτοῦ] σὺν αὐτῷ D 6 ἀλλὰ - αὐτοῦ] *om.* F τούτου] *om.* CD

BCDF κατὰ τὰς ἰδίας ἐπινοίας πολλὰς εἰκόνας καὶ σοφίας καὶ λόγους ἐπινοοῦσιν.»

Καὶ ὅτι, εἰ καὶ ἄλλη τις σοφία ἐστὶν ἐν τῷ πατρὶ, δ' ἀνάγκη κάκεινην υἱὸν εἶναι, καὶ διατοῦτο δύο υἱούς, ὁ
30 ἅγιος Κύριλλός φησιν, οὕτως ἢ λέγων· «Εἰ βουλευέται μὲν B 110' ἐν σοφίᾳ ὁ πατήρ, καὶ ὅτε τὸν υἱόν, ὡς οἱ Ἀρειανοὶ φασί, γεννᾶν ἤθελεν, ἔστι δὲ ἡ σοφία τοῦ πατρὸς ὁ υἱός, ἑτέραν τῷ πατρὶ προσεῖναι σοφίαν ἀνάγκη, ἐν ἣ βουλευσάμενος ἀπέτεκε τὸν υἱόν. Εἰ δὲ τοῦτο λέγειν ἀσεβές – εἰς γὰρ ὁ
BCDF, 35 υἱὸς τοῦ θεοῦ καὶ οὐ δύο –, σοφία τοῦ πατρὸς ὑπάρχων ὁ
E inde ab οὐ υἱός, αὐτός ἐστι καὶ βούλησις. Ἐν γὰρ σοφίᾳ πάντως τὸ βούλεσθαι, καὶ μάταιος αὐτῶν ὁ λόγος καὶ κενὸν ἐδείχθη τὸ σόφισμα.»

Ἐπι, εἰ ἔστι τις σοφία ἐν τῷ πατρὶ μὴ καθ'αὐτὴν ε' ὕφεστηκυῖα, ἀλλ' ἐν αὐτῷ, αὐτός ὁ ἅγιος Κύριλλος ἐλέγχει φάσκων· «Εἰ μὴ οὐσιώδης σοφία καὶ ἐνούσιος λόγος ὁ υἱός, ἀλλ' ἀπλῶς σοφία καὶ λόγος ἐστὶν ὁ υἱὸς ἐν τῷ πατρὶ, εἶη ἂν αὐτός ὁ πατήρ σύνθετος ἐκ σοφίας καὶ λόγου.»

45 Ἐπι, εἰ ἔστιν ἐν τῷ θεῷ ἄλλο ἢ οὐσία αὐτοῦ καὶ ἄλλο ἢ ε' ζωὴ αὐτοῦ, ἔστι σύνθετος, ὁ αὐτός φησιν ἅγιος Κύριλλος, οὕτω φάσκων· «Ἐνταῦθα τοῖς ὀρθῶς οὐκ ἐθέλουσι νοεῖν εἰς πολλὴν ὁ λόγος κινδυνεύσει δυσφημίαν. Εἰ γὰρ ἔχειν ἐν ἑαυτῷ ζωὴν λέγεται ὁ πατήρ, ἕτερόν ἐστιν αὐτὸς παρὰ τὴν
50 ἐν αὐτῷ ζωὴν. Εἰ δὲ τοῦτο, διπλόη ἢ τις ὡσπερ καὶ B 110' σύνθεσις ἐν αὐτῷ νοηθήσεται. Πῶς οὖν ἀπλοῦς καὶ ἀσύνθετος κατ'οὐσίαν ὁ θεός;»

Ἐπι, εἰ ὁ υἱός ἐστι ζωὴ τοῦ πατρὸς, ὁ πατήρ οὐκ ἔσται ε' σύνθετος, ὁ αὐτός ἅγιος Κύριλλός φησιν, οὕτως ἢ λέγων·
55 «Ἡ ζωὴ ἄρα, ἣν ὁ πατήρ ἔχει ἐν ἑαυτῷ, οὐχ ἕτερα τίς ἐστι παρὰ τὸν υἱόν· καὶ πάλιν ἡ ἐν υἱῷ ζωὴ οὐχ ἕτερα τίς ἐστι παρὰ τὸν πατέρα, καὶ ἀληθεύει ὁ λέγων· “Ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατήρ ἐν ἐμοί.”»

Ἐπι αἱ ἀναφοραὶ εἰσιν ἡ οὐσία, πρὸς τὴν οὐσίαν θε- ἡ' ὠρούμεναι, φησὶν ὁ θεολόγος Γρηγόριος, τὰ ἐν οἷς λέγων· «Εἴτουν τοῖς ἀναφορικοῖς ἢ θεότης, ἢ τό γε ἀληθέστερον

30/38 Cf. CYRILL. ALEX., *De s. trin. dial. II*, PG 75, 7767-11 = de Durand I, 334: 45436-39 41/44 Locum non inveni 47/52 CYRILL. ALEX., *Thes. de trin.*, PG 75, 244 B₂₋₈ 48/49 Ioh. 5, 26 55/58 CYRILL. ALEX., *ibid.*, 244 B₉ - C₁ 57/58 Ioh. 14, 10 61/64 Locum non inveni, et neque indice verborum Greg. Naz. Lovaniensi (teste J. Mossay) neque indice verb. Greg. Nyss. Monasteriensi, nondum sane perfecto, (teste F. Mann) investigari potest

BCDEF εἰπεῖν, ἃ ἢ θεότης· εἰ γὰρ ταῦτα ἢ θεότης, ἢ δὲ θεότης τὸ κοινόν, καὶ εἰ μὴ ταῦτα ἢ θεότης, ἔσται τι ἐν τῷ θεῷ, ὃ μὴ θεότης· καὶ τί ἐκεῖνο, ὃ μὴτε θεότης μὴτε κτίσμα;»
 65 "Ὅτι, εἰ ἄλλοις ὁ θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει, σύνθετός θ' ἔστιν, εἰ δὲ ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως κτίζει, οὐ, ὁ ἅγιος Μάξιμος ἐδήλωσεν. Εἰπόντος γὰρ αὐτοῦ τοῦ Ἀνομοίου· «Εἰ ἄλλοις ὁ θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει, σύνθετός ἔστιν», ἀπεκρίνατο· «Οὐ λέγω· "Ἄλλοις γεννᾷ καὶ ἄλλοις | κτίζει", B 111^f
 70 ἀλλά· "Ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως κτίζει."» Εἰ τοίνυν τῷ αὐτῷ γεννᾷ καὶ κτίζει, ἄλλως μέντοι καὶ ἄλλως, τουτέστι, γεννᾷ μὲν ὡς οὐσία, κτίζει δὲ ὡς θέλησις τὸ αὐτό, τὸ αὐτὸ ἄρα θέλησις καὶ οὐσία.

Εἰ «θέλων θεὸς ὁ πατήρ ἢ μὴ θέλων»; Καὶ δὴ φανερόν, ἰ
 75 ὅτι θέλων. Οὐκοῦν θέλον ἐκεῖ καὶ θελητόν. Ἄλλ'εἰ ἄλλο καὶ ἄλλο, φησὶν ὁ Θεολόγος, μεριστός. Φησὶ γάρ· «Ἡ τὸ μὲν αὐτοῦ θελησαν, τὸ δὲ θεληθέν· μεριστὸς οὖν.»

"Ὅτι, εἰ ἄλλο ὑπόστασις ἐπὶ θεοῦ καὶ ἄλλο ἀθανασία, ια'
 σύνθεσις, εἰ δὲ τὸ αὐτό, οὐ σύνθεσις, ἔδειξεν ὁ ἅγιος
 80 Μάξιμος. Εἰπόντος γὰρ ἐκείνου, ὅτι· «Ἡ ἡμετέρα ἀθανασία ἄλλο ἐστὶ παρὰ τὴν ὑπόστασιν ἡμῶν, διὸ καὶ ἢ τοῦ θεοῦ ἀθανασία ἄλλο ἐστὶ παρὰ τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ», ἀπεκρίνατο· «Οὐ, ἀλλ'αὐτὴ ἢ ὑπόστασις αὐτοῦ καὶ ἀθανασία αὐτοῦ ἔστι καὶ ἁγιασμὸς καὶ ἀπολύτρωσις καὶ κυριότης καὶ
 85 δύναμις, καὶ οὐκ ἔστι κατὰ συνθήκην ταῦτα ὁ θεός, ἀλλὰ κατὰ διαφόρους ἐπινοίας ταῦτα λέγεται.» |

"Ὅτι, εἰ ἄλλο ἐστὶν οὐσία καὶ ἄλλο ὑπόστασις κατὰ τὸ ιβ' B 111^h
 πρᾶγμα, σύνθεσίς ἔστιν, εἰ δὲ κατὰ τὸν λόγον ἄλλο καὶ ἄλλο, οὐ σύνθεσις, ἔδειξεν ὁ αὐτός. Εἰπόντος γὰρ πάλιν
 90 τοῦ Ἀνομοίου· «Ἄλλο ἐστὶν οὐσία καὶ ἄλλο ὑπόστασις», Μάξιμος ἀποκρίνεται· «Ἄλλο καὶ ἄλλο, οὐχ ὡς πρᾶγμα.» Καὶ εἰπόντος ἐκείνου· «Οὐκοῦν σύνθεσις», ἀπεκρίνατο· «Ἄλλο καὶ ἄλλο, εἶπον· οὐχ ὡς πρᾶγμα ἄλλο καὶ ἄλλο, ἀλλ'ὡς ἄλλο τι σημαινούσης τῆς ὑποστάσεως καὶ ἄλλο τῆς
 95 οὐσίας.»

"Ὅτι δόξα ἦν τῶν ὀρθοδόξων, ταυτὸν εἶναι τῇ οὐσίᾳ τὴν ιγ'

67/70 Ps.-MAX. CONF. sive Ps.-ATHAN., *De trin. dial. I*, PG 28, 1121 C₇₋₁₀
 74 GREG. NAZ., *Or. XXIX*, PG 36, 81 C₄₋₅ = Gallay 190, cap. 72-3 76/
 77 GREG. NAZ., *ibid.*, PG 36, 81 C₇₋₈ = Gallay 190, cap. 75-6 80/86 Cf. Ps.-
 MAX. CONF. sive Ps.-ATHAN., *De trin. dial. I*, PG 28, 1144 C₁₂ · D₇ 89/95
 Ps.-ATHAN., *ibid.*, 1136 D_{3,9}

BCDEF ἐνέργειαν, δῆλον, ἐξ ὧν λαμβάνοντες παρὰ τῶν αἰρετικῶν τὸν υἱὸν εἰκόνα εἶναι τῆς ἐνεργείας τοῦ πατρὸς, συνελογίζοντο τὸν υἱὸν ὁμοούσιον τῷ πατρί, ὡς καὶ ὁ Εὐνόμιος
100 μαρτυρεῖ. Λέγει γάρ, ὅτι· «Φασὶ περὶ ἡμῶν, ὅτι· Ἔγετε ὑμεῖς οἱ τὰ Ἀρείου φρονοῦντες τῆς ἐνεργείας εἰκόνα τὸν υἱόν· ἢ δὲ ἐνέργεια ταυτὸν τῆ οὐσία· τῆς ἄρα οὐσίας εἰκὼν ἔσται ὁ υἱός.»

Ἔτι δὲ ἀνάπαλιν δόξα ἦν τῶν Ἀρειανῶν, μὴ ταυτὸν εἶναι ἰδὲ
105 τὴν ἐνέργειαν τῆ οὐσία, ἢ δῆλον. Διὰ γὰρ τοῦτο τὸν υἱὸν B 112^f οὐχ ὠμολόγουν ἐκ τῆς οὐσίας, ὑποτιθέμενοι αὐτὸν εἶναι ἐκ τῆς ἐνεργείας ἢτοι τῆς θελήσεως, ὅπερ ἐλέγχων ὁ Θεολόγος φησίν, ὅτι τὸ ἐκ τῆς θελήσεως, ἐκ τοῦ θεοῦ ἢτοι τῆς οὐσίας, ἀπεναντίας ἐκείνοις λέγουσιν, ὅτι ὁ υἱός, εἰ ἐκ
110 τῆς θελήσεως, οὐκ ἐκ τοῦ θεοῦ ἢτοι τῆς οὐσίας, καὶ ὅτι ἡ γέννησις οὐκ ἔστιν ἕτερον, εἰ μὴ ἡ τοῦ γεννᾶν θέλησις· καὶ ὅτι, (εἰ) ἕτερον μὲν τὸ θελήσαν, ἕτερον δὲ τὸ θεληθέν, μεριστὸς ὁ θεός. Καὶ ὅτι τὸ ἐκ τῆς θελήσεως καὶ ἐκ τῆς οὐσίας, πλὴν οὐχ ὡς οὐσίας, ἀλλ' ὡς θελήσεως, δῆλον ἐκ
115 τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐκ τοῦ Πρὸς Μακεδονιανὸν διαλόγου. Εἰπόντος γάρ, ὅτι· «Οἶδα καὶ ὁμολογῶ, ὅτι θεός ἐστιν ὁ υἱός, ἐκ θεοῦ τοῦ πατρὸς γεννηθείς, καὶ ὅλος ἐξ ὅλου», «Οὐκοῦν ἐκ τῆς οὐσίας», Μάξιμός φησιν. Ἐκείνου δὲ εἰπόντος· «Οὐ», «Οὕτως οὖν», φησί, «λέγεις αὐτὸν ὅλον
120 ἐξ ὅλου ὡς ἕκαστον τῶν ἀγγέλων καὶ τῶν κτισμάτων.» Εἰ γὰρ καὶ τὰ κτίσματα ὅλα ἐξ ὅλου τοῦ θεοῦ, καὶ ὁ υἱός ὅλος ἐξ ὅλου, τίς ἡ διαφορά, εἰ μὴ ὅτι ὁ μὲν υἱός ὅλος ἐξ ὅλου ὡς οὐσίας, τὰ δὲ κτίσματα ὅλα ἐξ ὅλου ὡς θελήσεως; Διὸ καὶ οὐκ ἄλλο γεννᾶ καὶ ἢ ἄλλο κτίζει, ἀλλὰ B 112^f
125 ἄλλως γεννᾶ καὶ ἄλλως κτίζει.

2. Τοῦ βασιλέως

Ἦλως μὲν οὐκ ἔδει, ὦ οὔτος, ἀπολογήσασθαί με πρὸς τὰ λεγόμενα παρὰ σοῦ. Περὶ γὰρ ἄλλων τῆς ζητήσεως ὑπαρχούσης, ἄλλην αὐτὸς βαδίζεις ὁδόν, ἕτερα ἀντὶ τῶν ζητου-
5 μένων προφέρων, ὅπερ μοι καὶ σύμβολον ἀπορίας δοκεῖ. Κατὰ γὰρ τῆς τῶν Ἀρειανῶν αἵρέσεως ἐξεπονήθη τοῖς

100/103 Cf. EUNOM. CYZIC., *Apol.*, Sesboüé 282-284, cap. 241-35 108/113
Cf. GREG. NAZ., *Or. XXIX*, PG 36, 80 C₁₀ - 81 A₂, 81 B₁₄₋₁₅, C₇₋₈ = Gallay
186, cap. 66-9; 188, cap. 632-33; 190, cap. 75-6 116/120 PS.-ATHAN., *De trin.*
dial. III, PG 28, 1208 C₁₋₅

112 εἰ] *addidi* (cf. *infra*, cap. 36, lin. 31), *non hab. codd.* 121/123 καὶ² - ὅλου²] B² p. *ras.* 124 καὶ²] *iter.* B ἄλλο²] *correcti*, ἄλλως *codd.*

BCDEF πατράσι τὰ παρὰ σοῦ προφερόμενα. Ἴνα δὲ μὴ σοι δόξω-
 μεν ἀπολογίας ἀπορεῖν, καθόσον οἰοί τέ ἐσμεν, τῶν ζητου-
 μένων σοι τὴν λύσιν ἐποίσομεν, τοῦ θεοῦ συναιρομένου
 10 ἡμῖν.

Τοῦ Προχόρου |

Ἵτι «ἡ γέννησις, ἐνέργεια οὐσα, ἔστιν ἀυθυπόστατος», α' B 113'
 φησὶν ὁ Αὐγουστίνος· «ὁ δὲ υἱὸς νόησις ἐστὶ τοῦ πατρός,
 ἐκ γεννήσεως γεννηθείς, ἥτις ἐστὶν ὁ πατήρ. Εἰ γὰρ ἡ
 15 γέννησις ἐστὶν ὁ πατήρ, ὁ δὲ πατήρ ἀυθυπόστατον, ἡ
 γέννησις ἄρα ἀυθυπόστατον. Εἰ γὰρ μὴ ἀυθυπόστατον, ἐν
 τῇ οὐσίᾳ τὸ ὑφεστάναι ἔχει· ἀλλ' ἄτοπον.»

Τοῦ Νύσσης, ἐν τοῖς Κατ' Εὐνομίου, κεφάλαιον εἰκοστόν
 Τοῦ αὐτοῦ Προχόρου. «Εἰ δὲ ταῦτα τὰ ἄτοπα φεύγων β'
 20 ἀυυπόστατόν τι πρᾶγμα τὴν ἐνέργειαν λέγοι, ἥς ἀποτέ-
 λεσμα τὸν υἱὸν διορίζεται, πάλιν εἰπάτω, πῶς ἔπεται τῷ
 ὄντι τὸ μὴ ὄν, πῶς δὲ κατεργάζεται τὰ μὴ ὑφεστῶτα τὸ
 ὑφεστός· εὐρεθήσεται γὰρ διὰ τῶν τοιούτων ἀκολουθοῦντα
 μὲν τῷ θεῷ τὰ ἀνύπαρκτα, αἷτια δὲ τῶν ὄντων τὰ μὴ ὄντα
 25 γινόμενα, καὶ περιγράφοντα τὴν τῶν ὑφεστώτων φύσιν, ἃ
 τῇ ἑαυτῶν οὐχ ὑφέστηκε φύσει· καὶ ἡ πάσης τῆς κτίσεως
 ἀποτελεστική καὶ δημιουργὸς δύναμις τῷ ἀνυπάρκτῳ κατὰ
 τὸν ἴδιον λόγον περιληφθήσεται.»

Τοῦ βασιλέως

30 Πρὸς τὸ πρῶτον· οὐ λογίζομαι τοῦτο εἶναι | τοῦ Αὐγου- B 113'
 στίου, ἀλλ' ὡσπερ παρενήράν τινες τοῖς τῶν ἁγίων συγ-
 γράμμασί τινα, ἅπερ οὐ δοκοῦσιν ἀρμόδια, οὕτω καὶ περὶ
 τοῦ Αὐγουστίνου λογίζομαι, ἄλλως τε ὅτι οὐδὲ οἶδαμεν, ἐν
 τίνι τῶν συγγραμμάτων τοῦ Αὐγουστίνου ἐστί. Διατοῦτο
 35 καὶ τιμάσθω σιγῇ, αἰδοῖ τοῦ ἀνδρός. Ἀπολογοῦμαι δὲ πρὸς
 τοὺς γράψαντας καὶ πρὸς σὲ τὸν τοῦτο προφέροντα.

Εἰ ἡ γέννησις ἐνέργεια οὐσα ἀυθυπόστατος, ἡ δ' αὐτὴ
 ἐστὶ θεὸς καὶ πατήρ καὶ θέλησις καὶ γέννησις καθ' ἡμᾶς καὶ
 οὐσία, οὐκ ἄτοπον ἔσται λοιπόν, εἰ ὁ υἱὸς τῆς θελήσεως

12/17 PROCH. (et AUG.), cf. supra, cap. 1, lin. 1-6 18/28 PROCH. (et
 GREG. NYSS.), cf. supra, cap. 1, lin. 7-17 35 τιμάσθω σιγῇ] Cf. PS.-DION.,
De coel. hier., PG 3, 340 B₁₅ = Heil 191: 340₃₀; *De div. nom.*, PG 3, 589 B₂;
 EVAGR. PONT. apud SOCR. SCHOL., *Hist. eccl.*, PG 67, 396 B₁₂₋₁₃; (PS.)-BAS.,
Adv. eos qui dicunt dici a nobis tres deos, PG 31, 1496 B₂; cf. T.E. Gregory, *The*
remarkable Christmas homily of Kyros Panopolites, *Gr. Rom. Byz. St.* 16 (1975)
 317-324, hic 318 et n. 6; 320, n. 12, 14, 15

18/19 *Hic codd. omnes habent* τοῦ νύσσης κτλ. *ante* τοῦ ... προχόρου 38
 καθ' ἡμᾶς] *om.* E

BCDEF 40 καὶ τῆς ἐνεργείας ἐστὶν υἱός. Καὶ εἰ τοῦτο, τί μάτην διώκονται οἱ Ἀρειανοί, τοῦτο λέγοντες; Ἄλλ'οὐ τοῖς θεολόγοις τοῦτο δοκεῖ, οἵτινες εἰς μέσον παραγενόμενοι διδάξουσιν ἡμᾶς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

3. Ἔτι φῆς νόησιν εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ πατρὸς, ἐκ γεννήσεως γεννηθέντα, ἦντινα γέννησιν εἶναι τὸν πατέρα. Εἶτα συλλογίζη, ὅτι· «Εἰ γὰρ ἡ γέννησις ἐστὶν ὁ πατήρ, ὁ δὲ πατήρ αὐθυπόστατον, ἡ γέννησις ἄρα αὐθυπόστατον. Εἰ 5 γὰρ μὴ αὐθυπόστατον, ἐν | τῇ οὐσίᾳ τὸ ὑφεστάναι ἔχει· B 114' ἀλλ'ἄτοπον.» Εἰ μὲν οὖν, τὸν πατέρα αὐθυπόστατον ἀποδειξαι βουλόμενος, ἐχρήσω τῷ τοιούτῳ συλλογισμῷ, εἰς μάτην εὐρίσκη κοπιῶν· οὐδὲ γὰρ ὁ διάβολός ἐστὶν ἀντιλέγων. Εἰ δὲ πρὸς τὸν υἱὸν ἀφορᾷ τὸ αὐθυπόστατον τῆς 10 γεννήσεως, ἀσεβές. Καὶ γὰρ τῷ πατρὶ τοῦτο φθάσας ἀπένειμας, καὶ οὐ δύναται ὁ αὐτὸς υἱὸς εἶναι καὶ πατήρ, οὐδὲ ποτὲ μὲν υἱός, ποτὲ δὲ πατήρ. Εἰ δ'ἕτερόν τι αὐθυπόστατον παρὰ ταῦτα φῆς, ἢ ὁ παράκλητος ἔσεται, ὁ πατέρα προεῖρηκας, – καὶ ἔσται ὁμοίως ἀσεβές, ὡς ἐπὶ τοῦ 15 υἱοῦ τὸ αὐτὸ εἶναι πνεῦμα ἐκπορευόμενον καὶ πατέρα –, ἢ ἕτερα τις ὑπόστασις ἄλλη παρὰ τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, καὶ εὐρεθήσεται ἀντὶ τριάδος τετράς.

Ἔτι, εἰ ἡ γέννησις ἐστὶν αὐθυπόστατος, ὁ δὲ υἱὸς νόησις 20 ἐστὶ τοῦ πατρὸς, ἐκ γεννήσεως γεννηθείς, ἦτις ἐστὶν ὁ πατήρ ἡγουν ἡ οὐσία, ὁ δὲ πατήρ αὐθυπόστατον, καὶ διατοῦτο ἡ γέννησις αὐθυπόστατον, δοτέον καὶ τὴν ἐκπόρευσιν τοῦ παναγίου πνεύματος, καὶ αὐτὴν ἐνέργειαν εἶναι αὐθυπόστατον, ἐκ τῆς ἐκπορεύσεως τοῦ παρακλήτου ἐκπο- B 114' 25 ρευθέντος, ἦτις ἐστὶν ὁ πατήρ, ὡσπερ καὶ τοῦ υἱοῦ ἐκ τῆς γεννήσεως γεννηθέντος, ἦτις ἐστὶν ὁ πατήρ, καὶ εὐρεθήσεται ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ ἢ δύο ἐνέργειαι αὐθυπόστατοι διάφοροι – οὐ γὰρ ταυτὸν ἐστὶ γέννησις καὶ ἐκπόρευσις – ἢ μία ἐνέργεια, οὔσα τὸ αὐτὸ γέννησις καὶ ἐκπόρευσις· καὶ 30 τὸ ἀσεβές οὐκ ὡσὶ Χριστιανῶν φορητόν. Εἰ δὲ λέγοιεν, ὅτι ὁ μὲν υἱὸς λέγεται νόησις τοῦ πατρὸς, τὸ δὲ πνεῦμα οὐπω νόησις, ἀλλὰ τοῦ πατρὸς ἀγάπη, ῥητέον πρὸς αὐτούς, ὅτι οὐπω εὔρηται ἐν τῇ Γραφῇ, ὡς ἰδίως τὸ πνεῦμα ἀγάπη λέγεται τοῦ πατρὸς, ἐπεὶ καὶ ὁ υἱὸς οὕτως ἐστὶν ἀγάπη ὡς 35 καὶ τὸ πνεῦμα. Εἰ δὲ γε τοῦτο καὶ συγχωρήσαιμεν, ὁ αὐτὸς λόγος κρατήσεται καὶ ἐπὶ τῆς ἀγάπης ὡσπερ δὴ καὶ ἐπὶ τῆς νοήσεως, καὶ ἐπὶ τῆς ἐκπορεύσεως ὡσπερ καὶ ἐπὶ τῆς

BCDEF γεννήσεως. Ἀναλογεῖ γὰρ ἡ νόησις τῇ ἀγάπῃ καὶ ἡ γέννησις τῇ ἐκπορεύσει. Καὶ τὰ μὲν ἔμοι δοκοῦντα ταῦτά
 40 ἐστι· θεωρήσωμεν δὲ καί, ἃ τοῖς θεολόγοις δοκεῖ περὶ τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας.

4. Τοῦ μεγάλου Βασιλείου, ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τῶν Ἀντιρρητικῶν· «Εἶπερ εἰς τὴν οὐσίαν φέροντες τὰ θεῖα ὀνόματα | καταθήσομεν, οὐχὶ μόνον σύνθετον, ἀλλὰ καὶ ἐξ B 115' ἀνομοιομερῶν συγκείμενον τὸν θεὸν ἀποδείξομεν, διὰ τὸ
 5 ἄλλο καὶ ἄλλο ὑφ' ἐκάστου τῶν ὀνομάτων σημαίνεσθαι.»

Τοῦ ἀγίου Ἀναστασίου, οὐπερ ἡ ἀγία καὶ οἰκουμενικὴ Ἐκτὴ Σύνοδος μεμνημένη μέγαν προσείρηκεν, ἐκ τοῦ Περι Ἀπεριγράπτου λόγου· «Ἴδωμεν», φησὶν, «οἷα λέγειν περὶ θεοῦ ἀνέχονται οἱ αἰρετικοί. "Τῇ ἐνεργείᾳ", φασίν, "ἐν
 10 πᾶσιν ἔστιν ὁ θεός, τῇ οὐσίᾳ δὲ οὐδαμοῦ", ἐνέργειαν λέγοντες τὸ προϊὸν ἐκ τῆς ἐνεργείας ἀποτελεσμα. Φαίην δ' ἂν ἔγωγε τῆς τοῦ θεοῦ φύσεως ἀχώριστον εἶναι τὴν ἐνέργειαν αὐτοῦ. Ἐνθα ἂν ἡ ἐνέργεια φανῆ, συνθεωρεῖται ταύτῃ καὶ ἡ οὐσία, ἐξ ἧς προέρχεται. Ἐκότερον γὰρ
 15 ἀπερίγραπτον, καὶ διατοῦτο παντελῶς ἀλλήλων ἐστὶν ἀχώριστα. Κηρύττει μὲν γὰρ ἡ ἐνέργεια τὴν λανθάνουσαν οὐσίαν, θεωρεῖται δὲ συμπαροῦσα τῇ ἐνεργούσῃ, χωρὶς αὐτῆς εἶναι μὴ δυναμένη.» Καὶ αὖθις· «Περὶ τὸ πᾶν ἐστὶν ἡ ἐνέργεια. Ταύτης δὲ ἀχώριστος ἡ οὐσία καθέστηκεν.»

20 Τοῦ μεγάλου Βασιλείου, ἐκ τοῦ περὶ υἱοῦ πρώτου λόγου τῶν Ἀντιρρητικῶν· | «Εἰ μὲν γὰρ οὐδὲν ὄλως κατ' ἐπίνοιαν B 115' ὁ Εὐνόμιος θεωρεῖ, ἵνα μὴ δόξη ἀνθρωπίναις τὸν θεὸν σεμνύνειν προσηγορίαις, πάντα ὁμοίως οὐσίαν ὁμολογήσει τὰ ἐπιλεγόμενα τῷ θεῷ. Πῶς οὖν οὐ καταγέλαστον, τὸ
 25 δημιουργικὸν οὐσίαν εἶναι λέγειν, τὸ προνοητικὸν πάλιν οὐσίαν, τὸ προγνωστικὸν ὡσαύτως, καὶ ἀπαξοπλῶς πᾶσαν ἐνέργειαν οὐσίαν τίθεσθαι; Καὶ εἰ ταῦτα πάντα πρὸς ἓν σημαινόμενον τείνει, ἀνάγκη πᾶσα ταυτὸν ἀλλήλοις δύνασθαι τὰ ὀνόματα ὡς ἐπὶ τῶν πολυωνύμων, ὅταν Σίμωνα
 30 καὶ Πέτρον καὶ Κηφᾶν τὸν αὐτὸν λέγωμεν. Οὐκοῦν ὁ ἀκούσας τὸ ἀναλλοίωτον τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ ἀγέννητον ὑπαχθήσεται, καὶ ὁ ἀκούσας τὸ ἀμερές πρὸς τὸ δημιουργι-

4, 2/5 BAS., cf. Refut. I, cap. 37, lin. 51-54 8/19 ANAST. ANT., *De orth. fid.* II, Pitra 76, lin. 23-25, 26-27, 33-36; 774-5 21/47 BAS., *Adv. Eun.* I, PG 29, 528 B₇ - 529 A₆ = Sesboüé I, 194-196, cap. 819-45 21/27 Cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 726 D₄₋₁₂ 29/30 Cf. *Ioh.* 1, 42

BCDEF κόν ἀπενεχθήσεται· καὶ ταύτης τί ἂν γένοιτο τῆς συγχύ-
σεως ἀτοπώτερον, ἀφελόμενον τὴν ἰδίαν ἐκάστου τῶν
35 ὀνομάτων σημασίαν ἀντινομοθετεῖν τῇ τε κοινῇ χρήσει καὶ
τῇ διδασκαλίᾳ τοῦ πνεύματος; Καίτοι ὅταν μὲν ἀκούσωμεν
περὶ θεοῦ, ὅτι πάντα ἐν σοφίᾳ ἐποίησε, τὴν δημιουργικὴν
τέχνην αὐτοῦ διδασκόμεθα· ὅταν δέ, ὅτι ἀνοίγει τὴν χεῖρα
αὐτοῦ | καὶ ἐμπιπλᾷ πᾶν ζῶον εὐδοκίας, τὴν διὰ πάντων B 116'
40 κεχωρηκυῖαν πρόνοιαν· ὅταν δέ, ὅτι ἔθετο σκότος ἀπο-
κρυφῆν αὐτοῦ, τὸ ἀόρατον τῆς φύσεως αὐτοῦ παιδευόμεθα·
πάλιν δέ ἐκ προσώπου τοῦ θεοῦ λεγόμενον τὸ "ἐγὼ εἰμι
καὶ οὐκ ἠλλοίωμαι", τὸ αἰεὶ ταυτὸν καὶ ἄτρεπτον τῆς θείας
οὐσίας μανθάνομεν. Πῶς οὖν οὐχὶ μανία σαφῆς, μὴ ἴδιον
45 σημαίνον ἐκάστῳ τῶν ὀνομάτων ὑποβεβλήσθαι λέγειν,
ἀλλὰ παρὰ τὴν ἐνέργειαν πάντα ταυτὸν δύνασθαι ἀλλήλοις
διορίζειν τὰ ὀνόματα;»

Τοῦ Θεολόγου, ἐκ τοῦ Περί Υἱοῦ πρώτου λόγου· «Ἡ καὶ ση(μείωσαι)
τὸ ἀθάνατον καὶ τὸ ἄκακον καὶ τὸ ἀναλλοίωτον οὐσία
50 θεοῦ; Ἄλλ'εἰ τοῦτο, πολλαὶ οὐσίαι θεοῦ καὶ οὐ μία, ἣ
σύνθετον ἐκ τούτων τὸ θεῖον. Οὐ γὰρ ἀσυνθέτως ταῦτα,
εἴπερ οὐσίαι. Οὐ γὰρ δὴ τοῦτο φύσις αὐτῷ ἢ ἀπλότης,
ὥσπερ οὐδὲ τοῖς συνθέτοις τὸ εἶναι συνθέτοις.»

Τοῦ Χρυσοστόμου, ἐκ τοῦ Κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου
55 ὁμιλίας τριακοστῆς· «Οὐκ ἐκ μέτρου δίδωσιν ὁ θεὸς τὸ
πνεῦμα. Ἡμεῖς μὲν πάντες μέτρῳ τὴν ἐνέργειαν τοῦ πνεύ- ση(μείωσαι)
ματος ἐλάβομεν. Πνεῦμα γὰρ ἐνταῦθα τὴν ἐνέργειάν φησιν·
αὕτη γὰρ ἐστὶν ἡ μεριζομένη, οὗτος δὲ ἀμέτρητον ἔχει καὶ
ὀλόκληρον πᾶσαν τὴν | ἐνέργειαν. Εἰ δὲ ἡ ἐνέργεια αὐτοῦ B 116'
60 ἀμέτρητος, πολλῶ μᾶλλον ἢ οὐσία.»

5. Ἀπὸ τῶν Πρακτικῶν τῆς Ἑκτης Συνόδου, πέμπτου
τόμου· «Τὴν ἐκατέρας φύσεως ἐκατέραν ἴσμεν ἐνέργειαν,
τὴν οὐσιώδη λέγω καὶ φυσικὴν καὶ κατάλληλον, ἀδιαιρέτως

37 Ps. 103, 24 38/39 Ps. 144, 16 40/41 Ps. 17, 11 42/43 Mal.
3, 6 48/52 GREG. NAZ., Or. XXIX, PG 36, 88 B₁₋₅ = Gallay 198, cap.
1019-22 52/53 GREG. NAZ., Or. XXXVIII, PG 36, 317 D₄ - 321 A₂; Or.
XLV, PG 36, 628 A₁₅ - B₂ 55/60 IOH. CHRYS., In Iob. hom., Hom. XXX,
PG 59, 1743-9 55/56 Ioh. 3, 34

5, 2/9 SYNOD. VI GENER., CONSTANTINOPOL. III, a. 680/1, *synodica* SOPHRO-
NII archiep. Hierosol., Mansi XI, 481 C₇ - D₂; cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151,
728 C₇ - D₁

45 ἐκάστου D 53 ὥσπερ οὐδὲ] *codd.*, εἴπερ μηδὲ *ed.* PG 36, 321 A *et* 628
B τὸ εἶναι] *codd.*, μόνον τὸ εἶναι *ed.* PG 36, 321 A, τὸ εἶναι μόνον *ed.* PG 36,
628 B

- BCDEF προιοῦσαν ἐξ ἑκατέρας οὐσίας καὶ φύσεως κατὰ τὴν ἐμπε-
 5 φυκυῖαν αὐτῇ φυσικὴν καὶ οὐσιώδη ποιότητα καὶ τὴν ἀμέριστον ὁμοῦ καὶ ἀσύγχυτον θατέρας οὐσίας συνεπαγο-
 μένην ἐνέργειαν. Τοῦτο γὰρ καὶ τῶν ἐνεργειῶν ἐπὶ Χρι-
 στοῦ ποιεῖ τὸ διάφορον, ὡσπερ δὴ καὶ τὸ εἶναι τὰς φύσεις
 τῶν φύσεων.»
- 10 Ἐκ τῶν Πρακτικῶν τῆς αὐτῆς Συνόδου καὶ τοῦ αὐτοῦ
 τόμου· «Ὡσπερ τῆς ἑκατέρας οὐσίας καὶ φύσεως, ἐξ ὧν
 ἡμῖν ἀσυγχύτως ἐπὶ Χριστοῦ γέγονεν ἡ ἔνωσις καὶ ἓνα
 Χριστὸν καὶ υἱὸν ἀπετέλεσεν ὅλον θεόν, ὅλον τὸν αὐτὸν
 15 πιστευόμενον ἄνθρωπον, ἑκατέραν φυσικὴν ὁμολογοῦμεν
 ἐνέργειαν, ἵνα μὴ τὰς ἀσυγχύτως ἐνωθείσας φύσεις συγ-
 χέωμεν, εἶπερ ἐκ τῶν ἐνεργειῶν καὶ μόνων κατὰ τοὺς τὰ
 τοιαῦτα δεινοὺς αἱ φύσεις γνωρίζονται καὶ τῶν οὐσιῶν ἀεὶ
 τὸ διάφορον ἐκ τοῦ διαφόρου τῶν ἐνεργειῶν καταλαμ-
 βάνεσθαι | πέφυκεν, οὕτω καὶ πᾶσαν φωνὴν καὶ ἐνέργειαν, B 117^v
- 20 κἂν θεία τις ἦ καὶ οὐράνιος, κἂν ἀνθρωπίνη τε καὶ
 ἐπίγειος, ἐξ ἑνὸς τοῦ αὐτοῦ προῖέναι Χριστοῦ καὶ υἱοῦ
 δογματίζομεν καὶ τῆς μιᾶς αὐτοῦ συνθέτου καὶ μοναδικῆς
 ὑποστάσεως. Ὅς σεσαρκωμένος τοῦ θεοῦ λόγος ἐτύγχανεν,
 ὁ καὶ ἑκατέραν ἀμερίστως καὶ ἀσυγχύτως ἐνέργειαν κατὰ
 25 τὰς ἑαυτοῦ φύσεις ἐξ αὐτοῦ φυσικῶς προβαλλόμενος, κατὰ
 μὲν τὴν θείαν αὐτοῦ φύσιν, καθ' ἣν ἦν καὶ τῷ πατρὶ
 ὁμοούσιος, τὴν θεϊκὴν καὶ ἀνέκφραστον, κατὰ δὲ τὴν
 ἀνθρωπίνην, καθ' ἣν καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἡμῖν ὁ αὐτὸς
 ὁμοούσιος ἔμεινε, τὴν ἀνθρωπίαν καὶ πρόσγειον, τὴν
 30 ἐκάστη φύσει φίλην καὶ πρόσφορον, καὶ οὐκ ἐὼν τῶν
 ὀρώντων τινὰ σκανδαλίζεσθαι, ὡς οὐ θεὸς ὁ αὐτὸς εἶη καὶ
 ἄνθρωπος ὁ ταῦτα κάκεῖνα φυσικῶς ἐργαζόμενος. Διὰ μὲν
 τοι τοῦ τὸν αὐτὸν ἓνα Χριστὸν καὶ υἱὸν ἐνεργεῖν τὰ
 ἐκάτερα τὴν Νεστορίου μιανὰν ἐμφραπτόντων ἀπόρροϊαν·
 35 οὔτε γὰρ δύο κατ' αὐτὸν Χριστοὺς καὶ υἱοὺς, ὡς εἰρήκαμεν,
 τοὺς ἐνεργοῦντας ταῦτά τε κάκεῖνα πρεσβεύομεν· διὰ δὲ
 τοῦ δεικνύναι τὰ ἑκατέρας ἴδια φύσεως, ἀσύγχυτα μετὰ τὴν
 ἔνωσιν μένοντα, καὶ ἑκατέραν τὸν αὐτὸν ὁμοίως | προ- B 117^v
 φέρειν ἐνέργειαν, τῷ φυσικῷ λόγῳ γνωριζομένην τῶν
 40 φύσεων καὶ τὴν οἰκείαν φύσιν φυσικῶς ἐρμηνεύουσαν,
 ἀφ' ἧς ἀμερίστως καὶ φυσικῶς ἐπηγάζετο, καὶ οὐσιωδῶς

11/43 SYNOD. VI GENER., ibd., 481 E₈ - 484 C₆

26 καὶ] *non habebat F¹, add. F² sicut hab. alii*

ICDEF άνεβλάστησαν τὴν Εὐτυχοῦς ἐκ τεφρῶν φιλοσύγχυτον βλάστησιν.»

6. Τοῦ Θεολόγου, ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ Περί Υἱοῦ· «Ἄλλ' ἐπὶ τὸν θεὸν μέτειμι καὶ τὰ κτίσματα, καὶ τὸ σὸν ἐρώτημα προσάγω τῇ σῇ σοφίᾳ. Θέλων ὑπέστησε τὰ πάντα ἢ βιασθεῖς; Εἰ μὲν βιασθεῖς, κἀνταῦθα ἢ τυραννίς
5 καὶ ὁ τυραννήσας· εἰ δὲ βουλόμενος, ἐστέρηται τοῦ θεοῦ καὶ τὰ κτίσματα, καὶ σὺ πρὸ τῶν ἄλλων ὁ τοιοῦτους ἀνευρίσκων λογισμοῦς καὶ τοιαῦτα σοφίζόμενος· θελήσει γὰρ μέση τοῦ κτίστου διατειχίζεται. Ἄλλ' ἕτερον οἶμαι θέλων ἐστὶ καὶ θέλησις, γεννῶν καὶ γέννησις, λέγων καὶ λόγος,
10 εἰ μὴ μεθύομεν, τὰ μὲν ὁ κινούμενος, τὰ δὲ οἷον ἢ κίνησις. Οὐκ οὖν θελήσεως τὸ θεληθέν – οὐδὲ γὰρ ἔπεται πάντως –, οὐδὲ τὸ γεννηθέν γεννήσεως, οὐδὲ τὸ ἀκουσθέν ἐκφωνήσεως, ἀλλὰ τοῦ θέλοντος καὶ τοῦ γεννῶντος καὶ τοῦ λέγοντος. Τὰ δὲ τοῦ θεοῦ καὶ ὑπὲρ πάντα ταῦτα, ὧ
15 γέννησις ἐστὶν ἴσως ἢ τοῦ γεννᾶν θέλησις.» |

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου· «Ὁ πατήρ, φασίν, B 118^r
οὐσίας ἢ ἐνεργείας ὄνομα, ὡς ἀμφοτέρωθεν ἡμᾶς δῆσοντες. Εἰ μὲν οὐσίας φήσομεν, συνθησομένους ἕτεροοῦσιον εἶναι τὸν υἱὸν, ἐπειδὴ μία μὲν οὐσία θεοῦ, ταύτην δὲ ὡς οὗτοι
20 προκατεῖληφεν ὁ πατήρ· εἰ δὲ ἐνεργείας, ποίημα σαφῶς ὁμολογήσοντας, ἀλλ' οὐ γέννημα. Οὐ γὰρ ὁ ἐνεργῶν, ἐκεῖ πάντως καὶ τὸ ἐνεργούμενον· καὶ πῶς τῷ πεπονηκότι ταυτὸν τὸ πεπονημένον, θαυμάζειν φήσουσι. Σφόδρα ἂν ἠδέσθην ὑμῶν καὶ αὐτὸς τὴν διαίρεσιν, εἰ τῶν δύο τὸ
25 ἕτερον δέξασθαι ἦν ἀναγκαῖον, ἀλλὰ μὴ, τὰ δύο διαφυγόντα, τρίτον εἰπεῖν ἀληθέστερον, ὅτι οὔτε οὐσίας ὄνομα ὁ πατήρ, ὧ σοφώτατοι, οὔτε ἐνεργείας, σχέσεως δὲ καὶ τοῦ πῶς ἔχει πρὸς τὸν υἱὸν ὁ πατήρ ἢ ὁ υἱὸς πρὸς τὸν πατέρα.»

30 Τοῦ Δαμασκηνοῦ, ἐκ τοῦ Περί τῆς Ἁγίας Τριάδος· «Ἔργον μὲν θείας φύσεως ἢ προαιώνιος καὶ ἀίδιος γέννησις, ἔργον δὲ θείας θελήσεως ἢ κτίσις.»

7. Τοῦ βασιλέως

Ἐπειδὴ σοι περὶ τοῦ πρώτου ἱκανῶς διειλέχθημεν, ὡς ἔμοιγε καὶ τῇ ἀληθείᾳ δοκεῖ, | φέρε δὴ λοιπὸν καὶ πρὸς τὸ B 118^v
δεύτερον προχωρήσωμεν. Εἰ μὲν οὖν ἐξετάσας, ὧ φίλε, τὸ
5 τοῦ ἁγίου ῥητὸν προήνεγκας τοῦτο, οὐ μικρῶς με θαυ-

6, 2/15 GREG. NAZ., *Op. XXIX*, PG 36, 81 A₁₄ - B₁₅ = Gallay 188, cap. 6₁₉₋₃₃
16/29 GREG. NAZ., *ibid.*, PG 36, 93 C₇ - 96 A₆ = Gallay 210, cap. 16₂₋₁₄
30/32 Cf. IOH. DAM., *Exp. fid.*, Kotter II, 21, cap. 8, lin. 67 et 69

BCDEF

- μάζειν ποιείς. Οὐ γὰρ τῆς σῆς συνέσεως εἶναι τὸ τοιοῦτον ὑπέλαβον ἂν ποτε. Εἰ δ' οὕτως ἀπερισκέπτως, καὶ οὕτω πάλιν τεθαύμακα· ἔξω γὰρ καθάπαξ τοῦ προκειμένου βάλλεις σκοποῦ. Ἐν γὰρ τουτωῖ τῷ χωρίῳ τοῦ Εὐνομίου
- 10 λέγοντος παρέπεσθαι τῷ θεῷ ἐνέργειαν ἐνυπόστατον, δι' ἧς τὸν υἷον ἔκτισε, καὶ μηδαμῶς ἐν μηδενὶ μήτε τὴν ἐνέργειαν τοῦ υἱοῦ ἐλάττονα εἶναι, μήτε μὴν τῆς ἐνεργείας ἔμπαλιν τὸν υἷον, ἔτι τε φάσκοντος παρέπεσθαι ὁμοίως ἐνέργειαν τῷ υἱῷ, δι' ἧς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἔκτισεν, ἀντιλέγων ὁ
- 15 θεολόγος ἀποδείκνυσι, μὴ μόνον ἀσεβείας ἔμπλεα τυγχάνειν ταυτὶ τὰ ῥήματα, ἀλλὰ καὶ μεγάλης εὐθειας οὐκ ἀπολείπεσθαι, διὸ καὶ φησιν· «Εἰ διὰ τῆς τῷ θεῷ παρεπομένης ἐνεργείας ἔκτισται ὁ υἱός, οὐκ ἄρα τὸ εὐαγγελικὸν ἐκεῖνο ἐπαληθεῦον ἀποδειχθήσεται, φάσκον οὕτωςί φα-
- 20 νερῶς, ὅτι πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, τοῦ υἱοῦ δηλονότι, καὶ χωρὶς αὐτοῦ | ἐγένετο οὐδὲ ἐν ὃ γέγονε. Κατὰ γὰρ τοῦτο B 119'
- τρίτον εὐροιμεν ἂν ἀπὸ τοῦ πατρὸς τὸν υἷον, τῆς ἐνεργείας μεσιτευούσης, τὸ δέ γε πνεῦμα τὸ ἅγιον πρὸς μὲν τὸν υἷον τρίτον, μεσιτευούσης πάλιν τῆς τοῦ υἱοῦ ἐνεργείας· πρὸς
- 25 δέ γε τὸν πατέρα, πρόδηλον ὡς πέμπτον τετάσσεται.» Διὰ γοῦν τῆς εἰς ἄτοπον ἀπαγωγῆς φάσκων ὁ Εὐνόμιος κακῶς ἀποδείκνυται, ἔργα ὀνομάσας τὸν υἷον καὶ τὸ πνεῦμα, ἐνεργείας δὲ τὰς ἀποτελεστικὰς τούτων δυνάμεις, ἑτέρας τινὸς ὑποστάσεως πρεσβυτέρας τοῦ μονογενοῦς προανα-
- 30 πλασθείσης. Τούτοις τοίνυν καλῶς τὸν ληρώδη ἐπιστομίσας Εὐνόμιον, ὡς οὐκ ἄρκουσι, καὶ ἕτερα ἐπιφέρει, λέγων· «Εἰ δὲ ταῦτα τὰ ἄτοπα φεύγων», τὰ ἄνωθεν εἰρημένα δηλονότι, «ἀνυπόστατόν τι πρᾶγμα τὴν ἐνέργειαν λέγοι, ἧς ἀποτέλεσμα τὸν υἷον διορίζεται, πάλιν εἰπάτω, πῶς ἔπεται» τὸ
- 35 ὄν, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ δηλονότι, τῷ μὴ ὄντι, τουτέστι, τῇ ἀνυποστάτῳ ἐνεργείᾳ, «πῶς δὲ κατεργάζεται τὰ μὴ ὑφεστώτα», αἱ ἀνυπόστατοι ἐνέργειαι δηλονότι, «τὸ ὑφεστός», τὸν υἷον δηλαδὴ καὶ τὸ πνεῦμα. «Εὐρεθήσεται γὰρ διὰ τῶν τοιούτων ἀκολουθοῦντα μὲν τῷ θεῷ | τὰ ἀνύπαρκτα», αἱ B 119'
- 40 ἀνυπόστατοι ὡς ἔφημεν ἐνέργειαι, «αἷτια δὲ τῶν ὄντων τὰ μὴ ὄντα γινόμενα, καὶ περιγράφοντα τὴν τῶν ὑφεστώτων φύσιν», υἱοῦ καὶ πνεύματος δηλονότι, «ἃ τῇ ἑαυτῶν οὐχ ὑφέστηκε φύσει, καὶ ἡ πάσης τῆς κτίσεως ἀποτελεστικὴ

17/25 Cf. GREG. NYSS., *Contr. Eun.* I, Op. I, 99, lin. 5, 25, 16-22 20/21
 Ioh. 1, 3 31/45 GREG. NYSS., cf. supra, cap. 1, lin. 8-17, sed ad lin. 34-36
 cf. Proleg., § 3, A. 14

BCDEF καὶ δημιουργὸς δύναμις», ὁ υἱὸς καὶ τὸ πνεῦμα, «τῷ
 45 ἀνυπάρκτῳ κατὰ τὸν ἴδιον λόγον περιληφθήσεται.» Λέξον
 μοι τοίνυν πρὸς θεοῦ, τί ταῦτα πρὸς τὰ ζητούμενα; Εἰ γὰρ
 μηδὲν ἐπαχθὲς δόξαιμι λέγειν, εἰκέναι μοι δοκεῖ ὁ ταῦτα
 λέγων ἀνθρώπῳ εἰς πέλαγος ἐμπεπτωκότι καὶ πανταχόθεν
 ἐξαπορήσαντι, ὥστε λοιπὸν παντὸς οὔτινοσοῦν τοῦ προσ-
 50 τυχόντος ἀντιλαμβάνεσθαι, εἰ καὶ μηδὲν ἐξ ἐκείνου εὐ-
 ρίσκειν εἰς ἑαυτὸν βοήθειαν δύναται.

8. Τοῦ Προχόρου

“Ὅτι τὸν Ἄρειον λέγοντα δύο σοφίας τοῦ πατρὸς, μίαν γ’
 τὸν υἱὸν ἀνυπόστατον καὶ ἑτέραν ἐν αὐτῷ ὑφεστηκυῖαν,
 ὁ ἅγιος Ἀθανάσιος ἐλέγχων φησὶν· «Ἀδύνατον δύο τοῦ
 5 πατρὸς εἶναι σοφίας, μίαν μὲν τὸν υἱόν, ἑτέραν δὲ τὴν
 ἐνυπάρχουσαν αὐτῷ καὶ μὴ καθ’αὐτὴν ὑφεστηκυῖαν.» Λέγει
 γάρ· «Ἐπρεπε γάρ, ἐνὸς ὄντος θεοῦ, ἢ μίαν εἶναι καὶ τὴν B 120’
 εἰκόνα καὶ ἓνα τὸν τούτου λόγον καὶ μίαν τὴν τούτου
 σοφίαν. Διὸ καὶ θαυμάζω, πῶς, ἐνὸς ὄντος θεοῦ, οὔτοι
 10 κατὰ τὰς ἰδίας ἐπινοίας πολλὰς εἰκόνας καὶ σοφίας καὶ
 λόγους ἐπινοοῦσιν.»

Τοῦ αὐτοῦ. Καὶ ὅτι, εἰ καὶ ἄλλη τις σοφία ἐστὶν ἐν τῷ δ’
 πατρὶ, ἀνάγκη κάκεινην υἱὸν εἶναι, καὶ διατοῦτο δύο υἱούς,
 ὁ ἅγιος Κύριλλος φησιν, οὕτως λέγων· «Εἰ βουλευέται μὲν
 15 ἐν σοφίᾳ ὁ πατήρ, καὶ ὅτε τὸν υἱόν, ὡς οἱ Ἄρειανοί φασι,
 γεννᾶν ἤθελεν, ἔστι δὲ ἡ σοφία τοῦ πατρὸς ὁ υἱός, ἑτέραν
 τῷ πατρὶ προσεῖναι σοφίαν ἀνάγκη, ἐν ἣ βουλευσάμενος
 ἀπέτεκε τὸν υἱόν. Εἰ δὲ τοῦτο λέγειν ἀσεβὲς – εἰς γὰρ ὁ
 υἱὸς τοῦ θεοῦ καὶ οὐ δύο –, σοφία τοῦ πατρὸς ὑπάρχων ὁ
 20 υἱός, αὐτός ἐστι καὶ βούλησις. Ἐν γὰρ σοφίᾳ πάντως τὸ
 βούλεσθαι, καὶ μάταιος αὐτῶν ὁ λόγος καὶ κενὸν ἐδείχθη
 τὸ σόφισμα.»

Τοῦ αὐτοῦ Προχόρου. “Ὅτι, εἰ ἔστι τις σοφία ἐν τῷ ε’
 πατρὶ μὴ καθ’αὐτὴν ὑφεστηκυῖα, ἀλλ’ ἐν αὐτῷ, αὐτὸς ὁ
 25 ἅγιος Κύριλλος ἐλέγχει φάσκων· «Εἰ μὴ οὐσιώδης σοφία
 καὶ ἐνούσιος λόγος ὁ υἱός, ἀλλὰ ἀπλῶς σοφία καὶ λόγος

8, 2/11 PROCH. (et ATHAN.), cf. supra, cap. 1, lin. 18-27 12/22 PROCH.
 (et CYRILL. ALEX.), cf. supra, cap. 1, lin. 28-38 23/28 PROCH. (et CYRILL.
 ALEX.), cf. supra, cap. 1, lin. 39-44

44 ὁ - πνεῦμα] om. E 47 δόξαιμι] B¹ DE, δόξαι με B², sc. ε. supra (-μ) CF

8, 26 ἀλλ’ ἀπλῶς D

BCDEF ἔστιν ὁ υἱὸς ἐν τῷ πατρὶ, εἶη ἂν αὐτὸς ὁ πατὴρ σύνθετος ἐκ σοφίας καὶ λόγου.» |

Τοῦ βασιλέως

B 120^v

- 30 Ἰτέον δὲ ἡμῖν ἐφεξῆς καὶ πρὸς τὸ τρίτον καὶ τέταρτον καὶ πέμπτον περὶ τῆς τοῦ υἱοῦ καὶ λόγου τοῦ θεοῦ σοφίας. Ὅτι μὲν οὖν ὁ υἱὸς καὶ λόγος τοῦ θεοῦ σοφία καὶ δύναμις ἐστὶ τοῦ πατρὸς, σύμφημι τῷ θεσπεσίῳ Παύλῳ, ἐγὼ τε καὶ πάντες οἱ τοῦ Χριστοῦ, ἀλλ' ὡς οὐσιώδης καὶ ἐνυπόστατος, 35 οὐ μὴν, ὡς οἱ αἰρετικοὶ διίσχυρίζοντο, λέγοντες σοφίαν μὲν εἶναι τοῦ πατρὸς, μὴ ἔχουσαν δὲ καθ' ἑαυτὴν ὑπόστασιν, ἢ εἶναι μὲν σοφίαν ἐνυπόστατον τὸν υἱόν, εἶναι δὲ ἐν τῷ θεῷ καὶ ἑτέραν σοφίαν, ὑπόστασιν μὴ ἔχουσαν, καὶ διατοῦτο δύο σοφίας. Οὐ μόνον γὰρ πρὸς τοὺς τοιοῦτους τῶν 40 αἰρετικῶν λόγους ὃ τε Ἀθανάσιος καὶ Κύριλλος ἀντιλέγουσιν οἱ μεγάλοι, ἀλλὰ σχεδὸν καὶ πάντες οἱ θεολόγοι πρὸς τε ταῦτα καὶ τὰ τούτοις ὅμοια ἀντιλέγουσι. Τί δὲ καὶ ταῦτα πρὸς τὰ ζητούμενα; Ὁ γὰρ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὡς γέ μοι δοκεῖ, οὔτε ὡς υἱὸς ἐστὶ σοφία, οὔτ' αὖ ὡς σοφία υἱός. 45 Διατί; Ἔστι μὲν ὁ πατὴρ σοφία, ἀλλ' οὐ παρὰ τοῦτό ἐστιν υἱός. Ὡσαύτως καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον· ἔστι καὶ τοῦτο δύναμις καὶ σοφία τοῦ πατρὸς ἐνυπόστατος, καθὰ δὴ καὶ ὁ υἱός, ἀλλ' οὐ παρὰ τοῦτό ἐστιν υἱός τὸ πνεῦμα | τὸ ἅγιον· B 121^f ἀλλ' ὡσπερ ὁ υἱὸς λέγεται καὶ ἔστι σοφία τοῦ πατρὸς διὰ 50 τὸ πᾶσαν τὴν ἐναποκειμένην δύναμιν καὶ σοφίαν τοῦ πατρὸς ἔχει ἐν ἑαυτῷ, οὕτω καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὁμοίως καὶ ἀπαραλλάκτως πᾶσαν τὴν ἐναποκειμένην τῷ πατρὶ δύναμιν καὶ σοφίαν καὶ αὐτὸ ἔχει ἐν ἑαυτῷ, καὶ οὐ διατοῦτο λέγομεν δύο σοφίας. Ἄλλ' ὡσπερ λέγομεν κατὰ 55 πάντα τέλειον θεὸν τὸν πατέρα, ἔχοντα τὴν σοφίαν καὶ δύναμιν καὶ πάντα τὰ πρόποντα τῇ τε φύσει καὶ ὑποστάσει αὐτοῦ, ὡσαύτως καὶ τὸν υἱὸν τέλειον θεὸν καὶ τέλειον ἄνθρωπον, ἔχοντα καὶ αὐτὸν τὴν τε σοφίαν καὶ δύναμιν καὶ πάντα τὰ τοῦ πατρὸς πλὴν τῆς αἰτίας κατὰ τὸν Θεολόγον 60 Γρηγόριον, ἔτι τε καὶ πάντα τὰ ἀνθρώπινα πλὴν τῆς ἁμαρτίας, ὡσαύτως καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τέλειον θεὸν κατὰ πάντα ὁμολογοῦμεν, καὶ οὐ παρὰ τοῦτο λέγομεν τρεῖς θεοὺς εἶναι τὴν ἁγίαν τριάδα, ἀλλ' ἓνα θεὸν τρισυπόστατον, οὕτω μοι νόει καὶ ἐπὶ τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας· τελείαν σοφίαν 65 εἶναι τὸν πατέρα, τελείαν σοφίαν τὸν υἱὸν καὶ τελείαν σοφίαν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, καὶ οὐ παρὰ τοῦτο σοφίας δύο

32 I Cor. 1, 24 59/60 Cf. GREG. NAZ., Or. XXIX, PG 36, 93 B₁₋₂ = Gallay 208, cap. 151-2 60/61 Cf. Hebr. 4, 15

BCDEF

ἢ τρεῖς, ἀλλὰ μίαν οὐσίαν, μίαν δύναμιν, μίαν σοφίαν τῆς
 ἀγίας τριάδος νοοῦμεν, | ὥσπερ καὶ ἓνα θεὸν ταῦτα εἶναί B 121^v
 φαμεν. Εἰ μὲν οὖν ἀποχρῶντά σοι πρὸς τὸ πεισθῆναι τὰ
 70 λεχθέντα δοκεῖ, σοί τε λυσιτελήσει τὰ μέγιστα, καὶ ἡμᾶς
 ἀπαλλάξεις πραγμάτων. Εἰ δ' οὖν, καὶ δι' ἑτέρων πειρασόμε-
 θά σοι φανεράν τὴν ἀλήθειαν καταστήσαι.

9. Ἔτι τοῦ βασιλέως. Εἰ κατὰ πάντα ταυτόν ἐστὶν ἢ τοῦ
 θεοῦ σοφία καὶ ὁ υἱός, οὐ δύναται δὲ ἄλλως νοηθῆναι, τὰ
 δὲ ἀόρατα ἀπὸ κτίσεως κόσμου νοούμενα τοῖς ποιήμασι
 5 καὶ θειότης, κατὰ δὲ τὸν μέγαν Βασίλειον «δυνάμεως καὶ
 σοφίας καὶ τέχνης τοῦ θεοῦ εἰσιν ἐνδεικτικὰ τὰ ποιήματα»,
 λοιπὸν οἱ εἰς ταύτην τὴν ἔννοιαν ἐλθόντες εἰς τὴν τοῦ υἱοῦ
 τοῦ θεοῦ γνῶσιν εἰσῆλθον. Ἄλλὰ τοῦτο ἀδύνατον, ἐπεὶ καὶ
 ἀσεβεῖς ἀπὸ τῶν ποιημάτων ἀνήχθησαν ὀλοσχερῶς εἰς τὴν
 10 τοῦ ποιητοῦ φαντασίαν, εἰ καὶ πεπλανημένως, εἰς δὲ τὴν
 τοῦ υἱοῦ καὶ λόγου τοῦ θεοῦ γνῶσιν οὐδαμῶς.

Ἔτι τοῦ βασιλέως. Εἰ κατὰ πάντα ταυτόν ἐστὶν ἢ τοῦ
 θεοῦ οὐσία | καὶ ἡ σοφία, οἱ τῆς γνώσεως τῆς σοφίας τοῦ B 122^f
 θεοῦ μετέχοντες ἐξ ἀνάγκης τῆς οὐσίας τοῦ θεοῦ τὴν
 15 γνῶσιν ἔχουσιν, ἀλλὰ τὸ τούτου συμπέρασμα ὁ νοῶν
 νοεῖτω. Οὐ γὰρ βούλονται τοῦτο οἱ θεολόγοι, οὔς ὀνομαστί
 νῦν οὐ λέγω διὰ τὸ πλήθος. Θεοῦ δὲ διδόντος, εἰς τὸ
 μέσον οὗτοι ἐλθόντες αὐτοὶ καὶ λέξουσιν, ἦντινα δόξαν
 ἔχουσι περὶ τούτου, καὶ ἰδοὺ πρὸ τῶν ἄλλων ὁ μέγας
 20 Διονύσιος.

Τοῦ ἀγίου Διονυσίου, ἐκ τοῦ Περί Θεῶν Ὀνομάτων,
 κεφαλαίου πρώτου· «Ἔστω δὲ καὶ νῦν ἡμῖν ὁ τῶν λογίων
 θεσμὸς προδιωρισμένος, τὸ τὴν ἀλήθειαν ἡμᾶς καταδήσα-
 σθαι τῶν περὶ θεοῦ λεγομένων οὐκ ἐν πειθοῖ σοφίας ἀν-
 25 θρωπίνης λόγοις, ἀλλ' ἐν ἀποδείξει τῆς πνευματοκινήτου
 τῶν θεολόγων δυνάμεως. Καθόλου τοιγαροῦν οὐ τολμητέ-
 ον εἰπεῖν, οὔτε μὴν ἐννοῆσαί τι περὶ τῆς ὑπερουσίου καὶ
 κρυφίας θεότητος παρὰ τὰ θειωδῶς ἡμῖν ἐκ τῶν ἱερῶν
 λογίων ἐκπεφασμένα, καὶ πολλοὺς τῶν θεολόγων εὐρήσεις

9, 2/5 Rom. 1, 20 5/6 BAS., *Adv. Eun.* II, PG 29, 648 A₈₋₉ = Sesboüé
 II, 132-134, cap. 329-11 22/92 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 585 B₃₋₇; 588
 A₂₋₅; 588 C₈ - 589 A₁; 589 D₁ - 592 A₈; 592 C₁₂ - D₅; 593 A₆ - B₈; 596
 A₁ - B₇ 24/26 I Cor. 2, 4

9, 3/4 κατὰ τὸν ἀπόστολον τοῖς ποιήμασι D 4 καθορᾶται κατὰ τὸν
 ἀπόστολον C

30 οὐ μόνον ὡς ἀόρατον αὐτὴν καὶ ἀπερίληπτον ὑμνηκότας,
 ἀλλὰ καὶ ἀνεξερεύνητον ἅμα καὶ ἀνεξιχνίαστον, ὡς οὐκ
 ὄντος ἵχνους οὐδενὸς | τῶν ἐπὶ τὴν κρυφίαν αὐτῆς ἀπειρίαν B 122^v
 διεληλυθότων. Οὐ μὴν ἀκοινωνητόν ἐστι καθόλου τὰγαθὸν
 οὐδενὶ τῶν ὄντων, ἀλλ' ἐφ' ἑαυτοῦ μονίμως τὴν ὑπερούσιον
 35 ἰδρῦσαν ἀκτίνα ταῖς ἐκάστου τῶν ὄντων ἀναλόγοις ἐλλάμ-
 ψεσιν ἀγαθοπρεπῶς ἐπιφαίνεται καὶ πρὸς τὴν ἐφικτὴν
 αὐτοῦ θεωρίαν καὶ κοινωνίαν καὶ ὁμοίωσιν ἀνατείνει τοὺς
 ἱεροὺς νόας, ὡς θεμιτὸν αὐτῷ καὶ ἱεροπρεπῶς ἐπιβάλλον-
 τας. Ταῦτα πρὸς τῶν θείων λογίων μεμυήμεθα, καὶ πᾶσαν
 40 ὡς εἶπεῖν τὴν ἱεράν τῶν θεολόγων ὑμνολογίαν εὐρήσεις
 πρὸς τὰς ἀγαθουργοὺς τῆς θεαρχίας προόδους, ἐκφαντο-
 ρικῶς καὶ ὑμνητικῶς τὰς θεωνυμίας διασκευάζουσαν. Ὅθεν
 ἐν πάσῃ σχεδὸν τῇ θεολογικῇ πραγματείᾳ τὴν θεαρχίαν
 ὀρῶμεν ἱερῶς ὑμνουμένην, ὡς μονάδα μὲν καὶ ἐνάδα (διὰ)
 45 τὴν ἀπλότητα τῆς ὑπερφουοῦς ἀμερείας, ἐξ ἧς ὡς ἐνοποιοῦ
 δυνάμεως ἐνιζόμεθα, καί, τῶν μεριστῶν ἡμῶν ἑτεροτήτων
 ὑπερκοσμίως συμπτυσσομένων, εἰς θεοειδῆ μονάδα συνα-
 γόμεθα καὶ θεομίμητον ἔνωσιν· ὡς τριάδα δέ, διὰ τὴν
 τρισυπόστατον | τῆς ὑπερουσίου γονιμότητος ἐκφανσιν, ἐξ B 123^r
 50 ἧς πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς ἔστι καὶ ὀνομάζε-
 ται· ὡς αἰτίαν δὲ τῶν ὄντων, ἐπειδὴ πάντα πρὸς τὸ εἶναι
 παρήχθη διὰ τὴν αὐτῆς οὐσιοποιὸν ἀγαθότητα, σοφὴν δὲ
 καὶ καλὴν, ὅτι τὰ ὄντα πάντα τὰ τῆς οἰκείας φύσεως
 ἀπαράφθαρτα διασώζοντα πάσης ἀρμονίας ἐνθέου καὶ ἱεράς
 55 εὐπρεπείας ἐστὶν ἀνάπλεα. Καὶ τούτων αὐθις ἐπὶ τὴν
 ἀπλὴν καὶ ἠνωμένην τῶν νοητῶν θεαμάτων ἀλήθειαν ἀνα-
 λόγως ἀνατεινόμεθα, καὶ μετὰ πᾶσαν τὴν καθ' ἡμᾶς τῶν
 θεοειδῶν νόησιν ἀποπαύοντες ἡμῶν τὰς νοεράς ἐνεργείας,
 εἰς τὴν ὑπερούσιον ἀκτίνα κατὰ τὸ θεμιτὸν ἐπιβάλλομεν, ἐν
 60 ἧ πάντα τὰ πέρατα πασῶν τῶν γνώσεων ὑπεραρρήτως
 προὔφεστηκεν, ἦν οὔτε ἐννοῆσαι δυνατόν οὔτε εἶπεῖν οὔτε
 ὅλως πως θεωρῆσαι διὰ τὸ πάντων αὐτὴν ἐξηρημένην εἶναι
 καὶ ὑπεράγνωστον. Καὶ μὴν εἰ κρείττων ἐστὶ παντὸς λόγου
 καὶ πάσης γνώσεως καὶ ὑπὲρ νοῦν καθόλου καὶ οὐσίαν
 65 ἰδρυται, πάντων μὲν οὔσα περιληπτικὴ καὶ συλληπτικὴ καὶ
 προληπτικὴ, πᾶσι δὲ αὐτῇ καθόλου ἄληπτος, καὶ οὔτε
 αἰσθησις αὐτῆς ἐστὶν οὔτε φαντασία οὔτε δόξα οὔτε ὄνο- B 123^v
 μα οὔτε λόγος οὔτε ἐπαφή οὔτε ἐπιστήμη, πῶς ὁ περὶ

49/51 Eph. 3, 15

44 διὰ] *addidi sicut habet ed. PG, non habent codd.* 53 τὰ²] *om. D*

CDEF θείων ὀνομάτων ἡμῖν διαπραγματευθήσεται λόγος, ἀκλήτου
 70 καὶ ὑπερωνύμου τῆς ὑπερουσίου θεότητος ἀποδεικνυμένης;
 Ἄλλ' ὅπερ ἔφημεν, ἡνίκα τὰς θεολογικὰς ὑποτυπώσεις
 ἐξετιθέμεθα, τὸ ἔν, τὸ ἄγνωστον, τὸ ὑπερούσιον, αὐτὸ τὸ
 ἀγαθὸν ὅπερ ἔστι, τὴν τριαδικὴν ἐνάδα φημί, τὴν ὁμόθεον
 καὶ ὁμάγαθον, οὔτε εἰπεῖν οὔτε ἐννοῆσαι δυνατόν. Τοῦτο
 75 γοῦν εἰδότες οἱ θεολόγοι καὶ ὡς ἀνώνυμον αὐτὴν ὑμνοῦσι
 καὶ ἐκ παντὸς ὀνόματος· ἀνώνυμον μὲν, ὡς ὅταν φησί τὴν
 θεαρχίαν αὐτὴν ἐν μιᾷ τῶν μυστικῶν τῆς συμβολικῆς
 θεοφανείας ὀράσεων ἐπιπλήξαι τῷ φήσαντι· “Τί τὸ ὄνομά
 σου;” καὶ ὡσπερ ἀπὸ πάσης αὐτὸν θεωνυμικῆς γνώσεως
 80 ἀπάγουσαν φάναι· “Καὶ ἵνα τί ἐρωτᾷς τὸ ὄνομά μου; Καὶ
 τοῦτό ἐστι θαυμαστόν” – ἢ οὐχὶ τοῦ ὄντος ἐστὶ θαυμαστόν
 ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα, τὸ ἀνώνυμον, τὸ παντὸς ὑπερι-
 δρυμένον ὀνόματος ὀνομαζομένου, εἴτε ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ
 εἴτε ἐν τῷ μέλλοντι; –, | πολυώνυμον δέ, ὡς ὅταν αὐθις αὐτὴν B 124'
 85 εἰσάγωσι φάσκουσιν· “Ἐγὼ εἰμι ὁ ὦν, ἡ ζωὴ, τὸ φῶς, ὁ
 θεός, ἡ ἀλήθεια”, καὶ ὅταν αὐτοὶ τὸν πάντων αἴτιον οἱ
 θεόσοφοι πολυωνύμως ἐκ πάντων τῶν αἰτιατῶν ὑμῶσιν
 ὡς ἀγαθόν, ὡς καλόν, ὡς σοφόν, ὡς ἀγαπητόν, ὡς θεὸν
 θεῶν, ὡς κύριον κυρίων, ὡς ἅγιον ἁγίων, ὡς αἰώνιον, ὡς
 90 ὄντα καὶ ὡς αἰώνων αἴτιον, ὡς ζωῆς χορηγόν, ὡς σοφίαν,
 ὡς νοῦν, ὡς λόγον, ὡς προέχοντα πάντα τοὺς θησαυροὺς
 ἀπάσης γνώσεως, ὡς δύναμιν, ὡς δυνάστην.»

10. Τοῦ βασιλέως. Ὦν τοίνυν ἔνεκα καὶ τί δεῖξαι βου-
 λόμενοι ταῖς τοῦ μεγάλου ἐχρησάμεθα λέξεσι, ταῦτά ἐστιν,
 ὅτι μετὰ πάσης ἀληθείας λέγει, ἃ περὶ θεοῦ λέγει· ὅτι οὐκ
 ἐν πειθοῖ σοφίας ἀνθρωπίνης, ἀλλ' ἐν ἀποδείξει τῆς πνευμα-
 5 τοκινήτου τῶν θεολόγων δυνάμεως· ὅτι οὐ τολμᾷ εἰπεῖν ἢ
 ἐννοῆσαι τι περὶ τῆς ὑπερουσίου καὶ κρυφίας θεότητος
 χωρὶς τῶν παρὰ τῶν ἱερῶν λογίων ἐκπεφασμένων· ὅτι οἱ
 θεολόγοι οὐ μόνον ἀόρατόν φασιν τὴν οὐσίαν, ἀλλὰ καὶ
 ἀνεξιχνίαστον· ὅτι οὐκ ἔστιν ἀκοινώνητον καθόλου τὸ
 10 ἀγαθὸν οὐδενὶ τῶν ὄντων· ὅτι | ὑμνεῖται ὁ θεὸς ὡς μο- B 124'
 νὰς ἐξηγούμενος, διατί καλεῖται μονάς, ὑμνεῖται ὡς τριάς,
 ἐξηγούμενος ὡσαύτως, διὸ καλεῖται τριάς· ὅτι ὡς αἰτία τῶν
 ὄντων, ἐπειδὴ παρήχθη τὰ πάντα διὰ τὴν αὐτῆς οὐσιοποιὸν

78/79 Gen. 32, 27; Iudic. 13, 17 80/81 Gen. 32, 29; Iudic. 13, 18 82
 Phil. 2, 9 82/84 Cf. Eph. 2, 21 85/86 Apoc. 1, 8; Ioh. 11, 25; 8, 12;
 Gen. 17, 1 etc.; Ioh. 14, 6 88/89 Deut. 10, 17; Dan. 2, 47 89 Deut.
 10, 17; Ps. 135, 3; Apoc. 17, 14 91/92 Col. 2, 3

10, 3/5 I Cor. 2, 4 9 ἀνεξιχνίαστον] Ps.-DION., cf. supra, cap. 9, lin. 31;
 Ps.-ATHAN., cf. Refut. I, cap. 26, lin. 60

BCDEF ἀγαθότητα. Εἶτα ἐν ἀπορίᾳ στήσας τοὺς λόγους, φησὶν, ὅτι
 15 ἔνθα οὐκ ἔστιν αἴσθησις τοῦ πράγματος, οὔτε φαντασία
 οὔτε δόξα οὔτε ὄνομα οὔτε λόγος οὔτε ἐπαφή οὔτε ἐπι-
 στήμη, πῶς διαπραγματεύσασθαι δυνήσεταιί τις τοὺς περι-
 20 τῶν θείων ὀνομάτων λόγους; Διὸ καὶ οὔτε εἰπεῖν τι ἢ
 ἐννοῆσαι δυνατὸν ἔστιν. Εἶτα ὡσπερ ψυχαγωγίαν τινὰ
 διδοῦς ἐπάγει, ὅτι ταύτην οἱ θεολόγοι ὡς ἀνώνυμον μὲν
 ὑμνοῦσιν, ὡς ὅταν ὁ θεὸς ἀποφάσκη πρὸς τε τὸν Ἰακώβ
 καὶ Μανωὲ λέγων· «Καὶ ἵνα τί ἐρωτᾷς τὸ ὄνομά μου; Καὶ
 τοῦτό ἐστι θαυμαστόν», πολυώνυμον δέ, ὡς ὅταν αὐτὸς ὁ
 θεὸς φάσκη περὶ αὐτοῦ τὸ «ἐγὼ εἰμι ὁ ὢν, ἡ ζωὴ, τὸ
 25 φῶς, ὁ θεός, ἡ ἀλήθεια», ἀλλὰ καὶ ὅταν οἱ θεόσοφοι τὸν
 πάντων αἴτιον πολυωνύμως καλῶσιν, «ἐκ πάντων τῶν αἰ-
 τιατῶν ὑμνοῦσιν ὡς ἀγαθόν, | ὡς καλόν, ὡς σοφόν, ὡς B 125'
 ἀγαπητόν, ὡς θεὸν θεῶν, ὡς κύριον κυρίων, ὡς ἅγιον
 ἁγίων, ὡς αἰώνιον, ὡς ὄντα καὶ ὡς αἰώνων αἴτιον, ὡς
 30 ζωῆς χορηγόν, ὡς σοφίαν» – προσέχεις, ὅπως ὁ ἅγιος χρῆ-
 ται τῷ τῆς σοφίας ὀνόματι; ὡσπερ γὰρ ἐξηγεῖται, πῶς
 καλεῖται μονὰς καὶ τριάς, οὕτω καί, πῶς σοφία καλεῖται –,
 «ὡς νοῦν, ὡς λόγον, ὡς προέχοντα πάντα τοὺς θησαυροὺς
 ἀπάσης γνώσεως, ὡς δύναμιν, ὡς δυνάστην.» Ταῦτά εἰσι τὰ
 35 τοῦ Διονυσίου ῥήματα· ἀπαράγραπτος μάρτυς ἔστιν. Αὐτὸς
 ἔστιν ὁ ὑπεσχημένος εἰπεῖν τὴν ἀλήθειαν· αὐτὸς ἔστιν ὁ
 εἰπὼν, ὅτι ἀπὸ τῶν Γραφῶν μνηθεὶς λέγει ἅπερ καὶ λέγει·
 αὐτὸς ἔστιν ὁ ἐπ' ἀπορίαν πάντα νοῦν στήσας ἀγγελικὸν
 καὶ ἀνθρώπινον, ὡς μὴ δυνάμενον κἄν ἶχνος εὑρεῖν περὶ
 40 τῆς τοῦ θεοῦ οὐσίας· αὐτὸς ἔστιν ὁ εἰπὼν καὶ οἶον
 παρήγορος γενόμενος, ὅτι «οὐ μὴν ἀκοινώνητόν ἐστι κα-
 θόλου τὸ ἀγαθόν, ἀλλ' ἐφ' ἑαυτοῦ μονίμως τὴν ὑπερούσιον
 ἰδρῦσαν ἀκτίνα ταῖς ἐκάστου τῶν ὄντων ἀναλόγοις ἐλλάμ-
 ψεσιν ἀγαθοπρεπῶς | ἐπιφαίνεται.» Ἀκήκοας, πῶς ὁ θεο- B 125'
 45 λόγος τὸ τῆς σοφίας ὄνομα ἐκλαμβάνει; Ἀκήκοας, κατὰ
 τίνα τρόπον τὸ θεῖον ἔδειξεν ἄρρητον καὶ κατὰ τίνα ῥητόν,
 κατὰ τίνα ἀκοινώνητον καὶ κατὰ τίνα μεθεκτόν; Εἰ μὲν οὖν
 ἀρκεῖ ταῦτα, εὖ ἂν ἔχοι, εἰ δὲ μή, ἐγὼ σοι πάλιν τὸν
 50 αὐτὸν θεολόγον παρέξομαι, τὰ ἄνω εἰρημένα ἐπεξηγούμε-
 νον.

22/23 Gen. 32, 29; Iudic. 13, 18 24/25 Ps.-DION., cf. supra, cap. 9, lin. 85-86
 25/26 Cf. Ps.-DION., ut supra, cap. 9, lin. 86-87 26/30 Ps.-DION.,
 cf. supra, cap. 9, lin. 87-90 33/34 Ps.-DION., cf. supra, cap. 9, lin. 91-92
 35/37 Cf. Ps.-DION., ut supra, cap. 9, lin. 22-24 et 26-29 38/40 Cf. Ps.-
 DION., ut supra, cap. 9, lin. 29-33 41/44 Ps.-DION., cf. supra, cap. 9, lin.
 33-36 44/45 Cf. Ps.-DION., ut supra, cap. 9, lin. 24-25 45/47 Cf. Ps.-
 DION., ut supra, cap. 9, lin. 26-38 et 71-92

BCDEF

11. Τοῦ αὐτοῦ ἁγίου Διονυσίου, ἐκ τοῦ Περὶ Θείων Ὀνομάτων, κεφαλαίου δευτέρου· «Πάντα τὰ θεῖα, ὅσα ἡμῖν ἐκπέφονται, ταῖς μετοχαῖς μόναις γινώσκειται. Αὐτὰ δέ, ὁποῖά ποτέ εἰσι κατὰ τὴν οἰκείαν ἀρχὴν καὶ ἴδρυσιν, ὑπὲρ
5 νοῦν ἐστὶ καὶ πᾶσαν οὐσίαν καὶ γνῶσιν· οἷον εἰ τὴν ὑπερούσιον κρυφίότητα θεὸν ἢ ζωὴν ἢ οὐσίαν ἢ φῶς ἢ λόγον ὀνομάσαιμεν, οὐδὲν ἕτερον νοοῦμεν ἢ τὰς εἰς ἡμᾶς ἐξ αὐτῆς προαγομένης δυνάμεις ἐκθεωτικὰς ἢ οὐσιοποιούς ἢ ζωογόνους ἢ σοφοδῶρους. Αὐτῇ δὲ κατὰ τὴν πασῶν τῶν
10 νοερῶν ἐνεργειῶν ἀπόλυσιν ἐπιβάλλομεν, οὐδεμίαν ὀρών-τες θέωσιν ἢ ζωὴν ἢ οὐσίαν, ἥτις ἀκριβῶς | ἐμφορῆς ἐστὶ B 126^f τῇ πάντων ἐξηρημένη κατὰ πᾶσαν ὑπεροχὴν αἰτία.»

Τοῦ βασιλέως. Ἄρα σοι ἱκανὰ δοκεῖ τὰ παρὰ τοῦ ἁγίου λεχθέντα, ἢ καὶ ἐτέρων θεολόγων χρεια ἐστίν; Ὡς ἔμοιγε
15 δοκεῖ, οὐ μόνον περὶ τοῦ ὀνόματος τῆς θείας σοφίας εἰσὶν ἀρκετά, ἀλλὰ καὶ πρὸς πάντας τοὺς ἀντιλέγοντας, περὶ ὧν δὴ καὶ λέγουσιν· ἀλλ' ὅμως σοι καὶ ἐτέρους παρέξομαι, μαρτυροῦντας τῇ ἀληθείᾳ.

Τοῦ Δαμασκηνοῦ, ἐκ τῶν Θεολογικῶν, κεφαλαίου δ^{ου}.
20 «Ἄπειρον οὖν τὸ θεῖον καὶ ἀκατάληπτον, καὶ τοῦτο μόνον καταληπτὸν αὐτοῦ· ἢ ἀπειρία καὶ ἀκαταληψία. Ὅσα δὲ λέγομεν ἐπὶ θεοῦ καταφατικῶς, οὐ τὴν φύσιν, ἀλλὰ τὰ περὶ τὴν φύσιν δηλοῖ. Κἂν ἀγαθὸν κἂν δίκαιον κἂν σοφὸν κἂν ὀτιοῦν εἴποις, οὐ φύσιν λέγεις θεοῦ, ἀλλὰ τὰ περὶ τὴν
25 φύσιν. Εἰσὶ δὲ καὶ τινὰ καταφατικῶς λεγόμενα ἐπὶ θεοῦ, δύνάμιν ὑπεροχικῆς ἀποφάσεως ἔχοντα· οἷον σκότος λέγοντες ἐπὶ θεοῦ οὐ σκότος νοοῦμεν, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐστὶ φῶς, ἀλλ' ὑπὲρ το φῶς, καὶ φῶς, ὅτι οὐ σκότος ἐστίν.» |

Τοῦ Χρυσοστόμου, ἐκ τῆς τοῦ Κατὰ Ἰωάννην ὀμιλίας B 126^v
30 ἐβδομηκοστῆς τετάρτης· Τοῦ ἀποστόλου Φιλίππου εἰπόντος· «Κύριε, δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα, καὶ ἀρκεῖ ἡμῖν», ὁ θεῖος Χρυσόστομος ἐξηγούμενος οὕτω φησίν· «Ἰδωμεν, τί ὁ Φίλιππος ζητεῖ ἰδεῖν. Ἄρα τὴν σοφίαν τοῦ πατρὸς; ἄρα τὴν ἀγαθότητα; Οὐχί, ἀλλ' αὐτὸ τί ποτέ ἐστὶν ὁ θεός, αὐτὴν
35 τὴν οὐσίαν.»

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ Περὶ Ἀκαταλήπτου πρώτου λόγου·

2/12 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 645 A₇ - B₂ 20/28 IOH. DAM., *Exp. fid.*, Kotter II, 13, cap. 432-38 (et vide app. ad lin. 38) 31 Ioh. 14, 8 32/35 IOH. CHRYS., *In Iob. hom.*, Hom. LXXIV, PG 59, 40¹24-27

BCDEF «Οἱ προφῆται οὐ μόνον, τί τὴν οὐσίαν ἐστὶν ὁ θεός, ἀγνοοῦντες φαίνονται, ἀλλὰ καὶ περὶ τῆς σοφίας αὐτῆς, πόση τίς ἐστίν, ἀποροῦσι· καίτοι γε οὐκ οὐσία ἀπὸ τῆς
40 σοφίας, ἀλλ' ἡ σοφία ἐκ τῆς οὐσίας. Ὅταν δὲ μηδὲ ταύτην δύνωνται καταλαβεῖν μετὰ ἀκριβείας, πόσης ἂν εἴη μανίας τὸ τὴν οὐσίαν αὐτὴν νομίζειν δύνασθαι τοῖς οἰκείοις ὑποβάλλειν λογισμοῖς;»

Τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐκ τῶν Περὶ Ἀγάπης τῆς πρώτης
45 ἑκατοντάδος, κεφάλαιον ἑκατοστόν· «Ἐν τῷ θεῷ γενόμενος ὁ νοῦς τοὺς περὶ τῆς οὐσίας αὐτοῦ πρώτον λόγους ζητεῖ μὲν ὑπὸ τοῦ πόθου φλεγόμενος, οὐκ ἐκ τῶν | κατ' αὐτὸν δὲ B 127^f τὴν παραμυθίαν εὐρίσκει. Ἀμήχανον γὰρ τοῦτο καὶ ἀνένδεκτον πάση γεννητῇ φύσει ἐξίσου. Ἐκ δὲ τῶν περὶ αὐτὸν
50 παραμυθεῖται, λέγω δὴ τῶν περὶ ἀϊδιότητος, ἀπειρίας τε καὶ ἀοριστίας, ἀγαθότητός τε καὶ σοφίας καὶ δυνάμεως δημιουργικῆς τε καὶ προνοητικῆς καὶ κριτικῆς τῶν ὄντων. Οὗτος γὰρ ἐν ἀνθρώποις μέγας θεολόγος, ὁ τούτων τοὺς λόγους κἂν ποσῶς ἐξευρίσκων.»

55 Τοῦ μεγάλου Βασιλείου, ἐκ τοῦ Κατ' Εὐνομίου τετάρτου λόγου· «Εἰ Χριστὸς θεοῦ δύναμις καὶ σοφία, ταῦτα δὲ ἄκτιστα καὶ συναῖδια θεῷ – οὐ γὰρ ἦν ποτε ἄσοφος καὶ ἀδύναμος –, ἄκτιστος καὶ συναῖδιος Χριστὸς θεῷ. Εἰ δέ, καθὸ ἐνέργεια, δύναμις καὶ σοφία θεοῦ λέγεται, καὶ ἡμεῖς
60 δύναμις καὶ σοφία Χριστοῦ λεγοίμεθα ἂν, ὡς αὐτὸς θεοῦ, ἀλλ' ἄτοπον.»

Τοῦ Χρυσοστόμου, ἐκ τοῦ Κατὰ Ἰωάννην βιβλίου πρώτου, ὁμιλίας πέμπτης· «Ὅρατε, ὅταν ἐκκυλισθῇ ὁ λόγος τῆς ἀληθείας, ποῦ παρατρέπεται καὶ πόσα τίκτει τὰ ἄτοπα; Τί
65 οὖν; Οὐκ “ἔστι τὸ πνεῦμα φῶς” φησὶν; Ἔστι μὲν φῶς, ἀλλ' ἐνταῦθα οὐ περὶ τούτου εἴρηται· ἐπεὶ καὶ ὁ θεὸς λέγεται πνεῦμα, τουτέστιν, | ἀσώματος, ἀλλ' οὐ πάντως, εἰ B 127^v που τὸ πνεῦμα εἴρηται, ὁ θεὸς δηλοῦται. Καὶ τί θαυμάζεις, εἰ περὶ τοῦ πατρὸς τοῦτο φάμεν; Οὐδὲ γὰρ ἐπὶ τοῦ
70 παρακλήτου τοῦτο εἵπομεν ἂν, οἶον εἶ που τὸ πνεῦμα, πάντως ὁ παράκλητος δηλοῦται, καίτοι γε τοῦτο αὐτοῦ μάλιστα γνωριστικόν ἐστὶν ὄνομα, ἀλλ' οὐ πάντως, εἶ που τὸ πνεῦμα, ὁ παράκλητος. Καὶ γὰρ καὶ ὁ Χριστὸς θεοῦ

37/43 IOH. CHRYS., *De incompr.*, Malingrey 116₁₉₂₋₁₉₈ 45/54 MAX. CONF., *Cap. de car.*, PG 90, 981 D₁₂ · 984 A₈ et 992 C₁₁ · D₃, partim congruentes: est ultimum verbum primi loci ὄντων, lin. 52, primum verbum secundi loci περὶ, lin. 50 56/61 (PS-)BAS., immo DIDYM. (?), *Adv. Eun. IV*, PG 29, 689 B₆₋₁₂ 56 I Cor. 1, 24 63/76 IOH. CHRYS., *In Iob. hom.*, Hom. V, PG 59, 5428-44 73/74 I Cor. 1, 24

BCDEF **δύναμις καὶ θεοῦ σοφία λέγεται, ἀλλ'οὐ πάντως, εἴ που**
 75 **δύναμις καὶ σοφία, ὁ υἱός. Οὕτω δὴ καὶ ἐνταῦθα, εἰ καὶ**
φωτίζει τὸ πνεῦμα, οὐ περὶ αὐτοῦ φησιν ὁ εὐαγγελιστής.»

Τέλος τοῦ περὶ τῆς σοφίας.

12. Τοῦ βασιλέως. Καὶ ταῦτα μὲν περὶ τῆς τοῦ θεοῦ
 σοφίας. Ἴδωμεν δέ, τί καὶ ἐν τοῖς ἐφεξῆς κεφαλαίοις, τῷ τε
 ἔκτω φημὶ καὶ ἐβδόμῳ, περὶ τῆς τοῦ θεοῦ ζωῆς βούλει.

Τοῦ Προχόρου

5 "Ὅτι, εἴ ἔστιν ἐν τῷ θεῷ ἄλλο ἢ οὐσία αὐτοῦ καὶ ἄλλο ἢ ζ'
 ζωὴ αὐτοῦ, ἔστι σύνθετος, ὁ αὐτὸς φησιν ἅγιος Κύριλλος,
 οὕτω φάσκων· «Ἐνταῦθα τοῖς ὀρθῶς οὐκ ἐθέλουσι νοεῖν
 εἰς πολλὴν ὁ λόγος κινδυνεύσει δυσφημίαν. Εἰ γὰρ ἔχειν ἐν
 ἑαυτῷ ζωὴν λέγεται ὁ πατήρ, ἕτερόν ἐστιν αὐτὸς παρὰ τὴν
 10 ἐν αὐτῷ ζωὴν. Εἰ δὲ τοῦτο, διπλὴν | τις ὡσπερ καὶ B 128'
 σύνθεσις ἐν αὐτῷ νοηθήσεται. Πῶς οὖν ἀπλοῦς καὶ ἀσύν-
 θετος κατ'οὐσίαν ὁ θεός;»

"Ὅτι, εἴ ὁ υἱός ἐστι ζωὴ τοῦ πατρὸς, ὁ πατήρ οὐκ ἔσται ζ'
 σύνθετος, ὁ αὐτὸς ἅγιος Κύριλλος φησιν, οὕτωςι λέγων·
 15 «Ἡ ζωὴ ἄρα, ἣν ἔχει ὁ πατήρ ἐν ἑαυτῷ, οὐχ ἕτερα τίς ἐστι
 παρὰ τὸν υἱόν· καὶ πάλιν ἢ ἐν υἱῷ ζωὴ οὐχ ἕτερα τίς ἐστι
 παρὰ τὸν πατέρα, καὶ ἀληθεύει ὁ λέγων· "Ἐγὼ ἐν τῷ
 πατρὶ καὶ ὁ πατήρ ἐν ἐμοί".»

Τοῦ βασιλέως

20 Καὶ τίς ἐστιν ὁ ἀντιλέγων, ὅτι οὐκ ἔστιν ὁ υἱός ζωὴ τοῦ
 πατρὸς ἢ ὁ πατήρ οὐκ ἔστι ζωὴ τοῦ υἱοῦ; Καὶ προφέρεις
 ταῦτα ἡμῖν, δεικνύς, ὅτι ὁ υἱός ἐστι ζωὴ τοῦ πατρὸς καὶ ὁ
 πατήρ ζωὴ τοῦ υἱοῦ. Τί ταῦτα πρὸς τὰ ζητούμενα; Πάντως
 οὐδὲν ἄλλο ἢ ἀπορίας ὑπο ταῦτα προφέρετε. Ἡμεῖς δὲ
 25 λέγομεν, ὅτι ὁ πατήρ ζωὴ ἐστι τοῦ υἱοῦ. Ἐκ γὰρ τοῦ
 πατρὸς ἔχει ὁ υἱός καὶ τὸ εἶναι καὶ τὸ ζωὴ εἶναι. Καὶ γὰρ
 «*κάγω ζωὴ διὰ τὸν πατέρα*» φησὶν αὐτὸς ὁ σωτήρ. Κατὰ
 τὸν αὐτὸν δὴ λόγον καὶ ὁ παράκλητος ἐκ τοῦ πατρὸς ἔχει τὸ
 εἶναι καὶ τὸ ζωὴ εἶναι, καὶ ὁ υἱός ζωὴ ἐστι τοῦ πατρὸς,
 30 ἀλλὰ καὶ τοῦ παρακλήτου, καὶ ὁ παράκλητος ζωὴ ἐστι τοῦ
 πατρὸς, ἀλλὰ καὶ τοῦ υἱοῦ. Οὕτω | γὰρ περιχωροῦσιν αἱ B 128'

12, 5/12 PROCH. (et CYRILL. ALEX.), cf. supra, cap. 1, lin. 45-52 13/18
 PROCH. (et CYRILL. ALEX.), cf. ibd., lin. 53-58 27 Ioh. 6, 57 31
 περιχωροῦσιν] Cf. ex. gr. IOH. DAM., *Exp. fid.*, Kotter II, 118, cap. 497

BCDEF θεΐαι ὑποστάσεις πρὸς ἀλλήλας. «Ἐγὼ γὰρ ἐν τῷ πατρὶ, καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί», φησὶν ὁ κύριος. Ἀλλὰ καὶ ἐκάστη τῶν θεαρχικῶν ὑποστάσεων ὡσπερ τέλειος θεός, οὕτω καὶ 35 τελεία ζωὴ ἐστὶ· καὶ ὡσπερ εἷς θεός ἐστὶν ἡ ἅγια τριάς, οὕτω καὶ μία ζωὴ ἐστὶ. Τὰ τοίνυν εἰρημένα ἡμῖν περὶ τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας ἤρκει σοι καὶ περὶ τῆς ζωῆς αὐτοῦ, ὥστε μὴ ἀμφισβητεῖν, ἀλλ' ὅμως καὶ τὰ περὶ αὐτῆς ἡμῖν οἱ θεολόγοι διασαφήσουσιν, ἀλλὰ δὴ καὶ ὄν προφέρεις σὺ Κύ- 40 ριλλον.

13. Τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου, ἐκ τοῦ Εἰς τὸν Εὐαγγελισμόν λόγου· «Ἐνα θεὸν ἐν τρισὶν ὑποστάσεσι θεολογοῦμεν, μίαν ἔχοντα τὴν οὐσίαν καὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐνέργειαν, καὶ ὅσα ἄλλα περὶ τὴν οὐσίαν θεωρεῖται θεολο- 5 γούμενα καὶ ὑμνούμενα. Καὶ ἵνα τύπον δῶμεν τῷ λόγῳ καὶ ἄθροισμα ἢ πλήρωμα, τὰ κατὰ θεολογίαν ἔχομεν. Τί δὲ ταῦτά ἐστὶν ἢ "περὶ" ταῦτα, καθεξῆς ἀκούσωμεν· ὅτι τὸ ἄκτιστον, τὸ ἀσώματον, τὸ ἄχρονον, τὸ ἀναρχον, τὸ αἰδιδιον, τὸ ἀτελεύτητον, τὸ ἄπειρον, τὸ ἄγνωστον, τὸ ἀσχημάτι- 10 στον, τὸ ἀνερμήνευτον, τὸ ἀνεξιχνίαστον, τὸ θεὸν θεῶν B 129' λέγεσθαι αὐτόν, τὸ κύριον κυρίων, τὸ βασιλέα βασιλευόντων, τὸ παντοκράτορα, τὸ ποιητὴν, τὸ δημιουργόν, τὸ φῶς, τὸ ἅγιον, τὸ ζῶν, τὸ ἀγαθόν, τὸ ἀθάνατον, τὸ ἰσχυρόν, τὸ παντοδύναμον, καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ τε ὑπεροχὴν καὶ αἰτιολο- 15 γίαν, οὐχ ἕκαστον οὐσία λέγεται, ἀλλὰ περὶ τὴν οὐσίαν, ὡς ἐκ δύο καὶ πλειόνων ἐπὶ ἓν ἔχοντα τὴν ἀναφορὰν κατὰ τὸ ἐπιμεριζόμενον, ὡς ἐμάθομεν, ἃ καὶ ἄθροισμα καὶ πλήρωμα λέγεται θεότητος κατὰ τὴν Γραφήν, καθ' ἐκάστην τῶν ἁγίων τριῶν ὑποστάσεων ἐπίσης θεωρούμενα καὶ θεολογούμενα. 20 "Πάντα γὰρ ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστὶ, καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς."»

Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου, ἐκ τοῦ πέμπτου κεφαλαίου τῶν Θησαυρῶν· «Λέγων ὁ υἱὸς τὸ "Ὡσπερ ὁ πατὴρ ἔχει ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, οὕτω καὶ τῷ υἱῷ δέδωκε ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ",

32/33 Ioh. 14, 10

13, 2/21 Ps.-ATHAN., *Sermo in annunt.*, PG 28, 920 B₁ - C, lin. 8, 9-10, 11, 13 (quod attinet ad allusiones lin. 8-14 in Sacram Scripturam, vide Refut. I, 26, app. font. ad lin. 58-64) 17 πλήρωμα] Ioh. 1, 16; Eph. 3, 19; Col. 2, 9 20/21 Ioh. 16, 15; 17, 10 23/37 CYRILL. ALEX., *Thes. de trin.*, PG 75, 237 B₂ - C₅ 23/24 Ioh. 5, 26

13, 4 θεωρεῖται] θεολογεῖται F 6 κατὰ] add. τὴν C 16 Post ἀναφορὰν hab. lacunam quattuor fere litterarum p. ras. C

BCDEF 25 τὴν ἀπαράλλακτον ὁμοιότητα λέγει σαφῶς, ἣν ἔχει πρὸς τὸν γεννήσαντα. Ἐχει γὰρ οὕτω τὴν ζωὴν ὡσπερ καὶ ὁ πατήρ, φυσικὴν δηλονότι καὶ οὐσιώδη. Τὸ δὲ "δέδωκε" προσθείς, τὴν ἐξ αὐτοῦ φυσικὴν τε καὶ οὐσιώδη σημαίνει πρόοδον. Οὐ γὰρ δὴ πού δέδωκεν ὁ πατήρ ὡσπερ τι τῶν
 30 αὐτῷ προσόντων ἀφελόμενος καὶ οὐκ ἔχοντι προστεθεικῶς B 129^v
 τῷ υἱῷ, κατὰ σωματικὴν ἀποτομὴν ἢ διάστασιν τὴν ἕκ
 τινος ἑτέρου πρὸς ἕτερον, ἢ τοπικῶς ἢ διαιρετικῶς νοου-
 μένην· ἀλλ' ὡσπερ δίδωσι τὸ φυτὸν τῷ ἐξ αὐτοῦ προελ-
 θόντι καρπῷ τὴν αὐτῷ κατὰ φύσιν προσοῦσαν ποιότητα
 35 φέρειν, οὕτως ὁ υἱὸς εἰληφέναι παρὰ τοῦ πατρὸς τὰ αὐτῷ
 προσόντα νοεῖται πάντα ὅσα καὶ ὁ πατήρ, δίχα μόνου τοῦ
 εἶναι πατήρ.»

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ πέμπτου λόγου τῶν Θησαυρῶν, τοῦ
 πρώτου βιβλίου· «Εἰ μὴ ζωὴ κατὰ φύσιν ἐστὶν ὁ υἱός, πῶς
 40 ἀληθεύσει λέγων· "Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἔχει ζωὴν αἰώ-
 νιον"; Εἰ δὲ ὡς φύσει προσοῦσαν ἑαυτῷ τὴν ζωὴν καὶ
 οὐσιωδῶς ὑπάρχουσιν δώσειν τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσιν
 ἐπαγγέλλεται, πῶς ἐνδέχεται νοεῖν, οὐκ ἔχοντα τὸν υἱὸν
 εἰληφέναι ταύτην παρὰ τοῦ πατρὸς; Ἄλλ' ὡς προεῖρηται
 45 προελθὼν ἐκ πατρὸς πάντα τὰ αὐτοῦ κατὰ φύσιν ἐπάγεται·
 ἔν δὲ τῶν προσόντων τῷ πατρὶ καὶ ἡ ζωὴ. Οὐκοῦν οὐκ
 ἐπίσακτος τῷ υἱῷ ἢ ζωοποιὸς δύνάμις, ἀλλὰ κατὰ φύσιν
 αὐτῷ προσοῦσα καὶ οὐσιωδῶς ὡσπερ καὶ τῷ πατρὶ.» |

Τοῦ ἁγίου Βασιλείου, ἐκ τοῦ Περὶ Πίστεως λόγου· «Ἐκεῖ B 130^f
 50 τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὅπου ὁ υἱὸς καὶ ὅπου ὁ πατήρ, πάντα
 ἔχον καὶ αὐτὸ συνουσιωμένως κατὰ τὴν φύσιν, τὴν ἀγα-
 θότητα, τὴν εὐθύτητα, τὸν ἁγιασμόν, τὴν ζωὴν. Τούτων
 οὐδὲν ἐπίκτητον αὐτῷ, οὐδὲ ὕστερον ἐπιγενόμενόν ἐστιν,
 ἀλλ' ὡσπερ ἀχώριστον τῷ πυρὶ τὸ θερμαίνειν καὶ τῷ φωτὶ
 55 τὸ λάμπειν, οὕτω τῷ πνεύματι τὸ ἀγιάζειν, τὸ ζωοποιεῖν, ἢ
 ἀγαθότης, ἢ εὐθύτης. Καὶ ὡσπερ ὁ ἥλιος ἐπιλάμπων τοῖς
 σώμασι καὶ ποικίλως ὑπ' αὐτῶν μετεχόμενος οὐδὲν ἐλατ-
 τοῦται παρὰ τῶν μετεχόντων, οὕτω τὸ πνεῦμα πᾶσι τὴν
 ἑαυτοῦ χάριν παρέχον ἀμείωτον μένει καὶ ἀδιαίρετον.»
 60 Τέλος τοῦ περὶ τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ λόγου.

26/27 Ioh. 5, 26 39/48 CYRILL. ALEX., ibd., 236 B7-9, C, lin. 2-6, 7-9,
 11-12; 237 A11 - B1 40/41 Ioh. 6, 47 49/59 BAS., *De fide*, PG 31, 468
 C11 - D1; 469 A3-8, B8-12

BCDEF

14. Τοῦ βασιλέως. Φέρε δὴ λοιπὸν τὰ παρὰ σοῦ καὶ περὶ τῆς θεότητος προφερόμενα ἐν τῷ ἐφεξῆς ὀγδὼ κεφαλαίῳ εἰς μέσον καταθέντες σκεψώμεθα, τί καὶ περὶ τούτων νοεῖς, καὶ λόγον σοι πειρασώμεθα δοῦναι κατὰ τὸ ἡμῖν ἐγγω-
5 ροῦν. Καὶ τοίνυν μὴ περιέλοι κύριος ἐκ τοῦ στόματός μου λόγον ἀληθείας. |

Τοῦ Προχόρου

B 130^v

“Ὅτι αἱ ἀναφοραὶ εἰσιν ἢ οὐσία, πρὸς τὴν οὐσίαν θε-
ωρούμεναι, φησὶν ὁ θεολόγος Γρηγόριος, τὰ ἐν οἷς λέγων·
10 «Εἴπουν τοῖς ἀναφορικοῖς ἢ θεότης, ἢ τό γε ἀληθέστερον εἶπειν, ἢ ἢ θεότης· εἰ γὰρ ταῦτα ἢ θεότης, ἢ δὲ θεότης τὸ κοινόν, καὶ εἰ μὴ ταῦτα ἢ θεότης, ἔσται τι ἐν τῷ θεῷ, ὃ μὴ θεότης· καὶ τί ἐκεῖνο, ὃ μῆτε θεότης μῆτε κτίσμα;»

Τοῦ βασιλέως

15 Πρὸ πάντων ἔπεισέ μοι θαυμάζειν, πῶς συνυφαίνεις τοῖς τῶν ἁγίων τὰ σὰ καὶ οὐ προφέρεις αὐτὰ καθαρῶς. Καὶ ἡμεῖς μὲν ἴσως οὐ μὴ πλανηθῶμεν, ἕτεροι δὲ δέξαιντο ἄν ὡς τῶν ἁγίων λόγους τὰ σὰ. Ἐν γὰρ τοῖς ἅπασιν κεφα-
λαίοις οὕτω ποιεῖς, ὃ δὴ καὶ θαυμάζομεν. Ἡ θεότης ὀνομά
20 ἔστι δηλοῦν ἐνέργειαν. Ἡ οὐσία οὔτε ὀνομά ἐστιν οὔτε ἐνέργειαν δηλοῖ, ὄντοτητα δὲ μόνον δηλοῖ. Τί δὲ ἐστὶν ἢ ὄντοτης, οὐ δηλοῖ. Τοῦτο δὲ καὶ ἐπὶ τῶν κτισμάτων ἴδοι τις ἄν. Εἰ γοῦν ἐπὶ τῶν κτισμάτων, πολλῶ γε μᾶλλον ἐπὶ
25 τῆς οὐσίας τοῦ θεοῦ, ἦτις λέγεται ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα· | ὄνομα μὲν διὰ τὸ ὅλως πως λέγεσθαι οὐσία, ὑπὲρ B 131^v
πᾶν δὲ ὄνομα διὰ τὸ ὑπερούσιον, ὅτι ἐπέκεινά ἐστι καὶ αὐτοῦ τοῦ ὀνόματος τῆς οὐσίας, καὶ ὅτι πᾶν μὲν ὄνομα δήλωσιν ἔχει τινὸς πράγματος, τὸ δὲ «ὑπὲρ πᾶν ὄνομα» οὐδενὸς ἐστὶ δηλωτικόν. Οὕτω γοῦν ἔχοντος τοῦ πράγμα-
30 τος, ἐν ἀμηχανία κεῖται τὰ περὶ θεοῦ, καὶ τοίνυν διὰ τὴν ἀσθένειαν τῶν ἀνθρώπων συγκαταβάσει χρῆται ὁ πανάγα-
θος θεός· καὶ πρῶτον μὲν ἀποφάσκει τὸ τῆς οὐσίας καὶ τῆς φύσεως αὐτοῦ ὄνομα διὰ τὸ μὴ εἶναι χωρητὸν τοῖς τε ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις, μετὰ δὲ ταῦτα συγκαταβάσει, ὡς
35 εἴρηται, χρώμενος, ὀνομάζει ἑαυτὸν ὄντα, θεόν, ἀγαθόν, καὶ τὰ ἐξῆς. Καὶ δὴ ἐν ταύταις ταῖς ἐννοίαις ὡσπερ ἐν πλοίῳ εἰσελθόντες οἱ θεολόγοι διαπερῶσι τὸ μέγα τῶν περὶ θεοῦ ὀνομάτων πέλαγος· καὶ ἀπὸ μὲν τῆς οὐσίας τοῦ θεοῦ οὔθ' ὅλως εἶπειν οὔτ' ἐννοῆσαι δύνανται, ἵνα μὴ καὶ τὸ

5/6 Cf. Ps. 118, 43 8/13 PROCH. (et GREG., quis?), cf. supra, cap. 1, lin. 59-64 24/25 Phil. 2, 9 28 Ibid.

BCDEF 40 ζῆν ἀπολέσωσιν, ἀπὸ δὲ τῶν περὶ τὴν οὐσίαν ὀνομάτων ἔχουσι τὴν παραμυθίαν, ὧν ἓν ἔστι καὶ τὸ τῆς θεότητος ὄνομα.

Καὶ γὰρ ὁ Νυσσαέων Γρηγόριος | οὕτω φησί· Θεὸς B 131^v
ἐνεργοῦντα δηλοῖ, θεότης δὲ ἐνέργειαν. Οὐδὲν δὲ τῶν
45 τριῶν ἐνέργεια. Ἄλλα καὶ ὁ χρυσορρήμων Ἰωάννης, τὴν
Πρὸς Φιλιππησίους ἐξηγούμενος, οὕτω φησί· «Μάρκελλος
καὶ Φωτεινὸς καὶ Σωφρόνιος τὸν λόγον ἐνέργειαν εἶναι
φασί, τὴν δὲ ἐνέργειαν ταύτην ἐνοικῆσαι τῷ ἐκ σπέρματος
Δαυῖδ, οὐκ οὐσίαν ἐνυπόστατον.»

50 Ταῦτα δὲ τὰ τῶν ἁγίων ῥητὰ οὐ τῷ παρόντι μόνον
ἀρμόσει κεφαλαίῳ, ἀλλ'οὐκ ἔλαττον καὶ τῷ πρώτῳ. Οὐκ
αὐτοὶ δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ πάντες οἱ θεολόγοι τὰ αὐτὰ
φρονούντες εὐρίσκονται. Εἰ τοίνυν τὸ αὐτὸ ἔστιν οὐσία καὶ
θεότης, ταυτὸ δ'εἰπεῖν οὐσία καὶ ἐνέργεια κατὰ σέ, τὸ τοῦ
55 σωτήρος Χριστοῦ τίμιον σῶμα πλουτήσαν τὰ τῆς θεότητος
πάντα αὐχήματα, τὴν τε μεγαλωσύνην καὶ τὰ ἕτερα, καὶ
διατοῦτο ὑψωθέν, ἐκάθισεν ἐν τῷ βασιλικῷ θρόνῳ καὶ
συμπροσκυνεῖται τῷ πατρὶ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι μιᾷ
προσκυνήσει παρά τε ἀγγέλων καὶ ἀνθρώπων καὶ ἔστιν
60 ὁμόθεον λοιπὸν καὶ ὁμοούσιον· καὶ τὸ ἀσεβὲς πρόδηλον.
Ἐπεὶ δὲ ἐνεργειῶν ἐμνήσθημεν, ὧν ἔστι μία καὶ ἡ θεότης,
ὡς | εἶπομεν, ἄγε δὴ καὶ περὶ τούτων βραχέα διαληψώμεθα. B 132^f

15. Τοῦ βασιλέως. Ἐν τῷ Χριστῷ κατώκησε πᾶν τὸ
πλήρωμα τῆς θεότητος σωματικῶς, τουτέστι, πᾶσαι αἱ δωρεαὶ
τοῦ παναγίου πνεύματος, αἵτινες καὶ ὀφθαλμοὶ κυρίου παρὰ
Ἡσαΐου καὶ Ζαχαρίου καλοῦνται, οἱ ἐπιβλέποντες πᾶσαν
5 τὴν γῆν, καὶ ἐνεργεῖαι τοῦ παναγίου πνεύματος, δι' ὧν τὸν
οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐγὼ πληρῶ, λέγει κύριος. Μετὰ δὲ τὸ
πληρωθῆναι τὸ κυριακὸν σῶμα πάντων τῶν χαρισμάτων,
πασῶν τῶν δωρεῶν τοῦ ἁγίου πνεύματος, ἐξ αὐτοῦ λαμ-
βάνον τὸ πανάγιον πνεῦμα ἀγιάζει πᾶσαν τὴν οἰκουμένην.
10 Ἐπεὶ δὲ κτίσμα ἀγιάσαι κτίσμα οὐ δύναται, τὸ συμπέρασμα
πρόδηλον.

43/44 Cf. GREG. NYSS., ut supra, Ref. I, cap. 42, lin. 4-5 46/49 IOH.
CHRYS., In ep. ad Phil., Hom. VI, PG 62, 21928-31 48/49 Rom. 1, 3

15, 1/2 Col. 2, 9 2/3 δωρεαὶ τοῦ πνεύματος] Cf. Is. 11, 2-3 3/5
Zach. 4, 10 3 Cf. etiam Is. 2, 11 5 Cf. Is. 11, 2-3 5/6 Ier. 23, 24
8/9 Cf. Ioh. 16, 14-15

BCDEF

- Τοῦ βασιλέως. Εἰ ταυτόν ἐστι κατὰ πάντα ἢ τοῦ θεοῦ οὐσία τε καὶ ἐνέργεια, ἐν δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῆς Πεντηκοστῆς ἐνεδύσαντο οἱ ἀπόστολοι τὴν ἐξ ὕψους δύναμιν, ἄρα τὴν
 15 τοῦ θεοῦ οὐσίαν ἐνεδύσαντο. Ἄλλ'οὐ βούλεται τοῦτο ὁ μακάριος Πέτρος, ἀλλὰ τὴν δωρεάν τοῦ παναγίου πνεύμα-
 τός φησιν. Ὅμοίως καὶ ὁ χρυσορρήμων Ἰωάννης οὕτω φησίν, ὅτι· «Ἡ εἰς τοὺς ἀποστόλους τότε δοθεῖσα χάρις | ἐνέργειά ἐστιν ἀπὸ τοῦ παρακλήτου πεμφθεῖσα.» B 132^v
- 20 Τοῦ βασιλέως. Εἰ κατὰ πάντα ταυτόν ἐστιν ἢ τοῦ θεοῦ οὐσία τε καὶ ἐνέργεια, ὁ δὲ ἀπόστολός φησιν Ἐκ μέρους γινώσκομεν, ἀλλὰ καὶ τοῦτο ὡς ἐν ἐσόπτρῳ τε καὶ ἐν αἰνίγματι· ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον, τὸ ἐκ μέρους καταργηθήσεται, μὴ ἐκ μέρους τὴν τοῦ θεοῦ οὐσίαν γινώσκει,
 25 μετὰ δὲ ταῦτα τελείως αὐτὴν ἐπιγνώσεται; Καὶ τὸ ἄτοπον ὅσον. Κατὰ γὰρ τὸν θεῖον Μάξιμον ἐπίσης ἀγνοεῖται πάση κτίσει ὄρατῆ τε δηλονότι καὶ ἀοράτῳ· καὶ εἰ τοῦτο ἀληθές, ὡσπερ δὴ καὶ ἀληθές, τὸ παρὰ τοῦ Παύλου γινωσκόμενον τί ἐστι; Καὶ εἰ παρὰ τοῦ ἀποστόλου ἢ οὐσία τοῦ θεοῦ
 30 γινώσκεται, ματαία ἢ τοῦ ἁγίου Μαξίμου ἀπόφασις. Εἰ δ'οὐ γινώσκεται, ματαία λοιπὸν ἢ τοῦ ἀποστόλου, λέγουσα· Ἐκ μέρους γινώσκομεν. Ἄλλὰ μὴν ἢ οὐσία τοῦ θεοῦ μένει πάντῃ ἄγνωστος ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις κατὰ τε Διονύσιον, Χρυσόστομον, Μάξιμον καὶ πάντας τοὺς θεολόγους.
 35 Ἄλλὰ καὶ γινώσκεται ὁ θεὸς κατὰ τὸν εἰπόντα τὸ «Μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι | αὐτοὶ τὸν θεὸν ὁψονται», B 133^f
 γινώσκεται δὲ τῇ ἐνεργείᾳ κατὰ τὸν αὐτὸν Παῦλον. Μεριζεῖται γὰρ ἢ ἐνέργεια τοῦ παναγίου πνεύματος εἰς τε ἀποστόλους, προφήτας, διδασκάλους καὶ λοιπούς, ἔχοντος
 40 ἐκάστου αὐτῶν χάρισμα ἴδιον. Κατὰ γὰρ τὸν χρυσορρήμονα Ἰωάννην «ἢ ἐνέργεια τοῦ παναγίου πνεύματός ἐστιν ἢ μεριζομένη· ὁ δὲ παράκλητος οὐ μερίζεται.» «Ἄνθρωπον γὰρ δέξασθαι τὰς ἐνεργείας πάσας τοῦ παναγίου πνεύμα-
 τός ἐστιν ἀδύνατον, ἀλλὰ μόνος ὁ ξένος καὶ ὑπὲρ φύσιν
 45 ἄνθρωπος ἐκεῖνος, τὸ κυριακὸν σῶμα, ἐδέξατο τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος, τουτέστι, πάσας τὰς δωρεὰς τοῦ παναγίου

14 Luc. 24, 49; cf. Act. 2, 4 16/17 Act. 2, 38 21/22 I Cor. 13, 9
 22/23 Cf. I Cor. 13, 12 23/24 I Cor. 13, 10 26/27 Cf. MAX. CONF.,
 ut supra, Refut. I, cap. 26, lin. 45-47 31/32 I Cor. 13, 9 35/36 Matth.
 5, 8 37 Cf. Rom. 1, 20 37/40 Cf. I Cor. 12, 4 et 28 et 11 41/42 IOH.
 CHRYS., *Expos. in Ps., In ps. XLIV*, PG 55, 186³²⁻³⁴ 42/47 Cf. Ps.-IOH. CHRYS.,
 immo SEVER. GABAL., *De spiritu sancto*, PG 52, 821 (lin. 40-41: ἄνθρωπον -
 ἀδύνατον, 21-22, 27-28: ὁ ξένος ... ἄνθρωπος, 53: τὸ κυριακὸν σῶμα, 58: τὸ
 πλήρωμα τῆς θεότητος, 44-45, 59, cf. 819, 22-25: πάσας - πνεύματος) 45/
 46 Col. 2, 9

CDEF

πνεύματος» κατὰ τὸν αὐτὸν Χρυσορρήμονα. Ἡμεῖς δέ, τουτέστιν, ἀπόστολοι, προφήται καὶ πάντες, ἐκ τοῦ πληρώματος ἐκείνου καὶ ἀγιαζόμεθα καὶ λαμβάνομεν.

50 Τοῦ βασιλέως. Εἰ κατὰ πάντα ταυτὸν ἐστὶν ἢ τοῦ θεοῦ οὐσία τε καὶ ἐνέργεια, ὅπερ ἂν εἴποι τις ἐπὶ θεοῦ, περὶ τῆς οὐσίας αὐτοῦ λοιπὸν διαλέγεται. Ἄλλ' ἄτοπον.

Τοῦ βασιλέως. Εἰ κατὰ πάντα ταυτὸν ἐστὶν ἢ τοῦ θεοῦ οὐσία τε | καὶ ἐνέργεια, ἐπειδὴ ὁ κολλώμενος τῇ πόρνη ἐν B 133^v
55 σῶμά ἐστι κατὰ τὴν τοῦ ἀποστόλου φωνήν, ὁ δὲ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνευμᾷ ἐστὶν, ἄρα καὶ μία οὐσία γέγονε μετὰ τοῦ θεοῦ. Ὑψωθείσα γὰρ ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἐγένετο ὁμοούσιος καὶ μία φύσις μετὰ τοῦ θεοῦ, καὶ τὸ ἀσέβημα πρόδηλον.

60 Τοῦ βασιλέως. Οὐδεὶς οἶδε τὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τὸ ἐνοικοῦν ἐν αὐτῷ. Οὕτω καὶ τὰ τοῦ θεοῦ οὐδεὶς οἶδεν, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ. Ἡμεῖς δὲ οὐ τὸ πνεῦμα τοῦ κόσμου ἐλάβομεν, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ κατὰ τὸν ἀπόστολον. Εἴπερ γοῦν ταυτὸν ἐστὶ κατὰ πάντα οὐσία
65 τε καὶ ἐνέργεια ἐπὶ θεοῦ, ἡμεῖς δὲ ἐλάβομεν τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ, ὡς εἴρηται, λοιπὸν τὴν τοῦ θεοῦ οὐσίαν ἐλάβομεν, καὶ τὸ ἄτοπον πρόδηλον. Οὐκοῦν τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ λαβόντες, τὴν δωρεὰν καὶ ἐνέργειαν τοῦ παναγίου πνεύματος ἐλάβομεν, ἵνα ἴδωμεν τὰ ὑπὸ θεοῦ
70 ἡμῖν χαρισθέντα. Τὰ μὲν δὴ τῆς ἡμετέρας διανοίας ταυτὰ εἰσιν. Ἴδωμεν δὲ καί, ὅ τί φασιν οἱ θεολόγοι περὶ θεότητος.

16. Τοῦ Νύσσης, ἐκ τοῦ Πρὸς Ἀβλάβιον λόγου, διατί, | ἕκαστον τῶν τριῶν προσώπων θεὸν λέγοντες, τρεῖς θεοὺς B 134^f
λέγειν ἀπαγορεύομεν· «Ταῦτα δὲ λέγω κατὰ τὸν ἀποδοθέντα ἡμῖν ἐπὶ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως λόγον, ἐν ᾧ
5 μεμαθήκαμεν, μὴ δεῖν πληθυντικῶς χαρακτήρι τὴν προσηγορίαν πλατύνειν τῆς φύσεως. Ἀκριβέστερον δὲ ἡμῖν αὐτὸ τὸ ὄνομα τῆς θεότητος ἐξεταστέον, ὅπως ἂν διὰ τῆς ἐγκειμένης τῇ φωνῇ σημασίας γένοιτό τις συνεργία πρὸς τὴν τοῦ προκειμένου σαφήνειαν.

10 Δοκεῖ μὲν οὖν τοῖς πολλοῖς ἰδιαζόντως κατὰ τῆς φύσεως

48/49 Ioh. 1, 16 54/55 I Cor. 6, 16 55/56 I Cor. 6, 17 60/63
I Cor. 2, 11-12 61 ἐνοικοῦν] Rom. 8, 11 65/66 I Cor. 2, 12

16, 3/70 GREG. NYSS., *Ad Abl.*, Op. III/1, 427 - 454

57 ἀνθρωπεῖα CD 70 χαρισθέντα ἡμῖν D

BCDEF

ἢ φωνὴ τῆς θεότητος κεῖσθαι, καὶ ὡσπερ ὁ οὐρανὸς ἢ ὁ ἥλιος ἢ ἄλλο τι τῶν τοῦ κόσμου στοιχείων ἰδίαις φωναῖς διασημαίνεται ταῖς τῶν ὑποκειμένων σημαντικαῖς, οὕτω φασὶ καὶ ἐπὶ τῆς ἀνωτάτω καὶ θείας φύσεως ὡσπερ τι κύριον ὄνομα προσφυῶς ἐφηρηθῆσθαι τῶν δηλουμένων τὴν φωνὴν τῆς θεότητος. Ἡμεῖς δὲ ταῖς τῆς Γραφῆς ὑποθήκαις ση(μείωσαι) ἐπόμενοι ἀκατονόμαστον τε καὶ ἄφραστον αὐτὴν μεμαθήκαμεν· καὶ πᾶν ὄνομα, εἴτε παρὰ τῆς ἀνθρωπίνης συνηθείας ἐξεύρηται, | εἴτε παρὰ τῶν Γραφῶν παραδέδοται, τῶν περὶ B 134^ν τὴν θείαν φύσιν νοουμένων ἐρμηνευτικὸν εἶναι λέγομεν, ση(μείωσαι) οὐκ αὐτῆς τῆς φύσεως περιέχειν τὴν σημασίαν.

Καὶ οὐ πολλῆς ἂν τις δεηθῆι πραγματείας πρὸς τὴν ἀπόδειξιν τοῦ ταῦτα οὕτως ἔχειν. Τὰ μὲν γὰρ λοιπὰ τῶν ὀνομάτων ὅσα ἐπὶ τῆς κτίσεως κεῖται, καὶ διχα τινὸς ἐτυμολογίας εὖροι τις ἂν κατὰ τὸ συμβὰν ἐφηρμοσμένα τοῖς ὑποκειμένοις, ἀγαπώντων ἡμῶν ὅπως οὖν τὰ πράγματα διὰ τῆς ἐπ' αὐτῶν φωνῆς σημειώσασθαι πρὸς τὸ ἀσύγχυτον ἡμῖν γενέσθαι τῶν σεσημειωμένων τὴν γνώσιν. Ὅσα δὲ ση(μείωσαι) πρὸς ὁδηγίαν τῆς θείας κατανοήσεώς ἐστιν ὀνόματα, ἴδιαν ἔχει ἕκαστον ἐμπεριειλημμένην διάνοιαν, καὶ οὐκ ἂν χωρὶς νοήματος οὐδεμίαν εὖροις φωνὴν ἐν τοῖς θεοπρεπεστέροις τῶν ὀνομάτων, ὡς ἐκ τούτου δείκνυσθαι, μὴ αὐτὴν τὴν θείαν φύσιν ὑπὸ τινος τῶν ὀνομάτων σεσημειῶσθαι, ἀλλὰ τι τῶν περὶ αὐτὴν διὰ τῶν λεγομένων γνωρίζεσθαι. Λέγομεν γὰρ εἶναι τὸ θεῖον ἄφθαρτον, εἰ οὕτω τύχοι, ἢ δυνατόν ἢ ὅσα | ἄλλα σύνηθές ἐστι λέγειν, ἀλλ' εὐρίσκομεν ἕκαστου B 135^ν τῶν ὀνομάτων ἰδιάζουσαν ἔμφασιν, πρέπουσαν περὶ τῆς θείας φύσεως νοεῖσθαι καὶ λέγεσθαι, οὐ μὴν ἐκεῖνο σημαίνουσαν, ὃ ἐστὶ κατ' οὐσίαν ἢ φύσις. Αὐτὸ γὰρ ὃ τί ποτέ ἐστίν, ἄφθαρτόν ἐστιν· ἢ δὲ τοῦ ἀφθάρτου ἔννοια αὕτη, τὸ μὴ εἰς φθορὰν τὸ ὄν διαλύεσθαι. Οὐκοῦν ἄφθαρτον εἰπόντες, ὃ μὴ πάσχει ἢ φύσις, εἶπομεν. Τί δὲ ἐστὶ τὸ τὴν φθορὰν μὴ πάσχον, οὐ παρεστήσαμεν. Οὕτω κἂν ζωοποιὸν εἶποιμεν, ὃ ποιεῖ διὰ τῆς προσηγορίας σημάναντες, τὸ 45 ποιοῦν τῷ λόγῳ οὐκ ἐγνωρίσαμεν. Καὶ τᾶλλα πάντα κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον ἐκ τῆς ἐγκειμένης ταῖς θεοπρεπεστέραις φωναῖς σημασίας εὐρίσκομεν, ἢ τὸ μηδὲν ἐπὶ τῆς θείας φύσεως γινώσκειν ἀπαγορεύοντα ἢ τὸ δέον διδάσκοντα, αὐτῆς δὲ τῆς φύσεως ἐρμηνείαν οὐ περιέχοντα. 50 Ἐπεὶ τοίνυν τὰς ποικίλας τῆς ὑπερκειμένης δυνάμεως ἐνεργείας κατανοοῦντες ἀφ' ἑκάστης τῶν ἡμῖν γνωρίμων

15 τῷ δηλουμένῳ *ed. Jaeger*47 μηδὲν] μὴ δέον *ed. Jaeger*

ICDEF ἐνεργειῶν τὰς προσηγορίας ἀρμόζομεν, μίαν καὶ ταύτην | ση(μείωσαι)
εἶναι τὴν ἐνέργειαν, τὴν ἐποπτικὴν καὶ ὄρατικὴν καὶ ὡς ἂν B 135^v
τις εἴποι θεατικὴν, καθ' ἣν τὰ πάντα ἐφορᾷ καὶ πάντα
55 ἐπισκοπεῖ, τὰς ἐνθυμήσεις βλέπων καὶ ἐπὶ τὰ ἀθέατα τῇ
θεωρητικῇ δυνάμει διαδουόμενος, ὑπειλήφαμεν, ἐκ τῆς θεᾶς
τὴν θεότητα παρωνομάσθαι καὶ τὸν θεωρὸν ἡμῶν θεὸν ὑπὸ
τε τῆς συνηθείας καὶ τῆς τῶν Γραφῶν διδασκαλίας προσα-
γορεύεσθαι.

60 Εἰ δὲ συγχωρεῖ τις ταυτὸν εἶναι τὸ θεάσασθαι τῷ βλέ-
πειν καὶ τὸν ἐφορῶντα πάντα θεὸν ἔφορον τοῦ παντός καὶ
εἶναι καὶ ὀνομάζεσθαι, λογισάσθω τὴν ἐνέργειαν ταύτην,
πότερον ἐνὶ πρόσεστι τῶν ἐν τῇ ἀγία τριάδι πεπιστευ-
μένων προσώπων ἢ διὰ τῶν τριῶν διήκει ἡ δύναμις. Εἰ
65 γὰρ ἀληθὴς ἢ τῆς θεότητος ἐρμηνεία καὶ τὰ ὀρώμενα θεατὰ
καὶ τὸ θεώμενον "θεός" λέγεται, οὐκέτι ἂν εὐλόγως ἀπο-
κριθεῖν τι τῶν ἐν τῇ ἀγία τριάδι προσώπων τῆς τοιαύτης
προσηγορίας διὰ τὴν ἐγκειμένην τῇ φωνῇ σημασίαν. Τὸ
γὰρ βλέπειν ἐπίσης μαρτυρεῖ ἡ Γραφή καὶ πατρὶ καὶ υἱῷ
70 καὶ ἀγίῳ πνεύματι.

Ἄλλὰ διαιρεῖ μὲν ἰδίᾳ ἐκάστῳ τὰ ἀγαθὰ, καθὼς φησιν ὁ
ἀπόστολος, τὸ ἐν καὶ τὸ αὐτὸ πνεῦμα. Οὐκ ἄναρχος δὲ ἢ B 136^f
τοῦ ἀγαθοῦ κίνησις ἐκ τοῦ πνεύματος· ἀλλ' εὐρίσκομεν, ὅτι
ἡ προεπινοουμένη ταύτης δύναμις, ἥτις ἐστὶν ὁ μονογενὴς
75 θεός, πάντα ποιεῖ, οὐ χωρὶς οὐδὲν τῶν ὄντων εἰς γένεσιν
ἔρχεται, ἀλλὰ καὶ αὐτὴ πάλιν τῶν ἀγαθῶν ἡ πηγὴ ἐκ τοῦ ση(μείωσαι)
πατρικοῦ βουλήματος ἀφορμᾶται.

Εἰ δὲ πᾶν ἀγαθὸν πρᾶγμα καὶ ὄνομα τῆς ἀνάρχου
δυνάμεώς τε καὶ βουλῆς ἐξημμένον ἐν τῇ δυνάμει τοῦ
80 πνεύματος διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ ἀχρόνως καὶ ἀδια-
στάτως εἰς τελείωσιν ἄγεται, οὐδεμιᾶς παρατάσεως ἐν τῇ
τοῦ θεοῦ βουλήματος κινήσει ἀπὸ τοῦ πατρὸς διὰ τοῦ υἱοῦ
ἐπὶ τὸ πνεῦμα γινομένης ἢ νοουμένης, ἐν δὲ τῶν ἀγαθῶν ση(μείωσαι)
ὀνομάτων τε καὶ νοημάτων καὶ ἡ θεότης, οὐκ ἂν εἰκότως
85 εἰς πλῆθος τὸ ὄνομα διαχέοιτο, τῆς κατ' ἐνέργειαν ἐνότητος
κωλυούσης τὴν πληθυντικὴν ἀπαρίθμησιν.

Καὶ ὡσπερ εἰς ὁ σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων μάλιστα
πιστῶν ὑπὸ τοῦ ἀποστόλου ὠνόμασται, καὶ οὐδεὶς ἐκ τῆς
φωνῆς ταύτης ἢ τὸν υἱὸν λέγει μὴ σώζειν τοὺς πι-
90 στεύοντας ἢ δίχα τοῦ πνεύματος τὴν σωτηρίαν τοῖς με-
τέχουσι γίνεσθαι, ἀλλὰ γίνεται πάντων σωτὴρ ὁ ἐπὶ πάν-

BCDEF των θεός, ἐνεργοῦντος τοῦ υἱοῦ τὴν | σωτηρίαν ἐν τῇ τοῦ B 136^v
 πνεύματος χάριτι, καὶ οὐδὲν μᾶλλον διατοῦτο τρεῖς σωτή-
 ρες ὑπὸ τῆς Γραφῆς ὀνομάζονται, εἰ καὶ ὁμολογεῖται παρὰ
 95 τῆς ἁγίας τριάδος ἢ σωτηρία, οὕτως οὐδὲ τρεῖς θεοὶ κατὰ
 τὴν ἀποδεδομένην τῆς θεότητος σημασίαν, κἂν ἐφαρμόζη τῇ
 ἁγία τριάδι ἢ τοιαύτη κλήσις.

Μάχεσθαι δὲ πρὸς τοὺς ἀντιλέγοντας, μὴ δεῖν ἐνέργειαν
 νοεῖν τὴν θεότητα, οὐ πάνυ τοι τῶν ἀναγκαίων μοι δοκεῖ,
 100 ὡς πρὸς τὴν παροῦσαν τοῦ λόγου κατασκευὴν. Ἡμεῖς μὲν
 ἀόριστον καὶ ἀπερίληπτον τὴν θείαν φύσιν εἶναι πιστεύον-
 τες, οὐδεμίαν αὐτῆς ἐπινοοῦμεν περίληψιν, ἀλλὰ κατὰ πάν-
 τα τρόπον ἐν ἀπειρία νοεῖσθαι τὴν φύσιν διοριζόμεθα. Τὸ
 δὲ καθόλου ἄπειρον οὐ τινὶ μὲν ὀρίζεται, τινὶ δὲ οὐχί· ἀλλὰ
 105 κατὰ πάντα λόγον ἐκφεύγει τὸν ὄρον ἢ ἀπειρία. Οὐκοῦν
 τὸ ἐκτὸς ὄρου οὐδὲ ὀνόματι πάντως ὀρίζεται. Ὡς ἂν οὖν
 διαμένοι ἐπὶ τῆς θείας φύσεως τοῦ ἀόριστου ἢ ἔννοια,
 ὑπὲρ πᾶν ὄνομα εἶναι τὸ θεῖον φαμεν, ἢ δὲ θεότης ἐν τῶν ση(μειώσαι)
 ὀνομάτων ἐστίν. Οὐκοῦν οὐ δύναται τὸ αὐτὸ καὶ ὄνομα
 110 εἶναι καὶ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα εἶναι νομίζεσθαι. ση(μειώσαι)

Πλὴν εἰ τοῦτο τοῖς ἐναντίοις ἀρέσκοι, μὴ ἐνεργείας ἀλλὰ B 137^f
 φύσεως εἶναι τὴν σημασίαν, ἐπαναδραμούμεθα πρὸς τὸν
 ἐξαρχῆς λόγον, ὅτι τὸ τῆς φύσεως ὄνομα ἡμαρτημένως ἢ
 συνήθεια εἰς πλήθους σημασίαν ἀνάγει, οὔτε μειώσεως
 115 οὔτε αὐξήσεως κατὰ τὸν ἀληθῆ λόγον προσγινομένης τῇ
 φύσει, ὅταν ἐν πλείοσιν ἢ ἐλάττοσι θεωρῆται. Μόνα γὰρ
 κατὰ σύνθεσιν ἀριθμεῖται, ὅσα κατ'ἰδίαν περιγραφὴν θε-
 ωρεῖται.»

17. Τοῦ αὐτοῦ Νύσσης, ἐκ τῶν Μακαρισμῶν· «Ὡσπερ
 τὸν ἑαυτοῦ ἄνθρωπον τῇ δυνάμει τῆς θεότητος ἑαυτῷ ὁ
 Χριστὸς προσωκείωσεν, οὕτω καὶ τοὺς καθέκαστον προ-
 σάξει τῇ συναφείᾳ τῆς θεότητος, εἰ μηδὲν ἐπάγοιντο τῆς
 5 πρὸς τὸ θεῖον συμφυΐας ἀνάξιον.»

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ Περί Θεότητος Υἱοῦ καὶ Πνεύματος
 λόγου καὶ εἰς τὸν Ἀβραάμ· «Φασὶν οἱ Πνευματομάχοι
 φύσεως εἶναι σημαντικὴν τὴν θεότητα· ἡμεῖς δὲ φαμεν, ὅτι
 ὄνομα σημαντικὸν ἢ θεία φύσις ἢ οὐκ ἔχει ἢ ἡμῖν οὐκ ἔχει.
 10 Ἀλλ'εἴ τι καὶ λέγεται, εἴτε παρὰ τῆς ἀνθρωπίνης συνηθείας,
 εἴτε παρὰ τῆς θείας Γραφῆς, τῶν περὶ αὐτὴν ἀποσημαν-

110 Phil. 2, 9

17, 1/5 GREG. NYSS., *De perf.* (I), Op. VIII/1, 20420-21; 2054-6 7/15
 GREG. NYSS., *De deit.*, PG 46, 573 C, lin. 10, 13-14, D4-10; 576 A6-7; cf. *Tom.*
syn. a. 1351, PG 151, 730 B4-12, C6-8

CDEF θέντων ἐστί τι. Αὕτη δὲ ἡ θεία φύσις ἄφραστός τε | καὶ B 137^v
ἀνεκφώνητος μένει, ὑπερβαίνουσα πᾶσαν τὴν διὰ φωνῆς
σημασίαν. Οὐκοῦν οὐχὶ φύσιν, ἀλλὰ τὴν θεατικὴν δύναμιν
15 ἢ τῆς θεότητος προσηγορία παρίστησιν.»

Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου, ἐκ τῶν Θησαυρῶν, κεφαλαίου δευ-
τέρου τοῦ πρώτου βιβλίου· Ἐλαττόν ἐστι τὸ θεὸν εἶναι
τοῦ πατέρα εἶναι τὸν πατέρα καὶ θεόν. Ἦι μὲν γὰρ θεός,
πρὸς τὰ δοῦλα τὴν σχέσιν ἔχει, ἧ δὲ πατήρ, πρὸς τὸν ἴδιον
20 καὶ ὁμότιμον υἱόν.

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τῶν Θησαυρῶν, τοῦ αὐτοῦ κεφαλαίου τοῦ
αὐτοῦ βιβλίου· «Εἰ μέγα τι χαρίζεσθαι νομίζουσιν οἱ χρι-
στομάχοι τῷ θεῷ, πατέρα μὲν ἐξαρχῆς οὐχ ὁμολογοῦντες
αὐτόν, θεὸν δὲ εἶναι διδόντες, ἀκουέτωσαν, ὅτι λίαν ὑβρί-
25 ζουσι, πράγματος ἀξιολογώτερου τὴν θείαν ἀποστεροῦντες
φύσιν. "Θεός" μὲν γὰρ ὡς πρὸς τὰ δοῦλα καὶ τὰ γεννητὴν
ἔχοντα τὴν οὐσίαν ἔχει τὴν σχέσιν, "πατήρ" δέ, ὡς πρὸς
υἱόν. Οἱ λέγοντες τοίνυν, ὅτι θεός μὲν ἦν ἐξαρχῆς, οὔπω
δὲ καὶ πατήρ, τὴν πρὸς τὰ δοῦλα σχέσιν προσάπτουσι τῷ
30 θεῷ, τοῦ μείζονος ἀποστεροῦντες αὐτόν· κρεῖττον γὰρ τὸ
πατέρα γεννήματος εἶναι.»

B 138^r

«Εἰ μὴ τὸ "πατήρ" ὄνομα κυριώτερόν πῶς ἐστι καὶ
ἀξιολογώτερον ἐπὶ θεοῦ ἢ τὸ "θεός", ὅτου χάριν ὁ σωτὴρ
οὐκ ἐκέλευσε βαπτίζειν εἰς ὄνομα θεοῦ καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου
35 πνεύματος, ἀλλὰ τὸ ἀληθέστερον σημαίνων τῆς θείας φύ-
σεως ἀξίωμα "Εἰς πατέρα" φησὶ "καὶ υἱὸν καὶ εἰς τὸ
πνεῦμα τὸ ἅγιον"; Καὶ πάλιν οὐκ εἶπεν· "Ὁ ἑωρακῶς ἐμέ
ἑώρακε τὸν θεόν", ἀλλὰ· "τὸν πατέρα", τὸ μείζον ἀπονέμων
αὐτῷ καὶ οὐ τὸ ἔλαττον. Οὐκοῦν πρῶτον ἔστω πατήρ,
40 εἰθ' οὕτω θεός, εἰ καὶ ἅμα καὶ συνημμένως.»

Τοῦ μεγάλου Βασιλείου, ἐκ τῆς πρὸς Εὐστάθιον τὸν
ιατρὸν ἐπιστολῆς· «Ἡ τῆς ἐνεργείας ταυτότης ἐπὶ πατρὸς
καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος δείκνυσι σαφῶς τὸ τῆς
φύσεως ἀπαράλλακτον, ὥστε κἂν φύσιν σημαίνῃ τὸ τῆς
45 θεότητος ὄνομα, κυρίως καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι τὴν προση-
γορίαν προσαρμόζεσθαι ταύτην ἢ τῆς οὐσίας κοινότης

17/20 Alluditur ad CYRILL. ALEX., *Thes. de trin.*, ut infra, lin. 22-28; cf.
PHILOTH., *Antirr.*, 393955-957 22/31 CYRILL. ALEX., *ibd.*, 65 C₈ - D₅ 32/40
CYRILL. ALEX., *ibd.*, 68 B₁₋₈, C₁₋₄; 69 A₇₋₈ 36/37 Matth. 28, 19 37/38
Ioh. 14, 9 42/68 BAS., *Ep. 189*, Courtonne II, 140-141, cap. 729 - 8, lin.
3, 6-20, 25-31

DEF συντίθεται. Ἄλλ' οὐκ οἶδα ὅπως ἐπὶ τὴν τῆς φύσεως ἔνδει- ση(μείωσαι) ξιν τὴν προσηγορίαν τῆς θεότητος φέρουσιν οἱ πάντα κατασκευάζοντες. Οὐκοῦν ἐξουσίας τινὸς εἴτε ἐποπτικῆς 50 εἴτε ἐνεργητικῆς ἔνδειξιν ἢ προσηγορία φέρει. Ἡ δὲ θεία | φύσις ἐν πᾶσι τοῖς ἐπινοουμένοις ὀνόμασι, καθὼ ἐστι, μέ- B 138^v νει ἀσήμαντος ὡς ὁ ἡμέτερος λόγος· εὐεργέτην γὰρ καὶ κριτὴν ἀγαθὸν τε καὶ δίκαιον, καὶ ὅσα ἄλλα τοιαῦτα μαθόντες ἐνεργειῶν διαφορὰς ἐδιδάχθημεν, τοῦ δὲ ἐνεργού- 55 ντος τὴν φύσιν οὐδὲν μᾶλλον διὰ τῆς τῶν ἐνεργειῶν κατανοήσεως ἐπιγνῶναι δυνάμεθα. Ὅταν γὰρ ἀποδιδῶ τις λόγον ἐκάστου τούτων τῶν ὀνομάτων καὶ αὐτῆς τῆς φύσεως, περὶ ἣν τὰ ὀνόματα, οὐ τὸν αὐτὸν ἀμφοτέρων ἀποδώσει λόγον. Ὡν δὲ ὁ λόγος ἕτερος, τούτων καὶ ἡ ση(μείωσαι) 60 φύσις διάφορος. Οὐκοῦν ἄλλο μὲν ἐστὶν οὐσία, ἥς οὕτω λόγος μηνυτῆς ἐξευρέθη, ἕτερα δὲ τῶν περὶ αὐτὴν ὀνομάτων ἢ σημασία, ἐξ ἐνεργείας τινὸς ἢ ἀξίας ὀνομαζομένων. Εἴτε γὰρ ἐνεργείας ὄνομα ἢ θεότης, ὡς μίαν ἐνεργείαν πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἀγίου πνεύματος, οὕτω μίαν 65 φαμὲν εἶναι καὶ τὴν θεότητα, εἴτε κατὰ τὰς τῶν πολλῶν δόξας φύσεως ἐνδεικτικὸν ἐστὶ τὸ τῆς θεότητος ὄνομα, διὰ τὸ μηδεμίαν εὐρίσκειν ἐν τῇ φύσει παραλλαγὴν οὐκ ἀπεικόντως μιᾶς θεότητος τὴν ἀγίαν τριάδα ὀρίζομεθα.»

Τέλος τοῦ περὶ τῆς θεότητος. |

18. Τοῦ βασιλέως. Περὶ μὲν τοῦ ὀγδόου κεφαλαίου οὕτω. B 139^f Φέρε δὴ λοιπὸν καὶ περὶ τοῦ ἐνάτου καὶ δεκάτου σκεψώμεθα.

Τοῦ Προχόρου

5 Ὅτι, εἰ ἄλλοις ὁ θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει, σύνθετός θ' ἐστὶν, εἰ δὲ ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως κτίζει, οὐ, ὁ ἅγιος Μάξιμος ἐδήλωσεν. Εἰπόντος γὰρ αὐτῷ τοῦ Ἀνομοίου· «Εἰ ἄλλοις ὁ θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει, σύνθετός ἐστὶν», ἀπεκρίνατο· «Οὐ λέγω· "Ἄλλοις γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει", 10 ἀλλὰ· "Ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως κτίζει."» Εἰ τοίνυν τῷ αὐτῷ γεννᾷ καὶ κτίζει, ἄλλως μέντοι καὶ ἄλλως, τουτέστι, γεννᾷ μὲν ὡς οὐσία, κτίζει δὲ ὡς θέλησις τὸ αὐτό, τὸ αὐτὸ θέλησις καὶ οὐσία.

Τοῦ αὐτοῦ Προχόρου. Εἰ «θέλων θεὸς ὁ πατὴρ ἢ μὴ ἴ

47/52 Cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 730 A6.8, 13-17

18, 5/13 PROCH. (et Ps.-MAX. CONF.), cf. *supra*, cap. 1, lin. 65-73 14/18
PROCH. (et GREG. NAZ.), cf. *supra*, cap. 1, lin. 74-77

BCDEF 15 θέλων»; Καὶ δὴ φανερόν, ὅτι θέλων. Οὐκοῦν θέλον ἐκεῖ καὶ θελητόν. Ἄλλ'εἰ ἄλλο καὶ ἄλλο, φησὶν ὁ Θεολόγος, μεριστός. Φησὶ γάρ· «Ἡ τὸ μὲν αὐτοῦ θελήσαν, τὸ δὲ θεληθέν· μεριστός οὖν.»

Τοῦ βασιλέως

20 Ἐθαύμαζόν σου, ὡς ἔφθην εἰπών, πῶς τοῖς τῶν ἁγίων
 συνυφαίνεις τὰ σά· νῦν δ' ἐπὶ | πλέον, ὅπως αἱ μὲν προ- B 139^v
 τάσεις ἄλλα σοι βούλονται, ἕτερα δὲ τὰ συμπεράσματα. Καὶ
 γὰρ προτείνεις, ὅτι εἰ ἄλλοις ὁ θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις
 κτίζει, σύνθετός ἐστιν, εἰ δὲ ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως
 25 κτίζει, οὐ, παράγων καὶ τὸν ἅγιον Μάξιμον μάρτυρα,
 λέγοντα· «Οὐκ ἄλλοις ὁ θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει, ἀλλὰ
 ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως κτίζει.» Τίς οὖν ἐστὶν ὁ λέγων τὸ
 «ἄλλοις γεννᾷ ὁ θεὸς καὶ ἄλλοις κτίζει»; Καὶ προφέρεις σὺ
 τοῦτο ἐν μέσῳ. Εἰ μὲν Εὐνομίῳ πολεμεῖς, περισσόν· ἀρκε-
 30 τοὶ γὰρ εἰσὶν οἱ πρὸ σοῦ θεολόγοι. Εἰ δ' ὡσπερ ἀπορῶν,
 ἔστω καὶ τοῦτο μετὰ τῶν ἄλλων. Ἐπειτα συμπεραίνεις, ὅτι
 εἰ τῷ αὐτῷ γεννᾷ καὶ κτίζει, ἄλλως μέντοι καὶ ἄλλως,
 τουτέστι, γεννᾷ μὲν ὡς οὐσία, κτίζει δὲ ὡς θέλησις, τὸ
 αὐτὸ θέλησις καὶ οὐσία. Τὸ δὲ ἄτοπον. Τὸ γὰρ «ἄλλοις ὁ
 35 θεὸς γεννᾷ καὶ ἄλλοις κτίζει» κατὰ τὴν τῶν λεγόντων
 ὑπόνοιαν πρόδηλον ὡς οὐκ εὐσεβές. Μόλις γὰρ ἂν ἐπὶ τῆς
 κάτω καὶ συνθέτου φύσεως τοῦτο ἂν εἴποι τις, ὅτι ὁ
 οἰκοδόμος τυχόν ἢ ὁ ναυπηγὸς ἄλλοις μὲν γεννᾷ τὸν
 ἑαυτοῦ παῖδα φυσικῶς, ἄλλοις δὲ τὴν ναῦν ἢ τὴν οἰκίαν |
 40 δημιουργεῖ, νῶ δηλονότι καὶ ἐπιστήμη καὶ χερσί, τοῖς B 140^f
 καταλλήλοις ὀργάνοις ἔξωθεν χρώμενος. Ἐπὶ δὲ τῆς θείας
 καὶ ἀσωμάτου καὶ ἀσυνθέτου καὶ ἀπλῆς φύσεως, μᾶλλον δὲ
 τῆς καὶ ὑπὲρ πᾶσαν οὐσίαν καὶ φύσιν καὶ ἀπλότητα, πῶς
 ἂν τις νοῦν ἔχων κἂν ἐννοῆσαι τοῦτο δυνηθεῖη ποτέ; Οὐκ
 45 ἀκούεις τῶν θεολόγων διδασκάλων καὶ αὐτοῦ δὲ φημι τοῦ
 θείου Μαξίμου, διαρρήδην οὕτω λεγόντων, ὅτι ὁ θεὸς πᾶν,
 ὅπερ λέγεται εἶναι, οὐ μέρος καὶ μέρος ἐστὶ τόδε καὶ τόδε,
 καθάπερ ἐπὶ τῆς τῶν κτισμάτων φύσεως, ἀλλ' ὅπερ ἐστίν,
 ὅλος ἐστίν, εἴτε οὐσίαν εἴποις εἴτε ὑπόστασιν εἴτε θεότητα
 50 εἴτε δύναμιν εἴτε ἐνέργειαν πᾶσαν; Καὶ διατοῦτο καὶ ὁ
 θεοφόρος Μάξιμος τὸν προσδιαλεγόμενον Ἄνόμοιον οἰόμε-

26/27 Ps.-MAX. CONF., cf. supra, cap. 1, lin. 69-70
 De trin. dial. I, PG 28, 1120-1121

51/57 Cf. Ps.-ATHAN.,

15 θέλων] *correcti* (cf. supra, cap. 1, lin. 71), θέλων *codd.*

50 Καὶ] *om. D*

BCDEF νον, ἢ ἔν καὶ τὸ αὐτὸ κατὰ πάντα κατὰ Σαβέλλιον τὸν
 Λίβην οὐσίαν καὶ ὑπόστασιν εἶναι καὶ μηδὲν καθοτιοῦν
 διαφέρειν ἀλλήλων ταῦτα, ἢ εἰ διαφορά τις καὶ ἀριθμὸς ἐν
 55 τούτοις θεωρηθεῖη, μηκέτι διασώζεσθαι τῷ θεῷ τὴν ἀπλό-
 τητα, ἀλλὰ σύνθετον αὐτὸν ἐξ ὑποστάσεως εἶναι | καὶ B 140^v
 οὐσίας, καὶ ἐκατέρωθεν τὸ ἄτοπον συνάγεσθαι, τοῦτον οὖν
 τὰ τοιαῦτα νοσοῦντα κακῶς ὁ σοφὸς διδάσκαλος διορ-
 θούμενος οὔτε τὴν διαφορὰν τῆς ὑποστάσεως πρὸς τὴν
 60 οὐσίαν πραγματικὴν καὶ διηρημένην λέγει, ἵνα καὶ ἡ αὐτῶν
 σύνοδος ἐργάζεται σύνθεσιν, οὔτε τὸ ἐν αὐτῶν σύνθετόν τι
 ἐκ διαφόρων ἀλλήλοις, ἵνα καὶ εἰς πολλὰ διαιρούμενον
 σκεδάζηται διὰ τὸ ἄνισον καὶ ἀνόμοιον, ἀλλὰ τὸ μὲν ἐν
 αὐτῶν καὶ τὴν ἔνωσιν πραγματικῶς εἶναι λέγει, τὰ δὲ τρία
 65 καὶ τὸ διάφορον κατ'ἐπίνοιαν εἶναι, ὥστε τὴν θείαν ὑπό-
 στασιν μὴ ἄλλο τι εἶναι, ἀλλ'ἢ οὐσίαν μετὰ τῶν ὑπο-
 στατικῶν ιδιωμάτων, ἐπινοούντων ἡμῶν, τῇ οὐσίᾳ δηλο-
 νότι, τὸ προσὸν ἐκάστη τῶν ὑποστάσεων ἴδιον, τὴν πα-
 τρότητα φημι, τὴν υἰότητα καὶ τὴν ἐκ πατρὸς ἐκπόρευσιν
 70 τοῦ ἀγίου πνεύματος. Ταῦτα γὰρ καὶ τὴν διαφορὰν καὶ τὸν
 ἀριθμὸν ἐμποιεῖ κατὰ τὸν αὐτὸν θεολόγον, οὐ κατατομὴν
 καὶ διαίρεσιν ἢ σύνθεσιν τινα καὶ φυρμὸν ἐπεισάγοντα, μὴ
 γένοιτο, ἀλλὰ μόνην τὴν θεοπρεπῆ διάκρισιν τε καὶ ἔνωσιν
 διδάσκοντα, τὴν μὲν ἐπινοίᾳ, τὴν δὲ πράγματι | κατὰ τὰ B 141^r
 75 προειρημένα.

19. Διὸ καὶ «οὐκ ἄλλοις γεννᾶ καὶ ἄλλοις κτίζει θεός»,
 πρὸς τὸν Ἀνόμοιον ἔλεγεν ὁ διδάσκαλος. Εἰ γὰρ καὶ ἄλλο
 καὶ ἄλλο οὐσία καὶ ὑπόστασις κατὰ τι, καθὰ δὴ καὶ
 προεῖρηται, ἀλλ'οὐχ οὕτω πραγματικῶς ἄλλο καὶ ἄλλο κατὰ
 5 τὴν τῶν αἰρετικῶν ὑπόνοιαν, ὥστε καὶ τὴν ἔνωσιν αὐτῶν
 σύνθεσιν ἐργάζεσθαι, ἀλλὰ ἄλλο καὶ ἄλλο, κατ'ἐπίνοιαν
 δηλονότι, κατὰ τὴν τῶν ὑποστατικῶν ιδιωμάτων μόνην
 διαφορὰν. Διὸ καὶ οὐκ ἄλλοις καὶ ἄλλοις γεννᾶ καὶ κτίζει,
 φησὶν, ὁ θεός, καθὰ φησὶν ὁ Ἀνόμοιος, ἀλλ'εἰς μόνος,
 10 μᾶλλον δὲ ἐν ὧν ὁ θεός ὑπὲρ τὸ πᾶν ἔν, ἄλλως γεννᾶ καὶ
 ἄλλως κτίζει, τὸ μὲν γὰρ ἐκ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ
 φυσικῶς, τὸ δὲ ἐκ τῆς θελήσεως αὐτοῦ δημιουργικῶς.
 Ἐντεῦθεν κάκεῖνο συναποδείκνυται κάλλιστα, ὡς εἰ καὶ ἐν
 οὐσία καὶ θέλησις, εἰ βούλει δὲ καὶ θεότης καὶ δύναμις

19, 1 Ps.-ATHAN., cf. supra, cap. 1, lin. 69 2/6 Cf. Ps.-ATHAN., ut supra,
 cap. 1, lin. 91-95

BCDEF 15 φυσική καὶ ζωὴ καὶ σοφία καὶ ἀπλῶς πᾶσα θεοπρεπῆς
 ἐνέργεια διὰ τε τὸ ἀκριβῶς ἠνωμένον καὶ ἀδιαίρετον, καὶ
 δὴ καὶ τὸ συνάναρχον καὶ ὑπέρχρονον καὶ ἀόριστον καὶ
 πολλὰ ἕτερα, ἀλλ'οὐ κατὰ πάντα ἔν καὶ τὸ αὐτό, ἀλλ'ἔστι
 καὶ διαφορὰ τις ἐν τούτοις θεοπρεπῆς, | καθ'ἣν καὶ ἄλλο B 141^v
 20 οὐσία καὶ ἄλλο ἐνέργεια τοῖς θεολόγοις ὁμοῦ πᾶσι φα-
 νερώς εἴρηται, τὸ μεθεκτόν φημι καὶ ἀμέθεκτον, τὸ ὠνο-
 μασμένον καὶ ὑπερώνυμον, τὸ ἐκ μέρους ληπτὸν καὶ τὸ
 πάντη ἀκατάληπτον, καὶ ἄλλα πρὸς τούτοις. Καὶ οὐ πολεμεῖ
 τὸ ἠνωμένον τῷ διακεκριμένῳ, οὐδὲ ἡ ἄκρα τῶν φυσικῶν
 25 ἔνωσις πρὸς τὴν ἑαυτῶν φύσιν προσίσταται τῇ θεοπρεπεῖ
 διακρίσει, ἀλλ'ἔστιν ἐν ἀκριβῶς ἡ θεία οὐσία καὶ ὑπὲρ πᾶν
 ἔν, σύν γε τοῖς ὑποστατικοῖς ιδιώμασι, καθὰ δηλαδὴ καὶ
 τριάς ἡ αὐτὴ γνωρίζεται καὶ τοῖς προσοῦσιν αὐτῇ φυσικοῖς
 ιδιώμασιν, ὧν ἄνευ οὐδὲ εἶναι, οὐδὲ γινώσκεσθαι ὄλως
 30 δύνатаι.

Τῶν θεολόγων καὶ κοινῶν διδασκάλων τῆς ἐκκλησίας
 χορὸς ἱερὸς ταῦτά φησι· καὶ ἡ διαφορὰ καὶ ὁ ἀριθμὸς,
 φησίν, οὔτε διαίρεσιν ὄλως οὔτε σύνθεσιν ἐμποιεῖ. Εἰ γὰρ
 ἐπὶ τῆς οὐσίας καὶ τῶν ὑποστάσεων οὐ συμβαίνει τοῦτο,
 35 κατὰ τὰ προρρηθέντα τοῖς διδασκάλοις φημί, καίτοι γε καὶ
 ἐκάστης τῶν τριῶν τούτων καθ'ἑαυτὴν ὑφεστηκυίας ὡς
 τελείου θεοῦ, πῶς ἂν ἐπὶ τῆς οὐσίας καὶ τῶν φυσικῶν
 ταύτης | δυνάμεων τοῦτο θεωρηθεῖη ποτέ, τῶν μὴ καθ'ἑαυ- B 142^f
 τὰς, ἀλλ'ἐν τῇ αὐτῶν φύσει τὸ εἶναι ἐχόντων; Ἔστιν οὖν ἡ
 40 ἔνωσις αὐτῶν, κατὰ τοὺς θεολόγους αὐθις εἰπεῖν, μᾶλλον
 δὲ τὸ ἔν πρὸς τὴν ἑαυτῶν φύσιν πράγματι θεωρούμενον, ἡ
 δὲ θεοπρεπῆς διάκρισις καὶ διαφορὰ, δι'ἧ καὶ ὁ ἀριθμὸς
 δήπου, κατ'ἐπίνοιαν. «Οὐδὲ γὰρ τὸ εἶδέναι ταῦτα», φησίν ὁ
 σοφὸς Μάξιμος, «καὶ διαίρεσιν ἐπεισάγει», ὥστε οὐ πάντη
 45 καὶ πάντως ἔν τι καὶ ἀδιάφορον θεία οὐσία καὶ θεία
 θέλησις, ταυτὸ δ'εἰπεῖν, θεία οὐσία καὶ θεία ἐνέργεια. Καὶ
 λέλυται τὸ καινὸν ἐκεῖνό σοι πρόβλημα, τὸ λέγον, ὅτι τὸ
 αὐτὸ καθάπαξ οὐσία θεοῦ καὶ θέλησις θεοῦ, ἐπειδὴ οὐκ
 ἄλλοις καὶ ἄλλοις γεννᾶ καὶ κτίζει θεός, ἀλλὰ ἄλλως καὶ
 50 ἄλλως κατὰ τὸν σοφὸν Μάξιμον. Εἰ γὰρ κατὰ πάντα ταυτὸν
 ἔστιν οὐσία καὶ θέλησις, ὡς σὺ συμπεραίνεις, εἰπέ τοῦτο
 καὶ ἐναλλάξ, ὅτι γεννᾶ μὲν τὸν υἱὸν ὡς θέλησις, κτίζει δὲ

43/44 Cf. MAX. CONF., *Disp. c. Pyrr.*, PG 91, 289 B₁₃₋₁₅, C₂₋₄, 6

- BCDEF τὰ κτίσματα ὡς οὐσία. Εἰ δ' οὐ τολμήσαις τοῦτο εἰπεῖν, κενὸν ἄρα τὸ σόφισμα.
- 55 Ἔτι, εἰ τὸ αὐτὸ οὐσία καὶ θέλησις, ἐπεὶ τὰ κτίσματα θελήσει παρήχθησαν, εὐρεῖθῆσονται συνάναρχα καὶ συναΐδια B 142^v τῷ θεῷ, καὶ τὸ ἀσεβὲς πρόδηλον.
- Ἔτι, ὡσπερ ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ προαιώνιος, οὕτω καὶ ἡ θέλησις αὐτοῦ προαιώνιος. Οὐ γὰρ ἦν ποτε ὁ θεὸς μὴ θέλων, μετὰ δὲ ταῦτα ἐγένετο θέλων, ἀλλ' αἰεὶ θέλων ἐστὶ καὶ θέλησιν ἔχων ἐστὶ, καὶ θέλων μὲν, ἦτοι θελητικόν, ἐστὶν ἡ οὐσία αὐτοῦ. Θέλησις δὲ ἡ τούτου ἐνέργεια, θελητὰ δὲ τὰ κτίσματα ὡς ἐνεργείας ἀποτελέσματα κατὰ τὸν ἅγιον Μάξιμον, ἐξηγούμενον τὸ Περὶ Θεῶν Ὀνομάτων πέμπτον κεφάλαιον τοῦ μεγάλου Διονυσίου, ὃν σὺ προφέρεις μάρτυρα, καὶ τὰ μὲν κτίσματα ἐγένοντο, ὅτε ὁ θεὸς ἠθέλησεν, οἱ δὲ λόγοι τῶν κτισμάτων προαιωνίως εἰσὶν ἐν τῷ θεῷ, οὐστινας προορισμοὺς καὶ παραδείγματα καὶ θεῖα θελήματα ὁ αὐτὸς μέγας καλεῖ Διονύσιος.
- 60 70 Ἔτι, εἰ κατὰ πάντα ταυτὸν ἐστὶν ἡ τοῦ θεοῦ οὐσία καὶ τὸ θέλημα, Πύρρος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ δύο ἐπὶ Χριστοῦ ὁμολογούντες φύσεις, ὡς ἔοικεν ὠρθοδόξουν. Εἴπερ γοῦν ἐστὶ κατὰ πάντα ταυτὸν οὐσία τε καὶ θέλημα, ὡς φατε, οἱ δὲ Μονοθελήται δύο φύσεις ἐπὶ Χριστοῦ ὠμολόγουν, ὡς εἴρηται, ἐξανάγκης καὶ δύο ὠμολόγουν θελήματα. Καὶ πῶς | οὐκ ἐδέξαντο τούτους, ἀλλὰ μακρὰν που ἀπεδίωξεν ἡ ἅγια B 143^f καὶ οἰκουμενικὴ Ἐκτὴ Σύνοδος τοῦ τῶν Χριστιανῶν καταλόγου; Καὶ λοιπὸν οὐκ ἔστι ταυτὸν οὐσία καὶ θέλημα. Ἐπεὶ τοίνυν τὸν ἅγιον Μάξιμον ἔφερες εἰς μαρτυρίαν, αὐτῷ
- 80 κἀγὼ χρήσομαι μάρτυρι.
20. Τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐκ τῆς Πρὸς Πύρρον διαλέξεως: «Πύρρος: "Οὔτε ἡ θεανδρική μίαν δηλοῖ;" Μάξιμος: "Οὐχί· τούναντίον δὲ περιφραστικῶς ἡ φωνὴ διὰ τῶν ἀριθμωμένων φύσεων τὰς αὐτῶν ἐνεργείας παραδέδωκεν, εἴπερ
- 5 ἀποφάσει τῶν ἄκρων οὐδὲν ἐστὶ μέσον ἐπὶ Χριστοῦ. Εἰ δὲ μίαν δηλοῖ, ἄλλην παρὰ τὴν τοῦ πατρὸς ὡς θεὸς ὁ Χριστὸς ἔξει τὴν ἐνέργειαν. Ἄλλης οὖν παρὰ τὸν πατέρα ἐνεργείας ἔσται ὁ υἱός, εἴπερ ἡ τοῦ πατρὸς οὐκ ἔστι θεανδρική, μετὰ

58/63 Cf. Ps.-MAX. CONF., immo IOH. SCYTHOPOL., *Schol. in ep. Aroop.*, PG 4, 317 A_{4.12} 68/69 Cf. Ps.-DION., *De diu. nom.*, PG 3, 824 C_{9.12}

20, 2/59 MAX. CONF., *Disp. c. Pyrr.*, PG 91, 348 A₃ · 349 A₇, A₁₃ · B₁₃

72 γοῦν] οὖν D 79 ἔφερες εἰς μαρτυρίαν] εἰς μαρτυρίαν προέτεινας D

3CDEF τοῦ καὶ θεανδρικήν χαρακτηρίζει φύσιν καὶ συνιστᾶν. Ἡ
 10 γὰρ ἐνέργεια, φυσικὴ οὐσα, φύσεως ὑπάρχει συστατικὸς ση(μείωσαι)
 καὶ ἔμφυτος χαρακτήρ, καὶ οἱ τὰ περὶ τούτων δὲ σκέμματα
 διαλαβόντες ἕτερον γένος εἶναι τῆς ποσότητος καὶ ἕτερον
 τῆς ποιότητος εἶπον." Πύρρος· "Οὔτε ποσότης οὔτε ποιότης
 15 τοῦτο εἶπειν | ἐθάρρησας. Τῇ οὐσίᾳ τί ἀντιδιαστέλλεται;" B 143^v
 Πύρρος· "Τὸ μὴ ὄν." Μάξιμος· "Τί δὲ τῇ καινότητι;"
 Πύρρος· "Ἡ παλαιότης." Μάξιμος· "Ὡστε οὖν οὐκ οὐσία ἢ
 καινότης, ἀλλὰ ποιότης. Πῶς δέ, εἰ πρὸς μίαν ἐνέργειαν
 20 λοιποῖς πατράσιν ἐναντιούμενον εἰσάγομεν τὸν θεοφάντορα ση(μείωσαι)
 τοῦτον διδάσκαλον; Πάντες γὰρ διαρρήδην κοινῇ καὶ εἶπον
 καὶ ἐδίδαξαν τὰ τῆς αὐτῆς ὄντα οὐσίας καὶ τῆς αὐτῆς ὄντα
 ἐνεργείας, καὶ τὰ τῆς αὐτῆς ὄντα ἐνεργείας τῆς αὐτῆς εἶναι
 οὐσίας, καὶ ὅτι τὰ τῇ οὐσίᾳ διαφέροντα καὶ τῇ ἐνεργείᾳ
 25 διαφέρουσι, καὶ τὰ τῇ ἐνεργείᾳ, τῇ οὐσίᾳ." Πύρρος· "Τοῦτο
 ἐπὶ τῆς θεολογίας τοῖς πατράσιν, οὐ μὴν ἐπὶ τῆς οἰκονο-
 μίας εἴρηται. Ὅθεν οὐδὲ φιλαλήθους διανοίας καθέστηκε τὰ
 ἐπὶ τῆς θεολογίας αὐτοῖς εἰρημένα μετάγειν ἐπὶ τῆς οἰκονο-
 μίας καὶ τὴν τοιαύτην συνάγειν ἀτοπίαν." Μάξιμος· "Εἰ ἐπὶ
 30 τῆς θεολογίας μόνον εἴρηται τοῖς πατράσιν, οὐκ ἄρα μετὰ
 τὴν σάρκωσιν καθ' ὑμᾶς συνθεολογεῖται ὁ υἱὸς τῷ πατρί. Εἰ
 δὲ οὐ συνθεολογεῖται, οὐδὲ συναριθμεῖται κατὰ τὴν ἐπίκλη-
 σιν | τοῦ βαπτίσματος, καὶ εὐρεθήσεται κενὴ ἢ πίστις καὶ B 144^f
 τὸ κήρυγμα. Ἔτι, εἰ οὐ συνθεολογεῖται μετὰ τὴν σάρκωσιν ση(μείωσαι)
 35 ὁ υἱὸς τῷ πατρί, οὐδὲ τῆς αὐτῆς ἔσται οὐσίας. Τὰ γὰρ τῷ
 λόγῳ διαφέροντα καὶ τῇ φύσει διοίσουσι πάντως. Ἔτι, εἰ
 οὐ συνθεολογεῖται ὁ υἱὸς τῷ πατρί μετὰ τὴν σάρκωσιν,
 τίνι ἀπονείμωμεν τὸ Ὁ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται,
 κάγω, καὶ Ἄ βλέπει τὸν πατέρα ποιοῦντα, καὶ ὁ υἱὸς
 40 ὁμοίως ποιεῖ, καὶ Εἰ ἐμοὶ οὐ πιστεύετε, τοῖς ἔργοις μου
 πιστεύσατε, καὶ Τὰ ἔργα, ἃ ἐγὼ ποιῶ, μαρτυρεῖ περὶ
 ἐμοῦ, καὶ Ὡσπερ ὁ πατήρ ἐγείρει τοὺς νεκροὺς καὶ
 ζωοποιεῖ, οὕτω καὶ ὁ υἱὸς οὕς θέλει ζωοποιεῖ. Ταῦτα
 πάντα οὐ μόνον τῆς αὐτῆς ὄντα οὐσίας δείκνυσιν αὐτὸν τῷ ση(μείωσαι)
 45 πατρί καὶ μετὰ τὴν σάρκωσιν, ἀλλὰ καὶ τῆς αὐτῆς ἐνεργ-

33/34 I Cor. 15, 14 38/39 Ioh. 5, 17 39/40 Ioh. 5, 19 40/41 Ioh.
 10, 38 41/42 Ioh. 10, 25 42/43 Ioh. 5, 21

24 τῆς ἐνεργείας BCF 38 ἀπονείμωμεν] *correxī sicut habet ed. PG,*
 ἀπονείμομεν *codd.*

BCDEF γείας. "Ἐτι, εἰ τὰ θαύματα ἐνεργείας θεοῦ τυγχάνει, ἐκ δὲ ση(μείωσαι) τῶν θαυμάτων τῆς αὐτῆς ὄντα οὐσίας τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν ἔγνωμεν, ἄρα ἐκ τῆς αὐτῆς ἐνεργείας καὶ τῆς αὐτῆς οὐσίας ὧν τῷ πατρὶ ἐδείχθη καὶ συνθεολογεῖται καὶ μετὰ τὴν

50 σάρκωσιν. "Ἐτι, εἰ οὐσιωδῶς πρόσεστι τῷ θεῷ ἢ δημιουργ- ση(μείωσαι) γικὴ ἐνέργεια, τὰ δὲ | οὐσιωδῶς προσόντα πρὸς τὴν B 144' οὐσίαν ἀναφέρεται, ἀνάγκη αὐτοῦς ἢ τῆς αὐτῆς τῷ πατρὶ καὶ μετὰ τὴν σάρκωσιν ἐνεργείας οὐ λέγοντας μηδὲ τῆς αὐτῆς αὐτῷ λέγειν οὐσίας εἶναι – ἔνθα γὰρ ἢ κατὰ φύσιν

55 ἐνέργεια οὐκ ἔστιν, οὐδὲ ἢ φύσις ἔσται ποτ' ἂν – ἢ τῆς αὐτῆς λέγοντας οὐσίας καὶ τῆς αὐτῆς λέγειν ἐνεργείας, καὶ συνθεολογεῖται ὁ υἱὸς τῷ πατρὶ καὶ μετὰ τὴν σάρκωσιν. "Ἐνθα γὰρ ἢ φύσις, ἐκεῖ καὶ ἢ κοινὴ κατ' αὐτὴν ἀπαρα- ση(μείωσαι) λείπτως ἐνέργεια."»

60 Τοῦ αὐτοῦ ἀγίου Μαξίμου, ἐκ τῶν Περί Θελημάτων κεφαλαίων ἤγουν Κατὰ τῶν λεγόντων ἐν θέλημα ἐπὶ τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτήρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· «Ὁ ἐπὶ τοῦ ἐνὸς μόνου Χριστοῦ δύο θελήματα εἰπεῖν ἢ ὁμολογεῖν παραιτούμενος, τοῦτο τὸ ἐν θέλημα, ὅπερ ἐπ' αὐτοῦ

65 λέγεις, ἄναρχον καὶ συνάναρχον καὶ συναῖδιον τῷ πατρὶ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι, ἢ ποσότητι θεϊκὸν ὄλον, ἀπλοῦν τε καὶ ἀσύνθετον ὡς τῆς θείας ὑπάρχων οὐσίας, ἢ διὰ τὴν ἐνανθρώπησιν ἀλλοῖόν τί σοι δοκεῖ; Ὅποιον δέ, σήμανον, καὶ τί τούτου τοῦ θελήματος τὸ ὄνομα, φῆσον ἡμῖν. Τὸ γὰρ

70 πρὸ τῆς ἐνανθρωπήσεως, τουτέστι, τὸ τοῦ θεοῦ | θελήμα- B 145' τος ὄνομα, ἐγὼ σημαίνω. "Ὡσπερ γὰρ ἢ θεία φύσις, ἢ τρισυπόστατος, ἄναρχος, ἄκτιστος, ἀπερινόητος, ἀπλή καὶ ἀσύνθετος ὁλόγητι ὑπάρχει, οὕτω καὶ τὸ αὐτῆς θέλημα. Ἰδοὺ οὖν, τὸ πρὸ τῆς ἐνανθρωπήσεως εἶπον. Καὶ πάντες μοι

75 συμφθέγγονται ὡς τὴν ἀλήθειαν εἰρηκότι, καὶ σὺ αὐτός, εἰ θέλεις καὶ οὐ θέλεις, εἶπέ οὖν ἡμῖν τὸ μετὰ τὴν ἐνανθρώπησιν, ποῖον ὄνομα ἔχει. Ζήτησον παλαιὰν καὶ καινὴν διαθήκην ὄλην. Εἶπέ σὺ τούτου τοῦ ἐφευρεσιμαίου ἐπὶ Χριστοῦ ἐνὸς θελήματος τὸ ὄνομα. Ζήτησον καὶ μὴ ὀκνή-

80 σης.»

Τέλος τοῦ περὶ θελήσεως.

21. Τοῦ βασιλέως. Ἐπειδὴ ἐν τῷ τετάρτῳ κεφαλαίῳ καὶ περὶ βουλήσ διελαμβάνετο καὶ τότε μὲν ἀνεμίναμεν πρὸς μικρόν, μὴ εἰπόντες τι περὶ τούτου, νῦν ἤδη καιρὸς καὶ περὶ ἐκείνης εἰπεῖν.

- BCDEF 5 Τοῦ βασιλέως. Ὅτι μὲν ἔστιν ὁ υἱὸς σοφία καὶ δύναμις καὶ βουλή τοῦ πατρὸς καὶ βραχίων καὶ ὄσα ἄλλα ἢ θεία Γραφή τὸν υἱὸν ὀνομάζει, ὁ ἀντιλέγων ἀσεβής. Ἀλλὰ κατὰ τὸν ἅγιον Μάξιμον ἐκ τῆς θεωρίας τῆς εἰς τὸν Ζαχαρίαν περὶ τῶν ἑπτὰ λύχνων καὶ τοῦ λαμπαδίου, | ἐκ τοῦ B 145^v
- 10 ἐξηκοστοῦ τρίτου τῶν ἐρωτήσεων, οὐ δεῖ πάντα τὰ τὴν αὐτὴν ἐκφώνησιν ἔχοντα ἐν τῇ θείᾳ Γραφῇ καθ' ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον ἐκλαμβάνειν ἀεὶ. Καὶ γὰρ οὗτος ὁ μέγας οὕτω φησὶν· «Ἐπτὰ λύχνους ἐνταῦθα καθ' ἕτερον τρόπον ἐκκληπτέον ἡμῖν, παρ' ὃν ἤδη τὸν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ λύχνον ση(μείωσαι)
- 15 προεκλαβὼν ἐξέδωκεν ὁ λόγος. Οὐ γὰρ πάντοτε καὶ πάντῃ τὰ τὴν αὐτὴν ἐκφώνησιν ἔχοντα καθ' ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν πάντως νοηθήσεται τρόπον, ἀλλ' ἕκαστον τῶν λεγομένων πρὸς τὴν ὑποκειμένην δηλονότι τῷ τόπῳ τῆς ἁγίας Γραφῆς δύναμιν νοητέον, εἰ μέλλοιμεν ὀρθῶς τοῦ σκοποῦ τῶν
- 20 γεγραμμένων καταστοχάζεσθαι. Λύχνους οὖν ἐνταῦθα φάναι τὴν ἁγίαν Γραφὴν ὑπονοῶ τὰς ἐνεργείας ἡγουν τὰ ση(μείωσαι) χαρίσματα τοῦ ἁγίου πνεύματος, ἅπερ δωρεῖσθαι τῇ ἐκκλησίᾳ πέφυκεν ὁ λόγος ὡς κεφαλὴ τοῦ παντὸς σώματος. Καὶ ἐπαναπαύσεται γὰρ ἐπ' αὐτόν, φησὶ, πνεῦμα θεοῦ, πνεῦμα
- 25 σοφίας καὶ συνέσεως, πνεῦμα βουλήσ καὶ ἰσχύος, πνεῦμα γνώσεως καὶ εὐσεβείας· ἐμπλήσει αὐτὸν πνεῦμα φόβου θεοῦ. Εἰ δὲ τῆς ἐκκλησίας κεφαλὴ κατὰ τὴν | ἐπίνοιαν τῆς B 146^r ση(μείωσαι)
- ἀνθρωπότητός ἐστιν ὁ Χριστός, ἄρα τῇ ἐκκλησίᾳ δεδώρηται ὁ κατὰ φύσιν ἔχων τὸ πνεῦμα καὶ τὰς ἐνεργείας τοῦ
- 30 πνεύματος ὡς θεός. Ἐμοὶ γὰρ ὁ λόγος γενόμενος ἄνθρωπος, ἐμοὶ καὶ τὴν ὄλην πραγματεύεται σωτηρίαν, διὰ τῶν ἐμῶν ἐμοὶ τὰ οἰκεῖα αὐτῷ κατὰ φύσιν ἀντιδιδούς· δι' ὃν καὶ ση(μείωσαι) ἄνθρωπος γέγονε, καὶ ὡς λαμβάνων δι' ἐμὲ ποιεῖται τῶν οἰκειῶν τὴν ἔκφανσιν, καὶ ἑαυτῷ μὲν τὴν ἐμὴν ὡς φι-
- 35 λάνθρωπος λογιζόμενος χάριν, ἐμοὶ δὲ τὴν οἰκειάν αὐτοῦ κατὰ φύσιν τῶν κατορθωμάτων ἐπιγραφόμενος δύναμιν, δι' ὃν καὶ νῦν λαμβάνεται τὸ φύσει προσόν, ἀνάρχως καὶ ὑπὲρ λόγον. Τὸ γὰρ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὡσπερ φύσει ση(μείωσαι) κατ' οὐσίαν ὑπάρχει τοῦ θεοῦ καὶ πατρός, οὕτω καὶ τοῦ

5 σοφία καὶ δύναμις] Cf. I Cor. 1, 24 6 βουλή] Cf. Sap. 6, 9; 9, 13; Act. 4, 28 βραχίων] Cf. Ioh. 12, 38; Act. 13, 17 9 Zach. 4, 2 13/46 MAX. CONF., *Quaest. ad Thal.*, PG 90, 672 A₉ - D₄ 14 Cf. Matth. 5, 15 (ut docet ipse MAX. CONF., PG 90, 668 B₅₋₁₁) 23 Col. 1, 18 23/27 Is. 11, 2; cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 734 A₇₋₁₀ 27 Cf. Col. 1, 18

BCDEF 40 υιοῦ φύσει κατ'οὐσίαν ἐστίν, ὡς ἐκ τοῦ πατρὸς οὐσιωδῶς δι'υἱοῦ γεννηθέντος, ἀφράστως ἐκπορευόμενον καὶ τῇ λυ- σι(μείωσαι)
 χνίᾳ, τουτέστι, τῇ ἐκκλησίᾳ, καθάπερ λύχνους τὰς οἰκείας ἐνεργείας δωρούμενον. Λύχνου γὰρ τρόπον τὸ σκότος λύοντος, πᾶσα τοῦ πνεύματος ἐνέργεια τὴν πολύτροπον
 45 γένεσιν τῆς ἁμαρτίας ἐξωθεῖσθαι τῆς ἐκκλησίας καὶ ἀπελαύνειν πέφυκεν.» |

22. Τοῦ βασιλέως. Ἀκούεις, τί ὁ θεολόγος διακελεύεται; B 146'
 Πάντως, εἰ μέλλοιμεν τοῦ ὀρθοῦ σκοποῦ μὴ διαμαρτεῖν, οὐ παρακαθεσθησόμεθα τῷ γράμματι ἤτοι ταῖς λέξεσιν, ἀλλὰ τῷ σκοπῷ τῆς διανοίας προσέξωμεν. Καὶ Διονύσιον γὰρ
 5 τὸν μέγαν τὰ αὐτὰ φρονοῦντα εὐρίσκομεν, ὃς ἐν τοῖς Ἑρωτικοῖς Ὑμνοῖς οὕτω φησίν· «Ἔστι μὲν γὰρ ἄλογον ὡς οἶμαι καὶ σκαιὸν τὸ μὴ τῇ δυνάμει τοῦ σκοποῦ προσέχειν, ἀλλὰ ταῖς λέξεσι, καὶ τοῦτο οὐκ ἔστι τῶν τὰ θεῖα νοεῖν ἐθελόντων ἴδιον, ἀλλὰ τῶν ἤχους ψιλοῦς εἰσδεχομένων καὶ
 10 τούτους ἄχρι τῶν ὠτων ἀδιαβάτους ἐξωθεν συνεχόντων καὶ οὐκ ἐθελόντων εἶδέναι, τί μὲν ἢ τοιάδε λέξεις σημαίνει, πῶς δὲ αὐτὴν χρῆ καὶ δι'ἑτέρων ὁμοδυνάμων καὶ ἐκφαντικωτέρων λέξεων διασαφήσαι.»

Τοῦ βασιλέως. Εἰ μὲν οὖν κατὰ τὴν συμβουλήν τῶν
 15 θεολόγων ταῖς διανοαῖς τῶν λεγόντων προσέξομεν καὶ μὴ ταῖς λέξεσι, πολλὴν εὐρήσομεν ἀνάπαυσιν τῇ ψυχῇ. Εἰ δέ γε τὴν διάνοιαν παρατρέχοντες τῇ λέξει παρακαθεδούμεθα, πολλὰ ἡμῖν ἔψεται τὰ δεινά. Οὐ μόνον γὰρ τοὺς θεολόγους εὐρήσομεν | ἀντιλέγοντας ἀλλήλοις, ἀλλὰ καὶ αὐτὴν πολ- B 147'
 20 λάκις τὴν θεῖαν Γραφὴν πρὸς ἑαυτὴν ἀντιλέγουσαν. Ἐν γὰρ τῇ πέμπτῃ ὠδῇ ὁ Ἡσαΐας Οἱ νεκροὶ φησι ζῶντων οὐ μὴ ἴδωσιν. Ὁ δ' αὐτὸς παρακατιῶν πάλιν Ἀναστήσονται φησιν οἱ νεκροὶ καὶ τὰ ἐξῆς. Ἀλλὰ καὶ ὁ τῆς βροντῆς υἱὸς Ἰωάννης Θεὸν οὐδεὶς ἑώρακε πώποτε φησι, τὸν λόγον δὲ
 25 βεβαιῶν Ὁ μονογενὴς υἱὸς ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς, ἐκεῖνος ἐξηγήσατό φησι. Καὶ τὸ τοῦ κυρίου στόμα, ὁ Παῦλος, Θεὸν οὐδεὶς εἶδεν, οὐδὲ ἰδεῖν δύναται φησιν. Ὁ δὲ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν οὕτω φησί· «Μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.» Ὁ δὲ μέγας

41/42 Cf. Matth. 5, 15; Marc. 4, 21; Luc. 8, 16

22, 6/13 Ps.-DION., *De divi nom.*, PG 3, 708 B₉ - C₇ 21/22 Is. 26, 14
 22/23 Is. 26, 19 23 Marc. 3, 17 24/26 Ioh. 1, 18 27 I Tim. 6,
 16 28/29 Matth. 5, 8

22, 4 προσέξωμεν] *sic codd. omnes* 26 κυρίου] *add. δὲ D*

BCDEF 30 Μωσῆς Ἐν ἀρχῇ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν
 φησιν· ὁ δὲ γε Παῦλος· Καταρχάς, κύριε, τὴν γῆν ἐθεμε-
 λίωσας, καὶ ἔργα τῶν χειρῶν σου εἰσιν οἱ οὐρανοί. Καὶ
 πολλὰ ἄλλα εὐρήσεις ἐν τε τῇ θείᾳ Γραφῇ καὶ τοῖς θεολό-
 γοις. Ἄλλ' οὐκ ἔστι ταῦτα, οὐκ ἔστιν· οὐκ ἔστι διαφωνία οὐ-
 35 δόλως, ἀλλ' ἄκρα συμφωνία τοῖς πᾶσι· τὸ γὰρ ἅγιον πνεῦμά
 ἐστι τὸ λαλήσαν ἐν τε προφήταις, ἀποστόλοις καὶ διδασκά-
 λοις. Ἄλλ' ἐπανεέλθωμεν αὐθις πρὸς τὸ ζητούμενον καὶ ἴδω-
 μεν, τί καὶ περὶ τῆς θείας βουλῆς τοῖς θεολόγοις δοκεῖ. |

23. Ἐρώτησις πρὸς τὸν ἅγιον Ἰουστίνον τὸν μάρτυρα· «Εἰ B 147^v
 ἔχει ὁ θεὸς ὑπόστασιν ὑπάρχουσαν καὶ βουλήν ἐνυπάρχου-
 σαν καὶ υἶὸν ὑπάρχοντα, πῶς, ἐκ τοσοῦτων συγκεείμενος,
 ἀπλοῦς ὀνομάζεται;» Ἀπόκρισις τοῦ ἁγίου· «Ὁ θεός, ὡς-
 5 περ ὅλος ἐστὶ πανταχοῦ καὶ ὅλος ἐν ἐκάστῳ καὶ ὅλος
 ἐφ' ἑαυτοῦ – καὶ τούτου τὴν πίστιν ἔχομεν –, οὕτω καὶ τὸ
 ἀπλοῦν αὐτοῦ ὅλον υἶός ἐστι καὶ ὅλον υἶὸν ἔχον ἐστί, καὶ
 ὅλον βουλή ἐστὶ καὶ ὅλον βουλήν ἔχον ἐστίν. Οὐ γὰρ ἔστι
 κατὰ τὴν κτιστὴν φύσιν ὁ θεός, ὥστε τὸ εἶναι αὐτὸν καὶ τὸ
 10 ἔχειν νοηθῆναι ἐν συνθέσει, ἀλλ' ὡς ὑπὲρ τὴν φύσιν ἐστὶν
 ὢν, οὕτω καὶ τὸ εἶναι αὐτὸν καὶ τὸ ἔχειν ἐστὶν ὑπὲρ τὴν
 σύνθεσιν.»

Τοῦ δ' αὐτοῦ ἁγίου πρὸς Ἑλληνας ἐρωτήσαντος· «Εἰ τῷ
 εἶναι καὶ οὐ τῷ βούλεσθαι ποιεῖ ὁ θεός, οἶον θερμαίνει τὸ
 15 πῦρ τῷ εἶναι, πῶς αὐτὸς μὲν ἐστὶ καὶ ἀπλοῦν καὶ μονοει-
 δές, διαφόρων δὲ οὐσιῶν ἐστὶ ποιητής;» οἱ Ἕλληνες ἀπε-
 κρίθησαν οὕτως· «Οὐκ οἰητέον, ὡσπερ ἐν ἡμῖν ἄλλο μὲν
 ἐστὶ τὸ εἶναι, ἄλλο δὲ τὸ βούλεσθαι, οὕτω καὶ ἐν τῷ θεῷ·
 ἀλλὰ τὸ αὐτὸ ἄντικρυς ὑπάρχει τὸ εἶναι καὶ τὸ βούλεσθαι
 20 ἐν τῷ θεῷ. Ὁ γὰρ ἐστὶ, καὶ βούλεται· | καὶ ὁ βούλεται, καὶ B 148^f
 ἐστὶ, καὶ οὐδεμία διαίρεσις ἐπὶ θεοῦ διὰ τὸ αὐτοπάρακτον
 εἶναι τὸν θεόν, ὥστε καὶ τὴν διαίρεσιν τοῦ εἶναι πρὸς τὸ
 βούλεσθαι ἐπὶ τοῦ θεοῦ ἀπορριπτέον.»

Τοῦ βασιλέως. Διὰ θαύματός ἐστί μοι, πῶς Χριστιανοὶ
 25 ὄντες οὐ μόνον ταῖς τῶν αἰρετικῶν λέξεσιν εὐρίσκεσθε
 χρώμενοι, ἀλλὰ καὶ ταῖς τῶν Ἑλλήνων ἀπαραποιήτως·
 τοῦτ' αὐτὸ γὰρ ἄντικρυς φατε καὶ ὑμεῖς, ὅτι ὁ ἐστὶ καὶ

30 Gen. 1, 1 31/32 Ps. 101, 26; Hebr. 1, 10

23, 1/12 Ps.-IUST., immo THEOD. CYR., cf. supra, Refut. I, cap. 30, lin. 26-
 36 13/23 THEOD. CYR., *Quaest. et resp. ad orth.*, PG 6, 1428 C₉ - 1429 A₁

23, 15 μέν] *add.* ἐν E² altera manu 16/17 οὕτως οἱ Ἕλληνες ἀπεκρίθησαν D

BCDEF βούλεται, καὶ ὁ βούλεται καὶ ἔστι, πλανώμενοι περὶ τὴν τοῦ θεοῦ ἀπλότητα.

30 Ἔλεγχος παρὰ τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου· «Τοῦ θεοῦ ἔχοντος οὐσίαν μὲν πρὸς ὑπαρξιν, βούλησιν δὲ πρὸς ποιήσιν, ὁ ἀπορρίπτων οὐσίας τε καὶ βουλῆς τὴν διαφορὰν, καὶ τὴν ὑπαρξιν ἀπορρίπτει τοῦ θεοῦ καὶ τὴν ποιήσιν· ὑπαρξιν μὲν τοῦ θεοῦ, ποιήσιν δὲ τῶν οὐκ ὄντων.»

35 Τοῦ αὐτοῦ· «Εἰ ἄλλο τὸ ὑπάρχειν καὶ ἄλλο τὸ ἐνυπάρχειν, καὶ ὑπάρχει μὲν τοῦ θεοῦ ἡ οὐσία, ἐνυπάρχει δὲ τῇ οὐσίᾳ ἡ βουλή, ἄλλη ἄρα ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ καὶ ἄλλη ἡ βουλή.»

Τοῦ αὐτοῦ· «Τὸ βούλεσθαι ἢ οὐσία ἐστὶν ἢ πρόσεστι τῇ
40 οὐσίᾳ. Ἄλλ' εἰ μὲν οὐσία ἐστίν, οὐκ ἔστιν ὁ βουλόμενος· εἰ δὲ πρόσεστι τῇ οὐσίᾳ, ἐξ ἀνάγκης ἄλλο | καὶ ἄλλο ἐστίν. B 148^v
Οὐκ ἔστι γὰρ τὸ ὄν καὶ τὸ προσὸν ταυτόν.»

Τοῦ αὐτοῦ· «Εἰ πολλὰ μὲν βούλεται ὁ θεός, πολλὰ δὲ οὐκ ἔστιν, οὐκ ἄρα ταυτόν παρὰ θεῶ τὸ εἶναι καὶ τὸ βούλε-
45 σθαι.»

Τοῦ αὐτοῦ· «Ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ τὸ μὴ εἶναι οὐσία οὐ δέχεται, ἡ δὲ βουλή τοῦ θεοῦ δέχεται τὸ μὴ βούλεσθαι. Οἶον ἐβούλετο ὁ θεός ποιῆσαι ἓνα ἥλιον, δεύτερον ἥλιον οὐκ ἐβούλετο ποιῆσαι. Ἄλλη ἄρα ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ καὶ
50 ἄλλη ἡ βουλή.»

Τέλος τοῦ περὶ βουλῆς.

24. Τοῦ βασιλέως. Καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς βουλῆς τοῦ θεοῦ οὕτω. Καιρὸς δὲ ἤδη λοιπὸν σκέψασθαι καὶ περὶ τοῦ ἐνδεκάτου καὶ δωδεκάτου κεφαλαίου, ἐν οἷς διαλαμβάνεται τὰ περὶ τῆς τοῦ θεοῦ ὑποστάσεως.

5 Τοῦ Προχόρου

Ἔστι, εἰ ἄλλο ὑπόστασις ἐπὶ θεοῦ καὶ ἄλλο ἀθανασία, καὶ σύνθεσις, εἰ δὲ τὸ αὐτό, οὐ σύνθεσις, ἔδειξεν ὁ ἅγιος Μάξιμος. Εἰπόντος γὰρ ἐκείνου, ὅτι· «Ἡ ἡμετέρα ἀθανασία ἄλλο ἐστὶ παρὰ τὴν ὑπόστασιν ἡμῶν, διὸ καὶ ἡ τοῦ θεοῦ
10 ἀθανασία ἄλλο ἐστὶ παρὰ τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ», ἀπεκρίνα-
το· «Οὐ, ἀλλ' αὐτὴ ἡ ὑπόστασις αὐτοῦ καὶ ἀθανασία αὐτοῦ B 149^v
ἐστὶ καὶ ἁγιασμὸς καὶ ἀπολύτρωσις καὶ κυριότης καὶ

30/34 Ibid., 1429 C₉₋₁₃

35/38 Ibid., 1432 A₂₋₅

39/42 Ibid., 1433 B₂₋₆

43/45 Ibid., 1433 B₆₋₈

46/50 Ibid., 1432 A₈₋₁₁, A₁₅ - B₁

24, 6/14 PROCH. (et PS. MAX. CONF.), cf. supra, cap. 1, lin. 78-86

BCDEF δύναμις, καὶ οὐκ ἔστι κατὰ συνθήκην ταῦτα ὁ θεός, ἀλλὰ κατὰ διαφόρους ἐπινοίας ταῦτα λέγεται.»

- 15 Τοῦ αὐτοῦ. Ὅτι, εἴ ἄλλο ἐστὶν οὐσία καὶ ἄλλο ὑπόστα-^{ιβ}
σις κατὰ τὸ πρᾶγμα, σύνθεσις ἐστὶν, εἴ δὲ κατὰ τὸν λόγον
ἄλλο καὶ ἄλλο, οὐ σύνθεσις, ἔδειξεν ὁ αὐτός. Εἰπόντος γὰρ
πάλιν τοῦ Ἀνομοίου· «Ἄλλο ἐστὶν οὐσία καὶ ἄλλο ὑπόστα-
σις», Μάξιμος ἀποκρίνεται· «Ἄλλο καὶ ἄλλο, οὐχ ὡς
20 πρᾶγμα.» Καὶ εἰπόντος ἐκείνου· «Οὐκοῦν σύνθεσις», ἀπε-
κρίνατο· «Ἄλλο καὶ ἄλλο, εἶπον· οὐχ ὡς πρᾶγμα ἄλλο καὶ
ἄλλο, ἀλλ'ὡς ἄλλο τι σημαίνουσης τῆς ὑποστάσεως καὶ
ἄλλο τῆς οὐσίας.»

Τοῦ βασιλέως

- 25 Ὅτι μὲν ἐκάστη τῶν θεαρχικῶν ὑποστάσεων ἐστὶν ἀθα-
νασία καὶ ἁγιασμός καὶ ἀπολύτρωσις καὶ κυριότης καὶ
δύναμις, ὁ ἀντιλέγων οὐδεὶς, εἴ μὴ αὐτὸς ὁ διάβολος καὶ οἱ
κατὰ καιροὺς τῆ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ πολεμήσαντες αὐτοῦ
μαθηταί. Τὸ γὰρ εἶναι αὐτὸν τὸν θεὸν αὐτὴν | τὴν οὐσίαν ^{B 149'}
30 αὐτοῦ, αὐτὴν τὴν ὑπόστασιν καὶ ζωὴν καὶ σοφίαν καὶ
ἁγιασμόν καὶ ἀπολύτρωσιν καὶ ἀγαθότητα καὶ κυριότητα
καὶ ὅσα ἄλλα καταλλήλως περὶ θεοῦ ὑμνολογοῦνται καὶ
θεολογοῦνται, οὐ μόνον οἱ ὀρθόδοξοι λέγουσι καὶ ὁμολο-
γοῦσιν, ἀλλὰ καὶ οἱ Ἕλληνες αὐτοί, Ἰουδαῖοί τε καὶ οἱ τοῦ
35 Μωάμεθ, καὶ οὗτοι αὐτὸ τοῦτο εἴποιεν ἂν πάντες. Ἄλλ'οὐκ
ἄρκεῖ τοῦτο, ὥστε εἶναι αὐτοὺς ὀρθοδόξους, εἴ μὴ καὶ τῆ
τῶν προφητῶν, ἀποστόλων τε καὶ διδασκάλων θεολογία
ἀκολουθήσωσιν. Ὡσπερ γὰρ ἐὰν εἴπη τις, ὅτι· «Πιστεύω
εἰς ἓνα θεὸν παντοκράτορα, ποιητὴν οὐρανοῦ τε καὶ γῆς
40 καὶ πάσης τῆς κτίσεως», οὐκ ἄρκεῖ τοῦτο ἀποδείξαι αὐτὸν
ὀρθόδοξον, εἴ μὴ καὶ πατέρα τοῦτον ἐρεῖ, υἱὸν ἔχοντα
ὁμοούσιον, ἐκ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ γεννηθέντα, καὶ
πνεῦμα ἅγιον ὁμοούσιον, ἐξ αὐτοῦ δὴ τοῦ πατρὸς ἐκπο-
ρευόμενον καὶ σὺν υἱῷ δοξαζόμενον, καὶ κατὰ πάντα τῷ
45 τῶν διδασκάλων καὶ πατέρων καὶ θεολόγων ὄρω τῆς
πίστεως καὶ τῆ θεολογία ὁμολογήσει, οὕτως οὐδὲ τὰ παρὰ
σοῦ νῦν λεχθέντα, ὅτι ἡ τοῦ θεοῦ ὑπόστασις ἁγιασμός
αὐτοῦ | ἐστὶ καὶ κυριότης καὶ ἀπολύτρωσις, οὐκ ἄρκεῖ ^{B 150'}
καθ'αὐτὰ πρὸς τὰ ζητούμενα, ἐὰν μὴ καὶ ἀναπτύξας ἴδης, τί

15/23 PROCH. (et Ps.-MAX. CONF.), cf. supra, cap. 1, lin. 87-95 38/40
Symbol. Constantinop., ACO II/I/2, 1282-3

BCDEF 50 περί τούτων φρονούσι καὶ διδάσκοντες λέγουσιν οἱ πατέρες καὶ θεολόγοι.

col. sin.: BCDF "Ὅτι δὲ ταυ-
col. rect.: E τόν ἐστὶν ἐπὶ
θεοῦ οὐσία καὶ
55 ὑπόστασις, τοῦ-
το ζητήμᾳ ἐστι
μέσον Γραικῶν
καὶ Λατίνων,
καὶ κείσθω ἐν
60 τῷ ἰδίῳ τόπῳ
τῆς ἐξετάσεως.
Τέως δὲ οὐχ
εὔρομεν μέχρι
καὶ τήμερόν τι-
65 να τῶν καθ'
ἡμᾶς θεολόγων
τοῦτο εἰπόντα.
Καὶ τοίνυν ἤρ-
κει τὰ προει-
70 ρημένα περί τε
τῆς τοῦ θεοῦ
σοφίας, τῆς ζω-
ῆς, τῆς θεότη-
τος καὶ περὶ
75 τοῦ παρόντος
ζητήματος· ἀλλ'
ὁμῶς καὶ περὶ
αὐτοῦ μερικῶς
ἐροῦμεν.

25. "Ὅτι δὲ ταυτόν ἐστὶν ἐπὶ θεοῦ οὐσία [E 145']
καὶ ὑπόστασις, ὡς αὐτὸς ἔφη, ὁ θειότατος
ἡμῖν Μάξιμος σαφέστατα † παραστήσει †.
Πρὸς γὰρ Κοσμᾶν τὸν θεοφιλέστατον διά- 5
κονον Ἀλεξανδρείας, περὶ κοινοῦ καὶ ἰδί-
ου, τουτέστιν, οὐσίας καὶ ὑποστάσεως,
διαλεγόμενος καὶ μαλ' ἀκριβῶς τὸν περὶ
τούτου λόγον διασαφῶν, τοιάδε φησίν·
«Ἐπειδήπερ πολὺς ἡμῖν περὶ τῆς θείας
σαρκώσεως κεκίνηται λόγος, αὐτῶν ἀψά- 10
μενος τῶν λεπτῶν τῆς εὐσεβείας δο-
γματῶν, ἐξ ὧν λαβόμενος ἀφορμῆς τὴν
ἐμὴν ἀπήτησας ταπείνωσιν εἰπεῖν, ἄνθρωπε
τοῦ θεοῦ, τί τὸ κοινόν ἐστι καὶ καθόλου καὶ
τί τὸ μερικόν καὶ ἴδιον, ἵν' ἐντεῦθεν σαφῆς 15
ἡμῖν ὁ πᾶς τῆς ἐνώσεως γίνηται λόγος,
ἐμὸν μὲν οὐδὲν ἐρῶ παντελῶς. Ὁ δὲ παρὰ
τῶν πατέρων ἐδιδάχθην φημί, μηδὲν παρα-
μείβων τῆς αὐτῶν ἐπὶ τούτοις διδασκαλίας.
Κοινόν μὲν οὖν ἐστὶ καὶ καθολικόν ἦγουν 20
γενικόν κατὰ τοὺς πατέρας | ἢ οὐσία καὶ ἡ 20 ση(μείωσα)
φύσις· ταυτόν γὰρ ἀλλήλαις ταύτας ὑπάρ-
χειν φασίν. Ἴδιον δὲ καὶ μερικόν ἐστὶν ἢ E 146'
ὑπόστασις καὶ τὸ πρόσωπον· ταυτόν γὰρ
ἀλλήλοις κατ' αὐτοὺς ταῦτα τυγχάνουσι. Καὶ 25
δηλοῖ Τερεντίῳ τάδε γράφων ὁ μέγας
Βασίλειος· "Εἰ δὲ δεῖ καὶ ἡμᾶς ἐν βραχεῖ τὸ
ἡμῖν δοκοῦν εἰπεῖν, ἐκεῖνο ἐροῦμεν, ὅτι ὄν
ἔχει λόγον τὸ κοινόν πρὸς τὸ ἴδιον, τοῦτον
ἔχει ἢ οὐσία πρὸς τὴν ὑπόστασιν." Ἐκαστος 30
γὰρ ἡμῶν καὶ τῷ κοινῷ τῆς οὐσίας λόγῳ
τοῦ εἶναι μετέχει, καὶ τοῖς περὶ αὐτὸν
ιδιώμασιν ὁ δεῖνά ἐστι καὶ ὁ δεῖνα."

E Καὶ πάλιν ὁ αὐτὸς πρὸς Ἀμφιλόχιον περὶ τῶν τοιούτων

25, 9/33 MAX. CONF., Ep. 15, PG 91, 544 D₁ - 545 A₁₂ 27/33 BAS., Ep.
214, Courtonne II, 205, cap. 46-11 34/79 MAX. CONF., Ep. 15, PG 91, 545
A₁₂ - 548 A₈

73/74 θεότητος] ἀγαθότητος D 77/78 μερικῶς καὶ περὶ τούτου D

25, 3 παραστήσει] E, *immo* ἐλέγξει, *vide* f j, II

E 35 διεξιῶν τάδε φησίν· “Οὐσία δὲ καὶ ὑπόστασις ταύτην ἔχει τὴν διαφορὰν, ἣν ἔχει τὸ κοινὸν πρὸς τὸ καθέκαστον, οἷον ὡς ἔχει τὸ ζῶον πρὸς τὸν δεῖνα ἄνθρωπον.” Καὶ μεθ’ ἕτερα· “Οἱ δὲ ταυτὸν λέγοντες οὐσίαν καὶ ὑπόστασιν ἀναγκάζονται πρόσωπα μόνον ὁμολογεῖν διάφορα.” Καὶ πάλιν
 40 κανονικὴν τινα διδάσκων ἐπέστελλεν ἐρμηνεύων τὴν τοῦ ὁμοουσίου διάνοιαν· “Αὕτη δὲ ἡ φωνὴ καὶ τὸ τοῦ Σαβελλίου κακὸν ἐπανορθοῦται. Ἄναιρεῖ γὰρ τὴν ταυτότητα τῆς ὑποστάσεως καὶ εἰσάγει τελείαν τῶν προσώπων τὴν ἔννοιαν – οὐ γὰρ αὐτό τί ἐστὶν ὁμοούσιον ἑαυτῷ, ἀλλ’ ἕτερον
 45 ἐτέρῳ –, ὥστε καλῶς ἔχει καὶ εὐσεβῶς, τῶν τε ὑποστάσεων τὴν ιδιότητα | διορίζουσα καὶ τῆς φύσεως τὸ ἀπα- E 146^v
 ράλλακτον παριστῶσα.” Καὶ πάλιν ἐν τῇ δευτέρῃ πρὸς Νεοκαισαρεῖς διδάσκει φάσκων· “Καὶ γὰρ εἰδέναι χρή, ὅτι ὡσπερ ὁ τὸ κοινὸν τῆς οὐσίας μὴ ὁμολογῶν εἰς πολυθεΐαν
 50 ἐμπίπτει, οὕτως ὁ τὰ ἴδια τῶν ὑποστάσεων μὴ διδοὺς εἰς Ἰουδαϊσμόν ἀποφέρεται.”

Καὶ πάλιν ἐν οἷς Εὐστάθιον τὸν Ἀρμένιον ὑπογράψαι πεποιήκε, διαρρήδην γράφων φαίνεται· “Προσῆκει τοίνυν ἐναργῶς ὁμολογεῖν, ὅτι πιστεύουσι κατὰ τὰ ῥήματα τὰ τῶν
 55 ἡμετέρων πατέρων ἐκτεθέντα ἐν τῇ Νικαίᾳ καὶ κατὰ τὴν ὑγιῶς ὑπὸ τῶν ῥημάτων ἐμφερομένην διάνοιαν. Εἰσὶ γὰρ τινες οἱ καὶ ἐν ταύτῃ τῇ πίστει δηλοῦντες τὸν λόγον τῆς ἀληθείας καὶ πρὸς τὸ ἑαυτῶν βούλημα τὸν νοῦν τῶν ἐν αὐτῇ ῥημάτων ἔλκοντες, ὅπου γε καὶ Μάρκελλος ἐτόλμησεν
 60 ἀσεβῶς εἰς τὴν ὑπόστασιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ψιλὸν αὐτὸν ἐξηγούμενος λόγον, ἐκεῖθεν προφασίσασθαι τὰς ἀρχὰς εἰληφέναι, τοῦ ὁμοουσίου τὴν διάνοιαν κακῶς ἐξηγούμενος, καὶ τινες τῶν ἀπὸ τῆς δυσσεβείας τοῦ Λίβυος Σαβελλίου, ὑπόστασιν καὶ οὐσίαν ταυτὸν εἶναι ὑπο-
 65 λαμβάνοντες, ἐκεῖθεν ἔλκουσι τὰς ἀφορμὰς πρὸς τὴν κατασκευὴν τῆς ἑαυτῶν βλασφημίας ἐκ τοῦ γεγράφθαι τῇ πίστει. Ἐὰν δὲ τις λέγῃ ἐξ ἐτέρας οὐσίας ἢ ὑποστάσεως τὸν υἱὸν | τοῦ θεοῦ, τοῦτον ἀναθεματίζει ἡ ἁγία καὶ E 147^f
 καθολικὴ ἐκκλησία. Οὐ γὰρ ταυτὸν εἶπαν ἐκεῖ οὐσίαν καὶ

35/37 BAS., *Ep.* 236, Courtonne III, 53, cap. 61-3 38/39 *Ibd.*, 54, cap. 622-23 41/47 BAS., *Ep.* 52, Courtonne I, 135-136, cap. 31-6 48/51 BAS., *Ep.* 210, Courtonne II, 195, cap. 525-28 53/79 BAS., *Ep.* 125, Courtonne II, 31-32, cap. 116-42

E 70 ὑπόστασιν. Εἰ γὰρ μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐδήλου αἱ φωναί, τίς χρεία ἦν ἐκατέρων; Ἄλλὰ δῆλον, ὡς τῶν μὲν ἀρνούμενων τὸ ἐκ τῆς οὐσίας, ἄλλων δὲ λεγόντων ἐξ ἄλλης τινὸς ὑποστάσεως, οὕτως ἀμφοτέρω ὡς ἀλλότρια τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ φρονήματος ἀπηγόρευσαν, ἐπεὶ, ὅπου γε τὸ
75 ἑαυτῶν ἐδήλου φρόνημα, εἶπον ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς εἶναι τὸν υἱόν, οὐκέτι προσθέντες καὶ τὸ ἐκ τῆς ὑποστάσεως, ὥστε ἐκεῖνο μὲν κεῖται ἐπ' ἀναιρέσει τοῦ πονηροῦ φρονήματος, τοῦτο δὲ φανέρωσιν ἔχει τοῦ σωτηρίου δόγματος."

26. Συνωδὰ δὲ τούτῳ καὶ Γρηγόριος ὁ τῆς θεολογίας ἐπώνυμος ἐν τῷ Θεολογικῷ πρώτῳ λόγῳ τάδε φαίνεται φάσκων· "Μεσότητα δὲ ὅταν εἶπω, τὴν ἀλήθειαν λέγω, πρὸς ἣν βλέπειν καλῶς ἔχειν μόνον, καὶ τὴν φαύλην
5 συναίρεσιν παραιτούμενους καὶ τὴν ἀτοπωτέραν διαίρεσιν· ὡς μήτε εἰς μίαν ὑπόστασιν συναιρεθέντα τὸν λόγον δέει πολυθείας ψιλὰ ἡμῖν καταλιπεῖν τὰ ὀνόματα, τὸν αὐτὸν πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα ὑπολαμβάνουσιν." Καὶ μετ' ὀλίγα πάλιν· "Ἐπειδὴ χρὴ καὶ τὸν ἕνα θεὸν τηρεῖν καὶ
10 τρεῖς ὑποστάσεις ὁμολογεῖν, ἦγουν τρία πρόσωπα, καὶ ἐκάστην μετὰ τῆς ιδιότητος, τηροῖτο δ' ἄν, ὡς ὁ ἐμὸς λόγος, εἰς μὲν | θεός, εἰς ἕν αἴτιον υἱοῦ καὶ πνεύματος ἀναφερο- E 147^v
μένων, οὐ συντιθεμένων, οὐδὲ συναλειφομένων, αἱ δὲ τρεῖς ὑποστάσεις μηδεμιᾶς ἐπινοουμένης συναλοιφῆς ἢ ἀναλύ-
15 σεως, ἵνα μὴ τὸ πᾶν καταλυθῆ, δι' ὧν τὸ ἕν σεμνύνεται πλέον ἢ καλῶς ἔχει, καὶ κατὰ τὸ ἕν καὶ ταυτὸν τῆς θεότητος, ἴν' οὕτως ὀνομάσω, κίνημά τε καὶ βούλημα καὶ τὴν τῆς οὐσίας ταυτότητα." Καὶ ἐν τῷ Συντακτικῷ λόγῳ πάλιν· "Πιστεύομεν εἰς πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα,
20 ὁμοουσίᾳ τε καὶ ὁμόδοξα, ἐν οἷς καὶ τὸ βάπτισμα τὴν τελείωσιν ἔχει - οἶδας, ὁ μνηθεῖς -, ἄρνησις δὲν ἀθεΐας καὶ ὁμολογία θεότητος· καὶ οὕτω καταρτιζόμεθα τὸ μὲν ἕν τῇ οὐσίᾳ γνωρίζοντες καὶ τῷ ἀμερίστῳ τῆς προσκυνήσεως, τὰ δὲ τρία ταῖς ὑποστάσεσιν εἶπουν προσώποις." Καὶ μέντοι
25 κἂν τῷ Εἰς τὰ Φῶτα λόγῳ ταῦτά φησιν ὁ αὐτός· "Θεοῦ δὲ

26, 1/44 MAX. CONF., *Ep. 15*, PG 91, 548 B₁ - 549 A₉ 3/8 GREG. NAZ., (non oratio theologica prima, sc. Or. XXVII, laudatur, sed:) Or. XX, PG 35, 1072 B₁₋₇ = Mossay 68, cap. 6₁₋₆ 9/18 GREG. NAZ., *ibid.*, PG 35, 1072 C₁₃ - 1073 A, lin. 1-3, 6-9, 4-6 = Mossay 70, cap. 6₂₅₋₂₇; 70-72, cap. 7₁₋₃, 5-8, 3-5 19/24 GREG. NAZ., Or. XLII, PG 36, 476 C₁₁ - 477 A₁₋₅ 25/31 GREG. NAZ., Or. XXXIX, 345 C₈₋₁₄

E ὅταν εἶπω, ἐνὶ φωτὶ περιαστράφθητε καὶ τρισί, τρισὶ μὲν κατὰ τὰς ιδιότητας ἤγουν κατὰ τὰς ὑποστάσεις, εἴ τινα φίλον καλεῖν, εἴτε πρόσωπα – οὐδὲ γὰρ περὶ τῶν ὀνομάτων ζυγομαχήσωμεν, ἕως ἂν πρὸς τὴν αὐτὴν ἔννοιαν αἱ
30 συλλαβαὶ φέρωσιν –, ἐνὶ δέ, κατὰ τὸν τῆς οὐσίας λόγον ἤγουν θεότητος.”

Τοσαύτην μὲν οἱ θεηγόροι πατέρες ἡμῶν Βασίλειος καὶ Γρηγόριος ὑπάρχουσιν τῶν θείων | δογμάτων τὴν συμφω- E 148^r
νίαν παρέστησαν, ταυτὸν διαρρήδην εἰπόντες, τῇ μὲν οὐσίᾳ
35 τὴν φύσιν ὡς κοινὸν καὶ καθόλου, τῇ δὲ ὑποστάσει τὸ πρόσωπον ὡς ἰδικόν τε καὶ μερικόν, μηδαμῶς συμφύραντες τῶν λεγομένων τὴν ἔννοιαν διὰ τῆς τούτων εἰς ἀλλήλας περιτροπῆς καὶ συγχύσεως· ὑφ' ἐνὸς γὰρ καὶ τοῦ αὐτοῦ πνεύματος ἐνεργηθέντες, τὴν ὀρθὴν τῆς πίστεως τοῖς λαοῖς
40 παραδεδώκασιν ὁμολογίαν. Τούτοις δὲ συμφώνως εὐρήσεις καὶ πάντας τοὺς κατὰ τὴν χάριν τοῦ πνεύματος πιστευθέντας τῆς ἐκκλησίας τοὺς οἰάκας, τὸν ὀρθὸν τῆς εὐσεβοῦς πίστεως πρεσβεύοντας λόγον καὶ μηδὲν ταύτης τῆς ἐννοίας παντελῶς ἐκτραπέντας.»

27. Ἄλλὰ καὶ ὁ πολὺς τὰ θεῖα Βασίλειος τῷ ἀδελφῷ Γρηγορίῳ περὶ διαφορᾶς οὐσίας καὶ ὑποστάσεως τάδε φησὶν· «Ἐπειδὴ πολλοὶ τὸ κοινὸν τῆς οὐσίας ἐπὶ τῶν μυστικῶν δογμάτων μὴ διακρίναντες ἀπὸ τοῦ τῶν ὑπο-
5 στάσεων λόγου, ταῖς αὐταῖς συνεμπίπτουσιν ὑπονοίαις καὶ οἴονται διαφέρειν μηδὲν οὐσίαν ἢ ὑπόστασιν – ὅθεν καὶ ἤρεσέ τισι τῶν ἀνεξετάστως τὰ τοιαῦτα προσδεχομένων, ὡσπερ μίαν οὐσίαν, οὕτω καὶ μίαν ὑπόστασιν λέγειν· καὶ τὸ ἔμπαλιν οἱ τὰς τρεῖς ὑποστάσεις παραδεχόμενοι καὶ τὴν
10 τῶν οὐσιῶν διαίρεσιν κατὰ τὸν ἴσον ἀριθμὸν ἐκ τῆς ὁμολογίας | ταύτης δογματίζειν οἴονται δεῖν – διατοῦτο, ὡς E 148^v
ἂν μὴ καὶ σὺ τὰ ὅμοια πάθης, ὑπόμνημά σοι διὰ βραχέων τὸν περὶ τούτου λόγον ἐποίησάμην. Ἔστι τοίνυν, ὡς ἐν ὀλίγῳ παραστήσαι, τοιαύτη τῶν λεγομένων ἡ ἔννοια. Πάν-
15 των τῶν ὀνομάτων τὰ μὲν ἐπὶ πλειόνων καὶ τῷ ἀριθμῷ διαφερόντων λεγόμενα πραγμάτων καθολικωτέραν τινὰ τὴν σημασίαν ἔχει, οἷον “ἄνθρωπος”. Ὁ γὰρ τοῦτο εἰπὼν, τὴν κοινήν φύσιν διὰ τοῦ ὀνόματος δείξας, οὐ περιέγραψε τῇ φωνῇ τὸν τινὰ ἄνθρωπον, τὸν ἰδίως ὑπὸ τοῦ ὀνόματος
20 γνωριζόμενον. Οὐ γὰρ μάλλον Πέτρος ἄνθρωπός ἐστιν ἢ καὶ Ἀνδρέας καὶ Ἰωάννης καὶ Ἰάκωβος. Ἡ οὖν κοινότης τοῦ σημανομένου, ὁμοίως ἐπὶ πάντας τοὺς ὑπὸ τὸ αὐτὸ

Ε ὄνομα τεταγμένους χωροῦσα, χρεῖαν ἔχει τῆς ὑποδιαστο-
 λῆς, δι' ἧς οὐ τὸν καθόλου ἄνθρωπον, ἀλλὰ τὸν Πέτρον ἢ
 25 τὸν Ἰωάννην ἐπιγνωσόμεθα. Τὰ δὲ τῶν ὀνομάτων ἰδικω-
 τέραν ἔχει τὴν ἔνδειξιν, δι' ἧς οὐχ ἡ κοινότης τῆς φύσεως
 ἐνθεωρεῖται τῷ σηματομένῳ, ἀλλὰ πράγματός τινος περι-
 γραφῆ, μηδεμίαν ἔχουσα πρὸς τὸ ὁμογενὲς κατὰ τὸ ἰδιάζον
 τὴν κοινωνίαν, οἷον ὁ Παῦλος ἢ ὁ Τιμόθεος. Οὐκέτι γὰρ ἢ
 30 τοιαύτη φωνὴ ἐπὶ τὸ κοινὸν τῆς φύσεως φέρεται, ἀλλὰ
 χωρίσασα τῆς περιληπτικῆς σημασίας, περιγεγραμμένων
 τινῶν πραγμάτων ἔμφασιν διὰ τῶν ὀνομάτων παρίστησιν. E 149^r
 "Ὅταν οὖν δύο ἢ καὶ πλείονων κατὰ τὸ αὐτὸ ὄντων, οἷον
 Παύλου καὶ Σιλουανοῦ καὶ Τιμοθέου, περὶ τῆς οὐσίας τῶν
 35 ἀνθρώπων ζητῆται λόγος, οὐκ ἄλλον τις ἀποδώσει τῆς
 οὐσίας ἐπὶ τοῦ Παύλου λόγον, ἕτερον δὲ ἐπὶ τοῦ Σιλουα-
 νοῦ καὶ ἄλλον ἐπὶ τοῦ Τιμοθέου, ἀλλὰ δι' ὧν ἂν λόγων ἢ ση(μείωσαι)
 οὐσία τοῦ Παύλου δειχθῆ, οὗτοι καὶ τοῖς ἄλλοις ἐφαρ-
 μόσουσι, καὶ εἰσιν ἀλλήλοις ὁμοούσιοι οἱ τῷ αὐτῷ λόγῳ
 40 τῆς οὐσίας ὑπογραφόμενοι. Ἐπειδὴν δὲ τις τὸ κοινὸν
 μαθὼν ἐπὶ τὰ ἰδιάζοντα τρέψῃ τὴν θεωρίαν, δι' ὧν χωρίζε-
 ται τοῦ ἑτέρου τὸ ἕτερον, οὐκέτι ὁ ἑκάστου γνωριστικὸς
 λόγος τῷ περὶ τοῦ ἄλλου διὰ πάντων συνενεχθήσεται, κἂν
 ἔν τισιν εὕρεθῆ τὸ κοινὸν ἔχων. Τοῦτο τοίνυν φαμέν, τὸ
 45 ἰδίως λεγόμενον τῷ τῆς ὑποστάσεως δηλοῦσθαι ὀνόματι. Ὅ
 γὰρ ἄνθρωπον εἰπὼν ἐσκεδασμένην τινὰ διάνοιαν τῷ ἀορί-
 στῷ τῆς σημασίας τῇ ἀκοῇ ἐνεποίησεν, ὥστε τὴν μὲν
 φύσιν ἐκ τοῦ ὀνόματος δηλωθῆναι, τὸ δὲ ὑφεστῶς καὶ
 δηλούμενον ἰδίως ὑπὸ τοῦ ὀνόματος πρᾶγμα μὴ σημα-
 50 θῆναι. Ὅ δὲ Παῦλον εἰπὼν ἔδειξεν ἐν τῷ δηλουμένῳ ὑπὸ
 τοῦ ὀνόματος πράγματι ὑφεστῶσαν τὴν φύσιν. Τοῦτο οὖν ση(μείωσαι)
 ἐστὶν ἢ ὑπόστασις· οὐχ ἡ ἀόριστος τῆς οὐσίας ἔννοια,
 μηδεμίαν ἐκ τῆς κοινότητος τοῦ σηματομένου στάσιν εὐρί-
 σκουσα, ἀλλ' ἢ τὸ κοινὸν τε καὶ ἀπερίγραπτον ἐν τῷ τινὶ E 149^v
 55 πράγματι διὰ τῶν ἐπιφαινομένων ἰδιωμάτων παριστῶσα
 καὶ περιγράφουσα, ὡς καὶ τῇ Γραφῇ σύνηθες τὸ τοιοῦτο
 ποιεῖν ἐν ἄλλοις τε πολλοῖς καὶ ἐν τῇ κατὰ τὸν Ἰωβ
 ἱστορίᾳ. Ἐπειδὴ γὰρ ἔμελλε τὰ περὶ αὐτοῦ διηγεῖσθαι,
 πρότερον τοῦ κοινοῦ μνημονεύσασα καὶ εἰποῦσα "ἄνθρω-
 60 πος", εὐθὺς ἀποτέμνει τῷ ἰδιάζοντι ἐν τῇ προσθήκῃ τοῦ
 "τίς". Ἀλλὰ τῆς μὲν οὐσίας τὴν ὑπογραφὴν ὡς οὐδὲν
 φέρουσαν κέρδος πρὸς τὸν προκείμενον τοῦ λόγου σκοπὸν
 ἐσιώπησε, τὸν δὲ τινὰ διὰ τῶν οἰκείων γνωρισμάτων

Ε χαρακτηρίζει και τόπον λέγουσα και τὰ τοῦ ἠθους γνωρί-
 65 σματα και ὅσα τῶν ἔξωθεν συμπαραληφθέντα χωρίζειν
 αὐτὸν και ἀφιστᾶν ἡμελλε τῆς κοινῆς σημασίας, ὥστε διὰ
 πάντων ἐναργῆ τοῦ ἱστορουμένου γενέσθαι τὴν ὑπογραφήν
 ἐκ τοῦ ὀνόματος, ἐκ τοῦ τόπου, ἐκ τῶν ἔξωθεν περὶ αὐτὸν
 θεωρουμένων. Εἰ δὲ τὸν τῆς οὐσίας ἐδίδου λόγον, οὐδεμία
 70 ἂν ἐγένετο τῶν εἰρημένων ἐν τῇ τῆς φύσεως ἐρμηνείᾳ
 μνήμη. Ὁ γὰρ αὐτὸς ἂν ἦν λόγος ὅς και ἐπὶ *Βαλδὰδ τοῦ*
Σαυχίτου και Σοφᾶρ τοῦ Μιναίου και ἐφ' ἐκάστου τῶν ἐκεῖ
 μνημονευθέντων ἀνθρώπων.

Ὅν τοίνυν ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς | ἔγνωσ διαφορᾶς λόγον ἐπὶ E 150'
 75 τῆς οὐσίας και τῆς ὑποστάσεως, τοῦτον μετατιθεῖς και ἐπὶ ση(μείωσαι)
 τῶν θείων δογμάτων οὐχ ἀμαρτήσεις. Πῶς τὸ εἶναι τοῦ
 πατρὸς, ὃ τί ποτε ὑποτίθεταιί σου ἢ ἔννοια – πρὸς οὐδὲν
 γὰρ ἐστὶν ἀποτεταγμένον νόημα τὴν ψυχὴν ἐπερείδειν διὰ
 τὸ πεπεῖσθαι αὐτὸ ὑπὲρ πᾶν εἶναι νόημα –, τοῦτο και ἐπὶ
 80 τοῦ υἱοῦ νοήσεις, τοῦτο ὡσαύτως και ἐπὶ τοῦ πνεύματος
 ἁγίου. Ὁ γὰρ τοῦ ἀκτίστου και τοῦ ἀκαταλήπτου λόγος εἰς
 και ὁ αὐτὸς ἐπὶ τε τοῦ πατρὸς και τοῦ υἱοῦ και τοῦ ἁγίου
 πνεύματος ἐστὶν. Οὐ γὰρ τὸ μὲν μᾶλλον ἀκατάληπτόν τε
 και ἄκτιστον, τὸ δὲ ἦττον. Ἐπει δὲ χρὴ διὰ τῶν ἰδιαζόντων
 85 σημείων ἀσύγχυτον ἐπὶ τῆς ἁγίας τριάδος τὴν διάκρισιν
 ἔχειν, τὸ μὲν κοινῶς ἐπιθεωρούμενον, οἶον τὸ ἄκτιστον
 λέγω, ἢ τὸ ὑπὲρ πᾶσαν κατάληψιν ἢ εἴ τι τοιοῦτον, οὐ
 συμπαραληφόμεθα εἰς τὴν τοῦ ἰδιάζοντος κρίσιν, ἐπιζη-
 τήσομεν δὲ μόνον, δι' ὧν ἢ περὶ ἐκάστου ἔννοια τηλαυγῶς
 90 και ἀμίκτως τῆς συνθεωρουμένης ἀφορισθήσεται.

28. Καλῶς οὖν ἔχειν μοι δοκεῖ, οὕτως ἀνιχνεῦσαι τὸν
 λόγον. Πᾶν ὅπερ ἂν εἰς ἡμᾶς ἐκ θείας δυνάμεως ἀγαθὸν
 φθάση τῆς πάντα ἐν πᾶσιν ἐνεργούσης χάριτος | ἐνέργειαν E 150'
 εἶναί φαμεν, καθὼς φησιν ὁ ἀπόστολος, ὅτι δὲ ταῦτα πάντα
 5 ἐνεργεῖ τὸ ἐν και τὸ αὐτὸ πνεῦμα, διαιροῦν ἰδίᾳ ἐκάστῳ
 καθὼς βούλεται. Ζητοῦντες δέ, εἰ ἐκ μόνου τοῦ ἁγίου
 πνεύματος ἢ τῶν ἀγαθῶν χορηγία τὴν ἀρχὴν λαβοῦσα
 οὕτω παραγίνεται τοῖς ἀξίοις, πάλιν ὑπὸ τῆς Γραφῆς ὁδη-
 γούμεθα εἰς τὸ τῆς χορηγίας τῶν ἀγαθῶν τῶν διὰ τοῦ
 10 πνεύματος ἡμῖν ἐνεργουμένων, ἀρχηγὸν και αἴτιον τὸν
 μονογενῆ θεὸν εἶναι πιστεύειν. Πάντα γὰρ δι' αὐτοῦ γε-
 γενῆσθαι και ἐν αὐτῷ συνεστάναι παρὰ τῆς ἁγίας Γραφῆς

71/72 Cf. Iob 2, 11; 8, 1; 11, 1 et saepius

28, 1/85 Bas., Ep. 38, ibd., 84-87, cap. 41-87 3 I Cor. 12, 6 4/6 I Cor.
 12, 11 11/12 Ioh. 1, 3 12 Col. 1, 17

E ἐδιδάχθημεν. Ὅταν τοίνυν πρὸς ἐκείνην ὑψωθῶμεν τὴν
 ἔννοιαν, πάλιν ὑπὸ τῆς θεοπνεύστου χειραγωγίας ἀναγόμε-
 15 νοι διδασκόμεθα, ὅτι δι' ἐκείνης μὲν πάντα τῆς δυνάμεως ἐκ
 τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ εἶναι παράγεται, οὐ μὴν οὐδὲ ἐξ
 ἐκείνης ἀνάρχως, ἀλλὰ τίς ἐστι δύναμις, ἀγεννήτως καὶ
 ἀνάρχως ὑφεστῶσα, ἣτις ἐστὶν αἰτία τῆς ἀπάντων τῶν
 ὄντων αἰτίας. Ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς ὁ υἱὸς δι' οὗ τὰ πάντα, ὧ
 20 πάντοτε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἀχωρίστως συνεπινοεῖται. Οὐ ^{ση(μείωσαι)}
 γὰρ ἔστιν ἐν περινοίᾳ τοῦ υἱοῦ γενέσθαι, μὴ προκαταυγα-
 σθέντα τῷ πνεύματι. Ἐπειδὴ τοίνυν τὸ ἅγιον πνεῦμα, ἀφ' οὗ
 πᾶσα ἐπὶ τὴν κτίσιν ἢ τῶν ἀγαθῶν χορηγία πηγάζει, | τοῦ ^{E 151^f}
 υἱοῦ μὲν ἡρτηται, ὧ ἀδιαστάτως συγκαταλαμβάνεται, τῆς δὲ
 25 τοῦ πατρὸς αἰτίας ἐξημμένον ἔχει τὸ εἶναι ὅθεν καὶ ἐκπο-
 ρεύεται, τοῦτο γνωριστικὸν τῆς κατὰ τὴν ὑπόστασιν ἰδι- ^{ση(μείωσαι)}
 ὄτητος σημεῖον ἔχει, τὸ μετὰ τοῦ υἱοῦ καὶ σὺν αὐτῷ
 γνωρίζεσθαι καὶ τὸ ἐκ τοῦ πατρὸς ὑφεστάναι. Ὁ δὲ υἱὸς ὁ
 τὸ ἐκ τοῦ πατρὸς ἐκπορευόμενον πνεῦμα δι' ἑαυτοῦ καὶ
 30 μεθ' ἑαυτοῦ γνωρίζων, μόνως μονογενῶς ἐκ τοῦ ἀγεννήτου
 φωτὸς ἐκλάμπας, οὐδεμίαν κατὰ τὸ ἰδιάζον τῶν γνωρι-
 σμάτων τὴν κοινωνίαν ἔχει πρὸς τὸν πατέρα ἢ πρὸς τὸ
 πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἀλλὰ τοῖς εἰρημένοις σημείοις μόνως
 γνωρίζεται. Ὁ δὲ ἐπὶ πάντων θεὸς ἐξαιρετὸν τι γνῶρισμα
 35 τῆς ἑαυτοῦ ὑποστάσεως τὸ πατὴρ εἶναι καὶ ἐκ μηδεμιᾶς
 αἰτίας ὑποστῆναι μόνος ἔχει, καὶ διὰ τούτου πάλιν τοῦ
 σημείου καὶ αὐτὸς ἰδιαζόντως ἐπιγινώσκειται.
 Τούτων ἔνεκεν ἐν τῇ τῆς οὐσίας κοινότητι ἀσύμβατά
 φάμεν εἶναι καὶ ἀκοινωνήτα τὰ ἐπιθεωρούμενα τῇ τριάδι
 40 γνωρίσματα, δι' ὧν ἡ ιδιότης παρίσταται τῶν ἐν τῇ πίστει
 παραδεδομένων προσώπων, ἐκάστου τοῖς ἰδίους γνωρίσμα-
 σι διακεκριμένως καταλαμβανομένου, ὥστε διὰ τῶν εἰρημέ-
 νων σημείων τὸ κεχωρισμένον τῶν ὑποστάσεων ἐξευ-
 ρεθῆναι, | κατὰ δὲ τὸ ἄπειρον καὶ ἀκατάληπτον καὶ τὸ ^{E 151^v}
 45 ἀκτίστως εἶναι καὶ μηδενὶ τόπῳ περιελήφθαι καὶ πᾶσι τοῖς
 τοιούτοις μηδεμίαν εἶναι παραλλαγὴν ἐν τῇ ζωοποιῷ φύσει
 – ἐπὶ πατρὸς λέγω καὶ υἱοῦ καὶ πνεύματος ἁγίου –, ἀλλὰ
 τινὰ συνεχῆ καὶ ἀδιάσπαστον κοινωνίαν ἐν ἑαυτοῖς θε-
 ωρεῖσθαι. Δι' ὧν ἂν τις νοημάτων τὸ μεγαλεῖον ἐνός τινος
 50 τῶν ἐν τῇ ἁγίᾳ τριάδι πιστευομένων κατανοήσῃ, διὰ τῶν
 αὐτῶν προσελεύσεται, ἀπαραλλάκτως ἐπὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ

19 Col. 1, 16

48 ἑαυτοῖς] E, αὐτοῖς ed. Courtonne

E καὶ πνεύματος ἁγίου τὴν δόξαν βλέπων, ἐν οὐδενὶ δια- ση(μείωσαι)
 λείμματι μεταξὺ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος τῆς
 διανοίας κενεμβατούσης. Διότι οὐδὲν ἐστὶ τὸ διὰ μέσου
 55 τούτων παρενειρόμενον, οὔτε πρᾶγμα ὑφεστῶς ἄλλο τι
 παρὰ τὴν θείαν φύσιν, ὡς καταμερίζειν αὐτὴν πρὸς ἑαυτὴν
 διὰ τῆς τοῦ ἄλλοτρίου παρεμππώσεως δύνασθαι, οὔτε δι-
 αστήματός τινος ἀνυποστάτου κενότης, ἥτις κεχηνέναι ποιεῖ
 τῆς θείας οὐσίας τὴν πρὸς ἑαυτὴν ἁρμονίαν, τῇ παρενθήκη
 60 τοῦ κενοῦ τὸ συνεχές διαστέλλουσα. Ἄλλ' ὁ τὸν πατέρα
 νοήσας αὐτὸν τε ἐφ' ἑαυτοῦ ἐνόησε καὶ τὸν υἱὸν τῇ διανοίᾳ ση(μείωσαι)
 συμπαρεδέξατο. Ὁ δὲ τοῦτον λαβὼν τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα
 οὐκ ἀπεμέρισεν, ἀλλ' ἀκολούθως μὲν κατὰ τὴν τάξιν, συνημ-
 μένως δὲ | κατὰ τὴν φύσιν, τῶν τριῶν κατὰ ταυτὸ συγκε- E 152^f
 65 κραμένην ἐν ἑαυτῷ τὴν πίστιν ἀνετυπώσατο. Καὶ ὁ τὸ πνεῦ-
 μα μόνον εἰπὼν συμπεριέλαβε τῇ ὁμολογίᾳ ταύτῃ καὶ τόν,
 οὐ ἐστὶ τὸ πνεῦμα, ἐπειδὴ τοῦ Χριστοῦ ἐστὶ τὸ πνεῦμα καὶ
 ἐκ τοῦ θεοῦ, καθὼς φησὶν ὁ Παῦλος· ὡσπερ ἐξ ἀλύσεως ὁ
 τοῦ ἐνὸς ἄκρου ἀψάμενος καὶ τὸ ἕτερον ἄκρον συνεσπάσα-
 70 το, οὕτως ὁ τὸ πνεῦμα ἐλκύσας, καθὼς φησὶν ὁ προφήτης,
 δι' αὐτοῦ καὶ τὸν υἱὸν καὶ τὸν πατέρα συνεφειλκύσατο. Καὶ
 εἰ τὸν υἱὸν ἀληθινῶς τις λάβοι, ἔξει αὐτὸν ἐκατέρωθεν, πῆ
 μὲν τὸν ἑαυτοῦ πατέρα, πῆ δὲ τὸ ἴδιον πνεῦμα συνεπα-
 γόμενον. Οὔτε γὰρ τοῦ πατρὸς ὁ αἰὶ ἐν τῷ πατρὶ ὦν
 75 ἀποτμηθῆναι δυνήσεται, οὔτε τοῦ πνεύματός ποτε δια-
 ζευχθήσεται τοῦ ἰδίου ὁ πάντα ἐν ἑαυτῷ ἐνεργῶν. Ὡσαύ-
 τως δὲ καὶ ὁ τὸν πατέρα δεξάμενος καὶ τὸν υἱὸν καὶ τὸ
 πνεῦμα συμπαρεδέξατο τῇ δυνάμει. Οὐ γὰρ ἐστὶν ἐπι-
 νοῆσαι τομὴν ἢ διαίρεσιν κατ' οὐδένα τρόπον, ὡς ἢ υἱὸν
 80 χωρὶς πατρὸς νοηθῆναι ἢ τὸ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ διαζευχθῆναι,
 ἀλλὰ τις ἄρρητος καὶ ἀκατανόητος ἐν τούτοις καταλαμ-
 βάνεται καὶ ἡ κοινωνία καὶ ἡ διάκρισις, οὔτε τῆς τῶν
 ὑποστάσεων διαφορᾶς τὸ τῆς φύσεως συνεχές διασπώσης,
 οὔτε τῆς κατὰ τὴν οὐσίαν κοινότητος τὸ ἰδιάζον τῶν
 85 γνωρισμάτων | συγχεούσης. E 152^v

Ἐπεὶ οὖν τὸ μὲν τι κοινὸν τῇ ἁγίᾳ τριάδι, τὸ δὲ ἰδιάζον ὁ λόγος ἀνεθεώρησεν, ὁ μὲν τῆς κοινότητος λόγος εἰς τὴν οὐσίαν ἀνάγεται, ἡ δὲ ὑπόστασις τὸ ἰδιάζον ἐκάστου σημειῖόν ἐστιν.

67/68 Cf. Rom. 8, 9 70 Ps. 118, 131 86/89 BAS., Ep. 38, ibd., 89, cap. 560-63

76 ἑαυτῷ] E, αὐτῷ ed. Courtonne 86 κοινὸν τῇ] E, κοινὸν ἐν τῇ ed. Courtonne 87 ἀνεθεώρησεν] E, ἐνεθεώρησεν ed. Courtonne

- E 29. Ἄλλ' ἴσως οἶεται τις μὴ συμβαίνειν τὸν ἀποδοθέντα
περὶ τῆς ὑποστάσεως λόγον τῇ διανοίᾳ τῆς τοῦ ἀποστόλου
γραφῆς, ἐν οἷς φησι περὶ τοῦ κυρίου, ὅτι ἀπαύγασμα τῆς
δόξης αὐτοῦ καὶ χαρακτήρ τῆς ὑποστάσεως. Εἰ γὰρ ὑπό-
5 στασιν ἀποδεδώκαμεν εἶναι τὴν συνδρομὴν τῶν περὶ ἑκα-
στον ἰδιωμάτων, ὁμολογεῖται δὲ ὡσπερ ἐπὶ τοῦ πατρὸς εἶναι
τι τὸ ἰδιαζόντως ἐπιθεωρούμενον δι' οὗ μόνος ἐπιγινώσκε-
ται, κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ περὶ τοῦ μονογενοῦς τὸ
ἴσον πιστεύεται, πῶς ἐνταῦθα τὸ τῆς ὑποστάσεως ὄνομα
10 τῷ πατρὶ μόνῳ προσμαρτυρεῖ ἡ Γραφή, τὸν δὲ υἱὸν
μορφὴν λέγει τῆς ὑποστάσεως, οὐκ ἐν ἰδίῳ, ἀλλ' ἐν τοῖς
τοῦ πατρὸς γνωρίσμασι χαρακτηριζόμενον; Εἰ γὰρ ἡ ὑπό-
στασις τὸ ἰδιάζον τῆς ἐκάστου ὑπάρξεως σημεῖόν ἐστι,
τοῦ δὲ πατρὸς ἴδιον τὸ ἀγεννήτως εἶναι ὁμολογεῖται,
15 μεμόρφωται δὲ ὁ υἱὸς τοῖς τοῦ πατρὸς ἰδιώμασιν, ἄρα
οὐκέτι διαμένει τῷ πατρὶ κατ' ἐξαίρετον ἐπ' αὐτοῦ μόνου τὸ
ἀγέννητον λέγεσθαι, εἴπερ τῷ ἰδιάζοντι τοῦ πατρὸς | καὶ ἡ E 153'
τοῦ μονογενοῦς χαρακτηρίζεται ὑπαρξίς. Ἄλλ' ἡμεῖς τοῦτό
φάμεν, ὅτι ἕτερον πληροῖ σκοπὸν ἐνταῦθα τῷ ἀποστόλῳ ὁ
20 λόγος, πρὸς ὃν βλέπων ταύταις ἐχρήσατο ταῖς φωναῖς,
δόξης ἀπαύγασμα λέγων καὶ χαρακτήρα τῆς ὑποστάσεως,
ὄνπερ ὁ ἀκριβῶς νοήσας οὐδὲν εὐρήσει τοῖς παρ' ἡμῶν
εἰρημένοις μαχόμενον, ἀλλ' ἐπὶ τινος ἰδιαζούσης ἐννοίας τὸν
λόγον διεξαγόμενον. Οὐ γὰρ ὅπως διακριθεῖεν ἀπ' ἀλλήλων
25 αἱ ὑποστάσεις διὰ τῶν ἐπιφαινομένων σημείων ὁ ἀποστολι-
κὸς πραγματεύεται λόγος, ἀλλ' ὅπως τὸ γνήσιόν τε καὶ
ἀδιάστατον καὶ συνημμένον τῆς τοῦ υἱοῦ πρὸς τὸν πατέρα
σχέσεως νοηθεῖη. Ὡς γὰρ οὐκ εἶπεν· ""Ὡς ὢν δόξα τοῦ
πατρὸς", καίτοι γε τὸ ἀληθὲς οὕτως ἔχει, ἀλλὰ τοῦτο
30 παραλιπῶν ὡς ὁμολογούμενον, τὸ μὴ ἄλλο τι δόξης εἶδος
ἐπὶ τοῦ πατρὸς καὶ ἕτερον ἐπὶ τοῦ υἱοῦ νοεῖν διδάσκων,
αὐτῆς τῆς τοῦ πατρὸς δόξης ἀπαύγασμα τὴν τοῦ μονογε-
νοῦς διορίζεται δόξαν, τὸ ἀδιαστάτως συνεπινοεῖσθαι τῷ
πατρὶ τὸν υἱὸν κατασκευάζων ἐκ τοῦ κατὰ τὸ φῶς ὑπό-
35 δείγματος. Ὡς γὰρ ἐκ τῆς φλογὸς μὲν ἡ αὐγή, οὐ μὴν
ὑστέρᾳ μετὰ τὴν φλόγα ἐστὶν ἡ αὐγή, ἀλλ' ὁμοῦ τε ἡ φλόξ
ἀνέλαμψε καὶ συναπηυγάσθη τὸ φῶς, οὕτω βούλεται | καὶ E 153'
ἐκ τοῦ πατρὸς μὲν τὸν υἱὸν νοεῖσθαι, οὐ μὴν παρατάσει
τινὶ διαστηματικῇ τῆς τοῦ πατρὸς ὑπάρξεως τὸν μονογενῆ
40 διορίζεσθαι, ἀλλ' αἰεὶ τῷ αἰτίῳ τὸ ἐξ αὐτοῦ συνυπολαμ-

1/96 Bas., Ep. 38, ibd., 89-92, cap. 61 - 830 (sc. usque ad finem epistulae)
3/4 et 21 et 32 Hebr. 1, 3 32/33 Cf. Ioh. 1, 14

- E βάνειν. Κατὰ γοῦν τὸν αὐτὸν τρόπον, ὡσπερ ἐφερμηνεύων τὸν προαποδοθέντα νοῦν, καὶ ὑποστάσεως χαρακτήρᾳ φησι, τοῖς σωματικοῖς ἡμᾶς ὑποδείγμασι πρὸς τὴν τῶν ἀοράτων χειραγωγῶν κατανόησιν.
- 45 Ὡς γὰρ τὸ σῶμα πάντως ἐστὶν ἐν σχήματι, ἀλλ' ἕτερος μὲν ὁ τοῦ σχήματος, ἕτερος δὲ ὁ τοῦ σώματος λόγος, καὶ οὐκ ἂν τις ἀποδοῦς τὸν ἑκατέρου τούτων ὄρισμὸν συνενεχθεῖη τῷ περὶ τοῦ ἑτέρου, πλην ἀλλὰ κἂν λόγῳ διακρίνης τὸ σχῆμα τοῦ σώματος, ἢ φύσις οὐ παραδέχεται τὴν
- 50 διάκρισιν, ἀλλὰ συνημμένως νοεῖται μετὰ τοῦ ἑτέρου τὸ ἕτερον, οὕτως οἶεται δεῖν ὁ ἀπόστολος, κἂν ὁ τῆς πίστεως λόγος ἀσύγχυτον καὶ διηρημένην τὴν τῶν ὑποστάσεων διδάσκη διαφορὰν, ἀλλὰ καὶ τὸ προσεχὲς καὶ οἶονεὶ συμφυὲς τοῦ μονογενοῦς πρὸς τὸν πατέρα διὰ τῶν εἰρημένων
- 55 παρίστησιν, οὐχ ὡς οὐκ ὄντος ἐν ὑποστάσει καὶ τοῦ μονογενοῦς, ἀλλ' ὡς οὐ παραδεχομένου μεσότητά τινα τῆς ἑαυτοῦ πρὸς τὸν πατέρα ἐνώσεως· ὥστε τὸν τῷ χαρακτήρι ση(μείωσαι) τοῦ μονογενοῦς διὰ τῶν τῆς ψυχῆς ὀμμάτων ἐνατενίσαντα καὶ | τῆς τοῦ πατρὸς ὑποστάσεως ἐν περινοίᾳ γενέσθαι, E 154'
- 60 οὐκ ἐπαλλασσομένης, οὐδὲ συναναμιγνυμένης τῆς ἐπιθεωρουμένης αὐτοῖς ιδιότητος, ὡς ἢ τῷ πατρὶ τὴν γέννησιν ἢ τῷ υἱῷ τὴν ἀγεννησίαν ἐπιμορφάζειν, ἀλλ' ὡς οὐκ ἐνδεχομένου τὸ ἕτερον τοῦ ἑτέρου διαζεύξαντα ἐφ' ἑαυτοῦ μόνου ση(μείωσαι) καταλαβεῖν τὸ λειπόμενον. Οὐδὲ γάρ ἐστι δυνατόν, υἱὸν
- 65 ὀνομάσαντα μὴ καὶ πατρὸς ἐν περινοίᾳ γενέσθαι, σχετικῶς τῆς προσηγορίας ταύτης καὶ τὸν πατέρα συνεμφαινούσης. Ἐπειδὴ τοίνυν ὁ ἑώρακώς τὸν υἱὸν ἑώρακε τὸν πατέρα, καθὼς φησιν ἐν εὐαγγελίοις ὁ κύριος, διατοῦτο χαρακτήρᾳ φησιν εἶναι τὸν μονογενῆ τῆς τοῦ πατρὸς ὑποστάσεως. Καὶ
- 70 ὡς ἂν μᾶλλον ἐπιγνωσθεῖη τὸ νόημα, καὶ ἄλλας συμπαραλημψόμεθα τοῦ ἀποστόλου φωνάς, ἐν αἷς εἰκόνα τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου καὶ τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ πάλιν εἰκόνα φησίν, οὐχὶ τῷ διαφέρειν τοῦ ἀρχετύπου τὴν εἰκόνα κατὰ τὸν τῆς ἀορασίας καὶ τῆς ἀγαθότητος λόγον, ἀλλ' ἵνα δει-
- 75 χθῆ, ὅτι ταυτὸν τῷ πρωτοτύπῳ ἐστί, κἂν ἕτερον ἢ· οὐ γὰρ ἂν ὁ τῆς εἰκόνης διασωθεῖη λόγος, εἰ μὴ διὰ πάντων τὸ ἐναργὲς ἔχει καὶ ἀπαράλλακτον. Οὐκοῦν ὁ τὸ τῆς εἰκόνης

42 Hebr. 1, 3

67 Ioh. 14, 9

68/69 Hebr. 1, 3

71/72 Col. 1, 15

72 Cf. Sap. 7, 26

56 μεσότητά τινα] *scripsi sicut habet ed. Courtonne Basilli*, μεσό τινα τινα *habet*

E κατανοήσας κάλλος | ἐν περινοίᾳ τοῦ ἀρχετύπου γίνεται. E 154^v
 Καὶ ὁ τοῦ υἱοῦ τὴν οἴονεϊ μορφήν τῇ διανοίᾳ λαβὼν τῆς
 80 πατρικῆς ὑποστάσεως τὸν χαρακτήρα ἀνετυπώσατο, βλέ-
 πων διὰ τούτου ἐκείνον, οὐ τὴν ἀγεννησίαν τοῦ πατρὸς ἐν
 τῷ ἀπεικονίσματι βλέπων - ἡ γὰρ ἂν διόλου ταυτὸν ἦν
 καὶ οὐχ ἕτερον -, ἀλλὰ τὸ ἀγέννητον κάλλος ἐν τῷ
 γεννητῷ κατοπεύσας. Ὡσπερ ὁ ἐν τῷ καθαρῷ κατόπτρῳ
 85 τὴν γενομένην τῆς μορφῆς ἔμφασιν κατανοήσας ἐναργῆ τοῦ
 ἀπεικονισθέντος προσώπου τὴν γνῶσιν ἔσχεν, οὕτως ὁ τὸν
 υἷον ἐπιγνοὺς τὸν χαρακτήρα τῆς πατρικῆς ὑποστάσεως
 διὰ τῆς τοῦ υἱοῦ γνώσεως ἐν τῇ καρδίᾳ ἐδέξατο. Πάντα
 γὰρ τὰ τοῦ πατρὸς ἐν τῷ υἱῷ καθορᾶται, καὶ πάντα τὰ τοῦ
 90 υἱοῦ τοῦ πατρὸς ἐστίν, ἐπειδὴ καὶ ὅλος υἱὸς ἐν τῷ πατρὶ
 μένει καὶ ὅλον ἔχει πάλιν ἐν ἑαυτῷ τὸν πατέρα· ὥστε ἡ
 τοῦ υἱοῦ ὑπόστασις οἴονεϊ μορφή καὶ πρόσωπον γίνεται
 τῆς τοῦ πατρὸς ἐπιγνώσεως, καὶ ἡ τοῦ πατρὸς ὑπόστασις
 ἐν τῇ τοῦ υἱοῦ μορφῇ ἐπιγινώσκειται, μενούσης αὐτοῖς τῆς
 95 ἐπιθεωρουμένης ιδιότητος εἰς διάκρισιν ἐναργῆ τῶν ὑπο-
 στάσεων.»

30. Τοιαῦτα μὲν ὁ θεὸς διέξεισι Μάξιμος, Βασιλείῳ καὶ
 πολλοῖς ἑτέροις μάρτυσι χρώμενος, μὴ δεῖν ἀποφαινόμενος
 τὰ κοινὰ συμφύρειν τοῖς ἰδιάζουσι. Τοῖς δ' αὐτοῖς τούτοις
 καὶ ὁ μακάριος Χρυσόστομος συμφερόμενος ἐν τῷ Περὶ
 5 Ἀκαταλήπτου λόγῳ πέμπτῳ | τοιάδε φησίν· «Ὅτι μὲν γὰρ E 155^r
 [ὁ] θεὸς ὁ υἱὸς καὶ τοιοῦτος θεός, οἷος ὁ πατήρ, μένων
 μέντοι υἱός, ἐξ αὐτῆς τῆς προσθήκης δῆλον· εἰ γὰρ τὸ
 “θεός” ὄνομα τοῦτο τοῦ πατρὸς μόνον ἦν καὶ ἄλλην οὐκ
 ἠδύνατο δηλοῦν ἡμῖν ὑπόστασιν, ἀλλ' ἐκείνην μόνην τὴν
 10 ἀγέννητον καὶ πρώτην, ὡς ἴδιον αὐτῆς μόνης ὄν καὶ
 γνωριστικόν, περιπτῶς ἡ τοῦ “πατρὸς” κεῖται προσθήκη.
 Ἦρκει γὰρ εἰπεῖν “εἰς θεός”, καὶ ἐγνωρίζομεν, τίς ἦν ὁ
 λεγόμενος. Ἀλλ' ἐπειδὴ τὸ “θεός” ὄνομα κοινὸν πατρὸς καὶ

87 Hebr. 1, 3

30, 1 Μάξιμος] Longum excerptum ex *epistula 38* BASILII (cf. supra, cap. 27-29) apud MAXIMUM non invenitur. Sed vide excerpta ex epistulis BASILII et orationibus GREGORII NAZIANZENI in *epistula 15* MAXIMI laudata (supra, cap. 25-26) 5/25 IOH. CHRYS., *De incompr.*, Malingrey 278₉₆ - 280₁₁₇

82 ἡ] *correxci sicut habet ed. Courtonne, ἡ codd.*

30, 1 Μάξιμος] *immo Basilius, vide § 5, II* 5/6 γὰρ θεός] *correxci sicut habet ed. Malingrey, γὰρ ὁ θεός E*

E υίου και λεγόμενον τὸ "εἷς θεός" οὐκ ἐδήλου, τίνα φησὶν ὁ
 15 Παῦλος, διατοῦτο ἐδεήθη τῆς τοῦ "πατρός" προσθήκης, ἵνα
 δηλώσῃ, ὅτι περὶ τῆς πρώτης ὑποστάσεως καὶ ἀγεννήτου
 λέγει, ὡς οὐκ ἀρκούσης τῆς τοῦ θεοῦ προσηγορίας αὐτὴν
 ἐνδείξασθαι, ἐπειδὴ κοινὸν τοῦτο αὐτῷ πρὸς τὸν υἱόν. Τῶν
 γὰρ ὀνομάτων τὰ μὲν ἐστὶ κοινά, τὰ δὲ ἴδια. Κοινὰ μὲν,
 20 ἵνα τὸ ἀπαράλλακτον δείξῃ τῆς οὐσίας, ἴδια δέ, ἵνα τὴν
 ιδιότητα χαρακτηρίσῃ τῶν ὑποστάσεων. Τὸ μὲν γὰρ "πα-
 τὴρ" καὶ "υἱός" ἴδιον ἐκάστης ὑποστάσεως, τὸ δὲ "θεός"
 καὶ "κύριος" κοινόν. Ἐπειδὴ οὖν τέθεικεν ὄνομα κοινόν τὸ
 "εἷς θεός", ἐδεήθη καὶ τοῦ ἰδιάζοντος, ἵνα γνωρίσῃ, τίνα
 25 φησὶν, ὥστε ἡμᾶς μὴ ἐμπεσεῖν εἰς τὴν Σαβελλίου μανίαν.»

Ταῦτά σοι | περὶ τοῦ μὴ ταυτὸν οὐσίαν ἐπὶ θεοῦ καὶ E 155^v,
 ὑπόστασιν εἶναι διεληλύθειμεν, οὐκ ἀργῶς ἴσως. Τοσοῦτου Τοῦ βασιλέως
 καὶ γὰρ ὡς ὀρᾶς δέουσιν οἱ διδάσκαλοι ταυτὸν τι λέγειν
 ἀμφοτέρω, ὥστε καὶ μακροτάτοις ὄροις διίστῶσιν αὐτά. Τὸ
 30 μὲν γὰρ διαστέλλειν, τοῦτ' ἐστὶ, φασί, τὸ ὀρθῶς φρονεῖν, τὸ
 δὲ συναιρεῖν, τὴν Σαβελλίου νοσεῖν μανίαν. Ἄλλ' ὁμως καὶ
 δι' ἐτέρων ὡς ἂν οἴός τε ὦ, δεῖξαί σοι πειράσομαι τοῦτο.

3CDEF 31. Τοῦ βασιλέως. Εἰ ἐπὶ θεοῦ κατὰ πάντα ταυτὸν οὐσία [B 150^v]
 καὶ ὑπόστασις, ὃ δὲ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐγένετο μία ὑπόστασις
 μετὰ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως, ἐγένετο ἄρα καὶ μία οὐσία
 μετὰ τοῦ θεοῦ τὸ ἀνθρώπινον, καὶ ἢ ἐδέξατο ἢ τοῦ θεοῦ
 5 οὐσία τροπὴν καὶ φυρμὸν καὶ ἀλλοίωσιν, ἢ ἢ τοῦ ἀνθρώ-
 που φύσιν, δεξαμένη πάντα τὰ τῆς οὐσίας ιδιώματα, ἐγένε-
 το μετὰ τοῦ θεοῦ μία οὐσία, καὶ τὸ ἀσέβημα οὐρανός τε
 καὶ γῆ οὐ χωρεῖ. |

Τοῦ Νύσσης, ἐκ τοῦ Κατ' Εὐνομίου τρισκαιδεκάτου λόγου· B 150^v
 10 «Φησὶν ὁ Εὐνόμιος, μηκέτι παρ' ἡμῶν ἀπλοῦν εἶναι κατα-
 σκευάζεσθαι τὸν θεόν, ὡς μεταλαμβάνοντα τῶν νοημάτων
 τῶν δι' ἐκάστης προσηγορίας σημαινομένων καὶ διὰ τῆς
 ἐκείνων μετουσίας συμπληροῦντα ἑαυτῷ τὴν κατὰ τὸ εἶναι
 τελειώσιν. Τίς οὖν ἔξω διανοίας ἐστίν, ὡς ἀκούσας διὰ
 15 πολλῶν ἡμῖν νοημάτων τὰς εὐσεβεῖς περὶ θεοῦ ὑπολήψεις
 ἀθροίζεσθαι, σύνθετον ἐκ διαφόρων τὸ θεῖον οἶεσθαι ἢ ἐκ
 μεταλήψεως τινῶν ἑαυτῷ συναγεῖρειν τὴν τελειότητα; Εὐ-

14/15 I Cor. 8, 6

31, 10/37 GREG. NYSS., *Contra Eun.* II, Op. I, 371₃₁ - 372₅; 372₁₆ - 373₈

31, 1 *Ante* Τοῦ *hab.* ἔτι D Τοῦ βασιλέως. εἰ| ἔτι εἰ E 17/18 εὐρατο
 DE

DEF ρετό τις καθ' ὑπόθεσιν γεωμετρίαν, ὁ δὲ αὐτὸς οὗτος ὑπει- ση(μειώσαι)
 λήφθω καὶ ἀστρονομίας εὐρετῆς εἶναι, ἰατρικῆς τε πάλιν
 20 καὶ γραμματικῆς καὶ γεηπονίας καὶ ἄλλων τοιοῦτων ἐπιτη-
 δευμάτων τινῶν. Ἄρ' ἐπειδὴ πολλὰ καὶ διάφορα τὰ ὀνόματα
 τῶν ἐπιτηδευμάτων περὶ τὴν μίαν θεωρεῖται ψυχὴν, σύνθε-
 τος διατοῦτο ἢ ψυχὴ νομισθῆσεται; Καίτοι γε πλείστον
 25 διαφέρει τὸ κατὰ τὴν ἰατρικὴν σημαινόμενον τῆς ἀστρονο-
 μικῆς ἐπιστήμης. | Καὶ ἢ γραμματικὴ πρὸς τὴν γεωμετρίαν B 151'
 οὐδεμίαν κατὰ τὸ σημαινόμενον τὴν κοινωνίαν ἔχει, οὐδ' αὖ
 πάλιν ἢ ναυτιλία καὶ ἢ γεηπονία. Ἄλλὰ μὴν περὶ τὴν μίαν
 ψυχὴν ἐκάστου τούτων τὸν λόγον δυνατὸν ἐστὶν ἀθροί-
 σθῆναι, καὶ οὐ διατοῦτο πολυσύνθετος ἢ ψυχὴ γίνεται,
 30 οὐδὲ πάντα τὰ ὀνόματα τῶν ἐπιτηδευμάτων πρὸς ἓν σημαι-
 νόμενον ἀνακίρναται. Εἰ τοίνυν ὁ ἀνθρώπινος νοῦς διὰ
 τοσοῦτων ὀνομάτων τῶν περὶ αὐτὸν λεγομένων οὐδὲν εἰς
 τὴν ἀπλότητα βλάπτεται, πῶς ἂν τις οἰηθεῖ τὸν θεόν, εἰ ση(μειώσαι)
 σοφὸς καὶ δίκαιος καὶ ἀγαθὸς καὶ αἰδῖος καὶ πάντα τὰ
 35 θεοπρεπῆ καλοῖτο ὀνόματα, εἰ μὴ μία πᾶσι νομισθεῖ τῶν
 ὀνόμασι σημασία, ἢ πολυμερῆ γίνεσθαι ἢ ἐκ μετουσίας
 τούτων τὸ τέλειον ἑαυτῷ συναγεῖρειν τῆς φύσεως;»

Τοῦ βασιλέως. Τὸ τοῦ ἀγίου Ἰουστίνου ῥητὸν φθάσαντες
 ἐγράψαμεν εἰς τὰ περὶ τῆς τοῦ θεοῦ βουλήs. Οὐδὲν γοῦν
 40 ἀπεικόσ, εἰ καὶ ἐνταῦθα τεθεῖη. Καὶ γὰρ ὡσπερ ἐκεῖ, οὕτω
 συντελεῖ καὶ ἐνταῦθα. | Ὁ ἅγιος Ἰουστίνος ὁ μάρτυς B 151'
 παρ' Ἑλλήνων ἐρωτηθεὶς, «Εἰ ἔχει ὁ θεὸς ὑπόστασιν ὑπάρ-
 χουσιν καὶ βουλήν ἐνυπάρχουσιν καὶ υἱὸν ὑπάρχοντα,
 πῶς, ἐκ τοσοῦτων συγκείμενος, ἀπλοῦς ὀνομάζεται;», ἀπε-
 45 κριθῆ οὕτως: «Ὁ θεός, ὡσπερ ὅλος ἐστὶ πανταχοῦ καὶ
 ὅλος ἐν ἐκάστῳ καὶ ὅλος ἐφ' ἑαυτοῦ – καὶ τούτου τὴν πί-
 στιν ἔχομεν –, οὕτω καὶ τὸ ἀπλοῦν αὐτοῦ ὅλον υἱὸς ἐστὶ
 καὶ ὅλον υἱὸν ἔχον ἐστὶ καὶ ὅλον βουλή ἐστὶ καὶ ὅλον
 βουλήν ἔχον ἐστίν. Οὐ γὰρ ἔστι κατὰ τὴν κτιστὴν φύσιν ὁ
 50 θεός, ὥστε τὸ εἶναι αὐτὸν καὶ ἔχειν νοηθῆναι ἐν συνθέσει,
 ἀλλ' ὡς ὑπὲρ τὴν φύσιν ἐστὶν ὢν, οὕτω καὶ τὸ εἶναι αὐτὸν
 καὶ τὸ ἔχειν ἐστὶν ὑπὲρ τὴν σύνθεσιν.»

Τοῦ Νύσσης, ἐκ τοῦ ἰγ^{ου} τῶν Κατ' Εὐνομίου λόγου·
 «Ἔστι μὲν ὁ κύριος καθ' ἑαυτόν, ὃ τί ποτε κατὰ φύσιν

42/52 THEOD. CYR., cf. supra, lib. I, cap. 30, lin. 26-36 54/62 GREG.
 NYSS., *Contra Eun.* II, Op. I, 329b-15

18/19 ὑπολήφθω C(?)F 36 γενέσθαι E 39 εἰς τὰ ἐν τοῖς C^{p. ras. ?} D
 γοῦν] οὖν DE 40 οὕτω] add. δὴ D 50 καὶ] add. τὸ D

BCDEF 55 ἐστί. Ταῖς δὲ τῶν ἐνεργειῶν διαφοραῖς συνονομαζόμενος οὐ μίαν ἐπὶ πάντων ἴσχει προσηγορίαν. Ἄλλὰ καθ' ἐκάστην ἔννοιαν τὴν ἐξ ἐνεργείας ἐγγινομένην ἡμῖν μεταλαμβάνει τὸ ση(μείωσαι) ὄνομα. Τί οὖν ὁ λόγος ἡμῶν διὰ τῶν εἰρημένων ἐλέγχεται ὁ εἰπὼν δυνατόν | εἶναι πολλὰς ἐφαρμόζεσθαι προσηγορίας B 152^r
60 κατὰ τὰς τῶν ἐνεργειῶν διαφορὰς καὶ τὴν πρὸς τὰ ἐνεργούμενα σχέσιν, ἐνὶ κατὰ τὸ ὑποκείμενον ὄντι τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ;»

32. Τοῦ βασιλέως. Ὅτι μὲν τὰ γραφέντα πάντα ἐν τῷ παρόντι βιβλίῳ περὶ τῶν τοῦ θεοῦ ἐνεργειῶν εἰσι, πρόδηλον. Οὐκ εἰκὸς δὲ ἡγησάμην καὶ αὐτὰς δὴ τὰς φωνὰς τοῦ τε Ἰεροθέου καὶ Διονυσίου τῶν μεγάλων τοῦ παρόντος 5 συντάγματος ἀπολείπεσθαι. Εἰσὶ δὲ αἶδε·

Τοῦ ἁγίου Διονυσίου, ἐκ τῶν Ἑρωτικῶν Ὑμνων· «Παρρησιάζεται δὲ καὶ τοῦτο εἰπεῖν ὁ ἀληθὴς λόγος, ὅτι καὶ αὐτὸς ὁ πάντων αἴτιος δι' ἀγαθότητος ὑπερβολὴν πάντων ἐρᾷ, πάντα ποιεῖ, πάντα τελειοῖ, πάντα συνέχει, πάντα ἐπι- 10 στρέφει, καὶ ἔστι καὶ ὁ θεῖος ἔρως ἀγαθὸς ἀγαθοῦ διὰ τὸ ἀγαθόν. Αὐτὸς γὰρ ὁ ἀγαθοεργὸς τῶν ὄντων ἔρως ἐν ση(μείωσαι) τὰγαθῷ καθ' ὑπερβολὴν προϋπάρχων, οὐκ εἴασεν αὐτὸν ἄγονον ἐν ἑαυτῷ μένειν, ἐκίνησε δὲ αὐτὸν εἰς τὸ πρακτικέυσθαι κατὰ τὴν πάντων γεννητικὴν ὑπερβολὴν. | Καὶ μή B 152^v
15 τις ἡμᾶς οἰέσθω παρὰ τὰ λόγια τὴν τοῦ ἔρωτος ἐπωνυμίαν πρεσβεύειν. Ἔστι μὲν γὰρ ἄλογον ὡς οἶμαι καὶ σκαιὸν τὸ μὴ τῇ δυνάμει τοῦ σκοποῦ προσέχειν, ἀλλὰ ταῖς λέξεσι. Καὶ τοῦτο οὐκ ἔστι τῶν τὰ θεῖα νοεῖν ἐθελόντων ἴδιον, ἀλλὰ τῶν ἡχους ψιλοῦς εἰσδεχομένων, καὶ τούτους ἄχρι 20 τῶν ὠτων ἀδιαβάτους, ἔξωθεν συνεχόντων καὶ οὐκ ἐθελόντων εἶδέναι, τί μὲν ἢ τοιαύδε λέξεις σημαίνει, πῶς δὲ αὐτὴν χρῆ καὶ δι' ἐτέρων ὁμοδυνάμων καὶ ἐκφαντικωτέρων λέξεων διασαφήσαι.»

Σχόλιον τοῦ ἁγίου Μαξίμου· «Θαυμαστῶς λέγει, ὅτι ὁ 25 ἀγαθὸς ἔρως, ἐν τῷ ἀγαθῷ προϋπάρχων, οὐκ ἔμεινεν ἄγονος, ἀλλ' ἔτεκεν ἡμῖν τὸν ἀγαθὸν ἔρωτα, δι' ὃν τοῦ καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ ἐφιεμέθα. Πρακτικὸν γὰρ καὶ γεννητικὸν τὸ θεῖον κατὰ τὸ εἰρημένον· “Ὁ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται, κἀγὼ ἐργάζομαι”. Σημείωσαι δὲ ἐντεῦθεν κίνησιν ση(μείωσαι)

32, 6/23 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 708 A₁₃ - C₇ 24/34 Ps.-MAX. CONF., immo IOH. SCYTHOPOL., *Schol. in ep. Areop.*, PG 4, 261 A₁₂ - B₁₀ 28/29 Ioh. 5, 17

BCDEF 30 θείαν· ὁ γὰρ ἀγαθοεργὸς ἔρωσ ἐκίνησε τὸ θεῖον εἰς πρό-
νοϊαν καὶ σύστασιν ἡμῶν, ἵνα καὶ πρακτικὸν ἢ κινούμενον
καὶ μὴ μείνη ἄγονον. Ἐκ τούτου νοήσεις καὶ τὸ “μονάδος B 153’
μὲν κινηθείσης” καὶ τὰ ἐξῆς εἰρημένα τῷ Θεολόγῳ Γρηγο-
ρίῳ ἐν τῷ πρώτῳ Περὶ Υἱοῦ.»

33. Ἐκ τοῦ κειμένου· «Πλὴν ἵνα μὴ ταῦτα εἰπεῖν δοκῶμεν
ὡς τὰ θεῖα λόγια παρακινούντες, ἀκουέτωσαν αὐτῶν οἱ τὴν
ἔρωτος ἐπωνυμίαν διαβάλλοντες. Ἐράσθητι αὐτῆς, φησί, καὶ
τηρήσει σε, καὶ Περιχαράκωσον αὐτήν, καὶ ὑψώσει σε·
5 τίμησον αὐτήν, ἵνα σε περιλάβῃ, καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ τὰς
ἔρωτικὰς θεολογίας ὑμνεῖται. Καίτοι, ἔδοξέ’ τισι τῶν καθ’ ση(μείωι
ἡμᾶς ἱερολόγων καὶ θεϊότερον εἶναι τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα
τοῦ τῆς ἀγάπης. Γράφει δὲ καὶ ὁ θεῖος Ἰγνάτιος· “Ὁ ἐμὸς
ἔρωσ ἐσταύρωται.” Καὶ ἐν ταῖς προεισαγωγαῖς τῶν λογίων
10 εὐρήσεις τινὰ λέγοντα περὶ τῆς θείας σοφίας· Ἐραστής ση(μείωι
ἐγενόμην τοῦ κάλλους αὐτῆς. Ὡστε τοῦτο δὴ τὸ τοῦ
ἔρωτος ὄνομα μὴ φοβώμεθα, μηδέ τις ἡμᾶς θορυβεῖτω
λόγος περὶ τούτου δεδιπτόμενος. Ἐμοὶ γὰρ δοκοῦσιν οἱ
θεολόγοι κοινὸν μὲν ἠγεῖσθαι τὸ τῆς ἀγάπης καὶ τοῦ
15 ἔρωτος ὄνομα, διατοῦτο δὲ τοῖς θείοις μᾶλλον ἀναθεῖναι
τὸν ὄντως ἔρωτα διὰ τὴν ἄτοπον τῶν τοιούτων ἀνδρῶν
πρόληψιν. Θεοπρεπῶς γὰρ τοῦ ὄντως ἔρωτος, οὐχ ὑφ’
ἡμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ πρὸς τῶν λογίων αὐτῶν ὑμνου|μένου, B 153’
τὰ πλήθη μὴ χωρήσαντα τὸ ἐνοειδὲς τῆς ἐρωτικῆς θεωνυ-
20 μίας, οἰκείως ἑαυτοῖς ἐπὶ τὸν μεριστὸν καὶ σωματοπρεπή
καὶ διηρημένον ἐξωλίσθησαν.

Ἐπέπεσε, τὶς φησὶν, ἡ ἀγάπησίς σου ἐπ’ ἐμέ ὡς ἡ ἀγά-
πησις τῶν γυναικῶν, ἐπεὶ τοῖς ὀρθῶς τῶν θείων ἀκρω-
μένοις ἐπὶ τῆς αὐτῆς δυνάμεως τάττεται πρὸς τῶν ἱερῶν
25 θεολόγων τὸ τῆς ἀγάπης καὶ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα κατὰ
τὰς θείας ἐκφαντορίας· καὶ ἔστι τοῦτο δυνάμεως ἐνοποιοῦ
καὶ συνδετικῆς καὶ διαφερόντως συγκρατικῆς, ἐν τῷ καλῷ
καὶ ἀγαθῷ διὰ τὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν προῦφεστῶσης καὶ ἐκ
τοῦ καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ διὰ τὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἐκδιδο-
30 μένης, καὶ συνεχούσης μὲν τὰ ὁμοταγῆ κατὰ τὴν κοινω-

32/33 GREG. NAZ., (non oratio prima de filio, sc. Or. XXIX, laudatur, sed:)
Or. XXIII, PG 35, 1160 C₁₀ = Mossay 298, cap. 89

33, 1/21 PS.-DION., *De diu nom.*, PG 3, 709 A₆ - C₁ 3/5 Prov. 4, 6 et 8
8/9 IGN. ANT., *Ep. ad Rom.*, cap. 7, § 2, Camelot (41969) 116₁ 10/11
Sap. 8, 2 22/33 PS.-DION., *De diu nom.*, PG 3, 709 C₁₀ - D₈ 22/23 Cf.
II Reg. 1, 26

33, 11 τοῦτο] om. D

3CDEF νικὴν ἀλληλουχίαν, κινούσης δὲ τὰ πρῶτα πρὸς τὴν τῶν ὑφειμένων πρόνοιαν καὶ ἐνιδρυούσης τὰ καταδεέστερα τῇ ἐπιστροφῇ τοῖς ὑπερτέροις.

Τολμητέον δὲ καὶ τοῦτο ὑπὲρ ἀληθείας εἰπεῖν, ὅτι καὶ
35 αὐτὸς ὁ πάντων αἴτιος τῷ καλῷ καὶ ἀγαθῷ τῶν πάντων ἔρωτι δι' ὑπερβολὴν τῆς ἐρωτικῆς ἀγαθότητος ἕξω ἑαυτοῦ γίνεται ταῖς εἰς τὰ ὄντα πάντα προνοίαις, καὶ οἷον ἀγαθότητι καὶ ἀγαπήσει | καὶ ἔρωτι θέλγεται, καὶ ἐκ τοῦ ὑπὲρ B 154^r πάντα καὶ πάντων ἐξηρημένου πρὸς τὸ ἐν πᾶσι κατάγεται
40 κατ' ἐκστατικὴν ὑπερούσιον δύναμιν ἀνεκφοίτητον ἑαυτοῦ.

Τί δὲ ὅλως οἱ θεολόγοι βουλόμενοι, ποτὲ μὲν ἔρωτα καὶ ἀγάπην αὐτὸν φασί, ποτὲ δὲ ἔραστον καὶ ἀγαπητὸν – τοῦ μὲν γὰρ αἴτιος καὶ ὡσπερ προβολεὺς καὶ ἀπογεννήτωρ, τὸ ση(μείωσαι) δὲ αὐτὸς ἐστὶ· καὶ τῷ μὲν κινεῖται, τῷ δὲ κινεῖ –, ἢ ὅτι
45 αὐτὸς ἑαυτοῦ καὶ ἑαυτῷ ἐστὶ προαγωγικὸς καὶ κινητικὸς; Ταύτη δὲ ἀγαπητὸν μὲν καὶ ἔραστον αὐτὸν καλοῦσιν ὡς καλὸν καὶ ἀγαθόν, ἔρωτα δὲ αὐθις καὶ ἀγάπην ὡς κινητικὴν ἅμα καὶ ἀναγωγὸν δύναμιν ὄντα ἐφ' ἑαυτόν, τὸ μόνον αὐτὸ δι' ἑαυτὸ καλὸν καὶ ἀγαθόν, καὶ ὡσπερ ἔκφανσιν ὄντα
50 ἑαυτοῦ δι' ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἐξηρημένης ἐνώσεως ἀγαθὴν πρόοδον καὶ ἐρωτικὴν κίνησιν, ἀπλήν, αὐτοκίνητον, αὐτενέργητον, προοῦσαν ἐν τἀγαθῷ καὶ ἐκ τἀγαθοῦ τοῖς οὐσίς ἐκβλυζομένην καὶ αὐθις εἰς τἀγαθὸν ἐπιστρεφομένην. Ἐν ᾧ καὶ τὸ ἀτελεύτητον ἑαυτοῦ καὶ ἄναρχον ὁ θεῖος ἔρωτος
55 ἐνδείκνυται διαφερόντως ὡσπερ τις αἰδῖος κύκλος διὰ τἀγαθὸν ἐκ τἀγαθοῦ καὶ ἐν τἀγαθῷ καὶ εἰς τἀγαθὸν ἐν ἀπλανεῖ συνελίξει περιπορευόμενος, καὶ ἐν ταυτῷ | καὶ B 154^v κατὰ τὸ αὐτό, καὶ προϊῶν ἀεὶ καὶ μένων καὶ ἀποκαθιστάμενος. Ταῦτα καὶ ὁ κλεινὸς ἡμῶν ἱεροτελεστής ἐνθέως ὑφηγήσατο κατὰ τοὺς Ἑρωτικούς Ὑμνοὺς ᾧν οὐκ ἄτοπον ἐπιμνησθῆναι καὶ οἷον ἱεράν τινα κεφαλὴν ἐπιθεῖναι τῷ περὶ ἔρωτος ἡμῶν λόγῳ.»

34. Σχόλιον τοῦ ἁγίου Μαξίμου· «Τῆς μὲν ἀγάπης καὶ τοῦ ἔρωτος αὐτὸν δηλαδὴ τὸν θεὸν προβολέα φησὶ καὶ γεννήτορα. Αὐτὸς γὰρ ταῦτα ἐν ἑαυτῷ ὄντα προήγαγεν εἰς ση(μείωσαι) τὰ ἐκτός, τουτέστι, περὶ τὰ κτίσματα, καὶ κατὰ τοῦτο

34/40 Ps.-DION., ibd., 712 A₁₂ - B₅ 41/62 Ps.-DION., ibd., 712 C₁ - 713 A₅

34, 1/11 Ps.-MAX. CONF., immo IOH. SCYTHOPOL., *Schol. in ep. Areop.*, PG 4, 265 C₄ - D₂

BCDEF 5 εἶρηται· Ὁ θεός ἀγάπη ἐστίν, καὶ ἐν τῷ ἄσματι ὁμοίως
 “ἀγάπη” εἶρηται, καὶ πάλιν “γλυκασμός” καὶ “ἐπιθυμία”, ὃ
 ἐστὶν ἔρωσ· τὸ δὲ ἀγαπητὸν καὶ ὄντως ἐραστὸν αὐτὸς ἐστίν.
 Τῷ μὲν οὖν τὸν ἀγαπητὸν ἔρωτα ἐξ αὐτοῦ προχεῖσθαι ση(μείωσαι)
 αὐτὸς κινεῖσθαι λέγεται ὁ τούτου γεννήτωρ· τῷ δὲ αὐτὸν
 10 εἶναι τὸ ἀληθῶς ἐραστὸν καὶ ἀγαπητὸν κινεῖ τὰ πρὸς τοῦτο
 ὀρώντα, καὶ οἷς ἡ τοῦ ἐφίεσθαι δύναμις ἀναλόγως αὐτοῖς.
 Σημείωσαι κίνησιν θεῖαν, ἐν ἣ κινεῖται καὶ αὐτοῦ ἐστὶ
 προαγωγεὺς καὶ κινήτικὸς ὁ θεός.

Προαγωγικὸν καὶ κινήτικὸν πρὸς ἐρωτικὴν συνάφειαν
 15 τὴν ἐν πνεύματι τὸν θεὸν εἶναι μοι νόει, | τουτέστι, μεσίτην B 155'
 ταύτης καὶ πρὸς ἑαυτὸν συναρμοστήν τοῦ ἐρᾶσθαι αὐτὸν
 ὑπὸ τῶν αὐτοῦ ποιημάτων καὶ ἀγαπᾶσθαι. Κινήτικὸν δὲ
 φησὶν ὡς κινουῖντα ἕκαστα κατὰ τὸν οἰκεῖον λόγον πρὸς
 αὐτὸν ἐπιστρέφεσθαι. Τὸ δὲ τῆς προαγωγείας ὄνομα, εἰ καὶ
 20 παρὰ τοῖς ἔξωθεν πράγμα σημαίνει οὐκ εὐαγές, ἀλλ' ἐν-
 ταῦθα τὴν πρόξενον τῆς ἐν θεῷ ἐνώσεως μεσιτείαν φησὶν.

Ἡ πρὸς θεὸν ἀγαπητικὴ ἐνωσις πάσης ἐξήρηται καὶ
 ὑπέρκειται ἐνώσεως. Ἐξηρημένην οὖν τὴν ἀνωτέραν φη-
 σὶν· ἀναρχὸν δὲ καὶ ἀτελεύτητον θεῖον ἔρωτα λέγει ὡς ἐκ ση(μείωσαι)
 25 τοῦ ἀγαθοῦ προϊόντα καὶ πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἐπαναστρέφοντα
 κατὰ σχῆμα κυκλικόν· ἐπεὶ καὶ ἡ τοῦ κύκλου γραμμὴ οὐ
 γνῶριμον ἔχει, ὅθεν ἤρξατο καὶ οὐ κατέληξε. Καὶ γὰρ ἐξ
 αὐτοῦ ἢ τὰγαθοῦ ἔφεσις, καὶ εἰς αὐτὸν πάλιν ὄρα, καὶ ἐν
 αὐτῷ δὲ καὶ ἔστι καὶ μένει τὸ ἐρᾶν τῆς συμφυοῦς ἀγα-
 30 θότητος καὶ τῶν πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἀνατεινομένων.

Ὅτι ἡ ἐρωτικὴ κίνησις τοῦ ἀγαθοῦ, προὑπάρχουσα ἐν
 τῷ ἀγαθῷ, ἀπλή καὶ αὐτοκίνητος οὔσα καὶ ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ
 προϊοῦσα, αὐθις ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐπιστρέφει, ἀτελεύτητος καὶ
 ἀναρχος οὔσα, ὅπερ δηλοῖ | τὴν ἡμῶν ἔφεσιν πρὸς τὸ B 155'
 35 θεῖον. Σημείωσαι δέ, ὅτι αἰδιδιον κύκλον προϊῶν φησὶν εἶναι
 ἐν τῷ ἀγαθῷ, προϊόντος μὲν αὐτοῦ ἐπὶ τὰ νοητὰ καὶ
 αἰσθητὰ, πάλιν δὲ πρὸς ἑαυτὸν ἐπιστρέφοντος καὶ μήτε
 ἵσταμένου μήτε λήγοντος.»

Ἱεροθέου τοῦ ἀγιωτάτου, ἐκ τῶν πρώτων Ἑρωτικῶν
 40 Ὑμνων· «Τὸν ἔρωτα, εἴτε θεῖον, εἴτε ἀγγελικόν, εἴτε νοε-
 ρόν, εἴτε ψυχικόν, εἴτε φυσικόν εἵπομεν, ἐρωτικὴν τινα καὶ

5 I Joh. 4, 8 et 16 6 ἀγάπη] Cant. 2, 5; 5, 8; 8, 6-7 et al. γλυκασμός,
 ἐπιθυμία] Cant. 5, 16 12/13 Ps.-MAX. CONF., ibd., 268 A_{5.7} 14/21 Ibid.,
 265 D₃ - 268 A₄ 22/30 Ibid., 268 A₈ - B₂ 31/38 Ibid., 268 B_{4.12} 40/
 46 Hierotheos, immo Ps.-Dion., *De divi nom.*, PG 3, 713 A₆ - B₄

41 ἐρωτικὴν] *codd.*, ἐνωτικὴν *ed.* PG

BCDEF συγκρατικήν έννοήσομεν δύναμιν, τὰ μὲν ὑπέρτερα κινούσαν ἐπὶ πρόνοιαν τῶν καταδεεστέρων, τὰ δὲ ὁμόστοιχα πάλιν εἰς κοινωνικήν ἀλληλουχίαν καὶ ἐπ' ἔσχάτων τὰ ὑφειμένα πρὸς τὴν τῶν κρειπτόνων καὶ ὑπερκειμένων ἐπιστροφήν.»

35. Τοῦ βασιλέως. Ἀκούεις, τίνας οἱ θεολόγοι δόξας ἔχουσιν ἐπὶ θεοῦ περὶ τε οὐσίας καὶ ἐνεργείας, ὅτι μὲν πάντες τὰ αὐτὰ φρονοῦσι καὶ λέγουσιν; Ἐξ ὧν κατὰ τὸ παρὸν ἐγράψαμεν ἀπὸ μέρους καὶ ἐξ ὧν οὐκ ἐγράψαμεν 5 δύναταί τις ὁ τὴν ἀλήθειαν ἐκζητῶν κατανοῆσαι καὶ ἰδεῖν, ὅτι οὐ κατὰ πάντα ταυτόν ἐστιν οὐσία τε καὶ ἐνέργεια, ἀλλὰ διαφέρει. Καὶ γὰρ ἡ μὲν Ἐκτη | Σύνοδος ἄκτιστον B 156' ἀποδείκνυσι τὴν τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ φυσικήν ἐνέργειαν ὡς καὶ τὴν τῆς ἀνθρωπίνης κτιστὴν, καὶ διὰ τῆς τοῦ θεοῦ 10 ἄκτιστου ἐνεργείας χαρακτηρίζεσθαι καὶ τὴν τούτου οὐσίαν ἄκτιστον. Ὁ δὲ γε θεῖος Μάξιμος οὕτως φησὶ κατὰ λέξιν· «Ἡ ἐνέργεια, φυσικὴ οὐσα, φύσεως ὑπάρχει συστατικὸς καὶ ἔμφυτος χαρακτήρ.» Ὁ δ' αὐτὸς καὶ εἰς σύστασιν τῶν ἑαυτοῦ λόγων διαρρήδην καὶ κοινῇ πάντας διδάξαι φησὶ τὰ 15 τῆς αὐτῆς ὄντα οὐσίας καὶ τῆς αὐτῆς εἶναι ἐνεργείας, καὶ τὰ τῆς αὐτῆς ἐνεργείας τῆς αὐτῆς εἶναι οὐσίας, καὶ τὰ τῆ οὐσία διαφέροντα καὶ τῆ ἐνεργείᾳ διαφέρειν, καὶ τὰ τῆ ἐνεργείᾳ τῆ οὐσία, ἔτι τε «τὰ τῷ λόγῳ διαφέροντα καὶ τῆ φύσει διοίσουσι», συνήγορον ἔχων εἰς τοῦτο ὁ ἅγιος καὶ 20 τὸν ἱεροφάντην Βασίλειον, ἐπιστέλλοντα Εὐσταθίῳ ἱατρῷ καὶ φάσκοντα, ὡς προεῖρηται ἐν τῷ ὀγδῶ κεφαλαίῳ περὶ θεότητος, οὕτως· «Ἡ τῆς ἐνεργείας ταυτότης ἐπὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος δείκνυσι σαφῶς τὸ τῆς φύσεως ἀπαράλλακτον, ὥστε κὰν φύσιν σημαίνῃ τὸ τῆς 25 θεότητος | ὄνομα, κυρίως καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι τὴν προσηγορίαν προσαρμόζεσθαι ταύτην ἢ τῆς οὐσίας κοινότης συντίθεται. Ἄλλ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπὶ τὴν τῆς φύσεως ἔνδειξιν τὴν προσηγορίαν τῆς θεότητος φέρουσιν οἱ πάντα κατασκευάζοντες. Οὐκοῦν ἐξουσίας τινὸς εἴτε ἐποπτικῆς 30 εἴτε ἐνεργητικῆς ἔνδειξιν ἢ προσηγορία φέρει. Ἡ δὲ θεία φύσις ἐν πᾶσι τοῖς ἐπινοουμένοις ὀνόμασι, καθὸ ἐστι, μένει ἀσήμαντος ὡς ὁ ἡμέτερος λόγος· εὐεργέτην γὰρ καὶ κριτὴν ἀγαθὸν τε καὶ δίκαιον, καὶ ὅσα ἄλλα τοιαῦτα μαθόντες ἐνεργειῶν διαφορὰς ἐδιδάχθημεν, τοῦ δὲ ἐνεργοῦντος τὴν σὴ(μείωσαι)

35, 7/11 SYNOD. VI GENERALIS, ut infra, Disp., Ep. Cant. I, cap. 2, lin. 20-22 12/13 MAX. CONF., cf. supra, cap. 20, lin. 9-11 14/18 Cf. MAX. CONF., ut supra, cap. 20, lin. 21-25 18/19 Cf. MAX. CONF., ut supra, cap. 20, lin. 35-36 22/48 BAS., cf. supra, cap. 17, lin. 42-68

DEF 35 φύσιν οὐδὲν μᾶλλον διὰ τῆς τῶν ἐνεργειῶν κατανοήσεως ἐπιγινῶναι δυνάμεθα. Ὄταν γὰρ ἀποδιδῶ τις λόγον ἐκάστου τούτων τῶν ὀνομάτων καὶ αὐτῆς τῆς φύσεως, περὶ ἣν τὰ ὀνόματα, οὐ τὸν αὐτὸν ἀμφοτέρων ἀποδώσει λόγον. Ὡν ση(μείωσα δὲ ὁ λόγος ἕτερος, τούτων καὶ ἡ φύσις διάφορος. Οὐ-
 40 κοῦν ἄλλο μὲν ἐστὶν οὐσία, ἣς οὕτω λόγος μηνυτῆς ἐξευρέθη, ἑτέρα δὲ τῶν περὶ αὐτὴν ὀνομάτων ἡ σημασία, ἐξ ἐνεργείας τινὸς ἢ ἀξίας | ὀνομαζομένων. Εἴτε γὰρ ἐνεργείας ὄνομα ἢ θεότης, ὡς μίαν ἐνέργειαν πατὴρ καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, οὕτω μίαν φασὲν εἶναι καὶ τὴν θεότη-
 45 τα, εἴτε κατὰ τὰς τῶν πολλῶν δόξας φύσεως ἐνδεικτικὸν ἐστὶ τὸ τῆς θεότητος ὄνομα, διὰ τὸ μηδεμίαν εὐρίσκειν ἐν τῇ φύσει παραλλαγὴν οὐκ ἀπεικόντως μιᾶς θεότητος τὴν ἁγίαν τριάδα ὀριζόμεθα.»

Ἔτι τέ φησιν ὁ ἅγιος Μάξιμος, ὅτι τὸ θεῖον θέλημα
 50 ἄναρχον, ἄκτιστον, ἀπλοῦν καὶ ἀσύνθετον ὡς καὶ ἡ θεία φύσις. Ἄλλα καὶ τῷ τὰ θεῖα σοφωτάτῳ Διονυσίῳ ἐν τοῖς Ἑρωτικοῖς Ὕμνοις θεϊότερον ἔδοξε τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα τοῦ τῆς ἀγάπης, εἰ καὶ κοινὸν τὸ τοῦ ἔρωτος καὶ τῆς ἀγάπης ἐστὶ. Τῆς ἀγάπης καὶ τοῦ ἔρωτος αἴτιος ὁ θεὸς ὡσπερ
 55 προβολεὺς καὶ ἀπογεννήτωρ (...) τὸν ἔρωτα καὶ ἀγάπην, «τῆς ἐξηρημένης ἐνώσεως ἀγαθὴν πρόοδον καὶ ἐρωτικὴν κίνησιν, ἀπλὴν, αὐτοκίνητον, αὐτενέργητον, προοῦσαν ἐν τὰγαθῷ καὶ ἐκ τὰγαθοῦ τοῖς οὖσιν ἐκβλυζομένην καὶ αὐθὶς εἰς τὰγαθὸν ἐπιστρεφομένην. Ἐν ᾧ καὶ τὸ ἀτελεύτητον |
 60 ἑαυτοῦ καὶ ἄναρχον ὁ θεὸς ἔρωσ ἐνδείκνυται διαφερόν-
 τως.»

Σχόλιον τοῦ ἁγίου Μαξίμου· «Τῆς μὲν ἀγάπης καὶ τοῦ ἔρωτος αὐτὸν δηλαδὴ τὸν θεὸν προβολέα φησὶ καὶ γεννήτορα. Αὐτὸς γὰρ ταῦτα ἐν ἑαυτῷ ὄντα προήγαγεν εἰς τὰ
 65 ἐκτός, τουτέστι, περὶ τὰ κτίσματα, καὶ κατὰ τοῦτο εἴρηται· Ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν. Ἡ πρὸς θεὸν ἀγαπητικὴ ἔνωσις πάσης ἐξήρηται καὶ ὑπέρκειται ἐνώσεως. Ἐξηρημένην οὖν τὴν ἀνωτέραν φησὶν· ἄναρχον δὲ καὶ ἀτελεύτητον θεῖον

49/51 Cf. MAX. CONF., ut supra, cap. 20, lin. 71-73 51/53 Cf. PS.-DION., ut supra, cap. 33, lin. 6-8 53/55 Cf. PS.-DION., ut supra, cap. 33, lin. 41-43
 55 Cf. PS.-DION., ut supra, cap. 33, lin. 47 56/61 PS.-DION., cf. supra, cap. 33, lin. 50-55 62/66 IOH. SCYTHOPOL., cf. supra, cap. 34, lin. 1-5 66/70 IOH. SCYTHOPOL., cf. supra, cap. 34, lin. 22-26

46 τὸ τῆς θεότητος] ἡ θεότης E 55 τὸν ἔρωτα κτλ.] *accusativus sine relatione in contextu*

BCDEF ἔρωτα λέγει ὡς ἐκ τὰγαθοῦ προϊόντα καὶ πρὸς τὸ ἀγαθὸν
70 ἐπαναστρέφοντα κατὰ σχῆμα κυκλικόν.»

Τοῦ βασιλέως. Ὁ δὲ μέγας ἐν θεολόγοις Ἱερόθεος, οὐ καὶ τοὺς λόγους δεύτερα λόγια καλεῖ Διονύσιος, τὸν ἔρωτα θείαν τινὰ δύναμιν νομίζει ἐρωτικήν καὶ συγκρατικήν. Ἦκουσας τῶν θεολόγων· ὁμοφώνει καὶ μὴ ἀντίλεγε.

36. Περὶ δὲ τοῦ τρισκαιδεκάτου κεφαλαίου τοῦ διαλαμ- 14
βάνοντος, ὅτι δόξα ἦν τῶν ὀρθοδόξων, ταυτὸν εἶναι τῆ
οὐσία τὴν ἐνέργειαν, δηλόν, ἐξ ὧν λαμβάνοντες παρὰ τῶν
αἰρετικῶν τὸν υἱὸν εἰκόνα εἶναι τῆς ἐνεργείας τοῦ πατρός, |
5 συνελογίζοντο τὸν υἱὸν ὁμοούσιον τῷ πατρί, ὡς καὶ ὁ B 158^r
Εὐνόμιος μαρτυρεῖ. Λέγει γάρ, ὅτι· «Φασὶ περὶ ἡμῶν, ὅτι·
“Λέγετε ὑμεῖς οἱ τὰ Ἀρείου φρονοῦντες τῆς ἐνεργείας εἰκό-
να τὸν υἱόν”· ἡ δὲ ἐνέργεια ταυτὸν τῆ οὐσία· τῆς ἄρα
οὐσίας εἰκῶν ἔσται ὁ υἱός.»

10 Κὰν τούτῳ τεθαύμακα οὐ μικρῶς, ὅπως καὶ τοῦτο τοῖς
ἑτέροις συναριθμεῖς, μηδὲν τὸ ὑγιές ἔχον, μηδὲ σαφῶς
γινωσκόμενον, οὐτινος τῶν ἀγίων ἐστίν. Εὐρίσκεται γὰρ
καὶ ἐν τοῖς τοῦ ἀγίου Μαξίμου καὶ τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου
βιβλίοις, καὶ οὔτε τὰ λεγόμενα παρὰ τῶν ὀρθοδόξων γινώ-
15 σκονται προδήλως καὶ καθαρῶς, οὔτε τὰ παρὰ τῶν αἰρε-
τικῶν. Εἰσὶ δὲ πεφυρμένα καὶ ἄκριτα· καὶ γὰρ τινῶν
ἀφ’ ἡμῶν τῶν ἀκολουθούντων τῆ ἐκκλησία συνελθόντων
μετὰ καὶ τινῶν τῶν ἀντιλεγόντων αὐτῇ καὶ πολλῆς ζητή-
σεως γενομένης περὶ αὐτῶν, οὐδαμῶς ἐδυνήθημεν καταμα-
20 θεῖν ἐν αὐτοῖς ὑγιές τι. Διὸ καὶ ἀπορριπτέον ταῦτα ἐς
κόρακας.

Τελευταῖον δ’ ἡμῖν τὸ τεσσαρεσκαιδέκατον ὑπολέλειπται, 18^r
τὸ διαλαμβάνον, ὅτι δόξα ἦν τῶν Ἀρειανῶν, μὴ ταυτὸν
εἶναι τὴν ἐνέργειαν | τῆ οὐσία. Διὰ γὰρ τοῦτο τὸν υἱὸν οὐχ B 158^v
25 ὠμολόγουν ἐκ τῆς οὐσίας, ὑποτιθέμενοι αὐτὸν εἶναι ἐκ τῆς
ἐνεργείας ἢ τοῖς τῆς θελήσεως, ὅπερ ἐλέγχων ὁ Θεολόγος
φησὶν, ὅτι τὸ ἐκ τῆς θελήσεως, ἐκ τοῦ θεοῦ ἢ τοῖς τῆς οὐ-
σίας, ἀπεναντίας ἐκείνοις λέγουσιν, ὅτι ὁ υἱός, εἰ ἐκ τῆς
θελήσεως, οὐκ ἐκ τοῦ θεοῦ ἢ τοῖς τῆς οὐσίας, καὶ ὅτι ἡ
30 γέννησις οὐκ ἔστιν ἕτερον, εἰ μὴ ἡ τοῦ γεννᾶν θέλησις· καὶ

71/72 Cf. PS.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 681 B₁₂ 72/73 Cf. PS.-DION.,
ut supra, cap. 34, lin. 40-42

36, 2/9 PROCH. (et EUNOM. CYZIC.), cf. supra, cap. 1, lin. 96-103 23/44
PROCH. (et GREG. NAZ. et PS.-MAX. CONF.), cf. supra, cap. 1, lin. 104-125

36, 6 ἡμῶν] *correcti* (cf. supra, cap. 1, lin. 100), ὑμῶν *codd.*

BCDEF ὅτι, εἰ ἕτερον μὲν τὸ θελήσαν, ἕτερον δὲ τὸ θεληθέν, μεριστὸς ὁ θεός. Καὶ ὅτι τὸ ἐκ τῆς θελήσεως καὶ ἐκ τῆς οὐσίας, πλὴν οὐχ ὡς οὐσίας, ἀλλ' ὡς θελήσεως, δῆλον ἐκ τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐκ τοῦ Πρὸς Μακεδονιανὸν διαλόγου.
 35 Εἰπόντος γάρ, ὅτι: «Οἶδα καὶ ὁμολογῶ, ὅτι θεός ἐστιν ὁ υἱός, ἐκ θεοῦ τοῦ πατρὸς γεννηθείς, καὶ ὅλος ἐξ ὅλου», «Οὐκοῦν ἐκ τῆς οὐσίας», Μάξιμός φησιν. Ἐκείνου δὲ εἰπόντος: «Οὐ», «Οὕτως οὖν», φησί, «λέγεις αὐτὸν ὅλον ἐξ ὅλου ὡς ἕκαστον τῶν ἀγγέλων καὶ τῶν κτισμάτων.» Εἰ
 40 γὰρ καὶ τὰ κτίσματα ὅλα ἐξ ὅλου τοῦ θεοῦ, καὶ ὁ υἱὸς ὅλος ἐξ ὅλου, τίς ἡ διαφορά, εἰ μὴ ὅτι ὁ μὲν υἱὸς ὅλος ἐξ ὅλου ὡς οὐσίας, | τὰ δὲ κτίσματα ὅλα ἐξ ὅλου ὡς B 159' θελήσεως; Διὸ καὶ οὐκ ἄλλο γεννᾷ καὶ ἄλλο κτίζει, ἀλλὰ ἄλλως γεννᾷ καὶ ἄλλως κτίζει.

45 **Τοῦ βασιλέως**

Περὶ γοῦν τούτου φημί, ὃ καὶ πρώην ἔφθην εἰπὼν ἐν τῷ δευτέρῳ κεφαλαίῳ, ὅτι ὁ ταῦτα λέγων ἀνθρώπῳ εἰκέναι μοι δοκεῖ ἔμπεσόντι ἐν πελάγει καὶ ἀπορουμένῳ πανταχόθεν, ὥστε ἐξ ἀμηχανίας παντὸς τοῦ προστυχόντος
 50 ἀντιλαμβάνεσθαι. Διατί γὰρ οὐ λέγεις καθαρῶς ἐξ ὀνόματος, ποῖος μὲν θεολόγος καὶ ἐν ποίῳ δὲ τῶν βιβλίων αὐτοῦ ταῦτα λέγει, καθὰ δὴ καμὲ ὄρᾳς ποιοῦντα ἐν τοῖς ἑμοῖς, ἀλλὰ συνυφαίνεις τὰ σὰ τοῖς τῶν θεολόγων; Τί φέρεις τὸν Εὐνόμιον μάρτυρα, ὡσπερ τινὰ ἀληθείας στήλην
 55 ὄντα; Οὐκ οἶσθα, ὅτι αὐτὸς ὑφ' ἑαυτοῦ ἀνατρέπεται, καὶ ἃ προολίγου λέγει καὶ διαβεβαιούται, πάλιν αὐτὰ ἀνατρέπων εὐρίσκεται; Πάντως δι' οὐδὲν ἄλλο οὕτως εὐρίσκη ποιῶν ἢ δι' ἀπορίαν, ὡς ἔφθημεν εἰρηκότες. Πλὴν εἰ καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ κεφαλαίοις καὶ τοῦτο συναπελέγχεται διὰ τῶν προ-
 60 γραφέντων, | ὅμως καὶ περὶ τούτου φαμέν, ὅτι τῆς θελήσεως ἀναιρουμένης καὶ τῆς ἐνεργείας οὔτε θεός ἐστιν οὔτ' ἄγγελος οὔτ' ἄνθρωπος· καὶ ὅτι μὲν ἐκ τῆς οὐσίας ἐστὶν ἢ θέλησις, πρόδηλον. Ἄλλ' οὐ παρὰ τοῦτό ἐστιν οὐσία καὶ θέλησις καὶ ἐνέργεια ταυτὸν, ὡς τοῖς θεολόγοις δοκεῖ, οὓς
 65 τε ἐν τῷ παρόντι συντάγματι ἀπηριθμησάμεθα καὶ οὓς διὰ πλῆθος παρήκαμεν. Πρόσεχε γοῦν, παρακαλῶ.

Ἐπεὶ δὲ σοὶ τοὺς θεολόγους παρηγάγομεν διαγορεύοντας περὶ τῶν τοῦ θεοῦ ἐνεργειῶν καὶ τὰ αὐτὰ φρονούντας καὶ λέγοντας ἅπερ καὶ ἡμεῖς, ἐκείνοις ἐπόμενοι ἤδη σοὶ ὡσπερ

47/50 Cf. supra, cap. 7, lin. 47-50

43 ἄλλο²] *correcti*, ἄλλως *codd.*

BCDEF 70 τινὰ κορωνίδα καὶ ἐπισφράγισμα καὶ τὸν μέγαν παράγομεν
 Βασίλειον, κακίζοντα τοὺς τὴν προσηγορίαν τῆς θεότητος
 ἐπὶ τὴν τῆς φύσεως ἔνδειξιν φέροντας· ἔτι τε Διονύσιον
 καὶ Ἰερόθεον, τὸν θεῖον ἔρωτα οὐκ ὀνομάζοντας οὐσίαν
 θεοῦ, κτίσμα δὲ πάλιν οὐδαμῶς, ἐπειδὴ τὸν θεὸν καλεῖ
 75 προβολέα τοῦ ἔρωτος καὶ ἀπογεννήτορα, καὶ <τὸν ἔρωτα>
 δύναμιν θεῖαν ἐρωτικὴν καὶ συγκρατικὴν. Ἐπεὶ δὲ τούτων
 οὐδέτερον, ὡς καὶ | αὐτὸς μοι συμφήσας, εἰ δὴ καὶ βού- B 160'
 λιοι, λείπεται τοῦτ'εἶναι ἐνέργειαν προσοῦσαν τῷ θεῷ οὐ-
 σιώδη, φυσικὴν τε καὶ ἄκτιστον. Ἐπεὶ δὲ τοσοῦτον ἀληθείας
 80 τοῖς παρ' ἡμῶν λεγομένοις περίεστιν, ὡς μηδ' αὐτοὺς ὑμᾶς
 ἡγεῖσθαι καλὸν ἀντιλέγειν καθάπαξ καὶ ὀλοσχερῶς ἀποδει-
 κνύναι πειρᾶσθαι, μὴ εἶναι διαφορὰν οὐσίας καὶ ἐνεργείας,
 τῷ λόγῳ δὲ μόνῳ διαφέρειν αὐτά φατε, τὴν θεῖαν δηλονότι
 οὐσίαν τῆς αὐτῆς ἐνεργείας, καὶ καταφεύγετε ἐν τούτῳ ὡς
 85 ἐν τινι καρτερωτάτῳ φρουρίῳ, ὁ μέγας Βασίλειος σὺν τῷ
 θείῳ Μαξίμῳ καὶ τοῦτο ὑμῶν καθαιρεῖ τὸ ὀχύρωμα, ὁ μὲν
 ἐν τῇ πρὸς Εὐστάθιον τὸν ἰατρὸν ἐπιστολῇ, ὁ δὲ ἐν τῇ
 πρὸς Πύρρον διαλέξει, ὁμοφώνως λέγοντες, ὅτι τὰ τῷ λό-
 γῳ διαφέροντα καὶ τῇ φύσει διοίσουσιν. Ἀφήμι δὴ σε
 90 σκοπεῖν, ὅπόσον τὸ ἄτοπον, ἐπὶ θεοῦ τοιαῦτα διανοεῖσθαι.
 Σὺ δ' ὦ φίλος, εἰ μὲν πεισθείης τοῖς λεγομένοις, δόξα
 τῷ ἀγίῳ θεῷ τῷ παντὸς ἀγαθοῦ χορηγῷ. Εἰ δ' οὖν, καὶ
 οὕτω δόξα αὐτῷ, ὅς καὶ δῶη πᾶσιν ἡμῖν σωτηρίαν τρόποις
 οἷς οἶδε μόνος αὐτός.

71/72 Cf. BAS., ut supra, cap. 35, lin. 27-28 75/76 Cf. Ps.-DION., ut
 supra, cap. 33, lin. 43; cap. 34, lin. 40-42 88/89 Cf. BAS., ut supra, cap. 35,
 lin. 39; MAX., cf. supra, cap. 20, lin. 35-36

75 τὸν ἔρωτα] *addidi, non habent codd.* 93 αὐτῷ δόξα D

IOHANNIS CANTACUZENI
CUM
PAULO PATRIARCHA LATINO
DISPUTATIO
EPISTULIS VII TRADITA

CONSPECTUS SIGLORUM

| | | |
|----------|-----------------------------------|-------------|
| <i>B</i> | <i>Parisinus gr. 1241</i> | Sept. 1369 |
| <i>C</i> | <i>Vaticanus gr. 673</i> | ca. 1369/70 |
| <i>D</i> | <i>Vaticanus gr. 674</i> | Iun. 1370 |
| <i>F</i> | <i>Meteorensis Hag. Triados 1</i> | Apr. 1370 |
| <i>G</i> | <i>Parisinus gr. 1242</i> | Nov. 1370 |
| <i>H</i> | <i>Athonensis Vatop. 347</i> | ca. 1369/74 |

Ἔτους ἐνεστηκότος ἐβδόμου καὶ ἐβδομηκοστοῦ ἐπὶ τοῖς B 162^f
 ὀκτακοσίοις καὶ ἑξακισχιλίοις, ἦκεν ἐξ Ἰταλίας ἐπὶ Βυζάντι-
 ον ἀνὴρ λόγιος, Παῦλος ὄνομα, ὃς δὴ καὶ πατριάρχην
 Κωνσταντινουπόλεως ἐπεφήμιζεν ἑαυτόν, πρεσβείαν ποιού-
 5 μενος πρὸς βασιλέα Ἰωάννην τὸν Παλαιολόγον ἐκ τοῦ
 πάπα Ῥώμης Οὐρβανοῦ, δημοσίων τινῶν χρειῶν ἕνεκα.
 Οὗτος δὴ ὁ Παῦλος, πολλὰ καὶ βλάσφημα παρὰ τῶν τὰ τοῦ
 Βαρλαάμ καὶ Ἀκινδύνου φρονούντων ἀκηκοῶς, συκοφαν-
 τικῶς ἐπαγόντων τῇ τῆς Κωνσταντινουπόλεως ἀγία ἐκκλη-
 10 σία, ἐπεζήτηε μετὰ σπουδῆς παρὰ τινος τῶν τοῦ μέρους τῆς
 ἐκκλησίας μαθεῖν, εἰ ἄρα ἀληθῆ εἶη τὰ περὶ αὐτῶν λεγόμε-
 να ἢ μή. Τοῦτο δὴ μαθὼν βασιλεὺς ὁ Καντακουζηνός,
 μετάκλητον ἐποίησατο τὸν Παῦλον ἐν τῷ παλατίῳ, καὶ δις
 καὶ τρίς καὶ πολλάκις αὐτῷ περὶ τῶν ζητουμένων διαλε-
 15 χθεῖς, ἀπέδειξε τοὺς μὲν τὰ Ἀκινδύνου καὶ Βαρλαάμ φρο-
 νοῦντας κακῶς φρονοῦντας, πρὸς τούτοις δὲ καὶ συκο-
 φάντας καὶ ὑβριστάς, οὐ τῆς Κωνσταντινουπόλεως μόνον
 ἐκκλησίας, | ἀλλὰ καὶ τῶν ἀγίων διδασκάλων· τὴν δὲ ἀγίαν B 162^y
 τῆς Κωνσταντινουπόλεως ἐκκλησίαν ὀρθὰ φρονοῦσαν καὶ
 20 σύμφωνα πᾶσι τοῖς ἀγίοις. Αἱ δὲ διαλέξεις καὶ κατὰ μέρος
 ἐκτέθεινται ἐν τῷ παρόντι βιβλίῳ, περὶ πάντων ἀποδει-
 κνῦσαι τῶν ζητουμένων κεφαλαίων ἐφεξῆς. |

4 ἐπεφήμιζεν ἑαυτόν κωνσταντινουπόλεως D
ἀγίων B¹ D

18 τῶν διδασκάλων τῶν

CANTACUZENI AD PAULUM EPISTULA PRIMA

BCDFGH

1. Ἰωάννης ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς καὶ B 163^r
 αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων ὁ Καντακουζηνός, ὁ διὰ τοῦ θείου
 καὶ μοναχικοῦ σχήματος μετονομασθεὶς Ἰώασαφ μοναχός,
 τῷ τιμιωτάτῳ καὶ αἰδεσιμωτάτῳ ἀρχιερεὶ καὶ πατρὶ τῆς
 5 βασιλείας μου κυρῷ Παύλῳ χαίρειν.

Εἰρήνης οὐδὲν χρησιμώτερον οὐδὲ ἀναγκαιότερον ἐν τῷ
 βίῳ, ὡσπερ πάλιν πολέμου καὶ διαστάσεως αἴσχιον καὶ
 βλαβερώτερον οὐδέν· καὶ τοσοῦτῳ μᾶλλον ὅσῳ περ ἂν ὑπὲρ
 τῶν μεγίστων ἢ διάστασις ἦ. Μέγιστον δὲ οἱ περὶ θεοῦ
 10 λόγοι, οἷα δὴ πᾶσαν τὴν ἐν τοῖς κτίσμασι δύναμιν ὑπερ-
 βαίνοντες καὶ μόνον ἔχοντες διδάσκαλον τὸν ἐπέκεινα
 πάσης κτίσεως. Ἄλλ' ὡσπερ ἐν τοῖς σωματικῶς ἀλλήλοις
 πολεμοῦσι τοὺς μὲν ἐπιόντας ἑτέροις ἀδίκους ἠγούμεθα καὶ
 πλεονεκτικούς, τοὺς δὲ ἀμυνομένους πάσης ἀπολύομεν γρα-
 15 φῆς, ταυτὸ δὴ τοῦτο καὶ τοῖς διὰ λόγου πολεμοῦσιν | οἶμαι B 163^v
 δεῖν συγχωρεῖν. Τοιγαροῦν καὶ ἡμᾶς, ὑπὸ τῶν κατὰ τὴν
 πίστιν πρὸς ἡμᾶς διαφορομένων συκοφαντουμένων πολλὰ
 καὶ χαλεπά, πᾶς τις ἂν ἐπαινέσειε δικαίως, ὅτι πρὸς τὰς
 ἐκείνων συκοφαντίας ἡμῖν τε προσήκοντα καὶ ἀληθῆ καὶ
 20 δίκαιον ποιούμεθα τὸν λόγον, ἄλλως τ' οὐδ' ὑπὲρ ἡμῶν
 αὐτῶν ποιούμενους μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀγίων διδα-
 σκάλων τῆς ἐκκλησίας, οἷς ὡσπερ ἱερόσυλοὶ τινες ἐπιτι-
 θέμενοι τὴν μὲν ἀληθῆ θεολογίαν ἀφαιροῦνται καὶ ἀφανεία,
 τό γε εἰς αὐτοὺς ἦκον, κατακρύπτουσι πολλῇ, ἑτέραν
 25 δ' ἀφ' ἑαυτῶν αὐτοὶ συντιθέντες, πολὺ τὸ νόθον ἔχουσιν καὶ
 ῥυπαρόν, ἐκείνοις περιτιθέασιν, ἵνα μόνον πρὸς τὸν καθ'
 ἡμῶν πόλεμον, τινὸς ἀσθενοῦς εὐπορήσωσιν ἐπικουρίας, κα-
 τορχούμενοι τῶν ἀγίων καὶ τὰ δεινότατα πολεμοῦντες.
 Οὐκοῦν ἐπεὶ καὶ ἡμῶν αὐτῶν ἕνεκα καὶ τῶν ἀγίων ἀναγ-
 30 καῖον ἔδοξε ποιήσασθαι τὸν λόγον, ἄλλως θ' ἵνα μὴ καὶ
 αὐτὸς ἀπατῶμενος | ὑπ' αὐτῶν περὶ ἑκατέρων δοξάζης τὰ B 164^r
 μὴ ὄντα, δεῖν ῥήθημεν οὐ διὰ στόματος μόνον, ἀλλὰ καὶ
 γράμμασιν ἐκθέσθαι πρὸς τὴν ἀγιότητα τὴν σὴν, ἵν' ἔχης
 35 παρ' ἡμῖν ἀλήθειαν, ὡς χωρὶς τινος περιεργίας καὶ δόλου
 πρεσβεύεται παρ' ἡμῶν. Λέγομεν γάρ·

Ἔστιν ὁ θεὸς εἷς ἐστιν.

Ἔστιν ὁ θεὸς ἀπλοῦς ἐστιν.

1, 4/5 καὶ² - μου] *om.* B² p. *ras.*
 BCFG 33 ἔχοις H

5 χαίρειν] *om.* B² p. *ras.*

22 ἱερόσυλλοὶ

BCDFGH

40 "Ὅτι οὐ λέγεται παρὰ τῶν θεολόγων, ὡς ἡ οὐσία ἐξ
 ἑαυτῆς προέρχεται. Οὐ λέγομεν περὶ τῶν θείων ὑποστά-
 σεων υἱοῦ καὶ πνεύματος, ἀλλὰ ἀπλῶς ἀπολύτως αὐτὴ ἐξ
 ἑαυτῆς οὐ προέρχεται· προέρχεται δὲ ἐξ αὐτῆς ἡ φυσικὴ
 ταύτης ἐνέργεια.

2. Τῆς Ἑκτῆς Συνόδου κατὰ Μονοθελητῶν· «... τίς ποτε
 ὀρθῶς φρονῶν δυνήσεται ἀποδειξαι; Ὅποταν ἐὰν "μία ἐστὶν
 ἡ τοῦ Χριστοῦ ἐνέργεια" εἴπωσιν, εἰ χρονικὴ ἢ ἀίδιος
 λεχθήσεται, θεία ἢ ἀνθρωπίνη, ἄκτιστος ἢ κτιστή, ἡ αὐτὴ
 5 ἦτις καὶ τοῦ πατρὸς ἐστὶν ἢ ἕτερα παρὰ τὸν πατέρα. Εἰ
 τοίνυν μία ἐστὶ καὶ ἡ αὐτὴ, μία καὶ ἡ τῆς θεότητος καὶ τῆς
 ἀνθρωπότητος τοῦ Χριστοῦ κοινὴ ἐστὶν, ὅπερ ἀλλόκοτόν
 ἐστὶ λέγεσθαι. Οὐκοῦν | ἐπὶ τὸν υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ αὐτὸς θεὸς B 164^v
 καὶ ἀνθρωπὸς ἐστὶ, τὰ ἀνθρώπινα ἐνεργήσας ἐπὶ τῆς γῆς,
 10 ὁμοίως σὺν αὐτῷ καὶ ὁ πατὴρ φυσικῶς ἐνήργησεν, ἐπειδὴ
 ὅπερ ὁ πατὴρ ποιεῖ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ. Εἰ δέ,
 ὅπερ ἡ ἀλήθεια περιέχει, ἐν ὅσῳ ἀνθρώπινά τινα ἐνήρ-
 γησεν ὁ Χριστός, πρὸς μόνον τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς υἱοῦ
 ἐπαναφέρεται, ἅτινα οὐκ ἔστι τὰ αὐτὰ οἷα καὶ τοῦ πατρὸς,
 15 κατ' ἄλλο [γὰρ] δηλονότι καὶ ἄλλο ἐνήργησεν ὁ Χριστός, ἵνα
 κατὰ τὴν θεότητα ἃ ποιεῖ ὁ πατὴρ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς
 ὁμοίως ποιῇ· καὶ κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα ἃ εἰσι τοῦ ἀν-
 θρώπου ἴδια, ὁ αὐτὸς οὗτος ἐνήργησεν ὡς ἀνθρωπος,
 ἐπειδὴ ἀληθῶς ἐστὶ καὶ θεὸς καὶ ἀνθρωπος. Ὅθεν καὶ
 20 ἀληθῶς πιστεύεται, ὅτι ὁ αὐτὸς οὗτος, εἷς ὢν, δύο ἔχει
 φυσικὰς ἐνεργείας, τὴν θείαν δηλονότι καὶ τὴν ἀνθρωπίνην,
 τὴν ἄκτιστον καὶ τὴν κτιστήν, ὡς ἀληθινὸς καὶ τέλειος
 θεός, ἀληθινὸς καὶ τέλειος ἀνθρωπος, εἷς ὁ αὐτὸς μεσίτης
 θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, κύριος Ἰησοῦς Χριστός.»
 25 Ἐκ τῆς αὐτῆς Συνόδου· «Τὴν ἑκατέρας φύσεως ἑκατέραν
 ἴσμεν ἐνέργειαν, τὴν οὐσιώδη λέγω καὶ φυσικὴν | καὶ B 165^f
 κατάλληλον, ἀδιαιρέτως προιοῦσαν ἐξ ἑκατέρας οὐσίας καὶ

2, 1/24 SYNOD. VI GENER., CONSTANTINOPOL. III, a. 680/681, *epistula I*
 AGATHONIS PAPAE, Mansi XI, 272 B₄ - D₃; cf. *Tom. syn. a. 1351*, PG 151, 728
 A₇ - C₅ 11 et 16/17 Ioh. 5, 19 23/24 I Tim. 2, 5 25/32 SYNOD. VI
 GENER., cf. *Refut. II*, cap. 5, lin. 2-9

40 ἑαυτῆς] αὐτῆς G

2, 1/2 τίς ποτε ... δυνήσεται ἀποδειξαι] *sc.* τὸν Χριστὸν μίαν ἔχειν
 ἐνέργειαν, *ut patet e contextu in editione Mansi* 3 εἰ] *correcxi*, ἢ *codd. et ed. Mansi*
et ed. PG 151. 11 Εἰ δέ] *correcxi sicut habet ed. Mansi*, ἐπεὶ *codd. et ed. PG 151*

15 γὰρ] *delevi, non habet ed. Mansi, habent codd. et ed. PG 151* 25 αὐτῆς] *add.*
 ἑκτῆς D

BCDFGH φύσεως κατὰ τὴν ἐμπεφυκυῖαν αὐτῇ φυσικὴν καὶ οὐσιώδη ποιότητα καὶ τὴν ἀμέριστον ὁμοῦ καὶ ἀσύγχυτον θατέρας
 30 οὐσίας συνεπαγομένην ἐνέργειαν. Τοῦτο γὰρ καὶ τῶν ἐνεργειῶν ἐπὶ Χριστοῦ ποιεῖ τὸ διάφορον, ὡσπερ δὴ καὶ τὸ εἶναι τὰς φύσεις τῶν φύσεων.»

Ἐκ τῆς αὐτῆς Συνόδου· «Ὡσπερ τῆς ἐκατέρας οὐσίας καὶ φύσεως, ἐξ ὧν ἡμῖν ἀσυγχύτως ἐπὶ Χριστοῦ γέγονεν ἡ
 35 ἔνωσις καὶ τὸν ἕνα Χριστὸν καὶ υἱὸν ἀπετέλεσεν ὅλον θεόν, ὅλον τὸν αὐτὸν πιστευόμενον ἄνθρωπον, ἐκατέραν φυσικὴν ὁμολογοῦμεν ἐνέργειαν, ἵνα μὴ τὰς ἀσυγχύτως ἐνωθείσας φύσεις συγχέωμεν, εἴπερ ἐκ τῶν ἐνεργειῶν καὶ μόνων κατὰ τοὺς τὰ τοιαῦτα δεινοὺς αἱ φύσεις γνωρίζονται
 40 καὶ τῶν οὐσιῶν αἰεὶ τὸ διάφορον ἐκ τοῦ διαφόρου τῶν ἐνεργειῶν καταλαμβάνεσθαι πέφυκεν, οὕτω καὶ πᾶσαν φωνὴν καὶ ἐνέργειαν, κἂν θεία τις ἦ καὶ οὐράνιος, κἂν ἀνθρωπίνη τε καὶ ἐπίγειος, ἐξ ἑνὸς τοῦ αὐτοῦ προῖεναι | Χριστοῦ καὶ υἱοῦ δογματίζομεν καὶ τῆς μιᾶς αὐτοῦ συν- B 165^v
 45 θέτου καὶ μοναδικῆς ὑποστάσεως. Ὁς σεσαρκωμένος τοῦ θεοῦ λόγος ἐτύγχανεν, ὁ καὶ ἐκατέραν ἀμερίστως καὶ ἀσυγχύτως ἐνέργειαν κατὰ τὰς ἑαυτοῦ φύσεις ἐξ αὐτοῦ φυσικῶς προβαλλόμενος, κατὰ μὲν τὴν θείαν αὐτοῦ φύσιν, καθ' ἣν ἦν καὶ τῷ πατρὶ ὁμοούσιος, τὴν θεϊκὴν καὶ ἀνέκ-
 50 φραστον, κατὰ δὲ τὴν ἀνθρωπίνην, καθ' ἣν καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἡμῖν ὁ αὐτὸς ὁμοούσιος ἔμεινε, τὴν ἀνθρωπείαν καὶ πρόσγειον, τὴν ἐκάστη φύσει φίλην καὶ πρόσφορον, καὶ οὐκ ἔων τῶν ὁρώντων τινὰ σκανδαλίζεσθαι, ὡς οὐ θεὸς ὁ αὐτὸς εἶη καὶ ἄνθρωπος ὁ ταῦτα κάκεῖνα φυσικῶς ἐργα-
 55 ζόμενος. Διὰ μὲν τοι τοῦ τὸν αὐτὸν ἕνα Χριστὸν καὶ υἱὸν ἐνεργεῖν τὰ ἐκάτερα τὴν Νεστορίου μιανὰν ἐμφρατόντων ἀπόρροϊαν· οὔτε γὰρ δύο κατ' αὐτὸν Χριστοὺς καὶ υἱοὺς, ὡς εἰρήκαμεν, τοὺς ἐνεργοῦντας ταῦτά τε κάκεῖνα πρεσβεύομεν· διὰ δὲ τοῦ δεικνύναι τὰ ἐκατέρας ἴδια φύ-
 60 σεως, ἀσύγχυτα μετὰ τὴν ἔνωσιν μένοντα, καὶ ἐκατέραν τὸν αὐτὸν ὁμοίως προφέρειν ἐνέργειαν, | τῷ φυσικῷ λόγῳ B 166^t
 γνωριζομένην τῶν φύσεων καὶ τὴν οἰκείαν φύσιν φυσικῶς ἐρμηνεύουσιν, ἀφ' ἧς ἀμερίστως καὶ φυσικῶς ἐπηγάζετο, καὶ οὐσιωδῶς ἀνεβλάστησαν τὴν Εὐτυχοῦς ἐκ τεφρῶν
 65 φιλοσύγχυτον βλάστησιν.»

33/65 SYNOD. VI GENER., cf. Refut. II, cap. 5, lin. 11-43

BCDFGH

3. Ὅτι οὐκ ἔστι κτιστὴ θεότης.

Ἅτιναις ὁ θεὸς κατ' οὐσίαν ἐπίσης πληροῖ τὰ πάντα, καὶ ὅπου ἡ οὐσία, ἐκεῖ καὶ ἡ ἐνέργεια· ἀχώριστος γὰρ ὡς ἡ θερμὴ πρὸς τὸ πῦρ καὶ τὸ ἀπαύγασμα πρὸς τὸν ἥλιον.

- 5 Τοῦ ἁγίου Ἀναστασίου, ἐκ τοῦ Περί Ἀπεριγράπτου λόγου αὐτοῦ. «Ἰδωμεν», φησὶν, «οἷα λέγειν περὶ θεοῦ ἀνέχονται οἱ αἰρετικοί. «Τῆ ἐνεργείᾳ», φασὶν, «ἐν πᾶσιν ἔστιν ὁ θεός, τῆ οὐσίᾳ δὲ οὐδαμῶς», ἐνέργειαν λέγοντες τὸ προῖόν ἐκ τῆς ἐνεργείας ἀποτελέσμα. Φαίην δ' ἂν ἔγωγε
10 τῆς τοῦ θεοῦ φύσεως ἀχώριστον εἶναι τὴν ἐνέργειαν αὐτοῦ.»

- Καὶ μετὰ τινά· «Ἐνθα ἂν ἡ ἐνέργεια φανῆ, συνθεωρεῖται ταύτη καὶ ἡ οὐσία, ἐξ ἧς προέρχεται. Ἐκότερον γὰρ ἀπερίγραπτον, καὶ διατοῦτο παντελῶς ἀλλήλων ἔστιν ἀχώ-
15 ριστα. Κηρύττει μὲν γὰρ ἡ ἐνέργεια τὴν λανθάνουσαν οὐσίαν, θεωρεῖται δὲ συμπαροῦσα τῆ ἐνεργούσῃ, χωρὶς αὐτῆς εἶναι μὴ δυναμένη.» Καὶ αὐθις· «Περὶ τὸ πᾶν ἔστιν ἡ ἐνέργεια. Ταύτης δὲ ἀχώριστος ἡ οὐσία καθέστηκεν.»

4. Ὅτι κατ' οὐσίαν ὁ θεὸς ἐπίσης ἐστὶ καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις καὶ ἀψύχοις, καὶ οὐ τοῖς μὲν μᾶλλον, τοῖς δ' ἧττον, ἀλλ' ἐπίσης καὶ εὐσεβέσι καὶ ἀσεβέσι καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις καὶ ἀψύχοις.

- 5 Ὅτι ὁ θεὸς τοῖς πᾶσι μὲν πάρεστιν, οὐ πάντα δὲ τῷ θεῷ πάρεστιν, ἀλλὰ πάρεστι τῷ θεῷ οἱ διὰ τοῦ θείου βαπτίσματος καθαρθέντες καὶ διὰ τῆς τῶν ἐντολῶν τηρήσεως καὶ τῆς θείας κοινωνίας.

Ἅτιναις πάντα ἐπίσης εἰσὶ τοῦ θεοῦ κτίσματα καθὼς κτίσματα.

- 10 Ὅτι ὁ θεὸς μὴ δυνάμει καὶ οὐ πολλαῖς καὶ διαφόροις ἔκτισε πάντα τὰ ὄντα, ἀλλὰ τῆ αὐτῆ δυνάμει ἔκτισε τὰ τε Χερουβὶμ καὶ τὸν λίθον· καὶ οὐ διαφέρουσι καθὼς κτίσματα, ἀλλὰ τῆ τε φύσει καὶ τῆ πρὸς θεὸν ἐγγύτητι.

- Ἅτιναις οὐ δύναται κτίσμα καθ' αὐτὸ ἀγιάσαι κτίσμα, οὐδὲ
15 ἐφίεται τὰ κτίσματα κτισμάτων. |

- Ἅτιναις τὸ τῆς θεότητος ὄνομα καὶ ἐπὶ τῆς οὐσίας κατηγο-
ρεῖται καὶ ἐπὶ τῆς ἐνεργείας – ἐπεὶ δὲ ὑπερούσιός ἐστιν ἡ
τοῦ θεοῦ οὐσία καὶ ὑπερώνυμος, μᾶλλον τῆ ἐνεργείᾳ
ἀνήκει ἢ τῆ οὐσίᾳ κατὰ τοὺς θεολόγους –, καὶ οὐ διατοῦτο
20 δοξάζομεν δύο θεοὺς ἢ δύο θεότητας, ἀλλ' ἓνα θεὸν καὶ
μίαν θεότητα ἀπλήν ἐπὶ τῆς ἁγίας τριάδος.

3, 6/11 ANAST. ANT., cf. Refut. II, cap. 4, lin. 8-13
cf. Refut. II, cap. 4, lin. 13-19

12/18 ANAST. ANT.,

DFGH

Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νύσσης, ἐκ τοῦ Πρὸς Ἀβλάβιον λόγου· «Ἄλλὰ διαιρεῖ μὲν *ἰδίᾳ* ἐκάστω τὰ ἀγαθὰ, καθὼς φησιν ὁ ἀπόστολος, *τὸ ἐν καὶ τὸ αὐτὸ πνεῦμα*. Οὐκ
 25 ἄναρχος δὲ ἢ τοῦ ἀγαθοῦ κίνησις ἐκ τοῦ πνεύματος, ἀλλ'εὐρίσκομεν, ὅτι ἢ προεπινοουμένη ταύτης δύναμις, ἥτις ἐστὶν ὁ μονογενὴς θεός, πάντα ποιεῖ, οὐ χωρὶς οὐδὲν τῶν ὄντων εἰς γένεσιν ἔρχεται· ἀλλὰ καὶ αὐτὴ πάλιν τῶν ἀγαθῶν ἢ πηγὴ ἐκ τοῦ πατρικοῦ βουλήματος ἀφορμᾶται. Εἰ
 30 δὴ πᾶν ἀγαθὸν καὶ πρᾶγμα καὶ ὄνομα τῆς ἀνάρχου δυνάμεως τε καὶ βουλής ἐξημμένον ἐν τῇ δυνάμει τοῦ πνεύματος διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ ἀχρόνως καὶ ἀδιαστάτως εἰς τελείωσιν ἄγεται, οὐδεμιᾶς παρατάσεως ἐν τῇ τοῦ θείου B 167^v βουλήματος κινήσει ἀπὸ τοῦ πατρὸς διὰ τοῦ υἱοῦ ἐπὶ τὸ
 35 πνεῦμα γινομένης ἢ νοουμένης, ἐν δὲ τῶν ἀγαθῶν ὀνομάτων καὶ ἢ θεότης, οὐκ ἂν εἰκότως εἰς πλῆθος τὸ ὄνομα διαχέοιτο, τῆς κατ'ἐνέργειαν ἐνότητος κωλυούσης τὴν πληθυντικὴν ἀπαρίθμησιν.

Καὶ ὡσπερ εἰς ὁ σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων, μάλιστα
 40 πιστῶν, ὑπὸ τοῦ ἀποστόλου ὠνόμασται, καὶ οὐδεὶς ἐκ τῆς φωνῆς ταύτης ἢ τὸν υἱὸν λέγει μὴ σώζειν τοὺς πιστεύοντας ἢ δίχα τοῦ πνεύματος τὴν σωτηρίαν τοῖς μετέχουσι γίνεσθαι, ἀλλὰ γίνεται πάντων σωτὴρ ὁ ἐπὶ πάντων θεός, ἐνεργοῦντος τοῦ υἱοῦ τὴν σωτηρίαν ἐν τῇ τοῦ πνεύματος
 45 χάριτι, καὶ οὐδὲν μᾶλλον διατοῦτο τρεῖς σωτῆρες ὑπὸ τῆς Γραφῆς ὀνομάζονται, εἰ καὶ ὁμολογεῖται παρὰ τῆς ἁγίας τριάδος ἢ σωτηρία· οὕτως οὐδὲ τρεῖς θεοὶ κατὰ τὴν ἀποδομένην τῆς θεότητος σημασίαν, κἂν ἐφαρμόζη τῇ ἁγίᾳ τριάδι ἢ τοιαύτη κλήσις.

50 Μάχεσθαι δὲ πρὸς τοὺς ἀντιλέγοντας, μὴ δεῖν ἐνέργειαν νοεῖν τὴν θεότητα, οὐ πάνυ τοι τῶν ἀναγκαίων | μοι δοκεῖ, B 168^r ὡς πρὸς τὴν παροῦσαν τοῦ λόγου κατασκευὴν. Ἡμεῖς μὲν ἀόριστον καὶ ἀπερίληπτον τὴν θείαν φύσιν εἶναι πιστεύοντες οὐδεμίαν αὐτῆς ἐπινοοῦμεν περίληψιν, ἀλλὰ κατὰ πάντα
 55 τρόπον ἐν ἀπειρίᾳ νοεῖσθαι τὴν φύσιν διοριζόμεθα. Τὸ δὲ καθόλου ἄπειρον οὐ τινὶ μὲν ὀρίζεται, τινὶ δὲ οὐχί, ἀλλὰ κατὰ πάντα λόγον ἐκφεύγει τὸν ὄρον ἢ ἀπειρία. Οὐκοῦν τὸ ἐκτὸς ὄρου οὐδὲ ὀνόματι πάντως ὀρίζεται. Ὡς ἂν οὖν διαμένοι ἐπὶ τῆς θείας φύσεως τοῦ ἀορίστου ἢ ἔννοια,

23/69 GREG. NYSS., cf. Refut. I, cap. 42, lin. 5-51

28 αὐτῇ] *correxī sicut habet ed. Mueller*, αὐτῇ *codd.*

- BCDFGH 60 ὑπὲρ πᾶν ὄνομα τὸ θεῖον φαμεν εἶναι, ἢ δὲ θεότης ἐν τῶν ὀνομάτων ἐστίν. Οὐκοῦν οὐ δύναται τὸ αὐτὸ ὄνομα εἶναι καὶ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα εἶναι νομίζεσθαι. Πλὴν εἰ τοῦτο τοῖς ἐναντίοις ἀρέσκοι, μὴ ἐνεργείας, ἀλλὰ φύσεως εἶναι τὴν σημασίαν, ἐπαναδραμούμεθα πρὸς τὸν ἐξαρχῆς λόγον· ὅτι
- 65 τὸ τῆς φύσεως ὄνομα ἡμαρτημένως ἢ συνήθεια εἰς πλήθους σημασίαν ἀνάγει, οὔτε μειώσεως οὔτε αὐξήσεως κατὰ τὸν ἀληθῆ λόγον προσγινομένης τῇ φύσει, ὅταν ἐν πλείοσιν ἢ ἐλάττοσι θεωρῆται. Μόνα γὰρ | κατὰ σύνθεσιν ἀριθμεῖται, B 168^r ὅσα κατ'ἰδίαν περιγραφὴν θεωρεῖται.»
- 70 Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ Περι Θεότητος Υἱοῦ καὶ Πνεύματος λόγου καὶ εἰς τὸν Ἀβραάμ· «Φασὶν οἱ Πνευματομάχοι φύσεως εἶναι σημαντικὴν τὴν θεότητα· ἡμεῖς δὲ φαμεν, ὅτι ὄνομα σημαντικὸν ἢ θεία φύσις ἢ οὐκ ἔχει ἢ ἡμῖν οὐκ ἔχει. Ἄλλ'εἴ τι καὶ λέγεται, εἴτε παρὰ τῆς ἀνθρωπίνης συνηθείας,
- 75 εἴτε παρὰ τῆς θείας Γραφῆς, τῶν περὶ αὐτὴν ἀποσημανθέντων ἐστὶ τι. Αὕτη δὲ ἢ θεία φύσις ἀφραστός τε καὶ ἀνεκφώνητος μένει, ὑπερβαίνουσα πᾶσαν τὴν διὰ φωνῆς σημασίαν. Οὐκοῦν οὐχὶ φύσιν, ἀλλὰ τὴν θεατικὴν δύναμιν ἢ τῆς θεότητος προσηγορία παρίστησιν.»
5. Τοῦ μεγάλου Βασιλείου, ἐκ τῆς πρὸς Εὐστάθιον τὸν ἱατρὸν ἐπιστολῆς· «Ἡ τῆς ἐνεργείας ταυτότης ἐπὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἀγίου πνεύματος δείκνυσι σαφῶς τὸ τῆς φύσεως ἀπαράλλακτον, ὥστε κἂν φύσιν σημαίνῃ τὸ τῆς
- 5 θεότητος ὄνομα, κυρίως καὶ τῷ ἀγίῳ πνεύματι τὴν προσηγορίαν προσαρμόζεσθαι ταύτην ἢ τῆς οὐσίας κοινότης B 169^r συντίθεται. Ἄλλ'οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπὶ τὴν τῆς φύσεως ἔνδειξιν τὴν προσηγορίαν τῆς θεότητος φέρουσιν οἱ πάντα κατασκευάζοντες. Οὐκοῦν ἐξουσίας τινὸς εἴτε ἐποπτικῆς
- 10 εἴτε ἐνεργητικῆς ἔνδειξιν ἢ προσηγορία φέρει. Ἡ δὲ θεία φύσις ἐν πᾶσι τοῖς ἐπινοουμένοις ὀνόμασι, καθὸ ἐστὶ, μένει ἀσήμαντος ὡς ὁ ἡμέτερος λόγος· εὐεργέτην γὰρ καὶ κριτὴν ἀγαθόν τε καὶ δίκαιον, καὶ ὅσα ἄλλα τοιαῦτα μαθόντες ἐνεργειῶν διαφορὰς ἐδιδάχθημεν, τοῦ δὲ ἐνεργουῦντος τὴν φύσιν οὐδὲν μᾶλλον διὰ τῆς τῶν ἐνεργειῶν
- 15 κατανοήσεως ἐπιγνῶναι δυνάμεθα. Ὅταν γὰρ ἀποδιδῶ τις λόγον ἐκάστου τούτων τῶν ὀνομάτων καὶ αὐτῆς τῆς φύσεως, περὶ ἣν τὰ ὀνόματα, οὐ τὸν αὐτὸν ἀμφοτέρων

71/79 GREG. NYSS., cf. Refut. II, cap. 17, lin. 7-15

5, 2/28 BAS., cf. Refut. II, cap. 17, lin. 42-68

60 τὸ θεῖον εἶναι φαμέν D, εἶναι τὸ θεῖον φαμέν H

DFGH ἀποδώσει λόγον. Ὡν δὲ ὁ λόγος ἕτερος, τούτων καὶ ἡ
 20 φύσις διάφορος. Οὐκοῦν ἄλλο μὲν ἐστὶν οὐσία, ἣς οὕτω
 λόγος μηνυτῆς ἐξευρέθη, ἕτερα δὲ τῶν περὶ αὐτὴν ὀνο-
 μάτων ἢ σημασία, ἐξ ἐνεργείας τινὸς ἢ ἀξίας ὀνομαζο-
 μένων. Εἴτε γὰρ ἐνεργείας ὄνομα ἢ θεότης, ὡς | μίαν B 169^v
 ἐνέργειαν πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, οὕτω μίαν
 25 φαμέν εἶναι καὶ τὴν θεότητα, εἴτε κατὰ τὰς τῶν πολλῶν
 δόξας φύσεως ἐνδεικτικὸν ἐστὶ τὸ τῆς θεότητος ὄνομα, διὰ
 τὸ μηδεμίαν εὐρίσκειν ἐν τῇ φύσει παραλλαγὴν οὐκ ἀπει-
 κώτως μιᾶς θεότητος τὴν ἁγίαν τριάδα ὀρίζομεθα.»

Τοῦ ἁγίου Διονυσίου, ἐκ τοῦ Περί Θείων Ὀνομάτων,
 30 τρισκαιδεκάτου λόγου· «Διὸ καὶ μονὰς ὑμνουμένη καὶ τριάς
 ἢ ὑπὲρ πάντα θεότης οὐκ ἔστιν οὐδὲ μονὰς οὐδὲ τριάς ἢ
 πρὸς ἡμῶν ἢ ἄλλου τινὸς τῶν ὄντων διεγνωσμένη, ἀλλ'ἵνα
 καὶ τὸ ὑπερηνωμένον αὐτῆς καὶ τὸ θεογόνον ἀληθῶς
 ὑμνήσωμεν, τῇ τριαδικῇ ἐνιαίᾳ θεωνυμίᾳ τὴν ὑπερώνυμον
 35 ὀνομάζομεν, τοῖς οὕσι τὴν ὑπερούσιον. Οὐδεμία δὲ μονὰς ἢ
 τριάς, οὐδὲ ἀριθμός, οὐδὲ ἐνότης ἢ γονιμότης, οὐδὲ ἄλλο τι
 τῶν ὄντων ἢ τινι τῶν ὄντων συνεγνωσμένον ἐξάγει τὴν
 ὑπὲρ πάντα καὶ λόγον καὶ νοῦν κρυφίότητα τῆς ὑπὲρ
 πάντα καὶ λόγον καὶ νοῦν ὑπερουσίως ὑπερούσης θεότη-
 40 τος· οὐδ' ὄνομα | αὐτῆς ἐστὶν, οὐδὲ λόγος, ἀλλ' ἐν ἀβάτοις B 170^f
 ἐξήρηται. Καὶ οὐδ' αὐτὸ τὸ τῆς ἀγαθότητος ὡς ἐφαρμόζον-
 τες αὐτῇ προσφέρομεν, ἀλλὰ πρόθῳ τοῦ νοεῖν τι καὶ λέ-
 γειν περὶ τῆς ἀρρήτου φύσεως ἐκείνης τὸ τῶν ὀνομάτων
 σεπτότατον αὐτῇ πρώτως ἀφιερῶμεν. Καὶ συμφωνήσαιμεν
 45 ἂν κὰν τούτῳ τοῖς θεολόγοις, τῆς δὲ τῶν πραγμάτων
 ἀληθείας ἀπολειφθῆσόμεθα. Διὸ καὶ αὐτοὶ τὴν διὰ τῶν
 ἀποφάσεων ἄνοδον προτετιμήκασιν, ὡς ἐξιστῶσαν τὴν ψυ-
 χὴν τῶν ἑαυτῆ συμφύλων καὶ διὰ πασῶν τῶν θείων
 νοήσεων ὀδεύουσιν, ὧν ἐξήρηται τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα, καὶ
 50 πάντα λόγον καὶ γνῶσιν, ἐπ' ἐσχάτων δὲ καὶ τῶν ὄλων
 αὐτῷ συνάπτουσιν, καθόσον καὶ ἡμῖν ἐκείνῳ συνάπτεσθαι
 δυνατόν.»

6. Ὅτι οὐκ ἔστι κτίσμα ἀναρχόν, ἡγουν πρὸ τῶν αἰώνων.

Ὅτι ὁ θεὸς οὐκ ἐκ τῶν κατ' αὐτόν γινώσκεται, ἡγουν ἐκ
 τῆς οὐσίας αὐτοῦ, ἀλλ' ἐκ τῶν περὶ αὐτόν, τουτέστιν, ἐκ
 τῶν φυσικῶν ἰδιωμάτων, ἐξ ὧν λαμβάνουσι τὰς ἐμφάσεις
 5 ἀμυδρῶς καὶ μετρίως οἱ κεκαθαμένοι. |

Τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐν σχολίῳ τῷ εἰς τὸ τοῦ Θεολόγου B 170^v
 ῥητόν τὸ «Οὐκ ἐκ τῶν κατ' αὐτόν, ἀλλ' ἐκ τῶν περὶ αὐτόν»,

BCDFGH κεφαλαίω ἑκατοστῷ ὀγδοηκοστῷ ὀγδῶ· «Ἐκ τῶν κατὰ
τὴν οὐσίαν, τουτέστιν, ἐκ τῆς οὐσίας αὐτῆς, ὁ θεὸς οὐδέπο-
10 τε τί ὑπάρχων γινώσκεται. Ἀμήχανος γὰρ καὶ παντελῶς
ἄβατος πάσῃ τῇ κτίσει, ὁρατῇ τε καὶ ἀοράτῳ κατὰ τὸ ἴσον,
ἢ περὶ τοῦ τί καθέστηκεν ἔννοια· ἀλλ' ἐκ τῶν περὶ τὴν
οὐσίαν μόνον, ὅτι ἔστι, καὶ ταῦτα καλῶς τε καὶ εὐσεβῶς
θεωρουμένων, τοῖς ὁρῶσιν ὁ θεὸς ἑαυτὸν ὑπενδίδωσι· τὰ
15 δὲ περὶ τὴν οὐσίαν οὐ, τί ἐστίν, ὑποδηλοῖ.»

Τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου, ἐκ τοῦ Εἰς τὸν Εὐαγγελισμόν
λόγου· «Ἐνα θεὸν ἐν τρισὶν ὑποστάσεσι θεολογοῦμεν, μίαν
ἔχοντα τὴν οὐσίαν καὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐνέργειαν, καὶ
ἔσα ἄλλα περὶ τὴν οὐσίαν θεωρεῖται θεολογούμενα καὶ
20 ὑμνούμενα· καὶ ἵνα τύπον δῶμεν τῷ λόγῳ καὶ ἄθροισμα ἢ
πλήρωμα, τὰ κατὰ θεολογίαν ἔχομεν. Τί δὲ ταῦτά ἐστίν ἢ
“περὶ” ταῦτα, καθεξῆς ἀκούσωμεν· ὅτι τὸ ἄκτιστον, τὸ ἀσώ-
ματον, τὸ ἄχρονον, τὸ ἄναρχον, τὸ αἰδίον, τὸ ἀτελεύ-
τητον, | τὸ ἄπειρον, τὸ ἄγνωστον, τὸ ἀσχημάτιστον, τὸ B 171^f
25 ἀνερμήνευτον, τὸ ἀνεξιχνίαστον, τὸ θεὸν θεῶν λέγεσθαι
αὐτόν, τὸ κύριον κυρίων, τὸ βασιλέα βασιλευόντων, τὸ
παντοκράτορα, τὸ ποιητὴν, τὸ δημιουργόν, τὸ φῶς, τὸ
ἅγιον, τὸ ζωὴν, τὸ ἀγαθόν, τὸ ἀθάνατον, τὸ ἰσχυρόν, τὸ
παντοδύναμον, καὶ ἔσα ἄλλα κατὰ τε ὑπεροχὴν καὶ αἰτιολο-
30 γίαν, οὐχ ἕκαστον οὐσία λέγεται, ἀλλὰ περὶ τὴν οὐσίαν.»
Καὶ μετ' ὀλίγα· «Ὡσπερ ἢ οὐσία καὶ ἢ ἐξουσία καὶ ἢ βα-
σιλεία καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ἢ κατὰ θεολογίαν προτέθειται,
οὐχ ὑπόστασις ἕκαστον λέγεται, ἀλλὰ περὶ τὴν ὑπόστασιν
κατ' οὐσίαν ἰδίαν διερμηνευόμενα, οὕτω καὶ ἢ ἐνέργεια καὶ
35 ἢ δύναμις περὶ τὴν ὑπόστασιν οὐσιωδῶς ἀναφέρεται.»

7. Ὅτι μέσον θεοῦ καὶ κτισμάτων οὐκ ἔστι τι.

Ὅτι οὐκ ἔστι τι πρᾶγμα, ὃ οὔτε κτιστόν ἐστίν οὔτε
ἄκτιστον.

Ὅτι τὸ μετεχόμενον τοῖς ἁγίοις αὐτός ἐστίν ὁ θεὸς καὶ
5 οὐ κτίσμα, καὶ τῆς αὐτοῦ προνοίας ἐφίεται πάντα τὰ ὄντα
κατὰ τὸν μέγαν Διονύσιον. |

Τοῦ ἀποστόλου, ἐκ τῆς Πρὸς Ῥωμαίους ἐπιστολῆς, κεφα- B 171^v
λαίου εἰκοστοῦ· Ἀδελφοί, ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται,

8/15 MAX. CONF., cf. Refut. I, cap. 26, lin. 44-50 17/35 PS.-ATHAN.,
cf. Refut. I, cap. 26, lin. 52-70

7, 5 Cf. PS.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 593 D₂₋₃, 7 8/14 Rom. 8, 14-17

21 ἔχομεν] *scripsi sicut hab. ed. PG*, ἔχωμεν *codd.* 33 ὑπόστασις]
ὑπόστασιν G

DFGH οὔτοί εἰσιν υἱοὶ θεοῦ. Οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας
 10 πάλιν εἰς φόβον, ἀλλ'ἐλάβετε πνεῦμα υἰοθεσίας, ἐν ᾧ
 κρίζομεν. «Ἄββᾶ ὁ πατήρ.» Αὐτὸ τὸ πνεῦμα συμμαρτυρεῖ
 τῷ πνεύματι ἡμῶν, ὅτι ἐσμὲν τέκνα θεοῦ. Εἰ δὲ τέκνα, καὶ
 κληρονόμοι· κληρονόμοι μὲν θεοῦ, συγκληρονόμοι δὲ Χρι-
 στοῦ· εἶπερ συμπάσχομεν, ἵνα καὶ συνδοξασθῶμεν.
 15 Τοῦ αὐτοῦ· Ὁ κολλώμενος τῇ πόρνη ἐν σῶμά ἐστι, καὶ ὁ
 κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνεύμα ἐστιν.
 Ἐρώτησις Ἑρμείου εἰς τὸν ἅγιον Κύριλλον, ἐν τῷ τρίτῳ
 λόγῳ τῷ πρὸς αὐτόν· «Ὡς ἥδιστα ἂν σου διαπυθοίμην τὸ
 ὅπως ἂν ἐν ἡμῖν ἢ τε πατρὸς καὶ υἱοῦ πλήρωσις νοοῖτό τε
 20 καὶ πράττοιτο, μία τις οὐσα καὶ οὐ διάφορος.» Ἀπόκρισις
 τοῦ ἁγίου· «Οὐδ'ὀπωστιοῦν ἐν γε δὴ τούτῳ τὸ χαλεπὸν ἢ
 δυσέφικτον. Πῶς γὰρ ἂν ἐτέρως ἢ διὰ τοῦ ἁγίου πνεύμα-
 τος, θείων ἡμᾶς χαρισμάτων ἀναπιμπλάντος δι'ἑαυτοῦ καὶ
 τῆς ἀρρήτου φύσεως κοινωνοὺς ἀποφαίνοντος; Ὡδε | γάρ B 172^f
 25 πού φησι τοῦ σωτῆρος ὁ μαθητής· Ἐν τούτῳ γινώσκομεν,
 ὅτι ἐν ἡμῖν ἐστιν, ὅτι ἐκ τοῦ πνεύματος αὐτοῦ ἔδωκεν
 ἡμῖν.»

8. Ὅτι τὸ ὄν καὶ τὸ προσόν, τὸ ὑπάρχον καὶ τὸ ἐνυ-
 πάρχον, τὸ χαρακτηρίζον καὶ τὸ χαρακτηριζόμενον οὐκ
 ἔστι πάντῃ ταυτόν.

Τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου, φιλοσόφου καὶ μάρτυρος, ἐρώτησις
 5 πρὸς Ἑλληνας τρίτη· «Εἰ τῷ εἶναι καὶ οὐ τῷ βούλεσθαι
 ποιεῖ ὁ θεός, οἷον θερμαίνει τὸ πῦρ τῷ εἶναι, πῶς αὐτὸς
 μὲν ἐστι καὶ ἀπλοῦν καὶ μονοειδές, διαφόρων δὲ οὐσιῶν
 ἐστι ποιητής;» Ἀπόκρισις παρὰ τῶν Ἑλλήνων· «Οὐκ οἰη-
 τέον, ὥσπερ ἐν ἡμῖν ἄλλο μὲν ἐστι τὸ εἶναι, ἄλλο δὲ τὸ
 10 βούλεσθαι, οὕτω καὶ ἐν τῷ θεῷ· ἀλλὰ τὸ αὐτὸ ἄντικρυς
 ὑπάρχει τὸ εἶναι καὶ τὸ βούλεσθαι ἐν τῷ θεῷ. Ὁ γὰρ ἐστι,
 καὶ βούλεται· καὶ ὁ βούλεται, καὶ ἔστι, καὶ οὐδεμία διαίρε-
 σις ἐπὶ τοῦ θεοῦ διὰ τὸ αὐτοπάρακτον εἶναι τὸν θεόν,
 ὥστε καὶ τὴν διαίρεσιν τοῦ εἶναι πρὸς τὸ βούλεσθαι ἐπὶ
 15 τοῦ θεοῦ ἀπορριπτέον.»

15/16 I Cor. 6, 14 et 16 18/27 CYRILL. ALEX., *De s. trin. dial.* III, PG
 75, 797 D₈ - 800 A₇ = de Durand II, 30: 468₂₅₋₃₃ 25/27 I Ioh. 3, 24; 4,
 13

8, 5/15 THEOD. CYR., cf. Refut. II, cap. 23, lin. 13-23

23 ἡμᾶς] *correxi sicut habet ed. de Durand (cf. etiam Disp., Ep. Cant. V, 16, 49),*
 ἡμῖν *codd.*

8, 7 μέν] *add.* ἐν H 10 ἐν] *om.* G

BCDFGH

“Ἐλεγχος παρὰ τοῦ ἁγίου· «Τοῦ θεοῦ ἔχοντος οὐσίαν μὲν πρὸς ὑπαρξιν, | βούλησιν δὲ πρὸς ποιήσιν, ὁ ἀπορρίπτων οὐσίας τε καὶ βουλήν τὴν διαφορὰν, καὶ τὴν ὑπαρξιν ἀπορρίπτει τοῦ θεοῦ καὶ τὴν ποιήσιν· ὑπαρξιν μὲν τοῦ θεοῦ, ποιήσιν δὲ τῶν οὐκ ὄντων.»

Τοῦ αὐτοῦ· «Εἰ ἄλλο τὸ ὑπάρχειν καὶ ἄλλο τὸ ἐνυπάρχειν, καὶ ὑπάρχει μὲν τοῦ θεοῦ ἡ οὐσία, ἐνυπάρχει δὲ τῇ οὐσίᾳ ἢ βουλή, ἄλλη ἄρα ἡ οὐσία τοῦ θεοῦ καὶ ἄλλη ἡ βουλή.» Τοῦ αὐτοῦ· «Τὸ βούλεσθαι ἢ οὐσία ἐστὶν ἢ πρόσεστι τῇ οὐσίᾳ. Ἄλλ’ εἰ μὲν οὐσία ἐστὶν, οὐκ ἔστιν ὁ βουλόμενος· εἰ δὲ πρόσεστι τῇ οὐσίᾳ, ἐξανάγκησθε ἄλλο καὶ ἄλλο ἐστὶν. Οὐκ ἔστι γὰρ τὸ ὄν καὶ τὸ προσόν ταυτὸν.» Τοῦ αὐτοῦ· «Εἰ πολλὰ μὲν βούλεται ὁ θεός, πολλὰ δὲ οὐκ ἔστιν, οὐκ ἄρα ταυτὸν παρὰ θεῶ τὸ εἶναι καὶ τὸ βούλεσθαι.»

Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου, ἐκ τοῦ πέμπτου κεφαλαίου τῶν Θησαυρῶν· «Λέγων ὁ υἱὸς τὸ “Ὡσπερ ὁ πατήρ ἔχει ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, οὕτω καὶ τῷ υἱῷ δέδωκε ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ”, τὴν ἀπαράλλακτον ὁμοιότητα λέγει σαφῶς, ἦν ἔχει πρὸς τὸν γεννήσαντα. Ἐχει γὰρ οὕτω τὴν ζωὴν ὡσπερ καὶ ὁ πατήρ, φυσικὴν δηλονότι καὶ οὐσιώδη. Τὸ δὲ “δέδωκε” προσθεῖς, τὴν ἐξ αὐτοῦ φυσικὴν τε καὶ οὐσιώδη σημαίνει πρόδοτον. Οὐ γὰρ δὴ που δέδωκεν ὁ πατήρ ὡσπερ τι τῶν αὐτῷ προσόντων ἀφελόμενος καὶ οὐκ ἔχοντι προσθετικῶς τῷ υἱῷ, κατὰ σωματικὴν ἀποτομὴν ἢ διάστασιν τὴν ἐκ τινος ἑτέρου πρὸς ἕτερον, ἢ τοπικῶς ἢ διαιρετικῶς νοουμένην· ἀλλ’ ὡσπερ δίδωσι τὸ φυτὸν τῷ ἐξ αὐτοῦ προελθόντι καρπῷ τὴν αὐτῷ κατὰ φύσιν προσοῦσαν ποιότητα φέρειν, οὕτως ὁ υἱὸς εἰληφέναι παρὰ τοῦ πατρὸς τὰ αὐτῷ προσόντα νοεῖται πάντα ὅσα καὶ ὁ πατήρ, δίχα μόνου τοῦ εἶναι πατῆρ.»

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ πέμπτου λόγου τῶν Θησαυρῶν, τοῦ πρώτου βιβλίου· «Εἰ μὴ ζωὴ κατὰ φύσιν ἐστὶν ὁ υἱός, πῶς ἀληθεύσει λέγων· “Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἔχει ζωὴν αἰώνιον”; Εἰ δὲ ὡς φύσει προσοῦσαν ἑαυτῷ τὴν ζωὴν καὶ οὐσιωδῶς ὑπάρχουσιν δώσειν τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσιν ἐπαγγέλλεται, πῶς ἐνδέχεται νοεῖν, οὐκ ἔχοντα | τὸν υἱὸν εἰληφέναι ταύτην παρὰ τοῦ πατρὸς; Ἄλλ’ ὡς προεῖρηται προελθὼν ἐκ πατρὸς πάντα τὰ αὐτοῦ κατὰ φύσιν ἐπάγεται· ἐν δὲ τῶν προσόντων τῷ πατρὶ καὶ ἡ ζωὴ. Οὐκοῦν οὐκ ἐπέισακτος τῷ υἱῷ ἢ ζωοποιὸς δύναμις, ἀλλὰ κατὰ φύσιν

16/29 THEOD. CYR., cf. Refut. II, cap. 23, lin. 30-45 31/45 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 13, lin. 23-37 47/56 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 13, lin. 39-48

DFGH αὐτῷ προσοῦσα καὶ οὐσιωδῶς ὡσπερ καὶ τῷ πατρί.»

Τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐκ τῆς τετάρτης ἑκατοντάδος τῶν Θεολογικῶν, κεφαλαίου ἐνενηκοστοῦ· «Ἡ τῶν οὐρανῶν καὶ τοῦ θεοῦ βασιλεία διαφέρουσι μὲν ἀλλήλων, οὐ καθ' ὑπό-
60 στασιν δέ, ἀλλὰ κατ' ἐπίνοιαν. Ἡ μὲν γὰρ τῆς τῶν ὄντων ἀκραιφνοῦς κατὰ τοὺς ἑαυτῶν λόγους ἐν τῷ θεῷ προαι-
νίου γνώσεώς ἐστι κατάληψις· ἡ δὲ τοῦ θεοῦ βασιλεία τῶν
προσόντων τῷ θεῷ φυσικῶς ἀγαθῶν κατὰ χάριν ἐστὶ
μετάδοσις, ἄλλοι δὲ φασιν αὐτὴν εἶναι τὸ εἶδος αὐτὸ τῆς
65 θεϊκῆς ὠραιότητος τῶν *φορεσάντων τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπου-
ρανίου.*»

9. Τοῦ ἁγίου Βασιλείου, ἐκ τῶν Ἀντιλεγομένων περὶ τοῦ Ἁγίου Πνεύματος, κεφαλαίου εἰκοστοῦ, λόγου τετάρτου τῶν Ἀντιρρητικῶν· «Ὅτι τὰ κοινὰ κτίσεως ἀκοινώ|νητα τῷ B 174^f
ἁγίῳ πνεύματι καὶ τὰ ἴδια τοῦ πνεύματος ἀκοινώνητα τῇ
5 κτίσει, ἐξ ὧν συνάγεται μὴ εἶναι κτίσμα τὸ πνεῦμα. Ὅτι τὰ κοινὰ τῷ πατρὶ καὶ τῷ υἱῷ, ταῦτα κοινὰ καὶ τῷ πνεύματι. Ὅτι ἐν οἷς χαρακτηρίζεται θεὸς ὁ πατὴρ καὶ ὁ υἱὸς ἐν τῇ Γραφῇ, ἐν αὐτοῖς χαρακτηρίζεται καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἐξ ὧν συνάγεται τῆς αὐτῆς θεότητος τὸ πνεῦμα
10 τῷ πατρὶ. Ὅτι τὰ μόνῳ προσόντα τῷ πατρὶ ὡς θεῷ καὶ οὐχ ὡς πατρὶ, καὶ τῷ υἱῷ ὡς θεῷ, ταῦτα μόνῳ πρόσσεστι τῷ πνεύματι, οὐκέτι δὲ καὶ τῇ κτίσει, ὥστε τὰ ἀκοινώνητα ὀνόματα καὶ πράγματα τῇ κτίσει, μόνῳ κοινὰ τῇ τριάδι, ἐξ ὧν συνάγεται ὁμοούσιος ἡ τριάς. Πᾶν ὅπερ ἐστὶ γεννητόν,
15 τροπῆς καὶ μεταβολῆς ἐπιδεκτικόν, κατὰ τὸν λέγοντα τῷ θεῷ προφήτην· «Ὁ ποιῶν πάντα καὶ μετασκευάζων αὐτά».»

Τοῦ ἁγίου Μαξίμου, ἐκ τῆς Πρὸς Πύρρον διαλέξεως, κεφάλαιον ἐξηκοστὸν ἕνατον· «Ἀπὸ τῆς ἐνεργείας ἡ ἐκά-
20 στοῦ φύσις χαρακτηρίζεται, τῆς μὲν ἀκτίστου ἐνεργείας ἀκτιστον δεικνύσης φύσιν, κτιστὴν δὲ τῆς κτιστῆς.»

Περὶ δὲ ὑπερκειμένου καὶ ὑφειμένου οὕτω φησὶν ὁ Χρυσόστομος ἐν τῇ τοῦ Κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου ὁμιλίᾳ τριακοστῇ· | «Τί δὲ ἐστὶν ὃ φησὶν· «Οὐκ ἐκ μέτρου δίδωσιν B 174^v

58/66 MAX. CONF., *Cap. theol. et oec.*, PG 90, 1168 C, lin. 1-4, 6-10; 1169 A₁₃₋₁₄ 65/66 I Cor. 15, 49

9, 3/17 (Ps.-)BAS., immo DIDYMOS (?), *Adv. Eun. IV*, PG 29, 709 D₁₋₂, 712 A₁₋₁₄ 16/17 Am. 5, 8 19/21 Cf. MAX. CONF., *Disp. c. Pyrr.*, PG 91, 341 A₉₋₁₃ 24/37 IOH. CHRYS., *In Ioh. hom.*, *Hom. XXX*, PG 59, 1743-18 24/25 Ioh. 3, 34 (loquitur Iohannes Baptista)

BCDFGH 25 ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα"; Ἡμεῖς μὲν πάντες, φησί, μέτρῳ τὴν τοῦ πνεύματος ἐνέργειαν ἐλάβομεν· πνεῦμα γὰρ ἐνταῦθα τὴν ἐνέργειάν φησιν· αὕτη γὰρ ἐστὶν ἡ μεριζομένη. Οὗτος δὲ ἀμέτρητον ἔχει καὶ ὀλόκληρον πᾶσαν τὴν ἐνέργειαν. Εἰ δὲ ἡ ἐνέργεια αὐτοῦ ἀμέτρητος, πολλῶ μᾶλλον ἡ οὐσία.

30 Ὅρας καὶ τὸ πνεῦμα ἄπειρον; Ὁ τοίνυν πᾶσαν τοῦ πνεύματος δεξάμενος τὴν ἐνέργειαν, ὁ τὰ τοῦ θεοῦ εἰδὼς, ὁ λέγων· "Ὁ ἠκούσαμεν λαλοῦμεν, καὶ ὁ ἐωράκαμεν μαρτυροῦμεν", πῶς ἂν εἴη δίκαιος ὑποπτεύεσθαι; Οὐδὲν γὰρ φησιν, ὃ μὴ τοῦ θεοῦ ἐστὶν, οὐδὲ ὃ μὴ τοῦ πνεύματός ἐστι.

35 Καὶ τέως περὶ τοῦ θεοῦ λόγου οὐδὲν φθέγγεται, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ πνεύματος ἀξιόπιστον ποιεῖται τὴν διδασκαλίαν.»

Τοῦ ἀγίου Κυρίλλου, ἐκ τῶν Θησαυρῶν, κεφαλαίου δευτέρου τοῦ πρώτου βιβλίου· "Ελαττόν ἐστὶ τὸ θεὸν εἶναι
 40 τοῦ πατέρα εἶναι τὸν πατέρα καὶ θεόν. Ἦι μὲν γὰρ θεός, πρὸς τὰ δοῦλα τὴν σχέσιν ἔχει, ἢ δὲ πατήρ, πρὸς τὸν ἴδιον καὶ ὁμότιμον υἱόν. |

Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τῶν αὐτῶν κεφαλαίων τοῦ πρώτου βιβλίου· B 175'
 «Εἰ μέγα τι χαρίζεσθαι νομίζουσιν οἱ χριστομάχοι
 45 τῷ θεῷ, πατέρα μὲν ἐξαρχῆς οὐχ ὁμολογοῦντες αὐτόν, θεὸν δὲ εἶναι διδόντες, ἀκουέτωσαν, ὅτι λίαν ὑβρίζουσι, πράγματος ἀξιολογώτερου τὴν θείαν ἀποστεροῦντες φύσιν. "Θεός" μὲν γὰρ ὡς πρὸς τὰ δοῦλα καὶ τὰ γεννητὴν ἔχοντα τὴν οὐσίαν ἔχει τὴν σχέσιν, "πατήρ" δέ, ὡς πρὸς υἱόν. Οἱ
 50 λέγοντες τοίνυν, ὅτι θεός μὲν ἦν ἐξαρχῆς, οὐπω δὲ καὶ πατήρ, τὴν πρὸς τὰ δοῦλα σχέσιν προσάπτουσι τῷ θεῷ, τοῦ μείζονος ἀποστεροῦντες αὐτόν· κρεῖττον γὰρ τὸ πατέρα γεννήματος εἶναι.»

Καὶ μετὰ τινά· «Εἰ μὴ τὸ "πατήρ" ὄνομα κυριώτερόν πῶς
 55 ἐστὶ καὶ ἀξιολογώτερον ἐπὶ θεοῦ ἢ τὸ "θεός", ὅτου χάριν ὁ σωτὴρ οὐκ ἐκέλευσε βαπτίζειν εἰς ὄνομα θεοῦ καὶ υἱοῦ καὶ ἀγίου πνεύματος, ἀλλὰ τὸ ἀληθέστερον σημαίνων τῆς θείας φύσεως ἀξίωμα "Εἰς πατέρα" φησὶ "καὶ υἱόν καὶ εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον"; Καὶ πάλιν οὐκ εἶπεν· "Ὁ ἐωρακῶς ἐμέ
 60 ἐώρακε τὸν θεόν", ἀλλά· "τὸν πατέρα", τὸ μείζον ἀπονέμων αὐτῷ καὶ οὐ τὸ ἔλαττον. Οὐκοῦν πρῶτον ἔστω πατήρ, εἰθ' οὕτω θεός, εἰ καὶ ἅμα καὶ συνημμένως.» |

32/33 Ioh. 3, 11 (loquitur Iesus) 39/42 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 17, lin. 17-20 44/53 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 17, lin. 22-31 54/62 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 17, lin. 32-40

1. Τιμιώτατε καὶ αἰδεσιμώτατε ἀρχιερεῦ καὶ πάτερ. Ἐμή-
 νυσέ μοι ἡ ἀγιωσύνη σου, ὅτι προσερχόμενοί τινες τῶν
 ἀντιλεγόντων ἐνοχλοῦσί σοι, λέγοντες ὅτι ὁ βασιλεὺς ἀπα-
 τᾶ σε, ἕτερα φρονῶν καὶ ἄλλα πρὸς σέ λέγων φρονεῖν.
 5 Οὔτοι μὲν οὖν τὰ ἑαυτῶν ποιοῦσιν ὡς τοῦ ψεύδους υἱοὶ
 καὶ τοῦ ψεύδους γεννήτορες – τί γὰρ καινόν; –, οἳ καὶ
 τοὺς ἀγίους συκοφαντοῦσιν. Ἡ δὲ βασιλεία μου διὰ τῆς
 τοῦ Χριστοῦ χάριτος ἐκ παιδὸς τὴν ἀλήθειαν ἐν πᾶσιν ἀσπα-
 ζομένη, πολλῶ μᾶλλον ἐν τοῖς θείοις ταύτην ἐτήρησα. Σὺ
 10 δὲ τοῦτο πιστεύσας ἀκριβῶς ἐπιστόμιζε τοὺς συκοφάντας,
 λέγων ἃ παρῶν παρ' ἡμῶν ἤκουσας, καὶ γράμμα ἐδέξω διὰ
 χειρὸς τοῦ τῆς βασιλείας μου νοταρίου Γεωργίου τοῦ Κλει-
 δᾶ· ὅτι πιστεύομεν ἐπὶ θεοῦ οὐσίαν, ἐνέργειαν ἔχουσιν
 ἀδιαιρέτως ἐξ αὐτῆς προϊοῦσαν, οὐ δίσταμένην, ἀλλ' ὡς
 15 διαφέρουσιν ἐπινοία ὡσπερ τοῦ πυρὸς ἢ θέρμη καὶ τοῦ
 φωτὸς ἢ λαμπρότης, κατὰ τὰ περὶ τούτων παραδείγματα
 τῶν θεολόγων, | τοῦ τε Κυρίλλου καὶ Βασιλείου, οὕτως ἐπὶ B 176^f
 λέξεως ἔχοντα.

2. Ἐκ τοῦ τριακοστοῦ δευτέρου λόγου τῶν Θησαυρῶν·
 «Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός, ἅτε δὴ θεός τε ὑπάρχων
 φύσει καὶ υἱός, θεραπεύει ἐξουσιαστικῶς, οὐκ εὐχῆς ἔργον
 ἐπιδεικνύων καθάπερ οἱ ἅγιοι, ἀλλ' οἰκείας καὶ οὐσιώδους
 5 ἐνεργείας ἀποτελέσματα. Χορηγεῖ δὲ ὁμοίως οἷσπερ ἂν
 βούλοιο τὴν ἐπὶ τούτῳ χάριν, οὐκ ἀλλοτρίαν ἐπ' αὐτοὺς
 δύναμιν καλῶν, ἀλλ' οἰκοθεν ἐκτιθείς· ὡσπερ ἂν εἰ καὶ τὸ
 πῦρ τοῖς αὐτῷ πλησιάζουσιν ἐμβάλοι τῆς ἑαυτοῦ φύσεως
 τὴν ἐνέργειαν.»

10 Βασιλείου, ἐκ τοῦ Περί Πίστεως λόγου· «Ἐκεῖ τὸ πνεῦμα
 τὸ ἅγιον, ὅπου ὁ υἱὸς καὶ ὅπου ὁ πατήρ, πάντα ἔχον καὶ
 αὐτὸ συνουσιωμένως κατὰ τὴν φύσιν, τὴν ἀγαθότητα, τὴν
 εὐθύτητα, τὸν ἀγιασμόν, τὴν ζωὴν. Τούτων οὐδὲν ἐπί-
 κτητον αὐτῷ, οὐδὲ ὑστερον ἐπιγενόμενόν ἐστιν, ἀλλ' ὡσπερ
 15 ἀχώριστον τῷ πυρὶ τὸ θερμαίνειν καὶ τῷ φωτὶ τὸ λάμπειν,

2, 2/9 CYRILL. ALEX., *Theo. de trin.*, PG 75, 521 B₃₋₁₂ 10/20 BAS., cf.
 Refut. II, cap. 13, lín. 49-59

1, 1 καὶ πάτερ] *om.* B² p. *ms.* 9 ἐτήρησα ταύτην G 17/18 ἐπὶ λέξεως
 οὕτως D

BCDFGH οὕτω τῷ πνεύματι τὸ ἀγιάζειν, τὸ ζωοποιεῖν, ἢ ἀγαθότης, ἢ εὐθύτης. Καὶ ὡσπερ ὁ ἥλιος ἐπιλάμπων τοῖς σώμασι καὶ ποικίλως | ὑπ' αὐτῶν μετεχόμενος οὐδὲν ἐλαττοῦται παρὰ B 176^v τῶν μετεχόντων, οὕτω τὸ πνεῦμα πᾶσι τὴν ἑαυτοῦ χάριν
20 παρέχον ἀμείωτον μένει καὶ ἀδιαίρετον.»

Ἄριθμὸν δὲ θεοτήτων δύο ἢ καὶ πλειόνων ὑφειμένων ἢ ὑπερκειμένων, καὶ ὅσα ἄλλα ἐκ τῆς διαφορᾶς οἱ ἐμβρόντητοι συνάγειν οἴονται καθ' ἡμῶν, τῆς ἐκείνων ἐστὶ παρανοίας· ὡσὶ δὲ Χριστιανῶν οὐκ εἰσι φορητά. Ταῦτα
25 εἰδώς, τοὺς μὲν ἀγνοοῦντας δίδασκε, τοὺς δὲ συκοφάντας ἐπιστόμιζε. Εἰ δ' οὐκ αἰσχύνονται, ληρεῖν ἔα.

Ἵψηλότατε καὶ σοφώτατε βασιλεῦ. Ἵδωρ στενοχωρούμενον ἄλλους ἀναρρήγνυσιν ἀγωγούς καὶ διεξόδους ἀνοίγει. Αἱ δὲ μεγάλαι τῶν λιμνῶν πάσας τὰς ὁδοὺς ἀποκλείουσι καὶ συνέχουσιν, ὥστε μὴ ἐπιπλέον ἀπορρεῖν. Ἔλαβον τοίνυν ⁵ παρὰ τῆς σῆς βασιλείας μετ' αἰδοῦς τὸ διακομισθὲν πρὸς με γράμμα, ὅπερ εἰ καὶ τοῖς καλῶς νοοῦσι καὶ τοῖς εἰλικρινῆ διάνοιαν ἔχουσι καὶ τοῖς τὰς ἀναφυσίας | ἀγνοοῦσι φιλονεικίας ἀρκοίη, ὅμως μεγάλην ἀμφιβολίαν ἐνίησι καὶ πολλὴν ὑποψίαν τοῖς τε εἰποῦσι καὶ τοῖς ἀκούσασι τὸ ¹⁰ περὶ τῶν πολλῶν θεοτήτων δόγμα ἐν τῇ ὑμετέρᾳ ἐκκλησίᾳ φυῆναί τε καὶ βλαστήσαι. Ὅθεν ἡ τῆς σῆς βασιλείας σοφία ὥσπερ τις λίμνη ὑδάτων ἀφθόνως πεπληρωμένη σαῖς ἀποκρίσεσιν ἐκ μέσου ποιησάτω πᾶσαν ἀμφιβολίαν καὶ τῇ συκοφαντίᾳ μηδαμῶς χῶραν μεταδιδότω. Ταῦτα δὲ εἰσιν ὡς ¹⁵ ἐν βραχεῖ τὰ τὴν ὕλην τῆς ἀμφιβολίας ἐμποιοῦντα.

Πρῶτον· εἰ ἐν τῷ θεῷ ταυτόν ἐστι πρᾶγμα τό τε ἔχον καὶ τὸ ἐχόμενον. Ἐν γὰρ τοῖς σοῖς γράμμασιν ἐγγέγραπτο «οὐσίαν ἔχουσιν ἐνέργειαν».

Δεύτερον· ἐπεὶ πᾶν τὸ πρᾶγματι διαφέρον καὶ ἐπινοία ²⁰ διαφέρει, οὐ μὴν τὸ ἀνάπαλιν, ἀρεσάτω διακαθᾶραι, εἴπερ ἡ οὐσία καὶ ἡ ἐνέργεια διαφέρουσιν ἢ πρᾶγματι καὶ ἐπινοία ἢ ἐπινοία μόνῃ ἡγουν κατὰ τὸν τῆς ἡμετέρας νοήσεως τρόπον μόνον. Ἐν γὰρ τοῖς σοῖς γράμμασι περιείχετο «ἐπινοία διαφέρειν», οὐδενὸς | ἄλλου προσκειμένου, δι' οὗ ἂν ²⁵ ἴκανῶς ἐνοεῖτο, ἐπινοία μόνῃ εἶναι τὴν διαφοράν, ἀλλ' οὐχὶ καὶ τῷ πρᾶγματι.

Τρίτον· τὰ τοῦ πυρὸς καὶ τοῦ ἡλίου παραδείγματα συμφωνεῖ ὅσον πρὸς τὸ ἀδιαίρετον, ἀλλ' οὐ καὶ πρὸς τὴν πραγματικὴν ταυτότητα· ἄλλο γὰρ ἐστι πρᾶγμα τὸ πῦρ ³⁰ ὥσπερ ὑφεστηκός, καὶ ἄλλο ἢ θέρμη τούτου ὥσπερ ἐνόν, εἰ καὶ ἀδιαιρέτως ἄλληλα σύνεισι ταῦτα.

Μὴ δοκείτω δὲ ἀηδὲς τῇ σῇ βασιλείᾳ, κόπον ἀναδέξασθαι ὑπὲρ τούτων ὀλίγον, ὥστε τὰ προειρημένα διασαφῆσαι. Καλῶς γὰρ σαφηνισθέντα πολὺν οἴσουσι καρπὸν σωτηρίας ³⁵ ψυχῶν, ἀναιρήσουσι τὰς τῆς πονηρᾶς φήμης κηλίδας, δόξης σοι καὶ τιμῆς αἴτιον ἔσται καὶ τὰ τῶν διασυρόντων ἐμφράξει στόματα.

1. Τὰ παρὰ τῆς σῆς ἀγιωσύνης γράμματα δεξαμένη ἡ βασιλεία μου, τιμιώτατε καὶ αἰδεσιμώτατε ἀρχιερεῦ καὶ πάτερ, ἐγνώρισα τὰ λεγόμενα παρὰ τῶν ἀντιλεγόντων τῆ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίᾳ. Τούτους μὲν οὖν εἰκότως ἂν τις ἐξομοιώσειε τῇ μυθευομένῃ πολυκεφάλῳ ὕδρῳ, ἢ μιᾶς ἀποτεμνομένης τῶν κεφαλῶν τριπλᾶς ἀνεδίδου κατὰ τὸν μῦθον, πλὴν ὅσον ἐκείνη μὲν οὐ καθάπαξ ἀναιρουμένη τοῦτο μυθεύεται δρᾶν, οὔτοι δὲ καὶ ἅπαξ καὶ δις καὶ τρίς ὑπὸ τῆς συνόδου παντάπασι καταβληθέντες βιάζονται ζῆν δοκεῖν· καὶ πρὸς τούτοις, ἀναισχύντῳ καὶ ἰταμωτάτῳ καὶ γλώττῃ καὶ γνώμῃ χρώμενοι, τὰ ἴδια αἴσχη καὶ τὰς κηλίδας τῆ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίᾳ περιάπτειν τολμῶσιν, οὐ μᾶλλον ὄντες βδελυκτοὶ τῆς τῶν δογμάτων διαστροφῆς ἢ τῆς ἰταμότητος καὶ τῆς ἀναισχυντίας.
- 15 Λέγουσι καὶ γὰρ ἡμᾶς πολυθέους διὰ τὸ λέγεσθαι παρ' ἡμῶν, ὅτι τὸ τῆς θεότητος ὄνομα κατηγορεῖται μὲν καὶ ἐπὶ τῆς οὐσίας τοῦ θεοῦ, κατηγορεῖται δὲ καὶ ἐπὶ τῆς ἐνεργείας, καὶ ὅτι οὐδὲν ἐστὶ κτιστὸν ἐν τῷ θεῷ. Ἄλλὰ κἂν δίκαιον, κἂν σοφόν, κἂν ἀληθῆ, καὶ ὅσα ἄλλα φυσικῶς λέγεται ὁ θεός, οὐδὲν ἐστὶ κτίσμα, ἀλλ' οὐδεμὴν μέρος ὅλου. Οὕτω γὰρ ἂν εἴη σύνθετος ἐκ μερῶν. Ἄλλὰ κἂν σοφόν εἴπωμεν τὸν θεόν, ὅλος αὐτός ἐστιν ἢ σοφία αὐτοῦ· κἂν ἅγιον, ὅλος αὐτός ἐστιν ἢ ἀγιότης αὐτοῦ· καὶ ἅπαξ απλῶς, ὅπερ ἂν τῶν φυσικῶν αὐτοῦ εἴπωμεν ἰδιωμάτων, αὐτός ἐστιν ὅλος ὁ θεός. Οἱ δ' αὐτίκα ἐπιφύονται ἡμῖν συλλογιζόμενοι, ὅτι εἰ πολλὰ λέγονται ἐπὶ θεοῦ, ταῦτα δὲ καὶ ἄκτιστα, πᾶν δ' ὅπερ ἐστὶν ἐν τῷ θεῷ θεός ἐστι, πολλοὶ ἄρα θεοί, καὶ ἐπομένως πολυθεοὶ οἱ ταύτην ἔχοντες τὴν δόξαν περὶ θεοῦ.
- 30 «Ἄλλ', ὦ βέλτιστοι», φαίη τις ἂν πρὸς αὐτούς, «μὴ ἡμῖν, ἀλλὰ τοῖς θεολόγοις διδασκάλοις τοῦτο προστρίβειν ἔδει τὸ αἴσχος. Οὔτοι γὰρ εἰσὶν οἱ λέγοντες τὴν ἐνέργειαν οὐ μόνον ἄκτιστον, ἀλλὰ καὶ προϊούσαν ἐκ τῆς οὐσίας· τὸ δὲ προϊὸν ἐκ τινος οὐ ταυτόν. ἐστὶ πάντῃ τῷ ἐξ οὐ πρόεισιν,

5 ὕδρῳ] Cf. ACIND., *Ep.* 37, lin. 56 Hero (et vide eius comm., pag. 370 s.)
15/18 Cf. PROCH., *Apol.*, Mercati 299₁₀ - 300₁₂

BCDFGH 35 ἐπεὶ μηδὲν ἐξ ἑαυτοῦ πρόεισιν.» Οὗτοι μὲν οὖν, οὕτω τὴν
 γνώμην διαστραφέντες, ἡμῖν τε ἐπηρεάζουσιν, ἃ μὴ θέμις
 ἐγκαλοῦντες, καὶ σοὶ προσιόντες ἐνοχλοῦσιν. Ἐμοὶ δὲ δο-
 κεῖ μὲν καὶ τὰ πρότερον εἰρημένα πρὸς εὐγνώμονας καὶ
 τὴν ἀλήθειαν ἀσπαζομένους αὐτάρκως εἰρῆσθαι. Ὡς ἂν δὲ |
 40 τὰ ἀπύλωτα στόματα καὶ ἡ συκοφάντις γλῶσσα τῶν τὴν B 179'
 ἀλήθειαν ἐμφραγεῖη διαστρεφόντων, σὴν χάριν καὶ αὐθις
 ἐρῶ.

2. Ἐπὶ τῆς ἁγίας καὶ ὁμοουσίου τριάδος οὕτω πιστεύο-
 μεν, ὡς· «Εἷς θεός, ὅτι μία θεότης· μονὰς ἄναρχος καὶ
 ἀπλή καὶ ὑπερούσιος καὶ ἀμερῆς καὶ ἀδιαίρετος ἡ αὐτὴ
 μονὰς καὶ τριάς. Ὅλη μονὰς ἡ αὐτὴ καὶ ὅλη τριάς ἡ αὐτὴ·
 5 μονὰς ὅλη κατὰ τὴν οὐσίαν ἡ αὐτὴ, καὶ τριάς ὅλη κατὰ τὰ
 πρόσωπα ἡ αὐτὴ. Πατὴρ γὰρ καὶ υἱὸς καὶ πνεῦμα ἅγιον ἡ
 θεότης, καὶ ἐν πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι ἡ θεότης,
 ὅλη ἐν ὅλῳ τῷ πατρὶ ἡ αὐτὴ, καὶ ὅλος ἐν ὅλῃ τῇ αὐτῇ ὁ
 πατήρ· καὶ ὅλη ἐν ὅλῳ τῷ υἱῷ ἡ αὐτὴ, καὶ ὅλος ἐν ὅλῃ τῇ
 10 αὐτῇ ὁ υἱός· καὶ ὅλη ἐν ὅλῳ τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ ἡ αὐτὴ,
 καὶ ὅλον ἐν ὅλῃ τῇ αὐτῇ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. Οὐ γὰρ ἐκ
 μέρους ἡ θεότης ἐν τῷ πατρὶ ἢ ἐκ μέρους θεὸς ὁ πατήρ·
 οὔτε ἐκ μέρους ἐν τῷ υἱῷ ἡ θεότης ἢ ἐκ μέρους θεὸς ὁ
 υἱός· οὔτε ἐκ μέρους ἐν τῷ ἁγίῳ πνεύματι ἡ θεότης ἢ ἐκ
 15 μέρους θεὸς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. Οὔτε γὰρ μεριστὴ ἡ
 θεότης, | οὔτε ἀτελής θεὸς ὁ πατήρ ἢ ὁ υἱός ἢ τὸ πνεῦμα B 179'
 τὸ ἅγιον· ἀλλ' ὅλη ἐστὶν ἡ αὐτὴ τελεία τελείως ἐν τελείῳ
 τῷ πατρὶ· καὶ ὅλη τελεία τελείως ἐν τελείῳ τῷ υἱῷ ἡ αὐτὴ·
 καὶ ὅλη τελεία τελείως ἡ αὐτὴ ἐν τελείῳ τῷ ἁγίῳ πνεύμα-
 20 τι. Ὅλος γὰρ ἐν ὅλῳ τῷ υἱῷ καὶ τῷ πνεύματι τελείως
 ἐστὶν ὁ πατήρ· καὶ ὅλος ἐν ὅλῳ τῷ πατρὶ καὶ τῷ πνεύματι
 τελείως ἐστὶν ὁ υἱός· καὶ ὅλον ἐν ὅλῳ τῷ πατρὶ καὶ τῷ
 υἱῷ τελείως ἐστὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. Διὸ καὶ εἷς θεὸς ὁ
 πατήρ καὶ ὁ υἱός καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. Μία γὰρ καὶ ἡ
 25 αὐτὴ οὐσία καὶ δύναμις καὶ ἐνέργεια πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ
 ἁγίου πνεύματος, οὐκ ὄντος οὐδενὸς τοῦ ἑτέρου χωρὶς ἢ
 νοουμένου.»

2, 2/27 MAX. CONF., *Cap. theol. et oec.*, PG 90, 1124 D₁₀ - 1125 A₁₁, B₃ - C₅

41 ἐμφραγοίη D

2, 20 καὶ] *om.* G 26 τοῦ] *non habebat G¹, add. G² sicut hab. alii*

DFGH

Τοὺς δὲ φρονοῦντας ἐπὶ θεοῦ θεοὺς καὶ θεότητα δύο ἢ
 τρεῖς ἢ πολλὰς καὶ δυνάμεις πολλὰς διαφερούσας ἀλλήλων,
 30 ὡς τῇ μὲν τυχόν τοὺς ἀγγέλους τὸν θεὸν δεδημιουργη-
 κέναι, τῇ δὲ τὸν ὄρατὸν κόσμον κατὰ τοὺς συκοφάντας,
 μετὰ τῶν εἰδωλολατρῶν τάττομεν, ἢ μᾶλλον μετ' αὐτοῦ τοῦ
 πρώτως ἐφ' ἑαυτὸν τὴν τοῦ θεοῦ τιμὴν κακῶς ἐλκύσαντος
 διαβόλου.

B 180'

35 Ἔτι προφέρουσιν ἡμῖν, ὅτι λέγομεν ἐπὶ θεοῦ οὐσίαν
 ἔχουσαν ἐνέργειαν, καὶ ζητοῦσι παρ' ἡμῶν μαθεῖν, ὁποιάν-
 τινα τὴν διαφορὰν ἔχοντος καὶ ἐχομένου νοοῦμεν. Ἀποκρι-
 νάσθωσαν οὖν ἡμῖν πρῶτον, εἰ μετέμαθον καλῶς διαφορὰν
 οὐσίας καὶ ἐνεργείας, καὶ τότε αὐτοῖς ἐροῦμεν τῆς διαφο-
 40 ρᾶς τὸ εἶδος ἐπομένως παντάπασιν τοῖς ἀγίοις. Εἰ δ' ἔτι τῶν
 προτέρων ἔχονται, ἔωλον ἂν εἴη τοῖς τοιοῦτοις προσδια-
 λέγεσθαι· ἕως γὰρ ἂν οἱ προσδιαλεγόμενοι μὴ συνομο-
 λογῶσι τὰς προτάσεις, ἀδύνατον συμπέρασμα προβῆναι.
 Πῶς γὰρ ἂν τις Ἐπικουρίῳ περὶ τριάδος διαλεχθεῖη, μηδὲ
 45 λως εἶναι θεὸν παραδεχομένῳ; Τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον οὐδὲ
 τούτοις ἀποκρίνασθαι δεῖ, ἄχρις ἂν συνθῶνται διαφορὰν
 οὐσίας καὶ ἐνεργείας ὁμολογεῖν. Εἰ δὲ τοῦτο μὴθ' ἢ Ἐκτῆ
 Σύνοδος ἠδυνήθη, δῆμος ὅλος ἀγίων, μὴθ' ὁ τῶν θεολόγων
 ἅπας χορὸς, δέδοικα, μὴ καὶ μέμψιν ἡμῖν δικαίαν ἐπενέγκῃ
 50 τὸ τούτους πείθειν ἐπιχειρεῖν, ἀγνοήσασιν ὡς ἔοικεν, ὡς
 οὐδ' ὄσον εἰπεῖν ἀποδέομεν τῆς ἐκείνων δυνάμεως | καὶ B 180'
 ἀγιωσύνης.

3. Διὰ ταύτας μὲν τὰς αἰτίας οὐκ ἂν ἀπεκρινάμεθα πρὸς
 ἐκείνους, σὴν δὲ χάριν, ὡς ἔχω γνώμης, ἐρῶ. Οὔτε ταυτὸν
 ἴσμεν παντάπασιν ἐπὶ θεοῦ τὴν οὐσίαν καὶ τὴν ἐνέργειαν,
 ἐπεὶ μηδὲ τοῖς θεολόγοις τοῦτο δοκεῖ, οὔτε οὐσίαν μόνον
 5 μὴ ἔχουσαν ἐνέργειαν. «Τὸ γὰρ μὴ ἔχον» κατὰ τὸν ἅγιον
 Διονύσιον «δύναμιν μηδεμίαν, οὔτε ἔστιν, οὔτε τί ἐστιν,
 οὔτε ἐστὶν αὐτοῦ θέσις.» Καὶ ὁ Δαμασκηνός· «Ἐνέργειά
 ἐστὶ δραστικὴ καὶ οὐσιώδης τῆς φύσεως κίνησις, ἧς μόνον
 ἐστέρηται τὸ μὴ ὄν.» Ἄλλ' οὐδεμὴν λέγομεν τὴν τοῦ θεοῦ
 10 οὐσίαν ἔχειν ἐνέργειαν ὡς ἕτερον ἐν ἐτέρῳ, οὐδ' ὡς οὐσίαν
 καὶ συμβεβηκός, οὐδ' ὡς οὐσίαν καὶ ποιότητα, ἀλλ' ὡς οὐ-
 σίαν ἀπλῆν ἔχουσαν ὁμοίαν αὐτῇ ἀπλουστάτην ἐνέργειαν.

Τοῦτο δ' ἡμῖν συμμαρτυρήσει καὶ ὁ κλεινὸς Ἰουστίνος,
 φιλόσοφος ὢν ὑπὲρ τοὺς νῦν, εἰ θέμις εἰπεῖν, καὶ μάρτυς

3, 5/7 Ps.-DION., *De div. nom.*, PG 3, 893 A₉₋₁₁ 7/9 IOH. DAM., *Exp. fid.*,
 Kotter II, 144, cap. 597-8; 93, cap. 3713

BCDFGH 15 καὶ θεολόγος. Ἐρωτηθεὶς γάρ, ὅτι: «Εἰ ἔχει ὁ θεὸς ὑπόστα-
 σιν ὑπάρχουσαν καὶ βουλήν ἐνυπάρχουσαν καὶ υἷον ὑπάρ-
 χοντα, πῶς, ἐκ τοσοῦτων συγκείμενος, ἀπλοῦς ὀνομάζε- B 181'
 ται;» ἀπεκρίθη: «Ὁ θεός, ὡσπερ ὄλος ἐστὶ πανταχοῦ καὶ
 ὄλος ἐν ἐκάστω καὶ ὄλος ἐφ' ἑαυτοῦ – καὶ τούτου τὴν
 20 πίστιν ἔχομεν –, οὕτω καὶ τὸ ἀπλοῦν αὐτοῦ ὄλον υἷος ἐστὶ
 καὶ ὄλον υἷον ἔχον ἐστὶ καὶ ὄλον βουλή ἐστὶ καὶ ὄλον
 βουλήν ἔχον ἐστίν. Οὐ γὰρ ἔστι κατὰ τὴν κτιστὴν φύσιν ὁ
 θεός, ὥστε τὸ εἶναι αὐτὸν καὶ τὸ ἔχειν νοηθῆναι ἐν συν-
 θέσει, ἀλλ' ὡς ὑπὲρ τὴν φύσιν ἐστὶν ὢν, οὕτω καὶ τὸ εἶναι
 25 αὐτὸν καὶ τὸ ἔχειν ἐστὶν ὑπὲρ τὴν σύνθεσιν.»

Εἰ δ' ἀπλῶς κακίζουσι τὴν τοῦ ἔχειν φωνὴν ἐπὶ θεοῦ
 λεγομένην οἱ φάσκοντες οὗτοι εἶναι σοφοί, οὐκ ἂν φθάνοι-
 εν καὶ τῷ μεγάλῳ πατρὶ Ἀθανασίῳ διαστροφὴν ἐν τοῖς
 δόγμασιν ἐγκαλοῦντες. Φησὶ γάρ: «Ἐνα θεὸν ἐν τρισὶν
 30 ὑποστάσεσι θεολογοῦμεν, μίαν ἔχοντα τὴν οὐσίαν καὶ τὴν
 δύναμιν καὶ τὴν ἐνέργειαν, καὶ ὅσα ἄλλα περὶ τὴν οὐσίαν
 θεωρεῖται θεολογούμενα καὶ ὑμνούμενα.» Καὶ αὖθις, τὸ
 «Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατήρ ἐμά ἐστι» σαφηνίζων, ὡς ἂν μὴ
 δοκῆ τοῖς συκοφάνταις περὶ τῆς κτίσεως τοῦτο εἰρηκέναι
 35 τὸν σωτήρα: «Οὐχ ἔνεκεν κτιστῶν πραγμάτων τοῦτο ἔφη
 ὁ σωτὴρ τὸ «Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατήρ | ἐμά ἐστι»», λέγει ὁ B 181'
 διδάσκαλος, «ἀλλ' ὅσα ἀνήκε τῇ θεότητι τοῦ πατρὸς αὐτοῦ,
 ἴδια ἔφη ὁ κύριος.» Καὶ αὖθις εἰς τὸ «Πάντα μοι παρεδόθη
 ὑπὸ τοῦ πατρὸς» οὕτω φησὶ: «Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατήρ
 40 ἐμά ἐστίν. Ἀνάγκη τοίνυν νοεῖν ἡμᾶς, ὅτι ἐστὶν ἐν τῷ
 πατρὶ τὸ αἰδῖον, τὸ αἰώνιον, τὸ ἀθάνατον· ἐστὶ δὲ ἐν αὐτῷ
 οὐχ ὡς ἀλλότρια αὐτοῦ, ἀλλ' ὡς ἐν πηγῇ ἐστὶν ἐν αὐτῷ
 ἀναπαυόμενα.» Ἐχει δὲ ταῦτα καὶ ὁ υἷος, οὐκ ἐξ ἀρετῆς,
 ὡς εἶπομεν· ἀλλὰ τῆς οὐσίας αὐτοῦ ἐστίν.

4. Οὕτω μὲν οὖν τὸ ἔχον καὶ τὸ ἐχόμενον ἡμεῖς ἐπὶ θεοῦ
 νοοῦμεν, ἐπόμενοι τοῖς ἀγίοις· καὶ τὴν τε οὐσίαν λέγομεν
 ἔχειν ἐνέργειαν, διαφέρουσιν ὅπως οὖν τῆς οὐσίας, ἐπειδὴ
 τὴν μὲν ἐνέργειαν ἀκούομεν ἐκ τῆς οὐσίας προϊέναι, τῆς

15/25 THEOD. CYR., cf. Refut. I, cap. 30, lin. 26-36 29/32 Ps.-ATHAN.,
 cf. Refut. I, cap. 26, lin. 52-55 33 Ioh. 16, 15 35/38 Cf. Ps.-ATHAN., *De*
trin. dial. III, PG 28, 1205 C₁₁ - D₁ 36 Ioh. 16, 15 38/39 Matth. 11, 27
 39/43 ATHAN., *In illud: Omnia*, PG 25, 216 B₁₁₋₁₄ 39/40 Ioh. 16, 15

4, 4/5 Cf. SYNOD. VI GENER., ut supra, Refut. II, cap. 5, lin. 2-4

15 ἔχοι G 34 δοκεῖ G

4, 2 *Ad* καὶ τὴν *et sequentia* ση(μείωσαι) *monet G^{ms}*

DFGH 5 Συνόδου λεγούσης· τὴν δ' οὐσίαν ἀφ' ἑαυτῆς προϊέναι οὐ-
 δέπω καὶ τήμερον οὐδεὶς τῶν βλασφημῶν εἶπε. Καὶ οὐδὲ
 σύνθεσιν οὐδεμίαν ἐννοοῦμεν, οὔτε ὑποκείμενον καὶ κατη-
 γορούμενον, οὔτε οὐσίαν καὶ συμβεβηκός, οὔτε οὐσίαν καὶ
 ποιότητα, ὡς εἴρηται. Οὗτοι δ' εἰ μὲν ὀψέ ποτε πεισθέντες
 10 τοῖς ἀγίοις μεταμάθωσι τὴν ἀλήθειαν, τῷ θεῷ | χάρις τῷ B 182'
 θέλοντι πάντα ἀνθρώπους σωθῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν
 ἀληθείας ἐλθεῖν. Εἰ δ' ἀγνωμονοῖεν ἔτι καὶ βούλοιντο τὴν
 οὐσίαν τοῦ θεοῦ τεχνολογεῖν καὶ τὰ ἀνεξερεύνητα ἐρευνᾶν
 καὶ τὸν τρόπον ζητεῖν μαθεῖν, καθ' ὃν ἔχει ὁ θεὸς τὰ
 15 προσόντα αὐτῷ φύσει καὶ οὐκ ἐπίκτητα, ἡμεῖς κατὰ τὸν
 ἅγιον Ἰουστίνον «Ὡσπερ ὑπὲρ τὴν φύσιν ἐστὶν ὁ θεὸς ὢν,
 οὕτω καὶ τὸ εἶναι αὐτὸν καὶ τὸ ἔχειν ὑπὲρ τὴν σύνθεσιν
 ἐστὶν» εἰπόντες, ἀπαλλαγισόμεθα. Εἰ γὰρ ὁ φιλοσοφώτατος
 νοῦς καὶ διαβατικώτατος κατὰ τὴν αὐτῷ προσοῦσαν φυ-
 20 σικὴν δύναμιν οὐδὲ τὴν κτίσιν διαβῆναι δύναται – τίς γὰρ
 ἐνόησέ ποτε φύσιν ἀγγέλου, ὡς ἔχει; κτίσις δὲ καὶ ὁ
 ἄγγελος πάντως –, πῶς ἂν ἡμεῖς περὶ τοῦ, πῶς ἔχει ὁ
 θεὸς ἃ ἔχει, ἰσχυρισαίμεθα λέγειν δύνασθαι, οὐ κατὰ τὴν
 κτιστὴν φύσιν ἔχοντος ἃ ἔχει;
 25 Εἰ δ' οὗτοι γε ὡς τὴν ἐν ἀνθρώποις πᾶσαν ἔχειν μεγα-
 λαυχοῦντες σοφίαν τὰ τοιαῦτα μεγαληγοροῖεν εἰδέναι, οὐ
 πολλὰ ἂν κάμοις ψευδομένους αὐτοὺς ἐλέγχων. Ἐρώτησον
 γὰρ αὐτούς, πῶς ἔχουσι ψυχὴν· ὅλην ἐν ὅλῳ σώματι ἢ ἐν
 μέρει· καὶ εἰ μὲν ἐν | μέρει, πῶς οὐ τὸ λοιπὸν ἄψυχον· εἰ B 182'
 30 δ' ἐν ὅλῳ, πῶς ἀκρωτηριαζομένου τοῦ σώματος ἢ ψυχὴ
 σώα μένει· εἰ δ' ὅλη ἐν ὅλῳ τῷ σώματι ἐστὶ καὶ ὅλη ἐν
 ἐκάστῳ μέρει, πρῶτον μὲν, πῶς τοῦτο συμβαίνει – τὸ
 γὰρ τὸ ὅλον πληροῦν ἔδει μὴ χωρεῖσθαι τῷ μέρει· οὕτω
 γὰρ ἂν ἔποιτο σύμμετρον εἶναι τὸ μείζον τῷ ἐλάσσονι· κοι-
 35 νὴ γὰρ ἐστὶν ἔννοια, τὸ ὅλον μείζον εἶναι τοῦ μέρους –,
 ἔπειτα, πῶς τῆς μὲν καρδίας μᾶλλον ἐκθερμαινομένης ἢ ψυ-
 χομένης μελαγχολίαί γίνονται καὶ φρενίτιδες καὶ τῆς ψυχῆς
 ἀπόλλυται τὸ φρονεῖν, τῆς δὲ χειρὸς ἢ τοῦ ποδὸς φλεγμαι-
 νοντος, οὐδὲν τοιοῦτον πάσχει. Καὶ ἄλλα πολλά τις ἂν
 40 εὔροι ἐν τῇ τῆς ψυχῆς συγκράσει καὶ τοῦ σώματος, τὴν
 ἀνθρωπίνην ὑπερβαίνοντα γινώσιν. Ὁ καὶ Γρηγόριος, ὁ
 μέγας νοῦς, ἢ τῆς θεολογίας ἀκρότης, οὐκ ἠσχύνθη μαρ-

11/12 I Tim. 2, 4

16/18 THEOD. CYR., cf. Refut. I, cap. 30, lin. 35-36

7 νοοῦμεν G

16 ὢν ὁ θεὸς DH

31 σώα] *corruxi*, σώα *codd.*

DFGH τυρῶν ἑαυτῶ, «ὧ πῶς συνεζύγην, οὐκ οἶδα» λέγων, «καὶ πῶς εἰκῶν τέ εἰμι τοῦ θεοῦ καὶ τῷ πηλῶ συμφύρομαι.»
 45 Καὶ τὰ μὲν περὶ τοῦ «ἔχειν», ἵνα μὴ ἐπὶ πολὺ μηκύνωμεν λόγον, τοῦτον ἡγούμεθα τὸν τρόπον ἔχειν. |

5. Ἐπεὶ δὲ καὶ περὶ τοῦ «ἐπινοία» ἐζήτησας ἀνακαθᾶραι B 183^r
 ἡμᾶς, εἰ πράγματι καὶ ἐπινοία λέγομεν διαφέρειν τὴν ἐνέργειαν τῆς οὐσίας – ὡς τοῦ μὲν πράγματι διαφέροντος, καὶ ἐπινοία ἐξανάγκης, οὐ μὴν τοῦ ἐπινοία, καὶ πράγμα-
 5 τι –, πρῶτα μὲν εὐκαιρον πρὸς τοὺς ἀντιλέγοντας εἰπεῖν, ὅτι ἀναγκάζουσιν ἡμᾶς περιτέμνεσθαι, οὐχ ἵνα οἱ περι-
 τετμημένοι νόμον φυλάξωσιν, ἀλλ' ἵνα ἐν τῇ ἡμετέρᾳ σαρκὶ
 10 καυχῆσονται· οὐ γὰρ ἵνα μαθόντες φυλάξωσι, τοῦτο ζητοῦ-
 σιν, ἀλλὰ νομίζοντες ἐκ τούτου μῶμόν τινα προστρι-
 ψειν ἡμῖν. Ἐγὼ δὲ τῇ τοῦ θεοῦ χάριτι θαρρήσας, τὴν ἡμετέραν γνώμην ἀπλοϊκῶς καὶ ἐλευθερίως καὶ περὶ τού-
 του ἔρω.

Τὴν τοῦ θεοῦ οὐσίαν καὶ τὴν ἐνέργειαν κατὰ τὴν τῶν θεολόγων διδασκαλίαν καὶ τὴν ἀπόφασιν τῆς Συνόδου οὔτε
 15 πάντη ταυτὸν νομίζω, οὔτε πάντη οὐ ταυτόν· οὐ μὴν τῷ αὐτῷ λόγῳ. Οὐ γὰρ δύναται τι εἶναι κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον καὶ ταυτόν καὶ οὐ ταυτόν, ἀλλὰ τὴν μὲν ἔνωσιν καὶ τὸ ἀχώριστον καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῷ πράγματι, τὴν διάκρισιν δὲ μόνῃ τῇ ἐπινοία, ἐπινοία δέ, οὐ ψευδεῖ τινι ἀναπλασμῷ B 183^v
 20 συνισταμένῳ μόνον κατὰ τὸν νοῦν, ἀλλ' ἀληθείᾳ. Τὸ γὰρ κατὰ τὸν ἡμέτερον μόνον νοῦν συνεστηκός, ἀληθείᾳ δὲ μὴ ἐν τοῖς πράγμασιν ὄν, ψευδές. Ἐπὶ δὲ τοῦ θεοῦ οὐχ οὕτως. Ὁ γὰρ ὁ ἡμέτερος νοεῖ νοῦς, διδαχθεὶς παρὰ τῶν ἀγίων, καὶ ἀληθές ἐστὶν ἐν τῷ θεῷ. Οὐ μὴν νοεῖται παρ' ἡμῶν, ὡς
 25 ἔστιν ἐν τῷ θεῷ – τοῦτο γὰρ ἀδύνατον πάσῃ γεννητῇ φύσει –, ἀλλ' ὅσον ἡμῖν ἐφικτόν· ὃ δ' ὅπερ ἀμηγέπη παρ' ἡμῶν νοεῖται, ἀληθῶς ἐστὶ καὶ προαιωνίως ἐν τῷ θεῷ. Μάρτυς Γρηγόριος ὁ Νύσσης, λέγων ἐν τρισκαιδεκάτῳ λόγῳ τῶν Ἀντιρρητικῶν, ὅτι «Πᾶν ὅτιπέρ ἐστὶ περὶ τὸν
 30 θεὸν νοούμενον, τοῦτο πρὸ τῆς τοῦ κόσμου συστάσεως ἦν· ἀλλ' ὀνομάζεσθαι τοῦτό φαμεν μετὰ τὸ γενέσθαι τὸν ὀνομάζοντα.»

43/44 GREG. NAZ., *Or. XIV*, PG 35, 865 A₁₁₋₁₃ (ὧ ad praecedentem vocem σώματος reuocetur)

5, 6/8 Gal. 6, 12-13

29/32 GREG. NYSS., *Contr. Eun. II*, Op. I, 273₁₇₋₂₀

45 πολὺν H (v manu rec.?)

5, 26 ὅ] ὅτι H 29 ὅτιπέρ] ὅπέρ F

BCDFGH

6. Τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ Βασίλειος ὁ μέγας τὸ «ἐπι-
νοία» βούλεται νοεῖσθαι ἐπὶ θεοῦ. Τοῦ γὰρ Εὐνομίου
λέγοντος· «Ἀγέννητον δὲ λέγοντες, οὐκ ὀνόματι μόνον,
κατ'ἐπίνοιαν ἀνθρωπίνην, σεμνύνειν οἴομεθα δεῖν, ἐκτιν-
5 νύναι δὲ τὸ πάντων ἀναγκαιότατον ὄφλημα τὴν τοῦ εἶναι |
ὅ ἐστιν ὁμολογίαν. Τὰ γὰρ τοι κατ'ἐπίνοιαν λεγόμενα ἐν B 184'
ὀνόμασι μόνον καὶ προφορᾷ τὸ εἶναι ἔχοντα, ταῖς φωναῖς
συνδιαλύεσθαι πέφυκεν», ὁ μέγας οὗτός φησιν – ἐκ τοῦ
πρώτου λόγου τῶν Ἀντιρρητικῶν –· «Ἀναιρεῖ τὸ κατ'ἐπί-
10 νοιαν θεωρεῖσθαι ἐπὶ θεοῦ τὸ ἀγέννητον, ἡγούμενος ἐντεῦ-
θεν ῥαδίαν αὐτῷ τὴν ἐπιχείρησιν ἔσεσθαι τοῦ τὴν ἀγεν-
νησίαν οὐσίαν εἶναι· ἐκ τούτου δὲ ἀναντιρρήτως δείξειν,
ἀνόμοιον εἶναι κατ'αὐτὴν τὴν οὐσίαν τὸν μονογενῆ τῷ
πατρὶ. Διατοῦτο προσπλέκεται τῷ ῥήματι τῆς ἐπινοίας ὡς
15 οὐδὲν σημαίνουντι τοπαράπαν, ἀλλ'ἐν μόνῃ τῇ προφορᾷ τὴν
ὑπόστασιν κεκτημένῳ· καὶ ἀνάξιον εἶναι θεοῦ προσποιεῖται
ταῖς ἐπινοίαις αὐτὸν ἀποσεμνύνειν. Ἐγὼ δέ, εἰ μὲν ἐπινοία
θεωρητὸν ἢ μὴ τὸ ἀγέννητον, οὕπω διῖσχυρίζομαι, πρὶν ἂν
ὑπ'αὐτῆς τοῦ λόγου τῆς ἐξετάσεως διδαχθῶμεν. Αὐτὸ δὲ
20 τοῦτο, τί ποτ'ἐστὶν ἢ ἐπίνοια, ἡδέως ἂν ἐρωτήσαιμι· ἄρ'οὐ-
δὲν παντάπασι σημαίνει τὸ ὄνομα τοῦτο καὶ ψόφος | ἄλλως B 184'
ἐστί, διὰ τῆς γλώττης ἐκπίπτων; Ἄλλὰ τὸ τοιοῦτον οὐχὶ
ἐπίνοια, παράνοια δ'ἂν μᾶλλον καὶ φλυαρία προσαγορεύοι-
το. Εἰ δὲ συγχωροίη σημαίνειν μὲν τι τὴν ἐπίνοιαν, ψευδὲς
25 δὲ τοῦτο παντελῶς καὶ ἀνύπαρκτον, ὡς ἐν ταῖς μυθοποιίαις
κενταύρων δὴ τινῶν ἀναπλασμοὺς καὶ χιμαίρας, πῶς τὸ
σημαινόμενον ψεῦδος τῷ ψόφῳ τῆς γλώττης συναφανίζε-
ται, τῆς μὲν φωνῆς πάντως εἰς ἀέρα προχεομένης, τῶν δὲ
ψευδῶν νοημάτων ἐναπομενόντων τῇ διανοίᾳ; Οὐδὲ γάρ,
30 ἐπειδὴν ποτε ψευδῶν παντελῶς καὶ διακένων ἀναπλασμῶν
ἢ ἐν ταῖς καθ'ὑπνον φαντασίαις ἢ ἄλλως ἐν τοῖς ματαίοις
τοῦ νοῦ κινήμασιν ἢ ψυχῇ πληρωθεῖσα παρακατάσχη τῇ
μνήμῃ, εἶτα διὰ τῆς φωνῆς ἐξαγγεῖλαι προέληται, ὁμοῦ τῷ
προενεχθέντι λόγῳ συνηφανίσθη καὶ τὰ φαντάσματα. Πολ-
35 λοῦ γὰρ ἂν ἄξιον ἦν τὰ ψευδῆ λέγειν, εἴπερ ἢ φύσις τοῦ
ψεύδους τοῖς λαλουμένοις συνδιεφθείρετο. Ἄλλ'οὐκ ἔχον

3/8 BAS., *Adv. Eum.* I, PG 29, 520 C₁₋₆ = Sesboüé I, 180, cap. 5124-129 9/
40 BAS., *ibid.*, PG 29, 520 C₇ - 521 C₆ = Sesboüé I, 180-184, cap. 5130-140, cap.
61-21

7 ὀνόματι CD^a corr. 18 ἰσχυρίζομαι C 24 τι] τοι H 34 προ-
σενεχθέντι BCDFG

BCDFGH ἐστὶ φύσιν τοῦτό γε. Ὑπόλοιπον δ' ἂν εἶη δεικνύναι, | πῶς B 185'
 μὲν ἢ συνήθεια καὶ ἐπὶ ποίων πραγμάτων τῇ ἐπινοίᾳ
 χρήται, πῶς δὲ τὰ θεῖα λόγια τὴν χρήσιν αὐτῆς παρεδέξα-
 40 το.»

Καὶ μετ' ὀλίγον· «Ἐγγὺς δὴ τοῦ τοιοῦτου τρόπου τῆς
 ἐπινοίας τὴν χρήσιν καὶ παρὰ τοῦ θεοῦ δεδιδάγμεθα
 λόγου. Τὰ μὲν οὖν ἄλλα παρήσω, πολλὰ ἔχων εἰπεῖν· ἐνὸς
 δὲ μόνου τοῦ καιριωτάτου μνησθήσομαι. Ὁ κύριος ἡμῶν
 45 Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν τοῖς περὶ αὐτοῦ λόγοις τὴν φιλανθρω-
 πίαν τῆς θεότητος καὶ τὴν ἐξ οἰκονομίας χάριν τοῖς ἀνθρώ-
 ποις παραδηλῶν, ἰδιώμασί τισι τοῖς περὶ αὐτὸν θεωρου-
 μένοις ἀπεσήμανε ταύτην, *θύραν* ἑαυτὸν λέγων καὶ *ὁδὸν*
 καὶ *ἄρτον* καὶ *ἄμπελον* καὶ *ποιμένα* καὶ *φῶς*, οὐ πολυώνυ-
 50 μός τις ὢν. Οὐ γὰρ πάντα τὰ ὀνόματα εἰς ταυτὸν ἀλλήλοις
 φέρει. Ἄλλο γὰρ τὸ σημαινόμενον φῶς καὶ ἄλλο ἀμπέλου
 καὶ ἄλλο ὁδοῦ καὶ ἄλλο ποιμένος. Ἄλλ' ἐν ὢν κατὰ τὸ
 ὑποκείμενον καὶ μία οὐσία καὶ ἀπλή καὶ ἀσύνθετος, ἄλλοτε
 ἄλλως ἑαυτὸν ὀνομάζει, ταῖς ἐπινοίαις διαφερούσας ἀλλή-
 55 λων τὰς προσηγορίας μεθαρμοζόμενος. Κατὰ γὰρ | τὴν τῶν B 185'
 ἐνεργειῶν διαφορὰν καὶ τὴν πρὸς τὰ εὐεργετούμενα σχέσιν
 διάφορα ἑαυτῷ καὶ τὰ ὀνόματα τίθεται. *Φῶς* μὲν γὰρ
 ἑαυτὸν *τοῦ κόσμου* λέγει, τό τε *ἀπρόσιτον* τῆς ἐν τῇ
 θεότητι δόξης τῷ ὀνόματι τούτῳ διασημαίνων καὶ ὡς τῇ
 60 λαμπρότητι τῆς γνώσεως τοὺς κεκαθαρμένους τὸ ὄμμα τῆς
 ψυχῆς καταυγάζων· *ἄμπελον* δέ, ὡς τοὺς ἐν αὐτῷ κατὰ τὴν
 πίστιν ἐρριζωμένους ἐπ' ἔργων ἀγαθῶν καρποφορίαις ἐκτρέ-
 φων· *ἄρτον* δέ, ὡς οἰκειοτάτη τροφή τοῦ λογικοῦ τυγ-
 χάνων, τῷ διακρατεῖν τὴν σύστασιν τῆς ψυχῆς καὶ τὸ
 65 ἰδίωμα αὐτῆς διασώζειν καὶ ἀναπληροῦν ἀεὶ παρ' ἑαυτοῦ τὸ
 ἐνδέον, καὶ πρὸς τὴν ἐξ ἀλογίας ἐγγινομένην ἀρρωστίαν
 οὐκ ἐὼν ὑποφέρεσθαι. Καὶ οὕτως ἂν τις τῶν ὀνομάτων
 ἕκαστον ἐφοδεύων ποικίλας εὔροι τὰς ἐπινοίας ἐνὸς τοῦ
 κατὰ τὴν οὐσίαν τοῖς πᾶσιν ὑποκειμένου.»

70 Καὶ μετ' ὀλίγον αὖθις· «Εἰ μὲν γὰρ οὐδὲν ὅλως κατ' ἐπί-
 νοιαν θεωρεῖ, ἵνα μὴ δόξη ἀνθρωπίναις τὸν θεὸν σεμνύνειν

41/69 BAS., *ibid.*, PG 29, 524 C₉ - 525 B₈ = Sesboüé I, 188-190, cap. 71-29

48 Ioh. 10, 9; 14, 6 49 Ioh. 6, 51; 15, 1; 10, 11; 8, 12 57/58 Ioh.
 8, 12 58 I Tim. 6, 16 61 Ioh. 15, 1 61/62 Cf. Col. 2, 7 62 Cf.
 Col. 1, 10 63 Ioh. 6, 51 70/96 BAS., cf. Refut. II, cap. 4, lin. 21-47

BCDFGH προσηγορίαις, πάντα ὁμοίως οὐσίαν ὁμολογήσει τὰ ἐπιλεγόμενα τῷ θεῷ. Πῶς οὖν οὐ | καταγέλαστον, τὸ δημιουργικὸν οὐσίαν εἶναι λέγειν, τὸ προνοητικὸν πάλιν οὐσίαν, τὸ
 75 προγνωστικὸν πάλιν ὡσαύτως, καὶ ἀπαξαπλῶς πᾶσαν ἐνέργειαν οὐσίαν τίθεσθαι; Καὶ εἰ πάντα ταῦτα πρὸς ἓν σημαίνονμενον τείνει, ἀνάγκη πᾶσα ταυτὸν ἀλλήλοις δύνασθαι τὰ ὀνόματα ὡς ἐπὶ τῶν πολυωνύμων, ὅταν Σίμωνα καὶ Πέτρον καὶ Κηφᾶν τὸν αὐτὸν λέγωμεν. Οὐκοῦν ὁ ἀκούσας
 80 τὸ ἀναλλοιώτων τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ ἀγέννητον ὑπαχθήσεται, καὶ ὁ ἀκούσας τὸ ἀμερὲς πρὸς τὸ δημιουργικὸν ἀποφέρεται· καὶ ταύτης τί ἂν γένοιτο τῆς συγχύσεως ἀτοπώτερον, ἀφελόμενον τὴν ἰδίαν σημασίαν ἐκάστου τῶν ὀνομάτων ἀντινομοθετεῖν τῇ κοινῇ χρήσει καὶ τῇ διδασκαλίᾳ τοῦ
 85 πνεύματος; Καίτοι ὅταν μὲν ἀκούσωμεν περὶ τοῦ θεοῦ, ὅτι πάντα ἐν σοφίᾳ ἐποίησε, τὴν δημιουργικὴν τέχνην αὐτοῦ διδασκόμεθα· ὅταν δέ, ὅτι ἀνοίγει τὴν χεῖρα καὶ ἐμπιπλᾷ πᾶν ζῶον εὐδοκίας, τὴν διὰ πάντων κεχωρηκυῖαν πρόνοιαν· ὅταν δέ, ὅτι ἔθετο σκότος ἀποκρυφὴν αὐτοῦ, τὸ |
 90 ἀόρατον τῆς φύσεως αὐτοῦ παιδευόμεθα· πάλιν δέ τὸ ἐκ B 186^f προσώπου τοῦ θεοῦ λεγόμενον, τὸ "ἐγὼ εἰμι καὶ οὐκ ἡλλοίωμαι", τὸ αἰεὶ ταυτὸν καὶ ἄτρεπτον τῆς θείας οὐσίας μανθάνομεν. Πῶς οὖν οὐχὶ μανία σαφῆς, μὴ ἴδιον σημαίνονμενον ἐκάστῳ τῶν ὀνομάτων ὑποβεβλήσθαι λέγειν, ἀλλὰ
 95 παρὰ τὴν ἐνέργειαν πάντα ταυτὸν δύνασθαι ἀλλήλοις διορίζεσθαι τὰ ὀνόματα;»

7. Καὶ ὁ ἅγιος δὲ Κύριλλος, ἐν τῇ τοῦ Κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου ἐρμηνείᾳ, κεφαλαίῳ πρώτῳ, οὕτω φησὶν· «Τὸ τῆς πατριᾶς ἦτοι πατρότητος ὄνομα οὐκ ἐξ ἡμῶν ἔχει ὁ θεός, ἀλλ' ἡμεῖς μᾶλλον ἐξ αὐτοῦ λαβόντες ὀρώμεθα. Πιστός
 5 δὲ ὁ λόγος Παύλου, βοῶντος ὡδί· Ἐξ οὐ πᾶσα πατριὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται. Ἐπειδὴ δὲ θεός τὸ πάντων ἐστὶ πρεσβύτατον, κατὰ μίμησιν δηλονότι πατέρες ἡμεῖς οἱ πρὸς τὸ ἐκείνου σχῆμα διὰ τοῦ πεποιηθῆναι κατ' εἰκόνα κεκλημένοι. Εἶτα πῶς, εἶπέ μοι, λοιπὸν οἱ καθ' ὁμοίωσιν
 10 γεγονότες αὐτῷ κατὰ φύσιν ἐσμέν τῶν οἰκείων τέκνων πατέρες, εἰ | μὴ πρόσεστι τοῦτο τῇ ἀρχετύπῳ εἰκόνι, πρὸς B 187^f ἦν καὶ μεμορφώμεθα; Πῶς δ' ἂν ὅλως τὸ τῆς πατριᾶς ἦτοι πατρότητος ὄνομα καὶ εἰς τοὺς ἄλλους ἐκβῆναι παρὰ θεοῦ

7, 2/28 CYRILL. ALEX., *Comm. in Iob.*, PG 73, 45 C₁₃ - 48 A₁₄ 5/6 Eph. 3, 15

BCDFGH

δοίη τις ἄν, εἴ γε ὄντως οὐκ ἔστι πατήρ; Φαίνεται γάρ, ἂν
 15 οὕτως ἔχη, παντελῶς ἀνεστραμμένη τοῦ πράγματος ἢ φύ-
 σις· ἡμεῖς δὲ μᾶλλον αὐτῷ καθ' ὁμοίωσιν τὴν πρὸς ἡμᾶς τὸ
 "πατήρ" καλεῖσθαι δώσομεν ἢ περ αὐτὸς ἡμῖν. Τοῦτο γὰρ ὁ
 λόγος συνομολογεῖν ἀναγκάσει καὶ ἄκοντα τὸν αἰρετικόν.
 Οὐκοῦν ψεύδεται τῆς ἀληθείας ὁ μάρτυς, ἐξ αὐτοῦ λέγων
 20 εἶναι *πᾶσαν πατριὰν ἐν τε οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς*. Ἄλλ' ἔστι
 τοῦτο φάναι τῶν ἀτοπωτάτων. Ἀληθεύει γὰρ ὁ θαρσήσας
 εἰπεῖν· *Ἡ δοκιμὴν ζητεῖτε τοῦ ἐν ἐμοὶ λαλοῦντος Χριστοῦ;*
 Καὶ ἐκ θεοῦ τὸ τῆς πατριᾶς ὄνομα καὶ εἰς ἡμᾶς καταρρεῖ.
 Οὐκοῦν ἔστι κατὰ φύσιν τοῦ λόγου πατήρ· τέτοκε δὲ
 25 πάντως οὐκ ἀνόμοιον ἑαυτῷ διὰ τοῦ τὸ ἔλαττον ἔχειν ἢ ἐν
 οἷσπερ ἔστιν αὐτός. Οἱ γὰρ πρὸς μίμησιν γεγονότες ἡμεῖς
 τὴν ἐκείνου, ἔχομεν οὐχ οὕτω τὰ ἐξ ἑαυτῶν γεννώμενα,
 ἴσα δὲ παντελῶς κατὰ γε τὸν τῆς φύσεως λόγον.» | Ὅρα, B 187^v
 ὡς ὅσα παρ' ἡμῶν ἐπὶ θεοῦ νοοῦνται οὐκ ἐν τῇ διανοίᾳ
 30 μόνον ἔχουσι τὸ εἶναι – οὕτω γὰρ ἂν ἦσαν ἀναπλάσματα
 ψευδῆ –, ἀλλ' ἐν θεῷ τὸ εἶναι ἔχουσι προαιωνίως κατὰ τὰς
 προληφθείσας τῶν ἁγίων χρήσεις;
 Ἐπὶ μέντοι τῶν παραδειγμάτων ἡλίου τε καὶ πυρὸς τοῦς
 μὲν ἀντιλέγοντας ἡμῖν οὐδὲν θαυμαστὸν πανταχόθεν ἡμῶν
 35 παράπτεισθαι πειραῖσθαι, οἰομένους ἀπὸ τούτων ὡσπερ ἀνα-
 ψύχειν τὸ ὑποκαιόμενον αὐτοῖς τῆς πρὸς ἡμᾶς συκοφαντίας
 πῦρ. Τὴν δὲ σὴν σύνεσιν ἔπεισέ μοι θαυμάζειν, ὅλως
 ἀνασχόμενον τοιούτων λόγων καθ' ἡμῶν. Οἶσθα γὰρ ἀκρι-
 βῶς, τοῖς θείοις ἐντεθραμμένος λόγοις, ὡς μεγάλη συγκα-
 40 ταβάσει χρωμένη ἢ θεολογία τῆς κατὰ διάνοιαν ἀσθενείας
 ἔνεκα τῶν ἀκουόντων τοῖς παραδείγμασι χρήται· ἀφ' ὧν
 ὅσον χρήσιμον λαμβάνουσα, ἐν ἣ δύο τυχόν τῶν κατὰ τὰ
 παραδείγματα νοουμένων, τὰ πλείω καταλείπει. Ὅταν γὰρ
 λέγη περὶ τοῦ Χριστοῦ· *Ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη*, τὸ
 45 ἄκακον καὶ ταπεινὸν ἐκλαμβάνει | μόνον, τὸ δὲ κτηνώδες B 188^f
 καὶ ἄλογον ἀπορρίπτει. Πάλιν ὅταν *ἄρκτον ἀπορουμένην*
 τὸν θεὸν λέγη, τὸ ἀπαραίτητον πρὸς τιμωρίαν ἐκλαμβάνου-
 σα μόνον, τὴν θηριωδίαν καὶ τὰ λοιπὰ ἀπορρίπτει· ὅταν δὲ
 τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον *ὑδωρ ζῶν* λέγη, τὸ ζωογόνον μόνον
 50 καὶ τὴν ἀφθονίαν τῶν ὑδάτων. Τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ
 ἡμεῖς, τοῖς διδασκάλοις ἐπόμενοι κὰν τούτοις Κυρίλλῳ καὶ
 Βασιλείῳ – ἐκείνων γὰρ αὐταὶ αἱ φωναί –, τῷ τοῦ ἡλίου
 παραδείγματι καὶ τοῦ πυρὸς ἐχρησάμεθα, τὸ ἀδιαίρετον ἐκ

19/20 Ibid.
59, lin. 34-38

22 II Cor. 13, 3
44 Is. 53, 7

39/41 Cf. IOH. CHRYS., ut Refut. I, cap.
46 Os. 13, 8

49 Ioh. 4, 10

Ἡ τούτων λαμβάνοντες οὐσίας καὶ ἐνεργείας καὶ τὸ ἐκ τῆς
55 οὐσίας εἶναι τὴν ἐνέργειαν. Εἰ δὲ τὸ μὲν πῦρ ὑφέστηκεν, ἡ
θέρμη δὲ ὡς ποιότης θεωρεῖται ἐν αὐτῷ, τοῦτο τοῖς κτί-
σμασι κατελίπομεν· ἐν γὰρ τῷ θεῷ οὐδὲν οὔτε ὡς ποι-
ότης θεωρεῖται οὔτε ὡς συμβεβηκός.

1. Τὰ μὲν δὴ τῶν προτέρων ζητημάτων ἀρκούντως ἡμῖν εἰρήσθαι νομίζω | καὶ συμφώνως μάλιστα τοῖς θεολόγοις. B 188^v
 Λείπεται δὴ καὶ περὶ τοῦ ἐν Θαβωρίῳ λάμπαντος ἐν τῷ
 προσώπῳ τοῦ Χριστοῦ φῶτος κατὰ τὴν μεταμόρφωσιν
 5 εἰπεῖν, καὶ ἦν ἔχομεν ἐκθέσθαι περὶ αὐτοῦ πίστιν. Πρὶν δὲ
 εἰς τοὺς περὶ ἐκείνου λόγους ἐμβαλεῖν, τοσοῦτον ἀναγκαι-
 ον εἰπεῖν, ὅτι κὰν τῇ θεολογίᾳ τὴν ἴσην τάξιν ἦνπερ καὶ
 ταῖς ἄλλαις ἐπιστήμαις δίκαιον τηρεῖν. Καὶ ὡσπερ εἶ τις
 ἀπὸ γεωμετρικῶν ἀρχῶν περὶ πολιτικῆς ἐπεχειρεῖ διαλέγε-
 10 σθαι ἢ περὶ κινήσεως ἀστέρων ἀπὸ τῆς στρατηγικῆς,
 καταγέλαστος ἦν ἂν, οὕτω δὴ πολλῆς ἀνοίας ἂν εἴη, τὴν
 προσήκουσαν ἀρχὴν τῇ θεολογίᾳ καταλιπόντας, ἐφ' ἑτέραν
 μηδαμῶς ἐφαρμόζουσιν μεταχωρεῖν. Οὐ μόνον γὰρ οὐδὲν
 ἔσται καίριον περὶ τῶν προκειμένων ὁ ταύτην μετερχόμε-
 15 νος εἰρηκῶς, ἀλλὰ καὶ μυρίοις ἀτόποις περιπεσεῖται, ὃ δὴ
 παθόντες ἐλέγχονται σαφέστατα οἱ ἀντικείμενοι ἡμῖν. Ταῖς
 γὰρ ἀρχαῖς ἀπειπάμενοι τῆς θεολογίας καὶ τῇ σοφίᾳ τῇ
 ἀπὸ θεοῦ, τοῖς σφετέροις δὲ μόνον λογισμοῖς ἐξακολου-
 20 θήσαντες καὶ ὡσπερ | συκίνη ῥάβδῳ τῇ ἔξωθεν ἐπερειδόμε- B 189^r
 νοι σοφία, ἦν ψυχικὴν δαιμονιώδη καλῶς ὁ μέγας προση-
 γόρευσε Ἰάκωβος, μυρίαὶ πλάναις καὶ διαφόροις περιέπε-
 σον δόξαις. Καὶ οἱ μὲν αὐτῶν οὐσίαν τὸ ἐν Θαβωρίῳ φῶς
 ἐδόξασαν τοῦ θεοῦ, οἱ δέ, κτίσμα γινόμενον καὶ ἀπογινόμε-
 νον, ἕτεροι δέ, κτίσμα μὲν, μένον δέ, καὶ ὅτι κτιστὸν καὶ
 25 ἄκτιστον τὸ αὐτό, καὶ ἐξ ἐκείνου συνὸν ἀεὶ τῷ Χριστῷ· οἱ
 δέ, φάσμα, κτίσμα, ἴνδαλμα, παραπέτασμα καὶ νοήσεως
 κατώτερον ἀνθρωπίνης· οἱ δέ, οὔτε κτιστὸν οὔτε ἄκτιστον·
 εἰσὶ δέ, οἳ κὰν τούτοις ἄκτιστον μόνον ἐνόμισαν εἶναι.
 Ἡμεῖς δὲ τῆς θεολογίας μόνην ἀρχὴν τὸν θεὸν νομίζον-
 30 τες εἶναι, πρότερον μὲν δι' αἰνιγμάτων τε καὶ σκιῶν τοῖς
 προφήταις ἀποκαλύπτοντα τὰ μυστήρια, ὕστερον δὲ τρανῶς
 καὶ καθαρῶς τοὺς ἀποστόλους διὰ τοῦ μονογενοῦς αὐτοῦ
 υἱοῦ εἰς τὸν κόσμον ἐπιδημήσαντος διδάσκοντα θεολογεῖν
 — ὅς καὶ τὸν μακάριον Πέτρον, Χριστὸν αὐτὸν καὶ θεοῦ

7/22 Cf. Refut. I, cap. 7, lin. 10-25 22/28 Cf. Refut. I, cap. 1, lin. 24-28; cap. 5, lin. 36-44

BCDFGH 35 υἰὸν θεολογήσαντα, ἤξιωσε τοῦ μακαρισμοῦ, «*Μακάριος*» |
 εἰπὼν «*εἶ, Σίμων βάρ Ἰωνᾶ, ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα οὐκ ἀπε-* B 189'
κάλυψέ σοι, ἀλλ'ὁ πατήρ μου ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς» – καὶ
 μετὰ τοὺς ἀποστόλους σοφίσαντα τοὺς διδασκάλους τῆς
 ἐκκλησίας, τὴν ἀληθινὴν περὶ αὐτοῦ πίστιν καὶ τρανώσαι
 40 καὶ διδάξαι, ἀπλῶς καὶ ἀπεριέργως αὐτοῖς ἐπόμεθα, οὐκ
 εὐθύνας ἀπαιτοῦντες ὧν ἐδίδαξαν ἡμᾶς περὶ θεοῦ, οὐδ' εἰ
 μὴ τῇ ἀνθρωπίνῃ γνώσει τὰ λεγόμενα συμβαίνει, εὐθύς
 μηδὲ εἶναι λέγοντες – ὡσπερ ἀναγκαῖον ὄν, ὃ μὴ τῇ
 ἀνθρωπίνῃ γνώσει ὑποπίπτει, μηδὲ εἶναι –, ἀλλὰ πιστεῖ
 45 δεχόμενοι τὰ παρὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος αὐτοῖς ἀποκαλυ-
 φθέντα. «*Ἵμῶν γάρ ἐστιν*», εἶπεν ὁ σωτὴρ τοῖς ἀπο-
 στόλοις, «*γνῶναι τὰ μυστήρια.*» Καὶ ὁ μακάριος δὲ Παῦλος
 ἔλεγεν· «*Ἡμεῖς δὲ οὐ τὸ πνεῦμα τοῦ κόσμου ἐλάβομεν, ἀλλὰ*
τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ, ἵνα εἰδῶμεν τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 50 *χαρισθέντα ἡμῖν, ἃ καὶ λαλοῦμεν οὐκ ἐν διδακτοῖς ἀνθρω-*
πίνης σοφίας λόγοις, ἀλλ' ἐν διδακτοῖς πνεύματος ἁγίου. Εἰ
 τοίνυν τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ ἔλαβον οἱ τε ἀπόστολοι καὶ |
 διδάσκαλοι καὶ παρ' ἐκείνου ἐμπνεόμενοι θεολογοῦσι, δίκαι- B 190'
 ον ἂν εἶη, κατ' ἴχνος ἔπεσθαι αὐτοῖς καὶ ἃ λέγουσι πιστεῖ
 55 δέχεσθαι, καὶ μὴ καὶ αὐτῶν τῶν θεολογικῶν ἀρχῶν ἀρχὰς
 καὶ ἀποδείξεις ἀπαιτεῖν, ἵνα μὴ κενωθῇ ἡ πίστις ἡμῶν.
 2. Ἐπόμενοι τοίνυν τοῖς ἁγίοις πατράσι καὶ θεολόγοις, τὸ
 ἐν τῷ Θαβωρίῳ λάμψαν φῶς ἐν τῷ προσώπῳ τοῦ σωτή-
 ρος Χριστοῦ ἄκτιστον πιστεύομεν εἶναι. Αὐτίκα γὰρ ὁ ἐν
 θεολογίᾳ μέγας Γρηγόριος ἐν τῷ Εἰς τὸ Βάπτισμα λόγῳ
 5 οὕτω φησὶν· «*Φῶς, ἡ παραδειχθεῖσα θεότης ἐπὶ τοῦ ὄρους*
τοῖς μαθηταῖς, μικροῦ στερροτέρα καὶ ὄψεως.» Ὁ αὐτὸς
 καὶ ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐπιγεγραμμένῳ Περὶ Εὐταξίας ἐν ταῖς
 διαλέξεσιν· «*Ὅρας; Τῶν Χριστοῦ μαθητῶν πάντων ὄντων*
ὑψηλῶν καὶ τῆς ἐκλογῆς ἀξίων, ὁ μὲν, Πέτρος καλεῖται καὶ
 10 *τοὺς θεμελίους τῆς ἐκκλησίας πιστεύεται, ὁ δέ, ἀγαπάται*
πλέον καὶ ἐπὶ τὸ στήθος Ἰησοῦ ἀναπαύεται, καὶ φέρουσιν
οἱ λοιποὶ τὴν προτίμησιν. Ἀναβῆναι δὲ εἰς τὸ ὄρος δεῆσαν,
 ἵνα | τῇ μορφῇ λάμψῃ καὶ τὴν θεότητα παραδείξῃ καὶ B 190'

35/37 Matth. 16, 17 46/47 Matth. 13, 11; Luc. 8, 10 48/51 I Cor.
 2, 12-13 56 I Cor. 1, 17; cf. Rom. 4, 14

2, 5/6 GREG. NAZ., cf. Refut. I, cap. 48, lin. 12-14 8/17 GREG. NAZ.,
 cf. Refut. I, cap. 48, lin. 30-39

2, 8 Ὅρας] *add.* φησὶ D

BCDFGH γυμνώση τὸν ἐν σαρκὶ κρυπτόμενον, τίνες συναναβαίνου-
 15 σιν – οὐ γὰρ πάντες ἐπόπται τοῦ θαύματος –; Πέτρος καὶ
 Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης, οἱ πρὸ τῶν ἄλλων ὄντες καὶ ἀρι-
 θμούμενοι.»

Καὶ ἔτι ἐν τῷ Πρὸς Κληδόνιον λόγῳ· «Εἴ τις ἀποτε-
 θεῖσθαι νῦν τὴν σάρκα λέγει καὶ γυμνὴν εἶναι τὴν θεότητα
 20 σώματος, ἀλλὰ μὴ μετὰ τοῦ προσλήματος καὶ εἶναι καὶ
 ἥξειν, μὴ ἴδοι τὴν δόξαν τῆς παρουσίας. Ποῦ γὰρ τὸ σῶμα
 νῦν, εἰ μὴ μετὰ τοῦ προσλαβόντος; Οὐ γὰρ δὴ κατὰ τοὺς
 Μανιχαίων λήρους τῷ ἡλίῳ ἐναποτέθειται, ἵνα τιμηθῇ διὰ
 τῆς ἀτιμίας, ἢ εἰς τὸν ἀέρα ἐχέθη καὶ ἐλύθη ὡς φωνῆς
 25 χύσις καὶ ὀσμῆς ῥύσις καὶ ἀστραπῆς δρόμος οὐχ ἴσταμένης.
 Ποῦ δὲ καὶ τὸ ψηλαφηθῆναι αὐτὸν μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἢ
 ὀφθῆσεσθαι ποτε ὑπὸ τῶν ἐκκενησάντων; Θεότης γὰρ
 καθ' αὐτὴν ἀόρατος. Ἄλλ' ἥξει μὲν μετὰ τοῦ σώματος, ὡς ὁ
 ἐμὸς λόγος, τοιοῦτος δέ, οἷος ὦφθη τοῖς μαθηταῖς ἐν τῷ
 30 ὄρει | ἢ παρεδείχθη, ὑπερνικώσης τὸ σαρκίον τῆς θεότη- B 191'
 τος.»

Ὁ δὲ ἅγιος Ἀναστάσιος Ἀντιοχείας, ἐν τῷ Εἰς τὴν
 Ἑορτὴν τῆς Μεταμορφώσεως λόγῳ· «Τότε τοίνυν τὴν θείαν
 μορφήν, *μορφῇ δούλου* μεταμορφωθείς, περιεκάλυψε· νῦν
 35 δὲ τὴν μορφήν τοῦ δούλου πρὸς τὴν φυσικὴν μορφήν
 ἀποκαθίστησιν, οὐκ ἀποθέμενος μὲν τὴν οὐσίαν τὴν δου-
 λικὴν, φαιδρύνας δὲ αὐτὴν τοῖς θεϊκοῖς ιδιώμασι, δεικνύς,
 ὅτι οὕτω μετασχηματίζει ποτὲ τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως
 ἡμῶν, *σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ* ποιήσας
 40 αὐτό.»

Καὶ ὁ ἅγιος Βασίλειος Σελευκείας, ἐν τῷ εἰς τὴν αὐτὴν
 ἑορτὴν, φησὶν· «Ὁὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός.
 Ἐκείνους δούλους ἔκτισα, τοῦτον υἱὸν ἐκ τῆς οὐσίας ἐγέν-
 νησα. Ἐμὸς ἐστὶν υἱός, *κἂν δούλου μορφήν* δι' ὑμᾶς περι-
 45 βέβληται· *ἀπρόσιτον* ἔχει τὸ φῶς, *κἂν δι' ὑμᾶς* τὰς ἀκτίνας
 ἐμέτρησεν.” Ὡ μακαρίων ὀμμάτων, νυμφικῶς τὸν Χριστὸν
 ἐστολισμένον θεωρούντων· | ὦ μακαρίων ὀφθαλμῶν, τὴν B 191'

18/31 GREG. NAZ., *Ep. 101*, PG 37, 181 A₃ - B₂ = Gallay, SChr 208, 46-
 48, cap. 25-29 33/40 ANAST. ANT., *Sermo in transf.*, PG 89, 1368 B, lin. 7-
 11, 12-15 34 Phil. 2, 7 38/39 Phil. 3, 21 42/50 BASIL. SELEUC., *Serm.*
 XL, PG 85, 460 A₁₄ - B₈ 42 Matth. 17, 5; Marc. 9, 7 44 Phil. 2, 7
 45 I Tim. 6, 16

15 *Ad* οὐ γὰρ *et sequentia* ση(μείωσαι) *monet G^{ms}* 20 προσλήματος G
 28 *Ad* Ἄλλ' *et sequentia* ση(μείωσαι) *monet G^{ms}* 42 ἑορτῆν] *om. D*

BCDFGH φοβερὰν ἡμέραν τῆς κρίσεως ἐν ἡμέρῳ θεωρούντων τῷ σχήματι. Ἄ γὰρ ἄγγελοι τρέμοντες ὄψονται, ταῦτα χαίροντες ἔβλεπον.»

50 Ὁ δὲ μέγας Βασίλειος, ἐν τοῖς Ἀντιρρητικοῖς: «Εἰ ἀληθινὸν φῶς ὁ υἱός, ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον. Ὁ δὲ θεός, φησί, φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον. Τὸ γὰρ ἀπρόσιτον πάντως καὶ
55 ἀληθινόν, καὶ τὸ ἀληθινόν ἀπρόσιτον, ὁπότε καὶ πεπτῶκασιν οἱ ἀπόστολοι, τῇ δόξῃ τοῦ φωτός τοῦ υἱοῦ ἀτενίσαι μὴ δυνηθέντες διὰ τὸ εἶναι ἀπρόσιτον αὐτὸν φῶς. Φῶς δὲ φησι τὸ πνεῦμα, ὃ ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου. Πῶς οὖν οὐ πιστευτέον τὴν αὐτὴν τῆς
60 τριάδος εἶναι φύσιν, ὁπότε ἐν τῷ φῶς ἀποδέδεικται;»

Ὁ αὐτὸς καὶ ἐν τῷ τεσσαρακοστῷ τετάρτῳ ψαλμῷ οὕτω φησίν· «Τῇ ὠραιότητί σου καὶ τῷ κάλλει σου, εἶπουν τῇ θεωρητῇ καὶ νοητῇ θεότητι. Ἐκεῖνο γὰρ ἐστὶ τὸ ὄντως καλόν, τὸ κατάληψιν πᾶσαν ἀνθρωπίνην καὶ δύναμιν ὑπερ-
65 βαῖνον. Εἶδον δὲ αὐτοῦ τὸ κάλλος Πέτρος καὶ οἱ υἱοὶ τῆς | βροντῆς ὑπερβάλλον τὴν τοῦ ἡλίου λαμπρότητα, καὶ τὰ B 192' προοίμια τῆς ἐνδόξου αὐτοῦ παρουσίας ὀφθαλμοῖς λαβεῖν κατηξιώθησαν.»

Καὶ ὁ μέγας Χρυσόστομος, ἐν τῷ Εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν
70 λόγῳ, φησίν· «Ἐἰσὶ τινες τῶν ὧδε ἐστῶτων, οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσι τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.» Ἐνταῦθα οὐ περὶ τῆς δευτέρας αὐτοῦ παρουσίας τῆς ἐνδόξου λέγει, ἀλλὰ περὶ τῆς ἐν τῷ ὄρει μεταμορφώσεως. Καὶ γὰρ ἐν τῷ ὄρει μεταμορφωθείς ὁ σωτὴρ μικρῶς πως ὡς
75 δεσπότης ἔδειξε τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς τῆς ἀθεάτου θεϊκῆς αὐτοῦ βασιλείας τὴν δόξαν. Ἄλλ'εὐθύς ἐροῦσιν οἱ ἀπύλωτον καὶ θηρευτικὴν περιφέροντες γλῶσσαν· «Καὶ εἰ ἀθέατος ἢ θεϊκὴ τοῦ θεοῦ λόγου δόξα, πῶς ἐπέδειξεν αὐτὴν τοῖς ἀποστόλοις; Εἰ γὰρ ὄρατῆ, οὐκ ἀθέατος· εἰ δὲ ἀθέατος, οὐχ
80 ὄρατῆ.» Διὸ ἄκουε συνετῶς. Ἐνταῦθα ὁ δεσπότης Χριστὸς τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς ἐπέδειξε τῆς ἀθεάτου αὐτοῦ βασιλείας τὴν δόξαν καὶ οὐκ ἐπέδειξε· τουτέστι, μικρὸν παρήνοιξε τὴν θεότητα καὶ οὐχὶ | τελείως, «τὸ μὲν πληρο- B 192' φορῶν, τὸ δὲ φειδόμενος. Πληροφορῶν μὲν γὰρ ἔδειξεν

51/60 BAS. (?), cf. Refut. I, cap. 49, lin. 24-33 62/68 BAS., cf. Refut. I, cap. 50, lin. 17-23 70/89 LEONTIUS CONSTANTINOPOL., cf. Refut. I, cap. 65, lin. 2-21

BCDFGH 85 αὐτοῖς τῆς ἀθεάτου βασιλείας τὴν θεϊκὴν δόξαν, οὐχ ὅση τις ἦν, ἀλλ' ὅσον ἠδύναντο φέρειν οἱ σωματικούς ὀφθαλμούς περιφέροντες. Φειδόμενος δέ, καὶ οὐχὶ φθονῶν, οὐκ ἔδειξεν αὐτοῖς τὴν πᾶσαν δόξαν, ἵνα μὴ σὺν τῇ ὀράσει καὶ τὴν ζωὴν ἀπολέσωσιν.»

3. Καὶ ὁ Δαμασκηνὸς Ἰωάννης, ἐν τῷ εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτὴν λόγῳ, φησὶν· «Σήμερον φωτὸς ἀπροσίτου ἄβυσσος, σήμερον αἴγλης θείας χύσις ἀπεριόριστος ἐν Θαβῶρ τῷ ὄρει τοῖς ἀποστόλοις αὐγάζεται. Νῦν ὠράθη τὰ τοῖς ἀνθρω-
5 πίνοις ἀθέατα ὄμματα· σῶμα γήϊνον θεῖαν ἀπαυγάζει λαμπρότητα, σῶμα θνητὸν δόξαν πηγάζει θεότητος. Ὁ γὰρ λόγος σὰρξ, ἢ σὰρξ τε λόγος ἐγένετο, εἰ καὶ μὴ τῆς οἰκειᾶς ἐξέστη ἐκάτερον φύσεως. Ὡ τοῦ θαύματος· οὐκ ἔξωθεν ἢ δόξα τῷ σώματι προσεγένετο, ἀλλ' ἐνδοθεν ἐκ τῆς
10 ἀρρήτῳ λόγῳ ἠνωμένης αὐτῷ καθ' ὑπόστασιν τοῦ θεοῦ λόγου ὑπερθέου θεότητος. Ὡ γὰρ ἐν ἐκείνῳ οἱ ἄγγελοι ἀκλινῆς | ἐνερεΐδουν τὸ ὄμμα οὐ σθένουσιν, ἐν τούτῳ τῶν B 193' ἀποστόλων οἱ πρόκριτοι τῇ δόξῃ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας ὀρώσιν ἐκλάμποντα. Ἐντεῦθεν τοὺς κορυφαίους τῶν ἀπο-
15 στόλων προσλαμβάνεται μάρτυρας τῆς οἰκειᾶς δόξης τε καὶ θεότητος. Ἀποκαλύπτει δὲ αὐτοῖς τὴν οἰκειᾶν θεότητα. Τελείου δὲ εἶναι τοὺς τὴν θεῖαν δόξαν εἰκὸς κατοπτρεύον-
τας, τὴν ἀπάντων ἐπέκεινα, τὴν μόνην ὑπερτελεῖ καὶ προ-
τέλειον. Ὁ θεῖος γὰρ ὄντως καὶ θεηγόρος Διονύσιος
20 «Οὕτως ὁ δεσπότης» φησὶν «ὀφθήσεται τοῖς ἑαυτοῦ τελείοις θεράπουσιν, ὃν τρόπον ἐν ὄρει Θαβῶρ τοῖς ἀποστόλοις ὀπτάνεται.» Ἰωάννην παραλαμβάνει ὡς τῆς θεολογίας παρθένον καὶ καθαρῶτατον ὄργανον, ὅπως τὴν ἄχρονον δόξαν τοῦ υἱοῦ θεασάμενος Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ
25 λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος βροντήσειε.

Μήτηρ γὰρ προσευχῆς ἢ ἡσυχία, προσευχὴ δὲ θείας δόξης ἐμφάνεια. Ὅταν γὰρ τὰς αἰσθήσεις μύσωμεν καὶ ἑαυτοῖς καὶ θεῷ συγγενώμεθα καὶ τῆς ἔξωθεν τοῦ κόσμου περιφορᾶς | ἐλευθερωθέντες ἐντὸς ἑαυτῶν γενώμεθα, τότε B 193' τρανῶς ἐν ἑαυτοῖς τοῦ θεοῦ τὴν βασιλείαν ὀψόμεθα. «Ἡ βασιλεία γὰρ τῶν οὐρανῶν, ἣτις ἐστὶ τοῦ θεοῦ βασιλεία, ἐντὸς ἡμῶν ἐστίν», Ἰησοῦς ὁ θεὸς ἀπεφθέγγετο. Ἐμπροσθεν τῶν μαθητῶν μεταμορφοῦται ὁ αἰεὶ ὡσαύτως δεδοξα-

3, 2/106 IOH. DAM., cf. Refut. I, cap. 66, lin. 2-106

3, 8 Ad Ὡ τοῦ et sequentia ση(μείωσαι) monet G 9 προσεγένετο] correcti sicut habet ed. PG, προσεγίνετο codd. 28 τῆς] τοῖς DH

- BCDFGH σμένος καὶ λάμπων ἀστραπῆ τῆς θεότητος. Ἄναρχως γὰρ
 35 ἐκ πατρὸς γεννηθεὶς, τὴν φυσικὴν ἀκτῖνα ἀναρχον κέκτηται
 τῆς θεότητος, καὶ ἡ τῆς θεότητος δόξα καὶ δόξα τοῦ
 σώματος γίνεται. Εἷς γὰρ ἐστὶ τοῦτο κακείνο Χριστός, τῷ
 πατρὶ ὁμοούσιος καὶ ἡμῖν συμφυῆς καὶ ὁμόφυλος. Ἄλλ'
 ἀφανῆς ἡ δόξα ὑπάρχουσα ἐν τῷ φαινομένῳ σώματι, τοῖς μὴ
 40 χωροῦσι τὰ καὶ ἀγγέλοις ἀθέατα, τοῖς σαρκὸς δεσμίοις,
 ἀόρατος ἐχρημάτιζε. Μεταμορφοῦται τοίνυν, οὐχ ὁ οὐκ ἦν
 προσλαβόμενος, οὐδὲ εἰς ὅπερ οὐκ ἦν μεταβαλλόμενος,
 ἀλλ' ὅπερ ἦν τοῖς οἰκείοις μαθηταῖς ἐκφαινόμενος, διανοίγων
 τούτων τὰ ὄμματα καὶ ἐκ τυφλῶν ἐργαζόμενος βλέποντας.
 45 Καὶ τοῦτό ἐστι τὸ | "μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν". B 194'
 Μένων γὰρ αὐτὸς ἐν ταυτότητι, παρὸ τοπρὶν ἐφαίνετο
 ἕτερος νῦν τοῖς μαθηταῖς ἐωρᾶτο φαινόμενος. Καὶ ἔλαμψε
 τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος. Τί φῆς, ὦ εὐαγγελιστά;
 Τί συγκρίνεις τὰ ὄντως ἀσύγκριτα; Τὸ ἀφόρητον καὶ
 50 ἀπρόσιτον φῶς ὡς οὗτος ὁ ὑπὸ πάντων καθορώμενος
 ἐξήστραψεν ἥλιος; "Ἄλλ' οὐ παραβάλλω", φαίη ἄν, "οὐδὲ
 συγκρίνω τὸ μόνον μονογενὲς καὶ μηδενὶ εἰκαζόμενον τῆς
 θείας δόξης ἀπαύγασμα, ἀλλὰ σαρκὸς δεσμίοις φθειγόμε-
 νος, τῶν σωμάτων ὃ τι κάλλιστόν ἐστι καὶ λαμπρότατον
 55 πρὸς παράδειγμα φέρω, οὐ παντελῶς ὁμοιότατον." Ἀμήχανον
 γὰρ ἀπαραλείπτως ἐν τῇ κτίσει τὸ ἄκτιστον εἰκονίζε-
 σθαι. Ἄλλ' ὡςπερ ὁ ἥλιος εἷς ἐστίν, ἔχει δὲ οὐσίας δύο, τοῦ
 τε φωτός, ὃ γεγένηται πρότερον, καὶ τοῦ τῆ κτίσει ἐφυστε-
 ρίζοντος σώματος, διόλου δὲ τοῦ σώματος ἐφ' ἑαυτοῦ
 60 μένοντος, τὸ φῶς πᾶσι τῆς γῆς ἐφαπλοῦται τοῖς πέρασιν,
 οὕτω καὶ ὁ Χριστός, φῶς ἐκ φωτός ἀναρχον καὶ ἀπρόσι-
 τον ὢν, ἐν τῷ χρονικῷ καὶ κτιστῷ γενόμενος σώματι, | εἷς B 194'
 ἐστὶ δικαιοσύνης ἥλιος, εἷς Χριστός ἐν δυσὶν ἀδιαιρέτοις
 ταῖς φύσεσι γνωριζόμενος.
- 65 Κοινὰ πάντα τοῦ ἐνὸς σεσαρκωμένου θεοῦ λόγου γε-
 γένηται, τὰ τε τῆς σαρκὸς καὶ τὰ τῆς ἀπεριγράπτου θε-
 ότητος. Ἔτερον δέ, ἐξ οὗ τὰ τῆς δόξης αὐχήματα, καὶ
 ἕτερον, ἐξ οὗ τὰ πάθη γνωρίζεται. Ἐκνικᾶ δὲ τὸ θεῖον καὶ
 μεταδίδωσι τῆς οἰκείας λαμπρότητος καὶ δόξης τῷ σώματι,
 70 αὐτὸ καὶ ἐν πάθει πάθους μένον ἀμέτοχον. Οὕτως ἔλαμψε
 τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, οὐχ ὅτι μὴ τοῦ ἡλίου
 ὑπῆρχε λαμπρότερος, ἀλλ' ὅσον ἐχώρουν καθορᾶν οἱ βλέ-
 ποντες. "Ὅπερ δὲ ἐν αἰσθητοῖς ἥλιος, τοῦτο ἐν νοητοῖς
 θεός. Θεὸν μὲν γὰρ οὐδεὶς ἑώρακε πώποτε καθὸ πέφυκε

36 Ad καὶ ἡ *et sequentia* ση(μείωσαι) *monst* G 59 διόλου] D (*lectio melior*, cf. *Refut. I, 66, 19*), δι' ὄλου BCDFGH

BCDFGH 75 φύσεως· καὶ ὁ δὲ ἑώρακεν, ἐν πνεύματι τοῦτο τεθέαται.
 Αὔτη ἢ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίστου· ταῦτά ἐστιν, ἃ
 ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε καὶ οὐς οὐκ ἤκουσε καὶ ἐπὶ καρδίαν
 οὐκ ἀνέβη ἀνθρώπου πώποτε. Οὕτως ἐν τῷ αἰῶνι τῷ
 μέλλοντι πάντοτε σὺν κυρίῳ ἐσόμεθα, Χριστὸν ὀρῶντες τῷ
 80 φωτὶ ἀστράπτοντα τῆς θεότητος. Ὁρᾶτε τὸν ἥλιον τοῦτον,
 ὡς καλός, ὡς ἡδύς, ὡς ποθεινός, ὡς ἐξαστράπτων | καὶ B 195^f
 ἔκλαμπρος, καὶ τὴν ζωὴν, ὡς γλυκεῖα καὶ ἐπέραστος;
 Πόσω μᾶλλον δοκεῖτε τὸ φῶς, ἐξ οὗ φῶς ἅπαν φωτίζεται,
 ποθεινότερον καὶ γλυκύτερον, τὴν αὐτοζωὴν, ἐξ ἧς ἅπασα
 85 ζωὴ ζωοῦται καὶ μεταδίδεται; Οὐκ ἔστιν ἔννοια τῆς ὑπε-
 ροχῆς τὸ μέτρον εἰκάζουσα. Τοῦτο τὸ φῶς κατὰ πάσης
 φύσεως ἔχει τὰ νικητήρια. Αὔτη ἢ ζωὴ ἢ τὸν κόσμον
 νικήσασα. Καὶ πάλαι μὲν σκιὰν εἶχεν ὁ νόμος, Παύλου
 γράφοντος ἄκουσον· ἡμεῖς δὲ ἀνακεκαλυμμένῳ προσώπῳ
 90 τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμεθα, ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν
 μεταμορφούμενοι μείζονα, καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνεύματος.
 Ἄλλ' ὁ Πέτρος· "Καλὸν ἐστὶν ἡμᾶς ὧδε εἶναι", καὶ ἐντεῦθεν
 νεφέλη, οὐ γνόφου, ἀλλὰ φωτὸς ἐπεσκίασε. Τὸ κεκρυμ-
 μένον γὰρ ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ ἀπὸ τῶν γενεῶν μυστή-
 95 ριον ἐκκαλύπτεται, φωνὴ τοῦ πατρὸς ἐκ νεφέλης τοῦ πνεύ-
 ματος γέγονε καὶ δόξα διηνεκῆς καὶ διαιωνίζουσα δείκνυ-
 ται. Μὴ ζήτηι τοιγαροῦν πρὸ καιροῦ τὰ καλά, Πέτρε· ἔσται
 ποτέ, ὅταν ἄληκτον τὴν θεὰν ταύτην κομίσαιο.

Ταῦτα τὰ θεῖα προστάγματα πάση φυλακῇ τηρή|σωμεν, ὡς B 195^v
 100 ἂν καὶ ἡμεῖς τῆς θείας αὐτοῦ κατατρυφήσωμεν ὠραιότητος,
 τῆς αὐτοῦ γλυκυτάτης ἐμπορούμενοι γνώσεως· νῦν μὲν,
 ὅσον ἐφικτὸν τοῖς τὸ γεῶδες τοῦτο πεφορτισμένοις σκῆνος
 τοῦ σώματος, ἔπειτα δὲ τρανότερόν τε καὶ καθαρώτερον,
 ὅταν ἐκλάμψωσιν οἱ δίκαιοι ὡς ὁ ἥλιος, ὅτε ὡς ἄγγελοι
 105 σὺν κυρίῳ ἄφθαρτοι ἔσονται ἐν τῇ μεγάλῃ καὶ ἐπιφανεῖ ἐξ
 οὐρανῶν ἀποκαλύψει αὐτοῦ.»

4. Ὁ δὲ γε Ἄνδρέας Κρήτης, ἐν τῷ εἰς τὴν αὐτὴν
 ἑορτὴν λόγῳ, φησὶν· «Ἐπὶ τὸ ὄρος ἀνάγει τοὺς μαθητὰς ὁ
 σωτὴρ, τί ποιήσων ἢ τί διδάξων; Τὴν ὑπεραστράπτουσαν
 παραδείξων τῆς οἰκειᾶς θεότητος δόξαν τε καὶ λαμπρότητα,
 5 εἰς ἣν μετεστοιχείωσε τὴν ἀκούσασαν φύσιν· «Γῆ εἶ, καὶ εἰς
 γῆν ἀπελεύση.» Ὅθεν κατὰ τὴν ἀψευδῆ τῶν θεολόγων
 μυσταγωγίαν ὥσπερ ἐκ τινος ἀεννάου πηγῆς κατὰ ἀπει-

4, 2/56 ANDR. CRET., cf. Refut. I, cap. 67, lin. 1-56

BCDFGH ρόδωρον χάριν τῆς ἀκηράτου θεώσεως εἰς ἡμᾶς τὸ μέγα
 πρόεισι δῶρον· βούλεται γὰρ συνιέντας ἡμᾶς τοῦ βάθους |
 10 τῶν κατ'αὐτὸ πεπραγμένων τῆ γνώσει δραστικωτέραν ἐπι- B 196'
 σπάσασθαι τὴν χάριν, μιμήσει τοῦ μεταμορφωθέντος, καὶ ἐν
 ἡμῖν αὐτοῖς ἐνεργοῦσαν τὸ θαυμαστὸν δὴ καὶ ξένον μυστή-
 ριον. Τοῦτο τοίνυν ἐορτάζομεν σήμερον, τὴν τῆς φύσεως
 θέωσιν, τὴν εἰς τὸ κρεῖττον ἀλλοίωσιν, τὴν ἐπὶ τὰ ὑπὲρ
 15 φύσιν ἔκστασιν καὶ ἀνάβασιν, καθ'ἣν τοῦ κρεῖττονος ἡ
 ἐκνίκησις, ἢ, τὸ κυριώτερον εἰπεῖν, ἡ ἀνεκκλάητος θέω-
 σις. Τοῦτο θαυμάζουσιν ἄγγελοι, τοῦτο δοξολογοῦσιν ἀρ-
 χάγγελοι, τοῦτο πᾶσα τῶν ὑπερκοσμίων ἡ νοητῆ δια-
 κόσμησις ἀθλως ἐστιωμένη τεκμήριον ἐναργέστατόν τε καὶ
 20 ἀψευδέστατον τίθεται τῆς περὶ ἡμᾶς τοῦ λόγου φιλανθρω-
 πίας· ὅς δὴ καὶ ὑπερβαλλόντως ἐπὶ τοῦ ὄρους ἐξήστραψεν,
 οὐ τότε γενόμενος ἑαυτοῦ διαυγέστερος ἢ ὑψηλότερος,
 ἄπαγε, ἀλλ' ὅπερ καὶ πρότερον ἦν, τοῖς τελουμένοις τῶν
 μαθητῶν καὶ μουμένοις τὰ ὑψηλότερα κατὰ ἀλήθειαν θε-
 25 ωρούμενος. Οὐκ ἔστι τῶν ἐν τῆ κτίσει θεωρουμένων, ὃ
 χωρήσει τούτου τὴν ὑπερβολὴν τῆς λαμπρότητος. B 196'
 Ἀπόδειξις δὲ τῶν λεγομένων αὐτὸ ἂν εἴη τὸ μακάριον
 πάθος ἐκεῖνο καὶ πολυῆμνητον, ὅπερ ἐπὶ τοῦ ὄρους πε-
 πόνθασιν οἱ ἀπόστολοι, ἠνίκα τὸ ἀπρόσιτον καὶ ἄχρονον
 30 φῶς, τὴν οἰκείαν σάρκα μεταμορφῶσαν, τῷ ὑπερβάλλοντι
 τῆς οἰκείας φωτοβλυσίας ὑπερουσίως ἐλάμπρυνε. Τὴν γὰρ
 ἀκτίνα τῆς ἀμώμου σαρκὸς ἐκείνης φέρειν οὐ δυνηθέντες, ἢ
 ἐκ τῆς τοῦ λόγου θεότητος, ὅς τῆ σαρκὶ καθ'ὑπόστασιν
 ἦνωτο, διὰ ταύτης ὑπὲρ φύσιν ἐπήγαζε, πίπτουσιν ἐπὶ
 35 πρόσωπον. Ὡ τοῦ θαύματος· κατ'ἔκστασιν τελεωτάτην τῆς
 φύσεως πίπτουσιν ὑπνῶ βαρεῖ καὶ φόβῳ κρατούμενοι,
 μύσαντες τὰς αἰσθήσεις, πᾶσαν νοερὰν κίνησιν καὶ ἀντίλη-
 ψιν παντελῶς ἑαυτῶν ἀποσπᾶσαντες. Οὕτω κατὰ τὸν θεῖον
 ἐκεῖνον καὶ ὑπέρφωτον καὶ ἀόρατον γνόφον τῷ θεῷ συ-
 40 νεγένοντο, τῷ μηδὲ ὄρα τὸ ὄντως ὄρα εἰσδεδεγμένοι,
 καὶ τῷ πάσχειν ἀγνώστως τὴν καθ'ὑπεροχὴν ἀγνωσίαν
 ποριζόμενοι, | καὶ τὴν πάσης νοερᾶς ἐπιστασίας ὑψηλοτέραν B 197'
 ἐγρήγορσιν ὑπνῶ μυσταγωγούμενοι. Καὶ γίνεται παρα-
 δόξως ἐπὶ παραδόξου τοῦ πράγματος ὑπνος ἢ ἐγρήγορσις,
 45 τῆ ἡρεμία τῶν γνωστικῶν ἀντιλήψεων τῶν ὑπὲρ φύσιν τὴν
 γνῶσιν πιστούμενος. Τοῦτό ἐστι, δι'οὐ τῆ νεφέλη περι-
 λαμφθέντες, καὶ τῷ φωτὶ τοῦ προσώπου κυρίου πᾶσαν
 ὀπτικὴν ἐνέργειαν ἀφαιρεθέντες, οἱ προκριθέντες τῶν ἀπο-

24 ὑψηλότερα] τελεώτερα D 32 οὐ] μὴ G 33 τοῦ] non habebat B¹, hab.
 B² CDFGH 42 ἐπιστασίαν BCFG 44 ἢ] om. G

BCDFGH στόλων τῆς ἐπὶ τοῦ ὄρους μεταμορφώσεως ἐπόπται τότε
 50 γενέσθαι καὶ μάρτυρες ἔξω πάντων ἐγένοντο τῶν ὀρωμέ-
 νων τε καὶ νοουμένων, ἔτι δὲ καὶ ἑαυτῶν, ἵνα τὸ πάσης
 θέσεώς τε καὶ ἀφαιρέσεως ἐκβεβηκὸς καθ' ὑπεροχὴν ὑπε-
 ρούσιον τῇ ἐκφάνσει τοῦ λόγου καὶ τῇ ἐπισκιάσει τοῦ
 55 τοῦ γεννήτορος δι' ἀγνωσίας καὶ ἀβλεψίας παιδευθῶσι μυστή-
 ριον.»

5. Καὶ ὁ Δαμασκηνὸς Ἰωάννης οὕτω φησὶν· «Δεῦτέ μοι
 πείθεσθε, λαοί, ἀναβάντες εἰς τὸ ὄρος τὸ ἅγιον, τὸ ἐπου-
 ράνιον· αὐλως | στῶμεν ἐν πόλει ζῶντος θεοῦ, καὶ ἐπο- B 197^v
 πτεύσωμεν νοῖ θεότητα αὐλον πατρός καὶ πνεύματος ἐν
 5 υἱῷ μονογενεῖ ἀπαστράπτουσαν.»

Καὶ Ἐφραὶμ ὁ Σύρος, ἐν τῷ εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτὴν λόγῳ
 αὐτοῦ, τάδε φησὶν· «Ἀνήγαγεν αὐτοὺς εἰς τὸ ὄρος, ἵνα
 δείξῃ αὐτοῖς τὴν δόξαν τῆς θεότητος καὶ γνωρίσῃ αὐτοῖς,
 ὅτι αὐτὸς ἐστὶν ὁ λυτρούμενος τὸν Ἰσραήλ.» Καὶ μετὰ τινά·
 10 «Οὐ γὰρ ὡς ὁ Μωϋσῆς ἔξωθεν ἢ σὰρξ αὐτοῦ ἔλαμψεν ἐν
 εὐπρεπείᾳ, ἀλλ' ἔξ αὐτοῦ ἔβρυεν ἢ δόξα αὐτοῦ τῆς θεότη-
 τος, ἀνέτειλε τὸ φῶς αὐτοῦ καὶ ἐν αὐτῷ συνήχθη. Οὔτε
 γὰρ εἰς ἄλλο μέρος ἀπῆλθε καὶ εἶασεν αὐτόν, ὅτι οὐκ
 ἦλθεν ἐκ πλαγίου καὶ ἐκόσμησεν αὐτόν· οὐκ ἐν χρήσει
 15 αὐτοῦ ἦν, καὶ οὐχ ὄλην τὴν ἄβυσσον τῆς δόξης αὐτοῦ
 παρέδειξεν, ἀλλ' ὅσον ἐχώρησε τὸ μέτρον τῶν κορῶν τῶν
 ὀφθαλμῶν αὐτῶν.» Καὶ μετὰ τινά· «Καὶ ἀκούσαντες τῆς
 φωνῆς τοῦ πατρὸς μαρτυρούσης τῷ υἱῷ, δι' αὐτῆς ἔγνωσαν
 τὴν ἐνανθρώπησιν αὐτοῦ, ἣτις ἦν ἀδόλως παρ' αὐτοῖς, καὶ
 20 ἐπίστωσεν | αὐτοῖς μετὰ τῆς φωνῆς τοῦ πατρὸς ἢ φανεῖσα B 198^f
 δόξα τοῦ σώματος αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐν αὐτῷ ἐνωθείσης
 ἀσυγχύτως θεότητος.»

Καὶ αὖθις ὁ Δαμασκηνὸς Ἰωάννης, ἐν τῷ πεντηκοστῷ
 τῶν Θεολογικῶν αὐτοῦ κεφαλαίων, περὶ τῆς μιᾶς τοῦ θεοῦ
 25 λόγου συνθέτου ὑποστάσεως οὕτω φησὶν· «Ἰστέον, ὡς ἐπὶ
 τῆς πυρώσεως δύο χρῆ ἐννοεῖν· πεπυρῶσθαι γὰρ λέγεται
 τὸ πυρούμενον καθ' ἓνα μὲν τρόπον, ὅτι ὁ σίδηρος τυχὸν ἢ

5, 1/5 IOH. DAM., cf. Refut. I, cap. 43, lin. 107-111 7/9 EPHR. GRAEC.,
Serm. in transf., Assemani II, 42 F_{1.3} 10/17 EPHR. GRAEC., ibd., 43 E₈ - 44
 A₂ 17/22 EPHR. GRAEC., ibd., 44 B₈ - C₅ 25/65 (Ps.-)IOH. DAM., cf.
 Refut. I, cap. 68, lin. 3-44

52 θέσεώς] B²DGH², θεώσεως B¹ ut vid. CFH¹

5, 19 ἀδόλως] ἀδηλος ed. Assemani 20 αὐτοῖς] αὐτοὺς ed. Assemani

BCDFGH τὸ ξύλον εἰς πῦρ προύφεστῶς εἰσερχόμενον λαμβάνει ἐξ
 αὐτοῦ πῦρ, μήπω καθ'ἑαυτὸ προύποστάν, καὶ γίνεται αὐτῷ
 30 ὑπόστασις. Ἐν αὐτῷ γὰρ τῷ ξύλῳ προϋπάρχοντι καὶ
 προύφεστῶτι ὑφίσταται τὸ πῦρ, ὃ λαμβάνει ἐκ τοῦ προϋ-
 φεστῶτος πυρός, καὶ γίνεται ἢ τοῦ σιδήρου ὑπόστασις καὶ
 τοῦ ἐν αὐτῷ θεωρουμένου πυρός ὑπόστασις μία ὑπόστασις,
 τοῦ τε ξύλου καὶ τοῦ ἐν αὐτῷ πυρός. Οὐ γὰρ ὑπέστη
 35 καθ'αὐτὸ τὸ ἐν τῷ ξύλῳ πῦρ, ἀλλ'αἰτίαν τῆς ὑποστάσεως
 καὶ τῆς ἀνά μέρος κευ|ρισμένης ἐκ τῶν λοιπῶν πυρῶν B 198^v
 ὑπάρξεως καὶ συμπήξεως τὸ ξύλον ἔσχε. Καὶ ἔστι μία
 ὑπόστασις τοῦ τε ξύλου καὶ τοῦ ἐν αὐτῷ ὑποστάντος
 πυρός, προηγουμένως μὲν τοῦ ξύλου, ἐπομένως δὲ τοῦ
 40 πυρός. Προϋπάρχουσα γὰρ τοῦ ξύλου, μετὰ ταῦτα ἐγένετο
 καὶ τοῦ πυρός. Λέγεται δὲ καὶ καθ'ἕτερον τρόπον πύρωσις,
 ὡς τοῦ πυρουμένου ξύλου δεχομένου τὴν τοῦ πυρός ἐνέρ-
 γειαν. Τὸ γὰρ λεπτότερον μεταδίδωσι τῷ παχυτέρῳ τῆς
 οἰκείας ἐνεργείας. Ἐπὶ μὲν οὖν τῆς πυρώσεως τὸ ξύλον
 45 τυχόν ἔστι τὸ πυρούμενον· καὶ λέγεται πύρωσις τοῦ ξύλου
 καὶ οὐ ξύλωσις τοῦ πυρός. Τὸ γὰρ ξύλον προϋπάρχει τε
 καὶ ὑπόστασις τῷ πυρὶ γίνεται καὶ τὴν τοῦ πυρός ἐνέργει-
 αν δέχεται. Ἐπὶ δὲ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ οὐχ
 οὕτως, ἀλλὰ σάρκωσις μὲν τοῦ λόγου λέγεται, ὡς τοῦ
 50 λόγου γενομένου τῇ σαρκὶ ὑποστάσεως – προϋπήρχε γὰρ ἢ
 ὑπόστασις τοῦ λόγου, καὶ ἐν αὐτῇ ὑπέστη ἢ σὰρξ –, θέω-
 σις δὲ τῆς σαρκός. Αὐτὴ γὰρ μετέσχε τῶν τῆς θεότητος,
 καὶ οὐχ ἢ θεότης τῶν αὐτῆς παθῶν. Διὰ γὰρ τῆς | σαρκός B 199^f
 ἢ θεότης ἐνήργει ὡς τὸ πῦρ διὰ τοῦ ξύλου, οὐχ ἢ σὰρξ
 55 διὰ τοῦ λόγου. Οὐκ ἔπαθε τοίνυν σαρκωθείς ὁ λόγος, ἀλλ'
 ἐνήργησε τὴν σάρκωσιν, μεταδοὺς τῇ σαρκὶ τῆς τε ὑπο-
 στάσεως καὶ τῆς θεώσεως. Θεώσεως δὲ λέγω, οὐχὶ τροπῆς
 εἰς θεότητος φύσιν, ἀλλὰ τῆς μεθέξεως τῆς ὑποστάσεως καὶ
 τῶν τῆς θεότητος ἀυχημάτων. Ἐζωοποιεῖ γὰρ οὐ κατ'οἰ-
 60 κείαν φύσιν, ἀλλὰ τῇ ἐνώσει τῇ πρὸς τὴν θεότητα, καὶ ἐν
 Θαβῶρ ἤστραψε καὶ ἀστράπτει, οὐ διὰ τὴν οἰκείαν φύσιν,
 ἀλλὰ διὰ τὴν τῆς καθ'ὑπόστασιν ἠνωμένης αὐτῇ θεότητος
 ἐνέργειαν, ὡς τὸ ξύλον λάμπει καὶ καίει οὐ κατὰ τὴν
 οἰκείαν φυσικὴν ἐνέργειαν, ἀλλὰ διὰ τὴν τοῦ καθ'ὑπόστα-
 65 σιν ἠνωμένου αὐτῷ πυρός τῆς ἐνεργείας μέθεξις.»
 Καὶ μετ'ὀλίγα· «Ἰστέον δέ, ὡς εἰ καὶ περιχωρεῖν ἐν

66/74 IOH. DAM., cf. Refut. I, 68, 45-53

66 εἰ] *del. F², habebat F¹ sicut habent alii*

BCDFGH ἀλλήλαις τὰς τοῦ κυρίου φύσεις φαμέν, ἀλλ'οἶδαμεν, ὡς ἐκ τῆς θείας φύσεως ἢ περιχώρησις γέγονεν. Αὕτη μὲν γὰρ διὰ πάντων διήκει, καθὼς βούλεται, καὶ περιχωρεῖ, δι'αὐτῆς
 70 δὲ οὐδέν· καὶ αὕτη μὲν τῶν οἰκείων ἀύχηνμάτων τῇ σαρκὶ ^{B 199^v} μεταδίδωσι, μένουσα αὐτῇ ἀπαθῆς καὶ τῶν τῆς σαρκὸς παθῶν ἀμέτοχος. Εἰ γὰρ ὁ ἥλιος, ἡμῖν τῶν οἰκείων ἐνεργειῶν μεταδιδούς, μένει τῶν ἡμετέρων ἀμέτοχος, πόσω μᾶλλον ὁ τοῦ ἡλίου ποιητῆς τε καὶ κύριος.»

PAULI AD CANTACUZENUM EPISTULA ALTERA

BCDFGH

Τοῦ ἀρχιερέως, πρὸς τὸν βασιλέα

Ἐψηλότατε βασιλεῦ. Τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ λάμψαν φῶς, ὅπερ καὶ ἄκτιστον εἶναι λέγεις, βούλομαι μαθεῖν, πότερον σωματικοῖς ὀφθαλμοῖς ἢ πνευματικοῖς μόνον ὥφθη τότε ὑπὸ τῶν ἀποστόλων· καὶ εἰ τὸ αὐτὸ καὶ ἐν τῷ ἀριθμῷ φῶς
5 ὑπήρχε τό τε ὑπὸ τῶν σωματικῶν καὶ τὸ ὑπὸ τῶν νοητῶν ὀφθαλμῶν θεαθέν· ἔτι τε, εἰ οὐσία τοῦ θεοῦ ἦν ἢ ἐνέργεια. Ταῦτα δεόμεθα γνῶναι παρὰ τῆς σῆς τελειότητος, καὶ ἀξίωσον σαφῶς ἡμᾶς περὶ τούτου διδάξαι καθαρᾶς διδασκαλίας φωτί, ἐπεὶ καὶ περὶ φωτὸς ὁ λόγος. |

Tit. Τοῦ] *add.* αὐτοῦ *D* 8 ἡμᾶς σαφῶς *D*

ADUMBRATIO
ARGUMENTATIONIS EPISTULAE QUINTAE
QUOD ATTINET AD LUMEN
THABORICUM INCREATUM

BCDFGH

Οὐ δύναται εἶναι ἡ θεία θεότης κτιστή.

B 200^f

Οὐ δύναται εἶναι κτίσμα ἄχρονον καὶ ἀπρόσιτον ἀγγέλοις.

Οὐ δύναται εἶναι κτίσμα ἐν τῷ υἱῷ καὶ λόγῳ τοῦ θεοῦ
5 πρὸ τῆς σαρκώσεως αὐτοῦ.

Οὐ δύναται εἶναι τὸ ἄκτιστον κτιστὸν κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον.

Οὐ δύναται εἶναι κτιστὸν τὸ κατὰ πάσης φύσεως ἔχον τὰ νικητήρια.

10 Οὐ δύναται εἶναι κτίσμα, ὅπερ ἐζήτησεν ὁ Μωϋσῆς τὸν θεὸν ἰδεῖν.

Οὐ δύναται εἶναι κτίσμα ἢ πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι μορφή τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ.

15 Ταῦτα πάντα καλοῦσιν οἱ θεολόγοι τὸ ἐν τῷ Θαβωρίῳ λάμπαν φῶς ἐν τῷ τοῦ κυρίου προσώπῳ· οἱ δὲ καὶ ῥηθήσονται. |

8/9 Cf. IOH. DAM., ut infra, Ep. Cant. V, cap. 4, lin. 24
CONF., ut infra, Ep. Cant. V, cap. 10, lin. 14-15

12/13 Cf. MAX.

Haec "adumbratio" titulum non habet in codd., sed spatio quodam ab epistula Pauli dividitur 1 Οὐ] ὅτι οὐ D 14 τὸ] om. G

1. Τὸ παρὰ τῆς σῆς ἀγιότητος γράμμα δεξαμένη ἡ βασιλεία μου ἔγνω τὰ ζητούμενα ἐν αὐτῷ. Ταῦτα δέ εἰσιν.

Πρῶτον μὲν· εἰ τὸ ἐν τῷ καιρῷ τῆς μεταμορφώσεως ἐν τῷ προσώπῳ τοῦ σωτήρος Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν λάμψαν
5 φῶς, ὃ καὶ ἄκτιστον ἐπόμενός φημι τοῖς ἀγίοις, οὐσία τοῦ θεοῦ ἐστὶν ἢ ἐνέργεια.

Δεύτερον· εἰ καὶ σωματικοῖς ὀφθαλμοῖς ἐφάνη τότε τοῖς ἀποστόλοις τὸ φῶς ἐκεῖνο ἢ μόνον πνευματικοῖς.

Τρίτον· εἰ τὸ αὐτὸ καὶ ἐν τῷ ἀριθμῷ ἦν τὸ τοῖς
10 σωματικοῖς καὶ τοῖς πνευματικοῖς ὀφθαλμοῖς ὁφθέν τοῖς ἀποστόλοις φῶς.

Λέγομεν τοίνυν, ὅτι τὸ τὴν οὐσίαν ὁπωσοῦν ὁρᾶσθαι τοῦ θεοῦ πᾶσιν ὁμοῦ τοῖς διδασκάλοις θεολόγοις ἀδύνατον δοκεῖ πάσῃ γενητῇ φύσει. Διὸ καὶ ἡμεῖς ἐπόμενοι τούτοις
15 οὔτε ἐδοξάσαμεν ποτε τὴν οὐσίαν ὁρᾶσθαι δύνασθαι τοῦ θεοῦ, οὔτε μὴν δοξάσομεν. Μᾶλλον μὲν οὖν καὶ σφοδρῶς | ἀντικαθιστάμεθα πρὸς τοὺς ἀντιλέγοντας τῇ ἐκκλησίᾳ τού- B 201^r
του γε ἕνεκα, πολλὴν αὐτῶν ἄνοιαν κατηγοροῦντες καὶ διαφωνίαν πρὸς ἀλλήλους, ὅτι οἱ μὲν αὐτῶν οὐσίαν θεοῦ
20 τὸ φῶς ὑπέλαβον ἐκεῖνο εἶναι, σαφῶς τοῖς ἀγίοις δοξάζοντες ἐναντία, οἱ δ' ἐκ διαμέτρου τούτοις φάσμα, ἴνδαλμα, παραπέτασμα, κακῶς νοοῦντες. Ἐνέργειαν μέντοι θεοῦ τὸ φῶς ἐκεῖνο μηδενὸς τῶν ἀγίων, ὅσα γε ἐμὲ εἰδέναι, προσειρηκότος, οὐδ' ἡμεῖς ποτε ταύτην τὴν φωνὴν ἠθελή-
25σαμεν εἰπεῖν. Πολλῆς γὰρ παρ' ἡμῖν ἀξιοῦται καὶ φροντίδος καὶ σπουδῆς, μηδεμίαν φωνὴν εἰπεῖν περὶ θεοῦ, ἢ μὴ πρότερον ἐρρέθη τοῖς ἀγίοις, ὥστε δύνασθαι, εἴ τις ἡμᾶς λόγον ἀπαιτοῖ, ἐπ' ἐκείνους τὴν ῥῆσιν ἀναφέρειν ὡς πρότε-
30 δύνασθαι νομίζεσθαι τὸ φῶς ἐκεῖνο ἐνέργειαν θεοῦ, φαίην ἄν, οἶομαι δὲ εἶναι ἀσφαλέστερον ἐπομένους τοῖς διδασκάλοις, ἃ λέγουσιν ἐκεῖνοι περὶ τοῦ φωτός, τὰ αὐτὰ λέγειν καὶ ἡμᾶς.

Tit. αὐτόν] *add.* ἀρχιερέα F

1, 18 ἀνοιαν αὐτῶν G

BCDFGH

2. Αὐτίκα γὰρ ὁ πολὺς ἐν θεολογία Βασίλειος «ἀπρόσιτον» τὸ φῶς ἐκεῖνο καλεῖ, ὁ δ' αὐτὸς | καὶ νοητὴν καὶ B 201^v θεωρητὴν θεότητα. Βασίλειος δέ, ὁ τὸν τῆς Σελευκείας θρόνον κοσμῶν, «φῶς ἀπρόσιτον» τοῦτο καλεῖ, καὶ αὐθις
- 5 φησιν, ὅτι· «Ἄπερ οἱ ἄγγελοι τρέμοντες ὄψονται ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς κρίσεως, ταῦτα οἱ ἀπόστολοι χαίροντες ἔβλεπον.» Γρηγόριος δὲ ὁ Θεολόγος «Φῶς» φησιν, «ἡ παραδειχθεῖσα θεότης ἐπὶ τοῦ ὄρους τοῖς μαθηταῖς, μικροῦ στερροτέρα καὶ ὄψεως.»
- 10 Καὶ οἶονεὶ αὐτὸς τρόπον τινὰ ἑαυτὸν ἐξηγούμενος τάδε φησὶ πρὸς Κληδόνιον· «Εἴ τις ἀποτεθεῖσθαι νῦν τὴν σάρκα λέγει καὶ γυμνὴν εἶναι τὴν θεότητα σώματος, ἀλλὰ μὴ μετὰ τοῦ προσλήμματος καὶ εἶναι καὶ ἤξειν, μὴ ἴδοι τὴν δόξαν τῆς παρουσίας. Ποῦ γὰρ τὸ σῶμα νῦν, εἰ μὴ μετὰ τοῦ
- 15 προσλαβόντος; Οὐ γὰρ δὴ κατὰ τοὺς τῶν Μανιχαίων λήρους τῷ ἡλίῳ ἐναποτέθειται, ἵνα τιμηθῇ διὰ τῆς ἀτιμίας, ἢ εἰς τὸν ἀέρα ἐχέθη καὶ ἐλύθη ὡς φωνῆς χύσις καὶ ὀσμῆς ῥύσις καὶ ἀστραπῆς δρόμος οὐχ ἰσταμένης. Ποῦ δὲ καὶ τὸ ψηλαφηθῆναι αὐτὸν μετὰ τὴν | ἀνάστασιν ἢ ὀφθήσεσθαι B 202^f
- 20 ποτε ὑπὸ τῶν ἐκκεντησάντων; Θεότης γὰρ καθ' αὐτὴν ἀόρατος. Ἄλλ' ἤξει μὲν μετὰ τοῦ σώματος, ὡς ὁ ἐμὸς λόγος, τοιοῦτος δέ, οἷος ὠφθη τοῖς μαθηταῖς ἐν τῷ ὄρει ἢ παρεδείχθη, ὑπερνικώσης τὸ σαρκίον τῆς θεότητος.»
- Χρυσόστομος δὲ ὁ θεῖος «δόξαν τῆς ἀθεάτου θεϊκῆς τοῦ
- 25 θεοῦ βασιλείας» τοῦτο προσεῖπε. Κακίζει δὲ καὶ πρὸς τοὺς θηρευτὰς τῶν συλλαβῶν καὶ τῶν λέξεων, αὐτίκα ἐπιφυσόμενους τῷ λόγῳ καὶ ἐριστικῶς ἐπάγοντας τὸ «Εἰ ἀθέατος ἢ θεϊκὴ τοῦ θεοῦ λόγου δόξα, πῶς ἐπέδειξεν αὐτὴν τοῖς ἀποστόλοις; Εἰ γὰρ ὀρατὴ, οὐκ ἀθέατος· εἰ δὲ ἀθέατος, οὐκ
- 30 ὀρατὴ», ἀπύλωτον καὶ θηρευτικὴν ἔχοντας γλῶσσαν τούτους ἀποκαλῶν· εἶτα ἐφερμηνεύων τὸ λεχθὲν οὕτω φησίν, ὅτι· «Ἐνταῦθα ὁ δεσπότης Χριστὸς τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς ἐπέδειξε τῆς ἀθεάτου αὐτοῦ βασιλείας τὴν δόξαν καὶ οὐκ ἐπέδειξε»· τουτέστι, μικρὸν παρήνοιξε τὴν θεότητα καὶ

1/2 BAS. (?), cf. supra, Ep. Cant. IV, cap. 2, lin. 54 2/3 BAS., cf. supra, ibd., lin. 63 4 BASIL. SELEUC., cf. supra, ibd., lin. 45 5/7 Cf. BASIL. SELEUC., ut ibd., lin. 49-50 7/9 GREG. NAZ., cf. Refut. I, cap. 48, lin. 12-14 11/23 GREG. NAZ., cf. supra, Ep. Cant. IV, cap. 2, lin. 18-31 24/25 Cf. LEONTIUS CONSTANTINOPOL., ut supra, Ep. Cant. IV, cap. 2, lin. 81-82 et 84-85 27/30 LEONTIUS CONSTANTINOPOL., cf. ibd., lin. 77-80 32/36 LEONTIUS CONSTANTINOPOL., cf. ibd., lin. 80-84 et 88-89

BCDFGH 35 οὐχὶ τελείως, «τὸ μὲν πληροφορῶν, τὸ δὲ φειδόμενος, ἵνα μὴ σὺν τῇ ὀράσει καὶ τὴν ζωὴν ἀπολέσωσιν.» |

Καὶ αὐθις ὁ αὐτὸς φησιν, ὅτι· «*Εἶπε Μωϋσῆς πρὸς τὸν θεόν, ὅτι· "Εἰ εὖρον χάριν ἐνώπιόν σου, ἐμφάνισόν μοι σεαυτὸν, ὅπως ἴδω σε γνωστῶς πρόσωπον πρὸς πρόσωπον."* Τί οὖν ὁ θεὸς πρὸς αὐτόν; «*Σφά(λ)λη, Μωϋσῆ· οὐδεὶς ἀνθρώπων θεὸν ἰδὼν ζήσεται.*» Ἐνταῦθα οὖν ἔδειξε, τὸ μὲν πληροφορῶν, τὸ δὲ φειδόμενος.» B 202^v

Ἔτι ὁ αὐτὸς, ἐξηγούμενος τὸ προφητικὸν ῥητὸν τὸ φάσκον «*Παρέστη ἡ βασίλισσα ἐκ δεξιῶν σου*», οὕτω φησίν, ὅτι· «*Παρήνοιξεν ὀλίγον τῆς θεότητος καὶ ἔδειξε τὸν ἐνοικοῦντα θεόν.*» Πρὸς τούτοις δὲ καὶ συγγνώμην φαίνεται αἰτῶν, ὅτι «*ὑπὲρ τὸν ἥλιον*» εἶπε λάμπαν τὸ φῶς ἐκεῖνο, μὴδὲ γὰρ ἐν τοῖς ἐγνωσμένοις ἡμῖν τι λαμπρότερον ἡλίου εὐρηκέναι, δεικνύς διὰ τούτων, μὴ τῶν γενητῶν φώτων ἐν ἡγεῖσθαι τὸ φῶς ἐκεῖνο. 45 50

Δαμασκηνὸς δὲ ὁ θεῖος Ἰωάννης ἐν τῷ Εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν λόγῳ αὐτοῦ τοιαῦτά φησιν, ὅτι· | «*Σῶμα θνητὸν δόξαν πηγάζει θεότητος. Οὐκ ἔξωθεν δὲ ἡ δόξα τῷ σώματι προσεγένετο, ἀλλ' ἐνδοθεν ἐκ τῆς ἀρρήτῳ λόγῳ ἠνωμένης αὐτῷ καθ' ὑπόστασιν τοῦ θεοῦ λόγου ὑπερθέου θεότητος.* Ὡς γὰρ οἱ ἄγγελοι ἀκλινὲς ἐνερείδειν τὸ ὄμμα οὐ σθένουσι, τοῦτο οἱ ἀπόστολοι ἔβλεπον.» B 203^f

Καὶ αὐθις φησιν, ὅτι τὴν ἄχρονον δόξαν τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ἐθεάσαντο, καὶ ὅτι· «*Ἀνάρχως γεννηθεὶς ἐκ πατρός, τὴν φυσικὴν ἀκτῖνα ἀναρχον κέκτηται τῆς θεότητος, καὶ ἡ τῆς θεότητος δόξα δόξα καὶ τοῦ σώματος γίνεται. Μεταμορφοῦται τοίνυν, οὐχ ὁ οὐκ ἦν προσλαβόμενος, οὐδὲ εἰς ὅπερ οὐκ ἦν μεταβαλλόμενος, ἀλλ' ὅπερ ἦν τοῖς οἰκείοις μαθηταῖς ἐκφαινόμενος. Καὶ ἔλαμψε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος.* 60 65 Τί φῆς, ὦ εὐαγγελιστά; Τί συγκρίνεις τὰ ὄντως ἀσύγκριτα; «*Οὐ παραβάλλω*», φαίη ἄν, «*οὐδὲ συγκρίνω.* Ἀμήχανον

37/42 LEONTIUS CONSTANTINOPOL., cf. Refut. I, cap. 65, lin. 31-38 44
(Ps.-)IOH. CHRYS., *Hom. de Eutr.*, PG 52, 4037^{ab} inf.; Ps. 44, 9 45/46 (Ps.-)
IOH. CHRYS., cf. Refut. I, cap. 29, lin. 40-41 46/47 Cf. (Ps.-)IOH. CHRYS.,
ut ibd., lin. 49-50 47 Cf. (Ps.-)IOH. CHRYS., ut ibd., lin. 45-48 48/49 Cf.
(Ps.-)IOH. CHRYS., *Hom. de Eutr.*, PG 52, 4058-9, 17-20 52/57 IOH. DAM., cf.
Refut. I, cap. 66, lin. 6 et 8-14, in fine non ad verbum 58/59 τὴν -
ἐθεάσαντο] Cf. IOH. DAM., ut Refut. I, cap. 66, lin. 23-24 59/61 IOH. DAM.,
cf. ibd., lin. 34-37 61/64 Cf. IOH. DAM., ut ibd., lin. 41-43 64/67 IOH.
DAM., cf. ibd., lin. 47-49, 51, 55-56

37 ὅτι] om. D 40 Σφάλλη] *correxci sicut habet ed. Savilii* (cf. σφάλλει Sachot),
σφάλη *codd.* 49 γεννητῶν C 64 ὁ ἥλιος] ὄλιος D

DFGH γὰρ ἀπαραλείπτως ἐν τῇ κτίσει τὸ ἄκτιστον εἰκονίζεσθαι." Οὕτως ἔλαμψε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, οὐχ ὅτι |
 μὴ τοῦ ἡλίου ὑπῆρχε λαμπρότερος, ἀλλ' ὅσον ἐχώρουν B 203^v
 70 καθορᾶν οἱ βλέποντες. Θεὸν γὰρ οὐδεὶς ἐώρακε πώποτε
 καθὸ πέφυκε φύσεως· καὶ ὁ δὲ ἐώρακεν, ἐν πνεύματι τοῦτο
 τεθέαται. Αὕτη ἢ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίστου.»

Ἄνδρας δὲ ὁ θεῖος, σύμφωνα τοῖς ἐτέροις θεολόγοις
 θεολογῶν, τοιάδε φησὶν· «Ἀπόδειξις δὲ τῶν λεγομένων
 75 αὐτὸ ἂν εἴη τὸ μακάριον πάθος ἐκεῖνο καὶ πολυῦμνητον,
 ὅπερ ἐπὶ τοῦ ὄρους πεπόνθασιν οἱ ἀπόστολοι, ἠνίκα τὸ
 ἀπρόσιτον καὶ ἄχρονον φῶς, τὴν οἰκείαν σάρκα μετα-
 μορφῶσαν, τῷ ὑπερβάλλοντι τῆς οἰκείας φωτοβλυσίας ὑπε-
 ρουσίως ἐλάμπρυνε. Τὴν γὰρ ἀκτῖνα τῆς ἀμώμου σαρκὸς
 80 ἐκείνης φέρειν οὐ δυνηθέντες, ἢ ἐκ τῆς τοῦ λόγου θεότη-
 τος, ὅς τῇ σαρκὶ καθ' ὑπόστασιν ἦνωτο, διὰ ταύτης ὑπὲρ
 φύσιν ἐπήγαζε, πίπτουσιν ἐπὶ πρόσωπον.»

Ἄλλὰ καὶ ὁ πατὴρ ἡμῶν Ἐφραὶμ οὕτω φησὶν· «Οὐχ ὡς
 ὁ Μωϋσῆς ἔξωθεν ἢ σὰρξ αὐτοῦ ἔλαμψεν ἐν εὐπρεπείᾳ,
 85 ἀλλ' ἐξ αὐτοῦ | ἔβρυσεν ἢ δόξα αὐτοῦ τῆς θεότητος, ἀνέτειλε B 204^f
 τὸ φῶς αὐτοῦ καὶ ἐν αὐτῷ συνήχθη. Καὶ οὐχ ὄλην τὴν
 ἄβυσσον τῆς δόξης αὐτοῦ παρέδειξεν, ἀλλ' ὅσον ἐχώρησε
 τὸ μέτρον τῶν κορῶν τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν. Καὶ ἐπίστω-
 σεν αὐτοῖς μετὰ τῆς φωνῆς τοῦ πατρὸς ἢ φανεῖσα δόξα τοῦ
 90 σώματος αὐτοῦ ἐκ τῆς αὐτῷ ἐνωθείσης ἀσυγχύτως θεό-
 τητος.»

Τοιαῦτα μὲν καὶ ἕτερα παραπλήσια τούτων περὶ τοῦ
 φωτὸς ἐκείνου εἶπον οἱ θεολόγοι, οἷς καὶ ἡμεῖς πειθόμενοι
 κατ' ἄκρας τὰ ἴσα λέγομεν, ἐξ ὧν συνάγεται ἢ μᾶλλον καὶ
 95 διαρρήδην λέγεται ἄκτιστον ἐκεῖνο εἶναι τὸ φῶς.

3. Ἔτι ζητεῖται, εἰ σωματικοῖς ὀφθαλμοῖς ὥφθη τὸ φῶς
 ἐκεῖνο ἢ μόνον πνευματικοῖς. Εἰ μὲν οὖν τις πνευματικούς
 ὀφθαλμούς νοοίη τοὺς τῆς ψυχῆς – πνεῦμα γὰρ καὶ ἡ
 ψυχὴ, ψυχῆς δὲ ὀφθαλμὸς ὁ νοῦς καὶ ὄρασις ἢ νόησις –
 5 καὶ τούτους ἀντιδιαστέλλει πρὸς τοὺς τοῦ σώματος τούτους
 δὴ τοὺς ὀργανικούς, καὶ ἀμφοτέροις ἂν | φαίημεν ἐωρα- B 204^v
 κέναι τοὺς ἀποστόλους τὸ φῶς. Οὔτε γὰρ τοῖς τοῦ σώ-
 ματος μόνον εἶδον ὀφθαλμοῖς, τῇ ψυχῇ δὲ οὐδενὸς ἤσθοντο
 – ἢ γὰρ ἂν οὔτε ἐξεπλάγησαν, οὔτε ἐμνημόνευόν τινος· καὶ
 10 μνήμη γὰρ καὶ ἔκπληξις καὶ φόβος ψυχῆς ὁμοῦ καὶ σώ-

68/70 IOH. DAM., cf. ibd., lin. 70-73 70/72 IOH. DAM., cf. ibd., lin. 74-
 76 74/82 ANDR. CRET., cf. Refut. I, cap. 67, lin. 27-35 83/91 EPHR.
 GRAEC., *Serm. in transf.*, Assemani II, 43 E₈ - F₃, F₆ - 44 A₂; 44 C₂₋₅

DFGH ματος —, οὔτε μόνω τῷ νῶ, ὡς νόησιν μόνον εἶναι τὴν ὄρασιν ἐκείνην· διαρρήδην γὰρ οἱ ἅγιοι λέγουσι τοῖς ὀφθαλμοῖς τοῦ σώματος ἔωρακέναι. Διαταῦτα καὶ τοῖς σωμα-
 15 τικοῖς καὶ τοῖς τῆς ψυχῆς ὀφθαλμοῖς ἔωρακέναι λέγομεν ἐκείνο τὸ φῶς, οὐ μὴν ἐν τοῖς ἰδίοις ὄροις τῆς φύσεως μεμενηκόσιν, ἀλλ' ἐκβεβηκόσι πάσης φυσικῆς ἐνεργείας, οὐ κατὰ στέρησιν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τῆς θείας ἀλλοιώσεως καὶ τῆς ἐπὶ τὸ κρεῖττον μεταβολῆς· οὐ γὰρ δύναται φύσις ἀνθρωπίνη τὰ πάσης ἐπέκεινα κτιστῆς φύ-
 20 σεως καθορᾶν, εἰ μὴ μεταβληθεῖη καὶ τρόπον τινὰ συγγενίς γένοιτο τοῖς ὀρωμένοις ἢ νοοῦμένοις.

Εἰ γὰρ ἡ γνῶσις αὕτη ἐν τῇ φύσει ἔκειτο ἡμῶν ἢ ἀνθρώπων, πάντων μάλιστα ἔδει τοὺς παρὰ τοῖς Ἑλλήσι σοφοὺς | τὴν περὶ θεοῦ ἀλήθειαν συνιδεῖν. Ἐκεῖνοι γάρ, B 205⁷
 25 ὅσον εἰς τὴν ἀνθρωπίνην ἀνήκει φύσιν, πάντων μάλιστα ἐγένοντο νοήμονες. Ἄλλ' οὐδὲν ὠφελήθησαν, μόνη ταύτη τῇ τῆς ψυχῆς ἐξακολουθήσαντες γνῶσει. Τῶν ἀγίων δὲ πολλοὶ καὶ ταύτης τῆς καταργουμένης σοφίας παντάπασιν ὄντες ἄγευστοι, τὰ ἐπέκεινα πάσης γενητῆς φύσεως ἠδυνήθησαν
 30 κατιδεῖν. Διὸ καὶ ὁ Χριστὸς εὐχαριστῶν ἔλεγε τῷ πατρί· «Εὐχαριστῶ σοι, πάτερ, κύριε τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ὅτι ἀπέκρυψας ταῦτα ἀπὸ σοφῶν καὶ συνετῶν καὶ ἀπεκάλυψας αὐτὰ νηπίοις», σοφοὺς καὶ συνετοὺς καλῶν τοὺς τῇ φυσικῇ μόνον ἐξακολουθοῦντας γνῶσει, νηπίους δὲ τοὺς
 35 ταύτην μὲν ὑπερβάντας, διδασκομένους δὲ τὰ ἀπόρρητα παρὰ τοῦ σοφίζοντος καὶ συνετίζοντος νηπίους. Ὅτι δὲ οὐκ ἀδύνατον τὴν τοιαύτην ἀλλοίωσιν ἐγγενέσθαι τῇ ἀνθρωπίνη φύσει, Παῦλος ὁ μακάριος διδάσκαλος ἡμᾶς διδάξει. Σπείρεται γὰρ φησι σῶμα ψυχικόν, ἐγείρεται σῶμα πνευ-
 40 ματικόν — καὶ οὐ δήπου λέγει | πνευματικὸν οἶονεὶ ἀε- B 205¹
 ρῶδες καὶ παντάπασιν ἀνόμοιον τοῖς ἡμετέροις σώμασιν· οὕτω γὰρ ἂν οὐδὲ ἀνάστασις εἴη, εἴ γε πίπτει μὲν ὀργανικὸν σῶμα καὶ μέλεσι χρώμενον καὶ αἰσθητηρίοις, ἐγείρεται δὲ παντάπασιν ἀνόμοιον, μήτε μέλη ἔχον, μήτε αἰσθητή-
 45 ρια —, πνευματικὸν μέντοι διὰ τὴν ἀφθαρσίαν καὶ τὴν περιστέλλουσαν αὐτὸ δόξαν τε καὶ λαμπρότητα. Ὅτι δὲ καὶ ἐν τῇ μετὰ τούτου δὴ τοῦ θνητοῦ σώματος διαγωγῇ αὕτη ἡ ἀλλοίωσις καὶ τῶν ψυχικῶν δυνάμεων καὶ τῶν σωματικῶν αἰσθήσεων δύναται γενέσθαι, ὁ αὐτὸς διδάσκαλος ὁ μα-
 50 κάριος Παῦλος μαρτυρήσει· ἰδεῖν γὰρ φησιν ἀνθρωπον

31/33 Luc. 10, 21; cf. Matth. 11, 25 36 Cf. Ps. 18, 8; 118, 130 39/40
 I Cor. 15, 44 50/53 II Cor. 12, 2 et 4 et 3

BCDFGH

άρπαγέντα μέχρι τρίτου ούρανοῦ καὶ ἀκοῦσαι ῥήματα ἃ οὐκ ἔξόν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι· ἀγνοεῖν δέ, εἴτε ἐν σώματι τῷ θνητῷ τούτῳ ταῦτα εἶδεν εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος.

4. Ὁ δὲ Δαμασκηνὸς Ἰωάννης ἐν τῷ Εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν λόγῳ αὐτοῦ αὐθίς φησιν· «Κοινὰ πάντα τοῦ ἐνὸς σεσαρκωμένου θεοῦ λόγου γεγένηται, τὰ τε τῆς σαρκὸς | καὶ τὰ τῆς ἀπεριγράπτου θεότητος. Ἔτερον δέ, ἐξ οὗ τὰ B 206^r
- 5 τῆς δόξης αὐχήματα, καὶ ἕτερον, ἐξ οὗ τὰ πάθη γινώριζεται. Ἐκνικῆ δὲ τὸ θεῖον καὶ μεταδίδωσι τῆς οἰκείας λαμπρότητος καὶ δόξης τῷ σώματι, αὐτὸ καὶ ἐν πάθεσι πάθους μένον ἀμέτοχον. Οὕτως ἔλαμψε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, οὐχ ὅτι μὴ τοῦ ἡλίου ὑπῆρχε λαμπρότερος, ἀλλ' ὅσον
- 10 ἐχώρουν καθορᾶν οἱ βλέποντες. Ὅπερ δὲ ἐν αἰσθητοῖς ἥλιος, τοῦτο ἐν νοητοῖς θεός. Θεὸν μὲν γὰρ οὐδεὶς ἐώρακε πώποτε καθὸ πέφυκε φύσεως· καὶ ὁ δὲ ἐώρακεν, ἐν πνεύματι τοῦτο τεθέαται. Αὕτη ἢ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίστου. Ταῦτά ἐστιν, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε καὶ οὐς οὐκ
- 15 ἤκουσε καὶ ἐπὶ καρδίαν οὐκ ἀνέβη ἀνθρώπου πώποτε. Οὕτως ἐν τῷ αἰῶνι τῷ μέλλοντι πάντοτε σὺν κυρίῳ ἐσόμεθα, Χριστὸν ὁρῶντες τῷ φωτὶ ἀστράπτοντα τῆς θεότητος. Ὅρατε τὸν ἥλιον τοῦτον, ὡς καλός, ὡς ἡδύς, ὡς ποθεινός, ὡς ἐξαστράπτων καὶ ἐκλαμπρος, καὶ τὴν ζωὴν,
- 20 ὡς γλυκεῖα καὶ ἐπέραστος; Πόσω μᾶλλον δοκεῖτε τὸ φῶς, ἐξ οὗ φῶς ἅπαν φωτίζεται, ποθεινότερον | καὶ γλυκύτερον, B 206^v
- τὴν αὐτοζωὴν, ἐξ ἧς ἅπανα ζωὴ ζωοῦται καὶ μεταδίδοται; Οὐκ ἔστιν ἔννοια τῆς ὑπεροχῆς τὸ μέτρον εἰκάζουσα. Τοῦτο τὸ φῶς κατὰ πάσης φύσεως ἔχει τὰ νικητήρια. Αὕτη
- 25 ἢ ζωὴ ἢ τὸν κόσμον νικήσασα. "Καὶ πάλαι μὲν σκιάν εἶχεν ὁ νόμος", Παύλου γράφοντος ἄκουσον· "ἡμεῖς δὲ ἀνακεκαλυμμένῳ προσώπῳ τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμεθα, ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν μεταμορφούμενοι μείζονα, καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνεύματος." Ἄλλ' ὁ Πέτρος· "Καλὸν ἐστὶν ἡμᾶς ὡδε
- 30 εἶναι", καὶ ἐντεῦθεν νεφέλη, οὐ γνόφου, ἀλλὰ φωτὸς ἐπεσκίασε. Τὸ κεκρυμμένον γὰρ ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ ἀπὸ τῶν γενεῶν μυστήριον ἐκκαλύπτεται, φωνὴ τοῦ πατρὸς ἐκ νεφέλης τοῦ πνεύματος γέγονε καὶ δόξα διηνεκῆς καὶ διαιωνίζουσα δείκνυται. Μὴ ζήτηι τοιγαροῦν πρὸ καιροῦ τὰ
- 35 καλά, Πέτρε· ἔσται ποτέ, ὅταν ἄληκτον τὴν θεάν ταύτην κομίσαιο.

Ταῦτα τὰ θεῖα προστάγματα πάσῃ φυλακῇ τηρήσωμεν, ὡς

BCDFGH ἄν καὶ ἡμεῖς τῆς θείας αὐτοῦ κατατροφήσωμεν ὠραιότητος, τῆς αὐτοῦ γλυκυτάτης ἐμφορούμενοι | γεύσεως· νῦν μὲν, B 207^A
 40 ὅσον ἐφικτὸν τοῖς τὸ γεῶδες τοῦτο πεφορτισμένοι σκῆνος τοῦ σώματος, ἔπειτα δὲ τρανότερόν τε καὶ καθαρώτερον, ὅταν ἐκλάμψωσιν οἱ δίκαιοι ὡς ὁ ἥλιος, ὅτε ὡς ἄγγελοι σὺν κυρίῳ ἄφθαρτοι ἔσονται ἐν τῇ μεγάλῃ καὶ ἐπιφανεῖ ἐξ οὐρανῶν ἀποκαλύψει αὐτοῦ.»

5. Καὶ Στέφανος δὲ ὁ πρῶτος ἐν μάρτυσι τοῦ Χριστοῦ ἰδεῖν φησι τοὺς οὐρανοὺς ἀνεωγότας καὶ τὸν Ἰησοῦν ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ, καὶ οὐ δήπου τῇ φυσικῇ δυνάμει τῶν ὀφθαλμῶν νοοῦμεν τὴν τοιαύτην ὄρασιν κατιδεῖν – δηλὸν δὲ
 5 καὶ γὰρ πολλῶν παρόντων καὶ ἴσως ἐκείνου καὶ βέλτιον ὀρώντων τῇ φυσικῇ τοῦ σώματος ὄρασει, οὐδεὶς ἐώρακεν ἄπερ ἐκεῖνος –, ἀλλὰ τοῖς σωματικοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς νοοῦμεν ἰδεῖν αὐτὸν ἃ εἶδεν, ἀλλοιωθεῖσι μέντοι τὴν κρείττονα καὶ θειοτέραν ἀλλοίωσιν· ἀλλ' οὐδὲ μὴν μόνῃ νοήσει νοοῦμεν
 10 ἐώρακεναὶ αὐτὸν ἃ ἐώρακε. Τοῦτο γὰρ ἔξεστι κάμοι καὶ παντὶ τῷ βουλομένῳ ἀναπλάσαι ἐν τῇ διανοίᾳ.

Καὶ μάρτυς ὁ θεῖος Νυσσαέων Γρηγόριος· | ἐγκωμιάζων B 207
 γὰρ τὸν τοῦ Χριστοῦ πρωτομάρτυρα οὕτω φησίν· «Ζητεῖς, ὦ Πνευματομάχε, ὅτι εἰ ἡ δόξα τοῦ πατρὸς ὡφθη καὶ ὁ
 15 υἱὸς τὴν ἐκ δεξιῶν στάσιν ἔχων, ποῦ τὸ πνεῦμα; Εἰ ἦν ἐν σοὶ τὸ πνεῦμα, οὐκ ἂν προκείμενον τὸν περὶ αὐτοῦ λόγον παρέδραμες, ὡσπερ οἱ πηροὶ τὰς ὄψεις τὸ πρὸ τῶν ποδῶν κείμενον χρυσίον ἀγνοοῦντες παρέρχονται. Ἄλλὰ νῦν γοῦν ἄκουσον, εἴ γε μὴ συνέχεις κατὰ τοὺς Ἰουδαίους τὴν
 20 ἀκοήν. Πῶς εἶδε τὴν ὑπερουράνιον δόξαν ὁ Στέφανος; Τίς αὐτῷ τὰς πύλας τῶν οὐρανῶν διεπέτασεν; Ἄρα ἀνθρωπίνης δυνάμεως ἦν τὸ κατόρθωμα; Ἄρα τινος τῶν ἀγγέλων πρὸς τὸ ὕψος ἐκεῖνο τὴν κάτω κειμένην φύσιν ἀναβιβάσαντος; Οὐκ ἔστι ταῦτα, οὐκ ἔστιν. Οὐ γὰρ οὕτως ἢ
 25 κατ' αὐτὸν ἱστορία φησίν, ὅτι Στέφανος δὲ πολὺς κατὰ τὴν δύναμιν ὧν ἢ τῆς ἀγγελικῆς βοηθείας πλήρης γενόμενος εἶδεν ἃ εἶδεν. Ἄλλὰ τί λέγει; Στέφανος δὲ πλήρης ὧν πνεύματος ἁγίου εἶδε δόξαν θεοῦ καὶ τὸν μονογενῆ τοῦ θεοῦ υἱόν. Οὐ γὰρ ἔστι, καθὼς ὁ προφήτης φησί, | τὸ φῶς B 208^A

5, 2/3 Act. 7, 56 13/31 GREG. NYSS., *Enc. in Steph.*, Lendle, 3410 - 367
 14/15 Cf. Act. 7, 55-56 20 Cf. Act. 7, 55 27/28 Act. 7, 55

5, 1 ὁ πρῶτος ἐν μάρτυσι| ὁ πρωτομάρτυς D 19 συνέχεις G 21 τὰς πύλας αὐτῷ G

BCDFGH 30 ὀφθῆναι, μὴ ἐν τῷ φωτὶ καθορώμενον. Ἐν γὰρ τῷ φωτὶ σου, φησὶν, ὀψόμεθα φῶς.»

Οὕτω τοίνυν καὶ τοὺς ἀποστόλους νοοῦμεν ἑωρακέναι τὸ τε φῶς ἐκεῖνο τοῖς σωματικοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς, πνευματικοῖς δὲ γενομένοις καὶ ἀλλοιωθεῖσι τὴν θείαν ἀλλοίωσιν, τὸ
35 «πνευματικοῖς» οὐ «ψυχικοῖς» νοουμένου, ἀλλὰ «θεοειδέσι», καθ' ἣν ἔννοϊαν λέγεται τὸ «ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνεύμα ἔστιν.» Εἰ δέ τις μὴ πείθοιτο τοῖς εἰρημένοις, ἀλλ' ἐνδοιάζει, εἰ δυνατόν, τὴν καλὴν ἀλλοίωσιν ἠλλοιωσθαι τοὺς ἀποστόλους, τότε ἐξ ἐνεργοῦς πράγματος
40 ὁσημέραι πραττομένου καταπειθέτω ἑαυτόν. Ἄσεβῆς γὰρ τις καὶ ἁμαρτωλὸς τὴν κολυμβήθραν εἰσιῶν ἐν μιᾷ καιροῦ ῥοπῇ ἀθρόον δίκαιος καὶ ἅγιος ἀνέρχεται τῇ δυνάμει καὶ χάριτι καὶ ἐνεργείᾳ τοῦ θείου πνεύματος. Καίτοι γε οἱ μὲν ἀπόστολοι τότε πρὸς ὀλίγον χρόνον τὴν ἀλλοίωσιν δεξάμε-
45 νοι αὐθις ἦσαν ἐν τοῖς προτέροις, τῶν αἰσθήσεων αὐτοῖς κατὰ φύσιν ἐνεργουσῶν. Ἐπὶ δὲ τοῦ θείου λουτροῦ, | εἰ μὴ B 208^v τις ἐκῶν εἶναι πρὸς τὴν κακίαν ἀποκλίνει, οὐδὲν κωλύει διαπαντός τὴν ἀλλοίωσιν ἐκείνην τὴν θείαν εἶναι ἠλλοιωμένον. Εἴ τω τοίνυν τοῦτο ἄπιστον δοκεῖ, μὴδ' ἐκεῖνο
50 πιστόν ἡγείσθω. Εἰ δὲ τοῦτο πᾶσι τοῖς ἀπὸ Χριστοῦ καλουμένοις πιστόν, πῶς οὐ κάκεῖνο;

6. Τρίτον πρὸς τοῖς εἰρημένοις ἔτι ζητεῖται, εἰ διαφέρει τῷ ἀριθμῷ τὸ ὄραθὲν τοῖς ἀποστόλοις φῶς τοῖς σωματικοῖς καὶ τοῖς πνευματικοῖς ὀφθαλμοῖς. Περὶ μὲν οὖν τῶν πνευματικῶν ὀφθαλμῶν ὅπως ἔχομεν γνῶμης, εἴρηται πρότερον.
5 Ἄριθμοις δὲ ὑποβάλλειν τὸ τῆς τριάδος φῶς οὐ μεμαθήκαμεν, ἀλλὰ τῷ ἀριθμῷ μόνον ἐπὶ τῶν προσώπων κεχρήμεθα, ὡσπερ τρία πρόσωπα καὶ τρία φῶτα λέγομεν. Φῶς γὰρ ὁ πατήρ, φῶς ὁ υἱός, φῶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἀλλ' ἐν φῶς τὰ τρία, τὸ μὲν τῇ πρὸς τὰ πρόσωπα ἀποβλέψει, τὸ δὲ τῇ
10 πρὸς τὴν οὐσίαν, καὶ μίαν λέγομεν δύναμιν καὶ δόξαν καὶ θεότητα καὶ βασιλείαν καὶ φῶς τῆς μιᾶς τρισυποστάτου θεότητος κατὰ τὴν Γραφὴν καὶ τὴν τῶν πατέρων διδασκαλίαν. |

Περὶ μέντοι τῶν προφερομένων παρὰ τῶν πολεμούντων B 209^f
15 τῇ ἐκκλησίᾳ ῥήσεων τῶν ἁγίων περὶ τοῦ φωτὸς ἐκείνου,

30/31 Ps. 35, 9 36/37 I Cor. 6, 17

35 οὐ] οὐχὶ H 43 θείου] ἀγίου G 44 προσολίγον BCFGH

6, 1 Ad Τρίτον et sequentia (σημ)ειωτέον τὸ παρὸν *monet C^{ms}*

BCDFGH

- ὡς δῆθεν αὐτοῖς συναιρομένων πρὸς τὸ δεῖξαι τὸ φῶς ἐκεῖνο κτίσμα, ἴνδαλμα, παραπέτασμα καὶ νοήσεως κατώτερον, πρῶτον μὲν ἐκεῖνο λέγω, ὅτι οὐ χρῆ τὰ σαφῆ τοῖς ἀσαφέσιν ἐφαρμόζειν, ἀλλὰ τὸ ἀνάπαλιν τὰ ἀσαφῆ μᾶλλον
- 20 ἐκ τῶν σαφεστέρων ἀποδείκνυσθαι. Εἰ τοίνυν δέδεικται, σαφῶς καὶ διαρρήδην εἰρηκέναι τοὺς διδασκάλους τὸ φῶς ἐκεῖνο ἄκτιστον, ἄχρονον, φυσικὴν δόξαν τοῦ θεοῦ, ἐκ τῆς τοῦ θεοῦ λόγου θεότητος ἀπαστράπτουσαν τὴν αὐτὴν τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ πνεύματος οὐσαν δόξαν φυσικὴν καὶ λαμ-
- 25 πρότητα, καὶ ὅσα ἄλλα περὶ τούτων οἱ θεολόγοι διειλήφασι, τί δεῖ πᾶσαν μηχανὴν κινεῖν, ὥστε ταύτην τὴν καλὴν ὁμολογίαν τῶν ἁγίων καταλύειν καὶ μὴ μόνον διαφω-
νοῦντας ἀλλήλοις, ἀλλὰ καὶ ἑαυτοῖς ἀποδεικνύειν ἐπιχειρεῖν, δέον εὐγνωμόνως ἀκούοντας τὴν λέξιν εἰς μίαν συμφωνίαν
- 30 ἄγειν τὰ ὑπὸ τοῦ ἑνὸς πνεύματος διὰ πάντων τῶν διδασκάλων λαληθέντα; Ἐπειτα οὐδὲ ταῦτα προφέρουσιν | ὑγι- B 209^v
ῶς, ἀλλὰ πολὺ τὸ νόθον ἔχοντα καὶ παρηλλαγμένον. Αὐτίκα γὰρ τοῦ θείου Χρυσοστόμου ὃ κατὰ τὴν πεντηκοστὴν ἔκτην ὁμιλίαν τοῦ Κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου φασίν, ὅτι·
- 35 «Εἰ γὰρ καὶ σωματικώτερον τοῦτο ἐδείκνυ τὸ φῶς, ἀλλ' ὅμως πολλὴν ἐπιθυμίαν τὸ πρᾶγμα εἶχεν», οὐχ ὑγιῶς προφέρουσιν. Οὕτω γὰρ φησιν· «Εἰ γὰρ καὶ σωματικώτερον τοῦτο ἐδείκνυ, ἀλλ' ὅμως πολλὴν ἐπιθυμίαν τὸ πρᾶγμα εἶ-
χεν.»
- 40 Πρῶτον μὲν οὖν εὐθύνεσθαι δίκαιοι τῆς εἰς τὸν ἅγιον συκοφαντίας καὶ τῆς τῶν Γραφῶν διαφθορᾶς. Εἰ γὰρ ἐξέ-
σται τῷ βουλομένῳ προστιθέναι καὶ ἀφαιρεῖν καὶ δια-
φθεῖρειν τὰς Γραφάς, τί κωλύει πᾶσαν αἵρεσιν ἐκ τῆς Γραφῆς εἶναι λέγειν καὶ τῆς τῶν ἁγίων διδασκαλίας; Τοῦ
- 45 γὰρ ἁγίου λέγοντος «εἰ γὰρ καὶ σωματικώτερον τοῦτο ἐδείκνυ», οὗτοι προσέθηκαν καὶ «τὸ φῶς». Τοῦτο δὲ οὐ περὶ τοῦ φωτὸς εἶρηκεν ὁ διδάσκαλος, ἀλλὰ εἰπὼν «Καὶ γὰρ σφόδρα ἂν ἐπεθύμησαν οἱ λοιποὶ ἀκολουθῆσαι, ὑπό-
δειγμα μέλλοντες | τῆς δόξης ἐκείνης ὄραν, καὶ ἠλγησαν ἂν B 210¹¹
ὡς παροφθέντες», ἐπήγαγεν· «Εἰ γὰρ καὶ σωματικώτερον τοῦτο ἐδείκνυ», τὸ ὑπόδειγμα δηλονότι. Οὐ τὸ φῶς δὲ ἦν ὑπόδειγμα τῆς μελλούσης δόξης – αὐτὸ γὰρ ἐστὶν ἡ μέλλουσα δόξα, ἀμυδρῶς τότε παραφανέν –, ἀλλὰ τὸ παραστήναι

26/27 I Tim. 6, 13 37/39 IOH. CHRYS., *In Matth. hom., Hom. LVI*, PG 58, 550¹⁹⁻²¹ 47/50 IOH. CHRYS., *ibid.*, 550¹⁷⁻¹⁹

35 *Ad Eī γὰρ et sequentia ψευδος docent codd.^{MG}*

BCDFGH αὐτῷ τοὺς ἐκκρίτους τῶν προφητῶν, τὸ νεφέλην ἐπι-
 55 σκιάσαι, τὸ φωνὴν ἐνεχθῆναι παρὰ τοῦ πατρὸς, μαρτυροῦσαν
 αὐτῷ τὴν υἰότητα – εἰ γὰρ υἱὸς καὶ ἀγαπητός, δηλον, ὅτι
 καὶ θεός –, ἅπαντα ὄντα ὑπόδειγμα τῆς μελλούσης δόξης.
 Ἐν γὰρ τῷ μέλλοντι πᾶν γόνυ κάμψει αὐτῷ ἐπουρανίων
 καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων, καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομο-
 60 λογήσεται, ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ
 πατρὸς. Διατοῦτο τοίνυν ὑπόδειγμα ἔφη τῶν μελλόντων τὰ
 γεγενημένα τότε, ἐπειδὴ κάκεῖνα θεὸν παρίστησι τὸν Χρι-
 στὸν καὶ κύριον ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων. Τῶν μὲν ἐπουρα-
 νίων ἡ νεφέλη καὶ ἡ φωνή, τῶν ἐπιγείων δὲ Μωϋ-
 65 σῆς. Οἱ δὲ οὐκ οἶδα τί παθόντες – οὐ γὰρ ἀγνοεῖν ἂν
 φαῖν αὐτοὺς τὴν διάνοιαν τῆς ῥήσεως, σοφοὺς ὄντας πρὸς
 τὸ κακουργεῖν – ἀφ' ἐαυτῶν προσέβηκαν «τὸ φῶς», κατα- B 210^v
 σκευάζοντες διὰ τούτου τὸ φῶς ἐκεῖνο κτίσμα. Πᾶς δέ,
 οἶμαι, συνομολογήσειεν ἂν ἐμοὶ περὶ τοῦ ὑποδείγματος
 70 εἶναι τοὺς λόγους τῷ ἀγίῳ, οὐ περὶ τοῦ φωτός. Τούτου
 μὲν οὖν ἔνεκα εὐθύνεσθαι δίκαιοί εἰσιν, ὅτι ἐκόντες ὄντες
 διαφθείρουσι τὰς ῥήσεις τῶν ἀγίων πρὸς ἐξαπάτην τῶν
 ἀκουόντων.

7. Οὐ μὴν, ἀλλ' εἰ καὶ οὕτως εἶχεν, ὥσπερ αὐτοὶ λέγου-
 σιν, οὐδ' οὕτως ἡμᾶς αἰρήσουσι. Τί γὰρ θαυμαστόν, εἰ
 σωματικὸν ἐκεῖνο ῥηθεῖη τὸ φῶς, ὡς τοῦ σώματος ὄν τοῦ
 Χριστοῦ; Οὐ γὰρ δὴ ἀπλῶς σώματος τοῦ τυχόντος οὐδὲ
 5 σῶμα ἐρρήθη, ἀλλὰ σωματικόν, ὅπερ ἂν εἴη ὡς εἰκὸς τοῦ
 σώματος. Φησὶ γὰρ ὁ Δαμασκηνὸς Ἰωάννης· «Καὶ ἡ τῆς
 θεότητος δόξα δόξα καὶ τοῦ σώματος γίνεται.» Ὅτι δὲ τὰ
 τῶν Χριστοῦ δύο φύσεων ἴδια ἀντιδίδοται ἀλλήλαις διὰ τὴν
 ἄκραν συνάφειαν καὶ τὴν καθ' ὑπόστασιν ἔνωσιν, παντί που
 10 δηλον. Αἷμα γὰρ θεοῦ λέγομεν, καὶ θεὸν ἐσταυρωμένον,
 καὶ πάλιν τὸν αὐτὸν λέγομεν βασιλέα τῆς δόξης καὶ υἱὸν
 θεοῦ, οὕτω δὴ καὶ τὴν δόξαν ἐκείνην | τὴν ἄχρονον, τὴν B 211^f
 κοινήν τῇ τριάδι, καὶ τοῦ σώματος λέγομεν τοῦ Χριστοῦ.
 «Σῶμα» γὰρ φησὶ «θνητόν» ὁ Δαμασκηνὸς «δόξαν πηγά-
 15 ζει θεότητος.» Θαυμάζω δὲ αὐτῶν, εἰ μηδὲν αὐτοῖς προ-
 σίστασθαι νομίζουσι πρὸς τὸ κτίσμα εἶναι οἶεσθαι τὸ φῶς
 ἐκεῖνο, τὸ δόξαν λέγεσθαι θεοῦ ἄχρονον καὶ φυσικὴν

56 Matth. 17, 5; Marc. 9, 7 58/61 Phil. 2, 10-11 64 Matth. 17, 5
 64/65 Matth. 17, 3

7, 6/7 IOH. DAM., cf. Refut. I, cap. 66, lin. 36-37 11 Ps. 23, 7-10 14/15
 IOH. DAM., cf. Refut. I, cap. 66, lin. 6

57 ἅπαντα] *correxi*, ἅ πάντα *codd.* 61 τοίνυν] *om. D*

- BCDFGH ἀκτίνα τῆς θεότητος, καὶ ὅσα ἄλλα ὑμνηται παρὰ τῶν θεολόγων. Φασὶ γάρ τινες κατὰ ἀντίδοσιν ταῦτα λέγεσθαι
- 20 ἀπὸ τῆς θεότητος ἐπὶ τὴν σάρκα, ὡσπερ καὶ ἀπὸ τῆς σαρκὸς ἐπὶ τὴν θεότητα λέγεται αἷμα θεοῦ καὶ σὰρξ θεοῦ καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ ἀντίδοσιν. Δι' αὐτὸ μὲν οὖν τοῦτο φαίην ἂν ἔγωγε ἄκτιστον εἶναι, διὰ τὸ κατὰ ἀντίδοσιν τὴν τῆς θεότητος δόξαν καὶ τοῦ σώματος λέγεσθαι δόξαν. Ὡσπερ
- 25 γάρ, ὅσα ἀπὸ τῆς σαρκὸς ἐπὶ τὴν θεότητα λέγεται, οὐκ ἄναρχά εἰσιν οὐδὲ ἄχρονα, ἀλλ' ἠργμένα καὶ κτιστά - οὐ γὰρ λέγομεν τὴν σάρκα ἢ τὸ αἷμα ἄκτιστα, τοῦ θεοῦ λόγου λέγοντες αὐτά -, τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον οὐδ' ὅσα ἀπὸ τῆς θεότητος ἐπὶ τὴν σάρκα λέγεται, κτιστά τις ἂν νομίσειεν εὐ
- 30 φρονῶν. Εἰ δὲ μή, καὶ τὸν θεόν, ὅταν λέγωμεν θεὸν ἐ|σταυρωμένον, κτίσμα εἴποιεν ἂν εἶναι, ὃ πᾶσαν ἀσέβειαν B 211^a ὑπερβαίνει. Τὰ γὰρ ἴδια φύσεως ἐκατέρας τοῦ θεοῦ λέγομεν ἀντιδίδοσθαι τῇ ἑτέρᾳ, μενούσης μέντοι ἐκατέρας φύσεως ἐν τοῖς ἰδίοις ὅροις καὶ μετὰ τὴν ἔνωσιν, τουτέστι,
- 35 τῆς μὲν ἀκτίστου μενάσης μετὰ τῶν φυσικῶν ἰδιωμάτων αὐτῆς, τῆς δὲ κτιστῆς ὡσαύτως κτιστῆς.
8. Δεύτερον προφέρουσι ῥητὸν τοῦ αὐτοῦ Χρυσορρήμονος θεολόγου ἐκ τοῦ Εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν λόγου, ἔχον οὕτως· «Ἡ δὲ τῶν ἀφθάρτων σωμάτων δόξα οὐ τοσοῦτον ἀφήισι τὸ φῶς, ὅσον τὸ σῶμα τοῦτο τὸ φθαρτόν, οὐδὲ
- 5 τοιοῦτον, οἷον καὶ θνητοῖς ὄμμασι γενέσθαι χωρητόν, ἀλλ' ἀφθάρτων καὶ ἀθανάτων δεόμενον ὀφθαλμῶν πρὸς τὴν θέαν αὐτοῦ.» Τοῦτο μὲν οὖν οὐχ ὅτι διεφθαρμένον εὐρίσκεται ἐν τῷ Εἰς τὴν Μεταμόρφωσιν λόγῳ τοῦ Χρυσοστόμου, ἀλλ' οὐδ' ὀπωσοῦν, ἀλλὰ συκοφαντοῦσι τὸν ἅγιον φανερώς. | Εἰ B 212^f
- 10 δὲ καὶ ἦν ὡσπερ λέγουσι, τί ἂν συμβάλλοιτο πρὸς ἀπόδειξιν τοῦ ζητουμένου, παντάπασιν ἀγνοῶ, πλην εἰ μή που τὸ τοῦ Χριστοῦ σῶμα ἀφθαρτον νομίζουσι καὶ πρὸ τῆς ἀναστάσεως, καὶ τὸ φῶς ἐκεῖνο λαμπρότητα τοῦ σώματος φυσικὴν, ἀλλ' οὐ κατὰ μετάδοσιν, ὡσπερ εἶπομεν, ἅπερ
- 15 ἄμφω πολλῶν ἄξια βαράθρων. Τό τε γὰρ ἠγεῖσθαι ἀφθαρτον εἶναι τὸ Χριστοῦ σῶμα πρὸ τῆς ἀναστάσεως, αἰρετικόν. Ἡ καθολικὴ γὰρ πίστις ἔχει, ἐν τῇ ἀναστάσει τὸ

8, 3/7 Locum non inveni

21 λέγεσθαι G^{a. corr.} 26 εἰργμένα BCF

8, 3 Ad Ἡ δὲ *et sequentia* ψευδὸς *docent D^{ms} H^{ms}* 6/7 θέαν αὐτοῦ] θεότητα G 10 συμβάλλοιτο GH

BCDFGH Χριστοῦ σῶμα τὴν ἀφθαρσίαν καὶ τὴν ἀϊδιότητα ἀνειλη-
φέναι, πρότερον φθαρτὸν ὄν καὶ θνητὸν. Καὶ τὸ νομίζειν
20 τὴν φυσικὴν τῆς θεότητος δόξαν, τὴν κοινὴν τῇ τριάδι κατὰ
τὴν τῶν ἀγίων παράδοσιν, φυσικὴν καὶ οὐσιώδη καὶ τοῦ
σώματος εἶναι, πᾶσαν ἀτοπίαν ὑπερβάλλει· ἢ γὰρ ὁ θεὸς
νομισθῆσεται κτίσμα ἢ τὸ κτίσμα θεός.

9. Τρίτον ἐπὶ τούτοις τὰ τοῦ ἀγίου προάγουσι Μαξίμου, ἐν
οἷς φησιν· «Οἶμαι τοὺς καθόλου δύο τῆς θεολογίας τρόπους
| μυστικῶς ὑφηγεῖσθαι τὰ ἐπὶ τοῦ ὄρους κατὰ τὴν μετα- B 212^v
μόρφωσιν θεοπρεπῆ δραματουργήματα.» Καὶ αὐθις· «Σκο-
5 πῆσωμεν δέ, εἰ μὴ καλῶς ἐκατέρω τῶν εἰρημένων τρόπων
κατὰ τὴν θείαν ἐκείνην τοῦ κυρίου μεταμόρφωσιν καὶ
σοφῶς ἐνυπάρχει τὸ σύμβολον. Ἔδει γὰρ αὐτὸν καθ' ἡμᾶς
ἀτρέπτως κτισθῆναι, δι' ἄμετρον φιλανθρωπίαν καταδεξάμε-
νον ἑαυτοῦ γενέσθαι τύπον καὶ σύμβολον καὶ παραδειξαι
10 ἐξ ἑαυτοῦ συμβολικῶς ἑαυτὸν, καὶ δι' αὐτοῦ τοῦ φαινομένου
πρὸς ἑαυτὸν ἀφανῶς πάντη κρυπτόμενον χειραγωγῆσαι τὴν
ἅπασαν κτίσιν.» Ἐκ τούτων, ὡς οἴονται, συνάγουσι κτίσμα
εἶναι τὸ φῶς ἐκεῖνο, ἕκ τε τοῦ εἰπεῖν τὸν θεολόγον τὰ ἐπὶ
τοῦ ὄρους κατὰ τὴν μεταμόρφωσιν θεοπρεπῆ δραματουρ-
15 γήματα καὶ ἐκ τοῦ σύμβολον εἰπεῖν τὰ γεγενημένα τότε ἐν
τῷ ὄρει.

Πρὸς μὲν οὖν τὸ δεύτερον οὐδὲ ὀλίγου δεή|σεσθαι B 213^f
νομίζω λόγου· αὐτὸς γὰρ ὁ θεολόγος ἀξιόπιστος ἑαυτὸν
διασαφήσαι. Σύμβολον γὰρ εἶπεν οὐχ ἕτερον ἑτέρου, οὐδὲ
20 κτίσμα ἀκτίστου, οὐδὲ αἰσθητὸν νοητοῦ, ἀλλ' αὐτὸν ἑαυτοῦ,
καὶ παραδειξαι ἐξ ἑαυτοῦ συμβολικῶς ἑαυτὸν. Εἰ δὲ αὐτὸς
ἐστὶν ἑαυτοῦ σύμβολον, διενήνοχε δὲ οὐδαμῶς αὐτὸς ἑαυ-
τοῦ, δηλὸν ὡς οὐδὲ τὸ σύμβολον τοῦ συμβαλλομένου·
ἀλλ' εἰ ἄκτιστον τὸ συμβαλλόμενον, ἄκτιστον ἂν εἶη καὶ τὸ
25 σύμβολον. Εἰ δὲ κτίσμα τοῦτο, κτίσμα καὶ τὸ συμβαλλόμε-
νον· οὐ τίς ἂν ἀνάσχοιτο; Ὁ δ' αὐτὸς οὗτός φησιν ἐν
ἑτέρω κεφαλαίῳ τὸ φῶς ἐκεῖνο σύμβολον εἶναι τῆς ἀφα-
νοῦς κρυφιότητος· κτίσμα δὲ ἀδύνατον ἀκριβῶς τὴν ἀφανῆ
κρυφιότητα παραδεικνύειν. Καὶ γὰρ οὕτω φησίν, ὅτι· «Διὰ
30 τῆς γενομένης ἐπὶ τοῦ ὄρους τοῦ προσώπου τοῦ κυρίου
φωτοειδοῦς λαμπρότητος πρὸς τὴν πᾶσι καθόλου τοῖς οὖσιν

9, 2/4 MAX. CONF., *Ambig.*, PG 91, 1165 B₄₋₇ 4/12 MAX. CONF., *ibd.*,
1165 D₂₋₁₀ 29/40 MAX. CONF., *ibd.*, 1160 B₁₃ - C₁₂

9, 25/26 συμβαλλόμενον G 31 τὴν] *correxī sicut habet ed. PG Maximi*, τοῖς
codd.

BCDFGH ἄληπτον τοῦ θεοῦ μυστικῶς οἱ τρισμακάριοι ἀπόστολοι
κατὰ τὸ ἄρρητόν τε καὶ ἄγνωστον ἐχειραίγωγοῦντο δύναμιν B 213^γ
τε καὶ δόξαν, τῆς ἀφανοῦς κρυφιοτήτος τὸ φανέν αὐτοῖς
35 πρὸς τὴν αἴσθησιν φῶς σύμβολον εἶναι μανθάνοντες. Ὡς
γὰρ ἐνταῦθα τοῦ γενομένου φωτός τὴν τῶν ὀφθαλμῶν νικᾷ
ἐνέργειαν ἢ ἀκτίς, ἀχώρητος αὐτοῖς διαμένουσα, οὕτω
κάκει θεὸς πᾶσαν νοδὸς δύναμιν ὑπερβαίνει καὶ ἐνέργειαν,
οὐδόλως ἐν τῷ νοεῖσθαι τῷ νοεῖν πειρωμένῳ τὸν οἰονοῦν
40 τύπον ἀφείς.»

Καὶ ποίαν ἂν ἐλλείπει τοῦτο παρανοίας ὑπερβολὴν, εἰ
τοιαῦτα μὲν οὐδαμῶς οὐδὲ ὑπώπτευσεν ἐκεῖνος, τὴν ἅπα-
σαν δὲ πράξιν καὶ τὴν οἰκονομίαν ἐκείνην τὴν θεῖαν
δραματούργημα θεοπρεπὲς ἐκάλεσεν οἷονεῖ τινα πράξιν
45 δι' ἀκολουθίας ἐκβάσαν· οἷον τοὺς τρεῖς ἀπολέξασθαι τῶν
μαθητῶν, τὸ τοὺς ἐννέα καταλιπεῖν, τὸ ἀνελεθεῖν εἰς τὸ
ἄθος, τὸ μεταμορφωθῆναι, τὸ τοὺς ἐκκρίτους παραστήσαι
τῶν προφητῶν, τὸ φωνὴν ἐνεχθῆναι παρὰ τοῦ πατρός, τὸ
νεφέλην αὐτοὺς ἐπισκιάσαι, ἐξ ὧν ἀπάντων ἐν τὸ σπουδα-
50 ζόμενον ἦν· διδάξαι τοὺς διδασκάλους τῆς οἰκουμένης, | ὡς B 214^γ
οὐκ ἀντίθεος ἦν, οὐδὲ τοῦ νόμου παραβάτης, ἀλλ' ὁμοούσιος
τῷ πατρὶ καὶ θεὸς ἀληθινὸς καὶ τοῦ νόμου καὶ τῶν
προφητῶν κύριος καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων ἐξουσιάζων,
ἄπερ ἅπαντα ἐνὶ λόγῳ συλλαβῶν ὁ θεολόγος θεοπρεπῆ
55 δραματουργήματα ἐκάλεσε, τὴν παρακολουθήσασαν ἅπασαν
πράξιν οὕτω προσειπῶν, πᾶς τις ἂν ἐμοὶ σύνθοιτο, ὡς γέ
μοι δοκῶ.

Οὗτοι δ' ὑπὸ πανουργίας ἢ οὐκ οἶδ' ὅτι καὶ φῶς, ἀφέντες
πάσης τῆς πράξεως τὸ δραματούργημα νοεῖν, ἐπὶ μόνου
60 ἐξειλήφασιν τοῦ φωτός, ὡσπερ ἂν εἰ ἐνικῶς ἐλέγετο δραμα-
τούργημα· καίτοι γε καὶ οὕτω θεοπρεπῶς ἐχρῆν νοεῖν. Οὐ
γὰρ ἔδει τῷ σηματομένῳ τῆς λέξεως ψιλῶς ἀκολουθεῖν,
ἀλλὰ θεοπρεπῶς ἐκλαμβάνειν κατὰ τὴν διάνοιαν τοῦ θεο-
λόγου. Νῦν δὲ καὶ πληθυντικῶς εἰρημένου δραματουργήμα-
65 τα, ἰταμῶς καὶ τὴν διάνοιαν βιάζονται τοῦ ἁγίου καὶ τὴν
λέξιν, ἵνα δείξωσι μόνον τὸ φῶς ἐκεῖνο ψεῦδος καὶ φάσμα
καὶ ἀπάτην ὀφθαλμῶν, δέον, εἰ νομίζουσιν ἐκεῖνο φάσμα,
καὶ τὰ ἄλλα πάντα φάσματα ἠγεῖσθαι, ὡσπερ εἴρηται. Εἰ δὲ
μὴ τὰ ἄλλα, | μηδ' ἐκεῖνο. Ὅμως αὐτὸς ἡμᾶς διδάξει σα- B 214^γ
70 φέστερον, ὁποιάντινα τὴν δόξαν ἔχει περὶ τοῦ φωτός ἐκεῖ-
νου.

41 ἐλλείπη *D^{a. corr.}* εἰ] *correcti*, ἢ *codd.* 42 ὑπώπτευσαν *G* 47/48
τῶν προφητῶν παραστήσαι *D*

BCDFGH

10. Καὶ γὰρ ἐν τρισκαιδεκάτῳ κεφαλαίῳ τῆς δευτέρας ἑκατοντάδος τῶν Θεολογικῶν οὕτω φησὶν· «Ὁ γνῶσεως ἐφιέμενος ἀμετακινήτως τὰς βάσεις τῆς ψυχῆς ἐρεισάτω παρὰ τῷ κυρίῳ, καθά φησιν ὁ θεὸς τῷ Μωϋσεῖ· Σὺ δὲ
5 αὐτοῦ στήθι μετ' ἐμοῦ. Ἰστέον δέ, ὅτι καὶ ἐν αὐτοῖς τοῖς ἱσταμένοις παρὰ τῷ κυρίῳ ἔστι διαφορά, εἴπερ ἐκεῖνο μὴ παρέργως ἀναγινώσκεται τοῖς φιλομαθέσι, τὸ "Εἰσὶ τινες τῶν ὧδε ἑστῶτων, οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσι τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει".
- 10 Οὐ γὰρ πᾶσιν ἀεὶ μετὰ δόξης ἐπιφαίνεται ὁ κύριος τοῖς παρ' αὐτῷ ἱσταμένοις, ἀλλὰ τοῖς μὲν εἰσαγομένοις ἐν δούλου μορφῇ παραγίνεται, τοῖς δὲ δυναμένοις ἀκολουθῆσαι αὐτῷ ἐπὶ τὸ ὑψηλὸν ἀναβαίνουντι τῆς ἑαυτοῦ μεταμορφώσεως ὄρος ἐν μορφῇ θεοῦ ἐπιφαίνεται, ἐν ἣ ὑπῆρχε
15 τοῦ τὸν κόσμον εἶναι. Δυνατὸν οὖν ἔστι, μὴ κατὰ τὸ | αὐτὸ B 215^f τὸν αὐτὸν πᾶσι τοῖς παρ' αὐτῷ τυγχάνουσιν ἐπιφαίνεσθαι κύριον, ἀλλὰ τοῖς μὲν οὕτω, τοῖς δὲ ἑτέρως, κατὰ τὸ μέτρον τῆς ἐνὶ ἐκάστῳ πίστεως δηλονότι, ποικί(λ)λων τὴν θεωρίαν.»
- 20 "Ὁ μέντοι φησὶν ὁ Ἀρεοπαγίτης Διονύσιος, ὅτι οὐ δυνατόν ἑτέρως ἡμῖν ἐπιλάμψαι τὴν θεαρχικὴν ἀκτίνα, εἰ μὴ τῇ ποικιλίᾳ τῶν ἱερῶν παραπετασμάτων ἀναγωγικῶς περικεκαλυμμένην, καὶ σφόδρα ἀληθὲς εἶναί φημι. Οὔτε γὰρ τὸν ἀνθρώπινον νοῦν ἐλλαμφθῆναι ὑπὸ τῆς θεαρχικῆς ἀκτίνος
25 δυνατόν, εἰ μὴ πρότερον ἀπὸ τῶν κτισμάτων ἀναλογικῶς καὶ ἀναγωγικῶς ἀναχθῆ πρὸς τὴν περὶ θεοῦ ἔννοιαν, οὔτε οἱ ἀπόστολοι τότε ἠδύναντο αὐτὸ καθ' αὐτὸ τὸ φῶς ἰδεῖν ἐκεῖνο, καθά φησιν ὁ Χρυσόστομος, εἰ μὴ διὰ τοῦ καταπετάσματος, τουτέστι, τῆς σαρκὸς τοῦ Χριστοῦ. Ἀλλὰ τοῦτο
30 οὐ κατὰ φύσιν, καθὼς ὁ πολὺς τὰ θεῖα διέξεισι Διονύσιος, ἀλλ' ὑπὲρ φύσιν ἀνθρωπίνην καὶ λόγον ἀνθρώπινον.
- "Ὁ δὲ φασιν ἐκ τῆς εἰς τὸ Κατὰ Ματθαῖον ἐξηγήσεως τοῦ ἁγίου Κυρίλλου, πάσης αὐτοῦς ἀποστερεῖ συγγνώμης. Πολ-

2/19 MAX. CONF., *Cap. theol. et oec.*, PG 90, 1129 C₆ - 1132 A₅ 4/5 Deut. 5, 31 7/9 Marc. 9, 1; cf. Matth. 16, 28 11/12 Phil. 2, 7 14 Phil. 2, 6 14/15 Ioh. 17, 5 20/23 Cf. Ps.-DION., *De diu nom.*, PG 3, 592 B₂₋₁₂ 25 ἀναλογικῶς] Cf. Ps.-DION., *ibid.*, B₅ 26/29 Cf. Ps.-IOH. CHRYS., *immo SEVER. GABAL., De Christo pastore et ove*, PG 52, 830²⁴⁻³⁰ 29/31 Ps.-DION., *passim* 32/33 Sc. CYRILL. ALEX., *Comm. in Matth.*, PG 72, 365-474

4 τῷ¹] *om. D* 18 ποικίλλων] *correxi sicut habet ed. PG, ποικίλων codd.* 22/23 περικεκαλυμμένην] *correxi, -μένων codd.*

BCDFGH λῆς γὰρ ἐρεῦνης γενομένης | περὶ αὐτοῦ, οὐ μόνον ἀλλότρι- B 215'
 35 ον εὔρηται παντάπασι τοῦ ἁγίου, ἀλλὰ καὶ τὸ μὲν ἐν
 βιβλίον, ὃ παρήγαγον ὡς ἐξ ἐκείνου λαβόντες, εὔρηται
 σύγγραμμα πρὸς Καρπιανὸν Εὐσεβίου, αἰρετικοῦ πρὸς αἰρε-
 τικόν, ὡς καὶ αὐτὸς οἶσθα σαφῶς, τὸ δὲ δεύτερον, ἐν ᾧ
 κεφαλαιωδῶς ἐγγεγραμμένον ἦν τὸ ῥητὸν Σεβήρου τινός,
 40 αἰρετικοῦ καὶ αὐτοῦ· ὅθεν ἔξεστι στοχάζεσθαι, ποῖόν τινα
 τῆς ἀληθείας ποιοῦνται λόγον, ὡς καὶ τὰ αἰρετικῶν ἐκόντες
 ὄντες τοῖς ἁγίοις ἀνατιθέναι.

11. Ἐπὶ τούτοις ἐτέραν ῥῆσιν προφέρουσι τοῦ Χρυσο-
 στόμου ἐκ τῆς πεντηκοστῆς ἕκτης ὁμιλίας τοῦ Κατὰ Ματ-
 θαῖον. Τοῦτο δὲ ἐστὶ παντάπασι ψεῦδος καὶ συκοφαντία.
 Πολλῶν γὰρ βιβλίων παρ' ἡμῶν ἐρευνηθέντων, ἐν οὐδενὶ
 5 εὐρέθη οὐδ' ὀπωσοῦν, ἀλλ' ἔστι πλάσμα φανερώς αὐτῶν. Ὁ
 δὲ λέγουσι μετ' ὀλίγα λέγειν τὸν διδάσκαλον, τὸ «ἂν ἐθέλω-
 μεν, καὶ ἡμεῖς ὀψόμεθα τὸν Χριστόν, οὐχ οὕτως ὡς οἱ
 ἀπόστολοι, ἀλλὰ πολὺ λαμπρότερον», εἴρηται μὲν ἀληθῶς
 τῷ πατρί, ἀλλὰ προστίθησι τὰς αἰτίας, ὅτι· τότε μὲν, τοῖς |
 10 ἀποστόλοις ἀμυδρὰν ὑπέδειξε τὴν ἀκτῖνα τῆς αὐτοῦ θεότη- B 216'
 τος ὁ Χριστὸς καὶ σύμμετρον αὐτῶν τῇ ἀσθενείᾳ, «ἵνα μὴ
 σὺν τῇ ὀράσει καὶ τὸ ζῆν ἀπολέσωσιν»· ἐν δὲ τῇ δευτέρᾳ
 παρουσίᾳ αὐτοῦ, ἠνίκα οἱ δίκαιοι λάμπουσιν ὡς ὁ ἥλιος,
 λαμπρότερος ὀφθήσεται ὁ Χριστὸς ἢ ὅτε ὤφθη τοῖς μαθη-
 15 ταῖς ἐν τῷ ὄρει, τὴν οἰκειάν αὐτοῖς λαμπρότητα παραδει-
 κνύς, ὡς δύνασθαι νοεῖσθαι διὰ τούτων, ὅτι τὴν κατὰ τὴν
 δευτέραν παρουσίαν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ παραβάλλων πρὸς
 τὴν ἐν τῷ ὄρει, λαμπρότερον εἴρηκεν ὀφθήσεσθαι τοῖς
 ἀξίοις τὸν Χριστόν, οὐ κατὰ τὸν παρόντα βίον. Δῆλον δέ,
 20 ὅτι κατὰ τὸν μέλλοντα οἱ ἀπόστολοι τῶν ἄλλων ἁγίων
 λαμπρότερον ὄψονται τὸν Χριστόν, ἐπειδὴ κατὰ ἀναλογίαν
 ἕκαστος κάκει τῆς προσούσης θεοειδίας τὴν δόξαν ὄψονται
 τοῦ Χριστοῦ.

Ἐπὶ τούτοις καὶ ἐτέρας ἐπιφέρουσι ῥήσεις, τὴν μὲν ἐκ
 25 τῆς τοῦ Κατὰ Λουκᾶν, τὴν δὲ ἐκ τῆς τοῦ Κατὰ Ἰωάν-
 νην ἐξηγήσεως τοῦ Χρυσοστόμου, ἀμφοτέρας ψευδῶς, πλὴν

36/37 Sc. EUSEB. CAES., *Ep. ad Carp.*, PG 22, 1276-1277; PL 29, 530-532

11, 6/8 IOH. CHRYS., *In Matth. hom.*, *Hom. LVI*, PG 58, 55420-18 ab inf. 11/12
 LEONTIUS CONSTANTINOPOL., cf. *supra*, *Refut. I*, cap. 65, lin. 20-21 13 *Matth.*
 13, 43

11, 1 *Ad* Ἐπὶ τούτοις *et sequentia* ψεῦδος *docent codd.^{ms}, sed hab. ut titulum G*
 24 *Ad* Ἐπὶ τούτοις *et sequentia* ψεῦδος *docent codd.^{ms}, sed hab. ut titulum G*

BCDFGH ὅσον ἐν μὲν τῇ τοῦ Κατὰ Ἰωάννην ὁμιλία μία μόνον εὐ-
 ρίσκεται λέξις. Διδάσκων γὰρ ὁ πατήρ περὶ τῆς | ῥήσεως B 216^v
 τῆς λεγούσης· «Τὸ πνεῦμα ὅπου θέλει πνεῖ», καὶ εἰπὼν
 30 περὶ τοῦ ἀνεμιαίου πνεύματος ἐπάγει, ὅτι σῶμα ὁ ἄνεμος,
 εἰ καὶ λεπτότατον· τὸ γὰρ αἰσθήσει ὑποβαλλόμενον, σῶμα.
 Οὔτοι δὲ τοῦτο μόνον ἀπολαβόντες τὸ «τῇ αἰσθήσει ὑπο-
 βαλλόμενον, σῶμα», συνέθηκαν ἀφ' ἑαυτῶν ῥητὸν καὶ ἐξέλα-
 βον αὐτὸ περὶ τοῦ φωτός. Τὴν δὲ εἰς τὸν μακάριον Λουκᾶν
 35 ἐξήγησιν καὶ παντάπασι διαβάλλουσιν.

Τελευταῖον ἐπὶ πᾶσι καὶ τὸν μακάριον διαβάλλουσιν
 Ἰωάννην τὸν ἐκ Δαμασκοῦ. Προφέρουσι καὶ γὰρ αὐτὸν
 σαφῶς ἐναντία λέγοντα ἑαυτῶ. Μετὰ γὰρ τὸ εἰπεῖν καὶ
 δεῖξαι περὶ τοῦ φωτός, ὅτι οὐ τοῦ προσλήμματος ἦν, ἀλλὰ
 40 τῆς τοῦ θεοῦ λόγου ὑποστάσεως, καὶ δόξαν ἄχρονον αὐτὸ
 προσεῖπειν, καὶ ὅσα ἄλλα περὶ τούτου θεολογεῖ, συκοφαν-
 τοῦσιν αὐτὸν ὡς εἰρηκότα τὸ φῶς ἐκεῖνο αἰσθητὴν φα-
 νεῖσαν λαμπρότητα, σαφῶς καταψευδόμενοι τοῦ ἀγίου. Ἄκρι-
 βῶς γὰρ ἡμῶν διερευνησαμένων τὸν Περὶ Μεταμορφώ-
 45 σεως αὐτοῦ λόγον, οὐδαμοῦ εὔρηται τοῦτο εἰρημένον αὐτῶ.
 Ὅθεν θαυμάσαι τις ἂν αὐτῶν εἰς τοσοῦτον ἀναιδεΐας ἐλη|λα- B 217^f
 κότων, ὡς ἐλπίσαι τὴν κακοδοξίαν αὐτῶν δυνησεσθαι συστή-
 σαι ἐκ τῆς πρὸς τοὺς ἀγίους διαβολῆς, πολλῶν παρόντων
 βιβλίων καὶ γινωσκομένων ὑπὸ πάντων.

12. Τὰ μὲν δὴ τῶν ἀγίων οὕτω χωρὶς τινος προκαλύμ-
 ματος διαφθείρουσιν ὑπὸ τοῦ σφόδρα ἑαυτοῖς συνειδέναι
 μηδὲν λέγουσιν ὑγιές, πρὸς τὴν βωμολοχίαν ταύτην ἐκτρε-
 πόμενοι, ἵνα δὴ δοκοῖεν καὶ συνηγόρους ἔχειν τοὺς ἀγίους
 5 τῆς βλασφημίας. Ἐπεὶ δὲ καὶ τοῦ κατ' αὐτῶν γεγεννημένου
 τόμου κατηγοροῦσιν ὡς ἄλλο μὲν τὴν οὐσίαν καὶ ἕτερον
 τὴν ἐνέργειαν λέγοντος, καὶ θεότητα ἀμφότερα, καὶ ἄκτι-
 στον καὶ ἄκτιστον, καὶ ὑπερκειμένην καὶ ὑφειμένην, καὶ
 μεθεκτὴν καὶ ἀμέθεκτον, καὶ ὄρατὴν καὶ ἀόρατον, καὶ
 10 αἰτιατὴν καὶ αἰτίαν, ἀναγκαῖον καὶ τούτων ἕνεκα λόγον
 ἀποδοῦναι. Τοσοῦτον δὲ εἰπεῖν δίκαιον, ὅτι, καίτοι πολλήν

28/31 Cf. IOH. CHRYS., *In Ioh. hom.*, *Hom. XXVI*, PG 59, 154, lin. 31, 33-
 36, 40-45 29 Ioh. 3, 8 38/41 Cf. IOH. DAM., *Hom. in transf.*, PG 96, 564
 D₁ - 565 B₈

12, 6 τόμου] Dat. Reg. 2324

36 *Ad* Τελευταῖον *et sequentia* ψευδὸς *docent codd.^{ms.}, sed hab. ut titulum G*
 ἐπὶ πᾶσι τελευταῖον D

12, 7/8 καὶ ἄκτιστον] *non iter.* G 10 καὶ αἰτίαν G

- BCDFGH αὐτῶν κατηγοροῦντες οὐ πανουργίαν μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀναίδειαν, χάριτας αὐτοῖς ὡσπερ ὁμολογοῦμεν, ὅτι ἃ λέγομεν περὶ αὐτῶν, ταυτ' ἔργοις αὐτοῖς δεικνύουσιν ἀληθῆ. Καὶ
- 15 γὰρ ἐν τῷ πρὸ τούτου λόγῳ ὕδρα πολυκεφάλῳ παρεικάσαμεν αὐτούς, ἢ τῶν κεφαλῶν | αὐτῆς τεμνομένων τριπλᾶς B 217' αὐθις ἀναδίδωσιν ἐκ τῆς μιᾶς τομῆς, ὃ νῦν ἀποδείκνυται δι' αὐτῶν καλῶς καὶ πάνυ προσηκόντως εἰρημένον. Τῶν γὰρ προφάσεων αὐτοῖς τῆς πρὸς τὴν Χριστοῦ ἐκκλησίαν
- 20 μάχης ἀνηρημένων, οὐ διὰ τῶν θεολόγων μόνον, ἀλλὰ καὶ διὰ τῆς σῆς διδασκαλίας σοφῶς τὴν ἀλήθειαν ἐζητακότος καὶ προσθεμένου τῇ ταύτης εὐρέσει δικαίως, πάλιν περὶ τῶν αὐτῶν ἀμφισβητοῦσι καὶ δοκοῦσιν ὡς ἅμαχά τινα τὰ πρῶην ἀποδεδειγμένα πάλιν ζητεῖν.
- 25 Τὸ μὲν οὖν τὸ τῆς θεότητος ὄνομα καὶ ἐπὶ τῆς οὐσίας καὶ τῆς ἐνεργείας κατηγορεῖσθαι τοὺς διδασκάλους παρηγάγομεν λέγοντας διαρρήδη, καὶ οὐ δεῖ πάλιν περὶ τῶν αὐτῶν ἀνακινεῖν. Τὰς γὰρ χρήσεις τῶν ἀγίων παρεσχόμεθα γεγραμμένας, αἷς εἴ τι μὴ καλῶς ἔχουσιν ἐκ θείου πνεύματος
- 30 εἰρημέναι, τὰ ἀπὸ κοιλίας αὐτῶν ἀντιτιθέτωσαν αὐτοί. Ἔτι δὲ καὶ τοῦ ἄλλο εἶναι τὴν οὐσίαν καὶ ἕτερον τὴν ἐνέργειαν, τοὺς τε διδασκάλους παρεσχόμεθα καθ' ἓνα τοῦτο θεολογοῦντας καὶ Σύνοδον ὁμοῦ πᾶσαν τὴν | Ἔκτην ἐκ τῆς B 218' οὐσίας λέγουσαν προϊέναι τὴν ἐνέργειαν, ἐξ οὗ δείκνυται
- 35 μὴ ταυτὸν παντάπασιν εἶναι, εἴ γε μηδὲν πρόεισιν ἐξ ἑαυτοῦ. Ἄλλο μέντοι καὶ ἄλλο λέγομεν τὴν οὐσίαν καὶ τὴν ἐνέργειαν ἐπὶ θεοῦ, οὔτε ὡς ἕτερον ἐν ἐτέρῳ ἤγουν ἔξωθεν ἐπιγεγονυῖαν ὡσπερ τὸν ἀγιασμὸν ἐν τοῖς ἀγίοις, οὔτε ὡς ὑποκείμενον καὶ κατηγορούμενον, ἤγουν ὡς ὑπο-
- 40 κείμενον καὶ ἐν ὑποκειμένῳ ὡς ἐν τοῖς κτίσμασιν, οὔτε ὡς ποιότητα ὡσπερ ἐν τοῖς οὔσι νοοῦμεν, εἰ καὶ πρότερον λέγεται ποιότης ἐπὶ θεοῦ, καθὼς ἡ οἰκουμενικὴ Ἐκτὴ λέγει Σύνοδος.
- Ἐκ τοῦ πέμπτου τόμου τῆς αὐτῆς Συνόδου· «Τὴν ἑκα-
- 45 τέρας φύσεως ἑκατέραν ἴσμεν ἐνέργειαν, τὴν οὐσιώδη λέγω καὶ φυσικὴν καὶ κατάλληλον, ἀδιαιρέτως προϊοῦσαν ἐξ ἑκατέρας οὐσίας καὶ φύσεως κατὰ τὴν ἐμπεφυκυῖαν αὐτῇ φυσικὴν καὶ οὐσιώδη ποιότητα καὶ τὴν ἀμέριστον

14/17 Cf. supra, Ep. Cant. III, cap. 1, lin. 4-6 30 ἀπὸ κοιλίας] Cf. Refut. I, 2, 22-23 33/34 Cf. SYNOD. VI GENERAL., ut supra, Ep. Cant. I, cap. 2, lin. 25-30 44/52 SYNOD. VI GENERAL., cf. Refut. II, cap. 5, lin. 2-9

BCDFGH ὁμοῦ καὶ ἀσύγχυτον θατέρας οὐσίας συνεπαγομένην ἐνέρ-
 50 γειαν. Τοῦτο γὰρ καὶ τῶν ἐνεργειῶν | ἐπὶ Χριστοῦ ποιεῖ B 218^v
 τὸ διάφορον, ὡσπερ δὴ καὶ τὸ εἶναι τὰς φύσεις τῶν
 φύσεων.»

Καὶ τῷ τοῦ πυρός δὲ καὶ τοῦ φωτός ἐχρησάμεθα παρα-
 δείγματι πρότερον, τὸ τε ἀδιαίρετον οὐσίας καὶ ἐνεργείας
 55 λαμβάνοντες καὶ τὸ ἄλλο καὶ ἄλλο, ἐπεὶ καὶ ἐκ τῆς οὐσίας
 ἐστὶν ἡ ἐνέργεια καὶ διατοῦτο οὐ ταυτόν, ἀλλ' ἄλλο κατὰ
 τοὺς θεολόγους Ἰουστίνον, Κύριλλον καὶ τὸν Δαμασκηνόν·
 ἄλλο δὲ καὶ ἄλλο, οὐ πράγματι διαιρουμένων, ἀλλ' ἐπινοία,
 τῆς διαφορᾶς τούτων οὐκ ἐν τῷ νῶ μόνον συνισταμένης,
 60 ὡσπερ ἀξιούσιν αὐτοί, ἀλλ' ἀληθῶς οὐσης ἐν τῷ θεῷ, ὡς
 ἐκ τούτου δύνασθαι νοεῖσθαι καὶ τὴν διάκρισιν οὐσίας καὶ
 ἐνεργείας ἀληθῶς εἶναι ἐν τῷ θεῷ· ἀλλὰ μὴν καὶ ὅτι
 ἄκτιστός ἐστιν ἡ ἐνέργεια ὡσπερ δῆτα καὶ ἡ οὐσία, παρὰ
 τῶν ἀγίων ἐδιδάχθημεν θεολογούντων.

13. Περὶ δὲ ὑπερκειμένης καὶ ὑφειμένης θεότητος αὐτὸς ὁ
 περὶ θεότητος ἡμῖν γεγεννημένος | ἀρκέσει λόγος. Εἰ γὰρ B 219^f
 καὶ ἐπὶ τῆς οὐσίας καὶ ἐπὶ τῆς ἐνεργείας λέγομεν τὸ τῆς
 θεότητος ὄνομα κατηγορεῖσθαι, ἀλλ' οὐ παρὰ τοῦτο καὶ δύο
 5 θεότητος νοοῦμεν ἢ πολλάς, ἀλλὰ κἂν τε ἐπὶ τῆς οὐσίας
 νοοῖη τις τὸ τῆς θεότητος ὄνομα, μίαν λέγομεν θεότητα
 πατρός, υἱοῦ καὶ ἀγίου πνεύματος, κἂν τε ἐπὶ τῆς ἐνερ-
 γείας, καὶ οὕτω μίαν κοινήν τῆς ἀγίας καὶ ἀδιαίρετου
 τριάδος καὶ θεότητα καὶ δύναμιν καὶ ἐνέργειαν, τοὺς δὲ μὴ
 10 οὕτω λέγοντας καὶ φρονούντας καὶ αἰρετικούς ἡγούμεθα
 καὶ ἀθέους ἢ πολυθέους. Εἰ δὲ μία θεότης πρεσβεύεται
 παρ' ἡμῶν, πῶς ἂν εἴη αὐτῆς ἐαυτῆς μείζων τε καὶ ἐλάττων;
 Ἄλλ' ὡσπερ ἐν τοῖς ἄλλοις ἅπασι συκοφαντοῦσιν ἡμᾶς,
 οὕτω δὴ κἂν τούτῳ, δύο πλάττοντες θεοὺς καὶ δύο θεό-
 15 τητας, ὑπερκειμένην καὶ ὑφειμένην, ὡς δῆθεν παρ' ἡμῶν
 πρεσβευομένας· ἀλλὰ τράποιτο τὸ βλάσφημον κατ' αὐτῶν.
 Οὔτε γὰρ ἐν τῷ τόμῳ εὔροι τις ἂν ὑφειμένην θεότητα,
 οὔτε παρ' ἡμῶν λέγεται. Ὅτι μέντοι τὸ | μείζον καὶ τὸ B 219^v
 ἔλαττον λέγεται παρὰ τῶν θεολόγων ἐπὶ τῶν λεγομένων

53/54 Cf. supra, Ep. Cant. II, cap. 1, lin. 15-16; III, cap. 7, lin. 52-53 58
 Cf. supra, Ep. Paul. I, lin. 19-20; Ep. Cant. III, cap. 5 - 7

13, 1 Cf. Tom. syn. a. 1351, PG 151, 724 B; Hero ad ACIND., Ep. 40¹¹⁻¹²
 17 τόμῳ] Dar. Reg. 2324

59 μόνῳ DG

13, 5 τ' ἐπὶ G

BCDFGH 20 *περὶ θεοῦ, πρόδηλον. Ὁ δὲ γε τόμος καὶ ἡμεῖς τὸ ὑφει-
μένον οὐ λέγομεν, οὐκ ἀγνοοῦντες μὲν, ὅτι ταυτὸν τῷ
ἐλάττονι δύναται τὸ ὑφειμένον, ὅμως ἐπεὶ μὴ παρὰ τοῖς
θεολόγοις εὔρηται, οὐδὲ παρ' ἡμῶν λέγεται, ἀλλ' οὐδὲ ἐν τῷ
τόμῳ γέγραπται.*

25 Ὅτι δὲ λέγεται ἐπὶ τῶν λεγομένων περὶ θεοῦ τὸ μεῖζον
καὶ τὸ ἔλαττον, πρότερόν τε παρεσχόμεθα χρήσεις τῶν
ἀγίων καὶ νῦν οὐκ ὀκνήσομεν προσθεῖναι. Αὐτίκα γὰρ ὁ
θεῖος Χρυσόστομος ἐν τῷ Περὶ Ἀκαταλήπτου πρώτῳ λόγῳ
αὐτοῦ τάδε φησὶν· «Οἱ προφηταὶ οὐ μόνον, τί τὴν οὐσίαν
30 ἐστὶν ὁ θεός, ἀγνοοῦντες φαίνονται, ἀλλὰ καὶ περὶ τῆς
σοφίας αὐτῆς, πόση τίς ἐστίν, ἀποροῦσι· καίτοι γε οὐκ
οὐσία ἀπὸ τῆς σοφίας, ἀλλ' ἡ σοφία ἐκ τῆς οὐσίας. Ὅταν δὲ
μηδὲ ταύτην δύνωνται καταλαβεῖν μετὰ ἀκριβείας, πόσης ἂν
εἴη μανίας τὸ τὴν οὐσίαν αὐτὴν νομίζειν δύνασθαι τοῖς
35 οἰκείοις ὑποβάλλειν λογισμοῖς;» Ὁ αὐτὸς καὶ ἐν τῇ τοῦ
Κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου | ὁμιλίᾳ τριακοστῇ οὕτω φησὶν· B 220'
«Οὐκ ἐκ μέτρου δίδωσιν ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα. Ἡμεῖς μὲν
πάντες μέτρῳ τὴν ἐνέργειαν τοῦ πνεύματος ἐλάβομεν.
Πνεῦμα γὰρ ἐνταῦθα τὴν ἐνέργειάν φησιν· αὕτη γὰρ ἐστίν
40 ἡ μεριζομένη, οὗτος δὲ ἀμέτρητος ἔχει καὶ ὀλόκληρον
πᾶσαν τὴν ἐνέργειαν. Εἰ δὲ ἡ ἐνέργεια αὐτοῦ ἀμέτρητος,
πολλῷ μᾶλλον ἢ οὐσία.»

Καὶ ὁ ἅγιος δὲ Κύριλλος ἐν δευτέρῳ κεφαλαίῳ τοῦ
πρώτου βιβλίου τῶν Θησαυρῶν οὕτω φησὶν· Ἐλαττόν
45 ἐστὶ τὸ θεὸν εἶναι τοῦ πατέρα εἶναι τὸν πατέρα καὶ θεόν.
Ἦι μὲν γὰρ θεός, πρὸς τὰ δοῦλα τὴν σχέσιν ἔχει, ἧ δὲ
πατήρ, πρὸς τὸν ἴδιον καὶ ὁμότιμον υἱόν. Καὶ αὐθις ὁ
αὐτὸς ἐν τῷ αὐτῷ κεφαλαίῳ τῶν Θησαυρῶν· «Εἰ μέγα τι
χαρίζεσθαι νομίζουσιν οἱ χριστομάχοι τῷ θεῷ, πατέρα μὲν
50 ἐξαρχῆς οὐχ ὁμολογοῦντες αὐτόν, θεὸν δὲ εἶναι διδόντες,
ἀκουέτωσαν, ὅτι λίαν ὑβρίζουσι, πράγματος ἀξιολογώτερου
τὴν θείαν ἀποστεροῦντες φύσιν. "Θεός" μὲν γὰρ ὡς πρὸς
τὰ δοῦλα καὶ τὰ γεννητὴν | ἔχοντα τὴν οὐσίαν ἔχει τὴν B 220'
σχέσιν, "πατήρ" δέ, ὡς πρὸς υἱόν. Οἱ λέγοντες τοίνυν, ὅτι
55 θεός μὲν ἦν ἐξαρχῆς, οὕτω δὲ καὶ πατήρ, τὴν πρὸς τὰ

29/35 IOH. CHRYS., cf. Refut. II, cap. 11, lin. 37-43 37/42 IOH. CHRYS.,
cf. Refut. II, cap. 4, lin. 55-60 44/47 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 17,
lin. 17-20 48/66 CYRILL. ALEX., cf. Refut. II, cap. 17, lin. 22-40

26 χρήσεις] ῥήσεις G^a corr. 31 σοφίας] οὐσίας CFG 43 δὲ] om. H
48 Θησαυρῶν] add. φησὶν H 53 γεννητὴν H^A corr.

BCDFGH δοῦλα σχέσιν προσάπτουσι τῷ θεῷ, τοῦ μείζονος ἀποστε-
 ροῦντες αὐτόν· κρεῖττον γὰρ τὸ πατέρα γεννήματος εἶναι.»
 Καὶ μετὰ τινα· «Εἰ μὴ τὸ “πατήρ” ὄνομα κυριώτερόν πῶς
 ἐστι καὶ ἀξιολογώτερον ἐπὶ θεοῦ ἢ τὸ “θεός”, ὅτου χάριν ὁ
 60 σωτὴρ οὐκ ἐκέλευσε βαπτίζειν εἰς ὄνομα θεοῦ καὶ υἱοῦ καὶ
 ἁγίου πνεύματος, ἀλλὰ τὸ ἀληθέστερον σημαίνων τῆς θείας
 φύσεως ἀξίωμα “Εἰς πατέρα” φησὶ “καὶ υἱὸν καὶ εἰς τὸ
 πνεῦμα τὸ ἅγιον”; Καὶ πάλιν οὐκ εἶπεν· “Ὁ ἑωρακῶς ἐμέ
 ἑώρακε τὸν θεόν”, ἀλλά· “τὸν πατέρα”, τὸ μείζον ἀπονέμων
 65 αὐτῷ καὶ οὐ τὸ ἔλαττον. Οὐκοῦν πρῶτον ἔστω πατήρ,
 εἰθ’ οὕτω θεός, εἰ καὶ ἅμα καὶ συνημμένως.»

Εἰ μὲν οὖν ἐθέλουσι τοῖς ἁγίοις σύμφωνα καὶ λέγειν καὶ
 νοεῖν, ἡμᾶς πραγμάτων ἀπαλλάξουσιν. Εἰ δὲ θέλουσιν ἐρί-
 ζειν καὶ πρὸς ἐκείνους, ὀλίγον ἡμῖν μελήσει τῆς αὐτῶν
 70 ἀκολάστου γλώττης καὶ διανοίας.

14. Ἔτι ὄρατὴν καὶ ἀόρατόν φασιν ἡμᾶς | πρεσβεύειν B 221^f
 θεότητα. Οὗτος δ’ ὁ λόγος κατὰ τοῦ θείου φωτὸς αὐτοῖς
 ἐφεύρηται, ὅπως μὲν οὖν χρή νοεῖν ὠφθαι τοῖς ἀποστόλοις
 τὸ φῶς ἐκεῖνο. Ὁφθήσεται δὲ καὶ τοῖς ἁγίοις πᾶσι κατὰ
 5 τὴν δευτέραν τοῦ κυρίου παρουσίαν, ἡνίκα οἱ δίκαιοι
 λάμπουσιν ὡς ὁ ἥλιος· καὶ ὁποίοις γεγεννημένοις τοῖς
 σωματικοῖς αὐτῶν ὀφθαλμοῖς, ὡς ἐκστᾶσι παντελῶς τῆς
 φυσικῆς ἐνεργείας καὶ πνευματικοῖς γεγεννημένοις καὶ τὴν
 κρεῖττονα καὶ θειοτέραν ἡλλοιωμένοις ἀλλοίωσιν, εἴρηται
 10 πρότερον. Οὗτοι δὲ μηδὲν πνευματικὸν ἐθέλοντες νοεῖν,
 ἀκούοντες τοῖς ὀφθαλμοῖς ἑωρακεῖναι τὸ φῶς ἐκεῖνο τοὺς
 ἀποστόλους καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὴν φύσιν δυνάμενοι νοεῖν,
 αὐτίκα κτιστὸν ἰσχυρίζονται τὸ φῶς ἐκεῖνο, ἐπειδὴ τῇ
 φυσικῇ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποπεπτωκεῖναι δυνάμει νοοῦσιν·
 15 αἰτιατὸν δὲ τὴν ἐνέργειαν νοοῦμεν οὔτε ὡς τὰ κτίσματα
 οὔτε ὡς τὸν υἱὸν καὶ τὸ πνεῦμα. Τὰ μὲν γὰρ ἐκ μὴ ὄντων
 γεγένηται καὶ ὑπὸ χρόνον, ὁ δὲ υἱὸς καὶ τὸ πνεῦμα ἐκ τῆς
 πατρικῆς ὑποστάσεως τὴν αἰτίαν ἔχουσι καθ’ ἑαυτὰ | ὑφε- B 221^v
 στῶτα ὡς ἐκ πατρὸς καὶ προβολέως. Ἡ δὲ ἐνέργεια ἢ
 20 φυσικὴ καὶ οὐσιώδης τοῦ θεοῦ ὑπὲρ χρόνον τέ ἐστι καὶ
 ἄκτιστος καὶ συναΐδιος τῷ θεῷ καὶ ἐκ τῆς ἁγίας καὶ
 ὁμοουσίου τριάδος ὡς ἐκ πηγῆς καὶ ρίζης καὶ ἀρχῆς
 ἀναβλύζει κατὰ τὴν τῶν πατέρων διδασκαλίαν, ἐν αὐτῇ τῇ
 οὐσίᾳ ὑφεστῶσα. Καὶ γὰρ καὶ προϊέναι λέγεται ἐξ αὐτῆς
 25 καὶ ἐξ αὐτῆς εἶναι καὶ πηγάζειν καὶ ἀναβλύζειν, ἅπερ
 ἅπαντα τὸ αἰτιατὸν καὶ τὸ αἴτιον δηλοῦσιν. Εἰ δὴ τὸ αὐτό

BCDFGH ἔστι παντάπασιν οὐσία καὶ ἐνέργεια, εἴη ἂν τὸ αὐτὸ αἰ-
τιατὸν καὶ αἴτιον, ὅπερ ἀδύνατον.

Ἄμεθεκτον μέντοι καὶ μεθεκτὸν τὸν θεὸν λέγομεν· οὐ
30 μέρει μὲν μεθεκτὸν, μέρει δὲ ἀμέθεκτον, ἀλλ' ὅλον καὶ αἰ-
πῶς μὲν μεθεκτὸν, πῶς δὲ ἀμέθεκτον κατὰ τὴν τῶν ἀγίων
καὶ τοῦτο διδασκαλίαν, οἵτινες παρὰ τοῦ πνεύματος διδα-
χθέντες ἡμᾶς ἐδίδαξαν, μήτε κτίσμα εἶναι τὸ μετεχόμενον
παρ' ἡμῶν – ἄθλιοι γὰρ ἂν ἦμεν ἀπεστερημένοι θεοῦ –,
35 μήτε τὴν οὐσίαν εἶναι τοῦ θεοῦ τὸ μετεχόμενον παρ' ἡμῶν,
ἀλλ' ὅλον ἀμέθεκτον ὄντα κατὰ τὴν οὐσίαν πάση γεννητῇ B 222'
φύσει· ὅλον αὖθις μετέχεσθαι ταῖς θείαις δωρεαῖς τε καὶ
χάρισι, δι' ὧν γινόμεθα κοινωνοὶ θείας φύσεως κατὰ τὸν
μακάριον Πέτρον καὶ Παῦλον καὶ τοὺς λοιποὺς θεολόγους,
40 ὃ πάντα λόγον ὑπερβαίνει καὶ νοῦν καὶ ἀνθρώπινον, οἶμαι
δὲ καὶ ἀγγελικόν. Οἷς ἐπόμενοι καὶ ἡμεῖς, πίστει πάντα
δεχόμεθα καὶ ὁμολογοῦμεν τὰ παρ' ἐκείνων δεδιδαγμένα.

15. Καὶ γὰρ καὶ ὁ ἅγιος Μάξιμος, ἐν ἑκατοστῷ κεφαλαίῳ
τῆς πρώτης ἑκατοντάδος τῶν Περί Ἀγάπης, οὕτω φησίν·
«Ἐν τῷ θεῷ γενόμενος ὁ νοῦς τοὺς περὶ τῆς οὐσίας αὐτοῦ
πρῶτον λόγους ζητεῖ μὲν ὑπὸ τοῦ πόθου φλεγόμενος, οὐκ
5 ἐκ τῶν κατ' αὐτὸν δὲ τὴν παραμυθίαν εὐρίσκει. Ἀμήχανον
γὰρ τοῦτο καὶ ἀνένδεκτον πάση γεννητῇ φύσει ἐξίσου. Ἐκ
δὲ τῶν περὶ αὐτὸν παραμυθεῖται, λέγω δὴ τῶν περὶ αἰ-
διότητος, ἀπειρίας τε καὶ ἀοριστίας, ἀγαθότητός τε καὶ
σοφίας καὶ δυνάμεως δημιουργικῆς τε καὶ προνοητικῆς καὶ
10 κριτικῆς τῶν ὄντων. Οὗτος | γὰρ ἐν ἀνθρώποις μέγας θε- B 222"
ολόγος, ὁ τούτων τοὺς λόγους κἂν ποσῶς ἐξευρίσκων.»

Ἔτι ὁ αὐτὸς καὶ ἐν σχολίῳ τῷ εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ
Θεολόγου τὸ «Οὐκ ἐκ τῶν κατ' αὐτόν, ἀλλ' ἐκ τῶν περὶ
αὐτόν», κεφαλαίῳ ἑκατοστῷ ὀγδοηκοστῷ ὀγδόῳ, φησίν·
15 «Ἐκ τῶν κατὰ τὴν οὐσίαν, τουτέστιν, ἐκ τῆς οὐσίας αὐτῆς,
ὁ θεὸς οὐδέποτε τί ὑπάρχων γινώσκεται. Ἀμήχανος γὰρ
καὶ παντελῶς ἄβατος πάση τῇ κτίσει, ὁρατῇ τε καὶ ἀοράτῳ
κατὰ τὸ ἴσον, ἢ περὶ τοῦ τί καθέστηκεν ἔννοια· ἀλλ' ἐκ τῶν
περὶ τὴν οὐσίαν μόνον, ὅτι ἔστι, καὶ ταῦτα καλῶς τε καὶ

38 II Petr. 1, 4

15, 3/11 MAX. CONF., cf. Refut. II, cap. 11, lin. 45-54 13/14 GREG.
NAZ., cf. Refut. I, cap. 26, lin. 36-37 15/21 MAX. CONF., cf. Refut. I, cap.
26, lin. 44-50

33 τὸ] B² CDFGH, τὸν B¹ 36 γεννητῇ C

15, 6 γεννητῇ C 16 Ἀμήχανος] B² CDFGH, ἀμήχανον B¹

BCDFGH 20 εὐσεβῶς θεωρουμένων, τοῖς ὁρῶσιν ὁ θεὸς ἑαυτὸν ὑπεν-
δίδωσι· τὰ δὲ περὶ τὴν οὐσίαν οὐ, τί ἐστίν, ὑποδηλοῖ.»

Καὶ ὁ ἅγιος Διονύσιος, ἐν τρίτῳ κεφαλαίῳ τῶν ἐκ τῆς
θεωρίας τῆς συνάξεως ἦτοι τῆς θείας κοινωνίας, οὕτω
φησὶν· «... διὰ τῆς ἀγαθουργοῦ ταύτης φιλανθρωπίας εἰς
25 μετουσίαν ἑαυτοῦ καὶ τῶν οἰκείων ἀγαθῶν καλοῦντα τὸ
ἀνθρώπειον φύλον, εἴπερ | ἐνωθῶμεν αὐτοῦ τῇ θειοτάτῃ B 223'
ζωῇ τῇ πρὸς αὐτὸν ἡμῶν κατὰ δύναμιν ἀφομοιώσει καὶ
ταύτη πρὸς ἀλήθειαν κοινωνοὶ θεοῦ καὶ τῶν θείων ἀποτε-
λεσθησόμεθα. Μετασχὼν δὲ καὶ μεταδοὺς τῆς θεαρχικῆς
30 κοινωνίας, εἰς εὐχαριστίαν ἱεράν καταλήγει μετὰ παντός
τοῦ τῆς ἐκκλησίας πληρώματος ἱεροῦ.»

Σχόλιον τοῦ ἁγίου Μαξίμου εἰς τοῦτο· «Σημείωσαι, πῶς
κοινωνοὶ θείας φύσεως γινόμεθα, Χριστῷ ἐνούμενοι. Τὸ
κατ'οὔσίαν μὲν ἢ θεότης οὐ μετέχεται οὔτε νοεῖται, μεθεκτὴ
35 δὲ ἐστίν ἐν τῷ ἕξ αὐτῆς εἶναι τὰ πάντα καὶ ὑπ'αὐτῆς
συνέχεσθαι εἰς τὸ εἶναι.» Οὕτω μὲν περὶ ἀμεθέκτου.

16. Περὶ δὲ μεθεκτοῦ οὕτω φασὶν οἱ ἀπόστολοι καὶ
καθεζῆς οἱ πατέρες καὶ θεολόγοι.

Τοῦ μακαρίου Πέτρου, ἐκ τῆς καθολικῆς δευτέρας αὐτοῦ
ἐπιστολῆς· Συμεὼν Πέτρος, δοῦλος καὶ ἀπόστολος Ἰησοῦ
5 Χριστοῦ, τοῖς ἰσότιμον ἡμῖν λαχοῦσι πίστιν ἐν δικαιοσύνῃ
τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ σωτῆρος | Ἰησοῦ Χριστοῦ, χάρις ὑμῖν B 223'
καὶ εἰρήνη πληθυνθείη ἐν ἐπιγνώσει τοῦ θεοῦ καὶ Ἰησοῦ
τοῦ κυρίου ἡμῶν, ὡς πάντα ἡμῖν τῆς θείας δυνάμεως
αὐτοῦ τὰ πρὸς ζωὴν καὶ εὐσέβειαν δεδωρημένης διὰ τῆς
10 ἐπιγνώσεως τοῦ καλέσαντος ἡμᾶς διὰ δόξης καὶ ἀρετῆς,
δί' ὧν τὰ τίμια ἡμῖν καὶ μέγιστα ἐπαγγέλματα δεδώρηται,
ἵνα διὰ τούτων γένησθε θείας κοινωνοὶ φύσεως, ἀποφυ-
γόντες τῆς ἐν κόσμῳ ἐπιθυμίας φθορᾶς.

Τοῦ μεγάλου Παύλου, ἐκ τῆς Πρὸς Ῥωμαίους, κεφαλαίου
15 εἰκοστοῦ· Ἀδελφοί· ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται, οὗτοί
εἰσιν υἱοὶ θεοῦ. Οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς
φόβον, ἀλλ' ἐλάβετε πνεῦμα υἰοθεσίας, ἐν ᾧ κράζομεν·

24/31 Ps.-DION., *De eccl. hier.*, PG 3, 444 C₁₂ - 445 A₁ 32/36 IOH.
SCYTHOPOL., *Schol. in ep. Areop.*, PG 4, 152 A₆₋₇ (usque ad ἐνούμενοι, reliqua
desunt in ed. PG) 33 II Petz. 1, 4

16, 4/13 II Petz. 1, 1-4 15/21 Rom. 8, 14-17

22 ἅγιος] *add.* δὲ D

16, 9 δεδωρημένος BCFG

BCDFGH «*Ἀββᾶ ὁ πατήρ.*» Αὐτὸ τὸ πνεῦμα συμμαρτυρεῖ τῷ πνεύματι ἡμῶν, ὅτι ἐσμὲν τέκνα θεοῦ. Εἰ δὲ τέκνα, καὶ κληρονόμοι· κληρονόμοι μὲν θεοῦ, συγκληρονόμοι δὲ Χριστοῦ· εἶπερ συμπάσχομεν, ἵνα καὶ συνδοξασθῶμεν.

Τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου, ἐκ τῆς πρὸς Σεραπίωνα ἐπισκοπον περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐπιστολῆς· | «Χρίσμα B 224¹ λέγεται τὸ πνεῦμα καὶ σφραγίς. Ὁ μὲν γὰρ Ἰωάννης γράφει· *Καὶ ὑμεῖς τὸ χρίσμα ὃ ἐλάβετε παρ' αὐτοῦ μένει ἐν ὑμῖν, καὶ οὐ χρεῖαν ἔχετε, ἵνα τις διδάσκη ὑμᾶς περὶ πάντων.* Ἐν δὲ τῷ προφήτῃ Ἡσαΐα γέγραπται· *Πνεῦμα κυρίου ἐπέμέ, οὐ εἶνεκεν ἔχρισέ με.* Ὁ δὲ Παῦλος φησιν· *Ἐν ᾧ καὶ πιστεύσαντες ἐσφραγίσθητε εἰς ἡμέραν ἀπολυτρώσεως.* Τὸ δὲ χρίσμα τὴν εὐωδίαν καὶ πνοὴν τοῦ χρίοντος ἔχει, καὶ οἱ χριόμενοι τούτου μεταλαμβάνοντες λέγουσι· *Χριστοῦ εὐωδία ἐσμὲν.* Ἡ δὲ σφραγίς τὴν μορφήν Χριστοῦ τοῦ σφραγίζοντος ἔχει, καὶ ταύτης οἱ σφραγιζόμενοι μετέχουσι, μορφούμενοι κατ' αὐτήν, λέγοντος 30 τοῦ ἀποστόλου· *Τεκνία μου οὐς πάλιν ὠδίνω, ἄχρις οὐ μορφωθῆ Χριστός ἐν ὑμῖν.* Οὕτω δὲ σφραγιζόμενοι, εἰκότως καὶ κοινωνοὶ θείας φύσεως γινόμεθα, ὡς εἶπεν ὁ Πέτρος, καὶ οὕτω μετέχει πᾶσα ἡ κτίσις τοῦ λόγου ἐν τῷ πνεύματι, καὶ διὰ τοῦ πνεύματος λεγόμεθα πάντες μέτοχοι 40 θεοῦ.» Εἰ δὲ τῆ τοῦ πνεύματος μετουσία γινόμεθα κοινωνοὶ θείας φύσεως, μαίνεται πάντως ὁ τὸ πνεῦμα λέγων τῆς κτιστῆς φύσεως καὶ μὴ τῆς τοῦ υἱοῦ. |

Ἐρωτήσαντος τοῦ Ἑρμείου τὸν ἅγιον Κύριλλον ἐν τῷ B 224¹ τρίτῳ λόγῳ τῷ πρὸς αὐτόν· «Ὡς ἥδιστα ἂν σου διαπυθοίμην τὸ ὅπως ἂν ἐν ἡμῖν ἢ τε πατὴρ καὶ υἱοῦ πλήρωσις νοοιτό τε καὶ πράττοιτο, μία τις οὐσα καὶ οὐ διάφορος», ὁ ἅγιος ἀποκρίνεται· «Οὐδ' ὀπωσιοῦν ἐν γε δὴ τούτῳ τὸ χαλεπὸν ἢ δυσέφικτον. Πῶς γὰρ ἂν ἐτέρως ἢ διὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος, θείων ἡμᾶς χαρισμάτων ἀναμιμπλάντος 50 δι' ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἀρρήτου φύσεως κοινωνοὺς ἀποφαίνοντος; Ὡδε γὰρ πού φησι τοῦ σωτῆρος ὁ μαθητῆς· *Ἐν τούτῳ γινώσκομεν, ὅτι ἐν ἡμῖν ἐστίν, ὅτι ἐκ τοῦ πνεύματος αὐτοῦ ἔδωκεν ἡμῖν.*»

23/40 ATHAN., *Ep. I ad Serap.*, PG 26, 584 C₅₋₁₃, 585 A₈ - B₅ 25/27
I Ioh. 2, 27 27/28 Is. 61, 1 29/30 Eph. 1, 30; 4, 30 32 II Cor. 2, 15
35/36 Gal. 4, 19 37 et 40/41 II Petr. 1, 4 44/53 CYRILL. ALEX., cf.
supra, *Ep. Cant. I*, cap. 7, lin. 18-27

43 τοῦ Ἑρμείου τὸν ἅγιον κύριλλον ἐρωτήσαντος D

BCDFGH

Καὶ ὁ ἅγιος δὲ Μάξιμος ἐν ἐνενηκοστῷ κεφαλαίῳ τῆς
 55 τετάρτης ἑκατοντάδος τῶν Θεολογικῶν κεφαλαίων φησίν·
 «Ἡ τῶν οὐρανῶν καὶ τοῦ θεοῦ βασιλεία διαφέρουσι μὲν
 ἀλλήλων, οὐ καθ' ὑπόστασιν δέ, ἀλλὰ κατ' ἐπίνοιαν. Ἡ μὲν
 γὰρ τῆς τῶν ὄντων ἀκραιφνοῦς κατὰ τοὺς ἑαυτῶν λόγους
 ἐν τῷ θεῷ προαιωνίου γνώσεώς ἐστι κατάληψις· ἡ δὲ τοῦ
 60 θεοῦ βασιλεία τῶν προσόντων τῷ θεῷ φυσικῶς ἀγαθῶν
 κατὰ χάριν ἐστὶ μετάδοσις, ἄλλοι δὲ | φασιν αὐτὴν εἶναι τὸ B 225¹
 εἶδος αὐτὸ τῆς θεϊκῆς ὠραιότητος τῶν φορεσάντων τὴν
 εἰκόνα τοῦ ἐπουρανίου.»

Ἔτι ὁ αὐτὸς ἐκ τῆς Θεωρίας τῆς εἰς τὸν Μελχισεδέκ,
 65 κεφαλαίῳ ἑκατοστῷ εἰκοστῷ· «Ἀπάτωρ, ἀμήτωρ καὶ ἀγε-
 νεαλόγητος, μήτε ἀρχὴν ἡμερῶν μήτε τέλος ζωῆς ἔχων
 ἀναγέγραπται ὁ μέγας Μελχισεδέκ, ὡς ὁ ἀληθῆς τῶν
 θεοφόρων ἀνδρῶν τὰ περὶ αὐτοῦ διεσάφησε λόγος, οὐ διὰ
 τὴν φύσιν τὴν κτιστὴν καὶ ἐξ οὐκ ὄντων, καθ' ἣν τοῦ εἶναι
 70 ἤρξατό τε καὶ ἔληξεν, ἀλλὰ διὰ τὴν χάριν τὴν θείαν καὶ
 ἄκτιστον καὶ ἀεὶ οὐσαν ὑπὲρ πᾶσαν φύσιν καὶ πάντα
 χρόνον ἐκ τοῦ ἀεὶ ὄντος θεοῦ.»

Οἱ μὲν οὖν πατέρες καὶ διδάσκαλοι τοιαύτην ἔχουσι
 δόξαν περὶ τοῦ ἀμεθέκτου καὶ μεθεκτοῦ τοῦ θεοῦ. Οὗτοι δὲ
 75 καθάπαξ ἐγνωκότες ἀπεναντίας φέρεσθαι τῇ ἐκείνων διδα-
 σκαλίᾳ, ἢ κτισμάτων λέγουσιν ἡμᾶς μετέχειν ἀπεστερη-
 μένους παντάπασι θεοῦ, ἢ αὐτοῦ μετέχειν τῆς οὐσίας, τὰ ἐκ
 διαμέτρου κακά.

17. Ἐπὶ τούτοις ἅπασι καινοτομίας διώκουσιν ἡμᾶς ὡς
 καινοτομήσαντας τὸ «ἄλλο καὶ ἄλλο» λέγεσθαι ἐπὶ τῆς
 θείας οὐσίας καὶ | ἐνεργείας. Εἰ μὲν οὖν ἐν τοῖς πράγμασιν B 225¹
 ἡμῖν ὁμονοοῦντες περὶ τὴν λέξιν μόνην διαφέρονται, ἀκουέ-
 5 τωσαν τοῦ θεολόγου Γρηγορίου λέγοντος, μὴ εἶναι ἡμῖν
 τὴν εὐσέβειαν ἐν λόγοις ἀλλ' ἐν πράγμασιν. Εἰ δὲ καὶ τοῖς
 πράγμασι πολεμοῦσι, τὸν μέγαν Βασίλειον ἀντιστήσομεν

56/63 MAX. CONF., cf. supra, Ep. Cant. I, cap. 8, lin. 58-66 65/72 MAX.
 CONF., *Ambig.*, PG 91, 1141 A₈ - B₁ 65/66 Hebr. 7, 3; cf. Gen. 14, 18-20

17, 5/6 Cf. GREG. NAZ., *Or. IV*, PG 35, 597 B₉₋₁₂ = Bernardi 190, cap.
 7312-15; *Or. XVI*, PG 35, 936 D₁ - 937 A₆; *Or. III*, PG 35, 524 B₇ = Bernardi
 252, cap. 719-20

55 κεφαλαίων] *add.* οὕτω D 65 κεφαλαίου ἑκατοστοῦ εἰκοστοῦ G εἰ-
 κοστῷ] *add.* φησὶν CD 78 κακοῦ D

17, 6 ἐν] *om.* D

BCDFGH αὐτοῖς βοῶντα. Ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τῶν Ἀντιρρητικῶν·
 «Εἵπερ εἰς τὴν οὐσίαν φέροντες τὰ θεῖα ὀνόματα κα-
 10 ταθήσομεν, οὐχὶ μόνον σύνθετον, ἀλλὰ καὶ ἐξ ἀνομοιο-
 μερῶν συγκείμενον τὸν θεὸν ἀποδείξομεν, διὰ τὸ ἄλλο καὶ
 ἄλλο ὑφ' ἐκάστου τῶν ὀνομάτων σημαίνεσθαι.» Ὁ αὐτὸς
 καὶ ἐν τῷ πρὸς Εὐστάθιον τὸν ἰατρὸν οὕτω φησὶν· «Ἄλλο
 μὲν ἢ οὐσία, ἧς οὕτω λόγος μηνυτῆς ἐξευρέθη, ἑτέρα δὲ
 15 τῶν περὶ αὐτὴν ὀνομάτων ἢ σημασία, ἐξ ἐνεργείας τινὸς ἢ
 ἀξίας ὀνομαζομένων.»

Ὁ δὲ ἅγιος Ἰουστίνος καὶ μάρτυς ἐν τρίτῃ ἐρωτήσει
 οὕτω φησὶν· «Εἰ ἄλλο τὸ ὑπάρχειν καὶ ἄλλο τὸ ἐνυπάρχειν,
 | καὶ ὑπάρχει μὲν τοῦ θεοῦ ἢ οὐσία, ἐνυπάρχει δὲ τῇ οὐσίᾳ B 226'
 20 ἢ βουλή, ἄλλη ἄρα ἢ οὐσία τοῦ θεοῦ καὶ ἄλλη ἢ βουλή.»

Ἔτι ὁ αὐτὸς ἐν τῇ αὐτῇ ἐρωτήσει· «Τὸ βούλεσθαι ἢ
 οὐσία ἐστὶν ἢ πρόσεστι τῇ οὐσίᾳ. Ἄλλ' εἰ μὲν οὐσία ἐστὶν,
 οὐκ ἔστιν ὁ βουλόμενος· εἰ δὲ πρόσεστι τῇ οὐσίᾳ, ἐξ
 ἀνάγκης ἄλλο καὶ ἄλλο ἐστὶν. Οὐκ ἔστι γὰρ τὸ ὄν καὶ τὸ
 25 προσὸν ταυτόν.»

Εἰ δὲ καὶ ἔτι ἐν τοῖς πράγμασι διαφέρονται πάντα,
 οὐσίαν νοοῦντες τὰ ἐπὶ θεοῦ λεγόμενα, ὁ Βασίλειος ὁ
 μέγας Εὐνομίου κατηγορεῖ ὡς πάντα χρήματα μιγνύντος
 καὶ σύγχυσιν πολλὴν καὶ ταραχὴν ἐπεισάγοντος τῇ θεολο-
 30 γίᾳ. Τί δεῖ καθάπερ τὰς σηπίας τὸ μέλαν ἐμείν προ
 ἑαυτῶν, ἵνα λάθωσιν, ὡσπερ τις ἔφη σοφός, λέξεις προβαλ-
 λομένους καὶ τοιαῦτα ἅττα παραφθέγματα, ὅπου γε καὶ ἐν
 αὐταῖς ταῖς λέξεσιν εὐρήσουσιν ἡμᾶς οὐδὲν καινοτομοῦν-
 τας;

9/12 BAS., cf. Refut. I, cap. 37, lin. 51-54 13/16 BAS., cf. Refut. II,
 cap. 17, lin. 60-63 18/25 THEOD. CYR., cf. Refut. II, cap. 23, lin. 35-42
 27/30 Cf. BAS., *Adv. Eun.* I, PG 29, 500 A₄₋₁₃ = Sesbouë I, 140-142,
 cap. 17-14 30/31 Cf. ARISTOT., *De animal. hist.*, 621^b 29-30

INDICES

INDEX NOMINUM

INDEX LOCORUM SACRAE SCRIPTURAE

INDEX LOCORUM E FONTIBUS THEOLOGICIS PRIORIBUS
LAUDATORUM

INDEX FONTIUM LAUDATORUM VEL PARALLELORUM XIV SAECUI

INDEX LOCORUM LAUDATORUM VEL PARALLELORUM
E FONTIBUS PROFANIS

INDEX NOMINUM*

- Ἄβελ, filius Adam Refut. I, 9, 2; 55, 14
 Ἀβλάβιος, monachus, Gregorio Nyseno aequalis Refut. II, 16, 1; Ep. Cant. I, 4, 22
 Ἀβραάμ, patriarcha Refut. I, 9, 3; 48, 25; II, 17, 7; Ep. Cant. I, 4, 71
 Ἄγιον Ὄρος, mons Athos Refut. I, 9, 53
 Ἀδάμ, pater hominum Refut. I, 52, 18; 55, 4.15.17.42.46; 56, 5.11(bis). 31.37; 57, 2.7.36.40; 58, 10; adi.
 Ἀδαμιαῖος Refut. I, 52, 20
 Ἀδης, mortuorum sedes Refut. I, 31, 29; 33, 18; 56, 22.35; 57, 7
 Ἀθανάσιος, magnus, Alexandriae patriarcha Refut. I, 9, 47; 26, 51; 37, 23; 65, 41; II, 1, 20; 8, 4.40; 13, 1; 36, 13; Ep. Cant. I, 6, 16; III, 3, 28; V, 16, 22
 Ἀθανάσιος, monachus, Cantacuzeno aequalis Refut. I, 24, 21
 Αἰκατερίνη, martyr Alexandrina Refut. I, 18, 1
 Ἀκίνδυνος, Gregorius, antipalamita Refut. I, 1, 21.31.35; 2, 4.18; 24, 17; Disp., Pt. 8.15
 Ἀλεξανδρέων ἐκκλησία Refut. I, 25, 25; Ἀλεξανδρέων πόλις Refut. I, 22, 1

* Wegen technischer Schwierigkeiten konnte der für diesen Band von CCSG vorgesehene *Index verborum Graecorum* nicht rechtzeitig, wie geplant, durch Computer erstellt werden. Einstweilen wird nur dieser *Index nominum* beigelegt; der Wortindex soll zu einem späteren Zeitpunkt separat erscheinen.

Dieser Index enthält alle in den hier edierten Texten enthaltenen Namen von Personen, Orten und deren Bewohnern, Völkern, Angehörigen von religiösen Richtungen und die von diesen abgeleiteten Adjektive. Personen, die in den Texten bald mit dem Vor-, bald mit dem Zu- oder Beinamen zitiert sind, erscheinen jeweils unter dem Vornamen, auf den auch unter dem Stichwort des Zunamens verwiesen wird. Im Fall von Ἰησοῦς Χριστός werden die Stellen unterschieden und getrennt angeführt, an denen beide Bezeichnungen nebeneinander bzw. die erste oder die zweite allein verwendet sind. Ferner erscheinen die auf dieselbe Person bezogenen Namen Πέτρος, Σίμων und Κηφᾶς jeweils getrennt mit den Belegen an ihrer alphabetischen Stelle.

Periphrasen gleich welcher Art anstelle von Namen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Nur die Bezeichnungen ὁ Θεολόγος für Gregor von Nazianz sowie Χρυσόστομος und ὁ Χρυσορρήμων (letzteres nur Refut. II, 15, 47 und Ep. Cant. V, 8, 1-2) für Johannes Chrysostomos gelten auch bei Fehlen des Namens als Erwähnung der betreffenden Person. Zu den Stichwörtern werden knappe Erklärungen in lateinischer Sprache gegeben, die sich auf das Notwendigste beschränken und um so sparsamer sind, je bekannter der angegebene Name ist. Regierungszeiten werden nur bei den Kaisern und Patriarchen des 14. Jh.s angegeben.

Die Bezeichnung "episcopus" unterscheidet nicht zwischen Metropolitane und anderen Bischöfen.

Innerhalb der zitierten Stellen werden Zeilenangaben desselben Kapitels in diesem Index durch Punkt voneinander getrennt statt, wie in den übrigen Teilen dieser Publikation, durch Komma.

- Ἀμβρόσιος, Mediolani episcopus Refut. I, 62, 11
- Ἀμφιλόχιος, Iconii episcopus, Basilio magno aequalis Refut. II, 25, 34
- Ἀναστάσιος, Antiochiae patriarcha Refut. II, 4, 6; Ep. Cant. I, 3, 5; IV, 2, 32
- Ἀνδρέας, apostolus Refut. II, 27, 21
- Ἀνδρέας, Cretensis episcopus Refut. I, 67, 1; Ep. Cant. IV, 4, 1; V, 2, 73
- Ἀνδρόνικος (tertius), Palaeologus, imperator (1328-1341) Refut. I, 1, 15-16
- Ἀνόμοιος, doctrinae haereticæ An-homoeorum sectator Refut. II, 1, 67.90; 18, 7.51; 19, 2.9; 24, 18
- Ἀντιοχείας ἐκκλησία Refut. I, 25, 25
- Ἀπόλλων, Graecorum deus Refut. I, 18, 6
- Ἀρειανοὶ Refut. II, 1, 31.104; 2, 6, 41; 8, 15; 36, 23
- Ἄρειος, haeresiarcha Refut. I, 43, 76.83; II, 1, 18.101; 8, 2; 36, 7
- Ἄρεοπαγίτης, vide Διονύσιος
- Ἄριστείδης, Aelius, orator et sophista, vix. secundo p. Chr. n. saeculo Refut. I, 7, 47
- Ἄριστοτέλης, philosophus Refut. I, 7, 48.54.58; 15, 8; 34, 3; adi.
- Ἄριστοτελικός Refut. I, 19, 9
- Ἄριστοφάνης, poeta Refut. I, 7, 47
- Ἄρμένιος, adi. Refut. II, 25, 52
- Αὐγουστίνος, Hipponis episcopus Refut. I, 31, 3.17.66; II, 1, 2; 2, 13.30-31.33.34
- Βαβυλῶν Refut. I, 24, 40
- Βαλδάδ ὁ Σαυχίτης, Iob amicus Refut. II, 27, 72
- Βαρλαάμ, monachus Calaber, antipalamita Refut. I, 1, 6.13.19.23.34; 2, 4.18; 24, 12.18; 29, 33; Disp., Pr. 8.15
- Βαρνάβας, apostolus, comes Pauli apostoli Refut. I, 22, 1.7
- Βασίλειος, magnus, Caesareae Cappadociae episcopus Refut. I, 14, 1; 37, 50; 47, 48; 49, 4.23; 50, 1.37.40; 51, 59.80; 53, 37; 59, 19; II, 4, 1.20; 9, 5; 11, 55; 13, 49; 17, 41; 25, 27; 26, 32; 27, 1; 30, 1; 35, 20; 36, 71.85; Ep. Cant. I, 5, 1; 9, 1; II, 1, 17; 2, 10; III, 6, 1; 7, 52; IV, 2, 51; V, 2, 1; 17, 7.27
- Βασίλειος, Seleucia Isauriae episcopus, vix. quinto p. Chr. n. saeculo Ep. Cant. IV, 2, 41; V, 2, 3
- Βυζάντιον Disp., Pr. 2-3
- Γαβριήλ, archangelus Refut. I, 9, 19
- Γαβριήλ, archimandrita, Cantacuzeno aequalis Refut. I, 9, 50
- Γάϊος, monachus, Ps.-Dionysio Areopagita aequalis Refut. I, 26, 3
- Γάνος, oppidum Thraciae; mentio fit eius episcopi, sc. Ioseph, antipalamitae Refut. I, 24, 20
- Γεώργιος, Cleidas, notarius Cantacuzeni Ep. Cant. II, 1, 12-13
- Γραιοὶ Refut. II, 24, 57
- Γραπτός, vide Θεόδωρος
- Γρηγοῦρας, Nicephorus, vir doctus, Cantacuzeno aequalis Refut. I, 2, 3.18; 24, 19
- Γρηγόριος, Nazianzenus (ὁ Θεολόγος) Refut. I, 26, 35.40; 33, 6; 34, 11; 46, 36; 48, 11.39; 52, 10; II, 1, 76.107; 4, 48; 6, 1; 8, 59-60; 18, 16; 26, 1.33; 32, 33-34; 36, 26; Ep. Cant. I, 6, 6; III, 4, 41; IV, 2, 4; V, 2, 7; 15, 12-13; 17, 5
- Γρηγόριος, Nyssae episcopus, Basilii magni frater Refut. I, 13, 20; 42, 3; 44, 13-14; 61, 13; II, 1, 7; 2, 18; 14, 43; 16, 1; 17, 1; 27, 2; 31, 9.53; Ep. Cant. I, 4, 22; III, 5, 28; V, 5, 12
- Γρηγόριος, theologus, quis? Refut. II, 1, 60; 14, 9
- Γρηγόριος, Palamas, Thessalonicae episcopus Refut. I, 1, 12.18; 2, 37
- Δαμασκηνός, Δαμασκός, vide Ἰωάννης, Damascenus
- Δαυῖδ, rex biblicus Refut. I, 9, 10; 31, 32; 50, 39
- Δεξιός, sc. Theodorus, antipalamita Refut. I, 24, 20
- Διδυμότειχον, Thraciae oppidum Refut. I, 9, 48.49
- Διονύσιος, sc. Ps.-Dionysius Areopagita Refut. I, 12, 51; 26, 2.11.13.21; 29, 6; 34, 15; 35, 5.37; 36, 9; 37, 39; 38, 1; 40, 16-17.37-38; 41, 40;

- 44, 10; 46, 34.90; 47, 1.23; 52, 9; 53, 36.50-51; 59, 10; 61, 8.32; 66, 19; II, 9, 20.21; 10, 35; 11, 1; 15, 33-34; 19, 65.69; 22, 4; 32, 4.6; 35, 51.72; 36, 72; Ep. Cant. I, 5, 29; 7, 6; Ep. Cant. III, 3, 6; IV, 3, 19; V, 10, 20.30; 15, 22
- Ἐδέμ, locus biblicus Refut. I, 56, 9
- Ἑλλήν Refut. I, 8, 49; Ἑλληνες Refut. I, 7, 26.27.60; 8, 30-31.47; 9, 42; 16, 10; 17, 10.11.38.46; 18, 26; 19, 4; 22, 3; 51, 85; II, 23, 13.16.26; 24, 34; 31, 42; Ep. Cant. I, 8, 5.8; V, 3, 23; adi. Ἑλληνικός Refut. I, 1, 7; 9, 38; 17, 2
- Ἐνώχ, patriarcha Refut. I, 9, 2
- Ἐπικούριος, philosophus Ep. Cant. III, 2, 44
- Ἐρμείας, presbyter, Cyrillo Alexandriae patriarchae aequalis Ep. Cant. I, 7, 17; V, 16, 43
- Εὔα, mater hominum Refut. I, 55, 12; 56, 38
- Εὐνόμιος, haeresiarcha Refut. I, 15, 3; 19, 38-39; 20, 2.19; 46, 5.53; 47, 43; II, 1, 7.99; 2, 18; 4, 22; 7, 9.26.31; 11, 55; 18, 29; 31, 9.10.53; 36, 6.54; Ep. Cant. III, 6, 2; V, 17, 28
- Εὐσέβιος, Caesareae Palaestinae episcopus Ep. Cant. V, 10, 37
- Εὐστάθιος, medicus, Basilio magno aequalis Refut. II, 17, 41; 35, 20; 36, 87; Ep. Cant. I, 5, 1; V, 17, 13
- Εὐτυχής, archimandrita Constantino-
polititanus, haeresiarcha Refut. II, 5, 42; Ep. Cant. I, 2, 64
- Ἐφεσος, oppidum Asiae Minoris; mentio fit eius episcopi, sc. Matthaei (= Manuel Gabalas), antipalamin-
tae Refut. I, 24, 20
- Ἐφραίμ, Syrus, theologus Ep. Cant. IV, 5, 6; V, 2, 83
- Ζαχαρίας, propheta Refut. II, 21, 8
- Ἡλίας, propheta Refut. I, 50, 30
- Ἡράκλειτος, philosophus Refut. I, 11, 2
- Ἡσαΐας, propheta Refut. I, 9, 6; 22, 33; 36, 8; 49, 4; 59, 28; II, 22, 21; Ep. Cant. V, 16, 27
- Θαβώρ, mons Palaestinae Refut. I, 66, 3.21; 68, 39; Ep. Cant. IV, 3, 3.21; 5, 61
- Θαβώριον (sc. ὄρος; hoc nomine ple-
rumque in textibus nostris idem mons
appellatur; cf. Suda Θ 1) Refut. I, Tit., 6; 5, 31; 27, 33; 29, 20; 34, 36; 39, 1.4.13; 40, 2.6; 48, 40; 49, 45; 52, 1.20; Ep. Cant. IV, 1, 3.22; 2, 2; Ep. Paul. II, 1; Adumbr. 14
- Θεόδωρος ὁ Γραπτός, immo Nice-
phorus, Constantinopolis patriarcha
(806-815) Refut. I, 43, 25
- Θεολόγος, ὁ, vide Γρηγόριος, Nazian-
zenus
- Θεσσαλονίκη Refut. I, 1, 12.18; 2, 37
- Θωμάς, sc. Aquinas Refut. I, 16, 3
- Ἰακώβ, patriarcha Refut. I, 9, 3; 48, 26; 49, 11; Refut. II, 10, 21
- Ἰάκωβος, apostolus Refut. I, 48, 38; II, 27, 21; Ep. Cant. IV, 2, 16
- Ἰάκωβος, epistulae biblicae scrip-
tor Refut. I, 7, 24; Ep. Cant. IV, 1, 21
- Ἰγνάτιος, Antiochiae episcopus
Refut. II, 33, 8
- Ἰερόθεος, scriptor a Ps.-Dionysio
fictus Refut. II, 32, 4; 34, 39; 35, 71; 36, 73
- Ἰεροσολύμων ἐκκλησία Refut. I, 25, 25
- Ἰησοῦς Χριστός Refut. I, Tit., 7; 14, 11; 31, 27-28; 32, 36; 44, 35; 52, 12-13; 68, 27; II, 20, 62; Ep. Cant. I, 2, 24; II, 2, 2; III, 6, 45; IV, 5, 48; V, 6, 60; 16, 4-5.6; Ἰησοῦς solum Refut. I, 2, 41; 27, 13.16.29.32; 28, 14.19; 29, 39; 48, 33; 64, 20; 66, 32; Ep. Cant. IV, 2, 11; 3, 32; V, 5, 2; 16, 17; Χριστός solum Refut. I, 8, 6.18; 9, 30.50; 13, 10; 18, 23; 24, 46.50; 28, 44; 29, 9-10; 31, 23.41.42; 32, 3.42; 33, 19.24; 43, 105; 48, 24.30; 49, 10.65; 50, 32.38; 51, 75; 52, 6; 53, 27.34; 54, 10; 57, 18-40 passim; 58, 13; 62, 13.14; 63, 22.29; 64, 6.16.18.34; 65, 13.26.42; 66, 37.61.63.79; II, 5, 7-33 passim; 8, 34; 11, 56.58.60.73; 14, 55; 17, 3; 19, 71.74; 20, 5.6.63.79; 21, 28; 28, 67; Ep. Cant. I, 1, 1; 2, 3-57

- passim; 7, 13-14; II, 1, 8; III, 7, 22.44; IV, 1, 4.25.34; 2, 3.8.46.80; 3, 37.61.63.79; V, 1, 4; 2, 32; 3, 30; 4, 17; 5, 1.13.50; 6, 62-63; 7, 4.8.13; 8, 12.16.18; 10, 29; 11, 7-23 passim; 12, 19.50; 16, 20.32.33.36; Χριστοὶ Refut. II, 5, 35
- Ἰλαρίων, Didymoteichi episcopus, Cantacuzeno aequalis Refut. I, 9, 48
- Ἰουδαῖοι Refut. I, 22, 33; 32, 31; II, 24, 34; Ep. Cant. V, 5, 19; adi. Ἰουδαϊκὸς Refut. I, 6, 21; 11, 65; 20, 7; 21, 29-30; 23, 3.20.26; 53, 5; Ἰουδαϊσμός Refut. II, 25, 51
- Ἰουστῖνος, martyr, apologeta Christianus Refut. I, 30, 15.26; II, 23, 1.30; 31, 38.41; Ep. Cant. I, 8, 4; III, 3, 13; 4, 16; V, 12, 57; 16, 17
- Ἰσαάκ, patriarcha Refut. I, 9, 3; 48, 26
- Ἰσίδωρος, Constantinopolis patriarcha (1347-1350) Refut. I, 2, 1
- Ἰσραήλ Refut. I, 22, 44
- Ἰταλία Disp., Pr. 2
- Ἰωάννης, apostolus et evangelista Refut. I, 32, 10; 33, 40; 48, 38; 54, 6; 66, 22; II, 4, 54; 11, 29.62; 22, 24; 27, 21.25; Ep. Cant. III, 7, 1; IV, 2, 16; 3, 22; V, 11, 25-26.27; 13, 36; V, 16, 24
- Ἰωάννης, baptista Refut. I, 9, 21; 64, 23.31
- Ἰωάννης, Calecas, Constantinopolis patriarcha (1334-1347) Refut. I, 1, 16-17; 24, 19
- Ἰωάννης (sextus), Cantacuzenus, imperator (1347-1354) et monachus (1354-1383) Refut. I, Tit. 2; II, Tit. 4; Disp., Pr. 12; Ep. Cant. I, 1, 1-2
- Ἰωάννης, Chrysostomus, Constantinopolis patriarcha Refut. I, 28, 4; 29, 38; 33, 3; 59, 33; 61, 1.6; 65, 1; II, 4, 54; 11, 29.32.62; 14, 45; 15, 34.41.47; 30, 4; Ep. Cant. I, 9, 23; IV, 2, 69; V, 2, 24; 6, 33; 8, 1-2.8; 10, 28; 11, 1-2.26; 13, 28
- Ἰωάννης, Damascenus Refut. I, 43, 105; 44, 5.14; 51, 71; 66, 1; 68, 1; II, 5, 30; 11, 19; Ep. Cant. III, 3, 7; IV, 3, 1; 5, 1.23; V, 2, 51; 4, 1; 7, 6.14; 11, 37; 12, 57
- Ἰωάννης (quintus), Palaeologus, imperator (1354-1391) Refut. I, 24, 26; Disp., Pr. 5
- Ἰωάσαφ, nomen Iohannis Cantacuzeni ut monachi Refut. I, Tit. 4; Ep. Cant. I, 1, 3
- Ἰώβ, vir biblicus Refut. II, 27, 57
- Ἰωνᾶς, Petri apostoli pater Refut. I, 8, 8; Ep. Cant. IV, 1, 36
- Ἰωσήφ, patriarcha Refut. I, 9, 4
- Καλαβρία Refut. I, 1, 6
- Καλέκας, vide Ἰωάννης, Calecas
- Κάλλιστος, Constantinopolis patriarcha (1350-1353) Refut. I, 2, 15; 24, 23
- Καντακουζηνός, vide Ἰωάννης (sextus), Cantacuzenus
- Καρπιανός, Eusebio, Caesareae episcopo, aequalis Ep. Cant. V, 10, 37
- Κηφᾶς, sc. Petrus apostolus Refut. II, 4, 30; Ep. Cant. III, 6, 79
- Κλειδᾶς, vide Γεώργιος
- Κλεώπας, Iesu Christi discipulus Refut. I, 33, 36
- Κληδόνιος, presbyter, Gregorio Nazianzeno aequalis Ep. Cant. IV, 2, 18; V, 2, 11
- Κλήμης, Petri apostoli discipulus, episcopus (papa) Romanus Refut. I, 22, 12.18.22
- Κοσμᾶς, diaconus Alexandrinus, Maximino Confessori aequalis Refut. II, 25, 5
- Κρήτη, vide Ἀνδρέας, Cretensis
- Κυδώνης, vide Πρόχορος
- Κύριλλος, Alexandriae patriarcha Refut. I, 30, 15.17; 37, 28; II, 1, 30.40.46.54; 8, 14.25.40; 12, 6.14.39.40; 13, 22; 17, 16; Ep. Cant. I, 7, 17; 8, 30; 9, 38; Ep. Cant. II, 1, 17; III, 7, 1.51; V, 10, 33; 12, 57; 13, 43; 16, 43
- Κωνσταντινούπολις Refut. I, 1, 14-15; 2, 14; 9, 46; 25, 24; Disp., Pr. 4.9.17.19
- Λατῖνοι Refut. I, 16, 3; II, 24, 58
- Λίβης (= Λίβυς) ὁ, vide Σαβέλλιος
- Λουκᾶς, evangelista Refut. I, 27, 11.21.26; 33, 36; Ep. Cant. V, 11, 25.34
- Μακεδονιανός, doctrinae haereticæ

- Macedonianorum sectator Refut. II, 1, 115; 36, 34
 Μαλαχίας, propheta Refut. I, 32, 12
 Μανωέ, Samsonis, iudicis Israel, pater Refut. II, 10, 22
 Μανιχαῖοι Refut. I, 54, 17.55; Ep. Cant. IV, 2, 23; V, 2, 15
 Μάξιμος, Confessor Refut. I, 12, 15; 26, 41; 44, 9.38; II, 1, 67.80.91.115.118; 11, 44; 15, 26.34; 18, 7.25.46.51; 19, 44.50.64.74; 20, 1.2.14.16.17.29.60; 21, 8; 24, 8.19; 25, 3; 30, 1; 32, 24; 34, 1; 35, 11.49.62; 36, 13.34.37.86; Ep. Cant. I, 6, 6; 8, 57; 9, 18; V, 9, 1; 15, 1.32; 16, 54
 Μαρία, mater Iesu Christi Refut. I, 52, 16; 56, 29-30; 65, 45
 Μάρκελλος, Ancyrae episcopus, Basilio magno aequalis Refut. II, 25, 59
 Μασσαλιανοὶ Refut. I, 41, 15; adi. Μασσαλιανικός Refut. I, 46, 92
 Ματθαῖος, evangelista Ep. Cant. V, 6, 34; 10, 32; 11, 2-3
 Μελχισεδέκ, rex biblicus Refut. I, 9, 3; Ep. Cant. V, 16, 64.67
 Μονοθελήτης Refut. II, 19, 74; Ep. Cant. I, 2, 1
 Μυσοί, sc. Bulgari Refut. I, 1, 21
 Μωάμεθ Refut. II, 24, 35
 Μωσῆς Refut. I, 20, 15; 36, 14; 53, 44; 56, 22-23; II, 22, 30; Μωϋσῆς Refut. I, 9, 4; 50, 29; 65, 30.31.34-35; Ep. Cant. IV, 5, 10; Adumbr. 10; Ep. Cant. V, 2, 37.40.84; 6, 64-65; 10, 4
 Ναζωραῖος, ὁ, sc. Iesus Christus Refut. I, 14, 11
 Νεοκαισαρεῖς, οἱ Refut. II, 25, 47-48
 Νεστόριος, Constantinopolis patriarcha, haeresiarcha Refut. I, 43, 47; 64, 19; II, 5, 34; Ep. Cant. I, 2, 56
 Νίκαια, oppidum Bithyniae Refut. II, 25, 55
 Νικηφόρος, vide Γρηγοῤῥας
 Νύσσα, Νυσσαεῖς, vide Γρηγόριος, Nyssae episcopus
 Νῶε, patriarcha Refut. I, 9, 2; 57, 69
 Ὀρφεύς Refut. I, 18, 6
 Οὐρβανός (quintus), papa Romanus Disp., Pr. 6
 Παλαιολογίνη, sc. Anna, Iohannis (quinti) imperatoris coniunx Refut. I, 1, 30
 Παλαιολόγος, vide Ἀνδρόνικος, Ἰωάννης, Palaeologus
 Παλαμᾶς, vide Γρηγόριος, Palamas
 Παντοκράτορος Σωτήρος Χριστοῦ μονή, monasterium Didymoteichi situm Refut. I, 9, 49-50
 Παῦλος, apostolus Refut. I, 8, 17.31.39.55; 9, 29.40; 13, 11; 28, 42; 31, 25.54; 53, 45.46; 55, 46; 56, 23; 59, 7; 66, 88; II, 8, 33; 15, 28.37; 22, 27.31; 27, 29.34.36.38.50; 28, 68; 30, 15; Ep. Cant. III, 7, 5; IV, 1, 47; 3, 88; V, 3, 38.50; 4, 26; 14, 39; 16, 14; V, 16, 28
 Παῦλος, Constantinopolis patriarcha Latinus, Cantacuzeno aequalis Disp., Pr. 3.7.13; Ep. Cant. I, 1, 5
 Πέτρος, apostolus (vide etiam Κηφᾶς, Σίμων, Συμεών) Refut. I, 8, 6; 22, 17.20; 33, 40; 48, 31.38; 50, 20.34; 51, 63.82; 58, 35; 66, 92.97; II, 4, 30; 27, 20.24; Ep. Cant. III, 6, 78-79; IV, 1, 34; 2, 9.15.65; 3, 92.97; V, 4, 29.35; 14, 39; 16, 3.4.38
 Πλάτων, philosophus Refut. I, 7, 46 (bis).48.49
 Πνευματομάχοι, haeretici Refut. II, 17, 7; Ep. Cant. I, 4, 71; Πνευματομάχος Refut. V, 5, 14
 Πόλις, ἡ, vide Κωνσταντινούπολις
 Πρόδρομος, ὁ, vide Ἰωάννης, baptista
 Πρόχορος, Cydones, monachus, antipalamita Refut. I, Tit. 5; II, Tit. 1; 2, 11.19; 8, 1.23; 12, 4; 14, 7; 18, 4.14; 24, 5
 Πυθαγόρας Refut. I, 7, 45
 Πύρρος, Constantinopolis patriarcha haeticus, Maximo Confessori aequalis Refut. II, 19, 71; 20, 1-25 passim; 36, 88; Ep. Cant. I, 9, 18
 Ῥωμαῖοι Refut. I, Tit. 2; Ep. Cant. I, 1, 2; 6, 7; V, 16, 14
 Ῥώμη Disp., Pr. 6
 Σαβέλλιος, haeresiarcha Refut. II, 18, 52; 25, 41-42.64; 30, 25.31
 Σαυχίτης, ὁ, vide Βαλδάδ
 Σελεύκεια, vide Βασίλειος, Seleuciae episcopus

- Σεραπίων, Thmuis episcopus, Athanasio magno aequalis Ep. Cant. V, 16, 22
- Σεραφίμ Refut. I, 28, 28; 45, 2; 46, 34; 51, 25.34; 59, 29; 60, 3.29; 61, 26.29-30; -εἰμ Refut. I, 36, 7; 54, 22
- Σευήρος, Antiochiae patriarcha, haereticus Ep. Cant. V, 10, 39
- Σιβύλλειος, adi. Refut. I, 18, 5
- Σιλουανός, comes Pauli apostoli Refut. II, 27, 34.36-37
- Σίμων, sc. Petrus apostolus Refut. I, 8, 8; II, 4, 29; Ep. Cant. III, 6, 78; IV, 1, 36; Συμεών Ep. Cant. V, 16, 4
- Σιναῖον ὄρος Refut. I, 36, 14
- Σοδομιτικός, adi. Refut. I, 2, 24
- Σοφάρ ὁ Μιναῖος, Iob amicus Refut. II, 27, 72
- Στέφανος, diaconus, protomartyr Refut. I, 27, 1.2.16-17.27.37-38; 28, 5.41; Ep. Cant. V, 5, 1.20.25.27
- Συμεών, vide Σίμων
- Σωκράτης, philosophus Refut. I, 7, 46.47
- Τερέντιος, comes, Basilio magno aequalis Refut. II, 25, 26
- Τιβεριάς, mare Refut. I, 33, 40
- Τιμόθεος, Pauli apostoli discipulus Refut. I, 9, 41; 31, 54; II, 27, 29.34.37
- Φαραὼ Refut. I, 41, 43
- Φαῦστος, Clementis papae pater Refut. I, 22, 19
- Φίλιππος, apostolus Refut. II, 11, 30.33
- Φιλόθεος, Constantinopolis patriarcha (1353-1354; 1364-1376) Refut. I, 2, 23.38
- Χερουβίμ Refut. I, 28, 26; 45, 2; 46, 34; 51, 34; Ep. Cant. I, 3, 12; -εἰμ Refut. I, 54, 21
- Χριστιανοὶ Refut. I, 10, 15; 11, 41; 19, 13.18-19.21.26.33; 23, 11; 44, 3; 58, 14; II, 3, 30; 19, 77; 23, 24; Ep. Cant. II, 2, 24
- Ὠριγένης, theologus Alexandrinus Refut. I, 19, 38; 20, 1.19; 43, 76

INDEX LOCORUM SACRAE SCRIPTURAE

Genesis

- 1, 1 Refut. II, 22, 30
 1, 3 et 16 Refut. I, 66, 57-59
 1, 26-27 Refut. I, 54, 32
 2, 7 Refut. I, 55, 5
 Refut. I, 63, 8-9
 2, 15-17 Refut. I, 54, 33-34
 3, 1-24 Refut. I, 56, 37-41
 3, 9 Refut. I, 56, 11
 3, 19 Refut. I, 67, 5
 Disp., Ep. Cant. IV,
 4, 5-6
 3, 24 Refut. I, 56, 8-9
 4, 1 Refut. I, 55, 12
 5, 22 et 24 Refut. I, 56, 19
 6, 3 Refut. I, 56, 20-21
 6, 9 Refut. I, 56, 19
 14, 18-20 Disp., Ep. Cant. V,
 16, 65-66
 17, 1 Refut. II, 9, 85-86
 Refut. II, 10, 25
 19, 24 Refut. I, 2, 24-25
 32, 27 Refut. II, 9, 78-79
 32, 29 Refut. II, 9, 80-81
 Refut. II, 10, 22-23
 35, 14 Refut. I, 49, 10-11

Exodus

- 7, 1 Refut. I, 41, 43
 19, 3-13 Refut. I, 36, 13-14
 19, 12-13 Refut. I, 36, 15-17
 19, 13 Refut. I, 36, 20
 20, 21 Refut. I, 53, 44-45
 Refut. I, 66, 93
 Disp., Ep. Cant. IV,
 3, 93
 Disp., Ep. Cant. V, 4,
 30
 33, 12-13 Refut. I, 65, 31-33
 Disp., Ep. Cant. V, 2,
 37-39
 33, 18-20 Refut. I, 20, 15
 33, 20 Refut. I, 65, 36
 Disp., Ep. Cant. V, 2,
 41

Deuteronomium

- 5, 31 Disp., Ep. Cant. V,
 10, 4-5
 10, 17 Refut. I, 26, 60 et 61
 et 63

- Refut. II, 9, 88-89
 Refut. II, 10, 28
 Refut. II, 13, 10 et
 11 et 13
 Disp., Ep. Cant. I, 6,
 25-26 et 28

Iudices

- 13, 17 Refut. II, 9, 78-79
 13, 18 Refut. II, 9, 80-81
 Refut. II, 10, 22-23

II Regum

- 1, 26 Refut. II, 33, 22-23

Iob

- 1, 1 Refut. II, 27, 59-61
 2, 11; 8, 1;
 11, 1 etc. Refut. II, 27, 71-72

Psalmi

- 1, 5 Refut. I, 32, 25-27
 2, 11 Refut. I, 60, 1-2
 7, 16 Refut. I, 23, 15
 17, 11 Refut. II, 4, 40-41 et
 89
 18, 8 Disp., Ep. Cant. V, 3,
 36
 21, 19 Refut. I, 9, 12
 23, 7-10 Disp., Ep. Cant. V, 7,
 11
 35, 9 Disp., Ep. Cant. V, 5,
 30-31
 44, 4 Refut. I, 50, 3 et 17
 et 39
 Disp., Ep. Cant. IV,
 2, 62
 Disp., Ep. Cant. V, 2,
 44
 48, 6 Refut. I, 54, 53
 50, 7 Refut. I, 58, 6-7
 56, 7 Refut. I, 23, 15
 57, 4 Refut. I, 22, 40
 64, 4 Refut. I, 1, 1
 67, 12 Refut. I, 6, 23-24
 Refut. I, 21, 9-10 et
 31-32
 68, 5 Refut. I, 57, 35
 68, 22 Refut. I, 9, 11

| | | | |
|--------------|-----------------------------------|-----------|----------------------------------|
| 68, 24 | Refut. I, 6, 22 | 8, 6-7 | Refut. II, 34, 6 |
| | Refut. I, 21, 7-8 | | |
| 70, 3 | Refut. I, 62, 21-22 | Sapientia | |
| 73, 12 | Refut. I, 43, 56-58 et 68-69 | 6, 9 | Refut. II, 21, 6 |
| | Refut. I, 25, 18-20 | 7, 26 | Refut. II, 29, 72 |
| 73, 23 | Refut. I, 31, 32-33 | 8, 2 | Refut. II, 33, 10-11 |
| | Refut. I, 33, 39 | 9, 13 | Refut. II, 21, 6 |
| 76, 11 | Refut. I, 53, 7 | 11, 17 | Refut. I, 26, 64 |
| | Refut. I, 66, 76 | | Refut. II, 13, 14 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 76 | | Disp., Ep. Cant. I, 6, 29 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 2, 72 | Isaias | |
| | Disp., Ep. Cant. V, 4, 13-14 | 2, 11 | Refut. II, 15, 3 |
| 80, 16 | Refut. I, 2, 12-13 | 6, 1-2 | Refut. I, 60, 28-31 |
| 81, 1 | Refut. I, 41, 43-44 et 44-45 | 6, 1 | Refut. I, 59, 28-29 et 39 |
| 81, 6 | Refut. I, 41, 42 | 6, 2 | Refut. I, 60, 21-22 |
| 89, 10 | Refut. I, 54, 53-54 | 6, 3 | Refut. I, 36, 9 |
| 101, 26 | Refut. II, 22, 31-32 | 6, 10 | Refut. I, 59, 31-32 |
| 103, 24 | Refut. II, 4, 37 | 7, 14 | Refut. I, 60, 18-19 |
| | Disp., Ep. Cant. III, 6, 86 | 9, 1 | Refut. I, 22, 34-35 |
| 109, 1 | Refut. I, 28, 51-54 | 11, 2-3 | Refut. I, 9, 8 |
| 113, 13-14 | Refut. I, 22, 34-35 | 11, 2 | Refut. I, 22, 37-38 |
| 118, 43 | Refut. II, 14, 5-6 | 26, 10 | Refut. II, 15, 2-3 et 5 |
| 118, 85 | Refut. I, 15, 15-16 | 26, 11 | Refut. II, 21, 23-27 |
| 118, 130 | Disp., Ep. Cant. V, 3, 36 | 26, 14 | Refut. I, 31, 13-14 et 43 |
| 118, 131 | Refut. II, 28, 70 | | Refut. I, 32, 33-34 |
| 135, 3 | Refut. I, 26, 61 | 26, 19 | Refut. I, 33, 15-16 et 21 |
| | Refut. II, 9, 89 | | Refut. II, 22, 21-22 |
| | Refut. II, 10, 28-29 | | Refut. I, 33, 13-15 et 18-19 |
| | Refut. II, 13, 11 | 30, 26 | Refut. II, 22, 22-23 |
| | Disp., Ep. Cant. I, 26, 26 | 53, 3 | Refut. I, 62, 7-8 |
| 144, 16 | Refut. II, 4, 38-39 | 53, 7 | Refut. I, 50, 6-8 |
| | Disp., Ep. Cant. III, 6, 87-88 | 53, 10 | Refut. I, 9, 8-9 |
| | | 61, 1 | Disp., Ep. Cant. III, 7, 44 |
| | | 64, 10-11 | Disp., Ep. Cant. V, 16, 27-28 |
| Proverbia | | | Refut. I, 22, 53 |
| 4, 6 et 8 | Refut. II, 33, 3-5 | | |
| 26, 27 | Refut. I, 23, 15 | Ieremias | |
| | | 5, 21 | Refut. I, 22, 34-35 |
| Ecclesiastes | | 22, 5 | Refut. I, 22, 53 |
| 10, 8 | Refut. I, 23, 15 | 23, 24 | Refut. II, 15, 5-6 |
| | | | |
| Canticum | | Baruch | |
| 2, 5; 5, 8 | Refut. II, 34, 6 | 3, 38 | Refut. I, 32, 30 |
| 5, 16 | Refut. II, 34, 6 | | Refut. I, 53, 11-12 |

| | | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ezechiel | | 11, 27 | Disp., Ep. Cant. III, 3, 38-39 |
| 2, 1 | Refut. I, 59, 44-45 | | Refut. I, 8, 16-17 |
| 12, 2 | Refut. I, 22, 34-35 | 13, 11 | Disp., Ep. Cant. IV, 1, 46-47 |
| 44, 3 et 46, 8 | Refut. I, 9, 15-16 et 17-18 | 13, 43 | Refut. I, 53, 31-32 Refut. I, 66, 104 Disp., Ep. Cant. IV, 3, 104 Disp., Ep. Cant. V, 4, 42 Disp., Ep. Cant. V, 11, 13 Disp., Ep. Cant. V, 14, 5-6 Refut. I, 22, 43-44 Refut. I, 52, 13 Refut. I, 8, 7-9 Disp., Ep. Cant. IV, 1, 35-37 Refut. I, 48, 31-32 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 9-10 Refut. I, 65, 25-26 Refut. I, 32, 18-21 Refut. I, 65, 2-3 et 22- 24 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 70-71 Disp., Ep. Cant. V, 10, 7-9 Refut. I, 29, 39 Refut. I, 48, 38 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 15-16 Refut. I, 29, 39-40 et 41-42 Refut. I, 66, 45 et 47- 48 et 70-71 Disp., Ep. Cant. IV, 3, 45 et 47-48 et 70-71 Disp., Ep. Cant. V, 2, 64 et 68 Disp., Ep. Cant. V, 4, 8-9 Refut. I, 50, 29 Disp., Ep. Cant. V, 6, 64-65 Refut. I, 66, 92 Disp., Ep. Cant. IV, 3, 92 Disp., Ep. Cant. V, 4, 29-30 |
| Daniel | | | |
| 2, 47 | Refut. I, 26, 60 Refut. II, 9, 88-89 Refut. II, 10, 28 Refut. II, 13, 10 | | |
| Osee | | | |
| 13, 8 | Disp., Ep. Cant. III, 7, 46 | 16, 16 | |
| Amos | | | |
| 5, 8 | Disp., Ep. Cant. I, 6, 25 Disp., Ep. Cant. I, 9, 16-17 | 16, 17 16, 18-19 | |
| Zacharias | | | |
| 3, 10 | Refut. II, 15, 3 | 16, 27 | |
| 4, 2 | Refut. II, 21, 9 | 16, 28 | |
| 4, 10 | Refut. II, 15, 3-5 | | |
| Malachias | | | |
| 1, 6 | Refut. I, 32, 12-14 | | |
| 3, 6 | Refut. II, 4, 42-43 Disp., Ep. Cant. III, 6, 91-92 | 17, 1 | |
| 3, 20 | Refut. I, 66, 62-63 Disp., Ep. Cant. IV, 3, 63 | 17, 2 | |
| Matthaeus | | | |
| 1, 1-16 | Refut. I, 48, 24-27 | | |
| 3, 17 | Refut. I, 50, 25 | | |
| 4, 1-11 | Refut. I, 57, 18-19 | | |
| 4, 11 | Refut. I, 50, 28 | | |
| 5, 8 | Refut. I, 31, 10-11 Refut. I, 33, 7-8 Refut. I, 61, 20-21 Refut. II, 15, 35-36 Refut. II, 22, 28-29 | 17, 3 | |
| 5, 15 | Refut. II, 21, 14 et 41-42 | 17, 4 | |
| 11, 5 | Refut. I, 50, 29 | | |
| 11, 11 | Refut. I, 9, 21-22 | | |
| 11, 19 | Refut. I, 22, 46 | | |
| 11, 25 | Disp., Ep. Cant. V, 3, 31-33 | | |

| | | | |
|-----------------|---------------------------------------|-----------|------------------------------------|
| 17, 5 | Refut. I, 50, 27 | | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 25 |
| | Refut. I, 66, 93 et 95 | | Refut. II, 21, 41-42 |
| | Refut. I, 67, 46 | 4, 21 | Refut. I, 65, 2-3 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 42 | 9, 1 | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 70-71 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 93 et 95 | | Disp., Ep. Cant. V, 10, 7-9 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 4, 46 | 9, 2 | Refut. I, 29, 39-40 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 4, 30-31 et 32-33 | | Refut. I, 48, 38 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 6, 56 et 64 | | Refut. I, 66, 45 |
| 17, 6 | Refut. I, 29, 44-45 | | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 15-16 |
| | Refut. I, 49, 28 | | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 45 |
| | Refut. I, 67, 34-35 | 9, 4 | Refut. I, 50, 29 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 55-56 | 9, 5 | Refut. I, 66, 92 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 4, 34-35 | | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 92 |
| 20, 1-15 (9-10) | Refut. I, 59, 3-4 | 9, 7 | Disp., Ep. Cant. V, 4, 29-30 |
| 22, 30 | Refut. I, 66, 104 | | Refut. I, 67, 46 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 104 | | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 42 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 4, 42 | | Disp., Ep. Cant. IV, 4, 46 |
| 23, 38 | Refut. I, 22, 53 | | Disp., Ep. Cant. V, 6, 56 |
| 24, 29 | Refut. I, 32, 22-23 | 14, 22-25 | Refut. I, 57, 47-48 |
| 24, 30 | Refut. I, 32, 24 | | |
| | Refut. I, 50, 26 | | |
| 25, 33 | Refut. I, 32, 39 | Lucas | |
| 25, 46 | Refut. I, 32, 36-37 et 40-42 | 1, 26-28 | Refut. I, 9, 18-21 |
| | | 1, 49 | Refut. I, 26, 63 |
| 26, 26-29 | Refut. I, 57, 47-48 | | Refut. II, 13, 13 |
| 27, 3-5 | Refut. I, 58, 34-41 | | Disp., Ep. Cant. I, 6, 28 |
| 27, 34 | Refut. I, 57, 2-3 | | Refut. I, 64, 31 |
| 27, 63 | Refut. I, 22, 45 | 1, 80 | Refut. I, 64, 21-22 et 24 et 34-35 |
| 28, 19 | Refut. II, 17, 36-37 | 2, 40 | Refut. I, 50, 25 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 13, 62-63 | 3, 22 | Refut. I, 57, 18-19 |
| | | 4, 1-13 | Refut. I, 50, 29 |
| | | 7, 22 | Refut. I, 9, 21-22 |
| | | 7, 28 | Refut. I, 22, 46 |
| | | 7, 34 | Refut. I, 8, 16-17 |
| | | 8, 10 | Disp., Ep. Cant. IV, 1, 46-47 |
| Marcus | | | Refut. II, 21, 41-42 |
| 1, 11 | Refut. I, 50, 25 | | Refut. I, 65, 2-3 |
| 1, 13 | Refut. I, 50, 28 | | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 70-71 |
| 3, 17 | Refut. I, 50, 20-21 et 34 et 57 | | Refut. I, 29, 39 |
| | Refut. I, 51, 64 et 82 | 8, 16 | |
| | Refut. I, 66, 25 | 9, 27 | |
| | Refut. II, 22, 23 | | |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 65-66 | 9, 28 | |

| | | | |
|-----------|------------------------|-------------|-------------------------|
| | Refut. I, 48, 38 | | Refut. I, 66, 74 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | | Refut. II, 22, 24-26 |
| | 2, 15-16 | | Disp., Ep. Cant. IV, |
| 9, 30 | Refut. I, 50, 29 | | 3, 74 |
| 9, 33 | Refut. I, 66, 92 | | Disp., Ep. Cant. V, 2, |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | | 70 |
| | 3, 92 | | Disp., Ep. Cant. V, 4, |
| | Disp., Ep. Cant. V, 4, | 1, 42 | 11-12 |
| | 29-30 | | Refut. II, 4, 29-30 |
| 9, 34 | Refut. I, 66, 93 | | Disp., Ep. Cant. III, |
| | Refut. I, 67, 46 | | 6, 78-79 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | 3, 5 | Refut. I, 33, 29-30 |
| | 3, 93 | 3, 8 | Disp., Ep. Cant. V, |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | | 11, 29 |
| | 4, 46 | 3, 11 | Disp., Ep. Cant. I, 9, |
| | Disp., Ep. Cant. V, 4, | | 32-33 |
| | 30-31 | 3, 20 | Refut. I, 6, 31-32 |
| 10, 21 | Disp., Ep. Cant. V, 3, | 3, 34 | Refut. II, 4, 55-56 |
| | 31-33 | | Disp., Ep. Cant. I, 9, |
| 17, 21 | Refut. I, 66, 30-32 | | 24-25 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | | Disp., Ep. Cant. V, |
| | 3, 30-32 | | 13, 37 |
| 20, 36 | Refut. I, 51, 76-77 | 4, 10 | Disp., Ep. Cant. III, |
| 22, 15-20 | Refut. I, 57, 47-48 | | 7, 49 |
| 23, 43 | Refut. I, 57, 39-40 | 5, 17 | Refut. II, 20, 38-39 |
| 24, 15 | Refut. I, 33, 36-37 | | Refut. II, 32, 28-29 |
| 24, 16 | Refut. I, 33, 38 | 5, 19 | Refut. II, 20, 39-40 |
| 24, 18 | Refut. I, 33, 36-37 | | Disp., Ep. Cant. I, 2, |
| 24, 31 | Refut. I, 33, 38-39 | | 11 et 16-17 |
| 24, 49 | Refut. II, 15, 14 | 5, 21 | Refut. II, 20, 42-43 |
| | | 5, 23 | Refut. I, 19, 31-32 |
| | | | Refut. I, 20, 6 |
| Iohannes | Refut. I, 2, 42-43 | | Refut. I, 41, 25-26 |
| 1, 1 | Refut. I, 54, 6-7 | 5, 26 | Refut. II, 1, 48-49 |
| | Refut. I, 66, 24-25 | | Refut. II, 12, 8-9 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | | Refut. II, 13, 23-24 et |
| | 3, 24-25 | | 26-27 |
| 1, 3 | Refut. I, 54, 7-8 | | Disp., Ep. Cant. I, 8, |
| | Refut. II, 7, 20-21 | | 31-32 |
| | Refut. II, 28, 11-12 | 6, 47 | Refut. I, 37, 29-30 |
| 1, 4 | Refut. I, 35, 15-16 | | Refut. II, 13, 40-41 |
| 1, 9 | Refut. I, 49, 24-26 et | | Disp., Ep. Cant. I, 8, |
| | 34-36 | | 48-49 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | 6, 51 | Disp., Ep. Cant. III, |
| | 2, 52-53 | | 6, 49 et 63 |
| 1, 14 | Refut. I, 32, 10-11 | 6, 57 | Refut. II, 12, 27 |
| | Refut. I, 66, 6-7 | 6, 68 | Refut. I, 22, 39 |
| | Refut. II, 29, 32-33 | 7, 20 | Refut. I, 22, 45 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, | 8, 12 | Refut. II, 9, 85-86 |
| | 3, 6-7 | | Refut. II, 10, 24-25 |
| 1, 16 | Refut. II, 13, 17 | | Disp., Ep. Cant. III, |
| | Refut. II, 15, 48-49 | | 6, 49 et 57-58 |
| 1, 18 | Refut. I, 59, 7-8 | 8, 48 et 52 | Refut. I, 22, 45 |

| | | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10, 9 | Disp., Ep. Cant. III, 6, 48 | 17, 12 19, 37 | Refut. I, 58, 41 Refut. I, 32, 30-31 |
| 10, 11 | Disp., Ep. Cant. III, 6, 49 | 20, 29 21, 1 | Refut. I, 65, 39-40 Refut. I, 33, 40 |
| 10, 20 | Refut. I, 22, 45 | 21, 2-3 | Refut. I, 33, 41 |
| 10, 25 | Refut. II, 20, 41-42 | 21, 4 et 7 | Refut. I, 33, 41-42 |
| 10, 34 | Refut. I, 41, 42 | 21, 20 | Refut. I, 48, 33 |
| 10, 38 | Refut. II, 20, 40-41 | | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 10 |
| 11, 25 | Refut. I, 37, 10 Refut. II, 9, 85-86 Refut. II, 10, 24-25 | | |
| 12, 26 | Refut. I, 28, 35-36 | Actus | |
| 12, 38 | Refut. II, 21, 6 | 1, 18-19 | Refut. I, 58, 34-41 |
| 13, 25 | Refut. I, 48, 33 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 11 | 2, 4 2, 38 3, 6 4, 28 7, 55-56 | Refut. II, 15, 14 Refut. II, 15, 16-17 Refut. I, 14, 10-12 Refut. II, 21, 6 Refut. I, 27, 2-5 et 27- 31 Disp., Ep. Cant. V, 5, 14-15 Refut. I, 28, 12-15 et 17-20 Disp., Ep. Cant. V, 5, 20 et 27-28 Disp., Ep. Cant. V, 5, 2-3 Refut. I, 44, 19-21 Refut. II, 21, 6 Refut. I, 26, 59 Refut. II, 13, 9 Disp., Ep. Cant. I, 6, 24 Refut. I, 37, 19 |
| 14, 2 | Refut. I, 33, 11-12 | 7, 55 | |
| 14, 6 | Refut. I, 37, 10 et 20 Refut. II, 9, 85-86 Refut. II, 10, 24-25 Disp., Ep. Cant. III, 6, 48 | | |
| 14, 8 | Refut. II, 11, 31 | | |
| 14, 9 | Refut. II, 17, 37-38 Refut. II, 29, 67 Disp., Ep. Cant. V, 13, 63-64 | 7, 56 | |
| 14, 10 | Refut. II, 1, 57-58 Refut. II, 12, 17-18 et 32-33 | 8, 17 13, 17 17, 23 | |
| 14, 16 | Refut. I, 35, 14-15 Refut. I, 37, 6 | | |
| 14, 21 | Refut. I, 31, 11-12 | | |
| 14, 30 | Refut. I, 57, 37-38 | 17, 28 | |
| 15, 1 | Refut. I, 37, 10 Disp., Ep. Cant. III, 6, 49 et 61 | Ad Romanos | |
| 15, 5 | Refut. I, 37, 10 | 1, 3 1, 20 | Refut. II, 14, 48-49 Refut. I, 26, 58 Refut. II, 9, 2-5 Refut. II, 13, 8 Refut. II, 15, 37 Disp., Ep. Cant. I, 6, 23 Refut. I, 27, 5-6 Refut. I, 8, 27 Disp., Ep. Cant. IV, 1, 56 Refut. I, 2, 43-44 Refut. I, 49, 31 et 50- 51 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 58-59 Refut. I, 22, 48 |
| 15, 14-15 | Refut. I, 22, 48 | | |
| 15, 23 | Refut. I, 19, 31-32 Refut. I, 20, 6 Refut. I, 41, 25-26 | | |
| 16, 14-15 | Refut. II, 15, 8-9 | | |
| 16, 15 | Refut. II, 13, 20-21 Disp., Ep. Cant. III, 3, 33 et 36 | 3, 5 4, 14 | |
| 17, 5 | Refut. I, 20, 16 Refut. I, 32, 16-17 Adumbr. Argum. Ep. V, 12 Disp., Ep. Cant. V, 10, 14-15 | 5, 2 5, 5 | |
| 17, 10 | Refut. II, 13, 20-21 | 5, 10 | |

- | | | | |
|-----------------|-------------------------------|------------------|-------------------------------|
| 5, 12 | Refut. I, 55, 46 | 6, 14 | Disp., Ep. Cant. I, 7, 15-16 |
| 5, 14 | Refut. I, 56, 22-23 | 6, 16 | Refut. II, 15, 54-55 |
| 8, 7 | Refut. I, 57, 56-57 | | Disp., Ep. Cant. I, 7, 15-16 |
| 8, 9 | Refut. II, 28, 67-68 | 6, 17 | Refut. I, 46, 41-42 |
| 8, 11 | Refut. II, 15, 61 | | Refut. II, 15, 55-56 |
| 8, 14-17 | Disp., Ep. Cant. I, 7, 8-14 | | Disp., Ep. Cant. V, 5, 36-37 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 16, 15-21 | 8, 1 | Refut. I, 12, 26-28 |
| 8, 24 | Refut. I, 13, 17-18 | 8, 6 | Refut. II, 30, 14-15 |
| 8, 31 | Refut. I, 27, 5-6 | 10, 4 | Refut. I, 49, 10 |
| 11, 10 | Refut. I, 6, 22 | 11, 1 | Refut. I, 28, 43-44 |
| | Refut. I, 21, 7-8 | 11, 23-25 | Refut. I, 57, 47-48 |
| 11, 33 | Refut. I, 26, 60 | 12, 4 | Refut. II, 15, 37-38 |
| | Refut. II, 13, 10 | 12, 6 | Refut. II, 28, 3 |
| | Disp., Ep. Cant. I, 6, 25 | 12, 11 | Refut. I, 42, 5-7 |
| 12, 1 | Refut. I, 18, 8 | | Refut. II, 15, 40 |
| 12, 19 | Refut. I, 21, 26-27 | | Refut. II, 28, 4-6 |
| | | | Disp., Ep. Cant. I, 4, 23-24 |
| I ad Corinthios | | 12, 28 | Refut. II, 15, 39 |
| 1, 17 | Refut. I, 8, 27 | 13, 9 | Refut. II, 15, 21-22 et 31-32 |
| | Refut. I, 9, 28-30 | 13, 10 | Refut. II, 15, 23-24 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 1, 56 | 13, 12 | Refut. II, 15, 22-23 |
| 1, 18 | Refut. I, 9, 30-31 | 15, 14 | Refut. II, 20, 33-34 |
| 1, 20 | Refut. I, 8, 32-33 | 15, 44 | Disp., Ep. Cant. V, 3, 39-40 |
| 1, 21 | Refut. I, 7, 21 | 15, 49 | Disp., Ep. Cant. I, 8, 65-66 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 1, 21 | | Disp., Ep. Cant. V, 16, 62-63 |
| 1, 24 | Refut. II, 8, 32 | 15, 51 | Refut. I, 31, 49-50 |
| | Refut. II, 11, 56 et 73-74 | 15, 54 | Refut. I, 50, 30 |
| | Refut. II, 21, 5 | | Refut. I, 53, 27-28 |
| 2, 4 | Refut. I, 9, 32 | | |
| | Refut. I, 13, 11 | II ad Corinthios | |
| | Refut. II, 9, 24-26 | 2, 15 | Disp., Ep. Cant. V, 16, 32 |
| | Refut. II, 10, 3-5 | 3, 18 | Refut. I, 66, 89-91 |
| 2, 6 | Refut. I, 15, 13-14 | | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 89-91 |
| 2, 9 | Refut. I, 66, 76-78 | | Disp., Ep. Cant. V, 4, 26-29 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 76-78 | 4, 6 | Refut. I, 49, 30-31 et 50-51 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 4, 14-15 | | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 58 |
| 2, 11-12 | Refut. II, 15, 60-63 | 5, 1 et 4 | Refut. I, 66, 102 |
| 2, 11 | Refut. II, 16, 71 | | Disp., Ep. Cant. IV, 3, 102 |
| 2, 12-13 | Refut. I, 8, 19-22 | 6, 14 | Refut. I, 13, 13 |
| | Disp., Ep. Cant. IV, 1, 48-51 | | |
| 2, 12 | Refut. II, 15, 65-66 | | |
| 2, 14 | Refut. I, 9, 43-44 | | |
| 3, 8 | Refut. I, 33, 10 | | |

- | | | | |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6, 18 | Refut. I, 26, 62 Refut. II, 13, 12 Disp., Ep. Cant. I, 6, 27 | 2, 8 2, 9 | Disp., Ep. Cant. V, 10, 11-12 Refut. I, 57, 4-5 Refut. I, 38, 36-37 Refut. I, 42, 44 Refut. II, 9, 82 Refut. II, 14, 24-25 et 28 Refut. II, 16, 110 Disp., Ep. Cant. I, 4, 62 Disp., Ep. Cant. I, 5, 49 Refut. I, 31, 26-28 Disp., Ep. Cant. V, 6, 58-61 Refut. I, 31, 36-37 Refut. I, 32, 34 Refut. I, 31, 36 Refut. I, 32, 35-36 Refut. I, 53, 33-34 Refut. I, 62, 5-7 et 29-31 Refut. I, 63, 20-21 et 24-25 et 36-39 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 38-39 |
| 10, 4-5 | Refut. I, 1, 12-13 | | |
| 11, 6 | Refut. I, 8, 55-56 | | |
| 12, 2 | Refut. I, 53, 45 Disp., Ep. Cant. V, 3, 50-51 | | |
| 12, 3 | Disp., Ep. Cant. V, 3, 52-53 | | |
| 12, 4 | Disp., Ep. Cant. V, 3, 51-52 | | |
| 13, 3 | Disp., Ep. Cant. III, 7, 22 | 2, 10-11 | |
| Ad Galatas | | 2, 10 | |
| 3, 13 | Refut. I, 57, 3-4 | | |
| 4, 19 | Disp., Ep. Cant. V, 16, 35-36 | 2, 11 | |
| 6, 12-13 | Disp., Ep. Cant. III, 5, 6-8 | 3, 21 | |
| 6, 14 | Refut. I, 32, 15 | | |
| Ad Ephesios | | | |
| 1, 18 | Refut. I, 22, 36-37 | | |
| 1, 30 | Disp., Ep. Cant. V, 16, 29-30 | | |
| 2, 21 | Refut. II, 9, 82-84 | | |
| 3, 5 | Refut. I, 66, 95 Disp., Ep. Cant. V, 4, 32 | | |
| 3, 8 | Refut. I, 26, 60 Refut. II, 13, 10 Disp., Ep. Cant. I, 6, 25 | | |
| 3, 9 | Refut. I, 66, 93-95 Disp., Ep. Cant. IV, 3, 93-95 Disp., Ep. Cant. V, 4, 31-32 | | |
| 3, 15 | Refut. II, 9, 49-51 Disp., Ep. Cant. III, 7, 5-6 et 19-20 | | |
| 3, 19 | Refut. II, 13, 17 | | |
| 4, 30 | Disp., Ep. Cant. V, 16, 29-30 | | |
| Ad Philippenses | | 2, 14-15 | |
| 2, 6 | Disp., Ep. Cant. V, 10, 14 | 3, 3 | |
| 2, 7 | Disp., Ep. Cant. IV, 2, 34 et 44 | | |
| | | | Ad Colossenses |
| | | 1, 10 | Disp., Ep. Cant. III, 6, 62 Refut. II, 29, 71-72 Refut. II, 28, 19 Refut. II, 28, 12 Refut. II, 21, 23 et 27 Refut. I, 52, 27-28 Refut. I, 22, 48 Refut. I, 66, 93-95 Disp., Ep. Cant. V, 4, 31-32 Refut. II, 9, 91-92 Refut. II, 10, 33-34 Disp., Ep. Cant. III, 6, 61-62 Refut. I, 52, 27-28 Refut. II, 13, 17 Refut. II, 15, 1-2 et 45-46 Refut. I, 57, 23-24 Refut. I, 33, 19-20 Refut. I, 51, 75-76 Refut. I, 53, 27 et 30-31 |
| | | 1, 15 | |
| | | 1, 16 | |
| | | 1, 17 | |
| | | 1, 18 | |
| | | 1, 19 | |
| | | 1, 21 | |
| | | 1, 26 | |
| | | 2, 3 | |
| | | 2, 7 | |
| | | 2, 9 | |

- 3, 12 Refut. I, 63, 17-18
 3, 22 Refut. I, 52, 14
 Refut. I, 14, 29-30
- I ad Thessalonicenses**
- 1, 1 Refut. II, 27, 34
 4, 16 Refut. I, 31, 50-51
 4, 17 Refut. I, 31, 52
 Refut. I, 51, 78-79
 Refut. I, 53, 32
 Refut. I, 66, 78-79 et
 105
 Disp., Ep. Cant. IV,
 3, 78-79
 Disp., Ep. Cant. V, 4,
 16-17 et 43
- II ad Thessalonicenses**
- 1, 7 Refut. I, 66, 105-106
 Disp., Ep. Cant. IV,
 3, 105-106
 Disp., Ep. Cant. V, 4,
 43-44
- I ad Timotheum**
- 1, 7 Refut. I, 1, 27-28
 2, 4 Disp., Ep. Cant. III,
 4, 11-12
 2, 5 Refut. II, 16, 87
 Disp., Ep. Cant. I, 2,
 23-24
 4, 1 Refut. I, 12, 4
 4, 10 Refut. I, 42, 21-22
 Refut. II, 16, 87-88
 Disp., Ep. Cant. I, 4,
 39-40
 6, 13 Disp., Ep. Cant. V, 6,
 26-27
 6, 15 Refut. I, 26, 61
 Refut. II, 13, 11
 Disp., Ep. Cant. I, 6,
 26
 6, 16 Refut. I, 36, 6-7
 Refut. I, 49, 26 et 30
 et 37 et 47
 Refut. I, 59, 7-8
 Refut. I, 66, 49-50 et
 61
 Refut. I, 67, 29-30
 Refut. II, 22, 27
 Disp., Ep. Cant. III,
 6, 58
- II ad Timotheum**
- 2, 12 Refut. I, 32, 41-42
 3, 15 Refut. I, 9, 41-42
 4, 1 Refut. I, 31, 56
- Ad Titum**
- 3, 10 Refut. I, 24, 36-38
- Ad Hebraeos**
- 1, 3 Refut. I, 66, 52-53
 Refut. II, 29, 3-4 et
 21 et 32 et 42 et 68-
 69 et 87
 Disp., Ep. Cant. IV,
 3, 52-53
 Refut. II, 22, 31-32
 Refut. II, 8, 60-61
 Disp., Ep. Cant. V,
 16, 65-66
 Refut. I, 66, 88
 Disp., Ep. Cant. IV,
 3, 88
 Disp., Ep. Cant. V, 4,
 25-26
 Refut. I, 13, 18
 Refut. I, 14, 67-69
 Refut. I, 14, 64-65
 Refut. I, 26, 62
 Refut. II, 13, 12
 Disp., Ep. Cant. I, 6,
 27
 Refut. I, 9, 55
- 1, 10
 4, 15
 7, 3
 10, 1
 11, 1
 11, 6
 11, 10
 11, 32
- Iacobus**
- 3, 15 Refut. I, 7, 23
 Disp., Ep. Cant. IV,
 1, 21
- I Petri**
- 2, 23 Refut. I, 21, 21
- II Petri**
- 1, 1-4 Disp., Ep. Cant. V,
 16, 4-13

- | | | | |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1, 4 | Refut. I, 46, 78-79 Refut. I, 57, 48-49 Disp., Ep. Cant. V, 4, 16 14, 38 Disp., Ep. Cant. V, 5, 4 15, 33 Disp., Ep. Cant. V, 16, 37 et 40-41 | | Disp., Ep. Cant. V, 16, 51-53 Refut. II, 34, 5 Refut. II, 35, 65 Refut. I, 66, 87-88 Disp., Ep. Cant. IV, 3, 87-88 Disp., Ep. Cant. V, 4, 25 |
| I Iohannis | | | |
| 1, 5 | Refut. I, 26, 62 Refut. II, 13, 12 Disp., Ep. Cant. I, 6, 27 | Apocalypsis 1, 5 1, 8 | Refut. I, 57, 10-11 Refut. I, 26, 62 Refut. II, 9, 85-86 Refut. II, 10, 24-25 Refut. II, 13, 12 Disp., Ep. Cant. I, 6, 27 |
| 2, 23 | Refut. I, 19, 31-32 Refut. I, 20, 6 Refut. I, 41, 25-26 | | Disp., Ep. Cant. I, 6, 27 |
| 2, 27 | Disp., Ep. Cant. V, 16, 25-27 | 17, 14 | Refut. I, 26, 61 Refut. II, 9, 89 Refut. II, 10, 28 Refut. II, 13, 11 Disp., Ep. Cant. I, 6, 26 |
| 3, 16 | Refut. I, 22, 49-50 | | Refut. I, 26, 63 Refut. II, 13, 13 Disp., Ep. Cant. I, 6, 28 |
| 3, 24 | Disp., Ep. Cant. I, 7, 25-27 Disp., Ep. Cant. V, 16, 51-53 | | |
| 4, 8 | Refut. II, 34, 5 Refut. II, 35, 66 | 18, 8 | |
| 4, 13 | Disp., Ep. Cant. I, 7, 25-27 | | |

INDEX LOCORUM
E FONTIBUS THEOLOGICIS PRIORIBUS
LAUDATORUM *

AGATHO PAPA

vide SYNODUS VI GENERALIS

ANASTASIUS I ANTIOCHENUS (Anast. Ant.)

De orthodoxa fide orationes V, ed. J.B. Pitra, *Anastasiana*, Romae 1866, 60-99 (CPG 6944)

Or. II, cap. II, 76²³⁻²⁵, 26-27, 33-36

ibd., 774-5

Refut. II, 4, 8-18

Disp., Ep. Cant. I, 3, 6-17

Refut. II, 4, 18-19

Disp., Ep. Cant. I, 3, 17-18

* Der Index ist nach Autorennamen alphabetisch gegliedert. Die Lemmata "Passio S. Aecatherinae", "Scriptum Apollinaristicum incertum", "Symbolum Constantinopolitanum" und "Synodus VI generalis" werden wie Autorennamen behandelt und unter den Buchstaben P bzw. S angeführt. Unter dem Autorennamen werden die zitierten Werke in der Reihenfolge der Nummern im Clavis Patrum Graecorum (CPG) angeordnet. Sammlungen von Reden, Briefen etc. werden in der Reihenfolge der Nummern dieser Stücke zitiert. Die Zitate unter dem Einzeltitel sind in der Reihenfolge der Stellen im zitierten Werk angeführt.

Spuria werden unter dem von Katakuzenos angenommenen Autor eingeordnet, z.B. unter Ps.-Ioh. Chrys. auch das Werk "In sanctum Stephanum", das heute dem Proklos zugewiesen wird. Ein "immo" mit folgendem Autorennamen gibt danach die richtige Zuweisung an. Unter dem heute üblichen Autorennamen erfolgt im Index ein Verweis mit "vide".

Für Briefe werden wegen der gelegentlich vorkommenden höheren Zahlen arabische, für alle übrigen Teilwerke (Or, Hom., Ps.) römische Ziffern verwendet, entsprechend auch im Apparatus fontium.

Zahlen ohne zusätzliche Angabe bedeuten immer Seiten in den zitierten Ausgaben. Nur die Zeilen in Refut. und Disp. werden ohne besonderen Vermerk der Angabe des Kapitels mit Komma angeschlossen. Kleine, tiefgestellte Zahlen bedeuten Zeilen in den Ausgaben.

Dubia erscheinen unter dem Namen des Autors mit der Angabe (dub.); sie werden im Apparatus fontium durch (Ps.-) bezeichnet. Spuria sind unter gesonderter Überschrift mit vorgesetztem Ps.- (z.B. Ps.-Iohannes Chrysostomus) eingeordnet.

Die Angabe "ibd." wird im Index nur verwendet, wenn das Zitat dem Teil eines Gesamttitels, z.B. einer Rede oder einem Brief, entnommen ist.

Zitiert wird normalerweise nur nach einer, der neuesten bzw. kritischen, Ausgabe. Gelegentlich wird aber auch noch zusätzlich die Stelle in PG angegeben, z.B. der Einheitlichkeit wegen bei Gregor von Nazianz, dessen Reden erst zum Teil in neueren Ausgaben erschienen sind. Die Stelle, wo sich das Gesamtwerk in PG befindet, wird, wenn dort vorhanden, grundsätzlich angegeben, auch wenn nicht nach PG zitiert wird.

BASILIIUS CAESARIENSIS (Bas.)

- Homiliae super psalmos*, PG 29, 209-494 (CPG 2836)
- In ps. XLIV*, 396 C₁₋₁₁ Refut. I, 50, 3-15
 ibd., 400 C₇₋₈, 8-11, 13-17 Refut. I, 50, 17-23
 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 62-68
 ibd., 400 C₈ Disp., Ep. Cant. V, 2, 2-3
 ibd., 400 C₉ Refut. I, 50, 41-42
 Refut. I, 53, 36
 Refut. I, 50, 52-53, 57-58
 Refut. I, 51, 2-3
 Refut. I, 51, 59
 Refut. I, 51, 80-82
- Adversus Eunomium libri V*, PG 29, 497-768 (libri IV-V dubii); lib. I-III ed. B. Sesboüé, G.-M. de Durand, L. Doutreleau, vol. I-II (SChr 299, 305), Paris 1982-1983 (CPG 2837)
- lib. I*, PG 29, 500 A₄₋₁₃ = SChr 299, 140-142, cap. 17-14 Disp., Ep. Cant. V, 17, 27-30
 ibd., PG 29, 520 C₁₋₆ = SChr 299, 180, cap. 5124-129 Disp., Ep. Cant. III, 6, 3-8
 ibd., PG 29, 520 C₇₋₅₂₁ C₆ = SChr 299, 180-184, cap. 5130-140, cap. 6₁₋₂₁ Disp., Ep. Cant. III, 6, 9-40
 ibd., PG 29, 524 C₉₋₅₂₅ B₈ = SChr 299, 188-190, cap. 71-29 Disp., Ep. Cant. III, 6, 41-69
 ibd., PG 29, 528 B₇₋₅₂₉ A₆ = SChr 299, 194-196, cap. 819-45 Refut. II, 4, 21-47
 Disp., Ep. Cant. III, 6, 70-96
 Refut. I, 15, 3-16
 Refut. I, 59, 19-25
 Refut. I, 37, 51-54
 Refut. II, 4, 2-5
 Disp., Ep. Cant. V, 17, 9-12
 Refut. II, 9, 5-6
 Refut. II, 11, 56-61
 Disp., Ep. Cant. I, 9, 3-17
- lib. II*, PG 29, 640 C₆₋₁₀ = SChr 305, 124, cap. 2930-33 Refut. I, 37, 51-54
 Refut. II, 4, 2-5
 Disp., Ep. Cant. V, 17, 9-12
- ibd., PG 29, 648 A₈₋₉ = SChr 305, 132-134, cap. 329-11 Refut. II, 9, 5-6
lib. IV, PG 29, 689 B₆₋₁₂ Refut. II, 11, 56-61
 ibd., 709 D₁₋₂, 712 A₁₋₁₄ Disp., Ep. Cant. I, 9, 3-17
- De fide*, PG 31, 464-472 (CPG 2859)
 468 C_{11-D1}; 469 A₃₋₈, B₈₋₁₂ Refut. II, 13, 49-59
 Disp., Ep. Cant. II, 2, 10-20
- Epistulae*, ed. Y. Courtonne, vol. I-III (Collection des Universités de France), Paris 1957-1966 (PG 32, 220-1112) (CPG 2900)
- Ep. 38*, Courtonne I, 81-84, cap. 11-347 Refut. II, 27, 3-90
 ibd., 84-87, cap. 41-87 Refut. II, 28, 1-85
 ibd., 89, cap. 560-63 Refut. II, 28, 86-89
 ibd., 89-92, cap. 61-830 Refut. II, 29, 1-96
Ep. 52, Courtonne I, 135-136, cap. 31-6 Refut. II, 25, 41-47
Ep. 125, Courtonne II, 31-32, cap. 116-42 Refut. II, 25, 53-79

- Ep. 189*, Courtonne II, 140-141, cap. 729-83,
86-20, 25-31
Refut. II, 17, 42-68
Refut. II, 35, 22-48
Disp., Ep. Cant. I, 5, 2-28
Refut. II, 36, 71-72
Refut. II, 36, 88-89
Disp., Ep. Cant. V, 17, 13-16
Refut. II, 25, 48-51
Refut. II, 25, 27-33
Refut. II, 25, 35-37
Refut. II, 25, 38-39
- ibid.*, 140, cap. 81-2
ibid., 140, cap. 816-17
ibid., 140, cap. 817-20
Ep. 210, Courtonne II, 195, cap. 525-28
Ep. 214, Courtonne II, 205, cap. 46-11
Ep. 236, Courtonne III, 53, cap. 61-3
ibid., 54, cap. 622-23
- In ps. CXV homilia* (dub.), PG 30, 104-116 (CPG 2910)
104 B₃-105 B₁₀
Refut. I, 14, 4-77
- Enarratio in prophetam Isaiam* (dub.), PG 30, 117-668 (CPG 2911)
124 B₁₄-C₂
Refut. I, 49, 1-3
- Adversus eos qui per calumniam dicunt dici a nobis tres deos* (dub.), PG 31, 1488-1496
(CPG 2914)
1496 B₂
Refut. II, 2, 35
- BASILIIUS SELEUCIENSIS (Basil. Seleuc.)
- Sermones XLI*, PG 85, 27-474 (CPG 6656)
Sermo XL, 460 A₁₄-B₈
ibid., 460 B₃
ibid., 460 B₇₋₈
Disp., Ep. Cant. IV, 2, 42-50
Disp., Ep. Cant. V, 2, 4
Disp., Ep. Cant. V, 2, 5-7
- PSEUDO-CLEMENTINA (Ps.-Clem.)
- Homiliae XX*, ed. B. Rehm, F. Paschke, *Die Pseudoklementinen, I, Homilien* (GCS 42²), Berlin 1969, 23-281 (PG 2, 57-468) (CPG 1015)
Hom. I, 2716-22, 2726-284, 285-19, 21-23,
295-7
Refut. I, 22, 1-16
Hom. XV, 21321-2146
Refut. I, 22, 18-32
Hom. XVI, 2185-6
Refut. I, 22, 17-18
- CYRILLUS ALEXANDRINUS (Cyrill. Alex.)
- Commentarii in Matthaeum*, PG 72, 365-474 (CPG 5206)
alluditur in locum non definitum
Disp., Ep. Cant. V, 10, 32-33
- Commentarii in Iobannem*, PG 73, 9-1056; 74, 9-756 (CPG 5208)
PG 73, 45 C₁₃-48 A₁₄
Disp., Ep. Cant. III, 7, 2-28
- Tesaurus de sancta et consubstantiali trinitate*, PG 75, 9-656 (CPG 5215)
65 C₈-D₅
Refut. II, 17, 22-31
Disp., Ep. Cant. I, 9, 44-53
Disp., Ep. Cant. V, 13, 48-57
Refut. II, 17, 17-20
Disp., Ep. Cant. I, 9, 39-42
Disp., Ep. Cant. V, 13, 44-47
Refut. II, 17, 32-40
Disp., Ep. Cant. I, 9, 54-62
Disp., Ep. Cant. V, 13, 58-66
Refut. I, 37, 28-38
Refut. II, 13, 39-48
- 65 C₈-D₁
- 68 B₁₋₈, C₁₋₄, 69 A₇₋₈
- 236 B₇₋₉, 15-20, 21-23, 25-26, 237 A₁₁-B₁
236 B₇₋₉, C₂₋₆, 7-9, 11-12, 237 A₁₁-B₁

- 237 B₂-C₅ Disp., Ep. Cant. I, 8, 47-56
Refut. II, 13, 23-37
- 244 B₂-8 Disp., Ep. Cant. I, 8, 31-45
Refut. II, 1, 47-52
Refut. II, 12, 7-12
- 244 B₉-C₁ Refut. II, 1, 55-58
Refut. II, 12, 15-18
- 444 B₆-C₁ Refut. I, 30, 17-25
- 521 B₃-12 Disp., Ep. Cant. II, 2, 2-9
- De sancta trinitate dialogi VII*, ed. G.M. de Durand, vol. I-III (SChr 231, 237, 246), Paris 1976-1978 (PG 75, 657-1124) (CPG 5216)
- Dial. II*, SChr 231, 334: 45436-39 Refut. II, 1, 30-38
Refut. II, 8, 14-22
- Dial. III*, SChr 237, 30: 468₂₅₋₃₃ Disp., Ep. Cant. I, 7, 18-27
Disp., Ep. Cant. V, 16, 44-53

PS.-DIONYSIUS AREOPAGITA (Ps.-Dion.)

- De coelesti hierarchia*, PG 3, 120-340; ed. R. Roques (introd.), G. Heil (ét. et texte cr.), M. de Gandillac (trad.) (SChr 58), Paris 1958 (CPG 6600)
- PG 3, 180 C₅-7 = SChr 58, 96: 180₃₂₋₃₄ Refut. I, 48, 1-2
Refut. I, 51, 22
- PG 3, 200 D₆-201 A₂, 8-9 = SChr 58, 104: 200₄₀₋₂₀₁₂; 105: 201₈₋₉ Refut. I, 46, 34-35
- PG 3, 209 D₇-212 A₁₃, 304 C₈-D₂ = SChr 58, 117: 209₄₃₋₂₁₂₁₃; 156-157: 304₃₀₋₃₉ Refut. I, 61, 8-12
- PG 3, 301 A₈ = SChr 58, 151: 301₈ Refut. I, 44, 9-11, 30-31, 38-39
- PG 3, 340 B₁₅ = SChr 58, 191: 340₃₀ Refut. II, 2, 35
- De ecclesiastica hierarchia*, PG 3, 369-569 (CPG 6601)
- 372 D₃ Refut. I, 44, 9-11, 30-31, 38-39
- 444 C₁₂-445 A₁ Disp., Ep. Cant. V, 15, 24-31
- 501 B₁ Refut. I, 44, 9-11, 30-31, 38-39
- De divinis nominibus*, PG 3, 585-984 (CPG 6602)
- 585 B₃-596 B₇ (de singulis fragmentis ex hoc loco laudatis vide app. font. ad locum in hac edit.) Refut. II, 9, 22-92
- 585 B₄-5 Refut. II, 10, 35-36
- 585 B₅-6 Refut. II, 10, 44-45
- 588 A₂-5 Refut. I, 12, 56-60
Refut. II, 10, 36-37
- 588 C₈-12 Refut. II, 10, 38-40
- 588 C₈-589 A₁ Refut. II, 10, 45-46
- 588 C₁₀ Refut. II, 10, 9
- 588 C₁₂-16 Refut. II, 10, 41-44
- 589 B₂ Refut. II, 2, 35
- 592 B₂-12 Disp., Ep. Cant. V, 10, 20-23
- 592 B₅ Disp., Ep. Cant. V, 10, 25
- 592 B₁₂-C₄ Refut. I, 66, 19-22
- 592 C₁, 4-5 Refut. I, 53, 34-35
- 592 C₁-7 Refut. I, 29, 5-9
- 593 B₄-8 Refut. II, 10, 45-46
- 593 D₂-3, 7 Disp., Ep. Cant. I, 7, 5

INDEX LOCORUM

- Refut. II, 10, 47
Refut. II, 10, 24-25
Refut. II, 10, 25-26
Refut. II, 10, 26-30
Refut. II, 10, 33-34
Refut. I, 37, 39-50
Refut. II, 11, 2-12
Refut. I, 59, 11-18
Refut. I, 52, 15-17
Refut. I, 56, 29-30
Refut. II, 35, 71-72
Refut. I, 35, 39-41
Refut. I, 34, 20-22
Refut. I, 38, 1-3 et 20-21
Refut. I, 35, 39-40
Refut. I, 34, 20-22
Refut. I, 34, 17-20
Refut. I, 35, 37-38
Refut. I, 38, 20
Refut. I, 35, 4-6
Refut. I, 36, 37
Refut. I, 36, 28-29 et 44
Refut. I, 38, 1-3 et 20-21
Refut. II, 32, 6-23
Refut. II, 22, 6-13
Refut. II, 33, 1-21
Refut. II, 35, 51-53
Refut. II, 33, 22-33
Refut. II, 33, 34-40
Refut. II, 33, 41-62
Refut. II, 35, 53-55
Refut. II, 36, 75
Refut. II, 35, 55
Refut. II, 35, 56-61
Refut. II, 35, 72-73
Refut. II, 34, 40-46
Refut. II, 36, 75-76
Refut. II, 19, 68-69
Refut. II, 10, 9
Disp., Ep. Cant. III, 3, 5-7
Refut. I, 47, 65-70
Refut. I, 47, 28-31
Refut. I, 47, 73
Refut. I, 47, 28-31
Refut. I, 47, 74-78
Refut. I, 40, 38-40
Refut. I, 47, 2-4 et 32-34
Refut. I, 47, 31-32
Refut. I, 40, 42-44
Refut. I, 47, 6-8 et 39-41
Refut. I, 40, 10-16
Disp., Ep. Cant. I, 5, 30-52
Refut. I, 38, 23-39

- 981 C₅₋₆ Refut. I, 61, 30-31
Epistula I ad Gaium monachum, PG 3, 1065 (CPG 6604)
 1065 A₈₋₁₀ Refut. I, 26, 3-5
- "EPHRAEM GRAECUS" (Ephr. Graec.)
Sermo in transfigurationem domini et dei salvatoris nostri Iesu Christi, ed. S. Assemani, *Sancti Patris nostri Ephraem Syri Opera omnia*, vol. II, Romae 1743, 41-49 (CPG 3939)
 42 F₁₋₃ Disp., Ep. Cant. IV, 5, 7-9
 43 E₈₋₄₄ A₂ Disp., Ep. Cant. IV, 5, 10-17
 43 E_{8-F3}, F₆₋₄₄ A₂, 44 C₂₋₅ Disp., Ep. Cant. V, 2, 83-91
 44 B_{8-C5} Disp., Ep. Cant. IV, 5, 17-22
- PS.-EPIPHANIUS CONSTANTIENSIS (Ps.-Epiph.)
Index discipulorum, ed. Th. Schermann, *Prophetarum vitae fabulosae etc.*, Leipzig 1907, 107-127 (CPG 3781)
 11918-19 Refut. I, 33, 36-37
- EUNOMIUS CYZICENUS (Eunom. Cyzic.)
Apologia, ed. B. Sesboüé etc. (SChr 305, 177-299), Paris 1983 (vide Bas., Adv. Eun.) (PG 30, 836-868) (CPG 3455)
 282-284, cap. 241-35 Refut. II, 1, 100-103
 Vide etiam GREG. NYSS., *Contra Eun.*, Op. I, 8617-19, 878 Refut. I, 46, 55-56
- EUSEBIUS CAESARIENSIS (Euseb. Caes.)
Epistula ad Carpianum, PG 22, 1276-1277 et PL 29, 530-532 (CPG 3465)
 alluditur in hanc epistulam Disp., Ep. Cant. V, 10, 36-37
- GREGORIUS NAZIANZENUS (Greg. Naz.)
Orationes XLV, PG 35 et 36, 12-664. Or. I-III ed. J. Bernardi (SChr 247), Paris 1978; Or. IV-V ed. J. Bernardi (SChr 309), Paris 1983; Or. XX-XXIII ed. J. Mossay, G. Lafontaine (SChr 270), Paris 1980; Or. XXVII-XXXI ed. P. Gallay, M. Jourjon (SChr 250), Paris 1978; Or. XXXII-XXXVII ed. C. Moreschini (texte), P. Gallay (trad.) (SChr 318), Paris 1985 (CPG 3010)
 Or. III, PG 35, 524 B₇ = SChr 247, 252, cap. 719-20 Disp., Ep. Cant. V, 17, 5-6
 Or. IV, PG 35, 597 B₉₋₁₂ = SChr 309, 190, cap. 7312-15 Disp., Ep. Cant. V, 17, 5-6
 Or. XIV, PG 35, 865 A₁₁₋₁₃ Disp., Ep. Cant. III, 4, 43-44
 Or. XVI, PG 35, 936 D₁₋₉₃₇ A₆ Disp., Ep. Cant. V, 17, 5-6
 Or. XX, PG 35, 1072 B₁₋₇ = SChr 270, 68, cap. 61-6 Refut. II, 26, 3-8
 ibd., PG 35, 1072 C₁₃₋₁₀₇₃ A₁₋₃, 6-9, 4-6 = SChr 270, 70, cap. 625-27; 70-72, cap. 71-3, 5-8, 3-5 Refut. II, 26, 9-18
 Or. XXI, PG 35, 1084 D₃₋₄ = SChr 270, 114, cap. 216-17 Refut. I, 33, 6-7
 Or. XXIII, PG 35, 1160 C₁₀ = SChr 270, 298, cap. 89 Refut. II, 32, 32-33

- Or. XXIX*, PG 36, 80 C₁₀₋₈₁ A₂, 81 B₁₄₋₁₅,
 C₇₋₈ = SChr 250, 186, cap. 66-9; 188, cap.
 632-33; 190, cap. 75-6
 Refut. II, 1, 108-113
ibid., PG 36, 81 A_{14-B15} = SChr 250, 188,
 cap. 619-33
 Refut. II, 6, 2-15
ibid., PG 36, 81 C₄₋₅ = SChr 250, 190, cap.
 72-3
 Refut. II, 1, 74
ibid., PG 36, 81 C₇₋₈ = SChr 250, 190, cap.
 75-6
 Refut. II, 1, 76-77
ibid., PG 36, 88 B₁₋₅ = SChr 250, 198, cap.
 1019-22
 Refut. II, 4, 48-52
ibid., PG 36, 93 B₁₋₂ = SChr 250, 208, cap.
 151-2
 Refut. II, 8, 59-60
ibid., PG 36, 93 C₇₋₉₆ A₆ = SChr 250, 210,
 cap. 162-14
 Refut. II, 6, 16-29
ibid., PG 36, 100 A₁₀ = SChr 250, 218, cap.
 198-9
 Refut. I, 67, 15
 Disp., Ep. Cant. IV, 4, 15-16
Or. XXXII, PG 36, 193 C_{8-D6} = SChr 318,
 122, cap. 183-12
 Refut. I, 48, 30-39
 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 8-17
ibid., PG 36, 193 C_{13-D3} = SChr 318, 122,
 cap. 187-9
 Refut. I, 48, 42-45
ibid., PG 36, 193 D₁₋₃ = SChr 318, 122, cap.
 188-9
 Refut. I, 48, 46-48
ibid., PG 36, 193 D₂ = SChr 318, 122, cap.
 188-9
 Refut. I, 50, 33
Or. XXXVIII, PG 36, 317 B₁₂₋₁₃
 Refut. I, 26, 36-37
ibid., 317 C₁₁₋₁₂
 Disp., Ep. Cant. V, 15, 13-14
ibid., 317 D₄₋₃₂₁ A₂
 Refut. I, 41, 44-45
Or. XXXIX, PG 36, 345 C₈₋₁₄
 Refut. II, 4, 52-53
Or. XL, PG 36, 364 B₁₋₃₆₅ B₇
 Refut. II, 26, 25-31
ibid., 364 B_{1-C7}
 Refut. I, 48, 16
ibid., 364 B₁₁₋₁₆
 Refut. I, 34, 11-14
ibid., 365 A₁₂₋₁₃
 Refut. I, 46, 36-41
 Refut. I, 48, 12-14
 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 5-6
 Disp., Ep. Cant. V, 2, 7-9
Or. XLII, PG 36, 476 C₁₁₋₄₇₇ A₁₋₅
 Refut. II, 26, 19-24
Or. XLV, PG 36, 625 C₁₀₋₁₁
 Refut. I, 26, 36-37
ibid., 628 A₉
 Disp., Ep. Cant. V, 15, 13-14
ibid., 628 A_{15-B2}
 Refut. I, 41, 44-45
 Refut. II, 4, 52-53
Epistulae, PG 37, 21-388; ed. P. Gallay, vol. I-II (Collection des Universités
 de France), Paris 1964-1967; P. Gallay, M. Jourjon, *Lettres théologiques* (SChr
 208), Paris 1974 (CPG 3032)
Ep. 6, PG 37, 32 A₁₂₋₁₃ = Gallay I, 8, cap.
 8
 Refut. I, 16, 4-5
Ep. 101, PG 37, 181 A_{3-B2} = SChr 208, 46-
 48, cap. 25-29
 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 18-31
 Disp., Ep. Cant. V, 2, 11-23

GREGORIUS NYSSENUS (Greg. Nyss.)

- Contra Eunomium libri*, ed. W. Jaeger, *Gregorii Nysseni Opera*, vol. I-II, Leiden 1960² (PG 45, 248-464, 909-1121, 572-908) (CPG 3135)
- lib. I, Op. I*, 86¹⁷⁻¹⁹, 87⁸ Refut. I, 46, 55-56
 ibd., 99⁵, 25, 16-22 Refut. II, 7, 17-25
 ibd., 100⁶⁻¹⁵ Refut. II, 1, 8-17
 Refut. II, 2, 19-28
 Refut. II, 7, 31-45
- lib. II, Op. I*, 273¹⁷⁻²⁰ Disp., Ep. Cant. III, 5, 29-32
 ibd., 329⁸⁻¹⁵ Refut. II, 31, 54-62
 ibd., 371³¹⁻³⁷²⁵, 372¹⁶⁻³⁷³⁸ Refut. II, 31, 10-37
lib. III, Op. II, 3-51 Refut. I, 46, 56
- Ad Ablabium quod non sint tres dei*, ed. F. Müller, *Gregorii Nysseni Opera*, vol. III, 1, Leiden 1958 (PG 45, 116-136) (CPG 3139)
- 427-454 Refut. II, 16, 3-70
 4820-497; 501-4 Refut. I, 42, 4-5
 Refut. I, 44, 13-15
 Refut. II, 14, 43-44
 519-5310 Refut. I, 42, 5-51
 Refut. II, 16, 71-118
 Disp., Ep. Cant. I, 4, 23-69
- Dialogus de anima et resurrectione*, PG 46, 11-160 (CPG 3149)
- 52 B₃-C₅ Refut. I, 13, 21-31
- Orationes VIII de beatitudinibus*, PG 44, 1193-1301 (CPG 3161)
- Or. VI, 1273 B₁₁-C₈ Refut. I, 61, 14-23
- De perfectione christiana ad Olympium monachum*, ed. W. Jaeger, *Gregorii Nysseni Opera*, vol. VIII, 1, Leiden 1952, 173-214 (PG 46, 252-285) (CPG 3164)
- 20420-21, 2054-6 Refut. II, 17, 1-5
- Encomium in s. Stephanum protomartyrem I*, ed. O. Lendle, *Gregorius Nyssenus, Encomium in s. Stephanum protomartyrem*, Leiden 1968 (PG 46, 701-721) (CPG 3186)
- 3410-367 Disp., Ep. Cant. V, 5, 13-31
- De deitate filii et spiritus sancti*, PG 46, 553-576 (CPG 3192)
- 573 C₁₀, 13-14, D₄₋₁₀, 576 A₆₋₇ Refut. II, 17, 7-15
 Disp., Ep. Cant. I, 4, 71-79

IGNATIUS ANTIOCHENUS (Ign. Ant.)

- Epistulae VII genuinae*, ed. Th. Camelot (SChr 10), Paris 1969⁴ (CPG 1025)
- Epistula ad Romanos*, cap. 7, § 2 (1161) Refut. II, 33, 8-9

IOHANNES CHRYSOSTOMUS (Ioh. Chrys.)

- De incomprehensibili dei natura homiliae I-V*, ed. J. Daniélou (intr.), Anne-Marie Malingrey (texte), R. Flacelière (trad.) (SChr 28^{bis}), Paris 1970 (PG 48, 701-748) (CPG 4318)
- Hom. I*, 116¹⁹²⁻¹⁹⁸ Refut. II, 11, 37-43
 Disp., Ep. Cant. V, 13, 29-35
- Hom. III*, 200¹⁶¹⁻¹⁶⁶, 202¹⁸⁹⁻¹⁹², 212³⁰⁵⁻³⁰⁸ Refut. I, 59, 32-45
 ibd., 200¹⁶²⁻¹⁶⁶ Disp., Ep. Cant. III, 7, 39-41
Hom. V, 278⁹⁶⁻²⁸⁰¹¹⁷ Refut. II, 30, 5-25

- Expositiones in psalms*, PG 55, 39-498 (CPG 4413)
In ps. XLIV, 186³²⁻³⁴ Refut. II, 15, 41-42
- In illud: Vidi dominum* (Is. 6, 1), *homiliae I-VI*, ed. J. Dumortier (SChr 277), Paris 1981 (PG 56, 97-142) (CPG 4417)
Hom. I, SChr 277, 52-58, cap. 243-44, 69-84,
 cap. 33-10, 13-16, 18-22, 23-24, 28-31, 46-47 Refut. I, 60, 1-36
- In Matthaem homiliae I-XC*, PG 57, 13 - 58, 794 (CPG 4424)
Hom. LVI, PG 58, 550¹⁷⁻¹⁹ Disp., Ep. Cant. V, 6, 47-50
 ibd., 550¹⁹⁻²¹ Disp., Ep. Cant. V, 6, 37-39
 ibd., 554²⁰⁻¹⁸ ab inf. Disp., Ep. Cant. V, 11, 6-8
 ibd., 554¹⁷⁻¹⁵ ab inf. Refut. I, 29, 40-41
- In Iohannem homiliae I-LXXXVIII*, PG 59, 23-482 (CPG 4425)
Hom. V, 54²⁸⁻⁴⁴ Refut. II, 11, 63-76
Hom. XXVI, 154^{31, 33-36, 40-45} Disp., Ep. Cant. V, 11, 28-31
Hom. XXX, 174³⁻¹⁸ Disp., Ep. Cant. I, 9, 24-37
 ibd., 174³⁻⁹ Refut. II, 4, 55-60
 Disp., Ep. Cant. V, 13, 37-42
Hom. XLVI, 261²³⁻²⁴ Refut. I, 44, 35-36
Hom. LXXIV, 401²⁴⁻²⁷ Refut. II, 11, 32-35
- In epistolam ad Philippenses argumentum et homiliae I-XV*, PG 62, 177-298 (CPG 4432)
Hom. VI, 219²⁸⁻³¹ Refut. II, 14, 46-49
- Homilia de capto Eutropio* (dub.), PG 52, 395-414 (CPG 4528)
 403⁷ ab inf. Disp., Ep. Cant. V, 2, 44
 404^{18-19, 19-20, 23-26} Refut. I, 29, 48-53
 404^{50-51, 53-55, 405^{5-7, 9-15}} Refut. I, 29, 39-48
 404⁵³⁻⁵⁵ Refut. I, 43, 98-99
 Refut. I, 52, 33-34
 Disp., Ep. Cant. V, 2, 45-46
 404⁵³⁻⁵⁴ Refut. I, 65, 15
 404¹ ab inf. - 405² Disp., Ep. Cant. V, 2, 46-47
 405^{8-9, 17-20} Disp., Ep. Cant. V, 2, 48-49
 405¹¹⁻¹⁵ Disp., Ep. Cant. V, 2, 47

PS.-IOHANNES CHRYSOSTOMUS (Ps.-Ioh. Chrys.)

- In sanctum Stephanum* (immo PROCLUS CONSTANTINOPOLITANUS), PG 59, 699-702 (CPG 4600)
 701^{46-7024, 13-28, 35-37, 39-41, 44-50} Refut. I, 28, 6-54
- In transfigurationem* (immo LEONTIUS CONSTANTINOPOLITANUS*), ed. M. Sachot, *L'homélie pseudo-chrysostomienne sur la Transfiguration* (Publications Universitaires Européennes, Série XXIII: Théologie, 151), Frankfurt/M. 1981 (ed. ex parte H. Savilius, *Iohannes Chrysostomus, Opera*, vol. VII, Etonae 1612, 339 f.) (CPG 4724)
 Sachot 314, cap. 83-5, 6-7, 9-10, 5-6 Refut. I, 65, 22-28

* Sachot hanc homiliam Leontio falso fortasse attribui putat, sed C. Datema, qui novam editionem praeparat, Leontium auctorem esse pro certo habet.

- ibid., 316/318, cap. 96-8, 11-15, 101-6, 7-13 =
Savilius 339¹³⁻²⁵ Refut. I, 65, 2-14, 15-21
Disp., Ep. Cant. IV, 2, 70-82, 83-89
- Sachot 316/318, cap. 102-4
ibid., 318, cap. 104-6, 12-13
ibid., 318, cap. 108, 10
ibid., 318, cap. 1012-13
ibid., 318/320, cap. 1012-21; 324, cap. 1217-19 = Savilius 339^{30-32, 3407-8}
Sachot 318/320, cap. 1015-18, 19-20, 21 Refut. I, 65, 28-40
Disp., Ep. Cant. V, 2, 37-42
- De spiritu sancto* (immo SEVERIANUS GABALENSIS), PG 52, 813-826 (CPG 4188)
82140-41, 21-22, 27-28, 53, 58, 44-45, 59 necnon
81922-25 Refut. II, 15, 42-47
- De Christo pastore et ove* (immo SEVERIANUS GABALENSIS), PG 52, 827-836 (CPG 4189)
83024-30 Disp., Ep. Cant. V, 10, 26-29
- IOHANNES DAMASCENUS (Ioh. Dam.)
- Expositio fidei*, ed. B. Kotter, *Die Schriften des Johannes von Damaskos*, vol. II (Patristische Texte und Studien 12), Berlin/New York 1973 (PG 96, 789-1228) (CPG 8043)
- 13, cap. 432-38 Refut. II, 11, 20-28
21, cap. 867, 69-70 Refut. II, 6, 30-32
93, cap. 3713 Disp., Ep. Cant. III, 3, 8-9
118, cap. 497 Refut. II, 12, 31
124/125, app. crit., lin. 7-34 (locus in codd. Oxon. Cromw. gr. 13 et Londin. Bibl. Brit., Add. 27862 in textum insertus) Refut. I, 68, 3-44
Disp., Ep. Cant. IV, 5, 25-65
- ibid., lin. 32 Refut. I, 44, 13-15
126, cap. 5157-63 Refut. I, 68, 45-53
Disp., Ep. Cant. IV, 5, 66-74
Disp., Ep. Cant. III, 3, 7-8
- 144, cap. 597-8 Refut. I, 52, 15-17
193, cap. 8666-68 Refut. I, 56, 29-30
- Homilia in transfigurationem domini*, PG 96, 545-576 (CPG 8057)
545 B₁₃-576 B₁ (de singulis fragmentis ex hoc loco laudatis vide app. font. ad locum in hac edit.) Refut. I, 66, 2-106
Disp., Ep. Cant. IV, 3, 2-106
Disp., Ep. Cant. V, 2, 52-57
Disp., Ep. Cant. V, 7, 14-15
Refut. I, 43, 104-106
Disp., Ep. Cant. V, 2, 59-61
Disp., Ep. Cant. V, 7, 6-7
Disp., Ep. Cant. V, 2, 61-64
Refut. I, 51, 69-71
Disp., Ep. Cant. V, 2, 64-67
Disp., Ep. Cant. V, 11, 38-41
Refut. I, 43, 104-106
- 548 C₁₂₋₁₃, C_{15-D3}, 549 C₈₋₁₁
548 C₁₂₋₁₃
564 B₂₋₅
564 B₃₋₅, 11-12
564 B₁₁₋₁₂
564 C₆₋₈
564 C₇₋₈
564 C₁₃, 565 A₄₋₅, 9, 13-15
564 D₁-565 B₈
565 A₁₃₋₁₅

565 B₁₃-576 A₁₆ (de singulis fragmentis ex hoc loco laudatis vide app. font. ad Refut.

I, 66, 66-107)

565 C₅₋₇

568 D₈-A₃

569 A 2-3

569 B₁₁

572 B₉₋₁₀

Carmina, PG 96, 818-856 (CPG 8070)

849 D₆₋₉

Disp., Ep. Cant. V, 4, 2-44

Disp., Ep. Cant. V, 2, 68-70

Disp., Ep. Cant. V, 2, 70-72

Refut. I, 33, 39

Refut. I, 53, 7-8

Refut. I, 20, 13-14

Adumbr. Argum. Ep. V, 8-9

Disp., Ep. Cant. V, 2, 58-59

Refut. I, 43, 107-111

Disp., Ep. Cant. IV, 5, 1-5

IOHANNES SCYTHOPOLITANUS (Ioh. Scythopol.)

vide Ps.-MAXIMUS CONFESSOR, *Scholia in corpus Areopagiticum*

IUSTINIANUS IMPERATOR

Edictum contra Origenem, ed. E. Schwartz, ACO, vol. III, Berolini 1940, 189-214 (CPG 6880)

210₂₁₋₂₄, 214₁₋₃

Refut. I, 43, 78-83

Ps.-IUSTINUS PHILOSOPHUS (Ps.-Iust.)

Quaestiones et responsiones ad orthodoxos (immo THEODORETUS EPISCOPUS CYRI, dub.), PG 6, 1249-1400 (CPG 6285)

1396 D₁-1397 A₂

Refut. I, 30, 26-36

Refut. II, 23, 1-12

Refut. II, 31, 42-52

Disp., Ep. Cant. III, 3, 15-25

Disp., Ep. Cant. III, 4, 16-18

Refut. II, 23, 13-23

Disp., Ep. Cant. I, 8, 5-15

Refut. II, 23, 30-34

Disp., Ep. Cant. I, 8, 16-20

Refut. II, 23, 35-38

Disp., Ep. Cant. I, 8, 20-23

Disp., Ep. Cant. V, 17, 18-20

Refut. II, 23, 46-50

Refut. II, 23, 39-42

Disp., Ep. Cant. I, 8, 23-27

Disp., Ep. Cant. V, 17, 21-25

Refut. II, 23, 43-45

Disp., Ep. Cant. I, 8, 27-29

1396 D₁₂-1397 A₂

1428 C₉-1429 A₁

1429 C₉₋₁₃

1432 A₂₋₅

1432 A₈₋₁₁, A₁₅-B₁

1433 B₂₋₆

1433 B₆₋₈

LEONTIUS CONSTANTINOPOLITANUS (Leont. Constantinop.)

vide Ps.-IOHANNES CHRYSOSTOMUS, *In transfigurationem*

MAXIMUS CONFESSOR (Max. Conf.)

Quaestiones ad Thalassium, PG 90, 244-785 (CPG 7688) (Loci, qui attinent ad novam editionem C. Laga et C. Steel, vol. I, Qu. I-LV [CCSG 7], Turnhout 1980, a Cantacuzeno non laudantur)

- Quaest. LXIII*, 668 B₅₋₁₁
672 A₉-D₄
Refut. II, 21, 14
Refut. II, 21, 13-46
- Capita de caritate*, PG 90, 960-1080 (CPG 7693)
981 D₁₂-984 A₈ et 992 C₁₁-D₃
Refut. II, 11, 45-54
Disp., Ep. Cant. V, 15, 3-11
- Capita theologica et oeconomica (sic)*, PG 90, 1084-1173 (CPG 7694)
1124 D₁₀-1125 A₁₁, B₃-C₅
1129 C₆-1132 A₅
1129 D₅-1132 A₁
1168 C₁₋₄, 6-10, 1169 A₁₃₋₁₄
Disp., Ep. Cant. III, 2, 2-27
Disp., Ep. Cant. V, 10, 2-19
Refut. I, 20, 16
Adumbr. Argum. Ep. V, 12-13
Disp., Ep. Cant. I, 8, 58-66
Disp., Ep. Cant. V, 16, 56-63
- Opuscula theologica et polemica* (CPG 7697), No. 24: *Fieri non posse ut dicatur una in Christo voluntas*, PG 91, 268-269
268 C₁₁-269 A₁
268 D₆₋₉
Refut. II, 20, 62-80
Refut. II, 35, 49-51
- Disputatio cum Pyrrho*, PG 91, 288-353 (CPG 7698)
289 B₁₃₋₁₅, C₂₋₄, 6
341 A₉₋₁₃
348 A₃-349 A₇, A₁₃-B₁₃
348 A₁₂₋₁₄
348 C 1-7
348 D₆
Refut. II, 19, 43-44
Disp., Ep. Cant. I, 9, 19-21
Refut. II, 20, 2-59
Refut. II, 35, 12-13
Refut. II, 35, 14-18
Refut. II, 35, 18-19
Refut. II, 36, 88-89
- Epistulae 45*, PG 91, 364-649 (CPG 7699)
Ep. 15, 544 D₁-545 A₁₂
ibd., 548 B₁-549 A₉
Refut. II, 25, 9-33
Refut. II, 26, 1-44
- Ambiguorum liber*, PG 91, 1032-1417 (CPG 7705)
1141 A₈-B₁
1160 B₁₃-C₁₂
1165 B₄₋₇
1165 D₂₋₁₀
1288 B₁₋₉
1288 B₂₋₄
Disp., Ep. Cant. V, 16, 65-72
Disp., Ep. Cant. V, 9, 29-40
Disp., Ep. Cant. V, 9, 2-4
Disp., Ep. Cant. V, 9, 4-12
Refut. I, 26, 44-50
Disp., Ep. Cant. I, 6, 8-15
Disp., Ep. Cant. V, 15, 15-21
Refut. II, 15, 26-27
- PS.-MAXIMUS CONFESSOR (Ps.-Max. Conf.)
- De s. trinitate dialogi V* (immo Ps.-ATHANASIUS ALEXANDRINUS), PG 28, 1116-1258 (CPG 2284)
1120-1121
1121 C₇₋₁₀
1121 C₈₋₁₀
1121 C₈₋₉
1136 D₃₋₉
1136 D₃₋₅
Refut. II, 18, 51-57
Refut. II, 1, 67-70
Refut. II, 18, 7-10
Refut. II, 18, 26-27
Refut. II, 19, 1
Refut. II, 1, 89-95
Refut. II, 24, 18-23
Refut. II, 19, 2-6

- 1144 C₁₂-D₇ Refut. II, 1, 80-86
 Refut. II, 24, 8-14
 1205 C₁₁-D₁ Disp., Ep. Cant. III, 3, 35-38
 1208 C₁₋₅ Refut. II, 1, 116-120
- Scholia in corpus Areopagiticum* (immo IOHANNES SCYTHOPOLITANUS), PG 4, 15-432 (CPG 6852)
- 152 A₆₋₇ et desunt reliqua in editione PG Disp., Ep. Cant. V, 15, 32-36
 261 A₁₂-B₁₀ Refut. II, 32, 24-34
 265 C₄-D₂ Refut. II, 34, 1-11
 265 C₄₋₈ Refut. II, 35, 62-66
 265 D₃-268 A₄ Refut. II, 34, 14-21
 268 A₅₋₇ Refut. II, 34, 12-13
 268 A₈-B₂ Refut. II, 34, 22-30
 268 A₈₋₁₃ Refut. II, 35, 66-70
 268 B₄₋₁₂ Refut. II, 34, 31-38
 317 A₄₋₁₂ Refut. II, 19, 58-63
- Diversa capita ad theologiam et oeconomiam spectantia deque virtute et vitio*, PG 90, 1177-1389 (CPG 7715)
- 1225 B₃₋₇ Refut. I, 12, 18-23

NICEPHORUS PATRIARCHA

vide Ps.-THEODORUS GRAPTUS

ORIGENES (Orig.)

- De principiis*, ed. P. Koetschau, *Origines Werke V* (GCS 22), Leipzig 1913 (PG 11, 115-414) (CPG 1482)
- 4111-4210 Refut. I, 43, 78-83
- ORIGENES apud PHOTIUM, *Bibliotheca* (ed. R. Henry [Collection byzantine], Paris 1959-1977)
- cod. 235 Refut. I, 43, 78-83

Passio S. Aecatherinae, versio III (BHG 31), ed. J. Viteau, *Passions des saints Écaterine et Pierre d'Alexandrie...*, Paris 1897, 43-65

- 49-55, cap. 9-12 Refut. I, 18, 1-8
 5316-19, cap. 11 Refut. I, 18, 8-15
 5321-27, cap. 11 Refut. I, 18, 15-25
 55, cap. 127-8 Refut. I, 18, 8

PROCLUS CONSTANTINOPOLITANUS (Procl.)

vide Ps.-IOHANNES CHRYSOSTOMUS, *In sanctum Stephanum*

Scriptum Apollinaristicum incertum

vide Ps.-ATHANASIUS ALEXANDRINUS, *De incarnatione dei verbi*

SEVERIANUS GABALENSIS (Sever. Gabal.)

vide Ps.-IOHANNES CHRYSOSTOMUS, *De spiritu sancto* et *De Christo pastore et ove*

SOCRATES SCHOLASTICUS (Socr. Schol.)

Historia ecclesiastica, PG 67 (CPG 6028)
396 B₁₂₋₁₃ Refut. II, 2, 35

SOPHRONIUS HIEROSOLYMITANUS

vide SYNODUS VI GENERALIS

Symbolum Constantinopolitanum (Symbol. Constantinopol.) ed. E. Schwartz, ACO,
vol. II/I, pars II, Berolini et Lipsiae 1933, 128
128₂₋₃ Refut. II, 24, 38-40

SYNODUS VI GENERALIS, CONSTANTINOPOLITANA III, a. 680/681, ed. I.D.
Mansi, *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio*, vol. XI, Florentiae 1765
(Graz ²1960)

Epistula prima AGATHONIS PPAE

272 B₄-D₃ Disp., Ep. Cant. I, 2, 1-24
272 C₁₁₋₁₃ Refut. II, 35, 7-11

Epistula synodica SOPHRONII ARCHIEPISCOPI HIEROSOLYMITANI *ad Sergium Constantinopolitanum*, Mansi XI, 461-509 (PG 87/3, 3148-3200) (CPG 7635)

481 C₇₋₁₀ Disp., Ep. Cant. III, 4, 4-5
Disp., Ep. Cant. V, 12, 33-34
481 C₇-D₂ Refut. II, 5, 2-9
Disp., Ep. Cant. I, 2, 25-32
Disp., Ep. Cant. V, 12, 44-52
481 E₈-484 C₆ Refut. II, 5, 11-43
Disp., Ep. Cant. I, 2, 33-65

THEODORETUS EPISCOPUS CYRI

vide PS.-IUSTINUS PHILOSOPHUS

PS.-THEODORUS GRAPTUS (Ps.-Theod. Grapt.), immo NICEPHORUS PATRIARCHA

Antirrhetici libri III, PG 100, 205-533 (saec. IX)
Lib. I, 320 A₅₋₁₂ Refut. I, 43, 26-33

THOMAS AQUINAS (Thom. Aqu.)

Summa contra gentiles (e translatione DEMETRII CYDONII, ut vid.)
Lib. I, cap. 9, ab initio Refut. I, 16, 12-76

**Index locorum e fontibus theologicis prioribus laudatorum, quos
invenire non potui**

AMBROSIUS MEDIOLANENSIS Refut. I, 62, 9-11
AUGUSTINUS Refut. II, 1, 1-6
Refut. II, 2, 12-17
Refut. II, 3, 3-6

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| BASILIIUS CAESARIENSIS | Refut. I, 49, 24-33 Refut. I, 49, 34-38 et 45-47 et 63-64 Disp., Ep. Cant. IV, 2, 51-60 Disp., Ep. Cant. V, 2, 1-2 |
| CYRILLUS ALEXANDRINUS | Refut. II, 1, 41-44 Refut. II, 8, 25-28 |
| PS.-DIONYSIUS AREOPAGITA | Refut. I, 53, 51-52 |
| GREGORIUS NAZIANZENSIS | Refut. II, 1, 61-64 Refut. II, 14, 10-13 Disp., Ep. Cant. V, 8, 3-7 |
| IOHANNES CHRYSOSTOMUS | |
| PS.-MAXIMUS CONFESSOR, immo IOHANNES SCYTHOPOLITANUS, <i>Scholia in corpus Areopagiticum</i> | Refut. I, 44, 9-11 et 31 et 38-39 |

INDEX FONTIUM LAUDATORUM VEL PARALLELORUM XIV SAECULI

ACINDYNUS, GREGORIUS (Acind.)

- Epistulae*, ed. Angela Constantinides Hero, *Letters of Gregory Akindynos* (CFHB 21), Washington, D.C. 1983
- | | |
|--------------------|----------------------------|
| <i>Ep.</i> 957 | Refut. I, 41, 15-16 |
| <i>Ep.</i> 3756 | Disp., Ep. Cant. III, 1, 5 |
| <i>Ep.</i> 4011-12 | Disp., Ep. Cant. V, 13, 1 |

CABASILAS, NILUS (Nil. Cabas.)

- De processione spiritus sancti contra Latinos*, ed. E. Candal (Studi e testi 116), Città del Vaticano 1945
- | | |
|--------------------|---------------------------------------|
| 19211 | Refut. I, 14, 4-6 |
| 19229 et 1941-10 | Refut. I, 14, 40-42 et 42-57 et 61-64 |
| 23611 | Refut. I, 9, 32 |
| 23824-25 | Refut. I, 16, 3-5 |
| 2401-9 et 24215-19 | Refut. I, 16, 24-30 et 39-56 |

CALOTHETUS, IOSEPH

- Opera*, ed. D.G. Tsames, *Ἰωσήφ Καλοθέτου Συγγράμματα* (Θεσσαλονικεῖς Βυζαντινοὶ Συγγραφεῖς 1), Thessalonike 1980
- | | |
|---------------|---------------------|
| 154396-155400 | Refut. I, 49, 25-34 |
|---------------|---------------------|

CYDONIUS, PROCHORUS (Proch.)

- Apologia*, ed. G. Mercati, *Notizie...* (Studi e testi 56), Città del Vaticano 1931, 296-313
- | | |
|-------------|--------------------------------|
| 29910-30012 | Disp., Ep. Cant. III, 1, 15-18 |
|-------------|--------------------------------|
- De essentia et operatione*, lib. I et II, ex parte editi in PG 151, 1191-1242; partes ineditae laudantur e cod. Marc. gr. 155
- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| lib. I, PG 151, 1192 B ₁ -1193 C ₁ | Refut. I, 4, 2-35 |
| ibid., PG 151, 1200 B ₁₃ -D ₁ | Refut. I, 30, 2-3 |
| ibid., PG 151, 1209 C ₁₋₁₆ et Marc. gr. 155, f. 103 ^r | Refut. I, 30, 2-3 |
| lib. II totus | Refut. I, 39, 10 |
| ibid., cap. 21, Marc. gr. 155, ff. 133 ^v -134 ^r | Refut. I, 35, 9 |
- De essentia et operatione*, lib. VI, ed. M. Candal, OCP 20 (1954) 258-296 (e cod. Vat. gr. 674)
- | | |
|-------------|------------------------|
| 2581-11 | Refut. I, 3, 2-11 |
| 25815-26219 | Refut. I, 5, 44 |
| 26220-2665 | Refut. I, 5, 47 |
| 26221-26 | Refut. I, 26, 3-10 |
| 26223-25 | Refut. I, 27, 37-39 |
| 26224 | Refut. I, 27, 14 et 19 |
| 26227-2644 | Refut. I, 29, 1-14 |
| 2645-B | Refut. I, 30, 1-5 |
| 2649-21 | Refut. I, 31, 1-16 |

| | |
|-----------------------------------|---------------------|
| 26422-26 | Refut. I, 31, 17-22 |
| | Refut. I, 32, 1-7 |
| 26423-26 | Refut. I, 33, 47-48 |
| 26427-2665 | Refut. I, 34, 1-14 |
| 2666-13 | Refut. I, 34, 15-24 |
| 26614-20 | Refut. I, 34, 25-32 |
| 26620-2682 | Refut. I, 35, 1-8 |
| | Refut. I, 36, 26-30 |
| 2683-10 | Refut. I, 35, 9-17 |
| 2683-5 | Refut. I, 37, 1-3 |
| 2688-9 | Refut. I, 37, 5-8 |
| 26811-32 | Refut. I, 35, 18-42 |
| 2701-9 | Refut. I, 39, 1-11 |
| 27010-27217 | Refut. I, 40, 1-47 |
| 27010-11, 12-13 | Refut. I, 41, 1-3 |
| 27013-17 | Refut. I, 41, 35-39 |
| 27026-2722 | Refut. I, 45, 16-24 |
| 27026-31 | Refut. I, 46, 44-45 |
| 27026-29 | Refut. I, 45, 2-6 |
| 27029-2721 | Refut. I, 46, 61-64 |
| 27031-2721 | Refut. I, 46, 45-48 |
| 2721 | Refut. I, 46, 29-30 |
| 2723-8 | Refut. I, 44, 1-3 |
| | Refut. I, 45, 25-31 |
| 2723, 5-6 | Refut. I, 43, 34-35 |
| 2728-14 | Refut. I, 47, 2-8 |
| 2729-11 | Refut. I, 47, 32-34 |
| 27211-12 | Refut. I, 47, 35-37 |
| 27212-14 | Refut. I, 47, 39-41 |
| 27222 | Refut. I, 46, 89-91 |
| 27226-28 | Refut. I, 48, 1-2 |
| | Refut. I, 51, 22 |
| 2746-7 | Refut. I, 48, 3-4 |
| 2762-17 | Refut. I, 49, 1-13 |
| 27616 | Refut. I, 5, 38 |
| 27618-19 | Refut. I, 52, 8-10 |
| 27620-24 | Refut. I, 52, 3-7 |
| 27625-27 | Refut. I, 53, 54-56 |
| 27629-33 | Refut. I, 54, 1-4 |
| 27631-32 | Refut. I, 55, 1-3 |
| 27812-13, 19-20 | Refut. I, 55, 1-3 |
| 2809-10 | Refut. I, 56, 1-2 |
| 2822-5 | Refut. I, 59, 1-4 |
| 28210-11, 14-16, 27 et 26, 20, 23 | Refut. I, 61, 35-42 |
| 28226-27 | Refut. I, 62, 26 |
| 2844-24 | Refut. I, 62, 2-25 |
| 2844-8 | Refut. I, 62, 27-31 |
| 2848-9 | Refut. I, 61, 40 |
| 28415-17 | Refut. I, 64, 1-3 |

Refutatio (Ἐλεγχος), fragmentum (laudatur e cod. Vat. gr. 609, 140^r-146^v et ex excerpto in hac editione, Refut. I, 6, 1-5¹ laudato)
opus totum Refut. I, 5, 62

Vat. gr. 609, 143^v, lin. 8-24 et mg. ad lin.

| | |
|---------------------------------------------|------------------------------|
| 24 | Refut. I, 6, 1-51 |
| ut Refut. I, 6, 3-4 | Refut. I, 11, 3-5 |
| ut Refut. I, 6, 3-4, 22-23, 21 | Refut. I, 11, 60-66 |
| ut Refut. I, 6, 10-11, 14-16, 21-24 | Refut. I, 21, 3-10 |
| ut Refut. I, 6, 19-20 | Refut. I, 17, 20-21 |
| ut Refut. I, 6, 22-23, 21 | Refut. I, 23, 2-4 |
| ut Refut. I, 6, 23, 42, 22, 21, 23-24 | Refut. I, 21, 27-32 |
| ut Refut. I, 6, 31-33 | Refut. I, 24, 1-3 |
| ut Refut. I, 6, 41 et 8 | Refut. I, 17, 19-20 |
| ut Refut. I, 6, 41 | Refut. I, 19, 45-47 |
| Vat. gr. 609, 144 ^v , lin. 20-21 | Refut. I, 21, 12-15 |
| | Refut. I, 11, 64-65 et 66-67 |

Theologorum sanctorum sententiae, ut laudantur in hac editione, Refut. II, 1, 1-125

| | |
|----------------------|----------------------|
| ut Refut. II, 1, 1-6 | Refut. II, 2, 12-17 |
| 3-6 | Refut. II, 3, 3-6 |
| 7-17 | Refut. II, 2, 18-28 |
| 18-27 | Refut. II, 8, 2-11 |
| 28-38 | Refut. II, 8, 12-22 |
| 39-44 | Refut. II, 8, 23-28 |
| 45-52 | Refut. II, 12, 5-12 |
| 53-58 | Refut. II, 12, 13-18 |
| 59-64 | Refut. II, 14, 8-13 |
| 65-73 | Refut. II, 18, 5-13 |
| 69-70 | Refut. II, 18, 26-27 |
| 74-77 | Refut. II, 18, 14-18 |
| 78-86 | Refut. II, 24, 6-14 |
| 87-95 | Refut. II, 24, 15-23 |
| 96-103 | Refut. II, 36, 2-9 |
| 104-125 | Refut. II, 36, 23-44 |

Opus ignotum

| |
|---------------------|
| Refut. I, 43, 53-55 |
| Refut. I, 47, 72 |

NILUS CABASILAS

vide CABASILAS, NILUS

PALAMAS, GREGORIUS (Palam.)

De sanctis hesychastis triades, ed. J. Meyendorff, vol. I-II (Spicilegium Sacrum Lovaniense 30-31), sec. éd. revue et corrigée, Louvain 1973

| | |
|-------------------------------------------|----------------------|
| opus totum | Refut. I, 1, 12 |
| vol. I, 104 ¹¹ -18 | Refut. I, 29, 33-36 |
| vol. II, 58 ¹ ₁₉₋₂₅ | Refut. I, 49, 25-34 |
| 647 ¹⁸ -22 | Refut. I, 41, 15-16 |
| 661 ¹⁸ -25 | Refut. I, 42, 4-5 |
| | Refut. II, 14, 43-45 |

PHILOTHEUS PATRIARCHA (Philoth.)

Antirrhetici, ed. D.B. Καϊmakes, Φιλότηου Κόκκινου* δογματικά έργα, Μέρος Α' (Θεσσαλονικεῖς Βυζαντινοὶ Συγγραφεῖς 3), Thessalonike 1983
*neugriechische Akzentuierung

| | |
|------------|-------------------------------|
| opus totum | Refut. I, 2, 24 |
| 393955-957 | Refut. II, 17, 17-20 |
| | Disp., Ep. Cant. I, 9, 39-42 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 13, 44-47 |

PROCHORUS CYDONIUS

vide CYDONIUS, PROCHORUS

Tomii synodales (Tom. syn.)

Allusiones in tomos totos indicantur numero Dar. Reg.

| | |
|----------------|----------------------------|
| Dar. Reg. 2213 | Refut. I, 1, 19 |
| | Refut. I, 24, 15 |
| 2270 | Refut. I, 1, 33 |
| | Refut. I, 24, 18 |
| 2324 | Refut. I, 2, 16 |
| | Refut. I, 5, 7 |
| | Refut. I, 7, 1 |
| | Refut. I, 24, 25 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 12, 6 |
| | Disp., Ep. Cant. V, 13, 17 |
| 2541 | Refut. I, 5, 62 |

Tomus anni 1351 (cf. Dar. Reg. 2324), PG 151, 717-763

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 724 B | Disp., Ep. Cant. V, 13, 1 |
| 726 C ₁₋₅ | Refut. I, 1, 24-28 |
| 726 C ₃ | Refut. I, 5, 37 |
| 726 D ₄₋₁₂ | Refut. II, 4, 21-27 |
| 728 A _{7-C5} | Disp., Ep. Cant. I, 2, 1-24 |
| 728 C _{7-D1} | Refut. II, 5, 2-9 |
| 730 A _{6-8, 13-17} | Refut. II, 17, 47-52 |
| 730 B _{4-12, C6-8} | Refut. II, 17, 7-15 |
| 730 C ₉₋₁₁ | Refut. I, 42, 4-5 |
| | Refut. I, 44, 13-15 |
| | Refut. II, 14, 43-45 |
| 734 A ₇₋₁₀ | Refut. II, 21, 23-27 |

Tomus anni 1368 (cf. Dar. Reg. 2541), PG 151, 693-716

| | |
|------------------------|---------------------|
| 697 C ₇₋₉ | Refut. I, 5, 62 |
| 701 A _{14-D1} | Refut. I, 6, 1-29 |
| 701 D ₁₋₄ | Refut. I, 6, 39-42 |
| 701 D ₄₋₈ | Refut. I, 24, 12-15 |
| 716 B ₈₋₁₈ | Refut. I, 25, 25-26 |

INDEX LOCORUM LAUDATORUM VEL PARALLELORUM E FONTIBUS PROFANIS

ARISTOTELES (Aristot.)

- De anima*, ed. W.D. Ross (Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis),
Oxonii 1956
430^a 14-17 Refut. I, 34, 3-4
De animalium historia, ed. P. Louis, *Aristote, Histoire des animaux* (Collection des
Universités de France), Paris 1964
621^b 29-30 Disp., Ep. Cant. V, 17, 30-31

PHILO ALEXANDRINUS (Philo Alex.)

- De posteritate Caini*, ed. L. Cohn/P. Wendland, vol. II, Berolini 1897, Ndr.
1962
289-10 Refut. I, 38, 10

PLATO (Plat.)

- Opera*, recogn. I. Burnet, t. 1-5 (Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis),
Oxonii 1900-1907, Nachdrucke
- Cratylus*
394a Refut. I, 47, 12
- Politicus*
266e Refut. I, 6, 8
299e Refut. I, 6, 48
- Respublica*
352a Refut. I, 11, 50
398a Refut. I, 5, 58

Suda

- Suidae Lexicon*, ed. Ada Adler, t. 1-5 (Lexicographi Graeci, vol. I), Leipzig
1928-1938
K 1331 Refut. I, 34, 42
Σ 1324 Refut. I, 7, 22

SYNESIUS CYRENENSIS (Synes. Cyren.)

- Dio*, ed. N. Terzaghi (Scriptores Graeci et Latini consilio Academiae Lynceorum editi), Romae 1944
246²¹⁻²² Refut. I, 66, 28
Disp., Ep. Cant. IV, 3, 28
- Epistulae*, ed. A. Garzya (Scriptores Graeci et Latini consilio Academiae
Lynceorum editi), Romae 1979
Ep. 41, 68¹⁷⁻¹⁸ Refut. I, 66, 28
Disp., Ep. Cant. IV, 3, 28

THEMISTIUS (Themist.)

- Orationes*, vol. II, ed. G. Downey/A.F. Norman (Bibliotheca Teubneriana),
Leipzig 1971
Or. 24, 302b Refut. I, 47, 12

INHALTSÜBERSICHT

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| GELEITWORT | V |
| VORWORT | VII |
| VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN | IX |
| PROLEGOMENA | XI |
| § 1. Historische Einordnung der Texte | XI |
| § 2. Orientierungshilfe für den Benutzer der Texte | XXIV |
| I. Zu Refutatio I | XXIV |
| II. Zu Refutatio II | XXIX |
| III. Zur Disputatio | XXXII |
| § 3. Zur Bewertung und Bedeutung der Texte | XXXVIII |
| § 4. Beschreibung der Handschriften | XLV |
| I. Handschriften aus der Entstehungszeit der Texte (1367-1375) | XLV |
| II. Handschriften mit dem vollständigen Text der Refutatio I, Refutatio II oder der Disputatio aus späterer Zeit | LXVII |
| III. Handschriften mit Auszügen und Fragmenten aus den Refutationes und der Disputatio | LXXI |
| § 5. Das Verhältnis der Handschriften zueinander | LXXX |
| I. Die Überlieferung der Refutatio I | LXXXII |
| II. Die Überlieferung der Refutatio II | XCIV |
| III. Die Überlieferung der Disputatio | XCVII |
| Anhang: Wortlaut der längeren Zusätze und Varianten in den späteren Kopien | C |
| § 6. Erläuterungen zur vorliegenden Edition | CIII |
| I. Zur Gestaltung des Textes | CIII |
| 1. Prinzipien der Textkonstituierung | CIII |
| 2. Übersicht über die vorgenommenen Konjekturen | CIX |
| 3. Zur Schreibung der Abweichungen längerer Textpassagen in den frühen Handschriften | CX |
| 4. Zur Rechtschreibung und Akzentsetzung | CX |
| 5. Zur Angabe der Folien von Handschriften in der Edition | CXVI |
| II. Zur Gestaltung des kritischen Apparates | CXVI |
| III. Zur Gestaltung des Testimonienapparates | CXVIII |
| TEXTE | |
| Iohannis Cantacuzeni Refutatio I Prochori Cydonii | 1 |

INHALTSÜBERSICHT

281

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Iohannis Cantacuzeni Refutatio II Prochori Cydonii | 107 |
| Iohannis Cantacuzeni cum Paulo Patriarcha Latino | |
| Disputatio epistulis VII tradita | 173 |
| Cantacuzeni ad Paulum epistula prima | 176 |
| Cantacuzeni ad Paulum epistula secunda | 188 |
| Pauli ad Cantacuzenum epistula prima | 190 |
| Cantacuzeni ad Paulum epistula tertia | 191 |
| Cantacuzeni ad Paulum epistula quarta | 202 |
| Pauli ad Cantacuzenum epistula altera | 213 |
| Adumbratio argumentationis epistulae quintae quod attinet ad lumen Thaboricum increatum | 214 |
| Cantacuzeni ad Paulum epistula quinta | 215 |
| INDICES | 241 |
| Index nominum | 243 |
| Index locorum Sacrae Scripturae | 249 |
| Index locorum e fontibus theologicis prioribus lau- datorum | 259 |
| Index fontium laudatorum vel parallelorum XIV sae- culi | 275 |
| Index locorum laudatorum vel parallelorum e fontibus profanis | 279 |

Composition, impression et reliure: Usines Brepols S.A. - Turnhout (Belgique)

Printed in Belgium

D/1987/0095/20

ISBN 2-503-40161-9 relié

ISBN 2-503-40162-7 broché

ISBN 2-503-40000-0 série